

TAGESSCHAU

POLITIK

Rhescheidung: Ziel der Novelle zur Ehescheidungsreform sei, "mehr Einzeljustiz" zu schaffen. Unterhalt nach der Scheidung zu gewährleisten, ohne daß dabei die Belange der Frauen vernachlässigt werden, erklärt Justizminister Engelhard in einem WELT-Gespräch (S. 4).

Israel: Der bisherige Oppositionsführer Peres strebe nach Scheitern der Bemühungen um eine eigene Koalition eine Regierung der nationalen Einheit mit dem Likud-Block an, meldet Radio Jerusalem.

Sagadin: Das ZK-Mitglied kündigt ein Ende der sowjetischen "Gegenmaßnahmen" für den Fall an, daß die Aufstellung amerikanischer Raketen in Westeuropa gestoppt wird (S. 8).

Carrington in Athen: Der neue NATO-Generalsekretär hat in Gesprächen mit Staatspräsident Karamanlis die Lähmung der Südostflanke des Bündnisses seit dem Zypernkrieg 1974 zu beseitigen versucht (S. 5).

Vertrauen in Tornado: Das Kampfflugzeug genießt trotz der jüngsten Abstürze bei den Besatzungen wachsendes Vertrauen, es weise eine hohe Sicherheitsrate auf, erklärt Luftwaffeninspekteur Generalleutnant Elmer (S. 8).

Europa-Finanz: Das Europa-Parlament hat als Reaktion auf die Weigerung Großbritanniens, für 1984 zusätzliche Mittel bereitzustellen, die fälligen Rückzahlungen an die Briten aus dem Jahre 1983 in Höhe von 1,7 Milliarden Mark blockiert (S. 5).

Olympische Spiele

Los Angeles für Nachtschwärmer: Sonntag morgen von 01.25 Uhr bis 05.00 Uhr (Eröffnungsfeier) in der ARD. Montag morgen von 01.00 Uhr bis 06.00 Uhr (Olympia live) im ZDF.
Gewichtheben: Fliegengewicht (Montag, 03.00 Uhr)
Schießen: Herren, Freie Pistole und Damen, Sportpistole (Sonntag, 17.00 Uhr)
Rad: Männer, 100-Kilometer-Einzel-Straßenrennen (Sonntag, 18.00 Uhr); Frauen, 70-Kilometer-Einzel-Straßenrennen (Sonntag, 24.00 Uhr)
Schwimmen: Damen, 100 m Freistil; Damen, 400 m Lagen; Herren, 100 m Brust; Herren, 200 m Freistil (alles Montag ab 01.15 Uhr)

Die deutschen Medaillenkandidaten heute: Michael Groß (200 m Freistil); Ute Ennenauer und Gabriele Altweck (Einzel-Straßenrennen); Waltraud Weißberg (Sportpistole).

WIRTSCHAFT

Bangemann in USA: Der neue Wirtschaftsminister hat im Gespräch mit US-Außenminister Shultz durch "Eloquenz" und seinen "zupackenden Griff in der Sachdiskussion" Eindruck gemacht (S. 9).

Ford-Rekord: Der zweitgrößte US-Automobilkonzern hat im 2. Quartal 1984 bei einem Umsatz von 14,1 Milliarden Dollar einen Rekordgewinn von 909,1 Millionen Dollar erzielt. Eine Steigerung von 68 Prozent gegen 1983.

Auflagenprobleme: Die Auflagenentwicklung der Presse ist durch

den Streik im 2. Quartal erheblich durch den gestiegenen Abonnementen auf im Einzelverkauf erhältliche Zeitungen zurück. Bei den Publikumszeitschriften fiel bei teilweise starken Verlusten die verkaufte Auflage insgesamt um 0,68 Millionen Exemplare.

Börse: Die Kursrückholung am deutschen Aktienmarkt setzte sich zum Wochenschluß fort. WELT-Aktienindex 137,1 (136,5). Renten lagen stabil. Dollar-Mittelkurs 2,8662 (2,8435). Mark Goldpreis je Feinunze 336,15 (344,20) Dollar.

KULTUR

Mason gestorben: Der bekannte britische Filmschauspieler ist im Alter von 75 Jahren in der Schweiz gestorben. Er erlag im Kantonsspital von Lausanne den Folgen eines Herzinfarkts. Der Schauspieler lebte zurückgezogen in Vevey am Genfer See. Er hat in mehr als 100 Filmen mitgewirkt.

Sabburg: Das Große Festspielhaus umstellte in seiner Eröffnungspremiere Verdis "Macbeth" mit pompöser Weitläufigkeit. Held des Abends vom ersten bis zum letzten Ton war Cappuccini in der Titelpartie, dem Verdis musikalischer Duktus zur zweiten Natur geworden ist (S. 15).

ZITAT DES TAGES



Der österreichische Innenminister Karl Blecha in der Wiener "Presse" zur Verabschiedung der Grenzkontrollen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Österreich. FOTO: DPA

Sicherheit hat auf jeden Fall Vorrang

AUS ALLER WELT

Harte Strafen: Für acht Monate müssen zwei deutsche Wilderer in Schweden hinter Gitter, weil sie vier junge Rothfußbussarde aus der Laus an schmutzigen Versuch hatten. Der Richter machte deutlich, daß er ein Exemplar statuierten wollte, um andere Vogelräuber abzuschrecken (S. 16).

Letztgültig: Ein italienischer Ein-

wanderer hat beim Lotto in New York die Weltrekordsumme von 20 Millionen Dollar gewonnen, umgerechnet fast 57 Millionen Mark. Der 63-jährige Rentner Veneno Pagano gab an, er wolle jetzt erst einmal seinen Schwager in Australien besuchen.

Wetter: Wechselnd wolkig, bis 23 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Amerika vor der Wahl: Mondales (Vom Wenden mit der Schilke) von Heinz Barth S. 2

Roma: Die lange Weg auf der Suche nach einem nationalen Mahnmahl in der Hauptstadt S. 3

Staatssekretär Spranger: "Jugend über Realität der Grenze vermehrt aufklären" S. 4

Italien: Die Parteipresse steckt in roten Zahlen - Anzeigen sind rückläufig S. 5

Forum: Personalien und Leserbrief an die Redaktion. Wert des Tages S. 7

Elvis Presley: Der Saubermann des US-Kintopps oder Kaugummi fürs Auge S. 14

Skulpturen aus Indien: Ausstellung in München - Und Schiwa tanzt im Flammenkranz S. 15

"Straßengericht Gottes": Münchner Hagelwalze gefundenes Fressen für religiöse Eiferer S. 16

Geistige WELT: Nikotin und Sozialhilfe - Zwei brandneue Satiren von Ephraim Kishon S. 18

Griff in die Geschichte: Der arme Held von Tannenberg - 50. Todestag von Hindenburg S. 19

Wissenschaft: Skapell aus kaltem Licht - Laserstrahlen verändern die Chirurgie S. 20

Auto-WELT: Die italienische Marke Lancia streht ins automobiler Oberhaus zurück S. 25

Moskau warnt die „DDR“ vor Annäherung an Bonn

„Prawda“-Artikel: Drohende Untergrabung der sozialistischen Ordnung

DW Moskau
Die Sowjetunion hat deutlich gemacht, daß sie einer Verbesserung der deutsch-deutschen Beziehungen reserviert, wenn nicht gar ablehnend gegenübersteht. Gleichzeitig wurde Ost-Berlin zu verstehen gegeben, daß Moskau nicht bereit ist, "eine Untergrabung der sozialistischen Ordnung" der DDR hinzunehmen. In einem Artikel des Parteiorgans "Prawda", den die amtliche sowjetische Nachrichtenagentur Nowosti bemerkenswerterweise in deutscher Sprache in der Bundesrepublik verbreitete, wurde gleichzeitig Bonn davor gewarnt, sich in die inneren Angelegenheiten der DDR zu mischen und die Souveränität des anderen Deutschland einzuschränken.

Der "Prawda"-Bericht, der nur wenige Tage nach der Bekanntgabe des Milliarden-Kredits an die DDR und der von Ost-Berlin im Gegenzug versprochenen menschlichen Erleichterungen erschien, könnte nach Ansicht von Beobachtern darauf abzielen, den bevorstehenden Besuch von SED-Chef Erich Honecker in der Bundesrepublik Deutschland zu erschweren, wenn nicht gar zu torpedieren. Dafür spricht nicht zuletzt, daß der "Prawda"-Artikel weder den Kredit an Ost-Berlin noch die Reise Honeckers in die Bundesrepublik Deutschland erwähnt, gleichzeitig aber offenbar vor einer Annäherung des deutsch-deutschen Verhältnisses warnt.

Der Autor des Artikels, Lew Besymenski, stellt zunächst fest, "In Westdeutschland gibt es gesellschaftliche Kräfte und politische Strömungen", vor allem bei den sogenannten "Landmannschaften", die die "Wiederherstellung des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1937 fordern", um im Anschluß "die Regierung der BRD als Urheber der NATO-Beschlüsse über die Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen in Europa" zu brandmarken. "Im Schatten amerikanischer Raketen fühlen sich die Revanchisten sicher und benehmen sich dreister", schreibt Besymenski.

„Wenn Bonner Politiker die Beziehungen zwischen zwei souveränen Staaten - der DDR und der BRD - als „innerdeutsches“ erklären, dann ist das nicht nur eine Frage der Terminologie - Bonn versuche vielmehr, der DDR seine „Bevormundung aufzu-

zwingen, chauvinistische Stimmung zu entzünden und Konzessionen in Grundsatzfragen zu suchen, die die staatliche Souveränität der Republik betreffen“. Bonn erhalte „den absurden Anspruch aufrecht, im Namen aller Deutschen zu sprechen“. In deutlicher Anspielung auf den jüngsten Milliarden-Kredit an Ost-Berlin schreibt die "Prawda", mit dem Ziel, die Souveränität der DDR einzuschränken, werde versucht, "wirtschaftliche Hebel und politische Kontakte einzusetzen".

Das sowjetische Parteiblatt mahnt den "DDR"-Staatsratsvorsitzenden, sich auf eine neue Diskussion der deutschen Frage einzulassen: Honecker habe auf dem IX. SED-Parteitag erklärt, daß die "DDR" auch in Zukunft allen Versuchen reaktionärer und revanchistischer Kräfte in der Bundesrepublik Paroli bieten werde, wenn sie sich weiterhin an die "aussichtslos These" klammern sollten, die deutsche Frage offenlassen. "Hier ist nichts mehr offen, und die Geschichte hat schon längst ihr Wort gesprochen", wird Honecker zitiert und gleichzeitig daran erinnert, daß diese Position auch vom X. Parteitag der SED bekräftigt worden sei.

Fortsetzung Seite 6

Bonn: Sondersitzung wegen Buschhaus

Das Kabinett will am Mittwoch entscheiden / Filter-Einbau früher als bisher geplant?

ENTSCHEIDUNG: HEYDECK, Bonn
Der Bundestag tritt am Dienstag kommender Woche zu einer Sondersitzung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt "Buschhaus" in Bonn zusammen, ehe das Kabinett am Mittwoch über den Betrieb des umstrittenen Kraftwerks bei Helmstedt entscheidet.

Dieser Zeitablauf deutete sich im Verlauf der Sitzung des Innenausschusses des Bundestages am Freitagvormittag in Bonn an. Die 33 Mitglieder dieses Gremiums aus allen Parteien des Parlaments waren sich nach über dreistündiger Verhandlung noch nicht über ein Konzept, wie Umweltschutz und Arbeitsplatzsicherung für Buschhaus zu erreichen seien, einig geworden. Für die CDU/CSU-Fraktion sagte der innenpolitische Sprecher dieser Fraktion, der Abgeordnete Paul Laufs, es gehe jetzt darum, das Regierungskonzept noch zu verbessern. Dazu gehöre auch die Herbeiführung eines zeitlich früheren Einbaus der Rauchgas-Entschwefelungsanlage, die nach jüngsten Erkenntnissen "schon ein halbes

Jahr eher, vielleicht noch schneller" eingebaut werden könnte. Wörtlich sagte Laufs vor Ende der Sitzung zu wartenden Journalisten: "Wir konzentrieren uns jetzt auf diese Verbesserungen und müssen mit der FDP als dem Koalitionspartner bis Dienstag darüber einig werden."

Die Verhandlungen im Innenausschuß wurden beeinflusst durch einen Brief des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der unter der Überschrift "Umwelt sofort entlasten und Arbeitsplätze sichern" den Politikern einen Text übermittelte, in dem als

„bestmöglicher Weg, die Umwelt sofort entscheidend zu entlasten und gleichzeitig die Arbeitsplätze der Helmstedter Bergleute zu sichern“, vorgeschlagen wird, den Weg zu beschreiten, der zwischen der Bundesregierung, der niedersächsischen Landesregierung und dem Kraftwerksbetreiber vorgezeichnet wurde. Der DGB fordert in dem Brief alle seine Mitglieder, die dem Deutschen

Bundestag angehören, dazu auf, die Verhandlungen zu unterstützen. Nach Ansicht des Gewerkschaftsbundes, so heißt es hier, „werden die Ziele der Entscheidung des Parlaments vom 29. Juni 1984 mit diesen Vereinbarungen erreicht.“

Einen entscheidenden Vorteil sieht der DGB in der Tatsache, daß das Kraftwerk Buschhaus nicht mit der stark schwefelhaltigen Salzkohle in Betrieb geht, sondern statt dessen mit Normalbraunkohle. Außerdem sei noch die vorgesehene sofortige Stilllegung des Kraftwerks Offleben I in der Nachbarschaft zu beachten. Dazu stellt der Gewerkschaftsbund fest: „Diese Vereinbarungen führen dazu, daß die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz, die höhere Belastungen über längere Fristen zu zulassen, vorzeitig erfüllt werden.“ Der Forderung des Bundestages, in dieser strukturschwachen Region Arbeitsplätze zu erhalten, werde gleichzeitig Rechnung getragen. Andernfalls würden 600 Bergleute ihren Arbeitsplatz verlieren.

Aus der Innenausschuß-Sitzung
Fortsetzung Seite 5

Profitieren Reisende schon im August?

Ein Grenzabfertigungsabkommen mit Österreich ist bereits ausgearbeitet

EVILKEIL, Bonn
„Der Abbau der Grenzkontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze ist Ausdruck gutnachbarlicher Beziehungen und geizt nach dem Fremdenverkehrsland Österreich.“ Das sagte in einem Gespräch mit der WELT der Staatssekretär im Wiener Kanzleramt, Dr. Franz Löschnak. Man könne damit rechnen, daß die Touristen schon bei der Rückreise im August von einer vereinfachten Abfertigung profitieren könnten.

Löschnak hat jetzt in Bonn mit Staatssekretär Schreckenberger eine Vorlage ausgearbeitet, die noch die Zustimmung der Regierungschefs finden muß. „Die beiden Chefs“, so Löschnak, „Kanzler Kohl und Kanzler Sinowatz, waren sich zunächst telefonisch über einen erleichterten Grenzübergang einig geworden.“

Die geplante Regelung sieht vor,

die Pkw-Fahrer hauptsächlich durch Sichtkontrollen abzufertigen. „Diese Regelung“, so Löschnak, „gilt nur für deutsche und österreichische Staatsbürger. Mit einer weißen Scheibe, die ein grünes E zeigt, können die Reisenden sichtbar machen, daß sie Angehörige der beiden Staaten sind und die fremdenpolizeilichen und zollrechtlichen Vorschriften beachten. Das erleichtert das Durchwinken. Es muß aber klar sein, daß bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften wie bisher auch mit entsprechenden Androhungen zu rechnen ist. In Verdachtsfällen sollen auch weiterhin Stichproben durchgeführt werden.“

Auf die Frage, ob die offenen Grenzen nicht dem Schmuggel von Rauschgift, der Einschleusung von Terroristen und dem illegalen Import von Waffen Tür und Tor öffnen, sagte Löschnak: „Darüber habe ich mich ausführlich mit Staatssekretär

Schreckenberger unterhalten. Die Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden bis hinunter nach Jugoslawien ist ausgezeichnet. Die Rauschgiftströme zu stoppen heißt aber letztlich, jedes Fahrzeug anhalten, auseinandernehmen und dann erst weiterfahren lassen. Das bedeutet, die Grenzen zu schließen.“

Als „nächsten Schritt“ nannte der Staatssekretär „entsprechende Erleichterungen“ für den Güterverkehr. „Aber das ist nicht nur ein deutsch-österreichisches Problem, sondern auch ein Problem an den italienischen Grenzen. Das kann man daher nur multilateral vorantreiben.“

Staatssekretär Löschnak wies auch darauf hin, daß die Erleichterungen schon „großes Interesse“ bei der Schweizer und der italienischen Regierung gefunden haben. „Man ist schon in Wartestellung.“

Auch Japan greift jetzt nach den Sternen

DW Tokio
Japan will „sich nicht davon abbringen lassen“, bis 1991 eine eigene Rakete zu bauen, die die Amerikaner und Europäern im internationalen Satelliten-Transportgeschäft empfindliche Konkurrenz bereiten könnte. Mit diesen Entscheidungen Worten betonte gestern der japanische Wissenschaftsminister Michiyo Iisugi den Ehrgeiz Tokios, auch in der Raumfahrttechnologie zu den Spitzennationen vorzustoßen.

„Es ist außerordentlich wichtig für uns, unsere eigene Raumfahrttechnologie zu entwickeln“, sagte der Minister, auch wenn dies mit hohen Kosten - im Fall der eigenen Rakete etwa 200 Milliarden Dollar - verbunden sei. Als Begründung fügte Iisugi hinzu, daß Japans bisherige Satelliten, die zu 70 Prozent aus ausländischen, meist amerikanischen Teilen, angefertigt sind, „so oft versagen“.

Von den beiden bereits im Umlauf befindlichen japanischen Wettersatelliten Himawari I (Sonnenblume) und Himawari II funktioniere derzeit nur noch einer und dazu noch begrenzt. Auch der im Februar gestartete Fernsichtstellte erfüllte seine Aufgaben nur halb.

Zum bevorstehenden Start des dritten japanisch-japanischen Wettersatelliten sagte Iisugi ironisch: „Ich habe schon in einem Schrein dafür gebetet, daß wenigstens Himawari III funktionieren wird.“ Nach Ansicht von Beobachtern dürften die Bemühungen der Europäer, ihren Meteosat-Wettersatelliten in Japan zu verkaufen, vor diesem Hintergrund kaum erfolgreich sein.

Auf die „Verbindung zwischen Gott und Wissenschaft“ will sich der japanische Wissenschaftsminister, der aus einer alten Shinto-Priesterfamilie stammt, künftig allerdings nicht mehr verlassen. Noch in diesem Jahrhundert beabsichtigt Japan, weitere

50 Wetter- und Kommunikations-satelliten zu starten, wobei der hohe Anteil amerikanischer Technologie in diesen Flugkörpern nach und nach zurückgedrängt werden soll.

Bei der bemalten Raumfahrt, räumte der selbstbewusste Minister allerdings ein, sei es Japan aus Kostengründen unmöglich, eine eigene Technologie zu entwickeln. Auf diesem Gebiet soll die Zusammenarbeit mit den Amerikanern ausgeweitet werden.

Weitere Schwerpunkte der japanischen Forschung für die nächsten Jahre sind die Spitzentechnologie, die Nuklearenergie, die Meeresforschung und die Biotechnologie. Dazu will Iisugi auch den Anteil des Forschungsetats erhöhen. Zur Zeit investiert Japan jährlich 6000 Milliarden Yen (rund 69 Milliarden Mark) in die Forschung. Mit 2,8 Prozent des Bruttosozialprodukts geht es damit genauso viel aus wie die USA.

DER KOMMENTAR

Machtwort

RÜDIGER MONIAC

Die Kreml-Führung fühlt sich ungemütlich wegen Honeckers Tun. Moskau beobachtet argwöhnisch, wie Ost-Berlin den Besuch seiner Nummer eins in der Bundesrepublik Deutschland vorbereitet. Nicht anders läßt sich deuten, daß die „Prawda“ Honecker mahnt, sich an seinen eigenen Worten zu orientieren. Denn auf Parteitag der SED habe er mehrmals versprochen, denen in der Bundesrepublik Paroli zu bieten, die sich an die „aussichtslos These“ klammern sollten, die deutsche Frage offen zu halten. Der Schlüsselsatz dafür steht in der Präambel zum Grundgesetz. Er lautet: „Das gesamte deutsche Volk bleibt aufgeführt, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden.“

Das will Honecker gewiß nicht. Warum aber dann die öffentliche Anpreisung aus Moskau für diesen deutschen Kommunisten, der wie kaum ein anderer bisher im westlichen Vorfeld der Sowjetunion die Interessen des Kreml exekutierte? Tut er das nicht mehr, weil er wiederum fast eine Milliarde harte D-Mark sich zu Marktzinsen ausleiht? Oder vielleicht, weil er neben anderen nicht überaus erheblichen Erleichterungen künftig Rentnern aus der Bundesrepublik bei Besuchen in

der „DDR“ nicht mehr 25 Mark Mindestumtausch pro Tag abzwängt, sondern nur noch 15 Mark? Sind das etwa Zugeständnisse von Honecker an Bonn, die, wie die „Prawda“ meint, den sozialistischen Aufbau des kommunistisch beherrschten deutschen Staates unterhöhlen könnten?

Zwingende Antworten haben wir keine. Was Moskau an Ost-Berlins Kurs gegenüber Bonn wirklich irritiert, bleibt vorläufig offen. Jedenfalls erscheint der Angriff der kommunistischen Führungsmacht auf ihren zuverlässigen Statthalter auf deutschem Boden als sehr gravierend. Dies geschähe wohl kaum, wenn nicht hinter den Kulissen sowjetische Emissäre mit Honecker bereits „Tacheles“ geredet hätten. Deshalb sollte sich die Bonner Deutschlandpolitik nüchtern auf eventuell ganz scharfe Wendungen des Ostens einstellen. Überraschen könnten sie dann nicht, aber die Bundesregierung zu einer Überprüfung ihrer Linie nötigen.

Angesichts der veränderten Tonlage zwischen Moskau und Ost-Berlin gerät der avisierte Besuch Honeckers in der Bundesrepublik in eine neue Symbolik. Wenn er nicht stattfinden sollte, ist klar, daß die Sowjetunion ihn als Eigenmächtigkeit ansah und deshalb die Zügel anzog.

Ausreiseantrag: 15 Busfahrer verhaftet

DW/dpa, Berlin

15 Busfahrer - ein ganzes Arbeitskollektiv - sind nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft 13. August Ende Juni in Jena verhaftet worden, nachdem sie ihre Ausreiseanträge bei der zuständigen Behörde eingereicht hatten. Die Fahrer hätten nach Beendigung einer Tour ihre Busse vor der Behörde geparkt und anschließend ihre Anträge abgegeben, teilte die Arbeitsgemeinschaft gestern mit. Knapp eine Stunde nach dieser Aktion hätten Volkspolizisten und Kräfte des Staatssicherheitsdienstes aus den Strecken Jena-Neu-Lobeda und Jena-Südwerk insgesamt fünf Busse angehalten und die 15 Fahrer, die entweder die Wagen selbst steuerten oder als Fahrgäste mitfuhren, festgenommen. Sämtliche Fahrer seien in die Untersuchungsanstalt nach Gera gebracht worden. Über eine Freilassung oder Verurteilung wurde bisher nichts bekannt.

In Ost-Berlin, Erfurt und Gera sind in den vergangenen Wochen nach Angaben des Evangelischen Pressedienstes insgesamt zehn junge Leute wegen ihres Friedens- und Umweltsengagements, bei dem sie auch die Politik der SED-Führung kritisierten, zu Haft- und Bewährungsstrafen zwischen acht und 34 Monaten verurteilt worden. Anfang Juli verurteilte dem Bericht zufolge das Kreisgericht Gera vier Mitglieder des ökumenischen Jugendkreises der evangelischen und der katholischen Kirche in der „DDR“ wegen „Zusammenschluß zur Verfolgung gesetzestörender Ziele“ zu Freiheitsstrafen zwischen acht und 12 Monaten.

„Weiße“ Kirchen wollen Ausschuß zuvorkommen

Zwei Kirchen lassen Mitgliedschaft im Weltbund ruhen

dpa, Budapest
Das seit langem bestehende Problem der „weißen“ Kirchen im südlichen Afrika hat sich auf der in Budapest tagenden Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) überraschend zugespitzt. Nachdem für die nächste Woche eine Suspendierung der Mitgliedschaft von zwei „weißen“ Kirchen wegen ihrer nicht eindeutigen Haltung in der Rassentrennungsfrage erwartet worden war, erklärten diese beiden Kirchen - die Evangelisch-Lutherische Kirche im südlichen Afrika (Kapkirche) und die Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in Südafrika/Namibia (DELK) - nun von sich aus ihre Mitgliedschaft als ruhend. Eine dritte, die Evangelisch-Lutherische Kirche im südlichen Afrika (Natal/Transvaal) zog gleichzeitig ihren Antrag auf Mitgliedschaft im LWB bis zur endgültigen Klärung der strittigen Fragen zurück.

Bei einer Anhörung des Plenums der Vollversammlung wurde deutlich, welche Brisanz das Thema der Apartheid für die lutherischen Kir-

chen im südlichen Afrika besitzt. Die schwarzen Lutheraner sehen in den „weißen“ Kirchen eine zusätzlich diskriminierende Fortsetzung der verhassten Rassentrennungspolitik der Regierung in Pretoria innerhalb der eigenen Konfession. Die Beschäftigung mit dem Thema geht auf eine Empfehlung der Gesamtsüdafrikanischen Lutherischen Konsultation in Simbabwe zurück. Den „schwarzen“ lutherischen LWB-Mitgliedskirchen gehören mehr als 90 Prozent aller Lutheraner im südlichen Afrika an.

Die „weißen“ und „schwarzen“ Kirchen haben keine gemeinsamen Gottesdienste, keine Abendmahls-gemeinschaft und keine gemeinsame Leitung. Der sogenannten Kapkirche gehören unter Leitung des deutschen Präses Christoph Brandt rund 6600 Gläubige an, der DELK in Namibia unter Leitung von Landespropst Wilfried Blank rund 15 000. Die 1981 aus einem Kirchenzusammenschluß gegründete Natal-Transvaal-Kirche, die ihren Antrag auf Mitgliedschaft zurückgezogen hat, zählt ebenfalls etwa 15 000 Mitglieder.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Emission und Emotion

Von Heinz Heck

Es war schon immer etwas teuer, ein differenziertes Urteil zu haben. Kaum irgendwo sonst in der Politik wird so vordergründig argumentiert wie im Umweltschutz. Die vermeintlich heftigsten Verfechter der sauberen Luft haben oft das Gegenteil erreicht, da Verzögerungen bei der Inbetriebnahme, zum Beispiel, moderner Kraftwerke mit höherem Wirkungsgrad und entsprechend niedrigerem spezifischen Brennstoffeinsatz die Unternehmen gezwungen haben, ältere Anlagen zur Sicherung der Stromversorgung am Netz zu halten.

Dies würde auch geschehen, wenn der Bundestagsbeschluss zu Buschhaus – der übrigens keine gesetzliche Grundlage hat – wortgetreu in die Tat umgesetzt würde. Da es um die Entlastung der Umwelt geht, müsste jede Tonne Schadstoffemission weniger als Erfolg begrüßt werden. Müste ... wenn hier noch rational argumentiert würde. Doch haben sich die Emotionen des Themas bemächtigt und treiben es im Sommerloch zu Sturmstärke, die auch die Koalition erheblich belastet.

Es fällt auf, daß sich die SPD pragmatisch verhält. Mit ihrem Vorstoß in Richtung Sondersitzung des Bundestages verbaute sie nicht die pragmatische Lösung, wie sie die Regierungen in Bonn und Niedersachsen vorschlagen. Daß der Innenausschuß als Teil des Parlaments nicht eine Entscheidung des gesamten Bundestages aufheben könne, ist unbestreitbar, berührt aber nur den formalen Aspekt. Nach positiven Signalen des DGB, speziell der IG Bergbau und Energie, kann auch die SPD sich noch besser für das Modell Bonn/Hannover erwärmen. Die FDP rückt in ihrer rigiden Haltung dagegen in die Nähe der Grünen. Entsprechend vordergründig wird ihre Argumentation – und dünn der Faden zum Koalitionspartner.

Ihr aus Washington herbeigekletterter Wirtschaftsminister könnte gleich zu Beginn seiner Amtszeit Druck aus den eigenen Reihen bekommen, ein vernünftiges Konzept wegen offenkundiger Profilierungsbemühungen seiner Parteifreunde aufzugeben – noch dazu eins, an dem er selbst mitgewirkt hat. Bis zur Sondersitzung am Dienstag sollte die FDP ihre Verhandlungsposition noch einmal überdenken – sie ist (nicht nur in der Koalition) schwächer, als einige zu denken scheinen.

Antiquierte Steuer

Von Leo Fischer

Wer die Abschaffung einer Steuer fordert, kann sich des Beifalls der Bürger sicher sein. Im Falle der Kuponsteuer, deren Aufhebung von Bundesbankchef Pöhl, dem früheren Wirtschaftsminister Lambsdorff und verschiedenen Wirtschaftsverbänden gefordert wird, ist das gewiß etwas anders. Denn diese 25prozentige Abgabe wird nur auf Zinserträge von inländischen Anleihen im Besitz von Gebietsfremden erhoben. Gleichwohl handelt es sich hier um ein wichtiges Anliegen, das Einfluß auf den D-Mark-Kurs und damit den Export sowie auf die Zinshöhe, und damit letztlich auf die gesamte Volkswirtschaft hat. Und so ist es auch zu begrüßen, daß Finanzminister Stoltenberg die Möglichkeit der Aufhebung prüfen will.

In der Tat spricht heute, anders als bei der Einführung der Steuer im Jahre 1965, – von systematischen Erwägungen einmal abgesehen – nichts für die Beibehaltung dieser Bagatelsteuer. Seit es sie gibt, hat sie insgesamt 1,5 Milliarden Mark in die Kassen des Bundes gebracht, in den letzten Jahren jeweils etwa 200 Millionen pro anno; das sind 0,84 Promille der Bundessteuereinnahmen (außer Krediten). Aber der fiskalische Zweck stand nie im Vordergrund. Damals ging es darum, den Kapitalimport zu bremsen, der über eine Aufblähung des inneren Geldkreislaufs die Bemühungen der Notenbank um Stabilerhaltung des Geldwerts und Eindämmung der überbordenden Konjunktur konterkarierte.

Heute steht die Deutsche Bundesbank vor ganz anderen Problemen. Die hohe Zinsdifferenz zwischen der Bundesrepublik und den USA initiiert einen starken Kapitalabfluß in die Vereinigten Staaten, mit der Folge, daß der Zins hierzulande hoch bleibt oder sogar noch steigt, was konjunkturpolitisch nicht erwünscht sein kann. Ganz abgesehen davon, daß dieses Kapital in Deutschland fehlt. Obendrein sind jetzt die Dollarleihen noch attraktiver geworden, nachdem Reagan die 30prozentige Quellensteuer auf Zinserträge für Ausländer abgeschafft hat.

Vor vier Jahren bereits wurde die Forderung nach Abschaffung dieser antiquierten Steuer erhoben. Und auch die fünf Weisen plädierten 1981 dafür, das Problem neu abzuwägen. Vielleicht ist es ein Vorteil, daß die USA Bonn diesmal in Zugzwang versetzt haben.

Nujomas Njet

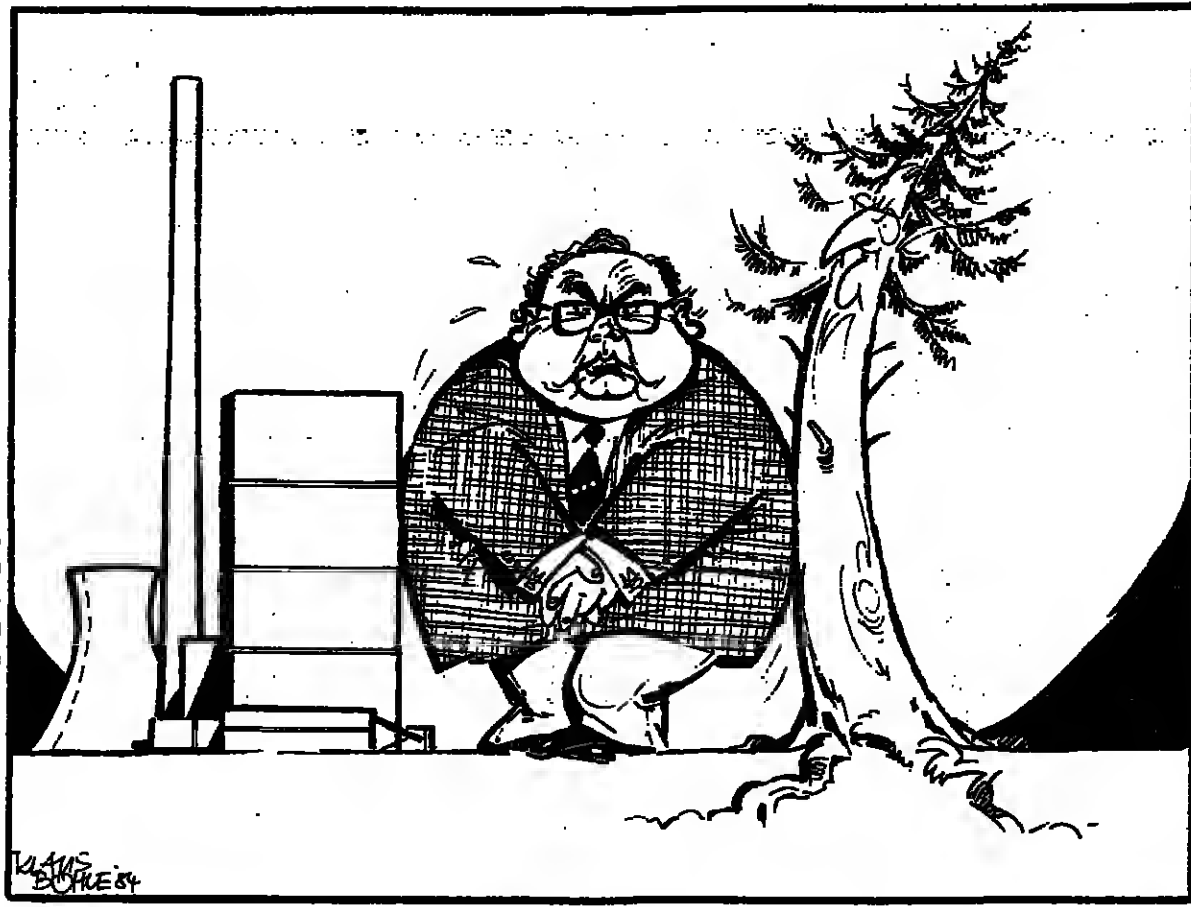
Von Manfred Neuber

Zur Unabhängigkeit Namibias führt kein anderer Weg als über eine Entspannung im südlichen Afrika. Wichtigste Voraussetzung dafür ist die Beendigung der Feindseligkeiten um das frühere Deutsch-Südwest. Folgerichtig hat die Schutzmacht Südafrika die „Befreiungsorganisation“ Swapo als ersten Schritt eine Vereinbarung über die Einstellung der Kampfhandlungen vorgeschlagen. Aber wie aus der Pistole geschossen kam das Njet des Swapo-Führers Sam Nujoma. Militärisch in die Enge getrieben, seit Angola auf Südafrikas Druck hin die Swapo-Überfälle von seinem Territorium aus verhindern soll, und von einer Reihe gemäßigter schwarzafrikanischer Staaten zu politischem Einlenken gedrängt, spielt Nujoma nur noch in sowjetischer Regie den starken Mann.

Fortschritte zu einer Namibia-Lösung durch friedliche Verhandlungen liegen nicht im Interesse Moskaus. Sie würden die Präsenz der 25 000 Kubaner in Angola erschüttern, da Castro seine Bereitschaft zum Abzug signalisierte, sofern Luanda dies wünsche. Solange aber die Kubaner in Angola stehen und dem Swapo-Anspruch auf die totale Macht in Windhuk Rücken deckung geben, sind freie Wahlen in Namibia undenkbar. Ihre Ablehnung einer Waffenruhe beweist, daß die Argumente der Swapo in einem Unabhängigkeitsprozeß nach UNO-Plan aus den Gewehren kommen sollen.

Mit dem Lusaka-Treffen Sam Nujomas und Vertretern verschiedener Parteien aus Südwest im Mai hat die Swapo ihren von den Vereinten Nationen gestützten Alleinvertretungsanspruch selbst desavouiert. Es kann deshalb keine Aufwertung für die Swapo darin gesehen werden, wenn jetzt auf den Kapverden zum erstenmal ein Sprecher Südafrikas direkt mit Nujoma um des Friedens willen verhandelt.

Pretoria ist mit diesem Versuch über seinen eigenen Schatten gesprungen. Wann wird die UNO – oder zumindest die westliche Kontakt-Gruppe für Namibia – einen ähnlich positiven Anlauf nehmen und sich eingestehen, daß die jüngste Entwicklung im südlichen Afrika die Vorstellungen der Resolution 435 von 1978 hinter sich lassen hat?



Zwischen Baum und Buschhaus

KLAUS BÖHLE

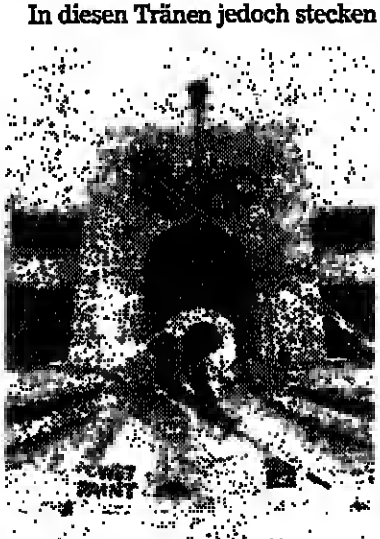
Geisel Olympia

Von Fritz Wirth

Beginnen wir also mit dem Ende. Es sei dies das letzte Olympia, prophezen seit dem Mai dieses Jahres, als die Sowjets mit ihrem Boykott dieses Fest zu einem Torso machten, nicht nur die Pessimisten. Ihre Befürchtung ist ernst zu nehmen. Der Belastbarkeit und dem Mißbrauch ihres Festes sind Grenzen gesetzt. Dieses geteilte, zerstrittene, mißtrauische Welt vermag nicht mehr den versöhnenden Spielraum der „Pax Olympia“ zu nutzen. Das Fest der Begegnung droht zum Signal der Trennung zu werden.

Ersparen wir es uns, noch einmal über die fragwürdigen und lächerlichen Motive der Spielverderber zu spekulieren. Wenn sie ihr Boykott selbst nicht schon gerichtet hat, so tut es spätestens die Hölle und die Mißgunst, mit der sie in dieser Stunde ein Fiasko und Unglück dieser Spiele herbeiführen, um nachträgliche Rechtfertigung für ihren Boykott zu finden. Angebracht aber ist es dennoch, die wirklichen Täter dieser Aktion zu identifizieren, die Apparatschiks im Kreml, die zynisch und hüllig Olympia zur Geisel nehmen. Sie sind dabei, statt Coubertin einen irischen Grundbesitzer namens Boykott zum Ziehvater oder besser zum Entziehungsvater moderner Olympischer Spiele zu machen.

Ebenso angebracht ist es, in jenem ausgelassenen Spektakel, mit dem Los Angeles heute die Spiele eröffnet, jenen jungen Menschen im unfreien Teil dieser Welt zu gedenken, die zu Opfern dieser Geiselnahme wurden. Hier trauert eine betrogene olympische Generation. Auch ohne diese Spielverderber war Olympia stets zugleich die größte und die schwächste Stunde des Sports. Es ist der Augenblick, da dieser einmalst sorglose, muskelprotzende Geselle am verwundbarsten ist. Es ist eine große Stunde des Sports, weil er in einer zunehmend von Tarifverträgen und Leiharbeitsnormen geprägten Verwerfungswelt eine der letzten Oasen des Hochleistungswillens ist. Es ist eine schwache Stunde, weil dieser Hochleistungswille so zynisch mißbraucht oder – schlimmer noch – so leichtfertig künstlich stimuliert



Wer säubert die Stille des Augias? – Olympia-Sportstätte in Los Angeles

FOTO: DPA

Mondales Vize oder Vom Wedeln mit der Schürze

Auch diesmal ist die Regenbogen-Koalition eine Luftspiegelung / Von Heinz Barth

Der Sieger stand im Schatten, den er auf sich selbst geworfen hatte. Soviel mußte ihm klar sein: Die entfesselten Fluten der Euphorie, die als Epilog des demokratischen Konvents auf die Empore des Moscone Centers von San Francisco niederrauchten, galten nicht in erster Linie ihm. Sie galten der dünnlippigen Politikerin aus der zweiten Reihe, die er als erste Frau der amerikanischen Geschichte für die Vizepräsidentenschaft der Vereinigten Staaten, nur einen Hertschlag vom mächtigsten Amt der Welt entfernt, ausersehen hatte.

War es der historische Durchbruch, der bisher größte Triumph weiblicher Gleichberechtigung, wie die lärmende Masse der Delegierten glaubte? In einigem Abstand von dem bewegenden Ereignis werden die Heimkehrer aus San Francisco und Anhänger der zahlenmäßig stärksten Partei Amerikas gewahrt werden, daß ihnen das Triumphgefühl einer enthusiastischen Stunde auf einem Plastik-Teller serviert worden ist. Selbst den loyalsten Demokraten müssen

Bedenken kommen, ob Geraldine Ferraro tatsächlich die beste Wahl für das zweitgrößte Staatsamt war. Es war eine Entscheidung, in der das Geständnis versteckt ist, daß ohne den tiefen Griff in die Trick-Kiste von Wahlakt und Medienwirkung Amerikas große Oppositionspartei nicht den Hauch einer Chance hätte, es mit Reagan am 6. November aufzunehmen.

In einer bemerkenswerten Umkehrung des psychologischen Effekts fällt der Entschluß Walter Mondales, sich durch eine Huldigung an den Feminismus zu profilieren, auf ihn selbst zurück. Es kann nicht ausbleiben, daß ihm dieser Appell an die Masse weiblicher Wähler von der Mehrzahl der Männer, von vielen Schwarzen, die sich zum ersten Mal Hoffnungen auf die Vizepräsidentenschaft machen durften, und nicht zuletzt von einem beträchtlichen Teil der Frauen als Zeichen der Schwäche ausgelegt wird.

Los Angeles ist in vieler Hinsicht ein Anti-Coubertin-Fest. Es hat sich bewußt und bedingungslos dem Merkantilismus ausgeliefert. Die olympische Vermarktung im Geiste Coca-Colas und McDonald's und die Vermietung der olympischen Flamme („Hire a fire“) mag den olympischen Priestern Tränen des Zorns in die Augen treiben. In diesen Tränen jedoch stecken

auch starke Spuren der Heuchelei. Denn in Wahrheit ist das kommerzialisierte Fest von Los Angeles das ehrlichste Olympia der Neuzeit. Der gesamte internationale Sportbetrieb ist lange hoffnungslos dem Kommerz ausgeliefert, ja, er ist seine Existenzgrundlage geworden. Und da soll Olympia – das Hochfest dieses Sports – für 14 Tage die große Ausnahme und die letzte Oase amateurhafter Reinheit sein? Wer Los Angeles oh seines Materialismus und Merkantilismus tadelt, lehnt an der Wirklichkeit vorbei.

Es ist ein Fest der gesponserten Muskeln geworden. Das mag schrecklich klingen, doch es hat einen Vorzug. Es befreit den Bürger von der finanziellen Bürde des olympischen Größenwahns. In Moskau war das Regime der Sponsoren und er warf das Geld aus zum „Ruhme“ eines Staates, der die Freiheit unterdrückt.

Los Angeles verzichtet zum ersten Mal seit 1936 auf den Staat als Sponsor. Die gastgebende Nation begnügt sich mit der Rolle, ein Sponsor der Freiheit zu sein. Es mag in Los Angeles manche Peinlichkeiten im Umgang mit dem neuen olympischen Merkantilismus geben – es ändert nichts an der Tatsache, daß dies die freiesten, freizügigsten und unabhängigen Spiele seit Jahrzehnten sein werden. Mag sein, daß dies der Grund ist, warum die Herren im Kreml befanden, daß sie ungeeignet für ihre Sportler sind.

Enden wir mit dem Beginn. Am Anfang der Olympischen Spiele spielte die Säuberung der Ställe des Augias eine Rolle. Wenn diese Spiele bis Korea in vier Jahren überleben sollen, ist die Säuberung Olympias von seinen politischen Mißbräuchen und Nutznießern vonnöten. Bleibt sie aus, wird Olympia nicht nur politischer Spielball bleiben – es wird sterben. Es wäre eine traurige Ironie, wenn spätere Generationen das Datum seines Ablebens mit der Notiz registrieren müßten: Tod in Hollywood.

Wenn wir mit dem Beginn. Am Anfang der Olympischen Spiele spielte die Säuberung der Ställe des Augias eine Rolle. Wenn diese Spiele bis Korea in vier Jahren überleben sollen, ist die Säuberung Olympias von seinen politischen Mißbräuchen und Nutznießern vonnöten. Bleibt sie aus, wird Olympia nicht nur politischer Spielball bleiben – es wird sterben. Es wäre eine traurige Ironie, wenn spätere Generationen das Datum seines Ablebens mit der Notiz registrieren müßten: Tod in Hollywood.

Wenn wir mit dem Beginn. Am Anfang der Olympischen Spiele spielte die Säuberung der Ställe des Augias eine Rolle. Wenn diese Spiele bis Korea in vier Jahren überleben sollen, ist die Säuberung Olympias von seinen politischen Mißbräuchen und Nutznießern vonnöten. Bleibt sie aus, wird Olympia nicht nur politischer Spielball bleiben – es wird sterben. Es wäre eine traurige Ironie, wenn spätere Generationen das Datum seines Ablebens mit der Notiz registrieren müßten: Tod in Hollywood.

Wenn wir mit dem Beginn. Am Anfang der Olympischen Spiele spielte die Säuberung der Ställe des Augias eine Rolle. Wenn diese Spiele bis Korea in vier Jahren überleben sollen, ist die Säuberung Olympias von seinen politischen Mißbräuchen und Nutznießern vonnöten. Bleibt sie aus, wird Olympia nicht nur politischer Spielball bleiben – es wird sterben. Es wäre eine traurige Ironie, wenn spätere Generationen das Datum seines Ablebens mit der Notiz registrieren müßten: Tod in Hollywood.

IM GESPRÄCH Klaus Blech

Deutsch-deutsche Anmerkungen

Von Evi Keil

Als deutscher Botschafter in Tokio hatte Klaus Blech seit dem Frühjahr 1981 „die ungeheure Zivilisierte in den Umgangsformen“ mit den Japanern genossen. „Man gewöhnt sich an den Mangel von Grobheit.“ Und in der Millionenstadt Tokio, in der mit Abgaskatalysatoren gefahren wird, „war abends ein weißes Hemd sauberer als in Bonn.“ Dem neuen Ruf in die Bundeshauptstadt ist Klaus Blech dennoch sofort gefolgt: Bundespräsident Richard von Weizsäcker holte sich den avancierten Karrierediplomaten als Staatssekretär in das Präsidialamt.

Der gebürtige Stuttgarter, Jahrgang 1928, der 1958 als Jurist zu der kleinsten Crew gehörte, die in das AA eintrat, man nahm nur neun Bewerber, hatte das Glück, schon als junger Attaché nahe an der Entscheidungsgewalt zu sitzen. Der damalige Außenminister Heinrich von Brentano holte Blech in sein Büro. Auch, wenn man nur Post erledigen durfte und Akten ordnete, der Reiz lag darin, daß man dran war.

Das Verhältnis zwischen Brentano und Kanzler Adenauer damals wäre etwas für die Historiker, meint Blech. „Denn Brentanos Problem war natürlich, daß er die Überfigur hatte, gegen die er sich wehren mußte. Adenauer hatte die Neigung, Brentano nur in dienender Funktion zu sehen. Aber in der Sache waren sich die beiden Herren immer vollständig einig, so daß sie ihre Konfrontation schwer über Sachfragen austragen konnten.“

Klaus Blech machte Karriere: 1965 wurde er persönlicher Referent des damaligen Staatssekretärs Karl Carstens. „Ich verdanke dieser Zeit sehr viel.“ Er wechselte während der Großen Koalition in die Büros der Staatssekretäre Klaus Schütz und von Duckwitz, wurde Leiter des Referats Außenpolitische Fragen, die Berlin und Deutschland als Ganzes betrafen. Leiter der Unterabteilung für die Ostbeziehungen, Delegationsleiter bei KSZE-Verhandlungen in Genf, Leiter des Planungstabes im AA und 1977 schließlich Leiter der Politischen Abteilung, zuständig für Westbeziehungen, Ostbeziehungen, Abrüstung, Rüstungskontrolle.

Über seine neue Rolle sagt Klaus Blech: „Meine Aufgabe ist es, den Bundespräsidenten zu unterstützen. Aber wo sind die Felder? Der Bundespräsident muß Notar der Nation sein. Dazu brauchen wir eine funktionierende Demokratie.“

DIE MEINUNG DER ANDEREN

NORDWEST-ZEITUNG

Das Bild aus Oldenburg befaßt sich mit der Umweltpolitik der FDP.

Die FDP ist bei der Suche nach programmatischer Erneuerung flüchtig geworden. Gemäß der von Generalsekretär Helmut Haussmann ausgegebenen Devise, „grüne Themen“ aufzugreifen, zeigt man in der Umweltpolitik Flagg. Das neue Zauberkunstwort heißt „ökologische Marktwirtschaft“. Der Zeitpunkt für eine umweltpolitische Offensive der FDP scheint gut gewählt: Die Einführung des abgasarmen Autos und die Inbetriebnahme von Buschhaus bieten Möglichkeiten, sich in der innenpolitischen Kontroverse zu profilieren. Wenn die FDP bei ihrer ablehnenden Haltung bleibt, ist die Koalition mitten in ihrer nächsten Krise.

MORGEN

Hier heißt es über das Kraftwerk Buschhaus.

Natürlich witterte die FDP ihre Chance, aus dem Zwist um die saubere Luft das nötige Kapital zur Pflege des eigenen Ansehens zu schlagen. So trifft es sich gut, daß die um parlamentarische Überleben kämpfende Partei, die bereits eine stärkere



Hauptache, man war nahe dem Staatssekretär Klaus Blech

nierende wenn auch kleine Bürokratie. Dem Bundespräsidenten kommt durch die Kraft seines Amtes auch eine besondere Qualität bei der Vertretung der Außenpolitik der Bundesrepublik zu, auch wenn er keine operativen Zuständigkeiten hat. Und zum dritten: interessanter: Bereich des Präsidenten gehört es, Gedanken zu äußern und Fragen zu stellen, die das Land bewegen.

Zu der Frage, ob man nicht Gefahr laufe, den „DDR“-Staatsvorsitzenden Honecker international groß aufzuwerten, wenn sich von Weizsäcker mit Honecker auf Schloß Garmisch trifft, sagt Klaus Blech: „Da müssen Sie fragen, ob nicht schon der Abschluß des Grundungsvertrages die so Aufwertung eingeleitet hat und die gemeinsame UN-Mitgliedschaft. Aber die Frage ist nicht so sehr, ob Honecker aufgewertet wird, sondern ob dieser Gewinn für ihn, das wäre zweifelsohne ein Gewinn für ihn, in einer vernünftigen Relation steht zu den Gewinnen, die wir aus einem solchen Besuch ziehen. Die Abwägung liegt nicht bei mir. Die Abwägung liegt bei der Bundesregierung. Aber welche Tendenz die Bundesregierung hat, liegt auf der Hand.“

Blech schließlich, ob die „DDR“-These nicht gestützt wird, die „DDR“-sei Ausland: „Herr Honecker ist ein Staatschef. Und ein anderer Staat ist es. Aber was soll er auslegen? Ich habe das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik getroffen. Ja und? Was ändert sich dann? Es sind zwei Staaten, die einen Vertrag haben.“

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Zur Entwicklungshilfe Bonn heißt es hier: Es spricht für Minister Warnke, der eher zu den Stillen im Lande gehört, daß er mit Milliarden und Prozenten nicht die Schwächen zudecken versucht. So richtig es ist, um der reinen Menschlichkeit willen zu nächst die blanke Not zu lindern, so wichtig bleibt eine langfristige Strukturpolitik. Die armen Völker und jungen Staaten müssen in die Lage versetzt werden, sich eines wenn auch noch fernen Tages selbst zu helfen.

سكنا من الحول

Khomeinis Wächter haben auch an der Front das letzte Wort

Erstmals durften deutsche Journalisten das Frontgebiet am Schatt el-Arab auf iranischer Seite besichtigen. Sie stellten fest, daß die strategisch wichtigen Majnun-Inseln, obwohl angeblich von den Irakern zurückerobert, unverändert in iranischer Hand sind. Und sie beobachteten, welchen Komplikationen sich die Kriegsmaschine Khomeinis gegenüberstellt.

Von BERT CONRAD

Wir haben hier jeden Tag irakische Artilleriebeschüsse, 14 bis 15 Salven", teilt der iranische Kommandeur der Majnun-Inseln ("Nennen Sie mich Oberst Hussein") lakonisch mit. Draußen vor dem betonierten Unterstand mit seinen obligatorischen Khmeini-Bildern wabert gluthitze, jede Bewegung lähmende Saunafut: 50 Grad Celsius. Moskitos stürzen sich auf ihre Opfer. Sticker Staub senkt sich über Menschen und Material, wenn ein Militärküstwagen auf der schmalen Piste zwischen endlosen Schilfwäldern, Wasser und Sumpf vorbeirumpelt und minutenlang undurchsichtige Sandwolken aufwirbelt. Auf Westeuropäer wirkt das – auch ohne Artilleriefeuer des Feindes – wie ein Überlebens-Test. Die iranischen Soldaten aber, die hinter Zwillingslaken-Geschützen den Himmel nach irakischen Jagdbombern absuchen, sind mit dem ruhigen Fronttag zufrieden.

"Gut, daß Sie hier sind", verkündet ein alterer Hauptmann den Journalisten aus der Bundesrepublik. "Denn jetzt können Sie selbst sehen, daß die Inseln fest in iranischer Hand sind. Berichte aus Bagdad, die Irakis hätten Majnun wiedererobert, sind reiner Unsinn." Dies zu beweisen war offensichtlich der Grund für

die überraschende Einladung an die Korrespondenten, die mit Bundesaußenminister Genscher nach Iran gekommen waren und sich nun – mit einem achtstündigen Jet aus dem quirligen Teheran ausgeflogen – in einer anderen Welt wiederfinden.

Erste Etappe ist Ahwas, Divisionshauptquartier am Rande des südiranischen Ölgebiets. Zu Beginn des Golfkrieges im Herbst 1980 war die irakische Armee bis auf 20 Kilometer an die Stadt herangekommen. Ein Jahr später trieben die Iraker die Truppen Saddam Husseins wieder zurück. Heute erinnern nur noch einige Hausruinen an den damaligen Artilleriebeschuss.

Hinter Ahwas dehnt sich graue Wüsten aus. Über die breite Chaussee in Richtung Khorramshahr rollt in die Front. Noch vor zwei Jahren hatten sich zu beiden Seiten der Fahrbahn Hunderte von abgeschossenen Panzern und Lkw aufgetürmt. Inzwischen sind alle Wracks weggeschafft, Granat- und Bombentrichter mit Planiermaschinen glattgewalzt.

Die Iraker haben das einstige Schlachtfeld in ein Aufmarschgebiet umfunktioniert. Unser Landrover rattert an Militärlagern mit schußbereiter Flak, Mannschaftszelten und getarnten Transportfahrzeugen vorbei. Dazwischen immer wieder ausgeschachtete Flächen hinter Erdwällen mit Gruben für Panzer und Lkw, offensichtlich zur Aufnahme von Nachschub-Einheiten vorbereitet. Noch sind die Aufmarschflächen leer – die vielfach angekündigte nächste Offensive ist derzeit noch nicht in Sicht.

Als wir nach der zweiten oder dritten Kontrolle von der großen Rollbahn auf eine Sandpiste abbiegen, erblicken wir unter einem Zeltdach neben einer Baugrube 30 freiwillige Helfer beim Mittagessen. Kaum sehen sie Kameras auf sich gerichtet, lassen sie ihre Schüsseln fallen und brüllen

rhythmisch: "Nieder mit Irak, Israel, Rußland und Amerika!" Propaganda hat Vorrang vor Reis. Den gleichen Reflex erleben wir am nächsten Tag auf einem Friedhof bei Teheran: Beim Anblick westlicher Fotografen beginnt eine Trauergesellschaft unvermittelt im Sprechchor "Tod deo Amerikaner" zu rufen.

Auf der Piste nach Majnun wird es nun ernst: An die Journalisten werden Gasmasken ausgegeben. Herkunftsländ: Westdeutschland. "Die haben wir auf dem Schwarzmarkt gekauft", erläutert ein Militärbegleiter. Plötzlich sehen wir uns rechts und links von Wasser umgeben. Mit Luftsprüngen von Schlagloch zu Schlagloch bolpernd, überquert der Landrover den Damm, der seit vier Monaten die Insel mit dem östlichen Festland verbindet.

Der Bau des Damms war für die Iraker eine ebenso große Überraschung wie der iranische Angriff auf Majnun selbst. Seit 1975 durch das Grenzabkommen mit dem Schah offiziell im Besitz der Insel bestätigt, hatte die Regierung in Bagdad erst nach umfangreichen Ölfunden ihr Interesse an Majnun entdeckt. Khmeini, der sich alle wichtigen militärischen Entscheidungen selbst vorbehalten hat, wollte das äußerlich unscheinbare Sumpf-Eiland aber unbedingt als Faustpfand in die Hand bekommen. Seine Kalkulation: Sollte Irak die Forderung nach Kriegsent-schädigung ablehnen, könnte Iran sich durch die Ausbeutung der Ölfelder Majnuns schadlos halten.

Dies war eines der Ziele der Offensive vom Februar dieses Jahres, als Tausende blutjunger Iraker vom irakischen Abwehrfeuer niedergemäht wurden. Während der Massensterben anrollte, begannen die Iraker, ohne daß die Besatzung von Majnun das Geringste merkte, mit dem Dammbau. Gleichzeitig setzten iranische Soldaten die Insel mit Schlauchboote nach



Altzeitliches von der Front am Schatt el-Arab: Iranische Krieger auf dem Kampfpfad.

FOTO: ALFREDO/STUDIO X

Majnun über. Unter modernem Beschuss, im Kampf Mann gegen Mann, mit riesigen Verlusten auf beiden Seiten wurde die Insel erobert. Bald darauf war auch der Damm fertig.

Auf der teilweise überfluteten nördlichen und südlichen Insel bildet eine sandige Fahrbahn den einzigen soliden Boden. Rechts und links davon lagern hinter Geschützen und Sandsäcken die Iraker. Außer ein paar Panzerhaubitzen im Schilf ist kein schweres Gerät zu erblicken. "Die Iraker wollen die Insel wieder erobern, es gelingt ihnen aber nicht", meint der Inselkommandant, ein breitschultriger Landser mit pech-schwarzem Schnurrbart. Viel mehr erfahren wir von ihm nicht, denn das Informationsgespräch im Kommandobunker zeigt schnell, wie kompliziert die Kommandostruktur der Khmeini-Armee ist.

Politisch gewichtiger als die regulären Offiziere, die fast alle noch aus der Schah-Zeit stammen und sich

durch Anpassung über die Säuberungen hinweggerettet haben, sind die Revolutionsgarden (Pasdaran). Eine Art Elitekorps linientreuer Gefolgsknechte des Imams, von denen es schätzungsweise 150 000 im Inland und 300 000 an der Front gibt. Bei ihren Repräsentanten muß der Oberst immer wieder nachfragen, was er antworten soll. Zum Schluß geraten Militärs und Pasdaran in eine heftige Diskussion. Damit ist unser Gespräch zu Ende.

Doch das Neben-oder-Gegeneinander von Soldaten und Pasdaran bildet nicht das einzige Problem. Daneben gibt es noch zwei weitere Gruppen von Kämpfern: Freiwillige, die sich einfach im Frontgebiet melden, sowie Kinder und Jugendliche von 13 bis 18 Jahren (sogenannte "Basidji"), die bei der letzten Offensive zu Tausenden als "Kanonenfutter" umgekommen sind.

Wie kann eine Kriegsmaschine mit derart vielschichtigen Komponenten funktionieren? "Ich fülle alle wich-

tigen Entscheidungen mit dem Chef der Revolutionsgarden zusammen", sagt Oberst Hussein. Das ist keine einfache Sache, denn die Pasdaran sind zwar politisch-ideologisch satteist und im Kampf opferbereit, militärisch aber kaum beschlagen. Als weiterer Nachteil für die Iraker kommt ihre waffentechnische Unterlegenheit hinzu. Daß die Kampfbesatzung der Khmeini-Truppen trotzdem nicht zu unterschätzen ist, haben die Iraker feststellen müssen.

Die Iraker fühlen sich als Verfechter der rechtmäßigen Lehre des Islam und als Verteidiger des Heimatbodens. Hilflos den Propagandatrommeln ausgesetzt, werden sie sich auch bei der nächsten Offensive mit der von den Ayatollahs verheißenen Gewißheit eines Weiterlebens im Paradies den Irakis entgegenwerfen. Für sie gilt die Parole, die dem Volk von Khmeini-Bildern flackert, einhämmert: "Wir werden durchhalten, auch wenn der Krieg 20 Jahre dauern sollte."

Ein Bann soll gebrochen werden

Italien will sich mit einem Stück Vergangenheit auseinandersetzen: Die verbannte Königsfamilie soll wieder italienischen Boden betreten dürfen. Doch noch verbietet das die Verfassung.

Von F. MEICHSNER

Es war fürwahr ein seltsames Paar, das sich da am ersten Wochenende dieses Monats am Chemin de "Ma cheri" von Chambésy verabredet hatte: Er ein 87-jähriger Ex-"Revolutionär", der vor 39 Jahren seinen Partisanen den Befehl gegeben hatte, den Kronprinzen einer ungeliebten Monarchie mit einigen Warnsalven aus der Mailänder Villa Crespi zu verjagen; sie eine 77-jährige Dame königlichen Geblüts, Witwe des seinerzeit Vertriebenen.

Treffpunkt war die Villa Tournay, elegante Residenz des italienischen Botschafters bei den Genfer UNO-Organisationen. Man toastete sich zu. Und man unterhielt sich zwei Stunden lang "sehr herzlich und angenehm". Sandro Pertini, Altsozialist und sechster Staatspräsident der italienischen Republik, hatte die laut Verfassung dieser Republik zu lebenslanger Verbannung verurteilte Ex-Königin Maria José von Savoyen zum Lunch gebeten.

Die römische "Repubblica" stellte das Rendezvous in einer Karikatur des sich untergekauften zuprostenden ungleichen Paares – sie mit einer Krone auf dem Kopf, er mit der Pfeife im Mund – unter das Motto "socialismo reale". Wobei das Wort "reale" den Sinn von "wirklich", als auch von "königlich" hat. Vergangenheitsbewältigung auf italienisch?

Das Treffen von Chambésy war sicherlich das bisher aufsehenerregendste, aber keineswegs das erste Anzeichen dafür, daß so manche Mitglieder des alten Könighaus "hof-fähig" geworden sind in der neuen Republik. Schon im Sommer 1982 hatte Pertini der Königtöchter Maria Beatrice und ihrer Familie einen Besuch in seinem Amtssitz, dem einstigen Königspalast auf dem römischen Quirinal, ermöglicht.

Im Februar vorigen Jahres, als Maria Beatrices krebserkrankter Vater, Ex-König Umberto II., den Wunsch geäußert hatte, vor seinem Tod nach Italien zurückkehren zu dürfen, hatte der Präsident an die Prinzessin geschrieben: "Ich möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich persönlich hoffe, der Wunsch Ihres Vaters, die letzten Tage seines Lebens in Italien zu verbringen, möge in Erfüllung gehen."



Sohn Ruf wirkt hinderlich: Vittorio Emanuele, "Prinz von Neapel"

FOTO: APE/STUDIO X

starr, und die Vorlage verlief mit der vorzigen Parlamentsauflösung. Erst nach den Parlamentsneuwahlen holte sich der liberale Abgeordnete Bozzi jetzt wieder aus der Schublade hervor, und im September will man endlich darüber sprechen.

Am 13. Mai dieses Jahres setzte die Republik ein weiteres Versöhnungszeichen. Beim nationalen Alpinistreffen in Triest wurde während der Parade über Lautsprecher bekanntgegeben, daß auch der Königsneffe Prinz Amadeo, Herzog von Aosta, mit seiner Tochter auf der Tribüne anwesend sei. Es gab Beifall, und Generalstaatschef Cappuzzo stellte den Herzog nach der Parade dem republikanischen Verteidigungsminister Spadolini vor.

Käme jetzt nur noch die Ex-Königin in den Genuß der Verfassungsänderung, wäre die ganze Angelegenheit wohl überhaupt kein Problem mehr. Denn die aus dem belgischen Könighaus stammende Maria José genießt allgemeine Sympathie. Und im Gegensatz zu anderen Mitgliedern der Königsfamilie hatte sie es auch nicht nötig, sich nach dem Krieg moralisch "entfaschistifizieren" zu lassen. Sie war immer gegen das Mussolini-Regime. "Ich hätte Partisanin werden können", sagte sie einmal in einem Interview. Beim Referendum über die Beibehaltung oder Abschaffung der Monarchie hat sie 1946 angeblich republikanisch gestimmt.

Widerstand gibt es gegen die Verfassungsänderung eigentlich nur noch im Blick auf den Königssohn Vittorio Emanuele, der seit dem Tod Umberto des Hauses Savoyen vorsteht und von seiner Mutter weder deren Schlichterheit noch deren Herzlichkeit geerbt zu haben scheint. Auf die Rückkehr dieses als arrogant geltenden "Prinzen von Neapel", der vor einigen Jahren den deutschen Arztsohn Dirk Hamer bei einer nächtlichen Schießerei auf Korsika verse-

hentlich tödlich verletzte, legt in Italien niemand gesteigerten Wert.

Jetzt hat der Prinz in Genf angekündigt, daß er demnächst den Papst besuchen wolle. Wenn er dann italienisches Territorium immer noch nicht betreten dürfe, werde er eben mit dem Hubschrauber auf dem vatikanischen Teil des Petersplatzes landen, sagte er.

Als erfolgreicher Unternehmensberater versteht sich der Prinz zweifellos auf's Geschäft. Rein geschäftlich, wie er versichert, ist er auch mehreren belgischen Unternehmen als honorar beleumundeter Chef der gemeinsamen P2-Loge, Licio Gelli, zusammengetrieben. Der nicht weniger geschäftstüchtige Großmeister setzte dann auch flugs den klangvollen Namen mit auf die Mitgliederliste seiner Organisation – nach Vittorio Emanuele Darstellung ohne dessen Wissen oder gar Einverständnis.

Indirekt verbunden mit der Frage des Verbannungs Widerrufs zugunsten der Ex-Königin Maria José, ihres Sohnes Vittorio Emanuele und ihres zwölfjährigen Enkels Emanuele Filiberto ist auch noch ein anderes Problem: Wo sollen Umberto II., sein im ägyptischen Exil verstorbener Vater Vittorio Emanuele III. und seine auf dem Friedhof von Montpellier ruhende Mutter, Ex-Königin Elena, definitiv beigesetzt werden?

Die konstitutionelle Verbannungsbestimmung betrifft sicherlich nicht die Toten, gegen deren Überführung in die Savoyen Gruft von Superga bei Turin die republikanischen Behörden kaum etwas einzuwenden hätten. Aber der "Prinz von Neapel" und sein herzoglicher Vetter verlangen übereinstimmend mit aller Entschiedenheit die Überführung der königlichen Leichname ins römische Pantheon, wo ihre Sarkophage neben denjenigen der anderen Könige von Italien aufgestellt werden sollen. Das aber geht wohl selbst den großzügigsten Republikanern etwas zu weit.

Der lange Weg auf der Suche nach dem nationalen Mahnmal

Es ist stets ein Schwachpunkt im Bonner Protokoll: Wenn ein Staatsgast zur Kranzniederlegung schreitet, um die Opfer der Kriege und der Gewalt Herrschaft zu ehren, wird ein Provisorium sichtbar. Doch das soll anders werden.

Von EBERHARD NITSCHKE

Ein Kuratorium, in dem neun große Verbände vertreten sind, soll bei der Lösung eines Problems behilflich sein, mit dem bisher jede Bundesregierung ihre Schwierigkeiten hatte: Es gibt kein wirklich vorzeigbares Ehrenmal in Bonn, und bei jedem Staatsbesuch ist die traditionelle Kranzniederlegung ein Programmpunkt mit deutlichen Schwächen.

Was sich in anderen Hauptstädten bei gegebenem Anlaß mitten im Zentrum abspielt, ist zur Zeit in Bonn an den äußersten nördlichen Stadtrand verlagert. Ein Mauerdurchbruch am Nordfriedhof gibt Zugang zu einem großen Kreuz aus eloxiertem Aluminium, Mittelpunkt von Ehrengräbern für Gefallene beider Weltkriege. Davon steht jetzt jene große Bronzetafel mit der Aufschrift "Den Opfern der Kriege und der Gewaltherrschaft", die Bundespräsident Heinrich Lübke am 16. Juni 1964 vor der Freitrepppe des Akademischen Kunstmuseums im Bonner Hofgarten als Ehrenmal für das offizielle Bonn einweihte.

Bundeskanzler Konrad Adenauer hatte sich bis dahin mit dem größten Provisorium behelfen müssen. Er führte seine Staatsbesucher zu Kranzniederlegungen an einen kilometersteinigten Basaltblock, mit dessen Aufstellung die Stadt Bonn ihrer in der Zeit der NS-Herrschaft umgebrachten Juden gedenkt.

Daß die Platte aus dem Hofgarten fortgebracht wurde, veranlaßte Bundespräsident Karl Carstens' Staatssekretär Hans Neusel 1980 kurz vor einem Besuch des damaligen französischen Staatschefs Giscard d'Estaing. Das große Hofgartenterrain erwies sich zunehmend als Sicherheitsproblem bei solchen Anlässen, außerdem machte es einen schlechten Eindruck, wenn bei der feierlichen Handlung im Hintergrund Fußball gespielt wurde.

Nachdem Bundeskanzler Helmut Kohl im Deutschen Bundestag die Errichtung eines Mahnmals "für die Toten der Kriege" im November 1983 als wichtiges Vorhaben bezeichnet hatte, "das jetzt endlich Gestalt annehmen muß", wurde das Kuratorium der Verbände gegründet. Führend darin ist der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge. Mitarbeiter benannten das Deutsche Rote Kreuz (dessen Präsident Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein selbst mitwirkte), der Bund der Vertriebenen, der Zentralverband der Widerstandskämpfer, der Verband der Reichsbund der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hin-

terbliebenen e. V., der Deutsche Bundeswehr-Verband, der Ring deutscher Soldatenverbände und der Heimkehrer-Verband.

Alle sollen in den nächsten Wochen ihre Gedanken zu dem Vorhaben einbringen. Als mögliche Standorte des künftigen Mahnmals gelten im Regierungsviertel das angrenzende Gelände des Rheinauenparks, die Gronau, ein Punkt an der Kurt-Schumacher-Straße nahe dem Abgeordnetenhaus, "Langer Eugen" oder, am meisten favorisiert, das Gelände gegenüber dem Bundeshaus-Eingang I, wo jetzt noch die in allen Neuordnungsplänen zum Abriß vorgesehene Landesvertretung von Niedersachsen steht.

Die Stadt Bonn hat durch ihren Oberbürgermeister Hans Daniels im Dezember 1983 noch einen weiteren Vorschlag gemacht. Die "Nationale Mahn- und Gedenkstätte" sollte durch Auslösung eines bundesweiten Wettbewerbs unter Kunstschaffenden und Landschaftsarchitekten zustande kommen. Aus Sicht der Stadt Bonn bietet sich als Standort die andere Rheinseite an.

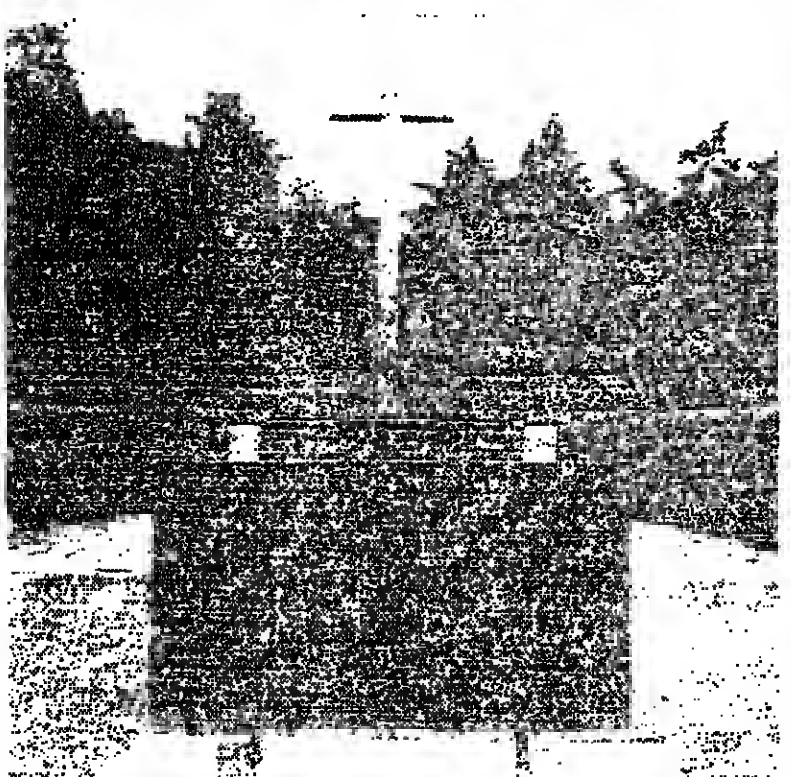
Inzwischen gehen beim Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, direkt adressiert an Bundesbauminister Oskar Schneider, schon unverlangt die ersten Konzepte für eine Mahn- und Gedenkstätte ein. Der Alt-Oberbürgermeister von Kempen im Allgäu, August Fischer, gibt zum Beispiel zu bedenken, daß in Gestalt des Mahnmals der Heimkehrer in Friedland das Denkmal schon längst vorhanden sei. Der ehemalige Chefarzt des "Volksbundes", Professor Gerd Offenberg aus Mainz, der unter anderem die Gedenkstätte in Cassino in Italien vollendete, sieht das Bonner Mahnmal, umgeben von einem Wäldchen, in Gestalt eines vierfachen

Grabens auf der Bonner Hofgartenwiese. Begraben sein sollen hier ein Soldat, eine unbekannte Mutter mit Kind als Opfer des Bombenkrieges und ein unbekannter KZ-Häftling.

Da die Hofgartenwiese, wie sich in den Auseinandersetzungen um die Bonner Massendemonstrationen in jüngster Zeit wieder dokumentierte, der Universität gehört, hat ihr ehemaliger Ordinarius für Kunstgeschichte, Professor Heinrich Lützel, schon frühzeitig versucht, das Interesse des Staates auf andere Gelände zu lenken.

Als Bundespräsident Heinrich Lübke am 23. März 1961 in der deutlichen Absicht, für das Ehrenmal eben den Hofgarten zu bekommen, durch den Chef des Bundespräsidialamtes der Hochschule schrieb, hat Lützel ihm die alte Kasematte der Rhein- uferbefestigung "Alter Zoll" vorge-schlagen, deren verschütteter Eingang gerade freigelegt worden war. Nachdem die große Lösung, ein Sarkophag mit strahlenförmigen Zugängen in der Mitte der Wiese, verworfen war, gab es noch einmal den Versuch, das Ganze hier in eine Mulde mit einer Gedenktafel zu drücken (Entwurf: Professor Hans Schwipert). Das Projekt ging mit dem Beinamen "die Brosche" in den Schreibtischen unter.

Es mag ein Trost sein: Auch andere Länder taten sich mit ihrem nationalen Ehrenmal schwer. Das Grab des Unbekannten Soldaten auf dem Friedhof Arlington bei Washington, schon im Nachbarstaat Virginia gelegen, bekam zum Beispiel seine Bedeutung erst 1968 mit der Bestattung von unbekannten Toten des Zweiten Weltkrieges und des Korea-Krieges. Und das nationale Monument von Canberra in Australien ist eine Schöpfung der letzten Jahre.



Das Provisorium: Gedenkstätte auf dem Bonner Nordfriedhof

FOTO: POLY-PRESS

Und immer wieder fielen Schatten auf das Fest

Von FRITZ WIRTH

Reise nach Los Angeles. Reise in die Erinnerungen eines olympischen Spätheimkehrers. Alle sprechen von der bevorstehenden ausgelassenen Schau in Hollywood oder von den Ausgelassenen dieser Spiele, den Sportlern des Ostblocks. Und alle tun so, als sei das Unerhörte neu.

Die erste olympische Reise des Chronisten dauerte vier Tage. Endstation war Melbourne. Die Zwischenlandung in Beirut war unmöglich, weil Krieg war im Nahen Osten. Und die Helden dieser Spiele waren nicht die Zatopeks und Chataways. Sie waren eine kleine Schar anonymen Olympioniken aus Ungarn. Denn auch in ihrem Lande herrschte Krieg.

Eigenartige, düstere, fast verhaschte Erinnerungen an dieses Fest: die Wasserballschlachten osteuropäischer Teams gegen sowjetische Sportler. Der Unterwasserkrieg buchstäblich Unterdrückter. Die Explosionen des Zorns und der Hilflosigkeit. Das sich vom Blut rotfärbende Wasser.

Und wer glaubt, das Wort Boykott sei erst 1976 in Montreal in den olympischen Sprachschatz geraten – es war bereits 1956 im Munde der Sportler Hollands, dem Land der Fanny Blankers-Koen, und der Schweiz, dem Land der unschlagbaren Turner. Sie trauten nicht der Heuchelei, daß Olympia Kriege stoppen oder neutralisieren könnte.

Bedrückender Rückblick auf acht Olympische Spiele. Keines dieser Feste wurde verschont von den Unbefugten, keines war frei von Schatten. "Spiele des Lächelns" sollten es 1964 in Tokio sein. Bis dann plötzlich die Welt den Atem anhielt, weil China just in dieses Lächeln hinein seine erste Atombombe explodieren ließ, und schließlich den Atem verlor, als die Nachwelt vom Sturz Chruschtschows aus dem Krell kam. Es war nicht nur das Ende der "Spiele des Lächelns" – es war der Tod dieses Festes. Die Weltöffentlichkeit wandte sich von ihm ab. Olympia war zur Nebensächlichkeit degradiert.

Vier Jahre danach: die beklemmende olympische Ouvertüre auf dem "Platz der drei Kulturen" in Mexiko. 39 Menschen starben im



Kugelhael der Polizei, und niemand hat bis heute eine schlüssige Antwort erhalten, warum. Der Tod hatte zum ersten Mal Einzug gehalten in Olympia.

Erinnerungen an dieses Fest: narbengesichtige Fassaden am "Platz der drei Kulturen", aus denen Maschinengewehr-Kugeln das Leben herauspikierten hatten. Der stauende, selbstvergessene Rausch im Stadion über einen Wettsprung-Weltrekord (grausame Ironie: Dieser Sprung ist heute noch im Gespräch, die 39 Toten lange nicht mehr).

Und dann war da ein Gespräch mit Emil Zatopek im "Camino Real" von Mexiko. Vor acht Jahren war er noch ein tschechischer Volksheld, dann hatten ihn die Panzer in den Straßen von Prag zum Dissidenten gemacht. Er klagte niemanden an in Mexiko, dennoch aber wurde sein stummer Protest verstanden.

Und dann München. Der erste Massenmord unter Olympioniken. Die Geiselnahme zur Morgenstunde, das tragische Ende zur Nachtzeit. Statt Erinnerungen nur zwei bis heute unbegriffliche Zitate. Das erste aus der offiziellen Dokumentation dieser Tragödie: "Mehr Präzisionschützen hätten kein besseres Ergebnis bringen können." Das zweite aus dem Munde des störrischen Avery Brundage: "Die Spiele müssen weitergehen." Gesprochen über den Särgen toter israelischer Sportler.

Und nun also Ankunft in Los Angeles. Im Gepäck Erinnerungen an olympische Schatten, die zur Regel wurden. Im Unterbewußtsein Furcht vor dem Unvermeidlichen, den Spielverderbern, den olympischen Geiselnehmern.

"Good luck, Los Angeles."

Fehrenbach kritisiert Taktik bei Arbeitskampf

hey, Bonn

Der stellvertretende DGB-Vorsitzende Gustav Fehrenbach hat Kritik am Vorgehen der Gewerkschaften und der Bundesregierung während der jüngsten Arbeitskämpfe geübt. Nach seinen Worten wäre es besser gewesen, wenn die Forderung nach der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich zu einem früheren Zeitpunkt, als Fernziel, bekannt gegeben worden wäre. Allerdings hätten die Gewerkschaften auf eine noch nie erlebte Einseitigkeit einer Regierung reagieren müssen. Fehrenbach bemängelte weiter, daß auch nach Abschluß des Arbeitskampfs der Bundesfamilienminister und CDU-Generalsekretär, Heiner Geißler, Vorwürfe gegen die Gewerkschaften erhoben habe. Das Verhältnis zu ihm sei „zum Mindesten geschädigt“.

Er betonte, daß „auf Dauer“ in der Bundesrepublik „nicht gegen die Gewerkschaften Politik zu machen“ sei. Gleichzeitig versicherte er die Gesprächsbereitschaft des DGB. Allerdings glaube er nicht an eine Neuaufnahme der Konzentrierten Aktion.

Zuversicht über Wiener Gespräche

APF, Washington

Nach einer nichtöffentlichen Sitzung mit Außenminister George Shultz haben sich amerikanische Senatoren zuversichtlich über mögliche Verhandlungen bereits im Herbst zur Entmilitarisierung des Weltraums und zur Rüstungskontrolle zwischen den USA und der Sowjetunion geäußert.

Nach Ansicht des Vorsitzenden des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Charles Percy, gebe es inzwischen „verantwortungsbewußte Bemühungen“, damit sich beide Länder am 18. September in geeigneten Rahmen treffen. Der republikanische Senator Larry Pressler stellte einen „sehr positiven Meinungswandel“ bei der amerikanischen Regierung fest. In der Abrüstungsfrage werde es „zum gegebenen Zeitpunkt“ sehr positive Entwicklungen geben. Shultz habe vor allem die „Nachgiebigkeit“ der Amerikaner in der Frage der Tagesordnung für die zukünftigen Gespräche in Wien hervorgehoben, fügte Pressler hinzu.

Ost-Berlin sucht Erkenntnisse über die Grünen

DW, Karlsruhe

Der Ostberliner Staatssicherheitsdienst interessiert sich offenbar immer stärker für die Partei der Grünen. Zu dieser Annahme ist die Bundesanwaltschaft gelangt, die einen Haftbefehl beim Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofes gegen einen in Süddeutschland ansässigen freien Pressefotografen wegen des Verdachts der geheimdienstlichen Agententätigkeit für die „DDR“ eingeleitet hat. Der Haftbefehl konnte jedoch noch nicht ergehen, weil der Verdächtige während seiner ersten Vernehmung zusammenbrach. Er mußte in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Der Mann war bei einer Fahrt nach West-Berlin von der Polizei aus dem Zug geholt worden. Er soll nicht nur Fotos über Mitglieder der Grünen, sondern auch schriftliche Unterlagen an den Ostberliner Geheimdienst geliefert haben. Es bestehe der Verdacht, daß der Staatssicherheitsdienst Unterlagen und Fotos aus der Partei der Grünen benötigt, um wichtige Personen als Agenten anwerben zu können.

Bischöfe besuchten Afrika-Flüchtlinge

KNA, Vatikanstadt

Papst Johannes Paul II. ist von einer Delegation amerikanischer Bischöfe über die Lage der rund fünf Millionen Flüchtlinge in Afrika informiert worden. Die Delegation, die aus Bischof Anthony Devine von Pittsburgh, Bischof Roger Mahony von Stockton (Kalifornien) und Weihbischof Alfred Ahrmowicz von Chicago bestand, hatte vom 5. bis zum 25. Juli afrikanische Flüchtlingslager im Sudan, in Benin, Somalia und Simbabwe besucht.

Wie die amerikanischen Bischöfe auf einer Pressekonferenz in Rom erläuterten, war es Zweck ihrer Reise, der katholischen Kirche und der amerikanischen Regierung Informationen aus erster Hand über das Flüchtlingselend in Afrika vorlegen zu können.

Die Delegation will angesichts der von ihnen festgestellten katastrophalen Lage in Afrika ihre eigene Regierung und die katholische Kirche zu verstärkter Flüchtlingshilfe bewegen.

Zweiter Führer der „Solidarität“ freigelassen

AP, Warschau

Ein weiteres Mitglied aus dem Präsidium der verbotenen Gewerkschaft „Solidarität“, Grzegorz Palka, ist nach der in Polen verkündeten Amnestie aus der Haft entlassen worden. Eine Frau, die in der Warschauer Wohnung des noch inhaftierten „Solidaritäts“-Beraters, Adam Michnik, Telefonanrufe beantwortet, gab an, sie habe mit Palka nach dessen Freilassung gesprochen.

Der 34-jährige Palka, der die „Solidarität“ in Wirtschaftsverhandlungen mit der Regierung vertreten hatte, ist nach Andrzej Gwiazda der zweite Freigelassene von sieben Gewerkschaftsführern unter den 652 politischen Häftlingen, die nach den amtlichen Angaben entlassen werden sollen. Termine für die Freilassung der übrigen fünf Gewerkschaftsführer sowie ihrer vier politischen Berater von dem aufgelösten Komitee für gesellschaftliche Selbstverteidigung (KOR), zu denen Michnik und Jacek Kuron gehören, sind noch nicht bekannt. Sie befinden sich alle im Zuchthaus Rakowiecka.

Riesige Verluste im britischen Bergbau

AP, London

Der Verlust des in Staatsregie betriebenen britischen Kohlebergbaus ist in dem am 31. März abgelaufenen Geschäftsjahr 1983/84 auf 874 Millionen Pfund Sterling (rund 3,3 Milliarden Mark) gestiegen. Wie die Kohlebehörde (NCB) bekanntgab, bedeutet dies einen um 80 Prozent höheren Verlust als im Vorjahr.

Nach den Berechnungen der Behörde verursachte der am 12. März begonnene Bergleute-Streik und die seit November 1983 vorangegangene Verweigerung von Überstunden allein bis Ende März einen Verlust von 212 Millionen Pfund.

Premierminister Thatcher vertrat in der Frage des Streiks das Unterhaus die Auffassung, daß angesichts dieser Zahlen die meisten Bürger Verständnis für die geplante Schließung von 20 unrentablen Kohlenzechen hätten, gegen die sich der Streik richtet. Dagegen äußerte sich der Vorsitzende der Bergbaugewerkschaft, Scargill, erneut zuversichtlich, daß sich seine Organisation durchsetzen werde.

SPD legt Entwurf gegen Tierversuche vor

dpa, Bonn

Die SPD ist dafür, Tierversuche drastisch einzuschränken. Ein völliges Verbot von Tierversuchen sei aber in den nächsten drei bis vier Jahren nicht möglich, sagte die SPD-Bundestagsabgeordnete Renate Schmidt bei der Vorstellung eines SPD-Gesetzesentwurfes zur Verringerung von Tierversuchen. Unter anderem, so Frau Schmidt, könne auf Tierversuche zur Erprobung neuer Operationsmethoden derzeit nicht verzichtet werden. Der SPD-Gesetzesentwurf sieht ein grundsätzliches Verbot von Tierversuchen vor. Durch andere Gesetze noch erlaubte Versuche sollen angezweifelt und darüberhinaus bei Wirbeltieren genehmigungspflichtig sein. Keine Ausnahmen vom Verbot soll es für die Erprobung von Kosmetika, Tabakwaren und alkoholischen Getränken sowie chemischen und bakteriologischen Waffen geben. Nach den Vorstellungen der Sozialdemokraten soll eine Ethik-Kommission darüber entscheiden, für welche Versuche Ausnahmegenehmigungen erteilt werden.

Weltweit weniger Agrarprodukte

dpa, Rom

Die weltweite Nahrungsmittelproduktion ist 1983 zum ersten Mal seit 1945 um fast ein Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Dies geht aus dem Jahresbericht 1984 der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) hervor.

Dabei hebt der FAO-Bericht die Gegensätze in der Ernährungslage hervor. So fiel 1983 der Ausbruch einer Ernährungskrise in Afrika zeitlich mit weiter gestiegenen Getreideüberschüssen in den USA zusammen. FAO-Generaldirektor, Edouard Sautou, bezeichnete die Ernährungslage in Afrika als ernst. 24 Länder seien von akuter Knappheit betroffen, während in Nordamerika die Stabilität der Getreidemärkte und die Zahlungsfähigkeit der Farmer der Region durch die Getreideüberschüsse gefährdet sei. Der Ferner Osten verzeichnete eine Steigerung seiner Nahrungsmittelproduktion um sechs Prozent, während in Lateinamerika die Produktion um 0,5 Prozent abnahm.

„Jugend über die Realität der Grenze vermehrt aufklären“

Staatssekretär Spranger informierte sich beim BGS über die Lage an der Zonengrenze

P. SCHMALZ, Bad Kissingen

Die dunkelgraue Stiefelspitze mit den ausgefranzten Rändern liegt hinter Glas in einer Vitrine des Informationsraumes der Bundesgrenzschutzabteilung Süd in Oerlenbach bei Bad Kissingen. Das Stück Schuhleder ist schauerliches Anschauungsmaterial über die Unmenschlichkeit der Grenze mitten durch Deutschland. Der Stiefel gehörte einem jungen Soldaten der „DDR“-Grenztruppe, der am 30. August vergangenen Jahres beim Minensuchen einen Moment unachtsam war und auf eine der Plastikminen „PPN 2“ trat, die im Abstand von einem Meter im Erdreich verlegt sind. 200 Gramm Sprengstoff explodierten und zerfetzten die Beine des Grenzsoldaten, die abgerissene Stiefelspitze flog 30 Meter weit bis auf westliches Gebiet. Ein Flüchtling berichtet später, der Mann habe überlebt, ein Bein sei ihm aber bis zum Knie amputiert worden.

In diesen Tagen bereitet die „DDR“ im unterfränkischen Grenzabschnitt erneut Minenräumung vor. Vier-Mann-Trupps mit roten Helmen, Plastikvisier und Schutzanzügen tasteten sich mit drei Meter langen Suchstangen vorsichtig in dem Gelände zwischen den beiden zweieinhalb Meter hohen Metallzäunen voran und markierten die Lage der Minen, deren Sprengladung bei einem Druck von vier bis sechs Kilo explodiert. Auf einem Kilometer sind drei bis viertausend verlegt, mit 42,8 Kilometern ist noch gut ein Drittel des 124 Kilometer langen Abschnittes der nordbayerischen Grenzschutzabteilung Süd I vermint. Ein „DDR“-Panzer steht bereit, die Minen zu sprengen, auf einer Anhöhe dicht bei den Suchtrupps parken zwei Sanitätsfahrzeuge.

„Hier wird deutlich, welche ungeheure Aufgabe noch vor den Politikern liegt, bevor wir von einer endgültigen Normalisierung zwischen Ost und West sprechen können“, sagt der parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Carl-Dietrich Spranger, der sich vor Ort über die Grenzsituation informiert. Weder das Räumen von Minen noch der begonnene Abbau des Todesautomaten SM 70 mache die Grenze durchlässiger. Einerseits hat die „DDR“ auch wel-

terhin neue Minenfelder angelegt, andererseits den bis zu 500 Meter zurückliegenden Hinterlandzaun mit Signalanlagen so ausgebaut, daß jeder Flüchtling erkannt wird und noch vor dem letzten Grenzzaun gestellt werden kann. „Die DDR baut vorne ab, ist aber gleichzeitig bestrebt, die Grenze hinten wasserdicht zu machen“, berichtet Polizeiberrat Heribert Klippel, der Kommandeur der unterfränkischen BGS-Abteilung.

„Damit“, so der CSU-Bundestagsabgeordnete und CDU/CSU-Obmann im innerdeutschen Bundestagsausschuß, Eduard Lintner, wird die



Carl-Dietrich Spranger
FOTO: RUPP BÄCKHOFER

Grenze noch weniger durchlässig.

Die CSU-Politiker geben sich sichtlich Mühe, ihre Meinung über die innerdeutsche Grenze bei einer improvisierten Pressekonferenz nur zwei Schritte von der Demarkationslinie entfernt auszuweisen zu formulieren und die Empörung leiser als früher zu artikulieren. Spranger spricht wohl noch von der „unmenschlichen Grenze“, aber auch davon, daß „weniger menschenverachtendes Material“ eingesetzt wird. Den weiterhin existierenden Schießbefehl bezeichnet er als „unentzählbar“, gibt aber zu bedenken, es liege bei der „DDR“, „inwieweit er umgesetzt wird“.

In Kreisen des Grenzschutzes freut man sich über den politischen Zuspruch, den die neue Koalition im Gegensatz zu den sozialliberalen Regierungen den Grenzschützern zu-

kommen läßt (Spranger: „Diese Regierung steht voll hinter dem BGS“), ist aber über manche Sprach-Akrobatik erstaunt, mit der seit dem ersten Milliardenkredit bei politischen Grenzberichten gearbeitet wird. Nicht wenige empfinden sogar, man wolle ihnen einen Maulkorb vorhängen, weil realistische Lageberichte über Ab-, Um- oder Ausbaumaßnahmen der „DDR“ an ihrer „Staatsgrenze-West“ auch führenden CSU-Politikern nicht unbedingt ins Konzept passen. Münchner Journalisten konnten erst kürzlich erleben, daß selbst der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß Auskunft über den Abbau von SM-70-Anlagen gibt, aber unwirsch auf die Frage reagiert, ob neue Minen verlegt werden und wie der Hinterlandzaun fluchticher ausgerüstet wird.

Die politische Nervosität war im vergangenen Jahr so weit gegangen, daß der bayerischen Grenzpolizei erstmals das Informationsrecht über die Grenzanlage entzogen und dem Innenministerium übergeben wurde, von dort aber kurz darauf sogar in die Staatskanzlei verlegt wurde. Inzwischen hat sich auch in Bayern die amtliche Nachrichtenlage wieder normalisiert.

Die westdeutschen „Erfolgsmeldungen“ über den Abbau der Todesautomaten zeigen inzwischen ungeahnte Auswirkungen. Schon tauchen bei Besuchergruppen wenig informierte Bürger auf, die einen weitgehenden Abbau der Sperranlagen vermuten und beim Anblick des tiefgestaffelten Hindernis-Systems höchst erstaunt sind. „Manche Leute sind wie vor den Kopf gestoßen“, erzählt Oerlenbachs Bürgermeister, Karl Karch.

Auch Staatssekretär Spranger registriert ein erhebliches Informationsdefizit. „Wir müssen vor allem die Jugend über die Realität an dieser Grenze, die Wort und Geist von gut nachbarschaftlichen Beziehungen widerspricht, vermehrt aufklären.“ Der CSU-Politiker sieht darin eine wichtige Voraussetzung dafür, in der Bevölkerung das Bewußtsein für die Notwendigkeit des 22.000 Mann starken Bundesgrenzschutzes zu festigen.

Mehr Gerechtigkeit im Einzelfall, ohne Interessen der Frau zu vernachlässigen

Bundesjustizminister Engelhard erläutert die Novelle zum Ehescheidungsfolgesgesetz

STEFAN HEYDECK, Bonn

Noch im Herbst will die Bundesregierung eine Novelle zum Ehescheidungsfolgesgesetz einbringen, die im nächsten Jahr in Kraft treten soll. Ziel ist es, so Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP), „mehr Einzelfallgerechtigkeit beim Unterhalt nach der Scheidung zu gewährleisten, ohne daß dabei die Belange der Frauen vernachlässigt werden“. Die Gesetzesvorlage, die nach über 40stündigen Beratungen zwischen den Experten der Regierungskoalition gebilligt und von den beiden Fraktionen gutgeheißen worden war, ist jetzt den Ländern und Verbänden zugeleitet worden, die ihre Stellungnahmen dazu bis zum 20. September abgeben können.

In einem WELT-Gespräch betonte Engelhard, daß wegen der erwiesenen Unzulänglichkeiten des geltenden Rechts und vor allem auch aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts „nun endlich“ das Unterhaltsrecht neu geregelt werden müsse. Gleichzeitig erklärte der Minister, daß es keine Rückkehr zum Verschuldensprinzip geben werde. Denn das 1977 eingeführte Zerrüttungsprinzip bei der Scheidung habe sich „voll bewährt“. Deutlich gemacht werden solle jetzt aber, „daß beim Scheidungsfolgesrecht im materiellen Bereich nicht jede Rücksichtslosigkeit folgenlos bleiben könne“. Das habe auch schon der Bundesgerichtshof in mehreren Entscheidungen zum geltenden Recht klargemacht. Diese sollten jetzt in die Sprache des Gesetzes umgesetzt werden. Deshalb sollen künftig Ehepartner, die sich zum Beispiel „gravierender Verstöße“ gegen den Partner schuldig gemacht oder sich „über schwerwiegende Vermögensinteressen des anderen Teils hinweggesetzt“ haben, nach der Scheidung keinen oder nur einen reduzierten Anspruch auf Unterhalt haben. Engelhard: „Gerade die letztere Regelung liegt ja auch in der Logik. Denn derjenige, der Unterhalt haben möchte und so etwas tut, gräbt ja eigentlich die Quelle ab, aus der er gern trinken möchte.“

Auch soll es anders als bisher möglich werden, unter Berücksichtigung des jeweiligen Falls den Unterhalt „herabzusetzen oder zeitlich zu begrenzen, wenn der Partner seine Pflicht zum Familienunterhalt beizutragen, noch vor der Trennung längere Zeit grüßlich verweigert hat“. Weiter sollen beim sogenannten Aufstockungsunterhalt Eingrenzungen und zeitliche Begrenzungen möglich werden. Denn, so Engelhard, es sei „völliger Unsinn, daß nach einer kinderlosen Ehe der eine Teil mit einem 2000-Mark-Einkommen vom anderen, der 2500 Mark verdient, von dieser 500-Mark-Differenz etwas verlangen kann“.

Zeitliche Begrenzungen beim Unterhalt sollen auch in bestimmten Fällen möglich werden, in denen eine Arbeitslosigkeit nach der Scheidung in keinem irgendwie gearteten Zusammenhang mit der Ehe selbst

steht. „Bildsinn und eine Mißinterpretation“ sei es aber, zu behaupten, daß einer geschiedenen Frau, die etwa wegen der Kinder während der Ehe ihren Beruf aufgegeben habe, nach der Scheidung bei Arbeitslosigkeit der Unterhalt gekürzt oder befristet werde. „Da ändert sich nichts, auch für Frauen, die nach der Ehe etwa wegen Krankheit oder Alter nicht ins Berufsleben zurück können, bleibt beim Unterhalt alles beim alten.“

Bei der Aufteilung des Zugewinns soll nach den Worten von Engelhard „künftig stärker der Gesichtspunkt berücksichtigt werden, daß die Frau gleich nicht zur Unzeit stattfindet“. So soll zum Beispiel Grundbesitz „nicht mehr zu einem unzureichenden Preis verkauft werden, weil die Veräußerung in aller Eile geschehen muß“. Möglich werden soll deshalb eine Stundung. Gleichzeitig werde, so Engelhard, dafür Sorge getragen, daß in besonderer Weise die Wohn- und Lebensverhältnisse gemeinsamer Kinder berücksichtigt werden. Dies werde, aber völlig getrennt vom Verhalten der Parteien während der Ehe“ erfolgen.

Zufrieden ist der Minister, daß es in der Novelle keine Generalklauseln gibt und auch auf die „Konkubatsklausel“ verzichtet werden ist, nach der Unterhaltsansprüche schon dann verloren wären, wenn der Ehepartner nach der Scheidung mit einem anderen zusammenzieht.

Strauß als Mensch und Staatsmann

PETER SCHMALZ, München

Daß Politikern von der Öffentlichkeit ein Bild vorgesetzt wird, in dem sie sich zuweilen kaum wiedererkennen, zählt seit Jahrzehnten auch zu den Mißlichkeiten im politischen Alltag eines Franz Josef Strauß. Was dabei von manchen Massenmedien und vom politischen Gegner sorgsam gepflegt werde, habe „mit dem wirklichen Strauß kaum etwas oder überhaupt nichts mehr zu tun“, schreibt der langjährige Strauß-Freund Walter Schöll im Vorwort zu einem Buch, das ein Korrektiv zum veröffentlichten Strauß-Phantom liefern soll.

Anerkennend meinte der auf 216 Seiten in Wort und Bild Porträtierte bei der Präsentation des Werkes in München, Autor Wilfried Schragal (als Chefredakteur des „Bayernkurier“) bei der Bundesregierung wegen seiner koalitionskritischen Feder gerüchelt wisse „über mein Leben mehr als ich selber“. Ihm sei manche

Einzelheit verlorengegangen („Ich bin kein Typ des Wiederholers“), die Schragal mit der „des Fachhistorikers würdigen Genauigkeit“ festgehalten habe, lobte Strauß. Die Auswahl der 205 Fotos lag in familiärer Hand. Der älteste Strauß-Sohn Max zeichnet für die Bildredaktion verantwortlich.

Beim Blättern durch den Band (Verlag R. S. Schulz, 49 Mark in Leinen, 120 in Leder mit Goldschnitt) hielt der CSU-Chef schon auf Seite 15 inne und verlas laut die Überschrift: „Der Bayerische Ministerpräsident, das schönste Amt der Welt“. Die Formulierung entspricht offenbar seinem Empfinden, wolle er doch als Ministerpräsident „Bayern zum schönsten Land Europas“ machen, wobei er nicht seine Meinung unterdrückte, es sei auch Aufgabe des bayerischen Regierungschefs, „in Bonn fest verankert zu sein“. Wer daraus lesen wollte, Strauß zie-

he es mit Macht an den Rhein, dem gab „der Mensch und der Staatsmann“ (so der Buchtitel) selbst eine interpretationsfähige Interpretation: „Wer der Meinung sein sollte, daß ich auf einem gepackten Koffer sitze, um als Anhalter nach Bonn ein Amt zu erwischen, der täuscht sich gewaltig und der muß seinen Denkapparat überprüfen lassen. Die Frage ist nicht, ob ich nach Bonn will, die Frage ist vielmehr, ob man meinen Beitrag zu einer wirkungsvollen Politik braucht.“

Abschließend wurde in bedrückender Weise deutlich, wie stark Strauß vom Tod seiner Frau Marianna, der das Buch in memoriam gewidmet wurde, getroffen ist. „Ich darf dankbar zurückschauen“, sagte er, „und trotz allem nutzlos vorwärts schauen“. In diesem Augenblick konnte er die Tränen nicht mehr zurückhalten und verließ Rednerpult wie Sankt in schnellem Schritt.

WELT SONNTAG bringt am 29. Juli

Heute werden die Olympischen Spiele eröffnet. Morgen in WELT am SONNTAG der Startschuß von Los Angeles:

Sechs Seiten Olympia-Journal

- Der erste Tag: Geheimnis um Nadia Comaneci
- In Farbe: Die Schönheiten der Spiele.
- Jean Louise Hingsen: Mein Supermann.
- Vorkampf der Giganten: Lewis kontra Moses.
- Olympias Schuhwerk: 21 Paare auf dem Weg zum Gold.
- Die deutschen Kalifornier: Für 14 Tage die Heimat zu Gast.
- Olympia-Intern: Namen und Nachrichten aus der Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten.



Schwimmerin Ina Beyersmann.

Morgen in
WELT SONNTAG
Deutschlands aktuelle Sonntagszeitung für Politik, Sport, Auto, Wirtschaft, Kultur und Reise

An WELT am SONNTAG, Vertriebs-
Leiterservice, Kaiser-Wilhelm-Str. 1, 2000 Hamburg 36

Wertscheck
Bitte liefern Sie mir WELT am SONNTAG zwei Wochen kostenlos und
unverbindlich zum Kennenlernen.

Name _____
Straße/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
(Sehr wichtig, um Ihre Lieferwünsche schnell klären zu können)

سكنا من الحول

Carrington wirbt um das Vertrauen der Griechen

Streit mit Ankara betrifft Lemnos und Ägäis-Kontrolle

E. ANTONAROS, Athen
Der zweitägige Antrittsbesuch des neuen NATO-Generalsekretärs Lord Carrington in Athen, der gestern zu Ende ging, war politisch betrachtet von größerer Bedeutung als ähnliche Aufenthalte in anderen NATO-Hauptstädten. Denn Carrington ist es in erster Linie darum gegangen, das Vertrauen der griechischen Regierung gegenüber der Allianz zu stärken. Carrington hat sich in Athen mit dem griechischen Außenminister Karamanlis getroffen, der ihm seine besten Wünsche für eine Lösung der bestehenden Fragen zum Ausdruck brachte.

Die Probleme, die der Generalsekretär auch mit Regierungschef Andreas Papandreu erörterte, betreffen die Südostflanke der Allianz, die seit dem Zypern-Krieg von 1974 praktisch lahmgelegt wurde. Damals war Griechenland aus der militärischen Kommando-Struktur der Allianz ausgestiegen, um seinen Protest gegen die nach Athen aufgefahrene „Auld-Schule“ der NATO im Zusammenhang mit der türkischen Invasion auf Zypern kundzutun. Auch nach Griechenlands Wiedereingliederung im Spätherbst 1980, der langwierige Verhandlungen vorausgingen, wurden die eigentlichen Probleme nicht beseitigt, weil zahlreiche Teilfragen offenblieben.

Manöver boykottiert

Seither hat Griechenland fast an keinem NATO-Manöver in der Ägäis teilgenommen, weil sämtliche griechischen Parteien mit dem Ausschluss der strategisch wichtigen nordöstlichen Insel Lemnos von der Manöverplanung nicht einverstanden sind. Solange Lemnos nicht berücksichtigt wird, bleiben wir den Übungen fern, hatte Papandreu unmittelbar nach seiner Amtseinführung im Oktober 1981 gesagt. Dabei ist es bis heute geblieben. Auch Karamanlis scheint diese Haltung zu unterstützen.

Brüssel läßt Lemnos mit der Begründung unberücksichtigt, daß sich die Allianz in den griechisch-türkischen Streit nicht einmischen und

Partei ergreifen sollte. Athen sieht die Sache anders: Nach Auffassung der griechischen Regierung machen sich die NATO-Pläne Anstöße zu eigen, wonach Griechenland unter Verletzung völkerrechtlicher Abmachungen Truppen auf Lemnos stationiert haben soll. Daher dürfe die Insel in die Manöverplanung nicht aufgenommen werden.

In den letzten beiden Wochen kursierten in Athen Gerüchte über eine angeblich bereits erzielte oder zumindest bevorstehende Einigung in der Lemnos-Frage.

Diese Spekulationen erhielten Auftrieb durch den Briefbesuch des NATO-Oberkommandierenden General Rogers, der unter größter Geheimhaltung verlaufen war. Es soll dem US-General weitgehend gelungen sein, eine Kompromißregelung zu erreichen. Diese ermöglicht angeblich, daß NATO-Manöver in der Ägäis abgehalten werden.

Viel brisanter ist jedoch die unter Experten als „Larissa-Problem“ bekannte Auseinandersetzung: Bis 1974 wurde die Luftraumüberwachung von einer regionalen Kommandozentrale in Izmir aus geführt, wo türkische und griechische Offiziere unter einem amerikanischen Kommandanten zusammenarbeiteten. Nach Athens Bruch mit der Allianz wurden die griechischen Offiziere abgezogen, die Luftkorridore wurden für mehrere Jahre gesperrt.

Vor 1980 hatte Rogers einen Plan ausgearbeitet, der die Gründung von zwei parallelen Kommandozentralen – die eine in der Türkei, die andere in der griechischen Stadt Larissa – vorsah. Bis heute haben die Griechen jedoch Larissa nicht eingeweiht, weil sie mit der dadurch verbundenen „Aufteilung“ der Überwachungsfunktionen in der Ägäis nicht einverstanden sind. Die Inseln in der Ostägäis stünden dann unter der Aufsicht der Türkei.

Lord Carrington hat sich vorgenommen, wie in Athen zu erfahren war, diese heikle Frage zu regeln. Für die Griechen ist es jedenfalls ein angenehmer Gesprächspartner als sein Vorgänger Joseph Luns, dem der Ruf anhaftete, ein „Türken-Freund“ zu sein. (SAD)

Straßburg blockiert Mittel weiter

DW/dpa, Straßburg

Das Europa-Parlament hat gestern in Straßburg als Reaktion auf die Weigerung Großbritanniens, für 1984 zusätzliche Mittel bereitzustellen, die Rückzahlung an die Briten aus dem Jahre 1983 in Höhe von 1,7 Milliarden Mark weiterhin blockiert. Damit muß auch Bonn weiterhin auf seine Rückzahlung in Höhe von 470 Millionen Mark warten.

Auf dem Gipfeltreffen in Stuttgart hatten sich die Staats- und Regierungschefs darauf geeinigt, den beiden größten Nettozahlern der EG insgesamt für 1983 2,7 Milliarden Mark zurückzuzahlen. Die Gelder sollen für Energie, Transport und Beschäftigungsprogramme ausgegeben werden. Das Europa-Parlament hat jetzt beschlossen, diese Frage der Mittelübertragung an Großbritannien und die Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt für 1984, der sich auf rund fünf Milliarden Mark beläuft, zu vertagen. In Parlamentenkreisen hofft man, daß Großbritannien unter diesem Druck bei dem Nachtragshaushalt einlenken wird.

Castro: Kuba spricht mit USA

AP/AFP, Havanna/New York

Kubas Staats- und Parteichef Fidel Castro hat bei einer Feier zum Beginn der kubanischen Revolution den USA die Bereitschaft seines Landes zu weiteren Gesprächen signalisiert, zugleich Washington aber vor den Folgen eines militärischen Eingreifens auf Kuba gewarnt. In einer dreistündigen Rede zum 31. Jahrestag des gescheiterten Sturms auf die Moncada-Kaserne in Santiago de Cuba erwähnte Castro den US-Präsidenten Reagan, gegen den er sonst stets heftige Angriffe richtete, kein einziges Mal. Castro lobte jedoch den gescheiterten Bewerber um die demokratische Präsidentschaftskandidatur Jesse Jackson, der kürzlich Kuba besuchte. Als Folge dieses Besuchs seien am 12. Juli kubanisch-amerikanische Gespräche über Auswanderungsfragen in Gang gekommen, sagte Castro. In New York bestätigte der Kuba-Spezialist im State Department, Kenneth Skoug, daß diese Verhandlungen fortgesetzt werden sollen.

Als Chruschtschow die Amerikaner provozierte

Richard Nixon und die „Küchen-Debatte“ vor 25 Jahren

HEINZ BARTH, Bonn

25 Jahre sind seit dem denkwürdigen Tag vergangen, an dem Richard Nixon, damals Vizepräsident der USA, auf einer Ausstellung in Moskau Nikita Chruschtschow im Sommer 1959 in der berühmten „Küchen-Debatte“ gegenüberstand – einem von Komik nicht freien Zwischen spiel in der dramatischen Konfrontation zwischen beiden Supermächten.

Tief sind die psychologischen Spuren, die das Ereignis im amerikanischen Verhältnis zur Sowjetunion hinterließ: Denn jetzt haben sich – ein Vierteljahrhundert später – mehrere Dutzend Journalisten, die Nixon seinerzeit bei seinem Moskauer-Besuch begleiteten, mit ihm in Washington versammelt, um des dialektischen Schattenboxens zu gedenken, das der US-Präsident noch heute Stoff für nostalgische Erinnerungen liefert.

Im Juli 1959 hatte Präsident Eisenhower seinen Vizepräsidenten mit einer persönlichen Einladung für den damals mächtigsten Mann der Sowjetunion, der Washington im darauffolgenden Herbst besuchen sollte, in den Kessel entzündet.

Nixon hatte strenge Instruktionen, nichts zu riskieren, was die Annahme dieser Einladung gefährden könnte. Das Weiße Haus gab ihm sogar Milton Eisenhower, den jüngeren Bruder des Präsidenten, als Reisebegleiter und Aufpasser, mit auf den Weg. Er sollte für diplomatisches Wohlverhalten sorgen.

Selbstbewußter Kessel

Aber die amerikanische Delegation hatte nicht mit dem cholerischen Temperament Chruschtschows gerechnet, der es darauf anlegte, die Amerikaner zu provozieren. Als ihm auf der US-Ausstellung die ersten Farbfilmstreifen gezeigt wurden, die es damals in der Sowjetunion noch nicht gab, kam es zum ersten Wortgefecht.

Zu schrillen Tönen steigerte sich die Auseinandersetzung in der modernen Küche einer typisch amerikanischen Sozialwohnung, deren luxuriöse Ausstattung Chruschtschow zu polemischen Ausfällen reizte.

Es war die Zeit, in der die frühen Erfolge der Kosmonauten das Selbst-

bewußtsein des Kreml gewaltig gehoben hatten. „Amerika“ fuhr er seine Gäste an „mag Farbfilmstreifen haben, aber wir haben die ersten Satelliten. In sieben Jahren werden wir Euch überholen und im Vorbeifliegen winken wir Euch dann zu.“

Diese plumpe Herausforderung und das großspurige Auftreten Chruschtschows hatten nachhaltige Wirkungen auf die öffentliche Meinung in der USA.

Verbale Ausfälle

Am meisten aber wunderten sich die amerikanischen Journalisten über die Beherrschung, mit der Nixon auf die Attacken des Parteichefs reagierte. Der Presse war nichts von den Instruktionen verraten worden, mit denen der als militanter Antikommunist bekannte Vizepräsident ausgestattet war.

Den Reportern verschlug es fast die Sprache, als Nixon bei der Vorführung eines amerikanischen Supermarktes beiläufig erwähnte, seine Eltern hätten einst in Kalifornien ein Gemüsegeschäft betrieben, aber nichts erwiderte, als Chruschtschow ihn anführte, Geschäftsleute seien nichts anderes als kapitalistische Ausbeuter.

Einen Auftritt von solcher Grobschlächtigkeit, bei dem der dickliche Chruschtschow an die Figur des Dorfrichters Adam in Kleists „Zerbrochenem Krug“ erinnerte, hatte es auf hoher Regierungsebene bis dahin noch nie zwischen Amerika und der Sowjetunion gegeben. Chruschtschow verstieg sich dazu, die Amerikaner als Kriegstreiber zu bezeichnen, die man wie ungezogene Kinder an den Ohren ziehen müsse.

In Wirklichkeit fand die Debatte nicht nur in der Ausstellungsküche statt. Sie zog sich über mehrere Stunden vor und nach dem Ausstellungsbesuch hin.

Die Selbstkontrolle, die Nixon bei dieser Gelegenheit zeigte, trug wesentlich dazu bei, daß er damals für einige Zeit in Amerika eine gute Presse hatte und im darauffolgenden Jahr als Nachfolger Eisenhowers von den Republikanern für die Präsidentschaft nominiert wurde.

Italiens Parteipresse steckt in roten Zahlen

Anzeigen sind rückläufig / Umstrukturierung notwendig

FRIEDRICH MEICHNER, Rom

Italiens Parteipresse ist in eine schwere Krise geraten. Ständig steigende Produktionskosten, sinkende Auflagen und Anzeigenrückgang bringen die Zeitungen immer bedrohlicher in die roten Zahlen. Dem neofaschistischen „Secolo d'Italia“ versetzte das als erstes Blatt den Todesstoß. Das MSI-Organ wird am 1. August sein Erscheinen einstellen – für Parteisekretär Giorgio Almirante ein bitterer Wermutstropfen in dem Sekt, der ihm gestern zu seinem 70. Geburtstag kredenzte wurde.

Aber auch die unvergleichlich viel stärkere KPI mußte in diesen Tagen die Notbremse ziehen. Angesichts von Verlusten in Höhe von umgerechnet 150 Millionen Mark, die in den letzten acht Jahren von der „Unità“ gemacht wurden, verfügte die zuständige ZK-Kommission den Verkauf der zeitungseigenen Druckereien in Rom und Mailand so wie die Schließung der Regionalredaktionen von Venedig, Genua, Turin und Neapel.

Bei der „Unità“ ist die Umstrukturierung nach Darstellung von Chefredakteur Emanuele Macaluso eine Existenzfrage. „Die Alternative zum Verkauf der Druckereien in Rom und Mailand wäre die Einstellung des Blattes und die Schließung der Druckereien“, erklärte er. Jeder Käufer scheint der KPI recht zu sein. Am liebsten würde man wohl an eine Kooperative verkaufen. Aber auch ein Unternehmen mit Staatsbeteiligung oder ein privater Käufer werden als mögliche Erwerber nicht ausgeschlossen.

Personal entlassen

Der christdemokratische „Popolo“ wird sich unter dem Zwang des auch diese Zeitung bedrückenden Defizits demnächst von 30 seiner 77 Drucker trennen, nachdem er bereits die Zahl seiner Redakteure von 48 auf 30 und diejenige seiner Verlagsangestellten von 50 auf 26 verringert hat. Die Redakteure des sozialistischen „Avanti“, wo im vergangenen Jahr nicht mehr als übliche 14 Monatsgehälter gezahlt werden konnten, befinden sich in einem Stadium der Daueragitation, da auch sie umfangreiche Entlassungen im Rahmen der angekündigten „Umstrukturierung“ befürchten.

Der Chefredakteur der sozialdemokratischen „Umanità“ schließlich äußerte die Überzeugung, daß seine Zeitung nur durch eine Preiserhöhung noch über Wasser gehalten werden könne.

Das einzige Parteiblatt, das bescheidene Gewinne macht (zwischen 150 000 und 200 000 Mark pro Jahr), ist die republikanische „Voce repubblicana“. Die Zeitung will im Herbst ihre Produktion auf Video-Terminals und Computer umstellen.

Nach 32 Jahren am Ende

Das „Secolo d'Italia“, das nach 32jährigem Bestehen schließen muß, hatte zuletzt eine Auflage von nur 12 000 verkauften Exemplaren pro Tag. Das Anzeigenaufkommen lag im letzten Jahr nicht einmal bei 300 000 Mark, die Verschuldung bei 3,4 Millionen Mark erreicht. Bei Almirante Partei schon ohne die Zeitung mit fast 15 Millionen Mark in den roten Zahlen stehend, kann sie nicht länger helfend einspringen.

In den letzten beiden Jahren hat die Zeitung nach der Übernahme der Chefredaktion durch den nicht parteigebundenen namhaften Journalisten Alberto Giovannini zweifellos an Gewicht gewonnen. Sie trug nicht unwesentlich dazu bei, daß das MSI seine Getto-Mentalität ablegte und heute von den anderen Parteien nicht mehr wie eine Kolonie von Aussätzigen behandelt wird.

Als vor einem Jahr der sozialistische Parteisekretär Craxi mit der Regierungsbildung beauftragt wurde, schuf das „Secolo d'Italia“ mit einigen ausgewogenen Leitartikeln die Voraussetzung für die Aufnahme eines Dialogs zwischen sozialistischer Partei und MSI. Und nach dem Tode Enrico Berlinguers war es ein Nachruhm Giovanni, der Almirante den Weg ins kommunistische Parteiquartier in der Via delle Botteghe Oscure freimachte, wo er dem aufgebahrten Toten Reverenz erwies.

Umstrukturierung lautet jetzt im Blick auf die unmittelbar bevorstehende Einstellung des „Secolo d'Italia“ auch die Parole beim MSI. In der Praxis soll das so aussehen, daß die Partei in einigen Monaten mit einem billigeren Wochenblatt noch einmal in den Überlebenskampf der Parteipresse eingreifen will.

Startklar für Los Angeles.

Guinness Olympia

Alles über Olympia auf 208 Farbseiten. Mit Olympia-Planer Los Angeles.

Guinness Olympia – das Buch der Superlative: Das Olympia-Fernsehprogramm von der Eröffnung bis zur Schlußfeier • Sonderseiten! Der Boykott: Das Ende der olympischen Idee? • Führen Sie Ihr persönliches Olympia-Tagebuch: Die Sieger von Los Angeles zum Mitschreiben • Alle Spiele der Antike – alle Spiele der Neuzeit • Alle Sportarten, die sich als olympische Disziplin bewerben • Alle Wettbewerbe und Sport-

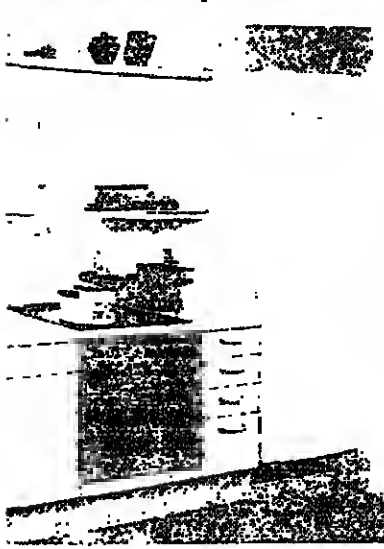
arten auf einen Blick • Alles über die Frauen und Männer, die olympische Ehren errangen • Alles über die Nationen, die in Los Angeles um Gold, Silber und Bronze kämpfen • Alles über Olympia auf 208 Farbseiten • Zum attraktiven Preis von DM 16.80 • Guinness Olympia, das Buch zum Fernsehen, jetzt bei Ihrem Buch- und Zeitschriftenhändler.

Ulstein Ulstein Ulstein

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen
Margret Scheibel stellt vor: Kettwig (0 20 54) 101 580

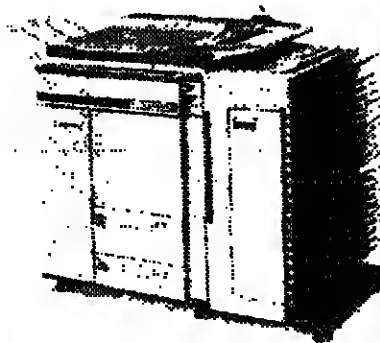
Gasola Gasheizkessel aus Edelstahl stahl mit integriertem Warmwasserspeicher



Mit dem Gasola bietet Viessmann einen Gasheizkessel für energiesparende Heizung und Warmwasserbereitung in Einfamilienhäusern, Reihenhäusern und Einfamilienhäusern an. Es handelt sich hier um einen der robusten Heizkessel, der betriebs-

Hersteller: Viessmann KG 3559 Allendorf (Eder)

cher, wartungsarm und von langer Lebensdauer ist. Die Heizflächen sind thermisch nicht zu hoch belastet. Durch die großen langen Heizflächen in Form von Edelstahl-Röhren werden ein leistungstechnischer Wirkungsgrad von über 90 % und eine niedrige Abgasstemperatur erreicht. Die speigelförmigen Heizflächen aus kaltgewalztem Edelstahl neigen nicht zur Anlagerung von Verbrennungsrückständen, der hohe Wärmeübergang bietet auf Dauer erhalten. Der Gasolal als Niedertemperaturkessel einsetzbar. Dabei wird die Kesselwassertemperatur auf 55 Grad C eingestellt. Damit erhöht sich der Wirkungsgrad noch um weitere 2 bis 3 %. Gleichzeitig erfolgt damit eine Begrenzung der Grauwasserwassertemperatur. Der Kessel zeichnet sich durch seinen leistungstarken Speicher-Wasserwärmer aus. Bei Warmwasserbedarf steht der gesamte Speicherinhalt von 90 Liter sofort zur Verfügung. Man kann ausgiebig duschen, eine Badewanne ist rasch gefüllt. Durch die Anordnung des Speicher-Wasserwärmers in der Mitte des Heizkessels sind die Wärmeverluste durch Abstrahlung wesentlich geringer als bei getrennter Kessel/Speicher-Kombination. Der Speicher-Wasserwärmer des Gasola besteht aus Edelstahl. Er benötigt keinen zusätzlichen Korrosionsschutz und bleibt immer hygienisch. Wegen seiner geringen Stellfläche, schmalen Bauweise und einem geräuscharmen Betrieb lässt er sich als weißes Gerät auch gut in Küche, Flur oder Nebenräumen aufstellen. Der Gasolal wird komplett einschlussfertig geliefert.



Neu: Zoom-Optik beim Infotec 9035 Z Kopierer

Der Hochleistungs-Tischkopierer Infotec 9035 Z kommt mit einer Zoom-Optik daher. Für Formatvielfalt sorgt elektronisches Verkleinern und Vergrößern. Zusätzlich sind 8 Verkleinerungs- und 9 Vergrößerungsstufen fest eingestellt. Der Abbildungsmaßstab kann über drei DIN-Stufen (von 50 Prozent bis 141 Prozent in Einprozent-Schritten) gewählt werden. Unterschiedlich große Vorlagen werden automatisch auf ein einheitliches Format kopiert. Ausschnittvergrößerungen von allen Vorlagen sind möglich. Infotec 9035 Z arbeitet mit 35 Kopien A4 und 18 Kopien A3 pro Minute und ist ausgelegt für 15.000 bis 40.000 Kopien pro Monat. Zwei Kassettenträger über je 500 Blatt Papier, wenn die erste Kassette leer ist, wird automatisch auf die zweite Kassette umgeschaltet.

Kalle Niederlassung der
Hochst AG/Protech Infotec
6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21/2 40 30

WANG

Wang-Bildschirmtext

An Arbeitsplatz wird zukünftig vermehrt die intelligente Kommunikation erforderlich. Auf dem Wang Professional Computer demonstriert Wang Bildschirmtext gemäß CEPT-Standard in der derzeit laufenden Pilotversion für den Fernverkehr. Mit Hilfe einer Telekommunikations-Steuereinheit, einem Farbmonitor und der BTR-Software ist der Einsatz des Professional Computer als intelligentes Endgerät für Bildschirmtext innerhalb des BTR-Rechnernetzes des Deutschen Bundespost möglich.

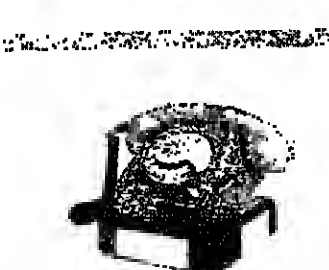
WANG Deutschland GmbH
Lyoner Straße 26
6000 Frankfurt/M. 71



Die neuen Normal- kopierer-Automaten

Der Typ Secretary S18 gehört zu den neuen Normalkopierern von 3M, die viele Vorzüge bieten. Einzelkopieren pro Minute; Vorlagen-Formate DIN A4 (maximal), Kopien A6-B4; bewegliches Vorlagenglas; ohne Kassette und Auslauf betragen die Abmessungen 255 x 388 x 405 (H x B x T) bei einem Gewicht von 25 kg. Die Aufwärmzeit des Secretary S18 beträgt lediglich 40 Sek. Weitere technische Daten: Abschreibung B A; Stromverbrauch in Bereitschaft 0,12, im Betrieb 1,20 kW pro Stunde; Leistungsaufnahme bei Betrieb 1225 Watt; Wärmestromabgabe 546 kJ pro Std. Der S18 arbeitet leise: Die Geräuschentwicklung beträgt 51 db bei Betrieb. In der Standardausführung kann der Secretary S18 eine ganze Menge bieten: Einzelkopieren, Klappschalen-Bauweise, Mikroprozessorstuerung mit Selbst-Diagnose, Kopien ohne Randverlust, Tonerautomatik, automatisches Reinigungssystem. Als Zusatzausstattung ist ein 10-fach-Sortierer erhältlich. Der kurze Überblick über die technischen Details des neuen Secretary S18 macht deutlich, daß 3M Normalkopierer-Automaten einlages zu bieten haben.

3M Deutschland GmbH
Postfach 643, 4040 Neuss 1
Tel.: 0 21 01 - 14 24 56

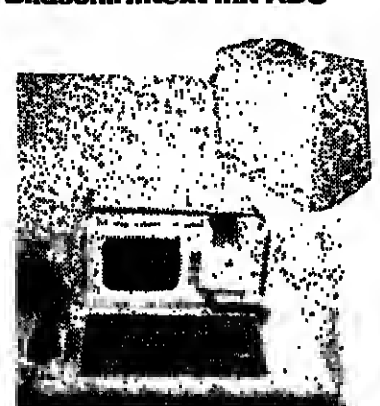


VISOTEL

Das Klingeln des Telefons und der Hausklingel sichtbar. Das Gerät wird einfach an das Telefon angeschlossen und der Netzstecker eingesteckt. Damit ist das Visotel betriebsbereit! Nähere Informationen:

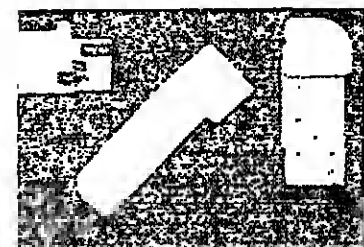
Reichle + De-Massari
Postfach 25
3040 Seftzen, Tel. 0 51 91/50 53
Telefax 9 24 177 rdm d

Intelligenter Bildschirmtext mit ABC



ABC Datenysteme, Ansprechpartner für intelligenten Bildschirmtext, vertreibt z.Zt. einen EDV-Btx-Multicolor-Drucker (48 13 Farben), dem selbst der Cept-Standard nicht zugeht. Angeschlossen an einen IBM PC, das intelligente Btx-System Mupid oder eine Groß-EDV-Anlage eignet sich dieser Drucker hervorragend für Ausdrucke von Management-Grafiken (auch auf Folie). Intelligent wird Bildschirmtext erst durch den Mupid (FTZ 03113D) von ABC, den ersten CEPT-Decoder, der neben dem CO Standard auch die Klassen 1 und 2 beherrscht. Durch Verarbeitung von Telesoftware bietet Mupid eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten, wie Filialanwendungen, Außendienststeuerungen, Bestellwesen. Einen passenden Btx-Akustikkopier (FTZ 18.13.1338.00) wird ebenfalls angeboten, der in der Mupid mit dem Akustikkopier und einem hochauflösenden 10" Monitor integriert ist. Informationen:

ABC DATENSYSTEME GmbH
Heinrichstraße 2, 2000 Hamburg 20
Tel.: 0 40/4 70 30 01/2
Telefax: 2 173 443 abc d



Neue Kleider für AEG-TELEFUNKEN

Design macht technischen Fortschritt begreifbar und sichtbar. Das Beispiel des AEG-TELEFUNKEN Teleport 9 macht das deutlich: Ein Produkt, das technologisch vome liegt, fordert geradezu ein Konzeptuelles Design. Zum Ausdruck kommen Führungskraft, Selbstbewußtsein, kurz: richtungswand und vorbildlich zu sein. Wie macht man nun erfolgreich Design? Am Anfang steht die Idee des Auftraggebers. Wir bleiben bei unserem Beispiel Teleport 9 Sprech- und Datenfunk. Dann folgt eine erste Ideen-Kollektion aus der Designer-Werkstatt mit ersten Skizzen. In Phase 2 fließen in die Arbeit bereits detaillierte Konstruktionsunterlagen und Fertigungsüberlegungen ein. Am Ende steht das Endmodell, das bereits für Produktion, Ausschreibung und für die Werbung verwendet werden kann. Eigentlich wäre nun alles klar. Aber da gibt es noch die Phase 3: Übergang vom Designvorschlag in die Fertigungsplanung. Wieder viele Gespräche und Abstimmungen. Wenn alles optimal ist, kann es schon mal vorkommen, daß ein Produkt im „Museum of Modern Art“ in New York landet.

AEG-TELEFUNKEN
Fachbereich Sprech- und Datenfunk
Eberhard-Finckh-Str. 11
7900 Ulm

FUNK-ALARM-SYSTEM

Der nachträgliche Einbau einer hochwertigen elektronischen Einbruch-Meldeanlage ist problemlos, als Sie denken. Das Funk-System bietet Sicherheit und Schutz ohne Installation. Alle Komponenten: Hauszentrale, Alarmzentrale etc. stehen über eine digital codierte Funkfrequenz (FTZ Post) in Kommunikation. Die Anlage wird durch einen Funk-Handsender bei Überfall und Raub optimiert. Zwischen Sender u. Empfänger besteht ein störungsresistentes Funkübertragungssystem - Standard 50 m - Sonderausführung bis max. 3000 m.

INAA ELEKTRONIK
PF 50 13 09, S Köln 50
Tel. 0 22 27/13 84



Endlich entdeckt: Schutz vor Erdstrahlen

Es ist mittlerweile bekannt und anerkannt, daß Reizstrahlung aus der Erde, z.B. aufgrund der kreisförmigen Wasserströmung im Erdinneren, den Menschen stören und einen Einfluß auf das allgemeine Wohlbefinden haben. Unruhiger Schlaf, Reizbarkeit und d. m. können erste Anzeichen für vorhandene Erdstrahlung sein. Zum Schutz vor Erdstrahlung gibt es die RAYONEX-Entstörungsgeräte für die Platz-, Raum- und Hausentstörung zum Preis von 0M 32,- bis 200,- (unverbindliche Preisempfehlung). Kostenloser 4-Wochen-Test und Informationen von:

RAYONEX Strahlenschutz GmbH
Postfach 40 60, 5940 Lemmestadt 14
Telefax: 0 27 22/8 08 70

„Dallas“ Lavasteingrill für alle Jahreszeiten Made by Arkia Ind.



Der in den U.S.A. meistverkaufte Lavasteingrill wird bald auch in Ihrem Garten stehen können. Dank seinem Aluminiumgehäuse, seinem elektronischen Starter und seinem wirtschaftlichen Heizsystem ist er innerhalb von 3 Minuten voll einsatzbereit. Der Clou: Die porzellanüberzogenen Grillroste, absolut rostfrei und spülmaschinenfest. Diesem Grill können Sie sogar Ihre Suppe, Hummer oder Kuchen anvertrauen. U.a. - kein lästiger Funkenflug und Flammen beim Grillen - stufenlose Hitzeregulierung - voneinander unabhängig behaltbare Seiten - selbstreinigend - keine Holzkohle mehr - in 28 Variationen lieferbar - TÜV-geprüft - Aber nur 5 Jahre Garantie.

Gutscheine
Möchten Sie mehr zu dem Thema wissen? Dann nutzen Sie bitte diesen Gutschein: Ausschneiden, auf eine Postkarte kleben. Absender bitte nicht vergessen. Prospekt kommen kostenlos. Abt. HZ

Info anfordern bei:
Leisure Living International S. P. R. L.
Zweigniederlassung Deutschland
Postfach 1402, Tel.: 0 55 41/3 15 97
3510 Hamm-Wilfen 1

Commodore COMPUTER

Neu von Commodore: Drucker mit Power

Commodore hat schon immer Komplettlösungen angeboten. Jetzt gibt es zwei neue Drucker für Home-Anwender oder professionelle Benutzer, die das bisherige Spektrum in einem wichtigen Segment erweitern. Der Typendruckdrucker DPS 1101 bietet bi-direktionale Druckweise mit TA-kompatiblen Typendruckern; 18 Zeilen pro Sekunde; Proportionaldruck; 13 Zoll max. Breite; Original mit bis zu zwei Kopien druckbar; in C 64, VC 20 und C 264 anschließbar. Oder: Der Color-Matrixdrucker MCS 801 mit 7 Farben darstellbar; serielles Commodore-Interface; 50 Zeichen pro Sekunde; mit max. 4 Floppys funktionsfähig; Groß-/Kleinschreibung und Graphik-Zeichen. Der DPS 1101 entspricht hinsichtlich der Bedienfreundlichkeit, Druckqualität und des Verarbeitungskomforts modernsten Maßstäben. Der MCS 801 verfügt über Charakteristika, die ebenfalls zeitgemäßen Anforderungen rundum entsprechen. Beide Drucker bieten somit alle Voraussetzungen, zugleich für Daten- wie auch Textverarbeitung eingesetzt werden zu können.

Commodore Büromaschinen GmbH
Frankfurt 71, Tel.: 06 11/66 39-0

Schutz beim Alleinsein



MULTISIGNAL Überwachungs- und Notrufgerät schützt alle, die öfter oder immer allein sind. Und die Wohnung... Zuverlässige, elektronische Wertschutz. Mit Werkzeugschlüssel, keine Montage, Steckdose genügt. Sofort einsetzbar! Jetzt können unzählige ältere oder behinderte Menschen Krankenhaus oder Heimaufenthalte verkürzen oder vermeiden und in einer höheren Qualität ohne Angst und Sorge weiter allein in ihrer Wohnung leben. Von den rund 1,5 Millionen jährlichen Haushaltsunfällen in der Bundesrepublik (davon ca. 10.000 mit tödlichem Ausgang) werden viele Unfälle durch rechtzeitiges Herbeirufen von Hilfe weniger tragisch verlaufen. Bei den bei uns in Deutschland jedes Jahr in Millionenhöhe eintreffenden Einbrüchen und Überfällen können in vielen Fällen der Diebstahl von wertvollem Hab und Gut und vor allem die oft schwerwiegenden Körperverletzungen vermieden werden. Denn jetzt gibt es MULTISIGNAL, den Babywächter für Erwachsene. Mit Hilfe der Mikroelektronik erstmals ein multifunktionales in einem einzigen kleinen Gerät für nur DM 498,00 incl. MWST. Variieren Sie kostenlos und unverbindlich den euständlichen Prospekt oder bestellen Sie direkt ab Werk bei:

NEUMA Konstruktion
ingenieurgesellschaft mbH
Marken Allee 83
3-7000 Natten 1 (West) 1
Telefon 0 22 61 87 00

Raucher sind Sklaven ihrer Sucht

Dabei fing alles ganz harmlos an: Tabak - dieses Nachtschattengewächs - wurde von den Indianern schon lange vor der Entdeckung Amerikas angebaut. Und wie könnte es anders sein - als Genußmittel. Die alten Indianer gingen sogar noch weiter: Sie hielten Tabak für heilig. Seit Beginn des 17. Jahrhunderts wurde auch in Deutschland geraucht. Und schnell folgte auch die Tabaksteuer. Die heutige Verbrauchssteuer auf Tabakwaren erfolgt nach der Fassung aus dem Jahre 1966, gestaffelt nach den Verbrauchpreisen. Steuerschuldner ist der Hersteller; in den Genuß der Steuer kommt der Staat durch die Vergabe von Steuerzeichen. Und es kommt der Raucher? In erster Linie Nikotin, ein sehr starkes Gift. Es beeinflusst das autonome Nervensystem und wirkt erst anregend, später lähmend - auf Kreislauf, Nerven und Glieder. Das kann bis hin zur Nikotinvergiftung gehen - akut nach ungewohntem oder übermäßigem Tabakgenuß oder chronisch bei jahrelangem Rauchen. Die Störungen: Magenkrankheiten, starke Reizbarkeit, Sehstörungen, Schlafstörungen, Durchblutungsstörungen. Nun ist das alles mehr oder weniger bekannt, und die Versuche, vom Rauchen abzukommen, sind fest so vielfältig, wie es Zigarettenarten am Markt gibt. Jeder hat die so seine typischere Methode. Begonnen wird mit dem Ende des Rauchens meistens zum 1. Januar. Die einen machen es mit dem eisernen Willen. Doch so einem ist der oft nicht - nach einigen Tagen quält es wieder. Andere haben die einen ganz besonderen Trick: Sie essen immer dann, wenn die Sucht am größten wird, eine Kleingkeit. Spätestens nach dem ersten zwanzig Kilogramm Übergewicht wird die Entzückung abgebrochen. Wieder andere rauchen nur noch zu jeder vollen Stunde. Das ist, besonders für starke Raucher, keine schlechte Methode. Zeigt sie doch am Ende des Tages, daß man nur zwölf bis vierzehn Zigaretten konsumiert hat. Man lebt wieder auf. Viele Zigaretten sind in der Packung geblieben, viel Geld wurde gespart, eine Menge für die Gesundheit getan. Diese Methode hat allerdings einen entscheidenden Nachteil: Selbst wenn man die Stunden-Tour beibehält, wird man nicht zum Nichtraucher. Denn das Nikotin - bei völliger Abstinenz noch jahrelang im Körper - wird überhaupt nicht abgebaut. Der Teufel bleibt sozusagen im Leib. Relativ neu ist die Akupunktur. Hier rückt man gegen die Raucher sucht mit Metallnadeln vor. Die Erfolge sind beachtenswert, aber der Aufwand entsprechend hoch. Wer läßt sich schon

gerne Nägel in den Kopf schlagen. Außerdem geht das nicht in Heimarbeit... Jetzt gibt es eine neue Art, Nichtraucher zu werden. Mit einem Willen und der Hilfe einer bekömmlichen Tee-/Kräuter-Mischung, in praktischer Portions-Teekapseln zum Aufbrühen, kann man in acht bis vierzehn Tagen Nichtraucher werden. Ohne Stress, ohne die sonst übliche Nervosität, ohne Vorurteile nach Süßigkeiten oder anderer Ersatzbefriedigungen. In China fanden Forscher heraus, daß eine für den normalen Konsum bestimmte und sehr bekömmliche Mischung aus Tee und Kräutern eine große Hilfe bei der Raucherentwöhnung ist. Schon am ersten Tag läßt das Rauchverlangen schlagartig nach, so daß man gar nicht mehr rauchen möchte - man vergißt es einfach. Und hier liegt ein entscheidender Vorteil. Wie oft steckt man sich aus reiner Langeweile eine Zigarette an? Man ist so da, dankt es nichts, und plötzlich fällt der Blick auf die Schachtel - schon quält wieder ein Stückchen Gesundheit oder ein Quantchen Geld dahin, ganz nach Betrachtungsweise. Langeweile und Heißhunger sind die größten Treiber der Raucher. Denn immer, wenn es etwas wilder zugeht, folgt auch der Griff zum Glimmstengel. Die Zigarette hat besonders in unserer hektischen Zeit Karriere gemacht. Geraucht wird nicht, weil von allen Litraßsäulen ein Strohmann für die kleinen weißen Stäbchen Reklame lächelt, sondern weil der Raucher süchtig ist. Er braucht das Nikotin. Und hier steht die chinesische Tee- und Kräutermischung an: Das Vergessenmachen der eigenen Sucht ist der Garaus für den Zigarettenkonsum. Nach einer gewissen Zeit baut das Nikotin im Körper ab, langsam zwar, aber stetig. Und wenn die ganze Kur ohne die bekannten Nebenwirkungen - Süßigkeiten oder Salzstangen - läuft, so ist dieser neue „China-Tee“ schon sein Geld wert. Die Novafon-Vertriebsgesellschaft in Nordhorn bietet die Originalpackung für DM 69,- (unverbindliche Preisempfehlung). Sie reicht für den normalen Raucher. Wer allerdings starker Raucher ist, sollte gleich die Doppelpackung (Preis 128,- DM inkl. MWST) gegen V-Scheck oder per Nachnahme + NN-Gebühr ordern. DM 69,- (inkl. MWST), des sind zwanzig Pakete Zigaretten. Es besteht wohl kein Zweifel, daß Nichtraucher eine Menge Geld sparen. Vom Wohlbefinden mal ganz abgesehen. Das das nicht ohne Hilfe geht, ist bekannt. Das bei weitem wohl komfortabelste Hilfsmittel ist die Tee-/Kräuter-Mischung aus China - ein tolles Erfolgsrezept.

NOVAFON-Vertriebsgesellschaft
Niedersachsenstr. 3
4400 Nordhorn
Tel. für Bestellungen:
059 21/29 80



Frischzellentherapie erfreut sich immer größerer Beliebtheit

Schöfermeister Georg Seitz aus Kleß bei Mittenwald blickt heute auf 60 Jahre Erfahrung mit der Aufzucht von Schafen zurück. Er war es, der vom Sanatorium Block mit dem Aufbau der Frischzellentherapie durch Züchtung einwandfreier Spendertiere beauftragt wurde. Die veterinärmedizinische Betreuung liegt in den Händen des erfahrenen Vertragstierarztes Simon aus Mittenwald. Schon sehr früh erkannte man, daß die Rasse der seltenen gefleckten Bergschafe als Organismus am besten geeignet ist. Diese Schafe zeichnen sich durch Robustheit und außerordentliche Gesundheit aus. Die Entstehung der Art schildert Georg Seitz so: „Anfang Mal hat die Schneeschmelze im Hochtal der Elmu die Wiesen freigeben. Dann treiben wir die Schafe auf die Almen - in gut 2500 Meter Höhe beginnt das, was schon Charles Darwin als „natürliche Zuchtwahl“ beschrieb. Hindernisse der Vermehrung hier oben sind: Schneefälle, Lawinen, Steinerschlag. „Unfahrende und schwache Tiere holt sich der Fuchs oder der Steinadler.“ Den Sommer im Hochgebirge überleben nur die Tüchtigsten. Das Ergebnis: robuste und kerngesunde Schafe, die im September zurück in das Hochtal der Elmu kommen. Hier weidet die Herde bis zum Spätherbst auf saftigen Bergwiesen, und bei Winterbeginn zieht man in den modernsten Schafstall Europas - den Sonnenhof, den Georg Seitz mit Frau, Sohn Peter und bewährten Mitarbeitern betreibt. Der Schafstall wurde vom Sanatorium Block - unter Verwendung der Erfahrungen und Erkenntnisse der Schäfermeister gebaut, ist einmalig: große Fenster, viel Licht und Luft, deckenhohe gekachelte Wände, Lochabstände als Bodenbeläge, Futter- und Trinkeutometen,

Wasch- und Lüftungsanlagen, kurz: Den Schafen wird einmaliger Komfort geboten. Diese riesigen Investitionen haben natürlich einen logischen Grund. Die Herde ist die Basis einer perfekten Frischzellentherapie. Denn nur robuste und kerngesunde Tiere, die keinerlei schädigenden Umwelteinflüssen ausgesetzt sind, dürfen Spender von Frischzellen werden. Nur hier, im reinen Höhenklima unberührter Bergalmen, jenseits von Landwirtschaft und Tourismus ist es möglich, daß die Herde das ganze Jahr hindurch vollbiologisch ernährt wird. Georg Seitz: „Das besorgen wir selbst, es besteht fest ausschließlich aus Kräutern der Heilmedizin.“ Daß die harte Rasse der gefleckten Bergschafe weitgehend krebsresistent ist, ist seit langem bekannt: Zu der hohen Verantwortung für diese Herde von Spendertieren gehören auch die züchterische Betreuung und die beräthliche Überwachung. Auf dem Sonnenhof hat Doktor Simon aus Mittenwald diese Aufgabe übernommen. Von ihm und vom bayerischen staatlichen Landuntersuchungsamt in Oberschleißheim werden die Tiere ständig serologisch, bakteriologisch und toxikologisch untersucht. Maßgebend sind die strengen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes: „Hier wurden die Vorschriften für die Gewinnung keimfreier zelltherapeutischer Präparate und für die Gesundheitskontrollen der Spendertiere erlassen und genau definiert.“ Besonders wichtig ist der Quarantäne-Stall. Schon vier Wochen vor ihrem Einsatz werden die ausgewählten Spendertiere in diesen speziellen Boxen abgesondert. „Damit ist sichergestellt, daß die Muttertiere nach der klinischen Untersuchung quasi hermetisch abgeschirmt sind und so die Gefahr

einer Infektion ausgeschlossen ist“, meint der Tierarzt. Das so entstehende Kosten sind geringfügig. Sie sind mit ein Grund dafür, daß die Frischzellentherapie im Sanatorium Block ihren Preis hat. Zurück zum Schäfermeister. Auf die Frage, wie es kommt, daß tatsächlich jede Woche artstrebende Mutter-schafe mit ihrem Fetus für die Frischzellentherapie zur Verfügung stehen, antwortet Georg Seitz: „Normalerweise gibt es beim Bergschaf nur die zweimalige Abblammung im Frühjahr und im Herbst. Diese Deckperiode und den damit verbundenen Abblammungs-Rhythmus mußten wir ändern. Das haben wir schließlich erreicht, indem wir sowohl auf der Sommerweide als auch in der Winterstallung den Zuchtböcken jeweils einen jungen Block hinzugesellt haben. Dieser Animierbock deckt die jungen Geschlechter der Schafe auch außerhalb vom üblichen Rhythmus, denn grundsätzlich erfolgt die Befruchtung in der Herde nur durch den Natursprung.“ Georg Seitz: „Nun erhalten wir jede Woche einwandfreie und erstgebärende Mutter-schafe mit einem kerngesunden Fetus.“ So spricht man auf dem Sonnenhof mit Stolz von den „eigens gezüchteten Bergschafen“. Und die Anerkennung von draußen bleibt nicht aus: bei Rassenvergleichsprüfungen weichen Sonnenhof-Schafe die besten Ergebnisse in der Bundesrepublik ein. Die erstklassigen Erbenlagen und die Umweltbedingungen in Verbindung mit der biologischen Fütterung sind ideal. Die gefleckten Bergschafe aus Kleß haben die geringste Krebsdisposition, und ihr zelluläres Eiweiß in Kontakt zum menschlichen Gewebe erweist sich als besonders verträglich. „Unsere Frischzellen sind die besten“, meint denn auch Georg Seitz voller Stolz und Überzeugung.

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Litzschkopfsstraße 2
8172 Leuggries/Obb.
Tel. 0 90 42/80 11



Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Beschämende Beobachtung

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Gedenkfeierlichkeiten zum 20. Juli wurden über Rundfunk und Presse laufend verkündet. Es war daher zu erwarten, daß eine, wenn auch kleine Anzahl von Menschen an diesen Feierlichkeiten teilnehmen wollten, um zum 40. Jahrestag die Widerstandskämpfer zu ehren.
Gehörte man nicht zu der Gruppe der Politiker und Privilegierten, die eine Einladung zum Ehrenhof in der Stauffenbergstraße hatten, stand man auf der Straße davor, um den Worten der Sprecher zu lauschen. Der Regierende Bürgermeister hatte seine Rede schon beendet, und der Bundespräsident sprach gerade von der Pflicht zum Widerstand in der Diktatur und vom Mißbrauch des Widerstandsrechts in der Demokratie, als unter den unzufriedenen Wartenden auf der

gramme realisiert worden. Eine der besten Investitionen, die möglich war, wie der Erfolg gezeigt hat. Frankreich hat seit längerem die größte Bevölkerungsgruppe im ersten Drittel ihrer Lebenserwartung.

Eine verwöhnte Industriegesellschaft kann eben nur durch Barzuwendungen zur Bevölkerungsproduktion motiviert werden. Nicht jedoch mit 120 Mark Kindergeld im Monat für zwei neue Bürger unter 18 Jahren.

Wir müssen schreien, bevor die Rentner in 20 Jahren bis zum 70. Lebensjahr arbeiten müssen, um in Anstand zu überleben.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Wennmann,
Brüssel

Sonderstrafanstalt

„Wladimir, ein Name wird zur Belastung“, WELT vom 5. Juli

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
die Charakterisierung der Verhältnisse in der Sonderstrafanstalt Wladimir, ein Gefängnis noch aus der Zeit von Katharina, ist gemessen an der Wirklichkeit zu harmlos ausgefallen. Die Stadt beherbergt außerdem noch zwei weitere Gefängnisse.

Auch in Tschistopol, das in dem Bericht ebenfalls erwähnt wird, werden politische Gefangene in Sonderhaft gehalten.

Über Einzelheiten gibt der „UdSSR Reiseführer durch Gefängnisse und Konzentrationslager“ von A. Shifrin Auskunft. 2. Auflage 1982 erschienen bei

Stephanus Edition Verlags A.G., CH-Seewies/GR. Druck bei Ebner, Ulm.

Das Buch ist den Zuständigen an Universität und in Stadtverwaltung

Wort des Tages

„Wer das Böse sät, wird schnell ernten. Wer aber das Gute will, kann nie wissen, wer ernten wird. Alle, die an das Gute glauben, tragen bei zum Bestehen der Welt.“
Max Tau, dt. Schriftsteller (1897-1978)

Erlangen vor weiteren Fehlgriffen in Sachen Städtepartnerschaften zu Lasten der deutschen Steuerzahler dringend zum Studium zu empfehlen.

Freundliche Empfehlung
Dr. Scharping,
Hamburg 60

Todesstrafe

„Todesstrafe freigesprochen“, WELT vom 12. Juli

Ihre Meldung über die Abschaffung der Todesstrafe in Japan möchten wir um einige Punkte ergänzen.

Auch bei den beiden vorangegangenen Freisprüchen, sie erfolgten nach 32- bzw. 34-jähriger Haft in der Todeszelle, haben die Gerichte die ursprünglich abgelegten Geständnisse nicht mehr als belastend bewertet. In beiden Fällen hatten die Angeklagten schon in der 1. Instanz ihre Unschuld beteuert und ausgesagt, daß ihre Geständnisse von der Polizei erpresst worden waren. Trotzdem waren die Geständnisse zur Begründung der Todesurteile herangezogen worden. Von den momentan etwa 65 zum Tode verurteilten Gefangenen beteuern mindestens neun ihre Unschuld und erheben teilweise Vorwürfe gegen die Polizei und Anklagebehörden, sie hätten ihre Geständnisse unter Gewaltanwendung erpresst.

amnesty international
Gruppe 1402
Herbert Radtke
Hamburg

Schule?

„Schule auf der Scheibbank“ und „Konvertierte Aktion“, WELT vom 24. Juli

Beiden Aufsätzen kann man nur aus vollem Herzen zustimmen. Fehlende Allgemeinbildung, mangelnde Exaktheit im Arbeiten, aber Kenntnisse in sexuellen Praktiken, das zeichnet unsere Schulgänger aus. Wann endlich wird hier eine Wende eintreten zugunsten deutscher Eigenschaften? Wann wird der zwangsweise Sexualunterricht wieder abgeschafft?

Herbert Marcuse: Frühkindliche Sexualität freisetzen, um so den Leistungswillen zu zerstören. Ist unseren Kultusministern dieser Satz unbekannt?

Edde Hellmann
Hamburg 13

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinngemäß zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Personalien

Professor für Christliche Gesellschaftslehre an die Bundeswehr-Hochschule in München berufen. Seit der Gründung des Institutes für kirchengeschichtliche Forschung des Bistums Essen ist er dessen Vorstandsmitglied.

*

Der Direktor des Instituts für Astronomische und Physikalische Geodäsie der Technischen Universität München, Professor Dr.-Ing. Rudolf Sigi, wurde zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

MUSIK

Neuer Chefdirigent der Württembergischen Philharmonie in Reutlingen ist Salvador Mas. Der 33-jährige Spanier wurde von dem Orchester und dem Vorstand des Trägervereins einstimmig gewählt. Mas wird Nachfolger des israelischen Dirigenten Sammel Friedmann, der bereits Ende 1982 ausgeschieden war. Mas war nach seinem Studium in Barcelona und Salzburg Kapellmeister in Mainz und dirigierte seit 1978 in Barcelona. Er wird seine Reutlinger Aufgabe am 1. April 1985 übernehmen. Um die Nachfolge von Friedmann hatten sich zunächst nach einer Ausschreibung 150 Kandidaten beworben. Das Orchester hatte jedoch keinen für geeignet gehalten. Daraufhin war eine „Findungskommission“ des Trägervereins mit der Suche nach einem Dirigenten beauftragt worden.

*

Der Opernsänger René Kollo ist vom bayerischen Kultusminister Hans Maier zum Kammersänger ernannt worden. Der 1937 in Berlin geborene Sohn des Komponisten und Schriftstellers Willi Kollo ist ein gefeierter Tenor an vielen Häusern der Welt. Zu seinem Repertoire gehören auch die Operette, das Musical und das Volkslied. Bei den Bayreuther Festspielen debütierte er 1969 als Steuermann im „Fliegenden Holländer“.

GEBURTSTAGE

Die älteste Einwohnerin der Hansestadt Hamburg, Gertrud Schluckebier, feierte in dieser Woche ihren 105. Geburtstag. Die Jubilarin, die drei Kinder, acht Enkel und neun Urenkel hat, war mit dem Regie-

rungsbaumeister Heinrich Schluckebier verheiratet, der während der 30er Jahre in Hamburg als Bauunternehmer amtierte und 1957 starb. Gertrud Schluckebier wurde als Tochter eines Postdirektors in Berlin geboren und wuchs in Krossen an der Oder auf. Die Jubilarin liest noch täglich die Zeitung, und zwar ohne Brille, trinkt gern Kaffee und isst mit Vorliebe Kuchen.

*

Der über die Grenzen seiner pfälzischen Heimat hinaus bekannte geschäftsführende Gesellschafter der Heinrich Gillet KG in Edenkoben, Paul Gillet, feierte seinen 70. Geburtstag. Im 124. Jahr des Bestehens der Firma, die heute schalldämpfende Einrichtungen - besonders Abgasschalldämpferanlagen für die Automobilindustrie - herstellt, verkörpert Paul Gillet die dritte Generation der Unternehmerfamilie Gillet. Die von ihm in den 50er Jahren ins Leben gerufene Forschungs- und Entwicklungsabteilung konnte 1973 in ein räumlich getrenntes, auf den modernsten Stand ausgetestetes Forschungs- und Entwicklungszentrum umziehen. Zur Zeit sind dort 100 Mitarbeiter tätig - insgesamt sind weit über 400 Mitarbeiter in der Firma beschäftigt. Durch Firmengründungen und Lizenzvergaben in Frankreich, England, Spanien und Brasilien trug Paul Gillet den internationalen Anforderungen, die heute an einen führenden Automobilzulieferanten gestellt werden, Rechnung.

Im Alter von 88 Jahren ist der Hamburger Reeder Heinrich Riensberg verstorben. Riensberg war von 1946 bis 1951 und noch einmal 1956 Vorsitzender des Verbandes Deutscher Reeder (VDR). Er hat in dieser Position maßgebend zum Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte nach dem Zweiten Weltkrieg beigetragen. Riensberg war 1923 in die Hamburger Reederei Ernst Russ KG eingetreten, deren Mitinhaber er 1933 wurde. Bis 1979 war er persönlich haftender Gesellschafter dieser Reederei. Riensberg leitete jahrzehntelang die Finanzkommission des VDR und gehörte dem Verwaltungsrat des Verbandes sowie dem Plenum der Hamburger Handelskammer an. Besonderes Engagement widmete er der Vertiefung der Beziehungen zwischen Hamburg und Schweden.

Wir trauern um meinen lieben Mann und unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater

LUDWIG GENTZ

Hüttendirektor i. R.

* 13. Mai 1895 † 21. Juli 1984

Ein langes, von Arbeit und Fürsorge für die Seinen erfülltes Leben ist nach schwerer Krankheit still erloschen.

Renate Gentz geb. Rohde
Günther und Anne Gentz
Helmut und Christa Gentz
mit Michael und Sabine
Paul und Irmgard Raunischke
mit Jost, Beate und Heidrun

4005 Meerbusch 1, Florastraße 25

Die Beisetzung hat auf Wunsch des Verstorbenen im Familienkreis stattgefunden.

Am 21. Juli 1984 ist das ehemalige Mitglied unseres Vorstandes

Bruno Krause

kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres verstorben.

Herr Krause trat bereits 1922 in unseren Konzern ein und war seit 1961 als Vorstandsmitglied tätig. Auch nach seiner Pensionierung stand er dem Unternehmen noch einige Jahre beratend zur Verfügung. Wir trauern um einen Menschen, bei dem sich berufliches Können mit großem Verständnis für seine Mitarbeiter und menschlicher Güte verbanden.

Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsrat und Mitarbeiter
der
Stinnes AG

Die Beisetzung hat auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Am 26. 7. 1984 verstarb der ehemalige Direktor unseres Unternehmens und Leiter des Bereiches Betriebstechnik, Herr

Dr.-Ing. Erich Geister

im Alter von 85 Jahren.

Der Verstorbene gehörte nach zehnjähriger Tätigkeit für die ehemalige IG-Farbenindustrie 25 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1964 unserem Unternehmen an.

Er war seit der Gründung des Unternehmens für die Montage und die Errichtung des Werkes verantwortlich. In der schwierigen Wiederaufbauphase nach dem Kriege und in den folgenden Jahren des weiteren Ausbaues hat er an der Konzeption und Entwicklung unseres Unternehmens maßgeblich mitgewirkt. Fundiertes Wissen, Klarheit des Urteils und Vertrauenswürdigkeit zeichneten den Verstorbenen aus. In seiner unbeirrten, aufrechten und hilfsbereiten Art war er uns Vorbild in Berufsauffassung und Pflichterfüllung.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Chemische Werke Hüls Aktiengesellschaft

Marl, den 26. 7. 1984

Die Beisetzung findet am 30. 7. 1984 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Rhodt unter Rietburg statt.

Familienanzeigen und Nachrufe

können auch telefonisch oder fernschriftlich durchgegeben werden

Telefon:
Hamburg
(0 40) 3 47-43 80,
-39 42 oder -42 30

Berlin
(0 30) 25 91-29 31

Kettwig
(0 20 54) 1 01-5 18
und 5 24

Telex:
Hamburg
2 17 001 777 as d

Berlin 1 84 611

Kettwig 8 579 104

In Freiheit dienen.

Der Satz stammt von einem der großen Schriftsteller der deutschen Nation. Von Theodor Fontane.

Es ist ein guter Leitsatz für die Bewältigung der Zukunft. Wir sollten ihn beherzigen.

Nur gemeinsam werden wir die Zukunft gewinnen.



Das Poster dieses Anzeigenmotives im Format DIN A 2 und die Schrift „Nur gemeinsam werden wir die Zukunft gewinnen“ senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu. Aktion Gemeinsinn e.V., eine Vereinigung unabhängiger Bürger, Schumannstraße 57, 5300 Bonn 1

* 30. Juni 1881 in Magdeburg

103 Jahre, ihr Leben lang voller Interesse und liebevoller Zuwendung an andere, wach bis zur letzten Stunde, starb die Modistin

Selma Graf

einen gnädigen Tod am 24. Juli 1984 in Scharbeutz. In Schmerz und Trauer bleibt mit tiefer Zuneigung und Liebe eine große Familie zurück.

Editha von Leitner geb. Graf
Dr. med. Hans-Joachim von Leitner
und Gudrun, Hans-Joachim,
Jürgen von Leitner

Bodo Graf und Frau Sofia
Helga Thielking geb. Graf
Bodo und Anja Graf
und sechs Urenkel

Gustav-Leo-Straße 5, 2000 Hamburg 20

Union kritisiert Aktionsplan der Friedensbewegung

Sagladin betont auffällig die Rolle der Bundesrepublik

besser reagieren könnten. Schon jetzt aber liegt der Wartungsaufwand pro Flugstunde mit 60 bis 70 Arbeitsstunden „nur geringfügig“ über „einfacheren“ Flugzeugen wie der F4 „Phantom“ und der F104 „Starfighter“.

Wie Eimler weiter berichtete, sind die Ursachen des Tornado-Absturzes bei Holzkirchen in Oberbayern noch nicht endgültig analysiert. Ob das elektromagnetische Feld eines Kurzwellensenders („Radio Free Europe“), das die computergesteuerte Flugelektronik des Unglücksflugzeuges gestört haben könnte, Einfluß hatte, steht noch nicht fest. Bei der Pressekonferenz wurde die Vermutung geäußert, der Radiosender habe inzwischen seine Abstrahlleistung erhöht, ohne daß davon die zuständigen Stellen für Flugsicherheit Kenntnis haben hätten. Auch könnte sich ein herbei gestrahltes Charakteristikum geändert haben. Beide Aspekte werden Teil einer noch andauernden intensiven Untersuchung aller drei Länder, von denen der „Tornado“ abstammte, sein.


FRIED H. NEUMANN, Moskau
Ein Ende ihrer „Gegenmaßnahmen“ hat die Sowjetunion für den Fall angekündigt, daß die Aufstellung amerikanischer Raketen in Westeuropa gestoppt wird. Damit wären auch die Voraussetzungen für weitere Ost-West-Verhandlungen über Mittelstrecken- und taktische Atomwaffen geschaffen, schreibt Professor Wadim Sagladin in der jüngsten (gegrünten) Ausgabe der Moskauer außenpolitischen Zeitschrift „Neue Zeit“.

Sagladin ist als stellvertretender Leiter der internationalen Abteilung des Zentralkomitees ein hochrangiges Mitglied der sowjetischen Parteiführung.

Die übliche Forderung, daß die bereits aufgestellten Raketen aus West-

durch die amerikanischen Raketen „künstlich“ beeinträchtigt; daraus müßten die entsprechenden Schlussfolgerungen gezogen werden. „Wir sind überzeugt“, erklärt er werbend, „daß die Entwicklung beiderseits vorteilhafter Beziehungen zwischen unseren Ländern auf verschiedenen Gebieten möglich und notwendig ist.“

Sagladin scheut sich nicht, die Sowjetunion und die Bundesrepublik Deutschland sogar als die beiden „größten europäischen Staaten“ zu bezeichnen, die über ein beträchtliches wirtschaftliches, intellektuelles und kulturelles Potential verfügen. Von ihnen hänge im wesentlichen ab, wie es auf dem Kontinent weitergehe, wenn die Lehren der Vergangenheit beachtet würden.



Damit hat er den Punkt erreicht, der seit Monaten polemisch die sowjetische Berichterstattung über die Bundesrepublik Deutschland bestimmt: den „Revanchismus in der BRD“. Für größte Beunruhigung Sorge in Moskau, daß sich daran zunehmend „bedeutende Vertreter der Staatsführung“ beteiligten.

Einige Minister riefen offen nach einer Überprüfung der Grenzen, die Regierung gebe Karten mit den Reichsgrenzen von 1937 heraus, viel Literatur einschließlich verschiedener Lehrbücher versuche, den Faschismus und seine Eroberungspolitik zu rechtfertigen. Die „DDR“ werde von Bonn noch immer nicht voll anerkannt, revanchistische Anschläge auf die Souveränität Ost-Berlins hätten nun bereits Eingang in höchste NATO-Dokumente gefunden.

Das alles verstoße gegen Geist und Buchstaben der Ostverträge und die KSZE-Vereinbarungen von Helsinki; außerdem werde das vierseitige Ab-

Wodim Sogojed
FOTO: RUPP DÄRCHINGER

europa wieder abgezogen werden müßten, bevor eine Fortsetzung der Verhandlungen zu denken sei, taucht in seine Ausführungen nicht auf. Im übrigen wiederholt er jedoch die bekannten sowjetischen Vorschläge für eine „Gesundung der Lage“ in Europa und der Welt.

Moskau verhalte sich wieder nachtragend, noch rachsüchtig, wenn es immer wieder an die Vergangenheit erinnere. Es verlange allerdings, daß alles getan werde, damit sie sich nicht

kommen über West-Berlin“ verletzt. Die Bundesregierung trage dafür die Verantwortung, mit beschwichtigenden Unschuldsbeteuerungen könne sie sich nicht entziehen.

Sagladin betont dabei auffällig die Rolle der Bundesrepublik: sie trage eine außerordentlich große Mitverantwortung. Die Beziehungen zwischen Moskau und Bonn würden

Die geplanten Herbstaktionen der Friedensbewegung sind von den Unionsparteien scharf kritisiert worden. So erklärte der innen- und rechtspolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe, Paul Gerlach, was als gewaltfreier Widerstand gegen den Vollzug des NATO-Doppelbeschlusses und der Herbstmanöver des Bündnisses angekündigt werde, sei strafrechtlich Rechtsschutz. Bei der Beratung eines Gesetzentwurfes zur Änderung des Landfriedensrechts-Tatbestandes müsse geprüft werden, ob der Aufruf zum Ungehorsam gegen Gesetze wieder unter Strafe gestellt werden müsse. Die ersatzlose Aufhebung dieser Vorschrift durch die sozial-liberale Koalition sei ein Fehler gewesen.

Der verteidigungspolitische Sprecher der Unionsfraktion, Weiskirch, kritisierte die bayerische SPD, die ihre Mitglieder zur Teilnahme an den Herbstaktionen auferufen habe. Weiskirch forderte SPD-Fraktionschef Vogel auf, sich unverzüglich von den Münchner Sozialdemokraten zu distanzieren, „es sei denn, auch er hätte den alten sicherheitspolitischen Kurs der SPD bereits verlassen“.

Moskau warnt die „DDR“

rtr, Rom

Auf einem internationalen Physiker-Kongreß in Leipzig ist nach Angaben aus westliche Teilnehmerkreisen von 215 dort anwesenden Wissenschaftlern eine an die sowjetische Regierung gerichtete Petition zugunsten des sowjetischen Bürgerrechtlers Andrej Sacharow unterzeichnet worden. Abschriften der Petition würden dem sowjetischen Staats- und Parteifunktionär Konstantin Tschernomyschok sowie dem Präsidenten der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften zureichtend werden.

© Fortsetzung von Seite 1

noch Filter-Techniken wie das Trocken-Additiv-Verfahren mit Kalzium-Hydroxid, das überhaupt noch nicht in die Überlegungen für Buschhaus miteinbezogen worden sei.

Der SPD-Abgeordnete Harald Schäfer bemängelte, daß die Bundesregierung bisher nicht schlüssig nachgewiesen habe, welche tatsächliche Verbesserung für den Umweltschutz ihr Konzept in Gegensatz zu

Laufs sagte: „Bei Buschhaus sind Rechtstitel im Spiel, die wir nicht vom Tisch wischen können. Die Bundesregierung ist aber bereit, nochmals mit dem Kraftwerksbetreiber in Verhandlungen einzutreten.“

Friedrich Zimmermann und Martin Bangemann hätten sich auf Befragen nicht dazu geäußert.

Für die Fraktion der „Grünen“ sagte ihr Ausschuß-Mitglied Wolfgang Ehmke (Ettlingen), das DGB-Schreiben sei „einseitig, weil nur die Arbeitsplätze betrachtend“, es gehe

die Bundesregierung „die letzte, die sich widersetzen würde“. Weiter betonte Boenisch, daß die Bundesregierung weiterhin davon überzeugt sei, daß ihr Konzept nach allen Umständen das beste sei und sofortige Hilfe für den Umweltschutz bringe.

Gegen den Vorwurf, die Bundesregierung wolle mit ihren Vorschlägen für Buschhaus die Rechte des Parlaments beschneiden, machte der Re-

gierungssprecher deutlich, daß Bundeskanzler Helmut Kohl „von Anfang an“ für eine Zusammenarbeit mit dem Bundestag in dieser Frage eingetreten sei. Nach den Worten von Boenisch, der die Diskussion um das Problem in einigen Abschnitten „emotional“

nal und fern aller Rationalität“ nannte, hat auch der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Alfred Dregger, zu erkennen gegeben, daß er zwar um Übereinstimmung mit der FDP bemüht sei, daß er es aber „keiner Partei übernehmen könne, wenn sie versuche, hier Verienste für sich zu reklamieren“.

■ Fortsetzung von Seite 1

Ein deutlichen Zusammenhang stellt die „Prawda“ zwischen den deutsch-deutschen Beziehungen und der internationalen Lage her. Die Situation werde durch den Übergang „aggressiver NATO-Kreise“ zu einer breiten Offensive gegen die Entspannung und einen „Kreuzzug“ gegen den Sozialismus charakterisiert. „Unter diesen Bedingungen läßt die Ansicht der heutigen BRD-Führung vor allem gegen die DDR gerichtet.“ Führende Politiker der Bundesrepublik Deutschland würden vom Streben nach guten Beziehungen zur „DDR“ wiederholt von „gemeinsamen Interessen“ und sogar von einer „Partnerschaft“ zwischen der Bundesrepublik und der „DDR“ gesprochen. „Wie das in der Praxis aussieht, zeigte sich, als amerikanischen Perspectives in Westdeutschland einzutreffen begannen“, wam die „Prawda“.

VERSANDGESCHÄFTE

Endlich schmerzfrei durch die Intra-Schall-Therapie

Prof. Dr. Schloppeke, Gießen, hat als erster die heilende Wirkung der im menschlichen Hörbereich liegenden Schallewellen erkannt. Mit dem NOVAFON-Gerät werden die Zellen zur Eigenresonanz angeregt und der Kreislauf aktiviert. Durch Eigenbehandlung können gute Ergebnisse bei Arthritis, Amputationsschmerz, Bronchitis, Ischias, Migräne, Muskelverkrampfungen, Rheuma, Sportverletzungen u.a. erzielt werden. Der Kreislauf wird gestärkt, das Allgemeinbefinden verbessert. Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewussten Haushalt.

Ausführliche Informationsbrochure erhalten Sie kostenlos durch:

N O V A F O N

Niederrachensstr. 3/V · 4460 Nordhorn
Telefon 05821-3136

Selbstständig machen mit einem Versandgeschäft. Wir zeigen Ihnen das „Gewinnviertel“. Sofort kostenlose Informationen anfordern!

Verlag P. Kirchler, Klingart, 3/W 762,
7564 Weingarten.

NEUT Die schwarze Trickkiste!

Alles über: Grátis-Kredit, Partisanen-Tips, Paß aus Costa Rica, 69 % billiger Fliegen, Zigarettentipps, Schweizer AG, hartnäckigste GmbH usw. usw. wir! Tipp: Kostentr. Info. WAS I informiere bei Spezial-Bestellung Gunst. Paß-fach/W 18 10 55, 4560 Gelenkschen-Paß.

Maßhemden exklusiv preiswert

Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Anfertigung einer Maatse – und Maßmuster-katalog kostenlos anfordern.

Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3679, 3679 Hül, Tel. (052) 81 58 76

ENDLICH die richtigen Socken!

Beste Schuhqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl! 194 Un-Möglichkeiten in 4 verschiedenen Größen von Schuhe 35-53. Auch ohne Gewinn! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertrieb!

Freitrospekt anfordern bei:

WEISSBACH

Strumpfsocken-GmbH, 5800 Hagen-Hagge
Postfach 74 43 22 · 821586
Tel.: 023 61 487 63 von 9 bis 18 Uhr

Garantierter beim Galopprennen auf Dauer gewinnen

Zum ersten Male in Deutschland veröffentlicht:

Die unverlierbare Einsatztechnik! Wie man Verluste in Gewinne verwandelt! Die 6 Pferde, die über 90 % aller Sieger stellen, und wie Sie aus ihnen Kapital schlagen! Wie Sie in Sekunden die aktuelle Tagesform eines Pferdes herausfinden... u. v. a.

Ausführlicher kostenloser Prospekt vom Fachschriften-Verlag Hans Everslage, Abt. WK 1 Postfach 10 10 15, 4100 Duisburg 1

DM 4000 — DM 5000,
nebenberuflich mit NASA-Projekt, Kleinfirma Info., GEL, Postf. 81 05 47, 68 Mannheim 81

GRATISKATALOG

über geheimes Wissen, Zauberkunst, Esotik, Hypnose, Heilsenen, Wahrsagen, Geheißtsche und Versteinungen.
Der Katalog - Ihr erster Schritt zu Erfolg. Anerkennung, Geld und Zufriedenheit.

Michael MITZEL, Postfach 2177A, A-1142 WIEN

Maßkonfektion Ganz Anfertigung von Dams-Hosen ab 89,-
DM. He-Hosen und Da.-DM. Re.-Hose - 95,- DM. Stoffmuster anfordern.
4156 Krefeld, Sternstraße 18
Tel. 021 51 / 7 49 85

Standkörbe
DM 906,30 ab Fabrik.
Flensburgger Strandrockfabrik
Postfach 15 48, 2390 Flensburg
Telefon 04 61 / 2 48 67

(X) Naturheilmittel

Dietrich, Cornie, beste Qualität 15 kg
Dm 22-7931+131, Knauer-Werkstoffe, 13 kg
DM 22-7931, Wendemann, 100 g DM
10 55 50 + 5,- Probe; kostenlose! Kosmetik-
Mittel-Windeln, 2x22, 220 Stück DM 20 40
Vitamin-E-Kapsl., 100 Stuck DM 12 50 Ringelblumen, 120 ml, CM 16 10
Fordern Sie Sparspende an:
BAI - Mink Naturheilmitte
2370 Rendsburg-Postfach 923

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa!
Verbührende Erfolge. Prosp. - 80.
Paragraz, 6 München 82, Askarihof 7/6

HATJE ZIGARREN

50 eigene Sorten, handgerollt - 100 % Tabak. Preisliste kostenlos, Direktvsend gratis. Pa. Otto Hatje, Alte KG-nigrs, 5, 2060 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 35 54 09

Der Staat finanziert Ihre Existenzgründung

Nutzen Sie das Gesetz, wonach der Gründer ein wichtiges Merkmal ist, um einen Arbeitsplatz zu schaffen. Das Gesetz sieht, dass die Gründung neuer Betriebe staatlich gefördert wird.

Kräuter-Naturheilmittel über 400 Produkte - Liste gratis.
Kräutergarten - 8568 Simmsdorf

Kräuter-Naturheilmittel
über 400 Produkte - Liste gratis.
Kräutergarten - 8568 Simmsdorf

Magie im Alltag
erfüllt Ihre Wünsche.
Info frei: ZBT-Verlag, Münchener

Graue Haare -- nein --
-- Meibitz

ausschwächer Entwicklung Bei der Anwendung von Remelan erzielen Sie in kurzer Zeit Ihre natürliche Haarfarbe wieder. Geeignet für alle Haartypen. Kein Farbmittel. Versorgt per HN für DM 29,50 + Versandkosten.
Holmes GmbH Kleinstr. 27, 6361 Mittelsal 2 Tel. 0 60 54 / 30 13-16 Telex 4 122 088

Daunen-Decken

Steppdecken, Karastoppt, Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten aus. Weiter bieten wir Ihnen in guter Qualität Bett- und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fibrate renommierter u. leistungsfähiger Markenhersteller zu günstigen Preisen. Für Sie unser wichtigstes Spezialangebot: Kein Vertreiberbesuch. Wäschanfordernd Reinhold KG, Postf. 5 02 83, 0668 Osterburken, Tel.-Sa. Nr. (03 81) 90 46, Tag & Nacht.

1000 TAGETIKETTEN
mit Ihrem Namen und Adresse
DM 15,-
Größe: 50 x 18 mm in 10 verschiedenen Farben, 4 oder 5 Zeilen.
2 B. Name / Telefon / Straße / Ort / Telefon
STOLZ-DRIKT
Postfach 150 · 7744 Königswald

"Die neue Roulette-Gewinn-Strategie"
Probieren Sie unser System kostenlos aus. Erst gewinnen - dann bezahlen!
Info anfordern NOVODYN GmbH 4000 Düsseldorf 1 Immermannstraße 56 Tel. (02 11) 35 30 38/39

Rauch Mach Versand von Schach-Computern

Bitte Prospekt anfordern! Postfach 70 · Eichengweg 4 · 77071 Ehlringgen Telefon (070 34) 57 58

Der große Ideenklau

Mit allen Grundlagen für Werbung und Verkauf zeigt Ihnen das neue Werbe-Handbuch „Die Werbemaße“ ganz die Werbemaße, Handlung, Planung, Theodor-Hausz-Strasse 4/TWEX-Box, 5000 Bonn 2

Der Ideenmarkt!

zeigt Marktstellen auf: Neubenlen, Erfindungen und neue Ideen. Creativekraftspunkte WS 1 unbedingt anfordern: S. S. Kaiser, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7260 Cöppingen.

Erfolgreiche Roulettefreunde profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners von den Berlin-Casinos d. LSP-Service, Postf. 15 32 E, 3000 Pirmberg.

Tragen Sie größer als 42?
Diesen wertvollen Modekatalog "für Vollschlanke" (ab Größe 42)
— für kleine Damen —
— für große Damen —
erhalten Sie kostenlos

Überzeugen Sie sich selbst. Erleben Sie, wieviel Spaß Mode kann sein - figurgerechte Mode von Welt-zugabe Eleganz, die speziell für voll-schlankere, kleine und große Damen geschneidert wurden.

Nur brauchen Sie keine Kompromisse mehr beim Kauf Ihrer Kleidung einzugehen.

Dieser neue Modenkatalog ● enthält fast 60 modische, figurgerechte Modelle ● erleichtert Ihnen die Auswahl durch Original-Stoffmustervorlagen den Modellabgleich ● präsentiert Ihnen hervorragend verarbeitete Modelle zu wirklich günstigem Preise, auch bei Spezialgrößen ● garantiert Ihnen volle Rückgabe-und Umtauschmöglichkeit.

Gutscheine sind gleich ausschneiden und einsenden an: Meier Goldner Schnitt, Glonnstraße 8, 85650 Münchenberg • in die Briefumschläge 67 CH-8201 Schwyz • in Österreich Postfach 4-A-5322 Hof bei Salzburg

Jedem Sendet Sie Ihren neuen Modenkatalog kostenlos und unverbindlich zu. De.

Vor- und Zurück:

Stärke und Rückenweite:

#ZUMER: Ausuchen auf Portomato haben oder Ein-schlichtung senden an: Meier Goldner Schnitt Glonnstraße 8, 85650 Münchenberg Jeder-Sendungs-Postf. 67 CH-8201 Schwyz • in Österreich Postfach 4-A-5322 Hof bei Salzburg

Begehrte Hilfen

Ha. (Brüssel). - Die Hoffnung auf die Erschließung neuer Finanzquellen hat schon manchen Politiker nach Brüssel geführt. Aus dem Rahmen fiel jetzt der Besuch einer Regierungskommission aus der Republik San Marino. Zwei Staatssekretäre und ein Minister machten der EG-Kommission klar, daß der Zwergstaat seinen gegenwärtigen Status nicht länger hinnehmen wolle. Er bringe den 20 000 Einwohnern zwar die Nachteile der Zugehörigkeit zum EG-Zollgebiet, verweigere ihnen aber gleichzeitig, von den Segnungen des gemeinsamen Marktes zu profitieren.

haben wären als in der Gemeinschaft. Bei den eigenen Agrarexporten kommt San Marino indes nicht in den Genuß der begehrten Subventionen. Auch Zuschüsse aus dem Regional- und Sozialfonds sind ihm als Nicht-Mitgliedsstaat verweigert.

Gefragt wären vor allem Exportbeihilfen für Wein. Sie würden erlauben, die gegenwärtige Weinerzeugung von 35 000 Hektolitern im Jahr aufzustocken. Die EG hat zwar die Herkunftsbezeichnung San Marino als „europäisch“ anerkannt, scheut sich aber, einen Schritt weiterzugehen, obwohl der zusätzliche Wein kaum mehr als ein Tropfen zum „Weinsee“ der Gemeinschaft beisteuern würde.

Die Hausjuristen der Kommission haben in den Sommerferien Gelegenheit, sich über die Statusprobleme San Marinos Gedanken zu machen. Auch künftig will die kleine Republik nur stärker integriert, nicht aber Mitglied der EG werden.

„Billigflaggen“ im Visier

Von JAN BRECH

Seit Mitte dieses Monats berät in Genf die UN-Organisation für Handel und Entwicklung (Unctad) Fragen der internationalen Schifffahrt. Im Mittelpunkt stehen dabei die von Emotionen umwehten „Billigflaggen“. Für die Schifffahrt ist dies kein Randthema. Immerhin fährt fast ein Drittel der gesamten Welttonnage unter „fremden Flaggen“.

Es sind vor allem Kosten- und damit Wettbewerbsgründe, die „Billigflaggen“ attraktiv machen. In der Massengut- und Tankerfahrt sind etwa deutsche Reeder angesichts hoher inländischer Personal- und Sozialkosten nicht mehr konkurrenzfähig. Sie haben deshalb Teile ihrer Flotten in „offene Register“ eintragen lassen, die Staaten wie Liberia, Panama oder Singapur anbieten. Diese Schiffe unterliegen den jeweiligen nationalen Bestimmungen, ohne daß der Sitz der Reederei in das betreffende Land verlegt werden muß.

Das Führen dieser „flags of convenience“ bringt für die Reeder erhebliche Kostenentlastungen, vor allem im Personal- und Sozialbereich. Die Besatzungsordnungen der exotischen Länder sind flexibler und die Mannschaften können mit Seeleuten aus Niedriglohnländern aufgefüllt werden.

Aus verständlichen Gründen sind die Gewerkschaften erbitterte Gegner der offenen Register. Durch das Anlagensehen sei die Arbeitsplätze der von ihnen vertretenen Seeleute gefährdet und wittern den nicht immer unbegründeten Verdacht, daß mit Billigflaggen Wettbewerb zu Lasten der Sicherheit betrieben wird.

In ihrem „Kampf“ bekommen sie jetzt in Genf massiven Beistand von den Entwicklungsländern, die ihnen allerdings kaum recht sein kann. Den Entwicklungsländern sind die offenen Register zwar ebenfalls ein Dorn im Auge, jedoch aus völlig anderen Gründen als der Gewerkschaft. Sie sehen in den offenen Registern das größte Hindernis für den Aufbau eigener Handelsflotten. Sie glauben, durch Schließen der offenen Register Teile der unter fremder Flagge segelnden Flotte auf sich ziehen zu können und damit auch bei Massenentlassungen Ladungslenkung international festzuschreiben. Die Auseinandersetzung um die Billigflaggen erhält damit eine neue Dimension.

Die Forderungen der Entwicklungsländer zielen konsequent auf eine neue Register-Konvention ab, die eine echte Verbindung von Schiff und Land vorsieht, indem der registrierende Staat weiterreichende Verpflichtungen für das Schiff unter der eigenen Flagge übernimmt. Dies könnte etwa so gestaltet werden, daß vorgeschrieben wird, Teile der Besatzung, des Kapitals und des Managements aus dem eigenen Land zu rekrutieren. Bestimmungen dieser Art müßten das Ende der offenen Register nach Prägung etwa Liberias bedeuten.

Bislang ist unwahrscheinlich, daß die erste Runde der Genfer Verhandlungen zu Entscheidungen führt. Dazu sind die gegenseitigen Interessen zu unterschiedlich. Immerhin sehen die westlichen Schifffahrtsnationen in den offenen Registern ein unverzichtbares Struktur-Element ihrer Schifffahrtspolitik. Das Desinteresse an einer neuen Konvention dokumentieren am auffälligsten die USA, die als der Welt größter „Fremdflaggenriese“ in Genf erst gar nicht erschienen sind.

Oh diese Haltung der Amerikaner dem Ernst der Lage entspricht, ist fraglich. Denn wie auch immer die Runde in Genf ausgehen mag, das Thema offene Register bleibt auf der Tagesordnung. Für die Weiterverfolgung spricht einmal, daß es das Sekretariat der Unctad ist, das für die Entwicklungsländer die offenen Register als maßgeblichen Störfaktor in der Weltseefahrt entdeckt hat. Zum anderen erfreut sich die Dritte Welt auch in dieser Frage der Unterstützung des Ostblocks. Eine Schwächung der westlichen maritimen Positionen liegt um so mehr im stillen Interesse als dessen eigenen billigen Flotten von einer Schließung der offenen Register profitieren würden.

Die westlichen Schifffahrtsnationen wären vor diesem Hintergrund gut beraten, sich intensiv an der Diskussion zu beteiligen, wie der ja nicht unberechtigte Wunsch der Entwicklungsländer nach einer größeren Beteiligung an der internationalen Schifffahrt anders als über administrative Wege unterstützt werden kann. In diesen Zusammenhang gehören auch präzise Vorstellungen, ob die Verpflichtungen der Staaten mit offenen Registern hinsichtlich Sozial- und Sicherheitsstandards wirklich ausreichen und ob nicht Eigentumsverhältnisse und Verantwortlichkeit wesentlich transparenter werden müssen.

Überlassen sie das Feld anderen, wird eine Konvention kommen, die den Vorstellungen der Entwicklungsländer entspricht und die mit ihrer Mehrheit in der Unctad auch durchgesetzt werden kann. Natürlich brauchen die westlichen Länder eine solche Konvention nicht zu ratifizieren und gewiß finden sie in der Praxis auch Wege, um den Flaggenwechsel zunächst zu umgehen. Auf Dauer aber, und das beweisen fast alle internationalen UNO-Akkord, die nicht die ungeteilte Zustimmung des Westens gefunden haben, läßt sich gegen drei Viertel der Welt Politik nicht betreiben.

BUNDESREPUBLIK / Währungsfonds verteilt gute Noten an Frankfurt und Bonn

Hohes Lob für optimale Abstimmung zwischen Geld- und Finanzpolitik

HEINZ RECK, Bonn

Als „optimale Kombination von konsequenter betrieblicher fiskalischer Konsolidierungspolitik, flexibler Geldpolitik und systematischer Strukturpassung“ hat das Direktorium des Internationalen Währungsfonds (IWF) den Kurs von Bundesregierung und Bundesbank charakterisiert. Angesichts weiter steigender amerikanischer Zinssätze könne auch die Bundesbank in Zugzwang kommen, die Zinsen anzuheben, meint das Gremium.

Ohne Einschränkung wurde die Haushaltskonsolidierung gelobt. Einschränkung hieß es nur, daß der Staatsanteil am Bruttoinlandsprodukt immer noch außergewöhnlich hoch sei und zum Beispiel weit über dem in den USA und Japan liege.

Das IWF-Direktorium räumte bei seiner Deutschland-Konsultation ein, daß sich seine im Vorjahr geäußerten Befürchtungen über den Fortgang des konjunkturellen Aufschwungs in der Bundesrepublik „ausnahmslos als unberechtigt erwiesen“ hätten. Glücklicherweise sei die Bundesregierung 1983 ihrer eigenen Einschätzung gefolgt und nicht den Empfehlungen der meisten IWF-Experten. Das Wirtschaftswachstum sei angesichts der konsequent betriebenen Wirtschafts- und Finanzpolitik höher ausgefallen, als vor einem Jahr erwartet. Die Bundesrepublik sei in der Strukturpolitik genau den „Anweisungen der Lehrbücher“ gefolgt und habe damit bemerkenswerte Erfolge erzielt.

Weniger einhellig war die Beurteilung der weiteren Konjunkturaussichten. Angesichts des durch die Arbeitskampfe verstärkten Rückgangs der Zuwachsraten in Produktion und Auftragseingang wurde die Frage aufgeworfen, welche Faktoren die konjunkturelle Dynamik im zweiten Halbjahr 1984 und 1985 voraussichtlich tragen würden. Im privaten Verbrauch und den Lagerinvestitionen wurden diesmal keine zuverlässigen Belegungsfaktoren gesehen. Die gestiegene Auslandsnachfrage sei bisher überwiegend vom amerikanischen Aufschwung bestimmt worden. Doch dieser Faktor sei nicht voll zuverlässig. Für den Fall, daß die konjunkturelle Entwicklung hinter den bisherigen Erwartungen zurückbleiben sollte, werden Modifizierungen der Fiskal- oder der Geldpolitik zur Gegensteuerung empfohlen.

Kritisiert wurden die enttäuschenden Ergebnisse beim Subventionsabbau. Es sei der Bundesregierung nicht gelungen, die Subventionen einzudämmen; es sei bedenklich, daß sie in diesem Jahr noch „bedeutend“ zunehmen. Die Konzentration staatlicher Hilfe auf Kohle, Stahl und die unter hoher Protektion lebende Landwirtschaft sei aus wirtschaftlicher Sicht „außerordentlich beklagenswert“.

Einen nachhaltigen Abbau der Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik erwartet das Gremium offenbar nicht. Eine IWF-Studie kommt sogar zu dem Ergebnis, daß die in der Bundesrepublik gezahlten Reallohne im Industrieländervergleich mit den höchsten seien. Sie lägen oberhalb der Schwelle, die mit der Wiederherstellung der Vollbeschäftigung vereinbar sei. Als problemverschärfend werden die von den Unternehmen zu tragenden Lohnnebenkosten von 80 Prozent der Lohnsumme gesehen, die geplante Lohnsteigerung im öffentlichen Dienst als gutes Beispiel für die Tarifpartner gewertet. Auch wenn die Dynamik der Sozialleistungen offenbar habe gebremst werden können, seien diese immer noch großzügig bemessen und das soziale Netz weiterhin sehr fest geknüpft. Die von Bonn geforderten Vorruhestandsregelungen wurden als arbeitsmarktschädlich kritisiert.

Viel Lob ertmet schließlich die Bundesbank für ihre flexible Geldpolitik 1983. In der Erhöhung des Diskontsatzes am 28. Juni wird keine Verschärfung des geldpolitischen Kurses gesehen. Die Erfolge in der Finanzpolitik hätten den geldpolitischen Spielraum erweitert; doch sei er durch die Abschwächung der D-Mark zum Dollar verringert worden. Gelobt wird auch, daß die Bundesbank die mit der Dollar-Stärke verbundene Ausweitung der Zinsdifferenz hingenommen habe.

BÖRSENWOCHE

Nach starken Kursverlusten zum Schluß gut erholt

LEO FISCHER, Bonn

Das Geschehen an den deutschen Aktienmärkten war von starken Kursschwankungen gekennzeichnet. Nach einem Jahrestief zum Wochenbeginn kam es zu einer Erholung, ehe die Kurse am Mittwoch auf einen neuen Tiefpunkt (WELT-Aktienindex 134,4) fielen. An den beiden letzten Wochentagen allerdings wurden die vorangegangenen Verluste mehr als aufgeholt. Der WELT-Aktienindex beendete die Woche bei 137,1 (letzten Freitag 136,2).

Trotz aller Nachschläge, die die deutschen Aktienanleger in den letzten Wochen hinnehmen mußten – seit dem historischen Höchststand im Februar sind die Kurse am Index gemessen um rund 15 Prozent gefallen – ist die technische Verfassung des Marktes gar nicht so schlecht. Denn auch in den letzten fünf Börsentagen gab es keine Verkaufsflut, sondern lediglich eine starke Zurückhaltung der Käufer. Und was weiter für die gute Marktverfassung spricht: An Tagen mit Kursverlusten waren die Umsätze schwach, bei steigenden Kursen zogen auch die Umsätze an.

Die Kursschwäche zum Wochenanfang ist auch zu einem nicht geringen Teil auf die Beisse an den übrigen Weltbörsen zurückzuführen. Vor allem die Leitbörse New York hat wie der einmal einen negativen Einfluß ausgeübt. Die Unsicherheit über die weitere Geldpolitik der US-Notenbank, die erst am Mittwoch durch den Auftritt von Notenbankchef Paul Volcker vor dem Bankenausschuß des Senats beendet wurde, drückte die Kurse an der Wall Street und an den deutschen Börsen.

Ausgelöst wurde die Erholung in der zweiten Wochenhälfte denn auch durch die Zusicherung Volckers, zwar im Jahr 1985 der Ausweitung der Geldmenge enge Grenzen zu ziehen, im laufenden Jahr aber an den vorgegebenen Geldmengenzielen festzuhalten. Die Kreditpolitik also nicht zu verschärfen. Hinzu kam, daß nach den vorangegangenen Verlusten eine technische Reaktion nach oben überfällig war.

In Anbetracht der Tatsache, daß es im Inland sowohl an anregenden wie belastenden Nachrichten fehlt – wenn man vom jüngsten, skeptisch gestimmten Ifo-Konjunkturtest absieht –, blicken die Börsianer verhalten auf die USA und die Kursentwicklung von D-Mark und Dollar. So dürfte auf absehbare Zeit der Kursverlauf an den deutschen Börsen weitgehend vom Dollar bestimmt werden.

Zu den Gewinnern der Woche zählten unter den Autowerten VW (172 nach 163 Mark) und Daimler (530 nach 520), während BMW um eine Mark nachgab (360). Commerzbank und Dresdner Bank legten um die drei Mark zu, die Deutsche Bank notierte etwas leichter. Die Kaufhäuser mußten ebenso Kurseinbußen hinnehmen wie Siemens (minus 6 auf 363). Unter den Chemietiteln gewann Bayer über vier Mark (156,50).

AUF EIN WORT



„Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Der Manager jedoch sollte die Fähigkeiten haben, die Stärken seiner Mitarbeiter zu adressieren.“

Hans Helmut Blank, früheres Vorstandsmitglied der Eternit AG, Berlin

Ausfuhrgarantien: Weniger Anträge

Die Hermes Kreditversicherungs-AG, Hamburg, hat im laufenden Geschäftsjahr einen Beitraganstieg von 20 Prozent vor allem aus der Warenkreditversicherung verzeichnet. Wie die Geschäftsführung der Versicherung zu Hauptversammlung in München mitteilte, zeichnet sich trotz 4 960 Firmeninsolvenzen in den ersten fünf Monaten ein Rückgang des Schadensaufwands ab. Die Zahl der Anträge auf Bundesdeckungen waren im 1. Halbjahr 1984 rückläufig. Der Ermäßigungsrahmen der für 1984 auf 195 Mrd. Mark erhöht wurde, war zur Jahresmitte mit 155 Mrd. Mark ausgeschöpft. Die Schadenszahlungen des Bundes stiegen erheblich. Hermes bearbeitet fernerfort in einem Konsortium mit der Treuhand AG die staatlichen Ausfuhrgarantien und -bürgschaften.

DEUTSCHE PRESSE

Die Auflagenentwicklung ist kräftig durcheinandergeraten

dpa/WVD, Bonn. Die Auflagenentwicklung der deutschen Presse ist im zweiten Quartal 1984 durch den Arbeitskampf in der Druckindustrie erheblich durcheinandergeraten. Dies geht aus einer Erhebung der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW) hervor. Dabei wurden bis zu wenige Ausnahmen bei Publikumszeitschriften die Auflagen der nicht von den Streiks beeinträchtigten, regulär erschienenen Ausgaben erhoben. Die tatsächliche Auflagensituation der deutschen Presse wird nach Angaben der IVW erst nach Abschluß des dritten Quartals erkennbar.

Die Tageszeitungen verzeichneten im zweiten Quartal eine durchschnittliche Auflagensteigerung von rund 0,15 Millionen gegenüber dem Vorquartal auf 25,0 Millionen Exemplare. Dies ist ausschließlich auf einen Zuwachs im Einzelverkauf zurückzuführen. Offenbar griffen infolge der Streiks nicht belieferte Abonnenten ersatzweise auf im Einzelverkauf erhältliche Zeitungen zurück. Im zweiten Quartal des Vorjahres war eine Auflage von 25,1 Millionen Stück erreicht worden.

Bei den 23 Publikumszeitschriften wurden die kompletten Auflagen aller Ausgaben erfaßt, die teilweise von starken Verlusten gekennzeichnet waren. Die Auflage fiel im ersten Quartal insgesamt um 0,68 Millionen auf 83,17 Millionen Stück zurück. Im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres mit 90,16 Millionen bleibt zwar ein Plus von rund drei Millionen, das jedoch durch den Neuzugang einer Reihe von Zeitschriften mit hohen Auflagen Anfang 1984 zu erklären sei.

ZAHLUNGSMORAL

Ernstere Beanstandungen in der Wirtschaft gestiegen

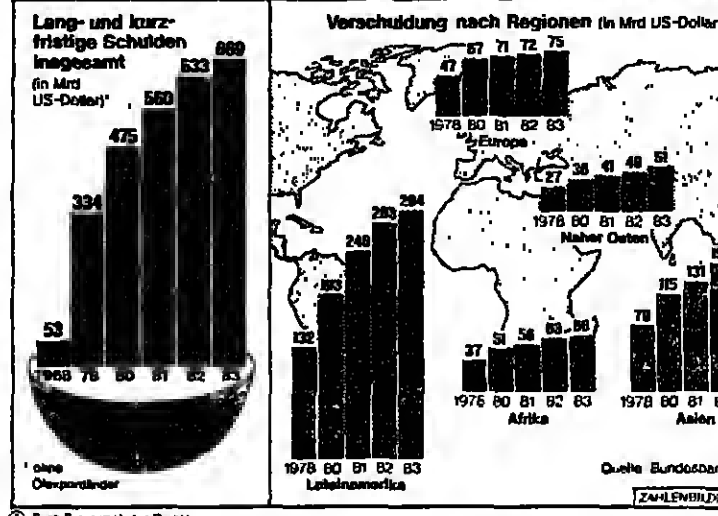
dpa/WVD, Frankfurt. Die Zahlungsmoral in der deutschen Wirtschaft hat sich im 2. Quartal 1984 nur wenig verändert. Das stellte die Wirtschaftsauskunftei Schimmelpeng GmbH, Frankfurt, nach einer Befragung von mehr als 8000 Unternehmen fest. Danach kamen ebenso wie im 1. Quartal insgesamt 69,1 (69) Prozent der Betriebe ihren Verpflichtungen vereinbarungsgemäß nach. Im 2. Quartal zahlten 30,9 Prozent der Unternehmen unpünktlich. Zugunommen hat die Zahl der „ernstesten Beanstandungen“ im Zahlungsverkehr: Mahnbescheide, Wechselproteste oder eidesstattliche Versicherungen hatten einen Anteil von drei (1. Quartal: 2,5) Prozent an allen Zahlungsvorgängen. Neben den „ernstesten Beanstandungen“ gab es auch einen schleppenden Zahlungseingang (unverändert 7,5 Prozent) mit mehr als 60 Tagen Verzögerung. Langsam zahlten 20,4 (20,9) Prozent der Firmen.

Etwas verschlechtert hat sich die Zahlungsmoral bei Industrie und Handwerk: 69,9 Prozent der Industriebetriebe – das sind 0,3 Prozent weniger als im 1. Quartal – hielten sich an ihr Zahlungsverhalten. Beim Handwerk zahlten nur 67,3 (68,2) Prozent der Betriebe vereinbarungsgemäß. Im Dienstleistungsbereich dagegen hat sich die Zahlungsbereitschaft um 3,6 Prozentpunkte auf 72,8 Prozent und damit das höchste Niveau aller Wirtschaftszweige verbessert.

Schimmelpeng rechnet außerdem damit, daß es in diesem Jahr rund 16 200 Insolvenzen geben wird gegenüber 16 114 Fällen 1983. Schimmelpeng verwies zugleich aber darauf, daß es bis Mai 5,2 Prozent weniger Firmenpleiten gegeben habe als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Auslandsverschuldung der Entwicklungsländer



Seit 1968 hat sich die Auslandsverschuldung der Entwicklungsländer mehr als verdreifacht. Damals betrug sie 53 Mrd. Dollar. Zehn Jahre später war sie auf 334 Mrd. Dollar angewachsen, dann verdoppelte sie sich bis 1983 noch einmal auf 669 Mrd. Dollar. Für den Schuldendienst mußten 1983 erst knapp fünf Mrd. Dollar aufgebracht werden. 1962 waren es rund 108 Mrd. Dollar.

Quelle: ZAHLENBLAU

Mehr Passagiere auf deutschen Flughäfen

Stuttgart (AP). - Die elf deutschen Verkehrsflughäfen hatten im vergangenen Jahr erheblich mehr Passagiere und Fracht zu bewältigen als 1982. Wie aus einer Übersicht der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) hervorgeht, nahm die Zahl der Flugzeugbewegungen 1983 zwar nur um 0,6 Prozent auf 832 769 Starts und Landungen zu. Gleichzeitig stieg aber die Zahl der abgefertigten Passagiere um 2,4 Prozent auf 47,7 Mill., und das Luftfrachtaufkommen vergrößerte sich sogar um 6,1 Prozent auf 886 161 Tonnen. 76,5 Prozent aller gewerblichen Starts und Landungen mit Flugzeugen über 20 Tonnen maximalem Startgewicht erfolgten laut ADV mit umweltfreundlichen leisen Flugzeugen. Der Anteil des Linienverkehrs im Passagierverkehr lag der ADV-Übersicht zufolge bei 76 Prozent, der des Charterverkehrs bei 23 Prozent.

Handelsdefizit verringert

London (WVD). - Ein Handelsbilanzdefizit von saisonbereinigt 148 Mill. Pfund Sterling zeigt Großbritannien für Juni 1984 aus, verglichen mit einem Fehlbetrag von 319 Mill. Pfund im Mai und einem Überschuss von 159 Mill. Pfund im Juni 1983. Wie das Britische Handels- und Industrieministerium mitteilte, schließt die Leistungsbilanz mit einem Überschuss von 103 Mill. Pfund. Im Mai war ein Fehlbetrag von 69 Mill. Pfund und im Juni 1983 ein Überschuss von 283 Mill. Pfund angefallen.

Inflation abgeschwächt

Paris (AFP). - Die Teuerungsrate in Frankreich lag im Juni bei 0,5 Prozent, gab das französische Statistikamt bekannt. Die Inflationsrate der letzten zwölf Monate sank auf 7,7 Prozent – nach Mitteilung des Wirtschafts- und Finanzministeriums das beste Ergebnis seit 1973.

Plus im Wohnungsbau

Bonn (dpa/wvd). - Die Zahl der neu fertiggestellten Wohnungen lag im Mai mit 14 640 Einheiten um 20,5 Prozent höher als im Mai 1983. Wie das Bundesbauministerium mitteilte, erhöhte sich damit die Zahl der in den ersten fünf Monaten dieses Jahres fertiggestellten Wohnungen gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres um 16,3 Prozent auf rund 59 500 Wohnungen.

nungen. Nachdem der Wohnungsbau im vergangenen Jahr auf einen Bestand von rund 340 000 Einheiten gerutscht war, erwartet der Paragrafenminister des Bundesbauministeriums, Jahn, in diesem Jahr ein Fertigstellungsergebnis von rund 400 000 Wohnungen.

Rindfleisch bald billiger?

Bonn (AP). - Rindfleisch wird in den nächsten Wochen wahrscheinlich billiger werden. Wie das Bonner Ernährungsministerium mitteilte, geraten die Rindfleisch-Preise zunehmend unter Druck, da die Bauern wegen der in Brüssel beschlossenen Garantiemengenregelung für Milch immer mehr Rinder schlachten müssen. In Bonn wird erwartet, daß im neuen Wirtschaftsjahr 1984/85 insgesamt 5,43 Mill. Rinder geschlachtet werden. Dies wären 11,6 Prozent mehr als im letzten Wirtschaftsjahr, das am 30. Juni zu Ende gegangen ist.

Auftrag für M. A. N.

Nürnberg (AP). - Ein spanisches deutsches Firmenkonsortium unter Federführung der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG (M.A.N.) und der Entroncales y Tavora S.A. in Madrid hat den Auftrag zum schiffsfertigen Bau eines neuen schiffsbauenden Nahverkehrssystems in der kolumbianischen Stadt Medellin erhalten. Wie die M.A.N. in Nürnberg am Freitag mitteilte, beträgt der Auftragswert 1,5 Mrd. Mark. Die deutschen Konsortial-Partner sind neben M.A.N. die Unternehmen Dyckerhoff & Widmann AG in München und Siemens AG, München/Berlin.

Kolumbien will zahlen

Bogotá (dpa). - Die kolumbianische Regierung will ihr strukturelles Haushaltsdefizit mit einem Dreijahresplan bekämpfen. Gleichzeitig kündigte sie an, Kolumbien werde „wie in den letzten Jahren“ all seinen internationalen Verpflichtungen nachkommen. Das lateinamerikanische Land hat Auslandsschulden in Höhe von 10,5 Mrd. Dollar (rund 29 Mrd. Mark). Präsident Belisario Betancur muß den rigorosen Sparplan noch vom Parlament genehmigen lassen. Unter anderem ist in dem Maßnahmenkatalog noch für dieses Jahr eine Zwangsanleihe durch die kolumbianische Zentralbank in Höhe von umgerechnet 400 Mill. Dollar vorgesehen.

SOMMERSCHLUSSVERKAUF

Schlechtes Wetter erfordert „Preisabschriften wie nie“

HANNA GIESKES, Bonn. „Totale Preisstürze“ wird der Sommerchlussverkauf dem Verbraucher in diesem Jahr bescheren – das kündigt ein Warenhauskonzern in Düsseldorf an. Und der gesamte Textileinzelhandel bestätigt es. Mieses Wetter und wochenlange Streiks haben dem Handel allein im Juni einen Umsatzeinbruch von nominal drei Prozent gebracht. Fazit: Die Läger sind randvoll mit Sommerware, obwohl bereits die Herbst- und Wintermode angeliefert wird, die nicht nur gelagert, sondern auch finanziert werden muß. „Preiszeugstände wie nie“ sollen darum der Sommerware Beine machen.

Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels in Köln registriert man dies mit einem gewissen Schmerzlichen Verständnis: Einerseits „haben wir uns bemüht, die schwarzen Schafe zu ermahnen“, aber andererseits will bei dem Wetter ja wirklich niemand Sommerware kaufen.“

Am Montag geht es mit den Preisen noch einmal drastisch abwärts: Der Kaufhof wird zum Beispiel Hosen, Blusen und Kleider für 18 Mark anbieten und Sport- und Sommerhemden zu 7,95 Mark. Ein anderer Warenhauskonzern konnte sich auch diesmal nicht den Hinweis verweigern, daß eine dreiköpfige Familie in seinen Filialen für nur 89 Mark komplett eingekleidet werden kann. Der Fachhandel mußte sich, so ist zu erfahren, Preisabschriften bis über 50 Prozent ahringen, „denn wir sitzen noch auf ganz schönen Beständen“.

USA-BESUCH / Ungewöhnlich lange Gesprächsliste für den Wirtschaftsminister

Bangemanns Eloquenz beeindruckte

H.A. SIEBERT, Washington. Bei seiner ersten USA-Visite als Bundeswirtschaftsminister hat Martin Bangemann in Washington mit Jedem gesprochen, der Rang und Namen hat. Die Liste war ungewöhnlich lang, offensichtlich wollte jeder der Graf Lamberts Nachfolger kennenlernen. Sie reichte von Vizepräsident Bush bis zu den Ministern Schultz (Außen), Baldrige (Handel), Regan (Finanzen) und Hodel (Energie). Hinzu kamen der Handelsbevollmächtigte Brock und die Senatoren Bradley, Danforth und Lugar. Beim Dinner traf er dann noch Notizenheftchef Volcker und den geschäftsführenden Direktor des Internationalen Währungsfonds, de Larosière.

Folgt man Bangemanns Spuren, die er in der US-Hauptstadt hinterlassen hat, dann ist er gut angekommen. Beeindruckt haben seine Eloquenz und der zupackende Griff in der Sachdiskussion. Verbürgt ist, daß

George Schultz im State Department die Unterhaltung prima fand, weil Bangemann für jede Frage eine treffende Antwort bereithielt. Das kommt einer Auszeichnung gleich, da Schultz eine ökonomische Aussage auf ihre Substanz abklopft. Der FDP-Politiker hat zumindest am Potomac die ihm zustehende Schonfrist nicht in Anspruch nehmen müssen.

Kein Thema blieb unberührt; die Skala umfaßte den handelspolitischen Protektionismus ebenso wie die Schuldenkrise oder das umstrittene amerikanische Ausfuhrgesetz. Offen hat Bangemann auch die Probleme dargelegt, die weltweit aus der Kombination US-Haushaltsdefizite, hohe Zinsen, starker Dollar resultieren. Im sich anbahnenden Streit über in Washington geforderte globale Stahlimportquoten mahnte er zur Mäßigung und trat dafür ein, multilaterale Vereinbarungen nicht durch bilaterale zu ersetzen.

Mit den Amerikanern einer Meinung war Bangemann in der Frage einer neuen Liberalisierungsrunde im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Nach Bangemanns Auffassung müssen die Industriestaaten ihre Märkte für Produkte aus der Dritten Welt öffnen, damit die Schuldnerländer ihre Kreditberge auch abbauen können. Noch äußert die Reagan-Administration, von einem protektionistischen Kongreß unter Druck gesetzt, nur verbale Schutzhülle.

Wenn es sein müßte, schoß der in seinem Amerika-Urteil vorsichtige und hinsichtlich der notwendigen Fiskalkorrekturen optimistische Bangemann auch scharf. So wandte er sich gegen eine Verlängerung der japanischen Auto-Exportquoten sowie gegen die extraterritorialen Eingriffsrechte des Export Administration Act.

Warenpreise - Termine

Siehe kräftige Verluste verzeichnen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Mit deutlichen Abschlägen glücken auch Kaffee und Kakao aus dem Markt.

Getreide und Getreideprodukte			Kaffee		
Wheat Chicago (cvt)	26.7.	26.7.	New York (cvt)	26.7.	26.7.
Sept.	244,00	247,25	Sept.	210,00	210,00
Nov.	241,00	244,25	Nov.	208,00	208,00
Dez.	239,00	242,25	Dez.	206,00	206,00
Jan.	237,00	240,25	Jan.	204,00	204,00
Febr.	235,00	238,25	Febr.	202,00	202,00
März	233,00	236,25	März	200,00	200,00
April	231,00	234,25	April	198,00	198,00
Mai	229,00	232,25	Mai	196,00	196,00
Juni	227,00	230,25	Juni	194,00	194,00
Juli	225,00	228,25	Juli	192,00	192,00
Aug.	223,00	226,25	Aug.	190,00	190,00
Sept.	221,00	224,25	Sept.	188,00	188,00
Oktober	219,00	222,25	Oktober	186,00	186,00
November	217,00	220,25	November	184,00	184,00
Dezember	215,00	218,25	Dezember	182,00	182,00
Januar	213,00	216,25	Januar	180,00	180,00
Februar	211,00	214,25	Februar	178,00	178,00
März	209,00	212,25	März	176,00	176,00
April	207,00	210,25	April	174,00	174,00
Mai	205,00	208,25	Mai	172,00	172,00
Juni	203,00	206,25	Juni	170,00	170,00
Juli	201,00	204,25	Juli	168,00	168,00
Aug.	199,00	202,25	Aug.	166,00	166,00
Sept.	197,00	200,25	Sept.	164,00	164,00
Oktober	195,00	198,25	Oktober	162,00	162,00
November	193,00	196,25	November	160,00	160,00
Dezember	191,00	194,25	Dezember	158,00	158,00
Januar	189,00	192,25	Januar	156,00	156,00
Februar	187,00	190,25	Februar	154,00	154,00
März	185,00	188,25	März	152,00	152,00
April	183,00	186,25	April	150,00	150,00
Mai	181,00	184,25	Mai	148,00	148,00
Juni	179,00	182,25	Juni	146,00	146,00
Juli	177,00	180,25	Juli	144,00	144,00
Aug.	175,00	178,25	Aug.	142,00	142,00
Sept.	173,00	176,25	Sept.	140,00	140,00
Oktober	171,00	174,25	Oktober	138,00	138,00
November	169,00	172,25	November	136,00	136,00
Dezember	167,00	170,25	Dezember	134,00	134,00
Januar	165,00	168,25	Januar	132,00	132,00
Februar	163,00	166,25	Februar	130,00	130,00
März	161,00	164,25	März	128,00	128,00
April	159,00	162,25	April	126,00	126,00
Mai	157,00	160,25	Mai	124,00	124,00
Juni	155,00	158,25	Juni	122,00	122,00
Juli	153,00	156,25	Juli	120,00	120,00
Aug.	151,00	154,25	Aug.	118,00	118,00
Sept.	149,00	152,25	Sept.	116,00	116,00
Oktober	147,00	150,25	Oktober	114,00	114,00
November	145,00	148,25	November	112,00	112,00
Dezember	143,00	146,25	Dezember	110,00	110,00
Januar	141,00	144,25	Januar	108,00	108,00
Februar	139,00	142,25	Februar	106,00	106,00
März	137,00	140,25	März	104,00	104,00
April	135,00	138,25	April	102,00	102,00
Mai	133,00	136,25	Mai	100,00	100,00
Juni	131,00	134,25	Juni	98,00	98,00
Juli	129,00	132,25	Juli	96,00	96,00
Aug.	127,00	130,25	Aug.	94,00	94,00
Sept.	125,00	128,25	Sept.	92,00	92,00
Oktober	123,00	126,25	Oktober	90,00	90,00
November	121,00	124,25	November	88,00	88,00
Dezember	119,00	122,25	Dezember	86,00	86,00
Januar	117,00	120,25	Januar	84,00	84,00
Februar	115,00	118,25	Februar	82,00	82,00
März	113,00	116,25	März	80,00	80,00
April	111,00	114,25	April	78,00	78,00
Mai	109,00	112,25	Mai	76,00	76,00
Juni	107,00	110,25	Juni	74,00	74,00
Juli	105,00	108,25	Juli	72,00	72,00
Aug.	103,00	106,25	Aug.	70,00	70,00
Sept.	101,00	104,25	Sept.	68,00	68,00
Oktober	99,00	102,25	Oktober	66,00	66,00
November	97,00	100,25	November	64,00	64,00
Dezember	95,00	98,25	Dezember	62,00	62,00
Januar	93,00	96,25	Januar	60,00	60,00
Februar	91,00	94,25	Februar	58,00	58,00
März	89,00	92,25	März	56,00	56,00
April	87,00	90,25	April	54,00	54,00
Mai	85,00	88,25	Mai	52,00	52,00
Juni	83,00	86,25	Juni	50,00	50,00
Juli	81,00	84,25	Juli	48,00	48,00
Aug.	79,00	82,25	Aug.	46,00	46,00
Sept.	77,00	80,25	Sept.	44,00	44,00
Oktober	75,00	78,25	Oktober	42,00	42,00
November	73,00	76,25	November	40,00	40,00
Dezember	71,00	74,25	Dezember	38,00	38,00
Januar	69,00	72,25	Januar	36,00	36,00
Februar	67,00	70,25	Februar	34,00	34,00
März	65,00	68,25	März	32,00	32,00
April	63,00	66,25	April	30,00	30,00
Mai	61,00	64,25	Mai	28,00	28,00
Juni	59,00	62,25	Juni	26,00	26,00
Juli	57,00	60,25	Juli	24,00	24,00
Aug.	55,00	58,25	Aug.	22,00	22,00
Sept.	53,00	56,25	Sept.	20,00	20,00
Oktober	51,00	54,25	Oktober	18,00	18,00
November	49,00	52,25	November	16,00	16,00
Dezember	47,00	50,25	Dezember	14,00	14,00
Januar	45,00	48,25	Januar	12,00	12,00
Februar	43,00	46,25	Februar	10,00	10,00
März	41,00	44,25	März	8,00	8,00
April	39,00	42,25	April	6,00	6,00
Mai	37,00	40,25	Mai	4,00	4,00
Juni	35,00	38,25	Juni	2,00	2,00
Juli	33,00	36,25	Juli	0,00	0,00
Aug.	31,00	34,25	Aug.	-2,00	-2,00
Sept.	29,00	32,25	Sept.	-4,00	-4,00
Oktober	27,00	30,25	Oktober	-6,00	-6,00
November	25,00	28,25	November	-8,00	-8,00
Dezember	23,00	26,25	Dezember	-10,00	-10,00
Januar	21,00	24,25	Januar	-12,00	-12,00
Februar	19,00	22,25	Februar	-14,00	-14,00
März	17,00	20,25	März	-16,00	-16,00
April	15,00	18,25	April	-18,00	-18,00
Mai	13,00	16,25	Mai	-20,00	-20,00
Juni	11,00	14,25	Juni	-22,00	-22,00
Juli	9,00	12,25	Juli	-24,00	-24,00
Aug.	7,00	10,25	Aug.	-26,00	-26,00
Sept.	5,00	8,25	Sept.	-28,00	-28,00
Oktober	3,00	6,25	Oktober	-30,00	-30,00
November	1,00	4,25	November	-32,00	-32,00
Dezember	-1,00	2,25	Dezember	-34,00	-34,00
Januar	-3,00	0,25	Januar	-36,00	-36,00
Februar	-5,00	-1,75	Februar	-38,00	-38,00
März	-7,00	-3,75	März	-40,00	-40,00
April	-9,00	-5,75	April	-42,00	-42,00
Mai	-11,00	-7,75	Mai	-44,00	-44,00
Juni	-13,00	-9,75	Juni	-46,00	-46,00
Juli	-15,00	-11,75	Juli	-48,00	-48,00
Aug.	-17,00	-13,75	Aug.	-50,00	-50,00
Sept.	-19,00	-15,75	Sept.	-52,00	-52,00
Oktober	-21,00	-17,75	Oktober	-54,00	-54,00
November	-23,00	-19,75	November	-56,00	-56,00
Dezember	-25,00	-21,75	Dezember	-58,00	-58,00
Januar	-27,00	-23,75	Januar	-60,00	-60,00
Februar	-29,00	-25,75	Februar	-62,00	-62,00
März	-31,00	-27,75	März	-64,00	-64,00
April	-33,00	-29,75	April	-66,00	-66,00
Mai	-35,00	-31,75	Mai	-68,00	-68,00
Juni	-37,00	-33,75	Juni	-70,00	-70,00
Juli	-39,00	-35,75	Juli	-72,00	-72,00
Aug.	-41,00	-37,75	Aug.	-74,00	-74,00
Sept.	-43,00	-39,75	Sept.	-76,00	-76,00
Oktober	-45,00	-41,75	Oktober	-78,00	-78,00
November	-47,00	-43,75	November	-80,00	-80,00
Dezember	-49,00	-45,75	Dezember	-82,00	-82,00
Januar	-51,00	-47,75	Januar	-84,00	-84,00
Februar	-53,00	-49,75	Februar	-86,00	-86,00
März	-55,00	-51,75	März	-88,00	-88,00
April	-57,00	-53,75	April	-90,00	-90,00
Mai	-59,00	-55,75	Mai	-92,00	-92,00
Juni	-61,00	-57,75	Juni	-94,00	-94,00
Juli	-63,00	-59,75	Juli	-96,00	-96,00
Aug.	-65,00	-61,75	Aug.	-98,00	-98,00
Sept.	-67,00	-63,75	Sept.	-100,00	-100,00
Oktober	-69,00	-65,75	Oktober	-102,00	-102,00
November	-71,00	-67,75	November	-104,00	-104,00
Dezember	-73,00	-69,75	Dezember	-106,00	-106,00
Januar	-75,00	-71,75	Januar	-108,00	-108,00
Februar	-77,00	-73,75	Februar	-110,00	-110,00
März	-79,00	-75,75	März	-112,00	-112,00
April	-81,00	-77,75	April	-114,00	-114,00
Mai	-83,00	-79,75	Mai	-116,00	-116,00
Juni	-85,00	-81,75	Juni	-118,00	-118,00
Juli	-87,00	-83,75	Juli	-120,00	-120,00
Aug.	-89,00	-85,75	Aug.	-122,00	-122,00
Sept.	-91,00	-87,75	Sept.	-124,00	-124,00
Oktober	-93,00	-89,75	Oktober	-126,00	-126,00
November	-95,00	-91,75	November	-128,00	-128,00
Dezember	-97,00	-93,75	Dezember	-130,00	-130,00
Januar	-99,00	-95,75	Januar	-132,00	-132,00
Februar	-101,00	-97,75	Februar	-134,00	-134,00
März	-103,00	-99,75	März	-136,00	-136,00
April	-105,00	-101,75	April	-138,00	-138,00
Mai	-107,00	-103,75	Mai	-140,00	-140,00
Juni	-109,00	-105,75	Juni	-142,00	-142,00
Juli	-111,00	-107,75	Juli	-144,00	-144,00
Aug.	-113,00	-109,75	Aug.	-146,00	-146,00
Sept.	-115,00	-111,75	Sept.	-148,00	-148,00
Oktober	-117,00	-113,75	Oktober	-150,00	-150,00
November	-119,00	-115,75	November	-152,00	-152,00
Dezember	-121,00	-117,75	Dezember	-154,00	-154,00
Januar	-123,00	-119,75	Januar	-156,00	-156,00
Februar	-125,00	-121,75	Februar	-158,00	-158,00
März	-127,00	-123,75	März	-160,00	-160,00
April	-129,00	-125,75	April	-162,00	-162,00
Mai	-131,00	-127,75	Mai	-164,00	-164,00
Juni	-133,00	-129,75	Juni	-166,00	-166,00
Juli	-135,00	-131,75	Juli	-168,00	-168,00
Aug.	-137,00	-133,75	Aug.	-170,00	-170,00
Sept.	-139,00	-135,75	Sept.	-172,00	-172,00
Oktober	-141,00	-137,75	Oktober	-174,00	-174,00
November	-143,00	-139,75	November	-176,00	-176,00
Dezember	-145,00	-141,75	Dezember	-178,00	-178,00
Januar	-147,00	-143,75	Januar	-180,00	-180,00
Februar	-149,00	-145,75	Februar	-182,00	-182,00

Der Saubermann des US-Kintopps: Elvis Presley

Kaugummi fürs Auge

Vier Filme drehte Elvis vor seiner Militärzeit ab. Es waren seine besten: „Love me Tender“ (1956), „Loving you“ (1957), „Jailhouse Rock“ (1957) und „King Creole“ (1958). Um die Dreharbeiten für „King Creole“ noch in den Kasten zu kriegen, ließ sich selbst die unerbittliche Einberufungsbehörde der US-Army zweimal bekneipen, den Gestellungsbefehl für GI Presley zu verschieben. Zuletzt rief der Wehrdienst-Ausschuss am 27. Dezember 1957 eine Sonderleistung ein, um dem rockenden GI eine Galtengröße bis zum 20. März 1958 einzuräumen. Die letzte Klappe fiel am 24. März 58.

In großer Besetzung meldete sich der von Kameras und Klappen zermürbte King morgens um sechs in Memphis bei der Army - vor der Kaserne ein halbes hundert Fernseh-Teams, Journalisten, Fotografen. Am Nachmittag war der Neuzugang als US-Soldat 53310761 vermeldet.

Nach seiner Militärzeit, die er zum größten Teil im hessischen Friedberg

blauwe Hawaii - Sa, ZDF, 14.55 Uhr
Girls! Girls! Girls! So, ZDF, 15.20 Uhr

absolvierte, wurde der King in weiteren 27 Filmen zum Saubermann des amerikanischen Kintopps herbeigekurbelt. Es ging dabei nur um zwei Dinge: um harte Dollars und das kinematografische Weichkochen des harten Rock'n'Roll-Stars fürs Familien-Entertainment. Colonel Parker, Presleys Manager, sah ohnehin in den Laufband-Filmenwerken seines Schützlings nicht viel mehr als die brisante Werbekraft für neue Platten. Parker: „Ich habe mir nie einen Elvis-Film angesehen.“

Dafür achtete er auf andere Details. Als Presley bei den Außenaufnahmen zu „Blue Hawaii“ einen letzten 26-Sekunden-Spot zu bestehen hatte, entdeckte Parker, daß Elvis seine eigene Armbrust trug. Da der Vertrag mit der Paramount aber ausdrücklich besagte, daß die Filmgesellschaft komplett für die gesamte Künstlergarde zu sorgen habe, forderte Parker für diesen „Vertragsbruch“ die Zusatzgabe von 25 000 Dollar, die Paramount prompt zahlte.

Beide Beispiele - Einberufung wie die Zusatzgabe - zeigen, daß der King in den Staaten längst als „nationales Ereignis“ (Time Magazine) gehandelt wurde, ohnson ihm die Feuilletons der seriösen Zeitungen von der New

York Herald Tribune bis zur Washington Post fortlaufend bescheinigten, er sei... „im Grunde untalentiert“ (Tribune),... „außer zu Lautstärken zu nichts befähigt“ (Post). Es gab zwischen Ost- und Westküste regelrechte Anti-Presley-Kampagnen. Radio-Discjockeys erklärten, daß sie das Abspielen von Presley-Platten nicht mehr verantworten könnten. Newsweek nannte den Sänger einen „Kultur-Rowdy“, und der US-Lehrer-Eltern-Verband verabschiedete eine Resolution gegen Presley, der die Jugend zu schamlosen Hüftwackeln verführe.

Aber die Spitzen-Entertainer des Landes, Ed Sullivan und Frank Sinatra, hatten erkannt: Ohne Elvis keine Einschaltquoten. Sullivan holte den King für 50 000 Dollar und kam auf eine Traumquote. Sinatra lud den King in seine TV-Show ein: 41,2 Prozent der Zuschauer schalteten ein - 20 Prozent mehr als bei Johnny Cash auf dem Konkurrenzkanal.

Ohne den King lief Mitte der 50er Jahre nichts mehr. Galt Bill Haileys „Rock around the Clock“ als die Mar-seillaise der Teenager-Revolution (die nie stattfand), so war Elvis der „King der Kids“ (Time), der den fahigen Blues in seinen Songs für weiße Teenies nacherlebbar machte: von Pruderie und Provinzialismus befreite Botschaften aufbegehrender Jugendlicher erst eines Landes, dann der ganzen Welt.

Für Parker war die Teenie-Generation Presleys nur der Schlüssel für einen viel größeren Markt: Er sollte zur Familienunterhaltung werden. Die Mehrzahl der Produktionen nach Presleys Armezeit wurden für die Ferienzeit gedreht - so auch „Girls, Girls, Girls“, „Blauwe Hawaii“ oder „König der heißen Rhythmen“, die das ZDF noch zeigen wird. Kaugummi fürs Auge. Akustisches Schaumgebäck, das aber alles übertrifft, was sonst weltweit an Schlagerschmaus geboten wird. Diese Filme zeigen nicht mehr den King des Rock'n'Roll, sondern einen begnadeten Inkassomimen, der in jeder Szene ahnen läßt, was er einmal war.

Zweifelloso: Mainz hat einen guten Griff ins Archiv getan. Die fünf Presley-Reprisen lassen feinen Programmalk auf die Ferienzeit rieseln. Leicht und lustig fürs nachmittägliche Entertainment. Aber diese Streifen zeigen auch, daß Presley mit ihnen seinen Untergang einleitete.

REGINALD RUDOLF

KRITIK

Wissenschaft und Kaffeesatz

Einen solchen nennen wir einen „Idioten“. So beantwortete schon der griechische Olympier die himmlische Amateurfrage. Amateure, schließlich auch Stümper genannt, tun schließlich eine Sache immer nur gelegentlich, also nicht um ihrer selbst willen. Auch jene, die sich mit der fixen Idee vom ohnehin nie vorhandenem olympischen Geist beschäftigen. Geschehen ist das in der ARD unter dem Titel Olympia: Zählflüssig und dilettantisch war's - von wegen olympischer Lorbeer!

Schulfunk in Farbe, läppische Fragen an ehemals berühmte Sportler und an solche, die es wohl nie werden. Die verlogene altgriechische Olympia-Mythologie, die Arbeiter-festspiele, Baron de Coubertin und der olympische Geist - ja, wann schaut er denn mal rein? Dazu seine Feststellung: „Arbeiter sind keine Amateure.“ Wer sollte mit diesem Eintopf etwas anfangen?

Aber wenn dem pp. Publikum hierzulande ansonsten statt Sport ohnehin nur die Fußball-Bundesliga und deren knautschelnde Trainer ins Haus geliefert werden, muß schließlich aufgearbeitet werden. Am besten in Form eines bunten Abends mit Wissenschaftler und Wahrsagerin. Die prophezeite dem deutschen Marathonmeister Ralph Salzman sogar eine Medaille. Was beweist, daß Prophezie nichts mit Prognose zu tun hat, oder: Bestenlisten sind doch besser als Kaffeesatz.

KLAUS BLUME

Aufgewärmte Flitterwochen

Wenn ein junges Paar das Hotel seiner Hochzeitsreise mitsamt dem Resultat derselben nach einem Jahr wieder aufsucht, aber die wahre Liebessituation will sich nicht einstellen, weil der Säugling just dann in die Windeln macht und auch noch plärrt, so ist das, wie wir lesen, eine heitere Episode. Brüllen vor Lachen möchte man, auf die wunden Schenkel schlagen, wie es das ZDF erwartet, nur, halten zu Gnaden, es ist sehr müde, das Spiel, und eigentlich sollten einem die Tränen ins Gesicht schießen ob des Mißbrauchs zweier unserer besten Darsteller, Ursula Monn und Helmut Lohner.

Die Sendung heißt Ein liebes Paar, aber sie sind nicht lieb, die beiden lieben Menschen, sie sind bedauernswert, wie sie mit allzu betonter Lust lustig sind, wie sie charginieren, als wären sie nicht die Monn und der Lohner, sondern zwei Laien gleichen Aussehens.

Es sind drei kurze Stückchen, die da aufgeführt werden. In ihnen passiert so gut wie nichts, und nicht einmal das passiert. Zwischendurch werden Publikumsstimmen eingeschnitten, man sieht Leute hemmungslos lachen und beneidet sie, denn sie haben bestimmt vom Regieassistenten einen saftigen Witz gehört. Wir, die wir ohne diesen auskommen müßten, dachten immerzu an unsere Liebste vor der Kamera, und wie sie sich wohl nach alledem erholt haben möchten.

VALENTIN POLCUCH

STUDIO

Während der Olympischen Sommerspiele in Los Angeles können auch Fernsehzuschauer gewinnen. Die Olympia-Redaktion in Stuttgart plant für die Abendsendungen der ARD „Dabei in Los Angeles“ zwischen 18.30 und 22.30 Uhr ein Publikumsgeheimnis mit interessanten Preisen. Sieben Mal wird in Kurzberichten aus der Olympiastadt nicht-olympische Prominenz versteckt. Zuschauer, die bei dieser Starnacht erfolgreich sind und zum richtigen Zeitpunkt beim Südfunk Stuttgart anrufen, können mit der richtigen Lösung

eine Reise, ein Sportfahrrad oder Trimm- und Spielgeräte gewinnen. Das Olympia-Spiel-Telefon wird täglich eine Stunde besetzt sein. Die Rufnummer wird während der Sendung bekanntgegeben.

*

Seit kurzem werden auch die englischen Fernseh-Zuschauer an der Verbrechensbekämpfung beteiligt. Die BBC erwarb von Edward Zimmermann die Rechte seines Aktenzeichens XY... ungelöst für Großbritannien und Nordirland. Nach dem gleichen Strickmuster wie Zimmermanns ZDF-Sendung läuft die Sendung jenseits des Kanals unter dem Titel „Crime Watch United Kingdom“ mit

ARD Samstag

13.15 Programmvorwahl
13.45 Über Romane und ihre Leser
Film von Manfred Bannenberg

14.30 Der Flug des Adlers
Von Per Olaf Sundman
Regie: Jan Troell

14.55 Die Nordpol-Expedition vom Juli 1897 des schwedischen Ingenieurs Salomon August Andrée, der mit seinen beiden Begleitern von Spitzbergen aus mit einem Wasserstoffballon zum Nordpol startete, endete für alle Beteiligten tödlich. Erst 33 Jahre später wurden ihre Leichen gefunden. Dieser Film zeichnet in drei Teilen das schicksalhafte Unternehmen nach.

16.00 Die Rinde der Fledermaus
Gäste bei Günther Philipp

16.45 Colorado Saga
Vater des Halbbluts

17.30 Tagesschau

17.40 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der Lotterzahlen
Tagesschau

22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.

Regie: David Lean
Im Jahre 1916 im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem überweltlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.

1.20 Tagesschau

1.25 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazu: Regionalprogramme

20.00 Tagesschau

20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petrus Schürmann

21.45 Ziehweg der

Freiwillig abgedankt

gü. - Nun also ist es heraus: Berlins Philharmoniker werden in Salzburg nicht spielen. Sie haben ihre beiden Konzerte unter Karajan abgesagt, trotz eines erneuten Telegramms ihres Cheffirsten, das sie nachdrücklich in Salzburg herzlich willkommen hieß.

Die Philharmoniker haben sich damit eigenhändig aus der Welt größtem Musikfestival ausgeklüfft. Einen Eklat haben sie freilich damit nicht erregt. Von internationaler Warte steht sich eben noch immer vieles ganz anders an als von den nationalen oder gar der lokalen. Aber gerade ein Lokalorchester wollen die Philharmoniker ja belieben nicht sein - und sind es schließlich auch künstlerisch nie gewesen.

Achseleukend beinahe ist Salzburg über die Absage hinweggegangen. Natürlich hätte die seit Ende aller Gütwilligkeit geneigte Musikwelt die Teilnahme der Berliner am Salzburger Versöhnungsfest hoch honoriert. Man hätte sie zweifellos mit Ovationen empfangen. Die Atmosphäre hätte sich wahrscheinlich entspannt. Aber viel leicht sollte das gar nicht sein.

Was die Berliner aus der Ferne in Salzburg sehen, ist einzig Gleichgültigkeit. Mit einem Federstich ist Salzburg zur Tagesordnung zurückgekehrt. Die beiden ursprünglich mit den Berliner Philharmonikern angesetzten Karajan-Konzerte finden am 27. und 28. August planmäßig statt, jetzt mit dem Wiener Philharmonikern. Auf dem geänderten Programm stehen jetzt unter anderem Vivaldi's „Vier Jahreszeiten“ mit Anne-Sophie Mutter als Solistin.

Da freut sich die EML. Eine grandiose Promotion, weltweit und noch dazu völlig kostenlos, für ihre Weihnachts-Schallplatte hätte sich kaum vom lieben Gott erbitten können. Für den springt nun gewissermaßen der Vorstand der Berliner Philharmoniker ein. Man lernt wieder, „Was dem einen sin U, ist dem andern sin Nachtigall.“

G. Kaiser in Mannheim

Frei Haus in den siebten Himmel

Mannheim, Georg Kaiser, Zwei Krawatten, eine ungeheure Gaudi mit sentimental-moralischem, sozialkritisch-witzigem Tiefergang, aber nicht zu tief, mit Regisseur Alexander Wagner's Kaskaden von Szenenapplaus erzwingenden Einfällen, stellenweise Weltklugheit, während der endlosen Schlussvorhänge sagen zwei alte Onkel sogar hui, aber nur so vor sich hin, um nicht hinausgeschmissen zu werden.

Die Ballett-Einlagen hineinreißend, Fox und wieder Fox, Jimmy, Tango, Charleston, Cancan, Step, wobei eine stept wie nie auf der Welt gesehen, und wenn irgendwas an den Zwentes golden war, dann dieses Mädchen und Smoking-Gewühl und dieser Spoliansky, der die Musiker und die Spieler und das Publikum frei Haus in den siebten Himmel speiert, und los und hinauf und noch eine Bakte - Tusch!

Und zwischendurch die sentimentaltrockenen Arme-Leute-Szenen, süß und herzerweichend, sozialkritisch zum Piepen und Tollchen. „Fluch den oberen Zehntausend“ mit Heiterkeit ausbrechen im Parkett, Rechtsanwält Bannermann, der Führer zum Glück des armen Mädchens, ein hübsch-zerklüftetes Kneipiergesicht namens Ernst Konarek.

Die Hauptfigur Jean namens Toni Slama, ein Tausendstausend, von Zeit zu Zeit ein Willy Fritsch redivivus, bekommt am Schluss einen Orkan von Beifall. Der allerletzte Schluss allerdings ist nicht Kaisers komplettes Operettenfinale, sondern ein kurzer, ruhender, aber trockener Dreipersonen-Absang.

Kellner Jean also, dieser Toni Slama, kriegt auf einem Ball in Berlin von einem Ballgast, hinter dem eine Kompanie Polizei her ist, weiße Krawatte, Chrysanthemen, Tombola-Los und tausend Mark aufgedrängt, damit der feine Ganove als Kellner geratet verduften kann.

Jean gewinnt als großer Herr das Glücklos einer Amerika-Reise, schenkt seiner Trude die tausend Mark und Aufwiederschen, wird in Chicago von der Reisespenderin Mabel und ihrer Tante Robinson, der Fleischkönigin, in die Fänge genommen, soll als erfolgreicher Glückspilz, gewaltsam mit Mabel verheiratet werden, hört aber Trudes Stimme, die als neues Käthchen von Heilbrunn ihm nachgereist ist. Er findet sie aber nicht, glaubt nur sein Gewissen gehört zu haben, und haut ab, arm wie am Anfang, zurück nach Deutschland. Auch Trude kehrt zurück, und am Ende finden sie sich wieder, das Glück hat endlich einmal total zugeschlagen. Honni soit qui mal y pense.

RUDOLF KRÄMER-BADONI

Eröffnung der Salzburger Festspiele mit Verdi

Mit Schmetterarien gegen Größenwahn

Fackelschein, sich düster spiegelnd im Kiraßmetall. Weiße Helmbüsche wehend im Nordwind. Haus hohe Säulen aus schwarzem Basalt flankieren das zu erwartende Grauen. Salzburger Großes Festspielhaus umstellt in seiner Eröffnungspremiere Verdis „Macbeth“ mit pompöser Weitläufigkeit.

„Toute Austria“ ist gekommen, um dem Spektakel beizuwohnen, allen voran Österreichs Bundespräsident Rudolf Kirchschläger. Gerd Bacher, Generalintendant des österreichischen Rundfunks und Fernsehens, hält die Eröffnungssprache und riskiert dabei Anspielungen, die dem genius loci durchaus angemessen sind.

„Wir sind nicht auf dem Weg von der Industriegesellschaft in die Informationsgesellschaft“, sagt er kritisch, „wir sind auf dem Weg in die Exhibitiongesellschaft.“ Dann unterstreicht er die Bedeutung der „Hochkultur“, die nie ein Gegensatz zur „Volkskultur“ gewesen sei; vielmehr hätten sich Hochkultur und Volkskultur immer gegenseitig befruchtet, wofür nicht zuletzt die Salzburger Festspiele seit Jahrzehnten ein schönes Beispiel gäben.

Dann rollt das Riesendrama an. Die breite Bühne schnappt auf und zu und beißt sich wie mit stählernen Kiefern den Ablauf des Dramas: recht zu den Riesentafeln der Aufzüge und Feldschlachten, zum Hexenkessel, zu einer Intimität aber auch des ganz und gar Kolossalen.

Piero Faggioni, der Regisseur, unterstützt von den Bühnenbildern Edo Frigerios (den Kostümentwürfen lieh zusätzlich Franca Squarciapino die Hand), hat mit Wucht eine Aufführung auf die Bühne gezaubert, die den zeitlosen Größenwahn von Ursapuren wie Diktatoren in gewaltigen Architekturen ausbreitet: ein klassischer Roman in Bildern zu Verdi-Musik. Über sie (und über die Wiener Philharmoniker) wacht am Pult Riccardo Chailly, der Schnellleußer unter den Dirigenten, erst 31 Jahre alt und doch schon zu höchster Repräsentation bei der Festspielöffnung berufen. Chailly macht seine Sache vorzüglich.

Freilich - den höchsten, gerade von seiner jungen Kraft erwarteten Trumpf bringt er nicht ein: Flamme, Fieber, umstürzliche Vision. Von Verdi, dem musikalischen Feuerkopf, zuckt wenig hoch. Chailly ehnet eher dem Opernklassiker Verdi die Wege, selbst in diesem „Macbeth“, seiner aufreißerischen, zur überkommenen Operndramatik geradezu querstehenden Partitur.

Natürlich behalten die grandiosen Nachtszenen auf der Hexenheide mit ihren scharfen Chordeklamationen, rhythmische Würze. Das Neutönung Verdi wird von Chailly durch und nicht unterdrückt. Aber das dramatische Fiebrige der gespenstischen Situationen schlägt nie hinaus über eine nur leicht erhöhte Körpertemperatur der Oper.

Von musikalischen Schüttelfrösten, von Siedehitze, von beinahe hysterischen Psychogramm der „Macbeth“-Musik weiß Chailly überraschend wenig. Er zeichnet sie treffend nach nur in ihrer Schönheit, nicht ebenso deutlich in ihrem Schrecken. Sein ästhetisches Ziel führt an „Macbeth“ partiell vorbei. Chaillys Interpretation, erstklassig und respektvoll, geht selten unter die (Gänse-)Haut.

Das liegt zum Teil allerdings auch an Chailly Dimitrovas erregender Frau Macbeth, die man Lady M. kaum nennen mag. Sie singt aus voller und tüppiger Kehle, aber was sie singt, wird ihr beiläufig zum Bombast. Sie ist eine Sopranistin von großem, hervorragendem Kaliber; eine stramme Sängerin, mit der man mühelos musikalisch Pferde stehen lassen, aber kaum Könige morden kann. Ihr geradsinniger, schauerloser Vortrag der Schlafwandel-Szene, in die Kurt Rydl stichwortartig seinen prachtvollen Baß einbringt, hat daran Teil, daß die Aufführung trotz ihres Schmetter-Finales ein hübsches dem Ende entgegenweilt.

Schuld daran hat übrigens auch die Musikwissenschaft, die es wieder einmal besser wissen wollte als Verdi, der Szenenführer. Bei den Pariser Aufführungen des Werkes hatte der kurzerhand ein wundervoll mildeleischendes Arioso des sterbenden Macbeth gestrichen, das im Verbleiben noch neues (und höchst überflüssiges) Licht überraschend warm auf den Charakter des schurkischen Helden warf. Diesen Strich der dramaturgischen Einsicht heilt die Salzburger Aufführung, von überbesetzten Musikdramaturgen beraten, törichterweise auf. Sie zwingt Piero Cappuccilli, den gefälligen Macbeth, sterbend seinen eigenen Nekrolog anzustimmen. Danach wirft man das Scheusal wie mit der Opernmüllkippe hinaus in die verdammte Wollschicht. Der Weg ins Finale, aber auch ins Gelächter ist frei.

Held des Abends vom ersten bis zum letzten Ton ist Piero Cappuccilli in der Titelpartie, ein Sänger, dem Verdis musikalischer Duktus zur zweiten Natur geworden ist. Cappuccilli bewegt sich singend durch diese Musik wie durch ein ihm angestammtes dramatisches Element. Nicht nur jeder Ton, jedes Phrasen, jede Farbe sitzt stimmig genau, wie sie soll. Cappuccilli läßt viel mehr als vollendetes Singen hören: Die Einbeziehung der Nuance in den musikdramatischen Aufbau der Operngestalt - und dies mit höchster vokaler Geschmeidigkeit, gerundetem Vortrag und gleichzeitig immer charakterstark. Das grenzt an ein Wunder.

Über die Zeit der Wunder ist dagegen der große Ghlaurv inzwischen längst hinaus. Doch gibt er Banquo seine starke Persönlichkeit auf den Todesschritt. Ein Prinz Eisenherz, schwermütig in Rüstung und Stimme, ist Luis Lima als Macduff, ein Tenor, wie er im Märchenbuch steht. Taro Ichihara dürfte mit ihm um die Wette schmettern, vereint mit den Chören aus Sofia und Wien unter Hagen-Groll. Verdis Italien entrollte am Schluss vollmundig sein musikalisches Banner und schwenkte es unter Jubel dem Salzburger Dauerregen, dem schottischen Grau an der Salzverzach, entgegen. KLAUS GEITEL



Schiwa mit Frau Uma und Sohn Skanda. Plastik aus Südinien (11./12.Jh.), aus der Münchener Ausstellung

FOTO: KATALOG

Die Schätze des Herrn Gedon - München zeigt „Skulpturen aus Indien“

Und Schiwa tanzt im Flammenkranz

Ein gewaltiger, überdimensionaler Götterhimmel tut sich hier auf, der in seiner Ungewohntheit, Wucht und Unmittelbarkeit seit dem Her greift. In Stein, Bronze, Elfenbein und Holz umstehen den Besucher die Götter und Göttinnen Indiens. Viele von ihnen muten bekannt an; sie sind verwandt mit den Göttern und Helden Griechenlands. Wie Herkules töten sie mit der bloßen Kraft ihrer Hände Büffel, tanzen wie Apoll den kosmischen Tanz im Flammenkranz und tragen die Mondsichel im Haar wie Artemis. Es ist eine aufregende, fremde und doch auch vertraute Welt, ein Schritt in eine ästhetische Zone, die für die westliche Kunst gerade erst erschlossen wird.

„Skulpturen aus Indien“ (so der Titel dieser exquisiten Sonderausstellung im Staatlichen Museum für Völkerkunde, die noch bis zum 1. Januar '85 dauert) wurde zusammengestellt zu Ehren des Münchner Kunstsammlers Robert Gedon, der sieben 75 Jahre alt geworden ist. Ein Großteil der hier versammelten Objekte stammt aus seinem Besitz. Gedon, der große Indienkenner, der mit Idealismus und Passion über Jahrzehnte hinweg suchte und ankaufte, schenkte schon ganze Partien seines Sammelimperiums dem bayerischen Staat. Die von ihm erworbenen Kunstwerke aus dem indischen Raum, aus den Himalayaländern und aus Südostasien können durchaus konkurrieren mit den Stücken, die seinerzeit Avery Brundage, der andere große Sammler von Ostasien, der Stadt San Francisco überlassen hat.

Zu sehen sind in München, wie gesagt, vor allem Stücke aus den verschiedensten Epochen der indischen Kunst. Die Vielfalt der Stile bezeugt nicht weniger als die großartige Kraft der künstlerischen und religiösen Aussage, die all diese Werke verströmen. Am Anfang stehen frühe

Beispiele der Steinhildkunst aus dem nordindischen Mathura. Zu ihnen zählt die Skulptur eines lachenden Bodhisattva aus rotgeflecktem Sandstein (um 143 n. Chr.), der einst, flankiert von zwei Begleitfiguren, im Meditationsitz mit überkreuzten Beinen auf einem Sockel saß.

Der Sockel ist zerbrochen, eine Figur wieder zu Sand verfallen. Nur noch der Oberkörper mit dem Kopf hiebt übrig. Und doch kann man an dieser beschädigten Skulptur die herausragenden Stilmittel der Kunstschule von Mathura während der frühen Kusanazeit genau studieren: typisch die weitgeöffneten Augen und der lächelnde Mund.

Zu den größten Kostbarkeiten zählt eine winzige, nur zwanzig Zentimeter hohe hinduistische Votivtafel aus der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts, die eines der frühesten Bildnisse des elefantenköpfigen Gottes Ganésa zeigt. 1936 wurde diese Votivtafel erstmals von A. Getty erwähnt, der in seinem Buch „Ganésa - A Monograph on the elephant-faced God“ die Vermutung äußert, daß es sich hierbei um das früheste aufgefunden Kultbild des Ganésa überhaupt handelt.

Gezeigt werden auch Werke aus Gandhara - einem heute zu Afghanistan und Pakistan gehörendem Gebiet -, die in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten entstanden. Ein Steinrelief aus dem 4. Jahrhundert n. Chr. stellt die Geburt Buddhas dar, der der Überlieferung nach aus der rechten Hüfte der Königin Maya entsprang. In diesen Skulpturen spürt man römischen Einfluß.

Ein kleines Pantheon des Shiva und Vishnu enthält reichgeschmückte Akare aus Bronze. Shiva, der die Mondsichel im Haar trägt und im Flammenkranz tanzt, Shiva, der die Stundenglasur trägt - es sind wunderbar ausgereifte Skulpturen, perfekt in Gestaltung und Haltung.

Die Verehrung solcher Bildnisse ist in Südinien heute noch ein wichtiger Bestandteil des täglichen religiösen Rituals.

Bezaubernd natürlich auch die Elfenbeinarbeiten, für die Indien ja berühmt ist. Schon Vasco da Gama und die allerersten europäischen Reisenden, die nach Indien kamen, waren von der prächtigen Ausschmückung der Paläste mit Elfenbeininventar und Intarsien entzückt. So schreibt 1522 Domingo Peas: „In diesem Haus gibt es einen Raum mit Pfeilern aus Stein, dieser Raum ist gänzlich mit Elfenbein verkleidet, von unten bis oben... alles so fein herausgearbeitet, wie es besser nicht gehen kann...“

Zu den prächtigsten Elfenbeinarbeiten gehört ein Thronfuß aus dem 17. Jahrhundert, der in Bengalen oder Orissa geschliffen wurde. Das rundplastisch gearbeitete Objekt zeigt einen Reiter auf einem sich aufräumenden Pferd, umgeben von anderen kämpfenden Menschen, Tieren und stilisierten Blütenranken. Das Pendant zu diesem Elfenbeinbild bildet der Thronfuß aus der Pan-Asia-Collection in Los Angeles, der wahrscheinlich zum gleichen Thron gehörte.

Fein geschliffen, von höchster Qualität, hielten sich schließlich auch die Zeugnisse indischer Holzschnitzkunst dar. Sie stammen alle aus späteren Jahrhunderten. Besonders im Westen Indiens, vor allem in Gujarat, sind bis heute große Holzschnitzer am Werk: sie schaffen kunstvolle Tempeldecken, verzieren die Prozessionswagen mit gewaltigen Holzpaneele, die über und über mit Göttern und deren Gefolge übersät sind - Zeugnis für eine lebendige Tradition, die auch das technische Zeitalter überdauert. (Bis 1. Januar 1985, Katalog 35 Mark.)

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

JOURNAL

Poinischer Untergrund publiziert Bukowski

J.G.G. Bonn
Der polnische „Phoenix“-Untergrundverlag hat jetzt das Buch des russischen Dissidenten Vladimir Bukowski (Paris) „Dieser stechen der Schmerz der Freiheit“ veröffentlicht. Das Vorwort, in Form eines offenen Briefes an Bukowski, schrieb der Vorsitzende der polnischen Untergrund-„Solidarität“-Gewerkschaft, Zbigniew Bujak. Bujak bezeichnete darin „meinen russischen Freund“ als großen Europa- und Russen, „dessen Ansichten uns nah sind und dessen Kampf auch unser Kampf ist“. Russen wie Bukowski seien eine große Hoffnung für alle Polen. Gleichzeitig machte Bujak aufmerksam auf die schwierige Situation Sacharows, der sich in Lebensgefahr befindet.

„DDR“-Schriftsteller Roehricht im Westen

JBB, Bonn
Der Schriftsteller und Maler Karl Hermann Roehricht, zuletzt wohnhaft in Osterlin, ist vor vier Wochen mit seiner Familie in die Bundesrepublik Deutschland übersiedelt. Der 1928 in Leipzig geborene Autor, den die DDR-Behörden bereits im März mit einem Besuchsvisum für mehrere Wochen ausreisen ließen, wurde im Westen durch seine beiden Romane „Vorstädtkinder“ (1979) und „Großstadtmittag“ (1980) bekannt. Zur Zeit wohnt er in einem Übergangswohnheim in Südostbayern.

Berliner Bauhaus-Archiv erhält Muche-Nachlaß

dpa, Berlin
Das Berliner Bauhaus-Archiv hat einen bedeutenden Teil des künstlerischen Erbes des ehemaligen Bauhaus-Meisters Georg Muche (89) erhalten. Der Maler ließ seine schon 1973 dem Archiv vermachten Stücke nun nach Berlin überführen. Der Nachlaß umfaßt etwa 40 zum Teil großformatige Gemälde, 100 Zeichnungen sowie zahlreiche Dokumente und Bücher.

Salvador Mas neuer Reutlinger Cheffirigant

dpa, Reutlingen
Neuer Cheffirigant der Württembergischen Philharmonie in Reutlingen ist der 33jährige Spanier Salvador Mas. Mas war nach seinem Studium in Barcelona und Salzburg Kapellmeister in Mainz und dirigierte seit 1978 in Barcelona. Er wird die Reutlinger Aufgabe, als Nachfolger des israelischen Dirigenten Samuel Friedmann, am 1. April 1985 übernehmen.

Gräberfeld in Thailand entdeckt

AFP, Bangkok
Thailändische Archäologen haben im Südwesten des Landes ein Gräberfeld mit menschlichen Skeletten, Töpfereien und Steinwerkzeugen gefunden. Die sehr gut erhaltenen Fundstücke liegen in der Provinz Kanchanaburi. Sie gibt Aufschluß über die Entwicklung der südostasiatischen Volksgruppen von Jägern und Sammlern zu selbstständigen Agrarvölkern.

Fotografie als historisches Dokument

dpa, Frankfurt
Fotografie als historisches Dokument steht im Mittelpunkt der dritten Frankfurter Fotogespräche im November. Zu den Themen gehören die Märzrevolution 1920, die Februarkämpfe in Wien 1934, das Kriegerdenkmal in Frankfurt und Auseinandersetzungen um die dritte Startbahn am Frankfurter Flughafen. Fotografen und Wissenschaftler wollen den Zusammenhang zwischen Bild und Ereignis analysieren und die Parteilichkeit von Fotografen und ihren Auftraggebern unter die Lupe nehmen.

3. Musikfestival im Bahnhof Rolandseck

in, Bonn
Schon zu einer Tradition geworden sind die Musikfestivals in der klassizistischen „Kulturherberge“ Bahnhof Rolandseck bei Bonn - eine Mischung von Musik-Camp und Sommerakademie. Die Idee dieser Veranstaltung besteht darin, auch solchen musikalischen Nachwuchs, der nicht ausschließlich eine Solistenkarriere anstrebt, erfahren zu lassen, an welche Voraussetzungen die Arbeit in einem anspruchsvollen Orchester gebunden ist. Das 3. Festival in dieser Reihe findet nun vom 11. bis zum 24. August unter der Leitung von Pinchas Zukerman und den Solisten des Saint Paul Chamber Orchestra aus Minnesota statt. Die Orchestersolisten geben in Meisterkursen ihr Können an 50 junge Musiker aus Europa, Israel, Mexiko, Island, Südafrika und den USA weiter. Die täglichen Lehrveranstaltungen werden allabendlich von Konzerten der Dozenten gekrönt. Abschließend haben die Schüler und Kunstlehrer in vier Konzerten die Gelegenheit, das Erarbeitete der Öffentlichkeit vorzustellen.

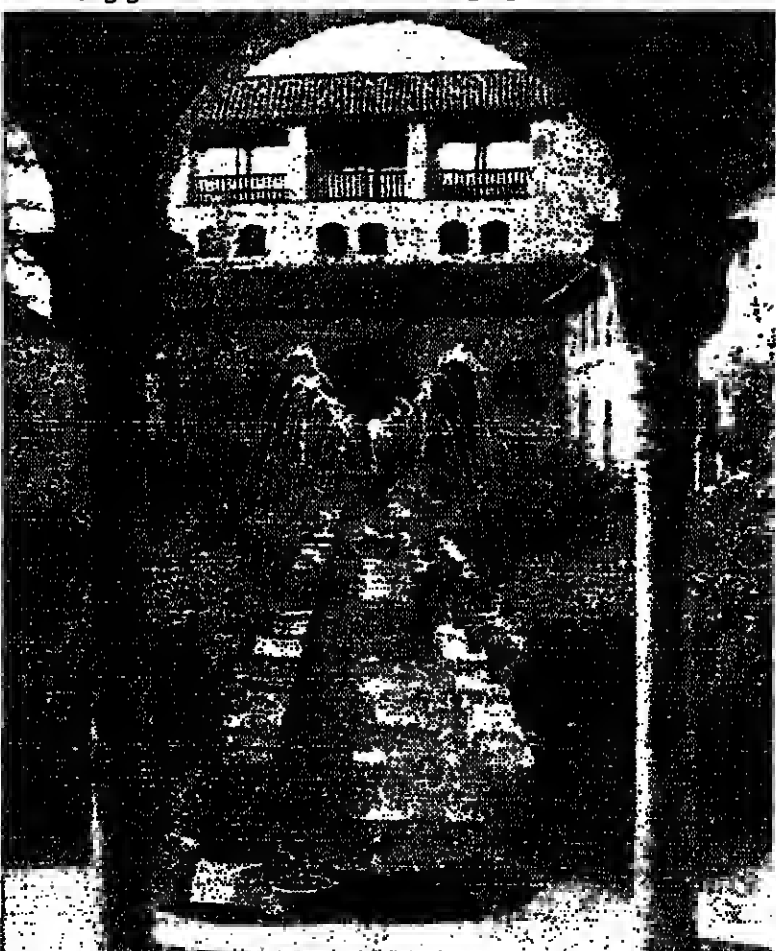
Autoren und ihr Lieblingsbrunnen (II): Heinz Barth über die beschaulichen Wasserspiele im königlichen Palacio del Generalife

Wo das Wasser das Fabelreich der Almoraviden still umspült

Kein Dorfbrunnen könnte schlichter sein. Das kreisrunde Becken ist aus dem grauen Stein der Sierra gebauert - ein mächtiger, der megalithischen Sonne Extremaduras ausgegüßter, von den peitschenden Regengüssen der rauhesten Landschaft Iberiens zerfressener Trög. In seiner Mitte eine verwachsene Säule, gekrönt von einer unbeholfen stilisierten Erdkugel, in die ein symbolisches Netz von Meridianen eingegraben ist. Blechern tönen die Viehlokken, wenn gegen Abend die Herden von den zerklüfteten Hängen des Gebirges herabsteigen, um müden Schrittes zur Tränke zu ziehen.

In drei flach geschwungenen Bögen fällt das Bergwasser, zischend wie Schwertklingen der Konquistadoren, in die weit geöffnete Brunnen-schale. Zur gotischen Fassade der Abteikirche, von der Nachmittagssonne vergoldeter Sandstein des toledanischen Mudéjar, flankiert von wuchtigen Wehrtürmen, führen ausschweifende Treppen hinauf, denen man es ansieht, daß die Pilgerströme der Jahrhunderte über sie gezogen sind. Die eisenklirrenden Pilger des spanischen Weltreiches, die von hier auszuogen, um für das Kreuz zu streiten, waren nicht die ersten, die sich unter den Schutz der Virgen de Guadalupe stellten. Schon lange zuvor, im 14. Jahrhundert, hatte das Ritterheer Alfons XI., der die Mauren in der Schlacht am Salado schlug, seine Waffen zu Füßen der schwarzen Madonna segnen lassen, die von nicht immer glaubwürdigen Legenden umrankt ist wie so manche der schwarzen Madonnen des christlichen Abendlandes. Das Schrittmesser des Evangelisten Lukas soll sie geformt haben. Auf der Flucht vor den Sarazenen sollen Priester aus Sevilla sie in

einer Höhle des Gehirgsbaches vergraben haben, der his heute seinen arabischen Namen Guadalupe, „verborgener Fluß“, bewahrt hat. Nicht einmal der sagenhafte Hirte, der sie auf wunderbare Weise nach Jahrhunderten wieder aufzufand, fehlt in dieser Entstehungsgeschichte.



Von Zypressen umstanden: Der Brunnen im Palacio del Generalife bei Granada

Aus der Kapelle, die für die Virgen erbaut wurde, entstand nach der verbotenen Schlacht am Salado ein wehrhaftes Klosterschloß, vorgeschoben der Bastion der Reconquista an der Grenze zum zurückweichenden Islam, mit Pilgerhospitälern und Kreuzgängen von einer stillen Würde, wie sie wenig andere Kreuzgänge haben, und einer Basilika, die eines der schönsten Chorgitter Europas schmückt. Als die Hieronymiten, die Einsiedler-Mönche des lateinischen Kirchenlehrers Hieronymus, hier 1389 einzogen, hatten sie in der tiefsten Einsamkeit Extremaduras den idealen Platz gefunden, der den auf geistige Disziplinierung, Selbstverleugung und elärische Isolierung ausgeprägten Regeln ihres Ordens entsprach.

Es ist das Eigentümliche an diesem Monument verblüffender Einsamkeit, daß es zum Sanktuarium des Zeitalters der Entdeckungen wurde. Dort, wo Spaniens Bergketten und Felsklüfte am einsamen sind, fern von Madrid, fern von Sevilla, wo die Gebirgskette verlorenen rauschen und die Wälder durchdringender heulen, wo die Mönche sich tiefer in die Einsamkeit vergraben als die anderen Klöster, krallten sich die Wurzeln des Imperiums glaubenstark in den steinernen Boden. Es war ein Imperium von globalen Dimensionen, reichend auf den Wellenkämmen der Ozeane und doch von einer bäuerlichen Beschränktheit wie die unbeholfene Wäldkugel, die der Dorfbrunnen von Guadalupe wie eine schwere Last der Geschichte in die Höhe stemmt.

Es sind die stillen Brunnen, aus deren Röhrengedächte die bewegendste Aussage sprudelt. Man findet sie nicht auf Italiens monumentalen Plätzen. Sie senken ihre Stimmen im Verborgenen. Wie in Guadalupe. Wie auch dort, wo die Prominentesten unter den Wasserspielern die Baukunst dominieren. Die Alhambra ist das einzige Beispiel in der Geschichte der Architektur, wo das vergänglichste und zugleich dauerhafteste der Ele-

mente, das Wasser, zum Baumaterial wurde. Hier fließt alles. Es fließt seit dem 13. Jahrhundert, es umspült das Fabelreich der Almoraviden, geschaffen aus sprödem, von der Sonne ausgeglühten Holz, aus zerbrechlichen Kacheln, aus mehligem Gips, zusammengehalten von einer symphonischen Komposition der lispelnden, gurgelnden Flut, unzerstörbarer als der Granit der christlichen Kathedralen.

Aber auch hier sind es nicht die Brunnen, die drei Sterne im Baderkorn haben, nicht die zwölf Löwen, die im Löwenhof die schwere Schale mit den Koransprüchen tragen, die am eindrucklichsten zu den Sinnen sprechen. Man muß schon am Hang des Cerro del Sol hinaufsteigen - die weinsten vom Reichtum der Alhambra erschöpften Besucher tun es - zur Beschaulichkeit des Generalife, zum „Garten des Alarife“, wohin sich die maurischen Herrscher vor der Sommerhitze flüchteten, um in eine andere Stille einzudringen als die von Guadalupe.

Da fällt kein silbriges Zischen der missionarischen Schwerter in ein weltfernes Becken. Da ist überhaupt kein Brunnen, nur eine längliche Röhre, von Zypressen umstanden, von Oleander überwachsen, in die von beiden Seiten die verspielten Bogenlampen zärtlicher Fontänen fallen. Eine sensuelle Verhaltensweise spricht begütigend zu uns. Sie greift nicht nach fernen Horizonten. Sie wird nicht angetrieben von der Kargheit des felsigen Extremadura, die erobern und bekahren will. Sie führt ein nie endendes Selbstgespräch von Daseinsfreude und Lebensgenuß, einen sanft murmelnden Dialog mit dem anderen Spanien. HEINZ BARTH

Wir brauchen keine negativen Koalitionen

Wie die Bonner Politiker mit Naturwissenschaftlern und Technikern umgehen sollten / Von ULRICH LOHMAR

In den Industrieländern unserer Welt leben wir objektiv immer noch in einem Zeitalter, in dem Technologien mehr Bequemlichkeit und mehr Wohlstand bewirken. Subjektiv nehmen die weitaus meisten Menschen die Resultate solcher Entwicklungen auch gerne, selbstverständlich oder kritisch in Kauf. Nur Minderheiten sind es, die gegenüber den möglichen Folgen moderner Technologien soziale Vorbehalte anmelden, alternative Inseln aufsuchen oder ideologische Rebellionen versuchen.

Das meint zweierlei: Die meisten Menschen schwimmen im Strom des technologisch induzierten Fortschritts mit, wenige nur suchen neue Ufer (oder auch alte) zu erreichen, manche leben auf zwei Ebenen, der ihres tatsächlichen Verhaltens und der anderen Ebene vorwiegend ideologischer Vorbehalte.

Ideologien nun können säkularisierte Sehnsüchte nach einem irdischen Jenseits – irgendwann – sein, aber auch ein anderes Wort für Strategien, die im Sinn haben, den zersplitterten Alltag vieler Menschen mit einem versöhnten „Morgen“ zu verbinden. „Versöhnt“ heißt dann, die Teile aller Einzelnen in einem einseharen Ganzen wieder entdecken zu können.

Die Wissenschaft fügt in dieses Beziehungsgeflecht zwischen parzellierten Alltags- und ideologischer Sehnsucht (im zweiten Sinn des Wortes) den Begriff „Theorie“ ein. Die „Theorie“ enthält die eigene Frage der Wissenschaft nach ihrer Legitimationsbasis für sich selber und zugleich für das Ganze.

Aber es bleibt dabei, wie eh und je: Innovationen suchen neue Antworten auf alte und neue Fragen. Einschneidende Innovationen sind auch in den letzten Jahrzehnten meistens naturwissenschaftlicher oder technischer Art gewesen: Fernsehen, elektronische Datenverarbeitung, Kernenergie, „Pille“, Agrarchemie, Pharmazie.

Im Jahrzehnt von 1879 bis 1889 machten Kapital und Arbeit 81 Prozent des Wachstums aus, der technische Fortschritt 19 Prozent. In den Jahren 1953 bis 1957 hatte sich

akzeptieren als die ihnen sachlich und sprachlich weithin unverständliche Politik.

Politiker begreifen immer erst spät, wie Technologien sich auswirken. Und Techniker verstehen nicht, warum umgekehrt Politiker mit technischen Sachen und Sprachen wenig anfangen können und erst nach dem Einzug neuer Technologien in die Wirklichkeit beginnen, darüber nachzudenken und zu diskutieren.

Die Diskrepanzen zwischen Technik und Politik werden dadurch verschärft, daß politische Meinungsmoden im Großen langweiliger sind als die Intervalle zwischen einzelnen technischen Innovationen. Unsere Gesellschaft ist, politisch gesehen, immer noch in mehr oder minder konservative, liberale, sozialistische und sozialdemokratische Sichtweisen gegliedert. Deren Wurzeln liegen im Mittelalter, in der Reformation, in der Aufklärung, im Marxismus und in der jüngeren europäischen, speziell auch deutschen Geschichte.

Diese geistes- und sozialwissenschaftlichen Grundströmungen überdauern bislang alle Zeiträume, in denen sich technisch und damit auch gesellschaftlich immer wieder Neues getan hat. Die Geschwindigkeit dieser Änderungen hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten deutlich erhöht, und dies vergrößert die Kluft zwischen historisch angelegten Verständnismöglichkeiten einerseits und tatsächlichen technisch-gesellschaftlichen Entwicklungen andererseits.

Universalgenies wie Leibniz sind heute undenkbar

Die Zeitspanne zwischen Erfindung und Entwicklung innovativer Produkte einerseits und ihrer Anwendung andererseits wird zunehmend geringer. Die Lebenszyklen einiger Industrieprodukte machen das deutlich: Die Entwicklung einer Autoproduktlinie hat sich in den letzten zwanzig Jahren zeitlich halbiert. Bei Haushaltsgeräten ist die Lebensdauer zwei bis drei Jahre, bei der elektronischen Datenverarbeitung noch sehr viel geringer.

Die Informationstechnologien gewinnen den nachdrücklichen Einfluß auf das Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Die Frage ist, ob sie uns zu einem „Global Village“ oder zu einer unüberschaubaren und undurchschaubaren „vernetzten Welt“ führen. Der Grad der Arbeitslosigkeit hat sich dadurch verstärkt: Jeder ist immer mehr auf das Wissen, das Können und das Tun aller anderen angewiesen – und umgekehrt.

Es gibt keinen Leibniz und keinen Goethe mehr, der das Wissen unserer Zeit und erst recht dessen mögliche Folgen insgesamt erkennen und durchschauen könnte. Die Konsequenz daraus ist, daß jeder einzelne sich an seiner Teilmenge von Ausbildung, Wissen, Erfahrung und Kompetenz festklammert. Je enger dieser Informationspielraum ist, desto nachhaltiger wird er für sich und gegen andere behauptet.

Der Mensch sucht seine Sicherheit in dem ihm verbliebenen Detail, weil dies der einzige Anker ist, der ihn im außerpersönlichen Lebensbereich festhält. Mit seinen unmittelbaren „Nebenfrauen“ und „Nebenmännern“ verbindet ihn nur die nächstnächste Informationsmenge.

Die Verschränkung von Wettbewerb, Kompetenz-Hierarchien und parzelliertem Wissen führt zu einem „Zerfall“ des Menschen und zu einer begrenzten Selbstverwirklichung des einzelnen. Was der einzelne für das Ganze beisteuern kann, wird prinzipiell zu einem „architektonischen Zufall“. Die Technik bleibt dabei in ihren kausalen Beziehungen kalkulierbar und zugleich ungreifbarer als die „Moden“ der Pädagogik, der Sozialwissenschaft, der Ökonomie oder auch der Politik.

Dies alles führt zu einer Begrenzung aller Beteiligten im Leben der Gesellschaft, die mit einer wechselseitigen Abschottung einhergeht. Widerstände gegen Innovationen kommen dann zunächst aus dem Bereich der sogenannten „Killer-Phrasen“: „Not invented here“, „Das haben wir noch nie gemacht“, „Damit kommen wir nicht durch“, „Rechtliche und sachliche Bedenken stehen dem entgegen“. Diese „Killer-Phrasen“ haben ihre Ursache in organisatorischen hierarchischen Systemen, in denen die Bereitschaft zur Innovation von Kompetenzkämpfen und hierarchischer Einordnung überlagert wird.

Innovationen sind immer weniger Sache von genialen Einzelnen, immer mehr das Ergebnis von zielgerichteter Gruppenarbeit. Dazu sind Initiative, Kreativität und zugleich Kooperation erforderlich. Die Verantwortlichkeit des einzelnen in diesem Zusammenhang muß ihre Basis in der Information, der Erfahrung und der Entscheidungskompetenz finden.

Fehlt eine dieser Voraussetzungen, bricht Verantwortlichkeit als greifbarer Maßstab für handelnde Menschen auseinander. Hierarchische Moränen behindern diesen Prozeß zwischen einzelnen Menschen, ihren Gruppen und der Innovation.

Die Geistes- und Sozialwissenschaften hinken hinter der gesellschaftlichen Entwicklung her. Sie büchten sich entweder in Bekenntnistürme oder in Sprach- und Be-

griffsstrategien. Den Kontext zum Alltag der meisten Menschen haben sie längst verloren.

Und was soll man dann angesichts dieser Situation von den Naturwissenschaftlern und Technikern erwarten? Ist es nicht eine Überforderung, von experimentell suchenden und das heißt linear denkenden Menschen die Lösung des Problems des Zusammenhalts der Gesellschaft zu erhoffen?

Techniker und Naturwissenschaftler stellen nur in Ausnahmefällen die Frage, wofür Innovationen gut oder schlecht seien. Sie sind einem Wissenschaftsbegriff verhaftet, der die Erweiterung des Wissens und Könnens für einen Wert an sich hält. Die Politiker mit ihrer scheinbar ganz anderen Wahrung verstehen diese Menschen nicht: Techniker können sich immer verständigen oder wenigstens verstehen, Politiker offenbar nie.

Die Politik in der Bundesrepublik Deutschland – betrieben von Parteien, Parlamenten, Bürokratien, Industrie und Gewerkschaften – hat auf naturwissenschaftlich und technisch ausgelagerte Innovationen meist reagiert, sie aber selten als Ziele vorher formuliert.

Der Grund dafür liegt in der anderen Blickrichtung der Politiker gegenüber den Technikern: Die einen wollen die Maximierung von Wählern, Gewinn, Konsum oder Kompetenz, die anderen die Maximierung von Wissen und Können in ihren jeweiligen fachlichen Bereichen.

Politik wird in unserem Lande außerdem grundsätzlich unterschiedlich verstanden. Die einen meinen: Politische Ziele oder Entscheidungen müßten normativ abgeleitet werden und könnten nicht einfach das Ergebnis des Abwägens zwischen demokratischen Alternativen sein. Die anderen meinen: Es sei besser, der Überlegenheit der jeweiligen Experten und dem sogenannten Sachzwang zu vertrauen oder nachzugeben anstatt „Laien“ (Wähler, Bürgerinitiativen) an Entscheidungsprozessen wesentlich zu beteiligen.

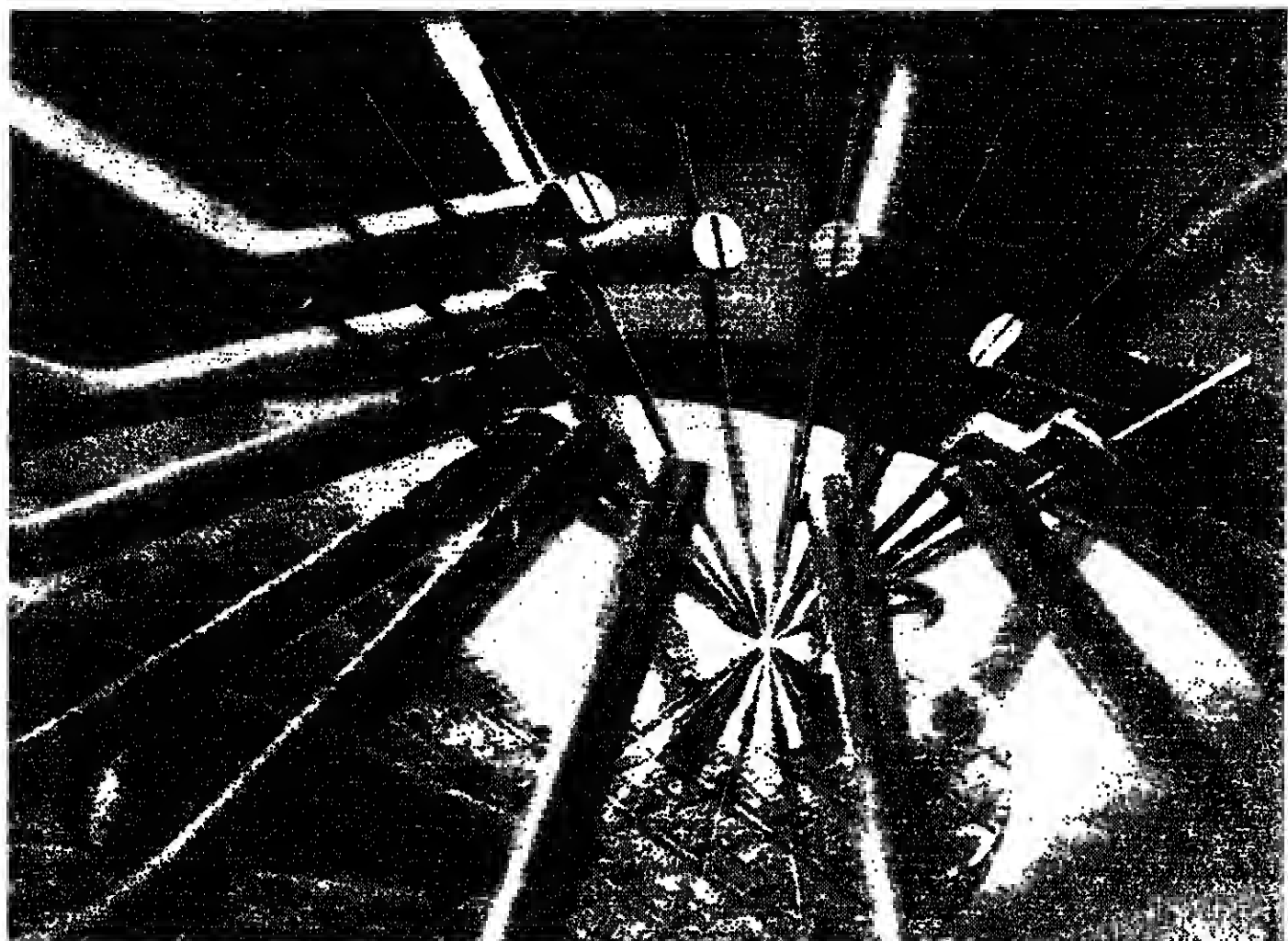
Die dritten befinden: Es sei besser, die prinzipielle Gleichheit der Bürger in der Meinungsbildung auf Wahlen, Parteien und Parlamente zu beschränken, anstatt die gute Ordnung bürokratischer Hierarchien etwa durch Delegation von Verantwortung oder die Dezentralisierung von Entscheidungen in Frage zu stellen.

Die Begegnung von Politik und Wissenschaft geschieht in unserem Lande durch die Großorganisation, vor allem zwischen der staatlichen Administration und den Wissenschaftsverbänden. Die Wissenschaft will dabei Geld und Unabhängigkeit, die staatliche Administration Prestige- und Argumentationshilfe von seiten der Wissenschaft. Kompetenzkämpfe in der staatlichen Administration und die Relativierung wissenschaftlicher Meinungen haben die Glaubwürdigkeit dieser Kooperation beider Partner bei Parlamenten, Parteien und vor allem bei den Bürgern mehr und mehr beeinträchtigt: Der eine erscheint als Alibi für den anderen.

Es wird viel zu spät auf Innovationen reagiert

Vorbehalte gegenüber der Wissenschaft im Raum der Politik und bei vielen Bürgern haben mehrere Ursachen:

- Die Reaktionschance der Politik auf naturwissenschaftliche und technische Innovationen ist gering und meist verspätet, das oft diffuse Argumentationsangebot von seiten der Geistes- und Sozialwissenschaften verwirrt die meisten nur.
- Die Unverständlichkeit von Statistiken und wissenschaftlichen Fachsprachen.
- Den Mangel an wirklich empirisch erhobenen Fakten.
- Die unzureichenden Prognoseverfahren in der Einschätzung der Folgen von Innovationen.



Die Mikrochips verändern unser Leben: Integrierte Schaltungen in der Prüfung

FOTO: AEG

• Das Fehlen einer komplexen, flexiblen Art des Managements zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Parlamenten und staatlicher Administration.

Das Umsteigen von Menschen aus der Politik in die Wirtschaft, von der Wirtschaft in die Wissenschaft, von der Wissenschaft in die Politik ist hierzulande selten. Man wird in die Karrieregeheule der Wirtschaft, der Politik, der Administration oder der Wissenschaft von der Berufsausbildung her sozusagen „hineingeboren“. Die meisten bleiben da, wo sie einmal angefangen haben. Im Grunde nähern wir uns in dem Verhalten der Führungsgruppen auch der deutschen Gesellschaft dem japanischen Modell: Wo man anfängt, endet man auch – nur ein bißchen „höher“.

Aber die Japaner werden mit dieser Situation versöhnt durch ihr Gemeinschaftsgefühl, wir hingegen gebrauchen in unseren großen Hierarchien immer mehr an Kraft und Energie, um die persönlichen Konkurrenz für das „Weiterkommen“ erfolgreich zu bestehen. Uns schrecken natürlich die Spuren der „Volksgemeinschaft“, der „Deutschen Arbeitsfront“ unseiner Andenkens. Aber zwischen „wir“ und „ich“, zwischen diesen und jenen Klassen, zwischen Hierarchien und einzelnen müssen wir doch eine neue Standortbestimmung versuchen. Jedenfalls ist das ein Thema.

Wir haben den sozialen Wandel zum Programm erhoben – aus Gründen des ökonomischen Wettbewerbs, der Selbstverwirklichung im Laufe des Berufslebens, im Hinblick auf mehr Chancengleichheit. Aber das Tempo des sozialen Wandels, ausgelöst durch vorwiegend naturwissenschaftlich und technisch begründete Innovationen, gefährdet die Erinnerungsstabilität von Menschen. Permanenter Wandel entwertet erworbene soziale und berufliche Erfahrungen und Kompetenzen. Und weil die Technik das entscheidende Vehikel des sozialen Wandels ist, verwandeln sich die Identifikationsprobleme von Menschen in eine Angst vor der Technik schlechthin. Die Ideologien als das Handwerkzeug der Parteien und insoweit der Politik verlieren dadurch immer mehr den Charakter von inhaltlichen Zielvorgaben, sie sind oft nicht mehr als eine Art von Wettbewerbsrhetorik.

Die Politik reagiert auf diese Diskrepanz zwischen technischem und sozialem Wandel einerseits und Bewußtsein vieler Menschen andererseits mit dem Versuch, Innovationen an politik-orientierte Ziele zu binden: Humanisierung der Arbeitswelt, Schonung der Umwelt, Bürgernähe. Der Dialog über solche Themen ersetzt aber nicht den fehlenden Grundkonsens über den eigentlichen Sinn von Innovationen.

„Grundkonsens“ meint nicht eine neue normative oder ideologische Überhöhung unterschiedlicher Alltagslichkeiten der Menschen. Aber wir kommen an der Frage nicht vorbei, wie wir zwischen der Selbstverwirk-

lichung des einzelnen und dem Bestehen des Ganzen einen plausiblen Weg ausfinden können. Es ist doch kein Zufall, daß wir eine Regionalisierung kulturellen und politischen Bewußtseins in manchen Teilen Europas beobachten: Im Baskenland, in der Bretagne, in Schottland, in Irland. Dennoch empfinden sich Franzosen dabei immer noch in erster Linie als Franzosen, Spanier als Spanier, Italiener als Italiener und der Pole Walesa erst einmal als Angehöriger seines Volkes und dann als Gewerkschaftsführer.

Wir haben in Deutschland unsere besonderen Schwierigkeiten – angesichts unserer Vergangenheit – Worte wie Heimat, Volk oder Nation überhaupt noch in den Mund zu nehmen. Wir sind einerseits – was diese Worte anbetrifft – ziemlich hüftfertig und versäumen es gerade deshalb, unbefangene über neue Möglichkeiten des Verstehens von Leben und Zusammenleben miteinander zu reden und dabei zu beachten, daß wir dies eben unter den Voraussetzungen und Bedingungen vor allem unseres eigenen Landes tun müssen und das auch kaum vermeiden können – selbst wenn wir es wollten.

Angesichts dieser komplexen und komplizierten Situation ziehen sich mehr und mehr Politiker in Parlamenten und Parteien von dem in den sechziger und siebziger Jahren anvisierten Bündnis mit der Wissenschaft zurück. Sie verlassen sich wieder lieber auf den „gesunden Menschenverstand“ als auf die babylonische Sprachverwirrung der Geistes- bzw. Sozialwissenschaften. Wir stehen vor der Situation, daß Politik und Wissenschaft ihr wechselseitiges Zutrauen verlieren und sich nur noch auf den Ebenen vordergründiger Zweckmäßigkeit begegnen. Mit den damit verbundenen Frustrationen sucht dann jeder auf seine Weise fertigzuwerden.

Die jeweils maximalistischen Perspektiven von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und staatlicher Administration haben eine wichtige methodische Komponente seit langem außer acht gelassen:

- Worin sind wir einig und warum?
- Was muß eine allen gemeinsame Informationsbasis enthalten?
- Worin sind wir nicht einig und warum?
- Wie können wir uns einig werden oder den Dissens genau begründen?

Dies allein enthielte die Chance, Gemeinsameres auszukundschaften und „Imperative“, Klischees zu umgehen. In der gesellschaftlichen Wirklichkeit der Bundesrepublik Deutschland stehen sich unter anderem drei solcher „Imperative“ gegenüber: Der technische Imperativ: „Wenn etwas machbar ist, muß es auch gemacht werden“; der bürokratische Imperativ: „Was einmal geschehen ist, läßt sich nicht ungeschehen machen“; der Krisen-Imperativ: „Wenn es schon sein muß, dann im letzten Augenblick“.

Demokratie setzt eine Sprache voraus, die der Verständigung über Unterschiedliches dient und dazu verhilft. Die wechselseitige Isolierung von Sprachen der Technik, der Politik, der Administration und der Wissenschaft dient diesem Ziel nicht. Diese Isolierung hat eine Ursache in dem unterschiedlichen Maximalismus aller Beteiligten: Die Parteien wollen mehr Wähler, die Bürokratie mehr Kompetenzen, die Gewerkschaften mehr Konsum und Geltung, die Wissenschaft mehr Erkenntnisse und die Wirtschaft mehr Gewinn. Diese Säulen der Zielsetzung stehen unverhunden nebeneinander. Ihre jeweiligen Verfechter haben keinen inhaltlichen Konsens im Sinn, sondern geraten in einen nicht mehr definierbaren Dissens.

Die Anhänger von so gearteten, nur in der Blickrichtung unterschiedlichen Wachstumsperspektiven auf der einen Seite und ihre alternativen Gegner auf der anderen Seite (bei den Bürgerinitiativen, Frauengruppen, Stadtteilzeitschriften oder bei den Umweltschützern) wollen aber übereinstimmend den „gesellschaftlichen Wandel“. Gleichwohl haben sie dabei unterschiedliche inhaltliche Ziele im Auge. Das schließt eine „negative Koalition“ des Bewußtseins nicht aus: Etablierte wie Alternative sind nicht sozial Selbsthafte, sondern Bewegte. Bundesverdienstkreuze jedoch werden in unserem Lande immer noch vor allem für „soziale Selbsthaftigkeit“ verliehen.

Das Maß der Demokratie muß die Person sein

Was bleibt in dieser Situation zu denken und zu tun? Ich meine, vor allem dies: Die Möglichkeiten der technischen Innovation und Entwicklung müssen dazu genutzt werden, um den einzelnen Menschen ein größeres Maß an Entscheidungssouveränität z. B. über die Anlage und den Ablauf ihres Berufslebens und ihres Freizeitlebens zurückzugeben. Jeder Berufstätige etwa sollte im Laufe seines Berufslebens die Chance haben, über vier Berufsjahre in freier Wahl zu entscheiden: Mehr Urlaub, in jedem Jahrzehnt ein arbeitsfreies Jahr, vier Jahre früher aus dem Berufsleben ausscheiden. Umgekehrt sollte die starre Arbeitsgrenze für Arbeitnehmer, die fälschlicherweise „Altersgrenze“ genannt wird, aufgehoben werden. Die Menschen sollten nach eigenem Können und Willen selber entscheiden, ob und wie lange sie auch in fortgeschrittenem Alter weiterarbeiten wollen.

Dies wären gewiß keine automatischen Auswirkungen von Innovationen auf die Politik, aber doch mögliche Folgen, die die Politik aus technischen Innovationen für die Art und Weise unseres Zusammenlebens ziehen kann: Wofür wir eine technologisch begründete höhere Produktivität einsetzen, ist schließlich eine politische Entscheidung. Es geht darum, den Entscheidungsradius der einzelnen Person zu erweitern und den Entscheidungsdruck der sozialen Kollektive zu verhindern. Die Menschen wollen von den großen Kollektiven nicht geleitet werden, sondern selber leben.

Manchmal scheint es mir, daß wir uns nach dem Wort von Mark Twain verhalten: „Und als sie das Ziel aus dem Auge verloren hatten, verdoppelten sie ihre Anstrengungen.“ Wir sind vorgeformt und eingekerkert in unsere meist früh strukturierten Zukünfte, als einzelne und als Gruppen. Für unsere Großväter, vielleicht noch für unsere Väter, reichte es aus, die für das Leben notwendigen Erfahrungen der vorangegangenen Generation zu übernehmen und zu bewahren. Das ist in den Grundfragen des Lebens heute sicher auch noch weitgehender der Fall, als viele glauben, aber die seltsame Verdrängung, die mit der Arbeitsteiligkeit unserer Gesellschaft einhergeht, verlangt gleichwohl nach neuen Antworten auf die Frage, wie wir die Mosaiksteine dieser arbeitsteiligen Welt wieder zu einem Mosaikbild fügen wollen. Auch in einer arbeitsteiligen Gesellschaft bleibt es dabei: Das Maß der Demokratie ist die Person, nicht die Organisation. Die vielen einzelnen bleiben unter allen gesellschaftlichen Bedingungen der Schlüssel zum Ganzen.



Ulrich Lohmar (Foto) ist Professor für Politikologie an der Gesamthochschule Paderborn. Er ist hervorgetreten mit Untersuchungen über das Verhältnis von Demokratie und Wissenschaft und über die Bürokratie im modernen Staat.

FOTO: DIE WELT

das Verhältnis bereits umgekehrt: Nur noch rund 32 Prozent des Wachstums gingen auf das Konto von Kapital und Arbeit, 68 Prozent auf das des technischen Fortschritts (Bundesministerium für Wirtschaft). Diese Verlagerung der Gewichte hat sich seither fortgesetzt.

Die Diskussion etwa über die Mitbestimmung hat diesen Tatbestand bislang überhaupt nicht aufgenommen, geschweige denn verarbeitet. Sie geht nach wie vor von der Polarität von Kapital und Arbeit aus und fragt nicht danach, woher denn der technische Fortschritt kommt und was er bedeutet. Sicher spielen dabei Kapital und Arbeit noch eine wichtige Rolle, aber die Ursachen für den technischen Fortschritt haben sich zwischen diesen beiden Faktoren weitgehend verselbstständigt.

Wahrscheinlich spielen die „leitenden Angestellten“ bei der Umsetzung technischer Fortschritte eine bedeutende Rolle, aber die FDP hat mit ihrem Versuch, diese Gruppe als eine eigenständige Kraft zwischen Kapital und Arbeit einzufügen, dennoch zu kurz gegriffen. Die leitenden Angestellten sind Promotoren der Transformation der Ergebnisse des technischen Fortschritts, nicht dessen inhaltliche Auslöser. Sie gehören zum gehobenen Troß der Vollzieher, nicht zu den eigentlichen Innovatoren.

Technische Innovationen richten sich zunächst auf die Veränderung der Beziehungen zwischen Menschen und Maschinen: Tendenziell sollen Maschinen Menschen mehr und mehr ersetzen können. Was daraus sozial, ökonomisch und gesellschaftlich wird, überantwortet die Technik den „anderen“ – wer immer das sei. Techniker würden wahrscheinlich eher einen „ethischen Gerichtshof“ als letzte Instanz für die Entscheidung über die Anwendung oder Nichtanwendung neuer innovativer Möglichkeiten



Auf der gleichen Wellenlänge? – Bundeswissenschaftsminister Riesenhuber (Mitte) im Endlagerungszentrum für radioaktive Abfälle „Asse“ bei Wolfenbüttel

FOTO: DPA

Nikotin und Sozialhilfe

Zwei brandneue Satiren von EPHRAIM KISHON

Ich rauche nicht und habe niemals geraucht. Keine Zigarette, keine Zigarre, keine Pfeife, ja, ich muß es gestehen, nicht einmal Gras. Weiß der Teufel, wieso ich ein leidenschaftlicher Nichtraucher gelassen bin. An sich hätte ich jeden denkbaren Grund, professioneller Kettenraucher zu sein. Ich lebe mindestens so gestreift wie alle meine übrigen Landsleute, ich pflege Filme ohne Geld zu produzieren, ich muß jede Woche zu einem fixen Termin eine urkomische Geschichte abliefern, und zu alledem habe ich noch lange, nervöse Finger, wie geschaffen für tiefbraune Nikotinflecken.

Aber ich rauche nicht. Ich weiß, daß ich pervers bin. Falls der geneigte Leser Wert darauf legt, hin ich sogar bereit, mich dafür zu entschuldigen.

Einige Male in meinem Leben bin ich allerdings nahe daran gewesen. Zum Beispiel damals, als ich in der unbesiegbaren ungarischen Armee meinen fröhlichen Wehrdienst absolvierte. Oder als ich im Kibbuz - wie jedes andere Mitglied auch - meine wöchentliche Zigarettenration aufgedrängt bekam, streng nach dem heiligen Prinzip des Kollektivs: „Jeder nach seinen Bedürfnissen und ohne Widerspruch!“ Aber, wie gesagt, im letzten Augenblick kam immer irgend etwas dazwischen. Und so bin ich dem Klub der hustenden Gelfinger nie beigetreten.

„Warum, in Dreifachnamen“, fluchte ich, „warum nur kann jeder dahergelaufene Mensch wie ein Fabrikschlot vor sich hinrauchen, und nur ich stehe daneben und atme Sauerstoff wie ein Dorftrötel?“

Eines Tages habe ich sogar einen befreundeten Psychoanalytiker gefragt, was mit mir los wäre. Oh ich an einem Trotzkomplex leide, oder ein etwas Schlimmeres.

„Keine Spur“, sagte mein Psy, „das ist nichts anderes als der unterbewusste Drang, aufzufallen. Du willst nicht sein wie alle anderen, damit du dir besser vorkommst.“

„Wie recht du doch hast“, gah ich bekümmert zu, „obwohl mir immer wieder irgendwelche Geräusche zu Ohren kommen, daß Rauch ziemlich schädlich sein soll...“

„Snöh!“ Mein gelehrter Freund war mir einen vernichtenden Blick zu, oder zumindest schien es mir so. Ich konnte sein Gesicht durch die dichten Rauchschwaden nur undeutlich wahrnehmen.

In meiner Verzweiflung erstellte ich eine soziologische Untersuchung über das Rauchen als Reflexion des gesellschaftlichen Statusymbols. Ich kam zu dem unerwarteten Ergebnis, daß fast alle gefürchteten Theaterkritiker, ebenso wie alle modernen Maler, pflichtgemäß Kettenraucher sind.

Warum?

Keine Ahnung. Ein weiteres Forschungsergebnis besagte, daß die neue Linke mehr raucht als die neue Rechte. Manchmal frage ich mich, ob man dem guten alten Anarchismus nicht auch ohne Nikotin fröhnen könnte? Aber es ist eine unausrottbare Tatsache, daß fortschrittliche Argumente in Hand mit einer Rauchwolke dem Munde wirkungsvoller entströmen.

Auch Journalisten werden nur selten ohne Zigarettenstummel im Mundwinkel gesehen. Das gleiche gilt für Franzosen wie für arbeitslose Finanzminister und freischaffende Strichmädchen.

Familienstatistiken besagen, daß Mütter mehr rauchen, Väter weniger und die Kinder auf dem Klo.

Die Hälfte der Raucher zieht den Rauch in die Lungen, die andere Hälfte nicht. Sie inhalieren ihn.

Teenager pflegen in den Sommerferien mit dem Rauchen zu beginnen, damit sie den Anfängerhusten vor Beginn der Schule los sind. Wohingegen Taxifahrer am liebsten

im Winter rauchen, wenn die Wagenfenster dicht verschlossen sind.

Erfolgreiche Autoren arbeiten mit Pfeife. Je angesehener sie sind, desto wortreicher klammern sie sich an ihren Pfeifenstiel.

Schönheitsköniginnen hingegen kauen Gummi. Das hat den Vorteil, daß der üble Mundgeruch ohne schädliches Rauchen entsteht.

Und ich selbst rauche noch immer nicht. Vielleicht liegt es daran, daß ich so viel Zeitung lese. Wann immer aus Aktualitätsmangel einige Spalten frei bleiben, füllt man sie flugs mit den neuesten Forschungsergebnissen eines obskuren Wissenschaftlers, die dem Nikotinsüchtigen in leuchtendsten Farben sein düsteres Ende ausmalen. Nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft hat ein Raucher zwanzigmal bessere Chancen, Lungenkrebs zu bekommen, als ein schlichter Sünder wie ich. Außerdem ist man als Raucher mindestens zehnmal so empfänglich für Bronchitis, Laryngitis und andere Füsse.

Kein Wunder also, daß die Gesundheitsbehörden erwägen, die von den bedeutendsten internationalen Medizinern empfohlenen Abschreckungsmaßnahmen einzuführen.

Der Effekt ist verblüffend. Auf der einen Seite der farbprächtigen Zigarettenpackung steht in ameisen großen Lettern:

„Warnung! Der Bundesgesundheitsminister hält den Genuß von Zigaretten für gesundheitsschädigend.“

Auf der anderen Seite des besagten Packchens prangt die marktschreierische Aussage: „Die sorgfältige Mischung aus edelsten Tabaksorten vermittelt das unverwechselbare Aroma und den reinen Genuß, den nur unsere seriöse Zigarettenmarke bietet.“

Auf den ersten Blick scheinen die beiden Aussagen einander ein wenig zu widersprechen. Aber man gewöhnt sich rasch an solche Nichtigkeiten. Schließlich sind sie nicht auf derselben Seite der Schachtel gedruckt.

Der Gesetzgeber weiß übrigens genau wie wir, daß keiner die Warnung ernstnimmt. Aber sie füllt unser Leben mit einer gesunden Spannung - und die Kassen der Steuerbehörden mit einem erfreulichen Monatseinkommen.

Der kleine Mann auf der Straße stolpert laufend über haushohe Plakatwände, auf denen sich sonnengefrünte Playboys mit langhaarigen Schönheitsköniginnen an irgendeinem exotischen Strand vergnügen, wobei jeder eine Zigarette mit dem neuen Wunderfilter zwischen die Lippen klemmt.

Unsere freie Welt ist mit solchen Plakaten vollgepepelt.

Zugegeben, ganz unten, unterhalb der muskulösen Beine dieser gesundheitsstrotzenden Athleten finden wir jene kleinen, schwarzen Ameisen, die uns mitteilen, daß „Der Gesundheitsminister einen gewissen Verdacht hat...“

Dann gehen wir ins Kino - wo man nicht rauchen darf - und sehen vor dem Hauptfilm die Werbung. Sie zeigt uns einen braungebrannten amerikanischen Supercowboy. Er zündet erst für sich, dann für sein Pferd eine Zigarette an, während uns eine sonore Stimme in eine Welt der Freiheit und des Abenteuer einlädt...

Wieder andere Filmstars versichern uns, daß sie bereit wären, meilenweit zu Fuß zu gehen, um dem unverfälschten und erfrischenden Geschmack der neuesten King-size zu huldigen.

Darunter natürlich die warnenden Ameisen: „Der Gesundheitsminister spielt mit der lächerlichen Annahme...“

Unter uns gesagt, wenn die Gesetzgeber wirklich so sehr an unserer Gesundheit interessiert wären, wie sie vorgeben, dann müßten auf den Plakaten hohlwangige, ausgegarte Wracks mit schwarzen Zähnen und gelben Fingernägeln zu sehen sein. Und



Manfred Grohe: Die letzte Zigarette

daneben, in Cinemascope, Röntgenbilder von Lungenflügeln, die zu lange der Freiheit und dem Abenteuer ausgesetzt waren...

Wann also werden die Menschen aufhören zu rauchen?

Frühestens, wenn die Tabaksteuer eines Tages aufgehoben wird.

Mit anderen Worten, nie.

*

Wer eine Menschenseele rettet“, sagten unsere Urväter in grauer Vorzeit, „muß so geehrt werden, als hätte er die ganze Welt gerettet.“

Ich erwarte keinen Dank dafür, aber ich will hiermit kundtun, daß ich am vergangenen Montag die Welt gerettet habe. Und das kam so: Ich war voll Ehrfurcht und Demut nach Jerusalem gepilgert, um unser Parlamentsgebäude zu besuchen, hauptsächlich in der Absicht, am dortigen Buffet eines der erstaunlich hülligen Sandwiches zu erstehen. Es bedurfte einiger Ellenbogenstrategie, um mich durch die Menge zu drängen, welche die Theke belagerte. Plötzlich aber kam mir ein ungewöhnlicher Gedanke: Wenn ich schon hier hin, könnte ich doch von der Besuchergalerie einen kurzen Blick ins Plenum werfen, wo das Schicksal der Nation und gelegentlich auch dasjenige der ganzen Welt bestimmt wird. Ich pflichtete mir bei, drehte mich um und ging der Stille nach, bis ich das Hohe Haus betrat, das mitten in seiner verantwortungsvollen Arbeit war.

Bei meinem Eintreten befanden sich genau 20 Leute im Plenum. Zwölf davon waren Saalordner. Ferner erblickte ich einen Vorsitzenden und fünf Abgeordnete. Einer hatte das Rednerpult besetzt, und zwei weitere starrten zur Decke. Die zwei nichtstarrenden Abgeordneten sortierten ihre Post und erzählten einander Witze. Der Parlamentssteno-graph tat seine Pflicht und der diensthabende Minister die seine: der Vorsitzende war halb eingeschlafen, der Minister ganz.

Der Abgeordnete am Rednerpult dürfte schon über eine Stunde lang das ehrwürdige Plenum angesprochen haben, und ich begann mich zu wundern, welche inneren, ge-

heimnisvollen Kräfte den kleinen Mann wohl besessen müßten, daß er in diesem Vakuum seinen Standpunkt vertreten konnte. Ich versuche mein Bestes, den Sinn des von ihm Vorgetragenen aufzunehmen, aber nach einer Weile erinnerte mich seine Rede mehr und mehr an das Tropfen eines rostigen Wasserhahns. „Es ist viel zu plop... plop... plop“, hörte ich, „denn plop... plop... plop... Maßnahmen gegen plop... plop... plop zu ergreifen...“

Ich lauschte mit geschlossenen Augen und war im Begriffe einzuschlafen, als plötzlich eine Welle des Mitleids mein jüdisches Herz überwältigte. Der Abgeordnete war ein ausgeglichenes Männchen jenseits von Gut und Böse, hatte bereits die meisten tonangebenden Haare verloren, und nach seinen traurigen Augen zu schließen, handelte es sich um einen ergebenen Gatten und musterhaften Familienvater. Hier stand er nun und redete sich den Mund füllend in dem Bewußtsein, daß abgesehen von dem gut geöhlten Parlamentssteno-graphen kein Mensch von seiner Existenz Notiz nahm.

Entwürdigend, fürwahr. Wie gesagt, eine Welle tiefen, menschlichen Mitleids riß mich mit. Ich stand auf und wandte mich an den Redner:

„Entschuldigen Sie“, rief ich, „wie können Sie nur so einen Blödsinn dahereden?“

„Ich habe feste Beweise in der Hand“, sagte der Abgeordnete, in dem er mich durchdringend ansah, ich würde Ihnen daher empfehlen, mit Ihren Äußerungen etwas vorsichtiger umzugehen.“

Sein welkes Gesicht begann vor Glück zu strahlen. Seine traurigen Augen begannen zu leuchten, er reckte sich und vertiefte sich mit neuer Kraft in seine Rede. Er verwandelte sich schlagartig, wie jedermann hätte sehen können, wenn er dagewesen wäre, in einen ganz neuen Menschen. Einer der Abgeordneten hörte sogar auf, seine Post durchzugehen, und der Minister wachte für einen Augenblick auf und kratzte sich hinter dem Ohr. Ich erhob mich und verließ das Hohe Haus im stolzen Bewußtsein eines verspäteten Pflügers, der seine tägliche gute Tat vollbracht hat.

Fast Windstille. Durch die geöffneten Kabinendächer goß es herein. Bäche, Rinn-säle, Tropfen bewässerten die Schalter und Knöpfe auf den Konsolen links und rechts vom Schleudersitz. Im Handumdrehen waren wir naß bis auf die Haut. Kauterten unter der ausgeklappten Armaturenschutzklappe des Tankwagens, der unser Flugzeug mit Treibstoff füllte.

Die Tankuhrzeiger drehten sich. Eine Liter-Skala. Der Pumpenmotor lag laut in den Ohren. Stinkende Abgase geisterten in blauen Wolken über den Boden. Wassertropfen hingen an Ludwigs bleicher Nase. Der Regen fiel immer gleichmäßiger. Ein gleichmäßiges Prasseln auf der Schutzplatte über uns. Die Tropfen schlugen auf den Beton auf und zerstoben in kleinen Explosionen. Auf der schwimmenden Rampe hielten sich schillernde Treibstoff-Lachen.

Hinter den geparkten Flugzeugen, die in großer Zahl herumstanden, rollte eine DC-9, in Regenwasserwolken gehüllt, über die Pistie aus. Kurz darauf ertönte Martinshörner. Blaulicht auf Feuerwehrautos und Krankenwagen. Die Retter rückten aus in feuerfesten silbernen Anzügen. Martinshörner bliesen Quarten, sagte Ludwig in das Regenrauschen, in den Pumpenmotorlärm, in das blitzende Blaulicht hinein. Übrigens beginnt auch der fliegende Holländer mit einem Quarten aufschwung. Er bockte sich näher ran, summte den Anfang der Holländer-Ballade. D-Moll, sagte er. D, der älteste, merkwürdigste Ton überhaupt. Der heiligste unter den ersten sieben Quinten-Heiligen.

Die tausend Freuden des Sozialismus

Von ANDREAS SCHMIDT

Alle schwärmen vom Westen. Bruder, Schwester, ja, sogar mein Vater, der Parteisekretär unserer LPG „Rote Rübe“. Junge und Alte, Arbeiter und Bauern, Traktoristen und LPG-Vorsitzende, Alkoholiker und Oberärzte - sie alle träumen vom Westen.

Ich kann das nicht verstehen. Im Westen fernsehen oder wenn Bekannte zu Besuch kommen, kann man doch ganz klar hören und sehen, was dort los ist! Die Bundesbürger sind arm dran. Sie kennen keine Freude. Denn sie haben den Kapitalismus.

Wir hier, im Sozialismus, freuen uns tagtäglich über tausend große und kleine Dinge. Dinge, von denen der Bundesbürger nur träumen darf.

Welcher Jugendliche im Westen begreift denn schon die Freude, wenn man 6 Kilometer gelaufen ist bis ins nächste Dorf und dann tatsächlich noch eine Karte für die Disco bekommt, nachdem man nur 2 Stunden Schlange stehen mußte? Oder man hat sich mit 16 für ein Moped angemeldet und bekommt es pünktlich zum 18. Geburtstag?

Wie hüpfte meine Schwester vor Freude durch das Haus, als sie für nur 220 Mark einen hübschen, 4 Jahre alten Kinderwagen für ihr Jüngstes bekam! Gut, mag sein, sie erhielt den Wagen nur, weil sie in der Stadt in einem Textilbetrieb arbeitet und dem Kinderwagenverkäufer 4 Handtücher zusteckte.

Denn wo gibt es schon Handtücher! Oder gar Bettwäsche! Vor kurzem war ich in der Stadt, ging am Warenhaus vorbei. Ein großer Anschlag hatte eine Menge Leute angelockt. „Ab 15 Uhr verkaufen wir 100 x Bettwäsche - 1 Gammut pro Person!“ Ich zählte die Menschen vom Eingang: es waren 182. Es war erst 13 Uhr, und ich ging weiter, um einige Besorgungen zu erledigen. Auf dem Rückweg, gegen 15 Uhr, zählte die Schar der Bettwäschekäufer bereits 250-Mann.

Man muß sich die Freude der vorderen Hundert vorstellen. Sie konnten sich sein, in wenigen Stunden mit Stolz im Blick und ihren Wäschebündeln unter dem Arm nach der Wohnung zu eilen, wo sich schon Großmutter und Schwieger-sohn mit dem ihrerseits erstandenen Wäsche-Kleindrud eingefunden hatten.

Oder welche eine Freude war das letzte Jahr, ich erinnere mich noch, als wäre es gestern gewesen: Vaters Trabbi streikte.

Mitten auf der Dorfstraße, gleich neben dem großen Schlagloch, wo man in verregneten Sommern immer ein paar Enten planschen sieht, riß der Keilriemen. Was tun? Zum Glück war es nicht weit bis nach Hause. Vater holte mich, und ich schoß den Wagen bis in die Wellblechgarage.

Dann rannte ich zur nächsten Telefonzelle, rief Tante Edith an. Nein, nein, sie hat natürlich kein eigenes Telefon - sie ist Verkäuferin in einem Schuhgeschäft für Kinder.

Ich fragte sie, ob sie mich wieder ein Schock frischer Eier brauchte, zum Bakken oder so. Sie war begeistert, fragte, was wir dafür haben wollten. Ich bestellte ein Paar Kinderschuhe, für einen Jungen, 8 Jahre alt, 2 Wochen später tauschte Vater die Schuhe beim Klempner, der einen 8-jährigen Sohn hat und sich genauso freute wie vorher Tante Edith über die Eier, gegen eine Rohrzange. Die Zange, das wußten wir, benötigt seit langem der Brigadier der Ziegelei, denn er erzählte kürzlich von einem verstopften Abfluß und davon, daß er kein Westgeld hätte, weshalb kein Klempner zu ihm käme. Und richtig! Als Gegenleistung schenkte er Vater eine Fuhre Ziegel, die wir bei Neumond mit einem Lieferwagen zur Datsche des Leiters vom Pkw-Ersatzteillager der Kreisstadt karrten.

Allen war gedient: Der Ersatzteillagerleiter konnte seine Datsche endlich mit einem Kamin versehen, und wir jubelten den Besitz gleich eines ganzen Kartons voller Trabant-Keilriemen mit einem 3 Jahre alten Weinbrand, einem Weihnachts-geschenk meiner Cousine, die halbtags im Interhop arbeitet. Wie trist muß das Leben sein in einem Land, wo man hingehen und einfach alles mitnehmen kann, was man braucht. Unbegreiflich, daß manche „DDR“-Bürger sich ein solch trostloses Dasein wünschen. Es ist, wie ich sage, der Sozialismus, die ordentliche Planwirtschaft garantiert den Menschen für Bundesbürger kaum vorstellbare Freuden.

Hier bei uns in der „DDR“ kostet ein Pfund Kaffee noch immer genauso viel wie vor 20 Jahren: 83 Mark. Auch Normal-Benzin bleibt stabil - nach wie vor bezahlt man dafür 1,65 Mark. Luxusgüter werden im Lauf der Zeit sogar billiger. So hat ein Farbfernseher vor 3 Jahren noch 8000 Mark gekostet; heute bekommt man ihn bereits für 6800 Mark (mit PAL-Farbbau-stein aber 9200 Mark)! Auch Quarzuhren wurden während der letzten Jahre billiger. Sie kosten jetzt nur noch einen guten Monatslohn von 600 Mark. Taschenrechner gar sind auf 250 Mark gesenkt worden! Und das bei ständig steigenden Löhnen und Renten. Meine Großmutter erhält heute 279 Mark Rente - vor 4 Jahren waren es noch 256 Mark.

Deswegen ist es auch nicht selbstverständlich, daß im Winter der Bus geheizt wird (schließlich bezahlt man nur 90 Pfennig für 10 Kilometer), ebenso wenig, wie ein ganzer Monat ohne Stromsperre selbstverständlich ist.

Oder sehen wir uns die Mieten an. Im Westen, so höre ich, gibt es keine Wohnung unter 200 Mark! Da ist es schon besser, man zahlt 40 Mark, hat einen gemütlichen Kachelofen in einem der beiden 12-qm-Zimmer, trägt die Mülltonnen jede Woche vom Hinterhof zur Haustür, wischt und bohrt die Treppe und geht zur Toilette quer über den Hof in ein hölzernes Häuschen.

Wie langweilig muß es sein, einfach so nach Italien oder Island reisen zu können, so ganz ohne Visum, ohne Kontrollen. Wer



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

von uns möchte das bange, erwartungs-volle Kribbeln mitsen, das den ganzen Körper durchzieht, steht man in der Abteilung Inneres und beantragt sein Visum nach Ungarn. Wie groß die Freude, wie grenzenlos das Glück, wenn 4 Wochen später die heißersehnte Genehmigung ins Haus flattert.

Die Reihe der tausend Freuden des Lebens im Sozialismus ließe sich beliebig fortsetzen. Doch wäre das müßig. Der Bundesbürger wird nie begreifen, was es heißt, mit der Bahn zu fahren und in der Toilette tatsächlich eine Papierrolle vorzufinden. Fließt gar das Wasser, wird man beinahe vom Glück übermannt.

Was wissen die West-Menschen schon vom Leben? Sie bekommen sie am Geburtstag ein Kilo Apfelsinen geschenkt, nie dürfen sie eine halbautomatische Waschmaschine als Wunderwerk der Technik bestaunen. Nie leuchten ihre Augen beim Anblick der Auslagen im Interhop. Nie genießen sie die Wohltat, beim Arzt weniger als 5 Stunden warten zu müssen. Nie sparen sie hoffnungsvoll ein Viertelchen lang auf ein Auto. Nie jubeln sie vor Freude, wenn samstags ausnahmsweise die Sonderschicht ausfällt. Nie bestaunen sie das Innenleben einer Kokosnuß.

Was für ein Leben!

Die größte und herrlichste aller Freuden des Sozialismus blieb bisher unerwähnt, der schönste Tag, der Höhepunkt im Leben eines jeden „DDR“-Bürgers, der Tag, an dem man ein Leben lang gewartet hat: Der 65. Geburtstag, der Tag, an dem man in den Westen darf.

Höhere Flugmusik in der Quintenspirale

Von JOCHEN MISSFELDT

Ludwig Schnorr, ein Freund, mit dem ich mich vor Jahren schon mal in eine amerikanische Reisegruppe geschmuggelt hatte, um kostenlos die Akropolis zu besichtigen, kam mit. Kurz nachdem er mehrmals gesummt hatte, ein paar Minuten nach acht, waren wir an weißen Cumulus-hüllen vorbei ins Blaue gehuscht, hatten uns zwischen den Funkfeuern keine Ruhe gegönnt. Wir hatten den schwärzlich gewordenen Himmel über uns. Und es prangte der Mond, von Ameisen kahl und weiß gefressen. Kugelnknochen. Oh es eigentlich Kugelnknochen gebe. Wisse er nicht. So Ludwig. Aber der Erdhorizont sei das stillstehende Intervall einer leeren Kante. Sie trage alles.

Die tonale Geschwindigkeit bei Ansehung des Erdhorizontes sei Null. Der ruhlos über die Meere treibende, nach Horizont Ausschau haltende fliegende Holländer beispielsweise, die aufspringenden Quinten, die sich der Hörer bemächtigen: Das sei Null. Die Welt werde getragen von geisterhaften Quinten. Die Stunden still - oder aber, wenn der Erdhorizont perdu sei, fingen sie das Rasen an. So Ludwig.

Über halb Frankreich lag eine Warmfront. Bordeaux mitten drin. So hatte es der Wettermann vorhergesagt. Mit ihrem Cirrus-Schirm, in den wir hineinfielen, empfing sie uns. Der nahm uns den Erdhorizont. Ein Sonnenschirm mit Fransen. Da hinein, langsam hinein. Wir saßen bald in der Suppe. Oh er sich noch an die letzte Wettermeldung erinnern. Nein, aber die tonale Geschwindigkeit springe jetzt im Moment auf unendlich. Die Jagd in der Quintenspirale beginne.

Das Quintensausen. Die unendlich schnelle Jagd nach der unendlich weit entfernten letzten Quinte beginne jetzt. So Ludwig.

Wir tauchten vollends in die Wolken. Es war weiß wie Nacht. Wir folgten einer Stimme, die uns zog. Oben oder unten, langsam oder schnell, hoch oder tief, davon wußten wir nichts mehr. Wir sahen die Erde nicht. Wir hatten nur noch unsere Instrumente. Alle unsere Instrumente. Wir lasen alles von ihnen ab. Wir wußten nicht, wie sie funktionierten, aber wir hatten schon kapiert. Die Stimme zog uns an einem Wollfaden, den sie auf ein Knäuel wickelte.

Wir und unsere Instrumentenfamilie. Der Fahrtmesser mit seiner dreieckigen gelben Nadel. Der Wendezähler mit der Kugel im Käfig oder nicht im Käfig, wenn sie in der Libelle hin- und herlief. Der weiße Balken im Kreis, oben Himmel, unten Erde. Der große und der kleine Zeiger im Höhenmesser. Der schöne Name Variometer. Das Ge-nauere der Instrumentenbilder. Das Lakoni-sche. Das Kurz und Bündige. Wir tasteten nicht an der Oberfläche herum, sondern wir saßen für einen unendlichen Augenblick im Mittelpunkt. In der Stillzone eines Taifuns. Im haargenau gleichen Strömen von Wind und Flugzeug. In einem grenzenlosen Raum. Nur noch Fliegen und Sinken.

Wir lernten nichts. Wir maßen nichts aus und deckten nichts auf. Alles war da, und wir sahen alles. Die Instrumente, Urbilder vom Anfang des Anfangs: Raum und Bewegung. Sinnbilder waren sie nicht. Sie waren genau das, was war. Zusammen mit ihnen spielten wir ein Spiel unendlicher Varianten.

Die Zeiger und Zahlen zeigten das Unendliche, das einmal Geschehene, welches sie ständig wiederholten. Ständig erschufen sie uns, und wir saßen fertig angezogen vor ihnen. Wir und die Instrumente. Die Instrumente und wir. Wir gaben uns selbst bekannt. Wir sagten wahr.

Nun fielen wir aus den Wolken, und es gah kein Zurück. Ein Fall von Sünde. Unsere Beunruhigung über das elende Wetter in Bordeaux hatten wir die ganze Zeit mitgeschleppt. Die ganze Zeit hatten wir Herzklopfen gehabt. Oh wir früh genug aus den Wolken hrehen würden. Oh der Sprit notfalls nach Deutschland zurückreichen würde. Daran hatten wir immer gedacht. Das Wetter in Bordeaux war schlechter als in der Vorbesage. Erst hundert Meter über der Erde brachen wir aus der Warmfront. Und noch immer sahen wir nichts. Die Frontscheibe war regenverschmiert. Zwei-, drei-mal kam die Frage, ob Ludwig was sehe. Nein, er sehe nichts, war die Antwort.

Dann endlich, in letzter Sekunde, links von uns, wir waren zu weit rechts, die An-flugbefeuerung, die lange Reihe der Unter-flurampen in der Startbahnmitte. Die Bahn, der Tower. Schnell waren die wichtigsten Sachen ausgemacht, noch ein Schlenker, dann aufsetzen, Gas wegnehmen, Brems-schirm ziehen. Unsere Körper ruckten nach vorn, unsere Köpfe nickten, die Schultergurte hielten uns fest.

Hier regnete es Bindfäden. Die Warmfront kam nicht von der Stelle. Seit über einer Woche stand sie schon hier. Sie würde noch über eine Woche hleiben und sich ausreg-

Zeit-Paraphrase

Von JOHANN SCHLEE

Gesetzt nun, ich spräche -
Und wer verginge nicht vor meinen
Vereinzelten Tiefen, in denen der
Molch
Den Aufstieg der reinen Wasser
verwehrt?

Gesetzt nun, ich schwiege, und
Wer erkannte, wie weit nach
Unten die Sehnsucht des
Herrschenden Geistes reicht?

Reden und Hören und Handeln,
Es ist einerlei. Was bleibt,

Ist die Dauer, die niemals
Im Raum Erlösung erfährt.

Doch nicht trauern, ihr Lieben,
Jagt den Molch aus dem Loch.
Was wir immer getrieben,
Dies eine gilt doch:

Günter, Herbert, Barbara,
Oder auch Patricia,
Das sind Nomen in der Zeit
Für die nächste Ewigkeit.

Hic Rhodos, hic salta!

„Wer an ihm mäkelte, ist ein Philister“

Goethe bewunderte ihn - Der französische Aufklärer und Enzyklopädist Denis Diderot / Von JÜRGEN v. STACKELBERG

Für die Franzosen ist 1751 das Diderot-Jahr. 1751 - année Diderot -, so stand auf dem Rundbrief zu lesen, mit dem die „Société d'histoire littéraire de la France“ und die französische Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts Gelehrte aus aller Welt zur Teilnahme an dem zehntägigen Monstre-Kongress einluden, der Anfang Juli in Paris begann. Von Paris zog der Kongress nach Reims und von dort nach Langres, in die Geburtsstadt Diderots.

Der französische Kongress, der vom Staatspräsidenten, vom Generalsekretär der Unesco und der Rektorin der Sorbonne patroniert wird, bildet etwa die Mitte einer statischen Reihe von Tagungen, die Diderot in diesem Jahre gewidmet werden. Sie begann im März in New York; im Mai folgten Wien, Bologna und Leningrad; im September sollen Edinburgh, die Columbia-Universität und Duisburg folgen; Clermont-Ferrand, Clermont-Ferrand und seines Lieblingsmaler Greuze mit einer Ausstellung im November; Aix-en-Provence veranstaltet im Dezember eine Tagung über Diderot und die Musik.

Das sind nur einige der markantesten Veranstaltungen. Man nenne den Autor des 18. Jahrhunderts, dem in den letzten Jahren soviel internationale Aufmerksamkeit geschenkt, soviel wissenschaftlicher Aufwand gewidmet wurde! Da müßte man schon Voltaire und Rousseau zusammennehmen, die beide 1778 gestorben sind und folglich 1978 gefeiert wurden, um auf eine vergleichbare Anzahl von Gedenkfeiern zu kommen.

Das ist bezeichnend. Diderot gilt heute allgemein als gleichrangig mit diesen beiden Größen der französischen Aufklärung.

Für Frankreich ist das neu - für Deutschland nicht. Denn während die Franzosen Diderot lange bestenfalls als einen interessanten Anreger ansahen, der vieles angefangen, aber wenig vollendet hatte, haben Lessing und Goethe ihn gleich als einen der bedeutendsten Autoren ihres Jahrhunderts erkannt. Lessing leistete er bei der Schaffung eines von den klassischen französischen Vorbildern unabhängigen, bürgerlichen Theaters Geburtshelferdienste, und Goethe übersetzte seine genialste Schrift, „Le neveu de Rameau“, aus einem Manuskript ins Deutsche, das ihm Schiller vermittelte, der es wiederum von dem Stürmer und Dränger Klinger aus Leningrad erhalten hatte.

Das französische Original war damals noch gar nicht erschienen. Diderot hatte es, wie alle die kühnen Schriften seines Spätwerks, „für die Schublade geschrieben“. Kaum war Goethes Übersetzung gedruckt, da machten zwei französische Fälscher sich daran, sie ins Französische zurückzuübersetzen, wobei sie behaupteten, dies sei Diderots Original. Der Herausgeber des Urtextes hatte dann alle Mühe, seine Version als die echte durchzusetzen.

Habent sua fata libelli. Heute nun hat Frankreich Diderot entdeckt, Deutschland hat ihn mittlerweile (fast) vergessen.

Das Volksnachschlagewerk der Franzosen, der „Kleine Larousse“, erwähnt von Diderots Werken als erstes die „Encyclopédie“, das Urbild unserer heutigen Konversationslexika, ein Unternehmen gewaltigen Umfangs: Diderot setzte sein Erscheinen gegen Jesuiten und Zensur mit einer Zähigkeit durch, die niemand dem ungeduldigen Feuertopf zugestanden hätte. Es erschien von 1751 bis 1772 und umfaßte schließlich achtundzwanzig Folio-Bände. Nachdrucke in Italien und Deutschland verbreiteten das Werk, von dem einmal gesagt worden ist, es sei „die wichtigste Neuerung auf dem Buchmarkt seit der Erfindung der Buchdruckerkunst“ gewesen.

Wenn man an die Folgen denkt, scheint das Wort kaum übertrieben: die „Encyclopédie“ markiert den Beginn des von da an nicht mehr aufhaltbaren technischen Fortschritts. Daß er sich von diesem Fortschritt eine allgemeine Besserung der Menschheit erhoffte, zählt zu den großen Illusionen Diderots, daß er selbst diese Hoffnung gelegentlich anzweifelte, macht ihn zu unserem Zeitgenossen.

An zweiter Stelle nennt der „Kleine Larousse“ Diderots Roman „Jacques le fataliste“ und „Rameaus Nefte“, der eigentlich eine Satire in Dialogform ist. Dann wird Diderot als der Erfinder des bürgerlichen Trauerspiels gepriesen, dessen Verwicklungen freilich weit hinter der bahnbrechenden Theorie zurückblieben. Schließlich werden die sogenannten Salons genannt, mit denen Diderot die moderne Kunstkritik begründet hat, sowie der Briefwechsel mit Sophie Volland, seiner Freundin, der eines der lebendigsten Zeugnisse moderner Epistolographie darstellt.

Daß Diderot ein „Materialist und Atheist“ gewesen sei, verschweigt der „Kleine Larousse“ keineswegs. Zugleich aber sei er, heißt es abschließend, „einer der glühendsten Verfechter der Aufklärungsideen“ und „einer der modernsten Geistesgenossen des achtzehnten Jahrhunderts gewesen“.

Man möchte das letzte besonders unterstreichen. Dem Romanleser dürfte „Jacques le fataliste“ der beste Beweis dafür sein. Es ist ein Gipfelpunkt in der Geschichte des Romans als „Antiroman“, die spätestens mit Cervantes beginnt. Der Autor unterhält sich darin fortwährend augenzwinkernd mit seinem Leser, rüft ihn zur Kritik an, soeben Gelesenes auf, mahnt ihn, befragt ihn scheinbar und erobert sich auch wohl über ihn. Schließlich überläßt Diderot es seinem Leser, sich für den einen oder anderen Schluß seines Romans zu entscheiden.

Frühere Leser hat das schockiert; wer Frischs „Mein Name sei Gantenbein“ gelesen hat, kann nur verwundert feststellen: Auch das gab es also schon! Hegel fand übrigens die Dialektik von Herr und Knecht

in Diderots Roman schon vorweggedacht. In der Tat meint darin der Herr den Lauf der Dinge zu bestimmen, über den in Wahrheit der Knecht entscheidet - der seinerseits meint, es sei alles vorherbestimmt.

„Jacques le fataliste“ ist auch ein „philosophischer Roman“. Dagegen ist „Rameaus Nefte“ zunächst einmal eine Musikergeschichte. Anders als sein berühmter Onkel, aus dessen Schatten herauszutreten ihm nie gelingen will, hat der Nefte immer nur die genialen Einfälle, nicht aber die Kraft, sie ins Werk zu setzen. So wird er zu einem Outcast der Gesellschaft, der er zornig und zynisch manche bösen Wahrheiten ins Gesicht sagt. Diderot hat selbst das arbeitsame Leben eines Bürgersmannes geführt, für die Tugend geschwärmt und ihr viele Tränen nachgeweiht, wenn sie verfolgt wurde: Im Grunde aber war er ein Bobemien.

So geht man wohl in der Annahme nicht fehl, er habe sich seinen satirischen Dialog (wie Thomas Mann den Felix Krull) von der Seele geschrieben. Jedenfalls trägt Lui, Rameaus vergammelter Nefte, mindestens ebenso sehr die Züge des Autors wie Moi, das Ich, das Diderot in dem Dialog verkörpert soll.

Einen früheren Roman Diderots erwähnt der „Kleine Larousse“ nicht; er trägt den Titel „La Religieuse“ - die Nonne. Es handelt sich um den fiktionalisierten Erlebnisbericht eines jungen Mädchens, das - wie so viele damals - ins Kloster mußte, weil die Eltern nur eine Mitgift zusammenbrachten, und die bekam die ältere Schwester.

Diderot empört sich nicht nur über den Mißstand, er schildert psychologisch, ja tiefenpsychologisch auf eindringlichste, zu welch Neurosen sich die Klosterzucht steigern kann, die sich aus klösterlichen Zwangsstrukturen ergibt. Vom Säkularismus ist da der Weg zur lesbischen Liebe nicht weit: Nie zuvor sind beide Erscheinungen so eindrucksvoll wiedergegeben worden. „Die Nonne“ ist ein empfindsamer Roman im Dienste der Aufklärung. Wie bei „Jacques le fataliste“ Starnes, „Tristan Shandy“ Pate gestanden hat, so hier Richardsons „Pamela“.

Das zeigt zugleich die Offenheit Diderots für England und die Spannweite seiner Schöpferkraft. Stand der Schriftsteller mit seinem „philosophischen Roman“ und seinem satirischen Dialog Voltaire nahe, so stellte er sich mit dem empfindsamen Roman neben Rousseau. Insofern verkörpert er in einer Person die beiden Haupttendenzen des Jahrhunderts.

Und natürlich war Diderot auch engagiert. Es ist auch in jüngster Zeit klar geworden, daß die freizeitheligen Passagen in einem Bestseller der Zeit, der Kolonialgeschichte des Abbé Raynal, in Wirklichkeit von Diderot stammen. Diderot beklagt darin nicht nur das Los der Schwarzen, die in Afrika eingefangen, nach Amerika transportiert und dort verschachtet wurden, er wehrt sich



Enzyklopädist, Schriftsteller, Kunstkritiker: Denis Diderot nach einer Plastik von Jean Baptiste Pigalle

auch gegen das anthropologische Vorurteil, die Neger seien unterhalb der weißen Rasse anzusiedeln. Verschlagenheit, Grausamkeit, Faulheit und was den Negersklaven sonst noch angedichtet wurde, erklärte der Autor als Folgen, nicht als Legitimation ihrer Versklavung.

Wahrscheinlich führt sogar ein direkter Weg von Diderot zum Unabhängigkeitskampf der ehemaligen Sklaven auf Haiti, deren Anführer die „Histoire de deux Indes“ von Raynal gekannt hat.

Senghor und Césaire können heute noch Diderot als einen der Wegbereiter ihrer „Négritude“ ansehen. Als Kritiker weißer Zivilisationshybris erwies er sich spektakulär in einer der aufregendsten kleinen Schriften, die er hinterlassen hat, nämlich dem „Supplément au voyage de Bougainville“. Im Anschluß an den Bericht, den der französische Naturforscher und Offizier Bougainville (nach dem die lila blühenden Pflanzen benannt sind) 1771 verfaßte und in dem er die Weltumsegelung schilderte, die er 1768-69 durchgeführt hatte, erfind Diderot einen Dialog zwischen den Eingeborenen Tahitis und Bougainvilles Leuten; er nannte ihn „Supplément à Bougainvilles Reise“.

Die kleine Schrift, die sicherlich auch von Wunschdenken geprägt war, stellt der widerspruchsvollen und heuchlerischen Moral der Europäer die natürliche Lebens- und

Liebesweise der Insulaner entgegen und demonstriert den Fortschrittswahn der Weißen, denen das Recht auf Kolonisation abgesprochen wird. Von all den kühnen Schriften des französischen Aufklärers ist diese die kühnste.

Diderot schuf mit seiner Sexualutopie den Mythos von Tahiti, dem etwas mehr als hundert Jahre später Gauguin huldigen sollte und der noch heute so manch einen weltumgehdenden Aussteiger motiviert, die „Liebesinsel“ anzulernen - wobei dann die Enttäuschung groß zu sein pflegt, wenn man dort mehr Coca Cola als Hula Hula vorfindet.

Goethe wußte sehr wohl, was er sagte, als er schrieb: „Diderot ist Diderot, ein einzig Individuum. Wer an ihm oder seinen Sachen mäkelte, ist ein Philister und deren sind Legion. Wissen doch die Menschen weder von Gott, noch von der Natur, noch von ihresgleichen dankbar zu empfangen, was unschätzbare ist.“ So steht's in einem Brief an den Freund Zelter zu lesen, den der Zweihundachtzigjährige etwas unwirsch, wie er nicht selten gelaunt war, spät abends schrieb.

Denkt man an die Diderot-Kongresse des Jahres 1984, so möchte man hoffen, die Zahl der Philister habe seitdem abgenommen; denn zum Mäkeln kommen die Gelehrten da ja nicht zusammen. Es wäre schön, wenn dem so wäre.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Der arme Held von Tannenberg

Vor 50 Jahren: Der Tod von Präsident Hindenburg

Das Volk scheine ja immer mehr diesen Hitler zu wollen; also müsse man es vielleicht mal mit dem probieren, meinte der greise Reichspräsident von Hindenburg brummig in einer Unterredung mit dem Reichspressechef Zechlin im Herbst 1931. Zechlin warnte: Den werde der Reichspräsident nicht mehr los. Hindenburg: „Auch nicht, wenn ich es ihm befähle.“ Zechlin: „Nein, der gehorcht nicht.“ Hindenburg schwieg eine Weile. Dann sagte er: „Aber ich habe die Kanonen.“ Zechlin: „Die Kanonen, Herr Reichspräsident, haben 1918 auch nicht geschossen.“ Hindenburg erwiderte nichts.

Der Name Hindenburg war zum Mythos geworden, seit der damals 67jährige Generaloberst Paul von Beneckendorff und von Hindenburg Ende August 1914 die Russen in Ostpreußen in der denkwürdigen Kesselschlacht von Tannenberg geschlagen hatten. Der Mythos führte dazu, daß er zwei Jahre später mit seinem engsten Mitarbeiter Ludendorff an die Spitze der Obersten Heeresleitung berufen wurde. Die ihm gestellte Aufgabe, den Weltkrieg noch zu einem glücklichen Ende zu führen, erwies sich als unlösbar.

Als er dann im zweiten Wahlgang am 28. April 1925 als Kandidat eines mühsam zusammengekleisterten Mitte-Rechts-Blocks zum Reichspräsidenten gewählt wurde, konnten weder er noch seine Promotoren ahnen, daß ihm nach fünf Amtsjahren wiederum eine unlösbare Aufgabe winkte: Nämlich ein demokratisches System, dessen tragende Parteien den Konsens verloren hatten, sicher durch eine Weltwirtschaftskrise mit Massenarbeitslosigkeit zu steuern.

Hindenburg war sein Lehtag lang in Garde und Generalstab preußischer Soldat, hatte den Armisteed auf die republikanische Verfassung abgelegt und betrachtete diesen als den letzten Fühnenfeld in einem biblisch langen Leben. Seit dem 30. März 1930 wurde das Reich zeit vom Reichspräsidenten berufenen Präsidialkanzlern regiert, die in der Krise Notverordnungen erließen, welche ihrerseits der Zustimmung des Reichstages bedurften. Hindenburg verließ sich bei diesem halbautoritären Kurs auf den Rat



Ein Name wurde zum Mythos: Reichspräsident Paul von Hindenburg

zweiter ihm gut bekannter Militärs, des Reichswehr- und dann auch kommissarischen Reichsinnenministers General a. D. Groener und dessen Ministeramtschef Oberst von Schleicher.

Brüning, vom katholischen Zentrum, gelang es noch, die Tolerierung durch das halb paralysierte Parlament zu erreichen. Er hielt sich für einen Staatsmann und verfolgte unbeirrt durch alle Not der Zeit sein Ziel: die Liquidierung der Reparationszahlungen. Darüber zerbrach sein Kabinett. Seine Nachfolger Papen und Schleicher konnten auf keinerlei Mehrheit im Reichstag rechnen. Vor dem Tor stand Hitler. Damit ergab sich für den greisen Reichspräsidenten die Frage: Was nun? Er weigerte sich, einer instinktiven Abneigung folgend, diesem seltsamen, ungründlichen Österreicher die Macht zu übertragen. Papen schlug Ende November 1932 vor, den Gordischen Knoten mit dem Schwert zu durchschneiden, den hilflosen Reichstag nach Hause zu schicken und die KPD und die NSDAP zu verbieten. Das konnte Bürgerkrieg bedeuten. Schleicher gab klar zu erkennen, daß die Reichswehr für Gewalt nicht zu haben sei. Dann versuchte Schleicher selbst sein Glück als Kanzler und war nach acht Wochen im Grunde so weit wie Papen. Hindenburg traute ihm nicht mehr und entließ ihn.

Schließlich beugte sich Hindenburg widerwillig Papens Konzept: der Bildung eines konservativ-nationalsozialistischen Koalitionskabinetts mit Hitler als Reichskanzler und Papen als Vizekanzler. Das war am 30. Januar 1933. Hindenburg blieb noch 18 Monate bis zu seinem Tod vor 50 Jahren am 2. August 1934 im Alter von fast 87 Jahren.

W. G.

Diese Stadt gehört eigentlich unter Denkmalschutz

Von Terror und Gegenterror keine Spur - Eindrücke in der ecuadorianischen Metropole Quito / Von WERNER THOMAS

Vom Cerro Panecillo, der 183 Meter über die Stadt ragt, läßt sich der Bildhieb-Charakter Quitos, der Hauptstadt von Ecuador, am besten bewundern. Im Blickfeld einer Meer rötlich Ziegelfeldchen, enge Straßenschluchten und 86 Kirchtürme. Dahinter die Kulisse stützender Hügelketten. Schließlich leuchten in der Ferne die schneebedeckten Gipfel der Pichincha (4794 Meter) dominiert die Metropole vom Westen, der Cotopaxi (5897 Meter) vom Süden.

Quito gilt als die schönste Kapitale der südamerikanischen Anden-Region. Betagte Bauwerke, farbenprächtige Indio-Flair und eine urtümliche, mächtige Landschaft bilden eine einmalige Symbiose. Schon Alexander von Humboldt, der einmal den Chimborazo (6310 Meter) bestiegen wollte, die höchste Erhebung Ecuadors, berichtet begeistert über diesen Ort. „Quito müßte unter Denkmalschutz gestellt werden“, meinte der amerikanische Reiseschriftsteller Tom Miller.

Das Land ist so faszinierend wie die Stadt. Der tropische Osten, kaum besiedelt, gehört zum gigantischen Amazonas-Becken. Der Urwald birgt jedoch einen Ökothum, der die wirtschaftliche Struktur des Landes seit Anfang der siebziger Jahre radikal verändert hat. In dem Korridor, Gürtel schlägt das kulturelle Herz der Nation. Hier pflegen die Nachfahren der Inkas noch viele Traditionen. Die fruchtbaren Küstengehiete am Pazifik sind das Zentrum der Agrarindustrie. Guayaquil, mit 1,6 Millionen Menschen fast doppelt so groß wie Quito, beherrscht diese dynamische Region.

Zwischen beiden Städten liegen Welten.

Quito, 2850 Meter hoch über dem Meer, hat moderate Temperaturen; nachts wird es frisch, gelegentlich auch frostig. Die Indios, von denen viele bunte, selbstgeschneiderte Trachten mit breiträndigen Filzhüten tragen und die Quechua sprechen, stellen die Mehrheit der Bevölkerung. Die enge La Ronda-Straße wirkt mit ihren Erkern, Balkonen und verschönten Häuserfassaden wie ein Museum des Mittelalters. Unter den vielen Kirchen beeindruckt besonders die

Gotteshäuser La Compania und San Francisco. Sie bergen eine überwältigende Konzentration von Gold, Edelsteinen und Kunstschätzen. Die Metropole (881 000 Einwohner) verbreitet eine Atmosphäre der Ruhe und des Friedens.

Guayaquil, eine der heißesten Städte der Welt, pulsiert dagegen mit energiegeladener Verve. Das Straßenleben verläuft lärmend. Musik, von karibischen Rhythmen befeuert, plärrt bis in die Nachtstunden aus den offenen Fenstern der Häuser. Der Passantenstrom verrät ein buntes Rassengemisch: Mulatten und Mexikaner, Neger und Weiße, dagegen wenige Indios. Daß in diesem Hafen-

und Handelszentrum die reichsten Ecuadorianer wohnen, läßt sich an den Tennis- und Golfplätzen ablesen und an den Yachtvereinen. Die ausländischen Geschäftsleute verbringen ihre Freizeit im exklusiven Phoenix-Club.

Die 464 Kilometer lange Fahrt von Quito nach Guayaquil, die man entweder mit dem Bus oder - halbsprecherischer - mit der Bahn zurücklegt, zählt zu den eindrucksvollsten Reiseabenteuern Lateinamerikas. Sie vermittelt einen Einblick in die geographische, klimatische und kulturelle Vielfalt Ecuadors. In Santo Domingo de Los Colorados, 129 Kilometer von Quito, mischen sich die

„primitiven“ Colorados-Indianer unter die Markt-Besucher. Sie färben ihre Haare rot und tragen Nasen- und Ohrenschnäbel. Die Frauen gehen hüstel.

Ecuador, flächenmäßig etwas größer (275 030 Quadratkilometer) als die Bundesrepublik, bevölkerungsmäßig (8,9 Millionen Menschen) aber wesentlich kleiner, ist immer noch ein armes Land. Das durchschnittliche Jahreseinkommen liegt bei umgerechnet 1000 Dollar. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 61 Jahre. Die Zahl der Arbeitslosen oder Unterbeschäftigten bewegt sich um die 50 Prozent. Fast zwanzig Prozent der erwachsenen Ecuadorianer sind Analphabeten, viele andere können nur mühsam lesen und schreiben. Dennoch: Dieses Land wirkt nicht so deprimierend eintönig wie viele Teile Perus oder Boliviens.

In der Geschichte dieser Nation konnten die kulturellen und gesellschaftlichen Gegensätze ständig besser überbrückt werden. Die Indios, 40 Prozent der Bevölkerung, hielten nie vom wirtschaftlichen Leben ausgeschlossen. Sie machten einen offenen und selbstbewussten Eindruck. Anders als in Lima und La Paz wuchert um Quito kein dichter Shum-Gürtel. Während Quito indes noch kleinstädtisch wirkt, wuchs Lima zu einer Metropole mit 250 000 Menschen heran.

Die Kluft zwischen arm und reich war in Ecuador nie ganz so tief wie in der Nachbarschaft. Das Land kannte keine starren feudalistischen Strukturen, die sich etwa mit der bolivianischen Situation vor der Revolution 1952 vergleichen ließen. Ecuador blieb zwar nicht verschont von dem Putschvirus, der auf diesem Kontinent grassiert. Die politischen Eruptionen verliefen aber in gemäßigteren Bahnen.

Ecuador hat in den vergangenen Jahrzehnten keinen düsteren Diktator vom Schlage Trujillos oder Somozas hervorgebracht. Auch während der Herrschaft der Militärs brauchte die Opposition nicht mit Folter oder Todesschwadronen Bekanntheit zu machen. Politische Konflikte führten selten zu einer blutigen Polarisierung; weder Linke noch rechte Extremisten kamen ans Ruder. Vielleicht ist die República del

Ecuador deshalb eine relativ unbekannte Nation geblieben.

Seit 1979 herrschen in dem Land wieder demokratische Verhältnisse. Obgleich er mit 38 Jahren ins Präsidentenamt gewählte Politiker Jaime Roldos im Mai 1981 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam und der Vizepräsident Oswaldo Hurtado die Amtsgeschäfte übernahm, blieb die Situation stabil - weit stabiler als in Peru oder Bolivien, wo Putschgerichte immer ihre Schatten auf schwache zivile Regierungen warfen.

Der Christdemokrat Hurtado (45), hat nach der Wahl im Mai den Präsidentenpalast seinem Nachfolger Leon Febres Cordero geräumt. Im ersten Durchgang hatten weder der Sozialdemokrat Rodrigo Borja (47), aus Quito, noch der konservative Politiker Cordero (54), aus Guayaquil, die notwendige absolute Mehrheit erhalten. Beide mußten nun noch einmal gegeneinander antreten. Die Meinungsumfragen signalisierten damals die besseren Chancen für Borja, einen Anwalt, der sich bis dahin als aggressiver Kongreßführer profiliert hatte - doch die Umfragen trugen.

Eigentlich spielt es keine Rolle, wer die Nation in den nächsten vier Jahren regiert: Der neue Präsident wird auf alle Fälle eine Revolution wirtschaftlicher Natur steuern und kontrollieren müssen. Die Zukunft dieses klassischen Indio-Staates steht im Zeichen des Öls. Das Erdöl hat längst die Agrarprodukte als wichtigsten Devisenbringer abgelöst. Ecuador ist neben Venezuela das einzige Opec-Land Lateinamerikas geworden.

Rodrigo Borja sagt: „Wir sind keine Ölscheiche, aber wir sind auch keine Bettler mehr.“ Borja gehört zu jenen Politikern, die bestreiten, daß ein wirtschaftlicher Boom den besonderen kulturellen Charakter Ecuadors zerstören könnte. „Wir müssen den Reichtum nur gerecht verteilen und in die richtigen Bahnen lenken“, betont er.

Der gebürtige „Quitenio“ empfindet einen besonderen Stolz für die Hauptstadt: „Quito darf sich nicht ändern. Quito muß Quito bleiben.“



Farbprächtige Indio-Flair in urtümlicher Landschaft: Blick auf Quito

FOTO: MANFRED GROHE

Explosionen von Mehlstaub lassen sich vermeiden

Jährlich entstehen Schäden in Höhe mehrerer Millionen Mark, wenn Mehl- oder Getreidestaub explodiert. Vor dem gleichen Problem stehen alle Betriebe, die trockene, organische Materialien verarbeiten. Techniker der Universität von Michigan wollen jetzt dieser Gefahrenquelle beikommen. Sie haben begonnen, mit großvolumiger Testanlage alle Stoffe auf ihre Explosionsfähigkeit zu untersuchen, die bislang zu Schwierigkeiten geführt haben. Dazu zählen Staub von Zucker, Gewürzen, Papier und Gummi sowie Kunststoffe, Chemikalien und Pharmazeutika, aber auch einige Metalle. Anhand der heute vorliegenden Ergebnisse wird man einen Katalog aufstellen können, der die kritischen Zustände erstmals genau erfasst. So hat sich zum Beispiel gezeigt, daß Getreidestaub nur zu Explosionen neigt, wenn er aus Partikeln um 1,2 Mikrometer Größe besteht und in einer Menge von rund 100 g pro Kubikmeter Luft verteilt ist. Man untersucht zusätzlich auch die Feuchtigkeit von Material und Luft, wobei trockene Luft nicht unbedingt explosionsfördernd wirkt.

Faltblatt bietet Allergikern Hilfe gegen Insektengift

Rund 30 Prozent der Bevölkerung leidet heute unter einer Allergie. 15 Prozent dieser Patienten sind auch gegen das Gift von Bienen, Wespen und Hornissen allergisch. Ein Stich dieser Insekten kann für den Allergiker zur Lebensgefahr werden. Die Krankheitszeichen reichen vom Hautausschlag verbunden mit heftigem Juckreiz, über Schwellungen an Augenlidern, Zunge oder Stimmritzen bis hin zum anaphylaktischen Schock (starker Blutdruckabfall, Herzjagen, heftige Übelkeit, Schweißausbruch, Schwindel, Atemnot, Angstgefühl bis zur Todesangst, Bewußtlosigkeit). Nur die sofortige Gabe bestimmter Arzneimittel und ärztliche Intensivbehandlung lassen den Allergiker die gefährliche Körperreaktion überleben. Damit der Insektengift-Allergiker erst gar nicht in Lebensgefahr gerät, sollte er einige Notfall-Maßnahmen selbst beherrschen. Diese „Überlebenshilfe“ erhält der Allergiker jetzt in Form einer Broschüre, die das Pharmazeutische Informationszentrum der haden-württembergischen Apotheker erstellt hat. Das Merkblatt enthält allgemeine Informationen über das Krankheitsbild der Allergie und zeigt auf, mit welchen „überschießenden“ Körperreaktionen Allergiker rechnen müssen.

PIZ

Handprothesen mit echtem Tast- und Temperatursinn

Konstruktion und Bau von Handprothesen haben von den Fortschritten der Mikroelektronik profitiert. Italienische Forscher experimentieren seit kurzem mit piezoelektrischen Folien. Sie haben offensichtlich ein Arbeitsprinzip gefunden, das eine kostengünstige Lösung der bisherigen Schwierigkeiten aufzeigt. Es eröffnen sich dabei sogar Möglichkeiten, neben empfindlichen, kleinen Tastfeldern auch Temperaturen zu „erfühlen“. Die plastischen und anscheinend aus Polyvinylidenfluorid bestehenden Folien lassen sich leicht über Prothesen ziehen. Ähnlich wie bei gefährlichen Piezo-Feuerzeugen entsteht bei Druck ein elektrischer Impuls, der allerdings schwächer ist als beim Feuerzeug. Da diese Spannung linear vom Druck entsteht, liegt ein sehr genaues Steuersignal vor. Damit können nun sehr exakte, lastabhängige Bewegungen künstlicher Finger gesteuert werden. Die Polyvinylidenfluorid-Folie zeigt wie andere piezoelektrische Materialien aber auch Reaktionen auf Temperaturveränderungen. Ein Mikroprozessor, der beide Signale untereinander kann, regelt ebenso den Zugriff der Fingerprothesen oder läßt einen Gegenstand schnell fallen, wenn er für die Sensoren „zu heiß“ ist.

Nä.

Neue Vorschriften für den Umgang mit Ethylenoxid

Ethylenoxid ist ein farbloses Gas mit süßlichem Geruch, das schon bei knapp 11° C verdampft. Um alle diejenigen Materialien in Medizin und Chirurgie keimfrei zu machen, die nicht Dampf oder hohen Temperaturen ausgesetzt werden können, wurde bisher dieses reaktionsfreudige Gas benutzt. Damit ließen sich besonders Kunststoffteile, Folien oder Gewebe relativ einfach sterilisieren. Die amerikanische Umweltschutzbehörde hat aber kürzlich neue Vorschriften für den Umgang mit diesem Gas gefordert, da zu hohe Konzentrationen in Kliniken und Arztpraxen gemessen worden sind. Die Giftigkeit von Ethylenoxid ist zwar bekannt, aber bisher galten noch 50 ppm (parts per million) als tragbar und risikolos. Als neue Menge soll nur noch ein ppm zulässig sein. Verdampfungen während der Sterilisation könnte zwar vermieden werden, aber beim Einlegen und beim Entnehmen werden Dämpfe frei. Sie wären nur mit einem hohen technischen Aufwand, mit Gaschleusen und Absaug-Anlagen zu vermeiden.

tz.

Gut ein Jahrzehnt galt der Laser hauptsächlich als Arbeitsinstrument der Augenärzte. Nach zahllosen Versuchen und Experimenten wird jetzt offensichtlich, daß Laserstrahlen die herkömmliche Operationstechnik völlig verändern werden. Seine Schnitte im Gewebe lassen kaum Blutungen auftreten, weil die Gefäße schon beim Durchtrennen verschließen. Koagulation genannt. Der Laserstrahl muß nicht keimfrei gemacht werden. Er besteht aus hochenergetischem Licht. Wo es Bakterien oder Viren trifft, werden sie verdampft. Instrumente wie Skalpell, Klammern oder Pinzetten dagegen tragen, trotz aller Sorgfalt, gelegentlich Keime direkt in die Wunden. Das Infektions-Risiko sinkt mit Laserstrahlen deutlich ab.

Seit kurzem nun engagiert sich die deutsche Industrie, um am lasermmedizinischen Zukunftsmarkt teilzuhaben und ihn nicht in Händen fernöstlicher oder amerikanischer Konkurrenten zu belassen. Es geht nach Marktschätzungen um ein beachtliches Volumen: In diesem Jahr um weltweit etwa 45 Millionen Dollar, in wenig mehr als sechs Jahren sollen es etwa 300 Millionen Dollar sein, die pro Jahr für Medizin-Laser ausgegeben werden. Die deutsche Industrie könnte damit ihre rund eine Milliarde Mark umfassende Produktion an elektromedizinischen Geräten beträchtlich ausweiten.

Ein erster, vielversprechender Schritt war kürzlich die Ankündigung zur Gründung des „Laser-Medizin-Zentrums Berlin“ noch in diesem Jahr. Hier wollen vier Gerätehersteller sich zusammenschließen und für die Anwendungsforschung mit den Kliniken der Freien Universität Berlin kooperieren. Bisher beteiligen sich vier Firmen am Berliner Zentrum: Aesculap, Tuttlingen; Haerius, Hanau; Messerschmitt-Bölow-Blohm - Angewandte Technik GmbH, Ottobrunn und das Stiftungsunternehmen Carl Zeiss, Oberkochen. Zeiss und MBB verfügen schon über umfassende Erfahrungen beim Bau und beim Einsatz von Lasern in der Medizin. MBB hat den Neodym-YAG-Laser in der Medizin eingeführt und ist Platzhalter Nummer 1 auf diesem Markt. Haerius möchte jetzt „einsteigen“ und Aesculap, als führender Hersteller chirurgischer Instrumente, darf den Zug in die Zukunft nicht verpassen.

Aber mit dem Verkauf der Geräte allein wird dieser Markt von morgen nicht zu gewinnen sein. Er ist für viele Chirurgen Neuland. So will das Zentrum gemeinsam mit der „Deutschen Gesellschaft für Lasermmedizin e.V.“, München, Schulungsaufgaben übernehmen, um den Einsatz dieses neuen Instruments auch vorzuführen. Fachärzte sollen lernen können, wie man mit dem Laserstrahl umgeht. Das ist wichtig, weil in früheren Jahren mit Lasern operiert wurde, ohne daß die Chirurgen die Eigenheiten des Laser-Lichts berücksichtigt hatten.

So ist es beispielsweise fast unmöglich, mit unsichtbarem Licht im infraroten Bereich zu operieren, mit Licht also, das zudem noch in hohem Maße absorbiert wird. Hier muß mit einem weiteren Laserlicht, das ein Helium-Neon-Laser liefert, „zweistrahlig“ gearbeitet werden.

Im Gehirn, wenn es zum Beispiel um die Entfernung einer Geschwulst geht, hilft

Skalpell aus kaltem Licht

Laserstrahlen verändern die Chirurgie/ Von ARNO NÖLDECHEN

das Operationsfeld klein, es muß nicht mit Haken und Klammern aufgeweitet werden. Die früher häufigen Beeinträchtigungen unter beteiligter Gehirnteile unterbleiben. Schwer ausheilende, „traumatische“ Lähmungsschneidungen werden vermeidbar oder sind nur noch gering.

Kindern, die mit großflächigen, sogenannten Gehirnschäden auf die Welt kommen, kann leichter als bisher geholfen werden: Was früher in mehrmaligen, „blutreichen“ Hautoperationen zu beseitigen war, läßt sich mit Hilfe von Laserstrahlen oft in ein oder zwei Sitzungen „wegradieren“. Herzchirurgen operieren mit Erfolg Verengungen der Herzkammern, sogenannte Stenosen. Sie tragen dabei Ablagerungen und Verdickungen der Zwischenwand von rechter und linker Herzkammer ab. Mit der herkömmlichen, manuellen Technik war das kaum möglich, weil der Operateur kaum etwas sehen konnte und nur tastend hätte arbeiten müssen. Der Laser gestattet auch, Ablagerungen oder bestimmte Defekte an den Klappen des Herzens zu operieren.

Zur Routine werden bald Gefäßoperationen gehören, bei denen verengte Arterien und Venen wieder durchgängig gemacht werden. Man setzt dazu Argon-Laser ein, aber das blaue Licht recht stark absorbiert wird, hoffen Chirurgen auf Laser im ultravioletten Bereich. Zum anderen benötigen sie so flexible „Licht-Schläuche“, um überall hinkommen zu können, wie sie derzeit z.B. für CO₂-Laser in Labors erprobt werden. Für NdYAG-Laser können spezielle Glasfasern jedoch heute schon eingesetzt werden. Am zuverlässigsten sind für komplizierte Opera-

tionen unter einem Mikroskop feine Röhre, sogenannte Endoskope oder trichterförmige Spektula, durch die Laserstrahlen über Spiegel an den Operationsort gelenkt werden, ohne dabei an Energie viel einzubüßen.

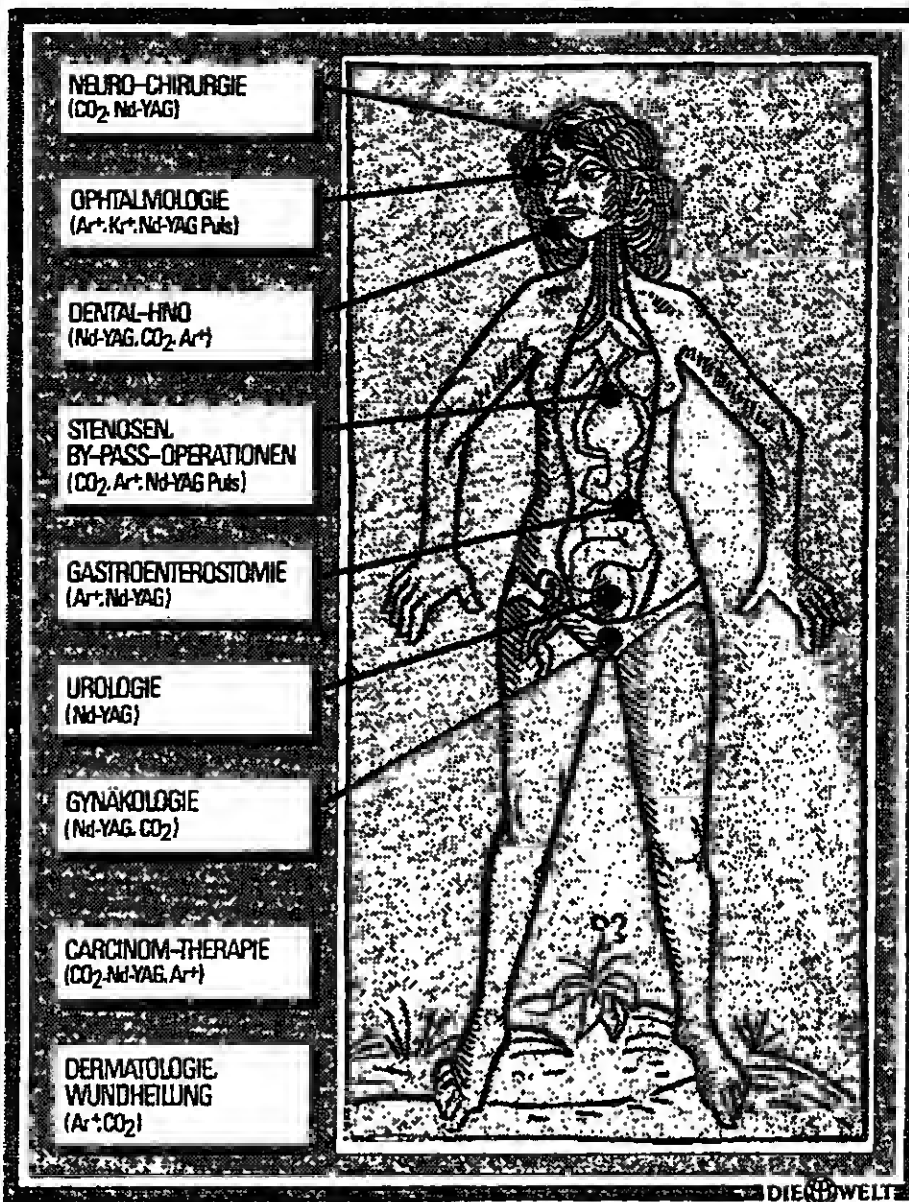
Damit können in der Frauenheilkunde so schwierige Operationen, wie die Öffnung verengter oder zu Sterilitätszwecken operativ verschweißter Tuben, geschafft werden. Oder im Bauchraum, wo bei Operationen der Pankreas leicht der Dünndarm verletzt wird, arbeitet der Laserstrahl ganz gezielt und feinfühlig, ohne daß große Kraft beim Eröffnen der Kapsel nötig ist. Stillung von Ulcus-Blutungen gehören in der Notfallchirurgie schon fast zur Routine; medikamentöse Lösungen helfen hier nicht weiter.

Der Laser führt bei der Entfernung gut- oder bösartiger Tumore zu interessanten Lösungen. Man hat beispielsweise sich speziell an Krebszellen anlangende Farbstoffe in den Körper gebracht. Unter dem Laserlicht leuchten sie nur an den Stellen der Geschwulste so deutlich auf, daß nur noch diese Gewebeteile entfernt werden müssen. Der Chirurg muß nicht mehr aus Furcht vor „auswandernden“ Krebszellen tief ins „Gesunde“ schneiden.

Bei der Lasertechnik werden außerdem die „getroffenen“ Zellen eines Geschwürs zerstört. Sie können sich nun nicht mehr irgendwo verstecken und neue Herde bilden. Die Metastasenbildung konnte drastisch reduziert werden. Mit der erwähnten Anfarbemethode und neueren schnellen diagnostischen Verfahren ist es schon gelungen, während der Operation zu erfahren, ob tatsächlich ein Krebsgeschwür oder nur eine gutartige Zellwucherung vorlag.

In der Blase, wo Geschwulst-Entfernungen kompliziert sind, greifen mehr und mehr Urologen zum NdYAG-Laser, weil der Laserstrahl auch mit einer gewissen Tiefenwirkung das unerwünschte Gewebe per Hitze zerstört.

Das ist nur eine sehr oberflächliche Zusammenfassung von erfolgreichen Laser-Operationen. Es zeigt aber auf, daß das optische Skalpell jetzt der Experimentierphase entwachsen ist. Es wird zunehmend zu einem neuen Instrument, das dort eingesetzt wird, wo bisherige Arbeitstechniken kaum weiterkamen. Bei allerfeinsten Operationen, in der Mikrochirurgie zusammen mit Mikroskop und Mikromanipulator, ist es „mechanisches“ Verfahren deutlich überlegen.



Jumbo speckt gewaltig ab

Al-Li-Leichtmetalllegierung revolutioniert den Flugzeugbau

Nicht selten fehlt bedeutenden technischen Entwicklungen die Frühreife für den ganz großen Erfolg. Das Luxus-Automobil, das von Luft gefedert wurde, nicht von schweren Stahlfedern, fuhr schon in den 50er Jahren. Aber es fehlte noch das Zusammenspiel mit elektronischen Sensoren, Microchips, Prozeßrechnern und Computern, die erst jetzt die leichtere und kraftstoffsparende große Reisselmaschine ermöglichen, die auf einer Wolke von Luft dahingleitet.

Ähnlich ist es mit dem „Super-Aluminium“, der Aluminium-Lithium-Legierung, die gegenwärtig im Flugzeugbau Furore macht. Schon 1958 präsentierte die „Aluminum Company of America“, ALCOA, die geheimnisvolle Legierung 2020. Das Raumgewicht von 2020 war wesentlich niedriger als das von Standard-Aluminium-Legierungen. Zudem hatte die Legierung bei gleicher Festigkeit eine höhere Dehngrenze. Das Material war steifer als das Normalaluminium. Die „Superlegierung“ mit ihrer geringeren Dichte, hohen Festigkeit und großen Steifigkeit wanderte in die Flügel- und Rumpfhaut des Navy-Militärflugzeugs „Vigilante“.

Aber: Der Nachteil der Legierung war ihre geringe Bruchzähigkeit und Verformbarkeit. Und beim Schmelzprozeß floßen die lithiumhaltigen Verbindungen den Herstellern in Pittsburgh um die Ohren. ALCOA mußte die Legierung 2020 zurückziehen. Erst jetzt, 26 Jahre danach, gelten die Probleme durch neue Techniken und Verfahren als gelöst. Das Aluminium-Flugzeug, das durch Lithium in seiner Haut bis zu 18 Prozent leichter ist, kann bald fliegen.

Ganz offensichtlich haben sich die Amerikaner durch Zielstrebigkeit und hohe Investitionen einen Zeitvorteil gegenüber den Europäern erarbeitet, die mehr auf Kohlefaserverbundwerkstoffe gesetzt hatten. Dabei mag die Information aus erster Hand übertrieben sein, der europäischen Industrie würden ob der amerikanischen Zeitvorsprungs „die Knie zittern“.

Immerhin: Die Firma Boeing, die sich in der Entwicklung der „Super-Legierung“ mit ALCOA zusammengetan und deren Vizepräsident Joseph Sutter schon auf dem letzten Pariser Luftsalon die erfolgreiche Entwicklung des gewichtsmindernden Werkstoffes bekanntgab, hat ihre Unterauftragnehmer angewiesen, keine Details über den legierungstechnischen Prozeß verlauten zu lassen. Oh Lithium ein Torpedo gegen den Airbus wird, wie hohle Zungen behaupten, hieße dahingestellt. Die Frage hieße, ob Airbus rechtzeitig aus eigener Produktion in Europa industrielle Mengen der neuen Legierung zur Verfügung stehen.

Aluminium-Lithium hat gegenüber den konventionellen Aluminium-Legierungen eine Reihe von Vorteilen. Die Legierung ist

nicht nur leichter und steifer, sie bietet auch eine kostengünstige Alternative zu den Verbundwerkstoffen. Aluminium-Lithium erfordert im Gegensatz zu den Kohlefaserverbundwerkstoffen keine größeren Kapitalinvestitionen. Die neue Legierung läßt sich auf den alten Werkmaschinen verarbeiten. Personal braucht nicht umgeschult zu werden.

Der größte Vorteil ist das geringe spezifische Gewicht des Lithiums von nur 0,5 Gramm pro Kubikzentimeter. Wie der Werkstoffspezialist, Karl Welpmann, von der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt in Köln-Porz in einem Gespräch mit der WELT erklärte, vermindern schon etwa 2,5 Gewichtsprozent Lithium das spezifische Gewicht von Aluminium-Legierungen um etwa 10 Prozent. Im Endresultat bedeutet dies, daß eine Boeing 747 einfach bei Austausch der Alu-Legierungen rund fünf Tonnen Gewicht verliert. 5000 Kilogramm Gewichtssparnis beim Jumbo sind schließlich ein Wort. Denn das sind 25 Passagiere einschließlich Gepäck oder die Kraftstoffmenge, die heute fehlt, um bei gleicher Zuladung noch nicht erschlossene Non-Stop-Strecken zu befiegen.

Lithium macht Alu-Legierungen nicht nur leichter, sondern auch steifer. Es erhöht den sogenannten Elastizitätsmodul. Bei gleicher Belastung tritt eine geringere Durchbiegung auf. Diese Werte können bei Neukonstruktionen laut Auskunft des Werkstoff-Fachmanns Welpmann in die Berechnungsunterlagen mit einbezogen werden.

Warum kommt der Werkstoff-Schlagler Lithium so spät? Dazu Welpmann: „Das Haupthindernis für die praktische Anwendung war bislang die geringe Verformbarkeit (Duktilität).“ Das Problem ist durch Zuglegen weiterer Elemente beseitigt worden.

Doch noch eine andere legierungstechnische Hürde mußte genommen werden. Ein Metallurg eines großen deutschen Aluminium-Werkes zur WELT: „Das ist ein Mist-Zug. Am besten läßt man die Finger davon.“ Tatsächlich macht das Schmelzen der Legierung große Schwierigkeiten. Das Lithium brennt, und es kann bei Berührung mit Wasser zu heftigen Reaktionen kommen. In angeschlossenen Systemen muß mit Schutzgasen gearbeitet werden. Dazu Karl Welpmann: „Weil lithiumhaltige Aluminiumschmelzen bei der Berührung mit Wasser explosionsartig reagieren können, mußte das Stranggußverfahren so modifiziert werden, daß die Unfallgefahr minimal ist.“

In einigen Jahren werden Jumbos aus dem „Mist-Zug“ fliegen. Der Passagier wird keinen Unterschied merken. - Höchstens, daß die Flugzeuge ohne Zwischenlandung weiter fliegen ... weil sie das leichteste aller Metalle unter der Haut haben.

ADALBERT BÄRWOLF

Wie man mit der Zeitung Pilze testet

Ein einfacher Test auf giftige Pilze ist im Max-Planck-Institut für medizinische Forschung in Heidelberg entwickelt worden. Die nötigen „Chemikalien“ sind ein Tropfen Pilzsatz, ein Tropfen konzentrierter Salzsäure und eine Zeitung. Der Pilzsatz muß auf eine nicht bedruckte Stelle des Zeitungspapiers gegeben werden und dort eintrocknen; dann wird ein Tropfen der Salzsäure auf dieselbe Stelle gegeben.

Bei Gegenwart des Pilzgiftes Amatoxin färbt sich das behandelte Papier intensiv blau. Amatoxine und Phallotoxine sind die beiden wichtigsten Giftgruppen, die gemeinsam im Grünen und Weißen Knollenblätterpilz (Amanita phalloides) und Amanita verne) vorkommen. Über 90 Prozent aller tödlichen Pilzvergiftungen gehen auf Einwirkungen dieser beiden Gifte zurück.

Die Giftwirkung besteht in einer Blockierung des Enzyms RNA-Polymerase in eukaryontischen Zellen. Vergiftete Zellen können keine Proteine mehr herstellen, da der Übermittler, die RNA, zwischen dem Informationsspeicher DNA und Synthesort der Eiweiße nicht mehr verfügbar ist. Das Grundgerüst der Phallotoxine ist ein bicyclisches Heptapeptid (sieben Aminosäuren in zwei zusammenhängenden Ringen); das der Amatoxine ist ein bicyclisches Octapeptid (acht Aminosäuren in zwei zusammenhängenden Ringen).

Peptide sind chemische Stoffe, die aus den gleichen Bausteinen (Aminosäuren) aufgebaut sind, wie die Eiweißstoffe (Proteine), aus denen nicht nur Muskeln, Bindegewebe, Haut und Haare bestehen, sondern die auch als Enzyme alle biochemischen Reaktionen in sämtlichen lebenden Organismen steuern. Die Verwandtschaft mit den Proteinen ist auch die Ursache für die enorme Toxizität der Pilzgifte: Sie schleichen sich gewissermaßen in die natürlichen Reaktionswege ein. Gerade weil sie mit den richtigen Reaktionspartnern so große strukturelle Gemeinsamkeiten haben, „klemmt“ der Mechanismus um so nachhaltiger.

Innerhalb beider Giftgruppen sind die einzelnen Gifte durch spezifische Seitenketten charakterisiert. Eine wesentliche Eigenschaft der Amatoxine ist ein in das Ringsystem integrierter Indolkern. Dieser Indolanteil, die Salzsäure und das Lignin im Papier reagieren zusammen zum Hlaufen Farbstoff.

ROLF H. LATUSSECK

Spion mit flottem Dreh

Neues Kontrollsystem meldet rechtzeitig Risse in Turbinen

Ein von amerikanischen Ingenieuren entwickeltes Vibrationsschwingungssystem für große Dampfturbinen signalisiert zu einem sehr frühen Zeitpunkt entstandene Risse in den Lauferwellen und hilft, sie zu lokalisieren. Derartige Risse, häufig verursacht durch zyklische Auswirkungen sowie Korrosion oder extreme Temperaturen, sind zunächst kaum feststellbar, können jedoch bei nicht rechtzeitiger Erkennung und Instandsetzung zu schwerwiegenden Problemen führen.

Die Ausgangsbasis für dieses moderne Kontrollsystem bildet die Analyse von Vibrationssignalen, eine Technologie, die von den Wissenschaftlern erstmals für die Auslegung von Schwingungen in rotierenden Bauteilen angewendet wurde. Durch den Einsatz neuartiger Computerverfahren und Sensorsysteme kann das System selbst die geringsten Veränderungen in der Vibrationskurve feststellen, die eintreten, wenn ein Riß entsteht.

Ein speziell programmierter Rechner erkennt die Veränderungen, indem er die Vibrationskurve der Turbine in regelmäßigen Abständen, nämlich viermal pro Stunde, erfaßt und sie mit einem gespeicherten Standarddiagramm vergleicht. Dieses „Solidogramm“ wird im Neuzustand der Turbine oder unmittelbar nach Kontrollen erstellt.

Sobald der Mikrocomputer eine Abweichung in der Kurve erkennt, setzt er auf dem Terminal eine entsprechende Meldung ab, durch die das Bedienpersonal gewarnt wird. Danach überwacht er anhand weiterer Veränderungen in der Kurve eine eventuelle Ausdehnung des Risses, so daß das Personal entscheiden kann, ob der weitere Betrieb der Turbine nach den Sicherheitskriterien noch möglich ist oder ob sie abgestellt und instandgesetzt werden muß.

Um auszuschließen, daß aufgrund einmaliger oder zufälliger auftretender Schwingungen ein Riß gemeldet wird, ist der Mikrocomputer so programmiert, daß er nur dann eine Warnung ausgibt, wenn Abweichungen fortauern. Im Rahmen der ersten Stufe des laufenden Programms hat das Entwicklungsteam eine Pilotanlage für die Erprobung errichtet, mit der bereits verschiedene Experimente erfolgreich gefahren wurden.

Für den zuletzt durchgeführten Versuch hat das Team eine spezielle Testapparatur gebaut, bestehend aus einer etwa 4,5 m langen Turbinenlauferwelle, die auf vier mit Spezialinstrumenten ausgerüsteten Laufagern von einem elektrischen Motor angetrieben wird. Jedes der Laufager ist mit vier Meßeßern bestückt, die deren Abstand zur Wellenoberfläche erfassen. Bei Eintreten einer Schwingung ergibt sich eine leichte Verschiebung des Abstands zwischen Welle und Meßeßern, wobei ein proportionales elektrisches Signal ausgegeben wird. Dieses Si-

Bei Nervenwunden ermöglichen Laserstrahlen sogar das Aufspalten einzelner Faserbündel, die dann recht schnell und gezielt zusammenwachsen. Das hat sich als vorteilhafter herausgestellt, als wenn zertrennte Nerven „stumpf“ zusammengeheftet werden.

Um aber erfolgreich mit Laserstrahlen zu operieren, müssen Chirurgen ihre Physikkenntnisse der Optik auffrischen. Das entspricht in etwa der Instrumenten-Kenntnis, die in der klassischen Chirurgie verlangt wird. Mit dem Laser wird das nicht einfacher. Fachleute gehen davon aus, daß in Zukunft fünf bis sechs verschiedene Lasertypen bereitstehen, um alle Vorteile auszunutzen zu können. Das Laser-Lichtspektrum wird dann von Ultraviolett (100 Nanometer) über sichtbares Licht bis ins Infrarot (10 000 Nanometer) reichen. Jedes Licht reagiert in lebenden Gewebe anders.

So löst der Neodym-YAG-Laser im Auge mit einem fünf bis sieben Milliardestel Sekunden dauernden Lichtimpuls, der allerdings dabei bis zu zehn Millionen Watt leisten kann, eine Ionisation auf einer winzigen Fläche von 20 bis 30 Tausendstel Millimetern aus. Ein abgelöstes Netzhautstück wird auf diese Weise „angeschweißt“.

Im Gewebe arbeitet dieser Laser-Typ anders: Hier führt die auf wenige Millimeter begrenzte, fokussierte Strahlung wegen der hohen Absorption zu einer konzentrierten Hitzewirkung. Eiweiß des Gewebes wird denaturiert und verbrannt. Je nach der Laserleistung und ihrer Einwirkzeit, reicht sie einige Millimeter tief ins Gewebe hinein. Das führt zum Verschmelzen, Abtöten krankhaften Gewebes und zur Blutstillung.

Die Wirktiefe der Kohlendioxid-Laser dagegen reicht nicht in die Tiefe. Hier kommt es zur Absorption durch Wasser, das in und um lebenden Zellen reichlich vorhanden ist. Sein energiereiches Licht im unsichtbaren Infrarot von 10,6 Mikrometer Wellenlänge, löst „dampfesselartige“ Verpuffungen aus. Dadurch lassen sich zehntel Millimeter tiefe Schnitte ins Gewebe machen. Man „pulst“ seinen Strahl, um Wärmestaus und Verkohlungen zu umgehen.

Auch der CO₂-Laser arbeitet blutarm. Blutgefäße bis zu etwa einem Millimeter lassen sich schneiden und verschließen. Mit seiner Schneidwirkung eignet er sich auch zum schichtweisen Abtragen von Gewebeschichten. CO₂-Laser werden in der Technik auch zum Schneiden von Stahl, Karton, Holz oder Textilien eingesetzt.

Für Knochen- und Zahnbehandlungen sind die drei erwähnten Medizin-Laser jedoch wenig geeignet: Knochensubstanz ist bei der Wellenlänge von 10,6 Mikrometer „transparent“. Im Vergleich zu manuellen Operationstechniken sind Laserstrahlen fein zu dosieren und zu regeln. Skalpell sind dagegen nur scharf oder stumpf.

Mit den drei „Arbeits-Lasern“, zusammen mit den beleuchtenden Helium-Neon-Lasern, wird der Lasermaschinenbau ein rasantes Wachstum zugebilligt. Zwar sind die Geräte teuer, aber wenn Patienten vielleicht einmal nicht mehr im Krankenbett von der Operation genesen müssen, sinken die Behandlungskosten insgesamt. Der Laser ist aus dieser Kalkulation heraus ein rentables und wirkungsvolles Gerät, das wir der modernen Physik verdanken.

gnal wächst mit zunehmenden Verschiebungen. Die Daten verarbeitet ein externer Mikrocomputer.

Zur Erprobung des experimentellen Kontrollsystems induzierte man einen winzigen Riß in der Welle. Dazu wurde bei einer Drehzahl von 1750 U/min auf die mittlere Lauflänge eine externe Kraft aufgebracht. Das Kontrollsystem meldete die Entstehung des Risses schon sehr früh, d. h. lange bevor dieser mittels herkömmlicher Methoden festgestellt werden konnte.

In seiner Endform wird dieses Kontrollsystem nicht nur Risse ertasten können, sondern auch deren ungefähre Position orten.



Die Kombination von Computer und Sensorsystemen misst selbst geringe Schwingungsveränderungen wahr. FOTO: GENERAL ELECTRIC

den auch deren ungefähre Position orten. Grundsätzlich wird die Rißortung durch eine Analyse der relativen Stärke der Signale erfolgen, die von den verschiedenen Laufagern kommen.

Zum Beispiel, wenn die Sensoren am Laufager A stärkere Schwingungssignale als die am Laufager B ausgeben, könnte es bedeuten, daß der Riß nahe dem Laufager A liegt. Durch sein präzises Analysevermögen der relativen Signalstärken wird das System in der Lage sein, Fehler in einer fünf Meter langen Welle bis auf einige Zentimeter genau zu lokalisieren.

DW

Wie schwach ist der Westen?

Begabung für geistreiche Paradoxa: Alexander Sinowjews Roman „Homo sowjeticus“

Alexander Sinowjew ist einer der produktivsten russischen Schriftsteller der Emigration. Fast alle seine Werke basieren auf dem Spiel mit der Logik, an dem sich der Erzähler ergötzt. Er präsentiert sich als der einzige Spezialist für die Probleme der Sowjetgesellschaft und verwirrt den Leser mit seinen Paradoxa.

Auch in Sinowjews neuem Buch „Homo sowjeticus“ gibt es einen solchen Erzähler. Den größten Fehler seiner Soziologen-Kollegen sieht er darin, daß sie die grundlegenden Mechanismen für das Funktionieren des sowjetischen Systems nicht verstehen. Dabei müsse man sich nur streng logischer Forschungsmethoden bedienen. Obwohl Sinowjew an zahlreichen Stellen den Sozialismus und den Kommunismus scharf kritisiert, steht er selbst dieser Denkungsart also sehr nahe. Auch die Marxisten beanspruchen für

sowjetischen Menschen in seinen zwei Varianten – des loyalen und des oppositionellen.

Der Westen wird als eine Art Masochist dargestellt, der nur daran denkt, wie er vom sowjetischen Kommunismus verschlungen wird. Die ganze westliche Welt bestehe einerseits aus einer sinnlos gegen alles mögliche protestierenden linken Masse und andererseits aus verblödeten Beamten aller Behörden, die das sowjetische System nicht im mindesten begriffen und dem Vordringen des Kommunismus nach dem Westen Vorschub leisten.

Während der Leser sich durch Sophismen, logische Späße und kasuistische Gedankengebäude hindurchkämpft, stößt er jedoch auch immer wieder auf sehr genaue Beobachtungen und treffende Feststellungen. Selbstverständlich ist der reinste Typus des Sowjetmenschen mit eben den Eigenschaften des Homosos ausgestattet, die Sinowjew aufzählt. Selbstverständlich haben bestimmte Kreise im Westen eine äußerst naive Vorstellung von den Wirkungsmechanismen des Sowjetsystems, insbesondere von den Methoden der Sowjets, mit denen sie in gesellschaftliche Bewegungen Westeuropas eindringen. Völlig richtig ist beispielsweise auch Sinowjews Feststellung, daß die Kommunisten, ergriffen sie die Macht in Westeuropa, zuallererst ihre jetzigen Bundesgenossen – Pazifisten, Neutralisten und liberale Schriftsteller – aus dem Wege räumen würden, denn Auftrichter duldete der sowjetischen Kommunisten am allerwenigsten.

Zu Recht spottet der Erzähler darüber,



Opfer seiner Neigung zur Mystifikation: Alexander Sinowjew. FOTO: BRIGITTE VATER

daß sich ein großer Teil der Bevölkerung Westeuropas mehr für Geld, Konsum und die Annehmlichkeiten des Lebens als für die Forderungen der Moral interessiert. Durch das ganze Buch zieht sich das Bild eines Bauwerkes, das vor dem Hause, in dem der Erzähler wohnt, nach und nach entsteht. Es beeindruckt ihn durch seine Größe, und er rätselt, was es wohl einmal werden mag, eine Kirche oder ein Palast. Am Ende des Buches zeigt sich, daß es eine Bank geworden ist.

Sinowjew macht darauf aufmerksam, daß das gesunkene Ansehen der Sowjetunion in den Augen der Völker Westeuropas kaum Einfluß auf die Politik der westlichen Regierungen gegenüber der Sowjetunion hat. Muß der westliche Zeitungsleser nicht die gleiche Schlussfolgerung ziehen, wenn er auf der ersten Seite von Protesten in aller Welt gegen die Verfolgung der Familie Sacharow liest, im Wirtschaftsteil derselben Nummer aber erfährt, daß westliche Banken der Sowjetunion einen großen Kredit gewährt haben?

Gerade derartige vereinzelte Beobachtungen und verstreute Überlegungen – nicht aber die pauschale Darstellung der sowjetischen und der westlichen Gesellschaft – machen Sinowjews Buch interessant. Sinowjew wurde das Opfer seiner eigenen Methode. Im Bestreben, in jedem einzelnen Faktum – koste es, was es wolle – die Offenbarung einer allgemeinen Gesetzmäßigkeit zu sehen, zieht er aus einzelnen Überlegungen ungesicherte verallgemeinernde Schlüsse. So sieht er, wie während eines Manövers deutsche Soldaten Regen und Pfützen scheuen und sich so schnell wie möglich zu ihren Märschen davonmachen möchten, und folgert daraus, daß die Bundeswehr eine Operettenarmee sei. Als er erfährt, daß einige Emigranten Unterstützung zur Herausgabe einer Zeitschrift erhalten haben, redet er dem Leser ein, daß alle Emigranten Gauner seien und Zeitschriften nur zum Zwecke der persönlichen Bereicherung herausgäben. Sie sind eben doch Sowjetmenschen!

Im Vorwort erklärt Sinowjew: „Ich bin selbst ein Homosos.“ Das kann man schwerlich glauben. Der Homosos, den Sinowjew in einer Laune von Sophismen und Paradoxa gezeichnet hat, ist ihm selbst wie auch dem russischen Menschen von heute nur wenig ähnlich. Zweifellos verdient das kommunistische System die menschliche Persönlichkeit. Hätte Sinowjew konkrete Menschen in der kommunistischen Gesellschaft dargestellt statt Schemen, dann hätte er ein Recht auf künstlerische Freiheit. Doch er behauptet, daß sein Homo sowjeticus das einzige richtige Porträt des russischen Menschen von heute und seine Sammlung von Sophismen das wahre Abbild des Lebens seien.

Sinowjew wurde das Opfer seines Hangs zur Mystifikation. Seine künstlerische Methode hat sich nicht bewährt.

HERMANN FEIN



Übergang vom Grab zum Heiligtum: Der Chun Quoit-Dolmen in Cornwall

Menschen und ihre Tempel

Im Zusammenhang mit einer soeben aufkommenden, sozusagen spekulativen Geschichtsbetrachtung, die das Psychosomatische, ja sogar das Okkulte mit in ihrer Erforschung prähistorischer Gegebenheiten einbezieht und dabei zu teils fraglichen, teils überraschenden Schlüssen kommt, ist – zunehmend – die Megalithkultur ins Spiel der Vermutungen geraten. Publikationen zum Thema sind schon nicht mehr an den Fingern abzuzählen. Sie wuchern aus ins Unübersehbare und vermehren damit auch die Ratlosigkeit gegenüber den Phänomenen, als daß sie zu deren Klärung beitragen.

Mystifikationen jeder Observanz kommen auf. Man fragt sich zum Beispiel angesichts der gewaltigen Großsteinbauten, ob deren „Architekten“ vielleicht über die Fähigkeit einer partiellen Aufhebung der Schwerkraft verfügten, da die Beweglichkeit und Handlung so massiver Monolithen, die (das kommt noch hinzu) oft kilometerweit vom Bauort entfernt gebrochen wurden, unerklärlich bleibt, obwohl uns Klärendes und Vergleichbares durch das ja auch der Steinzeit zugehörige Ägypten geboten ist. Seine Baupraxis und deren ganz realer Arbeitsablauf ist in vielen Reliefs nachvollziehbar überliefert.

In diesem Zusammenhang sind die Publikationen des Forschers Frank Teichmann zu loben. In der Buchreihe „Der Mensch und seine Tempel“ brachte er Sinnbezügliches zum Thema Ägypten, Griechenland und Megalithkultur in einer Überlegen – man möchte sagen „ruhigen“ – Betrachtungsweise zusammen, ohne das Mysteriöse auszuklammern. Er nimmt in dieser Sache den Standpunkt eines gemäßigten Anthroposophen ein, das heißt: er versucht, dem Unerklärlichen eine Folie zu geben. Man möchte diese Zutat, hat man sich mit Teichmanns Arbeit auseinandergesetzt, gar nicht mehr missen.

Von den Bänden „Der Mensch und seine Tempel“ erschien als letzter „Die Megalithkultur in Irland, England und der Bretagne“. Frank Teichmann beginnt seine Untersuchungen mit einer Zusammenfassung jener Bauten, die im angesprochenen Bereich vorkommen, also der Menhire, Steinreihen, Steinkreise, Dolmen und zugehörigen Grabanlagen. Er ordnet sie in mögliche Entwicklungszusammenhänge ein und charakterisiert sie, unterstützt von vielen vorzüglichen Fotos. Dem folgt eine vergleichende Betrachtung der Megalithbauten in ihrer Polarität zur gleichzeitigen ägyptischen Kultur mit ihrer Plastik, Architektur und in Verbindung mit ihren schriftlichen Dokumentationen.

Lebenslehre und Gelehrsamkeit werden verglichen mit einer möglichen Lebensidee

Frank Teichmann: Der Mensch und seine Tempel. Band 5: „Megalithkultur in Irland, England und der Bretagne“. Verlag Urchhaus, Stuttgart, 244 S. mit 104 Abbildungen, 66 Mark.

und Metaphysik, gute Gelegenheit, die megalithischen Baugesaltungen mit ihren Grundmustern Kreis und Kubus, ihrer Stützertheit im Raum, ihrer möglichen Bezogenheit auf Himmelsausrichtungen im Sinne astronomischer Erkenntnisse zu entscheiden, wobei das Erstaunliche primär in der Schriftlosigkeit jener Geschichtsphase besteht. Die rätselhaften Schälchensteine, in den Fels gemeißelte Kerben, Ringe, Spiralen – sie „besagen“ jedoch, daß im Zuge jener Genauigkeitsentwicklungen nicht nur „empfundene“, sondern bereits auch „gedachte“ wurde. Sprache – wenn auch nur als Verabredungsreglement in Lauten – muß bereits vorhanden gewesen sein.

Teichmann kommt zum Abschluß seiner Arbeit auf die Bedeutung der Grabbeigaben in Ägypten und die Verbindlichkeit des aufkommenden Griechentums. Ein Versuch über die Ursprünge der Kulturen beendet das Buch.

WERNER HELWIG

Die Katzen von Baux

Rainer René Müllers exquisiter Gedichtband

Ein außergewöhnlich schönes Buch – eigentlich schon kein bloßes Buch mehr, sondern ein Kunstwerk, jedenfalls ein Ereignis: der Gedichtband „Versuch über Augen“ (herausgegeben vom Stuttgarter Institut für Buchgestaltung, Verlag Mario Haith, Stuttgart). Man hat ein Skriptural in der Hand, eines von 22 Exemplaren. Man blättert darin mit zunehmendem Erstaunen, mit wachsender Erregung, wie in einem alten, schweren Folianten. Schon im Format ungewöhnlich (größer als ein Atlas), lesen sich seine topographischen Eintragungen wie eine Spurenhilfe für das Auffinden von Schönheiten, von der Sprache der Kunst.

Künstler sind sie alle drei: Professor Manfred Krüpfen von der Stuttgarter Kunstakademie, der überlegt und aufs sorgfältigste die typographische Einrichtung besorgt hat. Aber auch Rainer René Müller, dessen launige und federleichte Zeichnungen, über die volle Seite gespannt mit Zeichen und Kurven, mehr sind als bloße Illustrationen. Und schließlich Rainer René Müller mit seinen

Gedichten – er ist einer der Preisträger beim letzten Leonce- und Lena-Wettbewerb um das beste deutsche Gedicht.

Er fugt die Wörter in seinen Versen, er sucht die Sprache, er spielt mit ihr, so wie sie ihrerseits, maskiert, ihr Spiel mit uns treibt. Es ist nicht ausgemacht, wer gewinnt. Am Ende der Leser.

Die Katzen von Baux
Ihr Fell ist
Ihr Schrei unter Blättern: Bäume
und Stein
die Dämmerung spuckt Rot
über den Hang
Wein hängt
in Windschloten steigen Vögel.

Der Band ist teuer, er kostet 180 Mark (mit einer Originalzeichnung und einer Gedichthandschrift gar 730 Mark). Aber er ist exklusiv. Bibliophilie kostete schon immer ihren Preis, und Bibliomanie noch ein bißchen mehr.

WOLFGANG MINATY

Zeugen, Täter, Genossen, Geliebte

Jetzt liegen zwei zuverlässige Biographien über Eric Blair alias George Orwell vor

George Orwell war – natürlich – nie so populär wie im Jahr 1984, wo jeder Mann nachprüfen kann, daß keine seiner finsternen Voraussagen eingetreten ist. Zeit also nachzudenken über einen Mann, der hager, spröde und kaum jemandem zugänglich, 1950, als sich sein Ruhm und ein bißchen Wohlstand gerade erst abzuzeichnen begannen, an Tuberkulose starb. Im Testament bat er, „für den Fall einer diesbezüglichen Absicht, keine Seelenmesse für mich lesen und keine Biographie über mich verfassen zu lassen“.

Die Biographien blieben ihm nicht erspart, und die beiden neuesten, eine englische und eine deutsche, nähern sich ihm, wenngleich sie alles andere als sensationell sind, auf leise und gründliche Art. Das hätte vielleicht auch er akzeptiert. Beide Autoren beschreiben im Vorwort sympathisch und bescheiden, was sie gefunden und nicht gefunden haben – und daß sie, was den Charakter Orwells angeht, trotz jahrelanger Studien nicht viel klüger sind als zuvor.

Das sollten wir als ersten Ertrag dieser Bücher festhalten: Eric Blair, der sich George Orwell nannte, war einerseits ein vollkommen normaler Mensch, andererseits eine Konfiguration unseres aus den Fugen geratene Jahrhunderts, wie sie nur von Joyce, Kafka oder Musil hätte erfunden werden können.

Der dicke Band von Bernard Crick enthält beinahe alles, was man über Orwell an Kindheitserlebnissen, Liebschaften, Freundschaften, politischen Engagements, Manuskripten zusammenbringen kann. Wir sagen „beinahe“: Soeben lesen wir, daß im BBC-Archiv sechzig bisher unbekannte Rundfunkmanuskripte und Briefe Orwells entdeckt worden sind. Der berühmte Text zum Geburtstag Hitlers ist immer noch nicht da.

Bei. Es wird also noch für künftige Biographien Arbeit bleiben. Dessenungeachtet ist Cricks Arbeit sicherlich auf viele Jahre die wesentliche Biographie. Die Zeugen, die Mitläufer, die Genossen und Geliebten, die er alle befragt hat, sterben allmählich aus. Der Autor schreibt gefällig, mit seinem Helden teilt er den trockenen britischen Humor. Manchmal verliert er allerdings die politische Bedeutung völlig aus den Augen und erzählt nur ein abenteuerliches Menschenleben, wovon man aber immer gern hört.

Lutz Büthe, ein junger Deutscher, geht da ernsthafter an den Stoff. Doch auch ihm

Bernard Crick: George Orwell. Ein Leben. Aus dem Englischen von Friedrich Polakowicz unter Mitwirkung von Harold Roykowski. Insel Verlag, Frankfurt am Main. 864 S., 78 Mark.

Lutz Büthe: Auf den Spuren George Orwells. Eine soziale Biographie. Junfermann Verlag, Hamburg. 364 S., 34 Mark.

kann man nicht vorwerfen, daß sein Blick durch linke oder rechte Scheuklappen verstellt sei. Seine Arbeit ist vor allem auch wegen der philologischen Akribie, mit der er die Originale prüft, sehr wichtig. Seltenerweise hängt dem Band ein sogenannter Photo-Essay von Martin Storz an, worin Orwell auf eine grüne Anklage des Spätkapitalismus getrimmt wird. Glückliche Bundesrepublik, wo jungen Menschen bei der Lektüre von „1984“ nur der Konsumterror der Supermärkte und die Bauten der „Neuen Heimat“ einfallen.

Welche Einsichten vermitteln diese neuen Biographien mit ihrer Fülle dokumentarischen Materials? Zunächst: Orwell hat sein

Buch „1984“ nicht als Prognose für das Jahr 1984, sondern als Warnung im Jahr 1948 geschrieben. Damals war Hitler erst drei Jahre tot und Stalin auf dem Höhepunkt der Macht. Es ist überhaupt nicht zu bestreiten, daß Orwells Angriffswinkel die totalitären Diktaturen waren. Wenn seine Befürchtungen nicht eingetreten sind, hat er mit seinen Büchern dazu beigetragen. Daß seine Analyse über die Aktualität hinaus noch viel tiefer greift, daß die menschlichen und sozialen Gefahren, die er signalisiert, immer wieder und unter immer neuen Vorzeichen auftauchen und deshalb nicht abgelehnt sind, hat er mit allen bedeutenden Schriftstellern gemein.

Hinwiederum: Orwell ist bei uns oft zu einseitig, vordergründig antikomunistisch gesehen worden. Es war die Zeit des Kalten Krieges, und wir kannten nur die „Farm der Tiere“ und „1984“. Zwei bedeutende Bücher, die seine Intention erklären, sind erst viel später auf deutsch erschienen: „Tage in Burma“ und „Mein Katalonien“. Der erste Band macht die Wurzeln seines sozialistischen Engagements klar, die Ergebnisse im Dienst der britischen Polizei in Indien. Der zweite berichtet von seinem Einsatz im spanischen Bürgerkrieg, wo die Genossen aus dem unabhängigen Sozialismus in den Erschießungskellern bolschewistischer Kommunisten zugrunde gingen. Diese Erfahrungen muß man mitdenken, wenn man Orwell als radikalen Demokraten verstehen will.

Noch manches andere wäre anzumerken. Vielleicht nur dies: Eric Blair alias George Orwell hielt sich nicht für einen Dichter, sondern – was in Deutschland nicht viel gilt – für einen politischen Schriftsteller, mit der Betonung auf beiden Wörtern.

JÜRGEN RÜHLE

Wetter

254 Seiten
Kst. flex.
DM 29,80

Kleines Wetterlexikon — Mit Klimadaten aus aller Welt

Wetter und Klima

148 Seiten
Kst. flex.
DM 24,—

Klima in Deutschland — nach Monaten ablesbar

Das Urlaubsthema Nr. 1...

HIRZEL

Postfach 347 · 7000 Stuttgart 1

Bücher für Ihre Bibliothek.

459 Seiten DM 54,—

Mit einem Geleitwort von Carl Sagan.

Auf der Suche nach Leben im Weltall

Weltraum

Themen:
Wozu die Suche? — Das Weltall im Großen — Das Leben — Suche nach Leben im Sonnensystem — Suche nach außerirdischer Intelligenz.

„Astronomisches bzw. astrophysikalisches sowie biologisches und die Lebensentstehung betreffendes Grundlagenwissen werden vermittelt.“ (UMSCHAU, Heft 12/84)

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Nordsee

St. Peter-Ording

EIGENTUMSWOHNUNGEN
ab DM 125 000,-

incl. Einrichtung
Ersterwerbmodelle - Baureihenmodelle -
Reihenhäuser

Berechnungsbeispiel für ein Baureihenmodell: 52-m²-Wohnung, nahe Badzentrum, bei Gesamtkosten von DM 144 000,-, Mehrwertssteuererstattung ca. 12 200,-, steuerliche Verluste in 1984 ca. 30 000,-.

Bitte informieren Sie sich unverbindlich!

J.D. Janssen
Tiedemann

Postfach 44, 2232 St. Peter-Ording
Tel. 0 48 63 / 4 34 u. 54 (Herr Janssen)

Diese 5 Angebote sind wirkliche Preisschlager!
Eigentumswohnungen Bad Sachsa/Harz

1-Zim.-Wohnung, möbl., 40 m², 68 000,- DM, 1½-Zim.-Wohnung, möbl., 47 m², 80 000,- DM, 2-Zim.-Wohnung, Erstbezug, 62 m², 95 000,- DM, Weitere Angebote auf Anfrage.

Jahn-Immobilien, Brandstr. 52, 3423 Bad Sachsa, Tel. 0 55 23 / 16 01

BAD PYRMONT

Komfort-Eigentumswohnungen

Wunderschönes Hanggrundstück mit altem Baumbestand. Großzügiges Privathaus mit nur acht komfort-Eigentumswohnungen von 60-97 m². Wertvolle Ausstattung. Absolute Festpreise. Alle Steuervorteile. Finanzierungs-Services.

Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.

Finanzbau

Hertfelder Str. 2
49023 Bad Salzfurt
Tel. 0 52 22 / 54

Investieren Sie jetzt in Sachwert mit Steuervorteilen

Komfort-ETWs an optimalem Standort, Wfl. 64, 69, 90 m², KP 280 000, 293 000, 365 000 DM. Kleine Wohnungsgemeinschaft, geeignet auch als Altersheim.

Immobilien-F.P. Heller, Gneissdörfer Weg 10h
2100 HL-Trarumünde, Tel. 0 15 02 / 37 00

BODENSEE

In Überlingen-Nussdorf erstellen wir in Seenähe und ruhiger, sonniger Südlage eine kleine, komfortable Wohnanlage „Zum Alet“ mit vier Wohneinheiten. 1½-Zimmer-Studios, 47 m², ab 178 000,- DM. Tiefgarageeinzelplatz inkl.

COPLAN-WEISS
GmbH

Oberstr. 23 - 7770 Überlingen
Telefon 075 51 / 5033

Privatverkauf

Rattenfängerstadt Hameln im Weserbergland, 3-Zi.-ETW, ca. 75 m², 1. Etage, Südbalkon, TG, Sielplatz, zentrale ruhige Lage, Waldnähe, VB 164 000,-, gute Kapitalanlage. Zuschr. u. E 8203 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Am Strand von Cuxhaven

Im beliebten Nordseebad bieten wir im

„Haus Jan am Strand“
beim Weltfahrweg bezugsf. Komf.-Wohnungen der Spitzenklasse

1-Zi.-Wohnung, DM 129 800,-
2-Zi.-Wohnung, DM 195 800,-
3-Zi.-Wohnung, DM 219 800,-

Jeweils mit Garage/Keller, Sauna, Solarium u. Vermieterservice im Haus.

Beichtigung
So., 29.7., bis So., 5.8.84,
tgl. von 10-12 und 15-17 Uhr

Hausbau Hans Basse
Nordfischerstr. 8, 2190 Cuxhaven
Telefon 0 47 21 / 4 97 71

100 Wohnungen im Angebot

Südl. Schwarzwald

Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinfelden, Uhlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand, Stühlingen und Feilberg-Allgäu. 1-3 Zi., äußerst preiswert.

1-Zi.-Wohnung, 30 m², ab 79 000,- DM
2-Zi.-Wohnung, 60 m², ab 120 000,- DM
3-Zi.-Wohnung, 80 m², ab 180 000,- DM

Doppelhaushalte in Falkau
Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7b sowie Baureihenmodell möglich.

Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung - Wohnbau
Im Vogelsang 2, 7891 Uhlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

Günstige Kaufobjekte

(teilweise auch zur Umwandlung geeignet) in Hamburg und im gesamten Bundesgebiet im Angebot. Unmittelbar für Kapitalleger, Einzelheiten durch

WDR 980-IMMOBILIEN
Verkaufsbüro
Herrn Dr. Rüdiger Schöndorf
Ludwigstr. 15
2000 Hamburg 24
Telefon (0 40) 5 55 10 84

Freudenstadt-Panorama

3 Zi., ETW, 84 m², oberst. Stockw., Aufz., Tiefgar., Privatverk.

Tel.: 07 11 / 69 62 79
oder 06 21 / 85 14 76

Osnabrück

3 ETW, 50-80 m², gute Wohnlage, von Privat, günstig zu verkaufen. Tel. 95 43 / 73 55

Eigentumswohnungen in Grönitz

1-3-Zi.-Wohnungen ab DM 128 600,-. Erstkl. Lage, eig. Grundbuch, Schwimmhalle, sep. beheizbar, Holz-Rend. b. Verm., Verkauf d. Bau-träger, Tgl. Besicht., Prospekt anford. **REIMERS**, Am Schöner 48, 2433 Grönitz, Tel.: 04562-50 93

Osisee-Angebote

1 bis 3-Zi.-Eigentumswohn. in Travemünde, Mendorf/O., Timmer-dorfer Strand, Scharbeutz und Haffkrug bereits ab 99 000,- DM. Einfamilienhäuser sowie Bauplätze an der Ostsee auf Anfrage.

Malenta, Holstein, Schweiz

1- bis 3½-Zi.-Komf.-Eigentums-wohn. bereits ab 106 000,-

KORTI IMMOBILIEN RDM

Mühlentstraße 25, 2407 Seretz. Tel. 04 51 / 39 30 71

Bodensee

Immenstaad bei Meersburg
1- u. 2-Zi.-Ferien-wohnungen mit See- und Alpenblick

Telefon-Info:
07 11 / 25 00 - 2 58
(Mo.-Fr.)
Neue Heimat
Postf. 710, 7 Stg. 1

Exkl. ETW

In bester Wohnlage, Düsseldorf/Grafenberg, ca. 100 m², 2 Balkone, Aufzug, Tiefgarage, VB 370 000,-. **Kurt Müller Wirtschaftsberatung** gV.

Ablg. Immobilien, Herr Albers,
2550 Leer, Tel.: 04 81 / 30 68 / 67,
Sa./So. 0 49 52 / 32 22

Hamburg-Othmarschen

3-Zimmer-Komfort-Wohnung, 1. OG, gr. Balkon, ca. 130 m² Wfl., Wohn-/Eßz. ca. 44 m², EG, Südter., West-balkon, Garage, FDH 460 000,-

Arnold Hertz
Gr. Bleichen 68, 21073-30, Tel. 040 / 34 19 11

Schwarzwald-Bäderkreis

Ferienwohnung - Altersruhesitz, kleine Wohnanlagen mit 2- bis 3½-Zi.-Wohnungen im Wildbad, Hirsau, Agerbach, Direktverkauf durch den Bauträger

Dipl.-Kfm. R. Eckstein
Tel. 07 11 / 76 33 25

Südschwarzwald Badenweiler

Reelles Baureihenmodell, Eigentumswohnungen, Appartements, in besonders schöner Lage, Hebelweg, Kurzone 1 mit unverbaubarem Blick in die Rhodene bis zu den Vogesen. Bezugs-fertig: 2½-Zi., 64 m², DM 280 250,-. Geplant: 1- bis 3-Zi.-Wohnungen, 2. B. 1-Zi.-Wohnung 37,03 m², DM 157 200,-.

Anfragen
TREILING WOHNUNGSBAU GMBH
Gebhardstr. 15, 7500 Karlsruhe 1
Tel. 07 21 / 81 73 75

Reduzieren Sie Ihre Steuerlast

durch den Erwerb von Wohnungseigentum in Nürnberg an denkmalgeschützter Bausubstanz.

8-Fam.-Haus in bester Nürnberger Lage (Burgstraße); hohe Steuervorteile nach § 82 EStDV.

Fertigstellungsgarantie bei Erwerb bis zum 15.8.84; Mehrwertsteuererstattung + Mietgarantie.

Sie schreiben bei § 82 EStDV Sachwerte - keine Werbungskosten - ab

Beratung und Verkauf durch **IMMOBILIEN-KONTOR**
Gesellschaft für Grundbesitz mbH
Fischhofstr. 10, 8580 Nürnberg
Telefon 09 11 / 4 91 34

Bad Mergentheim-Löffelstein

1 ETW, 1 Wohn-/Eßz., 1 Schlafz., Holzdecken, Duschbad + WC, gr. Diele, Südbalkon m. Blick ü. Taubertal, Bj. 8/82, ca. 85 m² Wfl., sof. beziehb., DM 175 000,-.

Tel. HN 87 31 / 57 52 43

Exklusiver Altersruhesitz in Bad Kissingen

Nutzen Sie die seltene Gelegenheit, eine luxuriös ausgestattete Eigentumswohnung innerhalb eines weitläufigen Komplexes direkt am malerischen Seelöcher gelegen, zu erwerben. Auf schattigen Parkwegen erreichen Sie in wenigen Minuten Städtzentrum und Kurparkanlagen. 3½-Zi.-Wohnung, 110 m², 299 000,-, Parkhaus, 2½-Zimmer-Wohnung, 73 m², 241 000,-, Sallenestraße.

K. H. Schneider, Schweinfurter Str. 57, 8737 Euerdorf, Tel. 09 32 / 5 11 11, Fr. Thom

Auch Maklerangebote erwünscht.

Ein behagliches Zuhause

in der Nachbarschaft von Wiesen, Bergen und Wald finden Sie in unseren

Eigentumswohnungen in Denzlingen b. Freiburg i. Breisgau.

Die beliebte und bekannte Schwarzwaldmetropole Freiburg ist in wenigen Autominuten und durch günstige Verkehrsverbindungen erreichbar.

Wir können Ihnen gut ausgestattete, attraktive 2-2½-, 3- und 4-Zimmerwohnungen in der Größe von 58,98 m² bis 114,47 m² anbieten.

Lassen Sie sich durch unsere ausführlichen Unterlagen informieren und von unserer Frau Hausstein über Einzelheiten beraten.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft eG
Am Schloßhof 1, 7800 Freiburg i. Br.
Telefon 076 78 / 20 81 84
von 9 - 12 Uhr
und 14 - 16 Uhr

4 luxuriöse Eigentumswohnungen beste Lage Bonn

en bloc DM 800 000,-. Leer oder vermietet, nur an Privat zu verkaufen. Mieteinnahmen DM 40 000,- p. a. (Ersatzbezug).

Zuschr. unt. C 8201 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bodensee Ein Top-Angebot

In Allensbach, direkt am Strandweg werden in 2 Häusern insgesamt 10 Eigentumswohnungen erstellt und verkauft. Die Wohnbebauung ist in vollem Gange.

Unser Kaufangebot:

8-2-Zi.-ETW mit je ca. 61 m² Wfl.
2-2-Zi.-OG-Studio-Wohnung mit je ca. 100 m² Wfl.

Zu jeder Wohnung gehört eine Garage. Die Verkaufspreise sind hart kalkuliert. Fordern Sie unser Exposé an und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin - auch am Wochenende.

Beachtung und Verkauf:
IMMOBILIEN-FACHBÜRO BRÜLL-RIETSCHLE
Hauptstr. 1, 7700 Singen/Oberrhein, Tel. 077 31 / 6 44 05 u. 6 44 72

Appartements Fußgängerzone Bonn-Ehrenfeld, 2. B.-A.

Drei neue Gelegenheiten, wertstabiles Eigentum als Studenten-, Hotel- oder Büroappartements zu erwerben. Mietgarantie, MwSt.-Optimierung, hohe Verwaltungskosten, Preisvorteil über 100 m² ca. 2,35 m² Wfl. DM 110 000,- DM 238 000,- bis DM 950 000,-.

Fertigstellung bis 31.12.1984 mit allen steuerlichen Vorteilen. Mehrwertsteuererstattung möglich.

Zentrum für Wirtschaftspraxis, o. ZfW-App. Von-Weller-Str. 1, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 6 88 24

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Wunderschöne Eigentumswohnungen in drei Landhäusern im oberbayerischen Städtchen, außerordentlich hochwertige Ausstattung mit liebevoller Gestaltung bis ins letzte Detail. Fundamente, Erdker und Gärten, Bestände mit unverbaubarem Panoramablick. Wohnungsgrößen von 33 m² bis 140 m². Kaufpreise ab 8 000,- DM bis von DM 238 000,- bis DM 950 000,-.

Fertigstellung bis 31.12.1984 mit allen steuerlichen Vorteilen. Mehrwertsteuererstattung möglich.

Mane-Therese-Str. 30
8000 München 80
Telefon 089 / 679 722 oder 6875 22
Telefax 522 806

Hotelbungalows für nur 119 000 DM

Die Firmengruppe Lindbüchler errichtet im Rahmen einer Aparthotel- und Bungalowanlage im Herzen des Naturparks Oberpfälzer Wald Hotelbungalows mit eigenem Badesee, Hallenbad, Sauna, Solarium, Restaurant, Läden und Kegelbahnen.

Ein über 45 m² großer 2-Raum-Bungalow wird im gewerblichen Baureihenmodell z. B. mit eigenem Badesee, Wellness, Sauna, Pool, Tennis, etc. angeboten. In diesem Gesamtaufwand sind der Bungalow mit allen Erschließungskosten, das eigene im Grundbuch eingetragene Grundstück mit mindestens 300 m² Fläche, die vollständige Möblierung, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, die Zwischenfinanzierungskosten, die Notar- und Gerichtsgebühren enthalten. Es stehen verschiedene große Bungalows zur Auswahl.

Zur steuerlichen Ausnutzung gebühren die vollständige Mehrwert-schreibung (beliebig auf bis zu 5 Jahre verteilbar, 2% Sonderab-schreibung, 10% Investitionszulage des Landes Bayern. An Eigenkapital sind nur 15% erforderlich, die voll aus den Barrückflüssen (Mehrwertsteuererstattung und Investitionszulage) gedeckt werden.

Da die Lindbüchler-Gruppe bereits mehr als 40 Jahre im Hotel- und Ferienparkbereich tätig ist, kann eine neue Anlage sofort in das Angebot führender deutscher Reiseveranstalter aufgenommen, z. B. Ameropa-Reisen, Dr. Wülfer-Reisen, Wollers-Reisen, Ferien-Club-Reisen, etc. Damit ist die Vermietung von Anfang an gesichert. Die Eigentümer haben ein swöchiges mietfreies Eigen-nutzungsrecht, das auch in allen anderen Ferienanlagen der Lind-büchler-Gruppe ausüben können.

Fertigstellungsgarantie per 31.12.84. Höchstpreisgarantie sowie die Einhaltung eines unabhängigen Treuhänders mit der Bungalow-anlage über die Bauherren und selbstverständliche Sicher-heitsgaranten für die Bauherren.

Alles in allem eine Baureihenangelegenheit, die mit Rücksicht auf Preis, steuerliche Ausstattung und Sicherheit auch für Normal-verdiener interessant ist.

Prospekte erhalten Sie bei der Firmengruppe Lindbüchler, 8391 Neukirchen v. Wald, Telefon 0 85 04 / 20 21

1- und 2-Zi.-Ferien-Eigentumswohnungen PFRONTEN/Allgäu

in ruhiger und zentral gelegener 10-Fam.-Haus, beste Bausituation, hochwertige Ausstattung, Rohbau fertig, ab DM 138 000,-

WOHNBAU RENNER GMBH
3972 Stöckhofen, Oberstdorfer Str. 12,
Tel. 083 31 / 40 93-494

Landstz - westl. von München

In Mitterdorf, 20 km nordwestl. von München, steht ein Landstz zum Verkauf. Vom Bildbauer Ignaz Teschner in den Jahren 1907/1913 erbaut. Exz. Bausituation, 9 Zi. und Nebengebäude, 2,6 ha Park und Garten, Kaufpreis 4,5 Mio. DM.

Bitte nur schriftl. Anfragen an:
Nordring-Immobilien, Veldener Straße 98, München 80

OBERALLGAUS
zwischen Immenstaad und Oberstaufen, nahe Alpsee und Skifluren ideale Ferienwohnungen.

Festpreise. Eigene Hausverwaltung.
B + S WOHNBAU GMBH
Gottesackerstr. 8, 8970 Immenstaad, Telefon 083 23 / 5 81

Sofort frei!

Bayer. Landhaus in Traumlage

Panoramablick auf die Alpenkette vom Karwendelgebirge bis ins Ost-Allgäu.
Nahe Bad Tölz mit Anbau und Grundstück 15.300 qm.

Wfl. ca. 850 qm, 16 Zi., 2 sep. Wohnz., Kaminzimmer, Speisesaal, Tasse, Kegelbahn, Doppel-Garage und Stellplätze, Tiefkeller und Kellergesch., Öl-Heizungsanlage mit WW-Versorgung, Waschküche, Großküche, Bügelraum.

Als Kapitalanlage geeignet, int. Umbau möglich. Angebote unter P 8145 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Villa - Bad Wiessee/Tegernsee

Freistehendes 1-Pam.-Haus im Landhausstil, ruhige Lage, 1200 m² Grund, Wohnnutz. ca. 200 m², Doppelgarage, DM 1 290 000,-.

CONTA GMBH, Immobilien. Tel. 8 89 / 98 39 06

Reichenhaller / Salzburger Land Exkl. Landhaus im bayerischen Stl

Hongole, mit herrlichem Ausblick auf das Salzburger Land, ca. 9000 m² Garten, Wiese, Wald, großer Wohnkomfort, Schwimmhalle, Sauna, 2 Garagen.

Ein einmaliges Liebhaberobjekt.

Zu verkaufen.
VB DM 1 400 000,-. Keine Maklergebühr.

Ihre Zuschrift erreicht uns unter T 7645 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zw. Augsburg und München von Privat

außergew. Südhanghaus, Bj. 82, kilometerweit Rundblick, ca. 150 m² Wfl. (+ Einliegerwohnz.), Grund ca. 1400 m², s. schöner, eingewachsener Garten mit hohem Baumbestand, Exklusivhausstatus: massive Mahagonitreppe, Original- Empire-Kachelofen (v. Heller beheizt), wunderschöner Wintergarten mit orig. Jugendstil, Marmorbad (russa Porzellan), Fenster 3-F.-Thorn, 2 gr. Erker, 2 Balkone, 2 großzügige Terrassen, 3 Gehmin. Zentrum, 15 Min. Augsburg, 30 Min. BAB u. 30 Min. Ammersee, Starnberger See, Preis 1,2 Mio.

Zuschr. erb. unter L 8208 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Romant. Landsitz - Bauernhof (Berchtesgaden)

herrl. Aussichtslage (Watzmann etc.), abs. ruhig, ca. 70 000 m² Areal (Wiesen, Mischwald, Garten), rund um den Hof, ideal f. Pferde o. a., in bek. Wintersportgeb., u. Luftkurort, 10 Min. v. BGD-Zentr., 25 Min. Salzburg-Zentr., 45 Min. Chiemsee; Haus 1 Bj. 1961, 150 m² Wfl., 30 m² Hobby, - 200 m² (St. u. u. c.), Gie. im Haus neu renov., 2 H. R. Fußb.-Hö. Bad, WC + sep. WC + Du.; Haus 2 Bj. 1984, 120 m² Wfl. + Nebenräume, div. Nebengeb. Fischteich, alte Bäume, gel. Zuf. v. Priv., VB 1,7 Mill. Exposé m. Fotos bei Zuschrift unter B 8134 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unterwössen - Reit im Winkl

Komfort-Eigentumswohnungen
Kleine Wohnanlage mit nur 7 Wfl., Massivbauweise im obb. Landhausstil, absol. ruh. u. sonn. Wohnlage. 8erblock

1-Zi.-App., 35 m², 115 000,-
2-Zi.-Wohn., 62 m², 211 300,-
3-Zi.-Wohn., 114 m², 295 600,-
Atelierwohn., 32 m², 182 000,-

2-Zi.-Wohn. m. Galerie

in Luxus-Wohnanlage im Bay. Wald (m. Hotelservice), Jagen, Reiten, Tennis, Schwimmen, Surfen - zu verkaufen. Keine Provision.

Immobilien Lindbüchler, Tel. 0 85 04 / 20 21

Loden, ca. 50 m², im Zentrum

in Bad Reichenhaller, v. alle Branchen geeignet, v. Priv. z. v. f., Eigennutzung od. beste Ver-mietung, m² DM 5600,-. Zuschr. erb. u. PU 48209, WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 38.

Für scharfe Rechner!

München-City

Nähe Viktualienmarkt, 1- bis 3-Zi.-Wohn. Nur wenige Einlieger-wohnungen, in bester Lage, zur Eigen-nutzung oder sehr gut ver-mietet. Keine Provision.

FWB GmbH, 8033 Haar, Postf. Tel. 0 89 / 46 36 47
Sa./So. 8 89 / 4 39 50 25

München Alt-Sölln

Spitzenlage, kleine gepflegte 3gesch. Wohnanlage, Bj. 72, absol. ruhig sonnig u. ruhig, sofort beziehb.-

Dachterassenwohnung

ca. 84 m², 3 Zi., kompl. Ausst., TG, DM 481 000,-, ca. 89 m², 3 Zi., OG, TG, DM 474 000,-.

GERHARD WOCHNER
Thierschstr. 37
8000 München 32
Tel. 0 89 / 2 28 21 57

Villa/Privat-Klinik

(südwestl. von Mü. - S-Bahn-Bereich), ca. 1700 m² Grund, Wohn-u. Nutzfl. 450 m², 100 m² Ausbaufähig, 81 m² medizinische Schwimmhalle, OP, Labor, Röntgen, Top-Zustand, Jagdschloss, absolut ruhige Lage, mit See u. Bergblick, auch als Wohnvilla nutzbar.

DM 1,2 Mio.

Nähe Oberstdorf

Reizendes Landhaus, Bj. 65/69, 984 m² Grund, ca. 214 m² Wfl., Außen-schwimmbad mit sep. Preisz., herrl. Panoramablick, s. ruhig, derzeit als K. Pension genutzt.

DM 780 000,-

Grund/Tegernsee

Ausgewählter Bauernhof, 400 Jahre alt, 100 m² Wfl., 200 m² Grund, 200 m² Wfl. mit sep. Einliegerwohnz., DZB, überdachte Terrasse, Preisz., wunderschöner Garten und vieles mehr. Ein Liebhaberobjekt, das Sie be-sichtigen sollten! Rufen Sie uns an!

DM 1,35 Mio.

Chiemgau-Immobilien

Eisenacher Str. 10, 8 München 40,
Telefon 089 / 46 36 36

Von Privat

Bad Wörthshofen

Exkl. DHH m. Einl.-Wohn. Bj. 81, 450 m² Grund, 304 m² Wfl. Best-ausst., schöne sonn. Lage, DBI 720 000,-.

Tel. 0 89 / 48 82 45,
Sonntag ab 19 Uhr

München-Ost: 1½ Zi. v. Priv.

für Kapitalleger, 5 Min. Auto-bahn Salzburg, ca. 12 Min. Mün-chen City, Tel. 0 89 / 71 81 83 83

Oberaudorf - Privatverkauf

Landhausfläche in Bau, auch als Ferienhaus, rust. u. sehr aufwendig, je nach Ausstat-tung um DM 450 000,-.

Kietfersfelden

Luxuslandhaus, freist., m. viel Naturholz, nur DM 690 000,-.

Tel. 0 86 33 / 75 55

Luftkurort Waldkirchen im Bayerischen Wald

Bauherrengemeinschaft

Golf & Sport-Hotel Reuttmühle

Wer mit Steuern gewinnen will, sollte hier mitrechnen!

- 10% Investitionszulage
- MwSt-Rücksetzung
- 40% Zonenrand-schreibung
- Eigenkapital
- Vorforschung
- Mietgarantie

Batavia GmbH

Lehrbergstr. 4, 8200 Putzbrunn, Tel. 089 / 234 27

Sie werden Sie zur Wahl empfohlen

PENTHAUS

München-Harlaching für verwöhnte Ansprüche

Top-Lage, direkt am Isarhoch-ufer in einem außergewöhnlich großen allgäuweisen und un-eingeschränkten Parkgrundstück, insges. 318 m², aufteilbar in 3 Wohnungen zu je 150, 95, 70 m².

3 Küchen, Loggia, Wintergarten, Außen- und Innenkamine, heiz-bar, unerschöpfbare, bepanzerte S/W-Terrassen, wertvolles Kunsthandwerk, Holzvertäfelung, durch Spezialantennen amerikanischer TV-Empfang, modernster Service-Installatio-nen, Einbruchschutz (Alarm-sys-tem, Spezialalarm), alle Fenster m. elektr. Stahlorgittern, Hobbyräume, 4 Tiefgaragenplätze mit autom. Toröffnung, Lift, Schwimmbad u. Sauna im Haus. Wohnungen können einzeln oder komplett mobilisiert übernommen werden.

Gesamtpreis für diese einmaligen Spitzenobjekte
VB DM 3,5 Mio.

Zuschr. erb. unt. T 8346 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Top-City-Lage

30 m zur Maximilianstraße!

Komfortabel renoviertes Bürgerhaus des Biedermeier.

Mobilierte 2- u. 3-Zi.-Wohn., heller, abgeschlossener Innenhof, z. B. 3-Zi.-Maisonette-Wohn. 73,90 m², DM 623 563,-.

RIKA Immobilien
T. 0 89 / 85 42 61

Unterammergau

Exkl. 2-Zi.-ETW in ruhiger Zentrallage, kl. gehobene Wohn-lage, mit nur 12 Min. beziehb., Ende 84

Unterammergau
Exkl. 4 km von Oberammergau, Exkl. ruhige Ferienwohn., mit nur 6 Wfl., Bj. 81, Traum-lage, neuw., kompl. eingericht., Preisbeispiel: 2-Zi.-ETW inkl. Stellplatz nur DM 197 425,-

Röniglich bayerisch wohnen

Im bekanntesten Luftkurort des oberen Innlands

OBERAUDORF

errichten wir auf einem 4,400-m²-Parkgrund-stück in zwei Landhäusern je 11 ETW in alpenländischer Tradition

- Baukosten S. 84 - Fertigstellung, S. 85
- Massivbauweise, schütz- und wärmedämmend
- Ausgewählte Wohnlage - Preis 2, 8: 2, 2 DM 199 000,-
- Provisionen, die dem Bauherren

DROSEL

Wohnbau GmbH
Burgweg 2, 8200 Rosenheim
Telefon 0 80 31 / 4 20 49

STOLZENBERG IMMOBILIEN

Ferienimmobilien

im in- und ausland mit schwer-punkt in Oberbayern, Spanien u. Schweiz.

Fordern Sie unsere Gesamtkata-log gegen eine Schutzgebühr von DM 12,- an.

Düsseldorf Str. 27/29, 4030 Ratingen
25 02 02 / 26 00 1-03

Garmisch

Exkl. 2-Zi.-ETW in ruhiger Zentrallage, kl. gehobene Wohn-lage, mit nur 12 Min. beziehb., Ende 84

Unterammergau

Exkl. 4 km von Oberammergau, Exkl. ruhige Ferienwohn., mit nur 6 Wfl., Bj. 81, Traum-lage, neuw., kompl. eingericht., Preisbeispiel: 2-Zi.-ETW inkl. Stellplatz nur DM 197 425,-

Grainau

am Fuße der Zugspitze

Ruhige Ferienwohn. mit nur 8 Wfl., freier Bergblick, Preisbeispiel: App. ca. 32,21 m², 1 OG inkl. Stellpl., ab DM 156 500,-

Walchensees

z. B. Garmisch und Mittenwald

Herrl. 1-2-Zi.-Ferienwohnungen in moderner, neu erbaute App.-Anlage, direkt am See, Schwimm-halle, Sauna u. Restaurant im Hause. Preisbeispiel: 2-Zi.-ETW DM 225 000,-

Luganer See

2-Zi.-ETW, Bj. 76, 85 m² Wohnflä-che, plus sonn. ar. Dachterrasse, traumh. Panoramablick, inkl. kompl. Einrichtung

nur DM 248 000,-

Chiemgau-Immobilien

Eisenacher Str. 10, 8 München 40,
Telefon 089 / 46 36 36

Herschding/Ammersee

Schöne 3-Zi.-Wohn

GEWERBLICHE RAUME

CENTRUM AM ALTSTÄDTER MARKT

RENSBURG

im Herzen Schleswig-Holsteins (Kreisstadt)

Das Objekt:

29 Ladeneinheiten
5 Praxen/Büros
5 Wohnungen

und eine Markthalle mit 27 Marktständen

Attraktiver Standort:

Absolute Bestlage
Fußgängerzone/Ladenpassage
mit überdachten Innenhof

Vermietung Mkt./Fertigstellung Oktober 1984

WOHN- U. GESCHÄFTSANLAGEN GMBH

Hofe Straße 27 · 2370 Rendsburg · (0 43 31) 2 13 23 - 2 15 14

München, Frankfurter Ring 193a

15 000 m² BÜROFLÄCHEN

in zentraler, verkehrsgünstiger Lage, vollklimatisiert. Großraum- und Einzelbüros, Rechenzentrum und Schulungsräume, Casino mit Küche für 1000 Essen/Tag

EIGENES PARKGEBÄUDE MIT 480 ST. PL.

Vermietung: W. DUKE & S. WENWIESER GbR, München 21, Landsberger Str. 151, 20 (089) 57 40 81

Für Steuerspar-Profit
SB-Markt

in Pöcking, Sternberger See, Ortsmitte, Hauptstraße, Neubau, beheizt, Herbst 84, 101.534 m², beste Rendite durch Erwerb im Bauträgermodell, durch Werbungskosten, degressive AfA, Dammung, Mehrwertsteueroption (14%) sowie Mietvertrag mit Lebensmittellieferanten.

Geretsried

Gewerbegrundstück, voll erschlossen, Baulfläche 5745 m², Teilfläche ab 800 m², DM 160 000,-

Chiemgau-Immobilien

Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Telefon 089 38 82 19

Großraum Osnabrück

Eröffnung einer Apotheke zum 1. 1. 1985 in neuerrichtetem repräsentativem Geschäftshaus in Stadtmittelpunkt, vergebene, gute Lauf- und Anzeile, langfristige Mietverträge, langfristige Zusch. u. U 6479 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Geesthacht b. Hamburg

Eröffnung v. 13 Fachgeschäften in einem Steinkuhhaus am 1. 9. 84, Top-Lage im Ztr. v. Geesthacht, noch 3 Läden u. 30-40 m² zu verm., 25 bis 31 DM per m² exkl. u. MwSt.

SIS-Immobilien, 9 48 / 47 66 66

Mannheim, Nähe Wasserturn, Büro-Praxis-Räume, ca. 180 m², auch geteilt, günstig zu vermieten, Tel. 06 21 / 40 28 oder Zusch. unter V 8480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im neuen Geschäfts- und Praxenhaus

Herford

in absoluter Spitzenlage unmittelbar neben Fußgängerzone und Promenade, Nähe Hauptbahnhof, mit mehreren Ärzten im Hause, Geschäfts- räume für

Apotheke

sofort zu vermieten, Einzelheiten: WESTAG AG (Frau Heinemann), T. 02 21 / 40 08 10 (ab Montag)

Motorradhandlung in Berlin

mit großem Warenbestand, aus Gesundheitsgründen zu verkaufen, Zusch. erb. unt. B 8354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im neu errichteten Geschäfts- und Praxenhaus

Herford

Spitzenlage neben Fußgängerzone und Promenade - sind für mehrere Ärzte Praxenräume verschiedener Größe (mit Garagen) sofort zu vermieten. Geeignet insbesondere für: Allgemeinmediziner, Augenärzte, Dermatologen, Gynäkologen, HNO, Internisten, Kinderärzte, Zahnärzte

Über weitere Einzelheiten erhalten Sie sofort Information über WESTAG AG, Tel. (02 21) 40 08 10, Frau Heinemann (ab Montag)

Apotheke in Kassel

mit prakt. Arzt u. Internisten im Haus zu vergeben, Kontaktaufnahme: Unternehmensberatung G. Schöcher, Tel. 05 61 / 2 35 77 od. 3 68 58

GESUCHE

Läden 100-300 m²

in besten City-Geschäftslagen und in EKZ von Städten ab 50 000 Einwohner zu mieten gesucht.

Bata

Die bedeutendsten deutschen FILIALUNTERNEHMEN suchen für SB-/Einzelhandels- und bundesweit - Verkaufsstellen ab 300-5 000 m² sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:

gödert (050 20) 2 13 23

Telefax 4 98 353

Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser 8750 Aschaffenburg, Frohnsinistr. 23

Der große, überregionale und internationale Markt für Grundstücke, Häuser, Geschäfte, Betriebe, Kapitalien:

Die Große Kombination

Immobilien-Kapitalien

DIE WELT

WELT SONNEN

BADEN-BADEN'S

FEINSTER ADRESSE

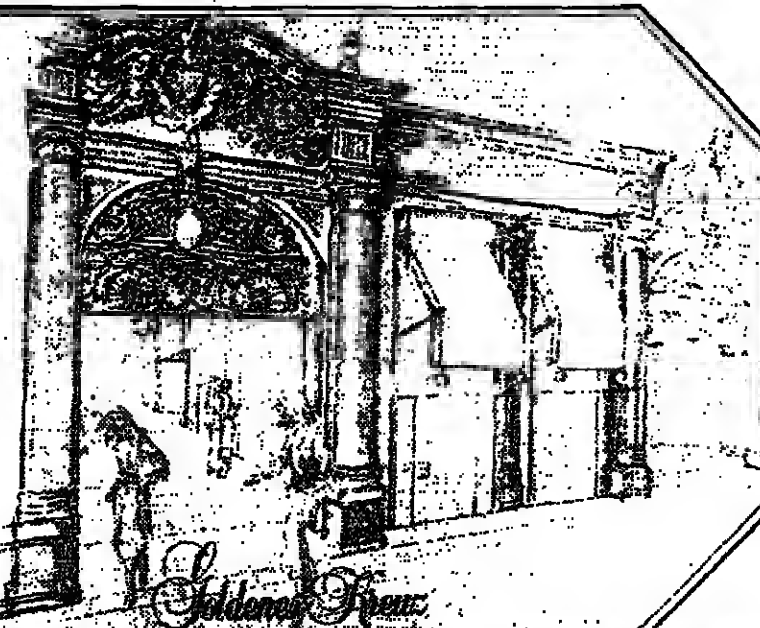
Im Herzen der Stadt. Wenige Gehminuten zum Kurhaus, Kongreßhaus und Spielcasino, haben wir in einem Geschäftshaus im obersten Genre von 13 Ladenlokalen noch

1 LADENLOKAL zu vermieten.

Hierfür kommen aufgrund des bestehenden Branchenmix u.a. noch folgende Sparten in Frage:

Antiquitäten, Kunstgegenstände, Galerie, Stilmöbel, Orientteppiche, Pelze.

Vermietung direkt durch den Hauseigentümer Dr. Jürgen Schneider Lichtentaler Straße 16, 7570 Baden-Baden Telefon (07221) 317 95



DIE WELT

WELT SONNEN

Die Große Kombination

Sonderthemenplan Immobilien - Kapitalanlagen 1984

4./5. 8.

Attraktive Immobilien an Deutschlands Küsten

Anzeigenaufträge schicken Sie bitte an:

Anzeigen-Expedition Postfach 10 08 64

4300 Essen 1

Tel. (0 20 54) 101-511, -512, -513

FS 8-579 104

Telefonische Anzeigen-Annahme:

Essen: (0 20 54) 101-5 24, -518, -1

Hamburg: (0 40) 3 47-43 80, -35 06, -1

In absoluter City-Lage

der Landeshauptstadt Kiel

(Obere Holstenstraße) vermieten wir ab sofort im Allein- auftrag gewerbliche Flächen von

30 m²-1500 m²

Bitte wenden Sie sich an die Firma

TOP LAGE, Düppelstraße 28, 2300 Kiel

Tel. 04 51 / 8 47 06

Ladenlokal Bochum, Kortumstr.

ca. 280 m² Nutzfläche, von Privat sofort zu vermieten.

Anfr. erbeten unter S 8037 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Café od. Imbiß-Café gesucht!

Pocht, Erbpacht evtl. Kaut, Kurort, Ferienort, nord. Nieder- gebiet sowie Inseln.

Zusch. erb. u. X 8240 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

HOFFMANN Immobilien

Große Str. 3, 2670 Ahrensburg

Tel. 04102 514 71

Unternehmensverkauf

Gut eingeführtes entwicklungs-fähiges

exklusives Einstellungsstudio

In niedersächsischer Großstadt an schnellentschlossenen Interessenten zu verkaufen. 280 m² Ausstellungsfäche, einmalige Sortimentsgestaltung, teilweise mit örtlichen Exklusivrechten. 1984 ca. 36% Steigerung nachweisbar. Preisvorstellung 500 000,- DM.

Zusch. erb. u. C 8333 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dental-Labor Düsseldorf

45 Arbeitsplätze, Jahresumsatz 4 Mio., hoher Gewinn. Exp. zu verk. Geeignet für Arztgruppe od. Großlabor.

Zusch. unter U 8413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnungsbau-Gesellschaft

zu kaufen gesucht, evtl. auch eine gemeinnützige Gesellschaft. Es ist auch eine Beteiligung möglich. Strengste Vertraulichkeit ist gewährleistet.

Zusch. erb. u. E 7966 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

UNBebaute Grundstücke

Baugrundstück

in großer Kreisstadt, Nähe Schwe- zer Grenze, ca. 1000 m², 5 Gebäu- den, in herrl. Aus- sichtslage.

Zusch. u. V 8370 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stadtrandstück mitten im Rhein-Main-Gebiet

Ideale Lage in Darmstadt. Größe 1457 m². Verschiedene Bäu- bungsalternativen möglich. Sofort verwertbar. Kaufpreis DM 1 320 000.

Fürster-Immobilien GmbH

Frankfurter Str. 36

6100 Darmstadt

Tel. 0 61 51 / 2 68 55

Schwarzwald

2 Baugrundstücke, je ca. 870 m² (auch einzeln zu verk.) in sehr schöner Wohnlage am Rande der großen Kreisstadt Calw, je ca. 10 Automin. nach Bad Teinach od. Bad Liebenzell, zu verk., Preis nicht unter DM 240,-/m².

Zusch. erb. u. V 8349 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Baugrundstück

vollersch. 1270 m², Ortsmitte in Limbach/Westertal, m. Baum- best., m. 70,- DM v. Priv.

Zusch. erb. u. Z 8198 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

oder Telefon 0 22 54 / 32 98

Wir suchen:

Grundstücke in Spitzenlagen

2 000 bis 5 000 m² groß

Grundstücke für Geschäftszwecke

- Innenstadtlage

5 000 bis 15 000 m² groß

Grundstücke für Einfamilienhäuser

15 000 bis 40 000 m² groß

4 000 bis 6 000 m² groß

Bereitschen Sie uns eine Fotokopie

des Stadt- und Lageplans mit

Inter-Kontingenzvertrag

GEMIN Beteiligungsgesellschaft mbH.

Schloß Althaus, 2202 Hohenl. Althaus

Telefon 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

Telefax 0 22 42 / 50 65-68

INDUSTRIE UND GEWERBE

Ruhrgebiet - DORTMUND

Neubau - Gewerbegebiet, sehr zentral und verkehrsgünstig. Baugrundstücke von 1000-19 500 m² (teilw. GRZ 0,8, GRZ 2,0 und 2,2 bis 3- und 4-geschossig bebaubar. Preis 88 bis 98 DM/m² je nach Größe. Eigentümer: Fr. Rolf Schulz, Oberstr. 21, 5810 Witten, Tel. 0 23 02 / 15 07

TOP-Renditeobjekt

Geschäftszentrum Oberdorf/Allgäu

In bester Lage (Fußgängerzone) und attraktiver Architektur wird in BHG ein Geschäftszentrum erstellt mit versch. Ladengeschäften, Apotheke, Praxen, Wohnungen und Tiefgarage. Baubeginn Herbst 1984. Fertigstellung Ende 1985. Baukosten-Zins-Fertigstellungs- und Mietgarantie. Steuervorteile + MwSt.-Erstattung! Treuhänderische Abwicklung über Steuerberatungsgesellschaft. Langfristige, indexierte Mietverträge. TOP-Konzept! Beratung: Martin Belmont, Immobilien + Kapitalanlagen, Wuchererweg 47, 7277 Wildberg, Tel. 0 71 54-3 31

SOLIDE EXISTENZEN Raum Köln-Bonn: Geschenkboutique 18 000,-; Topferei 20 000,-; Drucker 20 000,-; Damenmode 25 000,-; Autowerkstatt 30 000,-; Spielcasino 45 000,-; Diskothek 45 000,-; Sprachschule 50 000,-; Dentalkabinett 100 000,-; Apotheke 100 000,-; Metzgerei 100 000,-; Feinbäckerei mit Wohnhaus 300 000,-; Metzgerei mit Wohnhaus 400 000,-; Metallwerkstatt 500 000,-; Reithalle mit Restaurant 800 000,-; Tennisanlage mit Restaurant 1 Mio. Eckhardt-Immobilien, 0 22 28 / 62 85 58 / 61 21 51

Apothekenprojekte

In Nord- und Süddeutschland, beste Geschäftslage, demnächst neu zu eröffnen, zu verkaufen. Angebote unter G 8249 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt

in 5204 Lohmar

(Gewerbegebiet). Grundstück 1500 m² bebaut mit 2 Hallen (1mal 300 m² und 1mal 300 m²) sowie Büroraum (ca. 100 m²). Straßenfront voll erschlossen. Gas, Wasser, Telefon, Telex, Stromversorgung, Hotflische, ca. 700 m² befestigt mit Verputzplaster, davon 350 m² überdacht. Verkaufspreis 750 000,- DM + MwSt. in veränderung zum gleichen Objekt zusammenhängend oder einzeln. Gewerbeobjekt, ca. 900 m² für 150 000,- DM + MwSt. zu verkaufen. Gutachter, Lkw-be-fähig, guter Hofplatz, zu verkaufen (ohne Makler). Zuschr. erb. u. F 8249 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentativer Neubau

Hamburg 26

5200 m² Fl. 2500 m² Halle, 210 m² Büro, geölt, 1. Spedition, Handel, Lagerung, Produktion, Lkw-be-fähig, guter Hofplatz, zu verkaufen (ohne Makler). Zuschr. erb. u. F 8249 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrieobjekt

Schleswig-Holstein

Baubeginn Herbst 1984 / fertig Sommer 1985. Bankverbriefte Mietverträge. Mietnahme p. a. DM 215 000,-. Gesamtkosten DM 2,7 Mio. in Finanzierungs-kosten bis Fertigstellung. EK 30% durch entnommene Werterück-sen. Rückfl. des EK bis zu 15% möglich. Zuschr. erb. u. H 8206 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landwirtschafts- u. Forstbetriebe

Waldangebot

In der nördlichen Rhein-Pfalz, geschlossenes, artenreiches Revier, gute äußere Wogers-schließung, 110 ha, das ange-bote Revier hat Eigenge-bietgröße. U Tel. 05 51 / 4 58 07-88 evers 3400 Göttingen - Rohrsberg 6

Für Reiter

Nä. Schlüchtern, gr. Bauernhaus

m. Stall, Scheune, Nebengeb., Garage, ggf. Gewerbofl. + 3 ha Koppel. Tel. 0 61 92 / 62 92

Mischwald

ca. 50 Jahre alt, mit Bachlauf

im schönen Naturgebiet Lahn a. Rhein, 4,50 DM. Zuschr. erb. u. A 8189 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, Tel. 0 22 54 / 32 98

Ertags-Forst 560 Morg.

Eig. Jagd, Nord-Hessen, 2,5 Mill.

LORENZ, Güter-Makler 6364 Flörsdorf 1, Tel. 06035/3620

Nordseebäder

Best. bei Heide in Holstein. Al-

teanlage mit allem Baumbestand, 0700 m² Grundstück, DM 220 000,-. Jens Nissen Immobilien Tel. 0 48 45 / 12 51

Orangen-Plantage

Spitzenlage, bevorz. 6- bis 8-jähr.

Bestand, voll bewässert, lang. Packkraft u. Verw. vorh. Beste, erntefähige Obst-Anlage. Nib. Valencia, durch Eigentümer 2 v. k. Prs. DM 2,4 Mio. VB. Ang. u. PD 48 214 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aus privaten Gründen

Gewerbeobjekt

(voll erschlossen)

Größe rd. 60 000 m² mitten in Deutschland an der A 45 (Sauerlandlinie), bestens geeignet für Speditionen und Lager-hausgesellschaften und sonstige mit aufstehenden Hallen, Bürogebäude und Wohnhaus, günstig zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter H 8250 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tausche gut vermietete

Gewerbe-Immobilien

Wert: DM 300 000,- bis 50 Mio. gegen Hotel, Wohnanlage

oder Gewerbebetriebe. Angebote werden vertraulich behandelt. Zuschriften erbeten unter W 7795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ladengruppe

mit 11 Läden in Großstadt NEW

Baujahr 1977. Jahresm. 434 000,- DM + MwSt. Index-Steigerung, teilweise Umsatzziele langfristige Mietverträge und WEG-Teilung möglich. Kaufpreis 8 000 000,- DM. Zuschriften erbeten unter D 8356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt

Vorder-Neudorf, ca. 3300 m²

KP DM 165 000,-. Baujahr 1977. Jahresm. 434 000,- DM + MwSt. Index-Steigerung, teilweise Umsatzziele langfristige Mietverträge und WEG-Teilung möglich. Kaufpreis 8 000 000,- DM. Zuschriften erbeten unter D 8356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Halle

als Auslieferungslager zw. BAB-Ausf. Ht-Othmar-schen u. Ht-Stellingen, ca. 250 m², Hallen für mind. 4 x 4 m, Tel. Elektr.- u. Wasseranschluss erwünscht. Be- u. Einleitung v. LKW erl. nach Möglichkeit. Lager-fläche i. Freien. Zuschr. erb. u. 8348 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Rendite-Objekt (10%)

Tennis- u. Freizeitanlage in Nordbayern, 10 Hallenplätze, 12 Sandplätze, Kegelbahnen u. Schwimmbad, fester Pachtver-trag, VB 4,5 Mio. Tel. 0 73 51 / 76 060

HANS KOHNEN

Immobilien GmbH. Moderne Industrie- u. Gewerbeobjekte im Kreis Viersen (Bezirk Düsseldorf). 3900 m² Nutzfläche. DM 1 900 000,-. Forderung Sie ausst.-ches Fotoexposé an. (0 21 53) 22 42 Heide 1b 4054 Nettetal 1. Hinsbeck

Gastronomiebetriebe

Gastronomieobjekt Rest. Bierst., Ferküche st. 20 Jahren. Schles.-Holst. Konstanzen, aus gesundh. Gründen zu verk. 2200 m² Land, 600 m² gew. 5-Tage-Woche, 40 St. Ums. 1/2 Million. Ideal f. Fam.-Betrieb. Rapid erforderlich, direkt vom Eigentümer. Güter Delfs Achterberg 18 HIL-Travemünde, Tel. 0 45 62 / 7 43 79 o. 0 45 54 / 33 55

Gute Existenz

RESTAURANT in nordd. Kreisstadt, zentr. Lage, gute Umsätze, Topausstatt., m. 9 Kegelbahnen u. Clubraum zu verkaufen. Anz. 300 000 DM, gl. Finanz- u. Mietverhältnisse. 1/2-Fam.-Haus in Zahl. genommen. RECA, 2420 Eutin Tel. 0 45 21/49 79

Einmalige

20-Betten-Pension mit Küche, Saal f. 100 P., Terrasse und daneben liegendem repräsent. 8-Zimmer-Bungalow alles voll u. bestens möbl. auf ca. 3700 m² Grundstück im Ferieng-biet der Fränkischen Schweiz, Autobahnabf. 45 km nördl. v. Nürnberg, für 1,25 Mio. DM VB zu verkaufen. Zuschr. erb. u. X 8186 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mod. 34-Betten-Hotel

mit Schwimmbad und Sauna, im Kreis Viersen, Bez. Düsseldorf. DM 1 300 000,-. Forderung Sie ausführliches Foto-exposé unverbindlich an. Kohnen GmbH Immo. RDH 4054 Nettetal, Tel. 0 21 53 / 22 42

Luftkurort

Gras-Ellenbach Hotel u. Gaststätte (renovierungsbe-dürftig), 76 m Grundstück, teilweise Bau-platz, Preis 1,8 Mio. DM. Kaufinteressenten Kirchardt Tel. 0 72 66 / 7 13 oder 0 70 66 / 73 28

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Traum-Objekt in Tirol am Plansee

Luxus-Villa mit 6 Herrschaftsräumen, 2 Küchen, 5 Bädern und 10 Gäste-zimmern. Tiroler Bauernstube mit Kachelofen, Fernsehzimmer, Block-hütte und Grillplatz im Gelände. Kegelbahn, Bootshaus und Bode-platz, 1 Saal- und 1 Trullo. 3 Garagen und 5 Stellplätze. Voll möbliert, teils mit besten Anti-quitäten. Ca. 3300 qm Grund-schong. Kaufpreis 1 Mio. DM. Anträge, nur von Privat, erwünscht unter Chiffre an den Verlag

ÖSTERREICH

ein zuverlässiges Land, neu-

tral - sicher - wertbeständig - beliebtestes Ferien- und Urlaubsland. BAD ISCHL - Herz des Seebadenergeutes - 30 Autominuten von Salzburg. Ihr idealer Altersruhesitz mit Grundbuch-Sicherheit. Wir informieren Sie gerne über unsere Eigentumswohnungen. STEINKOGLER A-4513 Altmünster Ebnitzberg 64 0043/7612/81750 u. 0

ÖSTERREICH

EIGENTUMSWOHNUNGEN

in BAD ISCHL in bester VILLENLAGE 10 Gehminuten vom Zentrum entfernt. Höchster Schall- u. Wärmeschutz - Komplettausstattung - Sie kaufen direkt vom Baumeister Tel. am BPO 0043/7612/81750 - 0 4613 ALTMÜNSTER, Ebnitzberg 64 Tel. 0 76 12/81750 - 0

Athes Bauernhaus (1750)

u. Scheune, Robben, auf 6200 m

gr. Grund, neu aufgebaut. Nähe Salzburger (Seengebiet), v. Priv. VB DM 650 000,-. T. 00 43 / 6 82 / 5 12 10, Frau Karl

Müllstetter See

(Lammersdorf)

Wohnhaus, 2-geschossig, Balkon/Terrasse, insges. 180 m² Wohnfläche, Doppelgarage, Taubenschlag, ganzzugige Sonne. Tel. Oskar Queckenberger Badgastein 0043 / 64 24 / 25 16 / 06

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

RESIDENZ WALDHUUS

1- und 2-Zimmer-

Eigentumswohnungen

an verkehrsfreier Lage am Wald-rand, von grünen Wäldern umgeben. Einmalige Ferienanlage im rustikalen Bündenstil mit hohem Freizeitwert. Hallenbad, Sauna und Fitness-zentrum sowie Minigolf und Tennis-platz bieten Gewähr für eine in-finitesische Sachverhalte mit Grundbuchrecht. Einmaliger Hotel-service garantiert für kosten-losende (hohe) Rendite und in-dividuelle Eigentumsnutzung. Günstige Finanzierungsmöglich-keiten bis 80 % des Kaufpreises. Auskünfte und Besichtigung: Davoser Immobilien AG, am Post-platz, CH-7270 Davos-Platz, Tel. 00 41 / 8 33 34 87

BIVIO/

GRAUBÜNDEN

20 km vor St. Moritz im Terrassen-Ferienort Platz sonnige rustikale 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen und Haussteile zu verkaufen mit Ausländerbewilligung ohne Vermietungspflicht. Be-sichtigung Musterwoh-nung und Verkaufsunter-lagen durch Alrod AG. Preise ab Fr. 186 600. Alrod Verwaltungs AG Rüschstr. 22 CH-7000 Chur Tel. 004181/21 61 31

Waffis/Schweiz

Chalets u. ETWS in ausgereich-

ten Lagen, ab Fr. 186 600,- (Chalet: 3 ZL, Kd. kompl. Bad, 2 WC, Balk., 600 m² Grd.). Gebiet Gen-ter See, Verbier, Haute-Nendaz, Sion, Montana. d. hies. Immobilien Telefon 0 77 35 / 39 58

Goms (Rhône-Tal)

Schweiz, Chalets im Walliser-

Stil, in bester Lage, dir. v. Bau-bernen. Nur begünstigte Ausländer. Sion, Montana. d. hies. Immobilien Telefon 0 77 35 / 39 58

Schweiz

8-Familien-Haus

bei Neuchâtel

Kaufpreis sfr 1 700 000,- mWSt. sfr 2 453,65 Eigenheim sfr 580 000,- 0 Bruttoertrag: 7,29 % Anfragen an: Postfach 881 CH-1700 FRIBOURG Tel. (0041) 26 43 73

St. Moritz/Silvaplana

Herri 4-Zi.-Maisonette-Wg., Bj.

82, Galerie, Kamin, 2 Bäder, 3 Loggien, exkl. Ausst., Ausländer-genehm. liegt vor, günstige Fi-nanz. kann übernommen werden. Str. 580 000,-. Tel. 82 81 / 2 21 31 o. 2 69 11

Ibiza, Cala Tarida

beste Lage, Bungalows DM 135 000,-

von deutschem Architekt Tel. 0 21 66 / 8 86 55

Eigentumswohnung

30 km süd. Valencia, direkt am

Meer, herrl. Strand, 2 ZL, Kü., Bad, Balk., separater Abstell-raum, 63 m² kompl. eingerich-tet inkl. Farbfernseher u. Well-radio, Swimmingpool, Tennis-plätze vorhanden, von Privat, DM 60 000,-. Telefon 0 38 / 4 52 20 41

Costa Brava -

der echte Geheimtip

Cala de Palafrugell

Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, 2 und 3 ZL, Kü., Bad, Schwimmbad, in exklusiver Umgebung. Meer-blick, Treibholzdekorierung durch spanische Bank. Wohnungen ab 59 500 DM. Häuser ab 135 000 DM inkl. Grundstück. Nähere Infos: MSV GmbH Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4 Tel. 07 11 / 77 74 11

Ibiza, Cala Tarida

beste Lage, Bungalows DM 135 000,-

von deutschem Architekt Tel. 0 21 66 / 8 86 55

Eigentumswohnung

30 km süd. Valencia, direkt am

Meer, herrl. Strand, 2 ZL, Kü., Bad, Balk., separater Abstell-raum, 63 m² kompl. eingerich-tet inkl. Farbfernseher u. Well-radio, Swimmingpool, Tennis-plätze vorhanden, von Privat, DM 60 000,-. Telefon 0 38 / 4 52 20 41

Costa Brava -

der echte Geheimtip Cala de Palafrugell Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, 2 und 3 ZL, Kü., Bad, Schwimmbad, in exklusiver Umgebung. Meer-blick, Treibholzdekorierung durch spanische Bank. Wohnungen ab 59 500 DM. Häuser ab 135 000 DM inkl. Grundstück. Nähere Infos: MSV GmbH Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4 Tel. 07 11 / 77 74 11

Ibiza, Cala Tarida

beste Lage, Bungalows DM 135 000,- von deutschem Architekt Tel. 0 21 66 / 8 86 55

Eigentumswohnung

30 km süd. Valencia, direkt am Meer, herrl. Strand, 2 ZL, Kü., Bad, Balk., separater Abstell-raum, 63 m² kompl. eingerich-tet inkl. Farbfernseher u. Well-radio, Swimmingpool, Tennis-plätze vorhanden, von Privat, DM 60 000,-. Telefon 0 38 / 4 52 20 41

Costa Brava -

der echte Geheimtip Cala de Palafrugell Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, 2 und 3 ZL, Kü., Bad, Schwimmbad, in exklusiver Umgebung. Meer-blick, Treibholzdekorierung durch spanische Bank. Wohnungen ab 59 500 DM. Häuser ab 135 000 DM inkl. Grundstück. Nähere Infos: MSV GmbH Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4 Tel. 07 11 / 77 74 11

Ibiza, Cala Tarida

beste Lage, Bungalows DM 135 000,- von deutschem Architekt Tel. 0 21 66 / 8 86 55

Eigentumswohnung

30 km süd. Valencia, direkt am Meer, herrl. Strand, 2 ZL, Kü., Bad, Balk., separater Abstell-raum, 63 m² kompl. eingerich-tet inkl. Farbfernseher u. Well-radio, Swimmingpool, Tennis-plätze vorhanden, von Privat, DM 60 000,-. Telefon 0 38 / 4 52 20 41

Costa Brava -

der echte Geheimtip Cala de Palafrugell Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, 2 und 3 ZL, Kü., Bad, Schwimmbad, in exklusiver Umgebung. Meer-blick, Treibholzdekorierung durch spanische Bank. Wohnungen ab 59 500 DM. Häuser ab 135 000 DM inkl. Grundstück. Nähere Infos: MSV GmbH Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4 Tel. 07 11 / 77 74 11

Ibiza, Cala Tarida

beste Lage, Bungalows DM 135 000,- von deutschem Architekt Tel. 0 21 66 / 8 86 55

Eigentumswohnung

30 km süd. Valencia, direkt am Meer, herrl. Strand, 2 ZL, Kü., Bad, Balk., separater Abstell-raum, 63 m² kompl. eingerich-tet inkl. Farbfernseher u. Well-radio, Swimmingpool, Tennis-plätze vorhanden, von Privat, DM 60 000,-. Telefon 0 38 / 4 52 20 41

Costa Brava -

der echte Geheimtip Cala de Palafrugell Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, 2 und 3 ZL, Kü., Bad, Schwimmbad, in exklusiver Umgebung. Meer-blick, Treibholzdekorierung durch spanische Bank. Wohnungen ab 59 500 DM. Häuser ab 135 000 DM inkl. Grundstück. Nähere Infos: MSV GmbH Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4 Tel. 07 11 / 77 74 11

Ibiza, Cala Tarida

beste Lage, Bungalows DM 135 000,- von deutschem Architekt Tel. 0 21 66 / 8 86 55

Eigentumswohnung

30 km süd. Valencia, direkt am Meer, herrl. Strand, 2 ZL, Kü., Bad, Balk., separater Abstell-raum, 63 m² kompl. eingerich-tet inkl. Farbfernseher u. Well-radio, Swimmingpool, Tennis-plätze vorhanden, von Privat, DM 60 000,-. Telefon 0 38 / 4 52 20 41

Costa Brava -

der echte Geheimtip Cala de Palafrugell Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, 2 und 3 ZL, Kü., Bad, Schwimmbad, in exklusiver Umgebung. Meer-blick, Treibholzdekorierung durch spanische Bank. Wohnungen ab 59 500 DM. Häuser ab 135 000 DM inkl. Grundstück. Nähere Infos: MSV GmbH Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4 Tel. 07 11 / 77 74 11

Ibiza, Cala Tarida

beste Lage, Bungalows DM 135 000,- von deutschem Architekt Tel. 0 21 66 / 8 86 55

Eigentumswohnung

30 km süd. Valencia, direkt am Meer, herrl. Strand, 2 ZL, Kü., Bad, Balk., separater Abstell-raum, 63 m² kompl. eingerich-tet inkl. Farbfernseher u. Well-radio, Swimmingpool, Tennis-plätze vorhanden, von Privat, DM 60 000,-. Telefon 0 38 / 4 52 20 41

Costa Brava -

der echte Geheimtip Cala de Palafrugell Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, 2 und 3 ZL, Kü., Bad, Schwimmbad, in exklusiver Umgebung. Meer-blick, Treibholzdekorierung durch spanische Bank. Wohnungen ab 59 500 DM. Häuser ab 135 000 DM inkl. Grundstück. Nähere Infos: MSV GmbH Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4 Tel. 07 11 / 77 74 11

Ibiza, Cala Tarida

beste Lage, Bungalows DM 135 000,- von deutschem Architekt Tel. 0 21 66 / 8 86 55

Eigentumswohnung

30 km süd. Valencia, direkt am Meer, herrl. Strand, 2 ZL, Kü., Bad, Balk., separater Abstell-raum, 63 m² kompl. eingerich-tet inkl. Farbfernseher u. Well-radio, Swimmingpool, Tennis-plätze vorhanden, von Privat, DM 60 000,-. Telefon 0 38 / 4 52 20 41

Costa Brava -

der echte Geheimtip Cala de Palafrugell Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, 2 und 3 ZL, Kü., Bad, Schwimmbad, in exklusiver Umgebung. Meer-blick, Treibholzdekorierung durch spanische Bank. Wohnungen ab 59 500 DM. Häuser ab 135 000 DM inkl. Grundstück. Nähere Infos: MSV GmbH Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4 Tel. 07 11 / 77 74 11

Ibiza, Cala Tarida

beste Lage, Bungalows DM 135 000,- von deutschem Architekt Tel. 0 21 66 / 8 86 55

Eigentumswohnung

30 km süd. Valencia, direkt am Meer, herrl. Strand, 2 ZL, Kü., Bad, Balk., separater Abstell-raum, 63 m² kompl. eingerich-tet inkl. Farbfernseher u. Well-radio, Swimmingpool, Tennis-plätze vorhanden, von Privat, DM 60 000,-. Telefon 0 38 / 4 52 20 41

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca, Spanien.
Haus mit 4 Zimmern, 2 Bädern, 2 Terrassen, 100 m² Grundfläche, 100 m Strand, 100 m Meer.
Preis: 1.200.000,- DM.
Zusch. unt. D 8346 an WELT-Verlag, Postfach 11 22, 4300 Essen.

Calle Fornells / Pedro Otzoup / Porto Fornells s. a.
Kaufinfo: Peter K. Hertz, Isstr. 2, H 13
Tel.: 0 40 / 4 20 13 13 (Frau M. Rüter)
• Golf • Tennis • Surfen • Sonnenbaden •

Gästehaus bei Tarragona
Strandlage, aufst. schön, gepfl. Besitz, 9 Wohnungen (34 Bstl.). Treuer durch. Kundenstamm, hohe Rendite. Empfang, Garage, Pool, Tennis, Haus, große Terrasse, altherb. für nur DM 500.000,-.
Zusch. unt. D 8346 an WELT-Verlag, Postfach 11 22, 4300 Essen.

Luxus-Villa mit Swimmingpool
Santa Cruz de Tenerife
Grundstück 2500 m² im ruhigen, innerhalb der Stadt gelegen, oberhalb des Hafens, mit unübersehbarer Aussicht.
Höhepunkt 200 m. Interessanter Preis infolge Todesfalls.
Interessanten kontaktieren bitte: Frau Enid Ostermann, im Rotel 7, CH-6300 Zug, Tel. 0 42 21 35 01.

COSTA BLANCA, JAVEA - El Tossal
a. G. / DENIA / MORAIJA / ST. POLA
V. Bungal. App. ab 50.000 DM
eig. G. 100 m², 100 m Meer, 100 m Strand, 100 m Golf, 100 m Tennis, 100 m Surfen, 100 m Sonnenbaden, 100 m ...
Individual S.L.
Bau-Immobilien
Represent. Hertz, Isstr. 2, H 13
Tel. 0 40 / 4 20 13 13 (Frau M. Rüter)
Büro: Santa Cruz de Tenerife, im Rotel 7, CH-6300 Zug, Tel. 0 42 21 35 01.

Moraira (Alicante)
in traumh. schöner Lage am Golfplatz - beheizt. Bungalows DM 79.000,-. Exkl. Grundstück m. eig. Meeresbucht.
Isstr. 2, H 13, Tel. 0 40 / 4 20 13 13 (Frau M. Rüter)
• Golf • Tennis • Surfen • Sonnenbaden •

Costa del Sol für Individualisten
17 km östl. v. Málaga, ausser v. Touristenrummel im traumh. Wohnort El Paiso del Sol (dt. Bstl.)
Terrassenvilla
3 Z. (2 m²) exkl. Ausst. v. vollmöbl. gr. Wohnz., 2 Schlafz., Holzbohle, Bad, 2 Terrassen, inkl. Garage
nur DM 170.000,-
Inmitten d. reizvollen andalus. Landschaft, herrl. Blick auf das Meer (5 m u. M.), nur 1200 m v. Strand.
Besichtigung: Uwe H. Host
Informationen: Uwe H. Host
Hamburg 85; Tel. 0 40 / 6 04 82 54

Costa Blanca - DENIA
HAUSER: 2 Schlafz., Küche, Bad, Einbaugesch., 100 m² Grundfläche, DM 50.000,-
VILLAS: 2 Schlafz., Küche, Bad, Einbaugesch., 100 m² Grundfläche, DM 70.000,-
Grundstücke ab 15 - DM 10.000,-
KEINE COURTAGE
Besichtigungstermin: 10.08.84, 10.09.84, 10.10.84, 10.11.84, 10.12.84, 10.01.85, 10.02.85, 10.03.85, 10.04.85, 10.05.85, 10.06.85, 10.07.85, 10.08.85, 10.09.85, 10.10.85, 10.11.85, 10.12.85, 10.01.86, 10.02.86, 10.03.86, 10.04.86, 10.05.86, 10.06.86, 10.07.86, 10.08.86, 10.09.86, 10.10.86, 10.11.86, 10.12.86, 10.01.87, 10.02.87, 10.03.87, 10.04.87, 10.05.87, 10.06.87, 10.07.87, 10.08.87, 10.09.87, 10.10.87, 10.11.87, 10.12.87, 10.01.88, 10.02.88, 10.03.88, 10.04.88, 10.05.88, 10.06.88, 10.07.88, 10.08.88, 10.09.88, 10.10.88, 10.11.88, 10.12.88, 10.01.89, 10.02.89, 10.03.89, 10.04.89, 10.05.89, 10.06.89, 10.07.89, 10.08.89, 10.09.89, 10.10.89, 10.11.89, 10.12.89, 10.01.90, 10.02.90, 10.03.90, 10.04.90, 10.05.90, 10.06.90, 10.07.90, 10.08.90, 10.09.90, 10.10.90, 10.11.90, 10.12.90, 10.01.91, 10.02.91, 10.03.91, 10.04.91, 10.05.91, 10.06.91, 10.07.91, 10.08.91, 10.09.91, 10.10.91, 10.11.91, 10.12.91, 10.01.92, 10.02.92, 10.03.92, 10.04.92, 10.05.92, 10.06.92, 10.07.92, 10.08.92, 10.09.92, 10.10.92, 10.11.92, 10.12.92, 10.01.93, 10.02.93, 10.03.93, 10.04.93, 10.05.93, 10.06.93, 10.07.93, 10.08.93, 10.09.93, 10.10.93, 10.11.93, 10.12.93, 10.01.94, 10.02.94, 10.03.94, 10.04.94, 10.05.94, 10.06.94, 10.07.94, 10.08.94, 10.09.94, 10.10.94, 10.11.94, 10.12.94, 10.01.95, 10.02.95, 10.03.95, 10.04.95, 10.05.95, 10.06.95, 10.07.95, 10.08.95, 10.09.95, 10.10.95, 10.11.95, 10.12.95, 10.01.96, 10.02.96, 10.03.96, 10.04.96, 10.05.96, 10.06.96, 10.07.96, 10.08.96, 10.09.96, 10.10.96, 10.11.96, 10.12.96, 10.01.97, 10.02.97, 10.03.97, 10.04.97, 10.05.97, 10.06.97, 10.07.97, 10.08.97, 10.09.97, 10.10.97, 10.11.97, 10.12.97, 10.01.98, 10.02.98, 10.03.98, 10.04.98, 10.05.98, 10.06.98, 10.07.98, 10.08.98, 10.09.98, 10.10.98, 10.11.98, 10.12.98, 10.01.99, 10.02.99, 10.03.99, 10.04.99, 10.05.99, 10.06.99, 10.07.99, 10.08.99, 10.09.99, 10.10.99, 10.11.99, 10.12.99, 10.01.00, 10.02.00, 10.03.00, 10.04.00, 10.05.00, 10.06.00, 10.07.00, 10.08.00, 10.09.00, 10.10.00, 10.11.00, 10.12.00, 10.01.01, 10.02.01, 10.03.01, 10.04.01, 10.05.01, 10.06.01, 10.07.01, 10.08.01, 10.09.01, 10.10.01, 10.11.01, 10.12.01, 10.01.02, 10.02.02, 10.03.02, 10.04.02, 10.05.02, 10.06.02, 10.07.02, 10.08.02, 10.09.02, 10.10.02, 10.11.02, 10.12.02, 10.01.03, 10.02.03, 10.03.03, 10.04.03, 10.05.03, 10.06.03, 10.07.03, 10.08.03, 10.09.03, 10.10.03, 10.11.03, 10.12.03, 10.01.04, 10.02.04, 10.03.04, 10.04.04, 10.05.04, 10.06.04, 10.07.04, 10.08.04, 10.09.04, 10.10.04, 10.11.04, 10.12.04, 10.01.05, 10.02.05, 10.03.05, 10.04.05, 10.05.05, 10.06.05, 10.07.05, 10.08.05, 10.09.05, 10.10.05, 10.11.05, 10.12.05, 10.01.06, 10.02.06, 10.03.06, 10.04.06, 10.05.06, 10.06.06, 10.07.06, 10.08.06, 10.09.06, 10.10.06, 10.11.06, 10.12.06, 10.01.07, 10.02.07, 10.03.07, 10.04.07, 10.05.07, 10.06.07, 10.07.07, 10.08.07, 10.09.07, 10.10.07, 10.11.07, 10.12.07, 10.01.08, 10.02.08, 10.03.08, 10.04.08, 10.05.08, 10.06.08, 10.07.08, 10.08.08, 10.09.08, 10.10.08, 10.11.08, 10.12.08, 10.01.09, 10.02.09, 10.03.09, 10.04.09, 10.05.09, 10.06.09, 10.07.09, 10.08.09, 10.09.09, 10.10.09, 10.11.09, 10.12.09, 10.01.10, 10.02.10, 10.03.10, 10.04.10, 10.05.10, 10.06.10, 10.07.10, 10.08.10, 10.09.10, 10.10.10, 10.11.10, 10.12.10, 10.01.11, 10.02.11, 10.03.11, 10.04.11, 10.05.11, 10.06.11, 10.07.11, 10.08.11, 10.09.11, 10.10.11, 10.11.11, 10.12.11, 10.01.12, 10.02.12, 10.03.12, 10.04.12, 10.05.12, 10.06.12, 10.07.12, 10.08.12, 10.09.12, 10.10.12, 10.11.12, 10.12.12, 10.01.13, 10.02.13, 10.03.13, 10.04.13, 10.05.13, 10.06.13, 10.07.13, 10.08.13, 10.09.13, 10.10.13, 10.11.13, 10.12.13, 10.01.14, 10.02.14, 10.03.14, 10.04.14, 10.05.14, 10.06.14, 10.07.14, 10.08.14, 10.09.14, 10.10.14, 10.11.14, 10.12.14, 10.01.15, 10.02.15, 10.03.15, 10.04.15, 10.05.15, 10.06.15, 10.07.15, 10.08.15, 10.09.15, 10.10.15, 10.11.15, 10.12.15, 10.01.16, 10.02.16, 10.03.16, 10.04.16, 10.05.16, 10.06.16, 10.07.16, 10.08.16, 10.09.16, 10.10.16, 10.11.16, 10.12.16, 10.01.17, 10.02.17, 10.03.17, 10.04.17, 10.05.17, 10.06.17, 10.07.17, 10.08.17, 10.09.17, 10.10.17, 10.11.17, 10.12.17, 10.01.18, 10.02.18, 10.03.18, 10.04.18, 10.05.18, 10.06.18, 10.07.18, 10.08.18, 10.09.18, 10.10.18, 10.11.18, 10.12.18, 10.01.19, 10.02.19, 10.03.19, 10.04.19, 10.05.19, 10.06.19, 10.07.19, 10.08.19, 10.09.19, 10.10.19, 10.11.19, 10.12.19, 10.01.20, 10.02.20, 10.03.20, 10.04.20, 10.05.20, 10.06.20, 10.07.20, 10.08.20, 10.09.20, 10.10.20, 10.11.20, 10.12.20, 10.01.21, 10.02.21, 10.03.21, 10.04.21, 10.05.21, 10.06.21, 10.07.21, 10.08.21, 10.09.21, 10.10.21, 10.11.21, 10.12.21, 10.01.22, 10.02.22, 10.03.22, 10.04.22, 10.05.22, 10.06.22, 10.07.22, 10.08.22, 10.09.22, 10.10.22, 10.11.22, 10.12.22, 10.01.23, 10.02.23, 10.03.23, 10.04.23, 10.05.23, 10.06.23, 10.07.23, 10.08.23, 10.09.23, 10.10.23, 10.11.23, 10.12.23, 10.01.24, 10.02.24, 10.03.24, 10.04.24, 10.05.24, 10.06.24, 10.07.24, 10.08.24, 10.09.24, 10.10.24, 10.11.24, 10.12.24, 10.01.25, 10.02.25, 10.03.25, 10.04.25, 10.05.25, 10.06.25, 10.07.25, 10.08.25, 10.09.25, 10.10.25, 10.11.25, 10.12.25, 10.01.26, 10.02.26, 10.03.26, 10.04.26, 10.05.26, 10.06.26, 10.07.26, 10.08.26, 10.09.26, 10.10.26, 10.11.26, 10.12.26, 10.01.27, 10.02.27, 10.03.27, 10.04.27, 10.05.27, 10.06.27, 10.07.27, 10.08.27, 10.09.27, 10.10.27, 10.11.27, 10.12.27, 10.01.28, 10.02.28, 10.03.28, 10.04.28, 10.05.28, 10.06.28, 10.07.28, 10.08.28, 10.09.28, 10.10.28, 10.11.28, 10.12.28, 10.01.29, 10.02.29, 10.03.29, 10.04.29, 10.05.29, 10.06.29, 10.07.29, 10.08.29, 10.09.29, 10.10.29, 10.11.29, 10.12.29, 10.01.30, 10.02.30, 10.03.30, 10.04.30, 10.05.30, 10.06.30, 10.07.30, 10.08.30, 10.09.30, 10.10.30, 10.11.30, 10.12.30, 10.01.31, 10.02.31, 10.03.31, 10.04.31, 10.05.31, 10.06.31, 10.07.31, 10.08.31, 10.09.31, 10.10.31, 10.11.31, 10.12.31, 10.01.32, 10.02.32, 10.03.32, 10.04.32, 10.05.32, 10.06.32, 10.07.32, 10.08.32, 10.09.32, 10.10.32, 10.11.32, 10.12.32, 10.01.33, 10.02.33, 10.03.33, 10.04.33, 10.05.33, 10.06.33, 10.07.33, 10.08.33, 10.09.33, 10.10.33, 10.11.33, 10.12.33, 10.01.34, 10.02.34, 10.03.34, 10.04.34, 10.05.34, 10.06.34, 10.07.34, 10.08.34, 10.09.34, 10.10.34, 10.11.34, 10.12.34, 10.01.35, 10.02.35, 10.03.35, 10.04.35, 10.05.35, 10.06.35, 10.07.35, 10.08.35, 10.09.35, 10.10.35, 10.11.35, 10.12.35, 10.01.36, 10.02.36, 10.03.36, 10.04.36, 10.05.36, 10.06.36, 10.07.36, 10.08.36, 10.09.36, 10.10.36, 10.11.36, 10.12.36, 10.01.37, 10.02.37, 10.03.37, 10.04.37, 10.05.37, 10.06.37, 10.07.37, 10.08.37, 10.09.37, 10.10.37, 10.11.37, 10.12.37, 10.01.38, 10.02.38, 10.03.38, 10.04.38, 10.05.38, 10.06.38, 10.07.38, 10.08.38, 10.09.38, 10.10.38, 10.11.38, 10.12.38, 10.01.39, 10.02.39, 10.03.39, 10.04.39, 10.05.39, 10.06.39, 10.07.39, 10.08.39, 10.09.39, 10.10.39, 10.11.39, 10.12.39, 10.01.40, 10.02.40, 10.03.40, 10.04.40, 10.05.40, 10.06.40, 10.07.40, 10.08.40, 10.09.40, 10.10.40, 10.11.40, 10.12.40, 10.01.41, 10.02.41, 10.03.41, 10.04.41, 10.05.41, 10.06.41, 10.07.41, 10.08.41, 10.09.41, 10.10.41, 10.11.41, 10.12.41, 10.01.42, 10.02.42, 10.03.42, 10.04.42, 10.05.42, 10.06.42, 10.07.42, 10.08.42, 10.09.42, 10.10.42, 10.11.42, 10.12.42, 10.01.43, 10.02.43, 10.03.43, 10.04.43, 10.05.43, 10.06.43, 10.07.43, 10.08.43, 10.09.43, 10.10.43, 10.11.43, 10.12.43, 10.01.44, 10.02.44, 10.03.44, 10.04.44, 10.05.44, 10.06.44, 10.07.44, 10.08.44, 10.09.44, 10.10.44, 10.11.44, 10.12.44, 10.01.45, 10.02.45, 10.03.45, 10.04.45, 10.05.45, 10.06.45, 10.07.45, 10.08.45, 10.09.45, 10.10.45, 10.11.45, 10.12.45, 10.01.46, 10.02.46, 10.03.46, 10.04.46, 10.05.46, 10.06.46, 10.07.46, 10.08.46, 10.09.46, 10.10.46, 10.11.46, 10.12.46, 10.01.47, 10.02.47, 10.03.47, 10.04.47, 10.05.47, 10.06.47, 10.07.47, 10.08.47, 10.09.47, 10.10.47, 10.11.47, 10.12.47, 10.01.48, 10.02.48, 10.03.48, 10.04.48, 10.05.48, 10.06.48, 10.07.48, 10.08.48, 10.09.48, 10.10.48, 10.11.48, 10.12.48, 10.01.49, 10.02.49, 10.03.49, 10.04.49, 10.05.49, 10.06.49, 10.07.49, 10.08.49, 10.09.49, 10.10.49, 10.11.49, 10.12.49, 10.01.50, 10.02.50, 10.03.50, 10.04.50, 10.05.50, 10.06.50, 10.07.50, 10.08.50, 10.09.50, 10.10.50, 10.11.50, 10.12.50, 10.01.51, 10.02.51, 10.03.51, 10.04.51, 10.05.51, 10.06.51, 10.07.51, 10.08.51, 10.09.51, 10.10.51, 10.11.51, 10.12.51, 10.01.52, 10.02.52, 10.03.52, 10.04.52, 10.05.52, 10.06.52, 10.07.52, 10.08.52, 10.09.52, 10.10.52, 10.11.52, 10.12.52, 10.01.53, 10.02.53, 10.03.53, 10.04.53, 10.05.53, 10.06.53, 10.07.53, 10.08.53, 10.09.53, 10.10.53, 10.11.53, 10.12.53, 10.01.54, 10.02.54, 10.03.54, 10.04.54, 10.05.54, 10.06.54, 10.07.54, 10.08.54, 10.09.54, 10.10.54, 10.11.54, 10.12.54, 10.01.55, 10.02.55, 10.03.55, 10.04.55, 10.05.55, 10.06.55, 10.07.55, 10.08.55, 10.09.55, 10.10.55, 10.11.55, 10.12.55, 10.01.56, 10.02.56, 10.03.56, 10.04.56, 10.05.56, 10.06.56, 10.07.56, 10.08.56, 10.09.56, 10.10.56, 10.11.56, 10.12.56, 10.01.57, 10.02.57, 10.03.57, 10.04.57, 10.05.57, 10.06.57, 10.07.57, 10.08.57, 10.09.57, 10.10.57, 10.11.57, 10.12.57, 10.01.58, 10.02.58, 10.03.58, 10.04.58, 10.05.58, 10.06.58, 10.07.58, 10.08.58, 10.09.58, 10.10.58, 10.11.58, 10.12.58, 10.01.59, 10.02.59, 10.03.59, 10.04.59, 10.05.59, 10.06.59, 10.07.59, 10.08.59, 10.09.59, 10.10.59, 10.11.59, 10.12.59, 10.01.60, 10.02.60, 10.03.60, 10.04.60, 10.05.60, 10.06.60, 10.07.60, 10.08.60, 10.09.60, 10.10.60, 10.11.60, 10.12.60, 10.01.61, 10.02.61, 10.03.61, 10.04.61, 10.05.61, 10.06.61, 10.07.61, 10.08.61, 10.09.61, 10.10.61, 10.11.61, 10.12.61, 10.01.62, 10.02.62, 10.03.62, 10.04.62, 10.05.62, 10.06.62, 10.07.62, 10.08.62, 10.09.62, 10.10.62, 10.11.62, 10.12.62, 10.01.63, 10.02.63, 10.03.63, 10.04.63, 10.05.63, 10.06.63, 10.07.63, 10.08.63, 10.09.63, 10.10.63, 10.11.63, 10.12.63, 10.01.64, 10.02.64, 10.03.64, 10.04.64, 10.05.64, 10.06.64, 10.07.64, 10.08.64, 10.09.64, 10.10.64, 10.11.64, 10.12.64, 10.01.65, 10.02.65, 10.03.65, 10.04.65, 10.05.65, 10.06.65, 10.07.65, 10.08.65, 10.09.65, 10.10.65, 10.11.65, 10.12.65, 10.01.66, 10.02.66, 10.03.66, 10.04.66, 10.05.66, 10.06.66, 10.07.66, 10.08.66, 10.09.66, 10.10.66, 10.11.66, 10.12.66, 10.01.67, 10.02.67, 10.03.67, 10.04.67, 10.05.67, 10.06.67, 10.07.67, 10.08.67, 10.09.67, 10.10.67, 10.11.67, 10.12.67, 10.01.68, 10.02.68, 10.03.68, 10.04.68, 10.05.68, 10.06.68, 10.07.68, 10.08.68, 10.09.68, 10.10.68, 10.11.68, 10.12.68, 10.01.69, 10.02.69, 10.03.69, 10.04.69, 10.05.69, 10.06.69, 10.07.69, 10.08.69, 10.09.69, 10.10.69, 10.11.69, 10.12.69, 10.01.70, 10.02.70, 10.03.70, 10.04.70, 10.05.70, 10.06.70, 10.07.70, 10.08.70, 10.09.70, 10.10.70, 10.11.70, 10.12.70, 10.01.71, 10.02.71, 10.03.71, 10.04.71, 10.05.71, 10.06.71, 10.07.71, 10.08.71, 10.09.71, 10.10.71, 10.11.71, 10.12.71, 10.01.72, 10.02.72, 10.03.72, 10.04.72, 10.05.72, 10.06.72, 10.07.72, 10.08.72, 10.09.72, 10.10.72, 10.11.72, 10.12.72, 10.01.73, 10.02.73, 10.03.73, 10.04.73, 10.05.73, 10.06.73, 10.07.73, 10.08.73, 10.09.73, 10.10.73, 10.11.73, 10.12.73, 10.01.74, 10.02.74, 10.03.74, 10.04.74, 10.05.74, 10.06.74, 10.07.74,

Beteiligungen - Anlagen - Geldverkehr

Kienbaum Partnerservice informiert:

Suche und Auswahl
von Geschäftspartnern

Beteiligungs-, Übernahme-,
Kooperationsberatung
Beschaffungs-Service

Promotion von
Projekten, Technologien
Produkten und Märkten

Unternehmerische Chance in der Freizeitindustrie - Beteiligungsangebot -

Als bekanntes, im Markt führendes Unternehmen der Fahrzeugbranche mit vollstufiger Produktion in Klein- und Mittelserie erreichen wir mit ca. 400 Mitarbeitern etwa 60 Mio. Umsatz. Wir verfügen über ein fundiertes technisches Know-how, einen hohen Bekanntheitsgrad sowie ein positives Image. Personal sind wir im Management gut besetzt. Unser Standort ist in der Nähe einer mittleren süddeutschen Universitätsstadt.

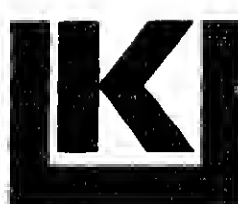
Zur Übernahme einer maßgeblichen Beteiligung suchen wir den Kontakt zu

- einer unternehmerischen Persönlichkeit als Entscheidungsträger und Mehrheitsgesellschafter oder
- einem leistungsstarken Unternehmen, das eine Diversifikation in den Freizeitmarkt anstrebt.

Neben einer Kapitaleinlage steht vor allem die Übernahme der Gesamtverantwortung im Management im Vordergrund.

Schriftliche Kontaktaufnahme, die streng vertraulich behandelt wird, erbitten wir unter Projekt-Nr. 671 031 an Kienbaum International Promotion GmbH, Ahlfelder Str. 46, 5270 Gummersbach.

Nähere Informationen erhalten Sie auch telefonisch von den Herren Schimke und Droese unter Tel.-Nr. 02 11 / 4 55 52 21.



Kienbaum Unternehmensgruppe

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:

TAXEDO AG
Usterstraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz



Ein starker Partner bringt Erfolg.

BOTAG gehört heute zu den bedeutendsten Bauträger-Unternehmen Deutschlands.
In Berlin, dem übrigen Bundesgebiet und im Ausland hat BOTAG bisher ein Bauvolumen von über 1 Milliarde DM abgewickelt.
Solide Objekt-Konzeption, neue Ideen, vernünftige Preise und hohe Bauqualität sind Argumente, mit denen sich besser verkaufen lässt.
Deshalb suchen wir für den Ausbau unseres Vertriebes weitere erfahrene

Vertriebspartner

(Vermögensberater und Anlageberatungsgesellschaft)

Wir erwarten eine 2-3jährige Erfahrung im Verkauf von Anlageobjekten und als Referenz einen jährlichen Verkaufsumsatz von mindestens DM 5 Mio.

- Als Vertriebsprogramm bieten wir eine breite Palette: Aktien-Emission, geschlossene Immobilienfonds mit Steuervorteilen, Bauherren-, Bauträger- und Erwerbsmodelle in Berlin und im übrigen Bundesgebiet.

Sollten Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, setzen Sie sich bitte schriftlich mit uns in Verbindung oder rufen Sie direkt das zuständige Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Rolf Lechner an. ☎ 030/88 79-211

Showbranche

Unternehmensberatung sucht für neue Geschäftsidee im Showgeschäft Kapitalbeteiligung nicht unter DM 100.000,-.
Näheres gegen Kapitalnachweis unter G 8359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

- **Namhaftes Handelsunternehmen**
hat ein wirtschaftlich interessantes Investitionsmotiv in der Entwicklung für Industrieentwicklung. Wir suchen
- **Investorkapital**
und bieten äußerst günstige Konditionen.
Angebote werden erbeten unter PH 48218 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Private Vermögensholding (20 Mio. EK, 15 gew. Bt.) mit Sitz in München, sucht zum Erwerb weiterer Beteiligungen in zukunftsorientierten Branchen

Konsortialpartner

mit Beiträgen zwischen 0,5 und 1,5 Mio. DM je Einzelbeteiligung. Eingehende Vorprüfung ist erfolgt, verantwortl. Beteiligungsverwaltung wird geboten.

Direktbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. Verwaltungsges. KG
Bergstr. 14, 8033 Krefeld/München, Tel. 0 89 / 9 59 62 71-5
Telex 5 212 127 skg

Schweizer Darlehen

- Hypotheken • Gewerbekredite
 - Industriekredite
 - Neubaufinanzierungen • Umschuldungen
- 100% Auszahlung
Darlehen bis 5 Jahre ab 5,5% bis 6,5% ohne Bankaval
Die Zinssätze berechnen sich nach Laufzeiten und Banken.
CREDIT-FINANZ DIRK FISCHER
Vermittlung von Schweizer Darlehen
120,- DM Aufwandsersatz bei Darlehensantrag
2,28% Courtage bei Darlehensauszahlung
Bradfordstraße 49, 4700 Hamm 1, Tel. 0 23 81 / 5 75 69

HOTEL-BETEILIGUNG IN GRÖMITZ

Hochste Steuervorteile durch Sonderabschreibungen (Zonenrandförderung, Investitionszulagenberechtigung, Mietgarantie, stich. kostenlose Eigennutzung, Keine Court.
Bitte senden Sie mir Prospekt.
Name: _____
Anschr.: _____

Kfz-Neuwagenhandel

Machen Sie sich selbständig. Partizipieren an Neuwagenkauf-Boom. Werden Sie mit nur 65.000,- DM EK selbständig. Teilhaber bei (seit 12 J. tätigen) Deutschlands größtem Re-Importeur fahrbereiter Pkw + Lkw. Da Ihnen das kompl. Know-how an die Seite gestellt wird, ist diese äußerst lukrative Tätigkeit als selbständiger Unternehmer auch für Neulinge u. Berufsfremde ideal geeignet. Wir garantieren Ihnen vollen Gebietschutz. Zu erwartender Anfangsverdienst: jährl. ca. DM 190.000,-. Bewerbungen bitte mit seriösem Kapitalnachweis unter 11 6001 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPANIEN

Costa del Sol
Superexistenz
in Torremolinos
Kleindienst Superpolish
Autowaschanlage
direkt im Zentrum von Torremolinos in Parkhaus mit 500 Parkplätzen, 250 m² Fläche + 400 m² Nutzfl. Außerdem kann das Management für das ges. Parkhaus mit übernommen werden.
Eigenkapital DM 150.000,-
Rufen Sie an:
00 34 - 63 - 49 32 00 oder
Informationsbüro de Jany WDR
0431/32 20 55

Ausgeklagte Forderungen

Bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Zahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelzahlung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10.000 DM. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach CH-4010 Basel/Schweiz. Chiffre 0556/84.

8000,- im Monat

verdienen Sie nebenbei als Finanzberater. Kostenlose Information: REBECCA-CREDIT - 85 Nürnberg 11

18% ZINSEN p. a.

bietet Privatverleiher. Anleger, in DM 5000,- bei monatlicher Bindung. Volle Absicherung der Einlagen (Grundbuchabsicherung) u. a. durch langjährig erprobtes Vergabesystem und Beitragsrückstellungen gewährleistet. Diskretion zugesichert.
Trennhandbüro M. Mils
Tel. 0 21 62 / 5 97 59

Wenn Sie als Firmenhelfer

20.000,- DM Schulden haben, dann haben Sie Ärger mit Ihrer Bank.
Wenn Sie 1 Million DM Schulden haben, dann hat die Bank Ärger mit Ihnen.
Führen Sie Ihren Betrieb ohne Ärger und finanzielle Sorgen - auch wenn Sie meinen, daß es dafür schon zu spät sein könnte. Wir können Ihnen helfen!

20% Festzins

für Kapitalanlage
Zuschr. u. K 7807 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Werden Sie Ihr eigener Chef

mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen. Wie Tausende vor Ihnen. X Beispiel bringt monatliche Umsatzerlöse. Mit allen Zinsen, Steuern, Abgaben und Versicherungen. Kostenloses Grundriss: Die Geschäftsidee, Theodor-Huss-Str. 49/50, 4300 Essen.

Privatgeld

1-3 Mio. DM frei, Auszahlung f. bündelnde Anfragen unter Zuschr. u. K 6149 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BANK

ausländische Neuzündung. Bank bietet Beteiligung ab 500.000,- DM. Zuschriften unter V 6150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DM 399.000,-

21,5 % Zins p. a. grundbuchgesichert, gesucht. Zur Beteiligung an inter. Immo. in Ost-City. Als Gesellschafter erhalten Sie - gem. Kalkulation - eine zusätzliche Ausschüttung nach Abschreibung.
Kontaktaufnahme unter Tel. 09 11 / 88 33 33 oder 09 11 / 57 28 21-5 oder D 1139 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Vertriebsprofi für ETW gesucht

Kurzdaten: 32 WE, 2633 m² wfl., BJ. 1973, Mietgarantie möglich. Verkaufspreis sowie Provision VB. Standort Raum Dortmund. RUSCH WÖHNUNGSBAUGESSELLSCHAFT mbH, Rolandstr. 5, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 23 38 11

Interessante Immobilien-Anlageobjekte

sind jetzt interessanter als je zuvor!

Nutzen Sie die steuerlichen Möglichkeiten des Investitionsplatzes Berlin in Verbindung mit der Unterstützung für die Altbau-Sanierung.

Mieteinnahmen sind bei den Objekten vorhanden und minimieren den finanziellen Aufwand zusammen mit den steuerlichen Möglichkeiten.

Beratung und Vermittlung, für die wir gerne zur Verfügung stehen unter W 8239 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandsgeld

ab 300.000,- gegen Grundschuld, Wertpapiere, ab 4%.
Fa. Patel, Tel. 06832/4978, auch Sa./So.

Geldanleger f. kl. landw. Anwesen m. 2 ha Grund, herrl. Alteinlage südöstl. Münchens, gesucht: VB DM 300.000,-. Angebote unter R 8366 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immer Ärger mit den Mietern

von Rendite keine Spur und jetzt auch noch die vielen Reparaturen. Schluss damit! Wir teilen nach Ihren Vorstellungen Ihr Wohn-/Geschäftshaus in rentable ETW. Noch ist es möglich. Handeln Sie jetzt. Info kostenlos u. unverbindlich:
☎ 40 / 48 93 12

Wollen Sie meine Verbindung zu der

Spitzenrendite geboten
Fernseh-Video-Agentur mit Exklusivrecht für Video-Produktion m. intern. bekanntem Showstar sucht Beteiligung od. Kapital in Höhe v. DM 150.000,-. Das Darlehen wird exkl. verwendet f. d. Herstellung einer Serie von Videocassetten, die im Herbst 84 auf den Markt gebracht werden. Darlehen, Kredite und Bürgschaften werden durch entspr. Gegenwerte abgesichert.
Bürgen bieten wir 10 v. H. Avalprovision. Darüber hinaus können wir mit 20 v. H. p. a. Nähere Informationen über P+S 4 Düsseldorf, Kaiserstr. 12-14, Tel. 02 11 - 30 60 01 - 2

Kanada

Einmalige Inselgrundstücke p. m² can. \$ 150,- mit garant. Wertsteigerung von 20% p. a. Anfragen an: Sauer Overseas-Immobilien Reimerstraße 18, 5 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 36 28 51

Eine neue, interessante

Kapitalanlage
für Avantgardisten mit Kapital (zwischen DM 5000,- und DM 20.000,-). Kaufen Sie Originalde jure Künstler aus Berlin (einem Zentrum der neuen Deutschen Malerei) - direkt von den Künstlern, sehr preisgünstig! Zuschr. erb. u. P 8343 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dringend

Suche 500.000 DM für 12 Jahre. Abschreibung 350.000 DM (Haus 81, 90, LV). Zuschr. erb. u. P 8343 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer Finanzierungsgruppe

sucht Beteiligung, Erwerb od. Finanzierung ausl.
Angeh. u. P 7430 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg, vertraulich!

Ferienhotel

100 ZL od. mehr.
Angeh. u. P 7430 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg, vertraulich!

Verkaufe GMBH-Mittel mit

Prof.-Dr.-Titel
in Namenszug.
Zuschr. u. F 7430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teilhaber f. Kauf u. Ausbau v. Ponyhof

ges. herrl. Lage i. Großstadt nördl. Zuschr. erb. u. T 8368 an WELT-Verlag Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vergabe Beteiligung für Mercedes-Export nach USA

Zuschr. m. Kapitalnachw. u. R 8410 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen

Wir garantieren NICHT

50% sondern eine solide, überdurchschnittliche, steigende Rendite auf Ihre Beteiligung. Vertrauliche Kontaktaufnahme u. V 8197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandskredite

ohne Schufa, von 20.000 bis 250 Mio.
Info: J. Harrel, T. 0 62 06 / 5 67 18
Seriöse Vermittler mit 34 C gesucht.

ARGUMENTE, DIE ZÄHLEN:

- ★ 10% Investitionszulage
 - ★ MwSt.-Rückerstattung
 - ★ 40% Zonenrandabschreibung
 - ★ Eigenkapital-Vorfinanzierung
 - ★ Mietgarantie für eine Kapitalanlage im Bayerischen Wald.
- Anlagenberatung-Immobilien
Edthauer & Schmalhofer
8399 Neubaus, Miltich 136
Tel. 0 85 03 / 15 32

Fachgeschäft

für Autoteile und Werkzeuge mit 2 Filialen im süd. NRW, seit über 30 Jahren eingeführt, ganz oder teilweise zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. U 8369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Beteiligungskapital

für gewinnträchtiges Spekulationsobjekt gesucht bis 2,5 Mio., auch geteilt.
Grundbuchsicherung
Zuschr. erb. u. N 8384 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen

Schweizer-Franken-Kredite

m. Bankbürgschaft 2 Banklagen, 5,5% Zins, 100% Auszahlung.
Finanzbevollmächtigter
G. Reimann, Friedrichsring 42
6500 Mannheim
Tel. 06 21 / 10 21 98, 10 31 35

Risikokapital

für aussergewöhnliche Erfindungen gesucht, in Form einer Beteiligung als Kommanditist.
Zuschriften erbeten unter V 8238 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanleger, 500.000,- DM

für Gewerbebaubeh. Ruhrgebi. Mitte gesucht. Grdstück 6000 m². Verkaufsfläche 2800 m². Baugenehmigung und Mietvertrag vorhanden.
Zuschr. u. V 8415 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zur Gründung eines

Küchenstudios
suchen wir noch DM 20.000,-.
Zuschr. u. R 8344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Berlin

Neubauprojekt mit 23 WE, Förderanzug für 1984, KG-Kapital DM 2,15 Mio. Gesamtvolumen DM 8,025 Mio.
Zuschr. erb. u. A 8353 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Liechtensteiner Firma

für 8000,- zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. M 8341 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

An alle Bauherren u. Hausbesitzer!

Hypotheken-Sonderkonditionen 6% - 9% Ausz. - 10 Jahre fest
Gewerbe-FRAZ.
7% - 9% Ausz. - 10 Jahre fest
vermittelt: Fa. M. Borst
Graf-Adolf-Str., 4630 Bochum
Zuschr. u. V 8414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Fahrlässigkeitsmodell

im Ruhrgebiet sucht Beteiligung zwecks Erweiterung zum Ausbau v. Bistro-Café und Gaststätten.
Zuschr. u. V 8414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bargeld leicht

das verraten wir Ihnen.
Anz. erbeten:
04 21 / 34 38 77 oder 0 40 / 6 04 82 79

Itzma, deutscher Architekt

bietet Beteiligung ab 100.000,- DM für Immobilienrealisierung, kein Risiko, notarielle Absicherung. Zuschr. u. N 8388 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Käufer oder Hersteller und Ver-

marktung für neue patentierte SPIELIDEEN gesucht. Zuschr. u. 6396 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Siehe Bauherren Fieber

zur Durchführung bereits angebotener hkr. Geschäfte (intern. Ebene). Zuschr. u. N 8498 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KREDITE

gewußt wie - gewußt wo. Info anfordern unter M 6445 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken 84

5,75% Zinsen, 82% Ausz., 10 J. fest. Weitere Konditionen auf Anfrage.
HGV - Finanzierungsvermittlung
Telefon 0 87 51 / 4 24 48

Grundschuldendarlehen

auch bei Zwangsmaßnahmen, Negativausk., Darlehensrückstellungen. Kaufkraft Kapitalvermittlungen. Siebert, 23, 4009 Herford
Tel. 0 52 51 / 5 85 85

Wer beteiligt sich?

an einer GmbH, Landmaschinenbranche.
Zuschr. u. X 8482 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Expansionsstarke Autowerkstatt

an priv. Kapitalgeber (ca. 30.000 bis 50.000 DM) zu vernünftigen Zinskonditionen. Sicherh. vorhanden.
Zuschr. erb. u. H 8360 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kleine seriöse

Immobilien-Beteiligungsfirma
im Großraum Hamburg sucht tüchtigen Teilhaber mit einer Interessentenliste von mindestens 300.000,- DM. Einlage wird grundbuchmäßig abgesichert. Abwicklung über Notar. Vertrauliche Behandlung ist selbstverständlich. Zuschriften erb. u. H 8338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das zeigen die

Zuschriften auf

Immobilien-

anzeigen

in der WELT und WELT am SONNTAG:

Die Leser dieser beiden Zeitungen sind Interessenten, die kaufen wollen. Denn sie haben das nötige Geld. Und Interesse an guten Objekten.

Die Große

Kombination
Immobilien-Kapitalen
DIE WELT
WELT AM SONNTAG

Ca. 210% Verlustzuweisung

Nach der kurzfristigen Placierung der Gesellschaftsanteile von „MS Norfendia“ und „MS Hans Behrens“ können wir Ihnen das Beteiligungs-Objekt der Reederei Horstmann, Jork

„MS Johanna“

Reise - Le-Le Container-Mehrzwecktraktort anbieter.



- Liquiditätsgewinn durch hohe Steuervorteile (Verlustquote auf Einzahlung 84:303%)
- Ersparnis der Zwangsanteile
- hohe öffentliche Förderung
- Schiffbauförderungsprogramm 83
- Indienststellung erfolgt im Juni 84
- persönliche Haftung des Reeders
- erfahrene Partner

(14. Schiffsbeteiligungs-Objekt unserer Firmengruppe seit 1980)

Prospektanforderung bei:

Cofinanz KG
Boschetsrieder Str. 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 u. 0 89 / 7 23 10 59 - Telefax: 5 215 948

Unsere Erfahrung - Ihr Erfolg!

Graf

von Hardenberg:

Ich biete privaten Geldanlegern

15-20% Netto-Rendite, entspr. der Laufzeit

bei grundsätzlicher Sicherheit in deutschem Landbesitz (im banküblichen Rahmen) oder als stille Beteiligung.

Direktanfragen solventer Interessenten werden streng vertraulich behandelt. Abwicklung auch über das Ausland. Kapitalnachweis erbeten.

Finanzen sind Vertrauenssache, darum rufen Sie mich zum Gespräch:

A. H. Graf von Hardenberg

Hausstr. 38, 2000 Hamburg 13

Tel. 0 40 / 45 10 18

ZWANGSVERSTEIGERUNG

71 K 52/83

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

In Ihrer Verantwortung liegt die Betreuung des Absatzes unserer Markenprodukte

Wir gehören zu den führenden Produktionsunternehmen in einem hochinteressanten Markt modischer Konsumgüter. Der stabile Erfolg unseres traditionsreichen Unternehmens ist auf profunden Erfahrungen, zukunftsorientierter Fertigungstechnologie sowie professioneller Ausschöpfung der Marktchancen begründet. Kardinale Absatzschiene unserer bekannten Markenprodukte ist der Fachhandel. Zu dessen Betreuung suchen wir Sie als:

Leiter - Außendienst/Bundesrepublik - modische Markenartikel -

der diesen Produktbereich der Geschäftsführung gegenüber unmittelbar verantwortlich.
Diese für unser Haus bedeutende Aufgabe vertrauen wir Ihnen nur an, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Entscheidungs- und Überzeugungsstärke als Voraussetzung für die Akzeptanz bei unseren anspruchsvollen Einzelhandelskunden
- Souveräne Beherrschung aller Verkaufsförderungsinstrumente von Markenartikeln im Konsumgüterbereich
- Hohes Maß an modischem Feeling und Beratungssensibilität
- Profunde Erfahrung in der Führung, Motivation und Steuerung einer qualifizierten Außendienstmannschaft

Basis Ihrer bisherigen Karriere sollten eine solide kaufmännische Ausbildung sowie umfassende Marketing- und Vertriebsfähigkeiten sein. Außerdem erwarten wir eine überzeugende und integrative Persönlichkeit, die Vorbild für Ihre Mitarbeiter ist. Sie sollten überdies in der Lage sein, der Geschäftsführung ein aussagekräftiges Feedback aller Marktaktivitäten und -entwicklungen zu vermitteln. Erfahrungen aus dem textilen Bereich bräuchten Ihnen bei uns Pluspunkte ein, sind aber nicht Voraussetzung. Ihr ideales Alter stellen wir uns um die 40 Jahre vor. Gehen Sie davon aus, daß der finanzielle Rahmen der Bedeutung der Position adäquat ist. Standort unseres Unternehmens und damit Ihr zukünftiger Dienstort ist eine attraktive Region im Einzugsbereich rheinischer Metropolen (NRW).

Im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung bieten wir Ihnen eine absolut risikolose Überprüfung Ihrer Karriereoptionen an. Rufen Sie deshalb unsere Berater, die Herren Wegner und Steinmetz, die Ihnen weitere Informationen geben können, unter der Rufnummer 02 28/2603-131 an. Abends nach 18.00 Uhr und an Wochenenden wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/61518 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern Ihnen unsere Berater zu. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen den qualifizierten Gesprächspartner für die Getränkeindustrie

Wir sind ein führender Hersteller von Gebinden und Verpackungssystemen für die Getränkeindustrie und zählen namhafte Brauereien, Hersteller von Softdrinks sowie zahlreiche Unternehmen aus dem AFG-Bereich zu unseren Kunden. Unsere innovative Technologie setzt Impulse im Markt, weil sie unseren Abnehmern Vorteile in der Verarbeitung bringt und den Gebrauchsnutzen deutlich steigert. Wir sind überzeugt, daß wir damit unsere Position in diesem Bereich deutlich ausbauen werden. Gezielte Marketingaktivitäten werden dabei eine wesentliche Rolle spielen. Daher suchen wir Sie als

Product Manager

Ihre wesentlichen Aufgaben in dieser Position umfassen:

- Gezielte Beobachtung und Analyse des Verpackungsmittel- und Getränkemarktes
- Erarbeitung unserer Markterschließungs- und Wachstumsstrategie sowie verantwortliche Umsetzung dieser Konzepte
- Deutliche Positionierung unserer Verpackungstechnologie im Markt sowie nachhaltige Kommunikation unserer Produktvorteile
- Argumentative und marktmäßige Unterstützung unserer Kunden sowie Betreuung unserer Lizenznehmer in Europa

Wir gehen davon aus, daß Sie aufgrund Ihrer Erfahrung im Verpackungsmarketing und Ihrer bisherigen Verbindungen zur Getränkeindustrie die bei unseren Abnehmern gegebenen Problemstellungen qualifiziert aufgreifen können. Sie sollten über eine erfolgreich abgeschlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen und das Instrumentarium des Product Managers exzellent beherrschen. Ihr Alter sollte bei etwa 30-35 Jahren liegen. Gute englische und möglichst auch französische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Bitte bewerben Sie sich für diese ausbaufähige Position mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Bezugnahme auf die Kennziffer 1/21298. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 02 28/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt unseren Beratern eine kurze formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Sie sollen unseren Vertriebs Erfolg durch qualifizierten Service absichern

Mit unseren leistungsfähigen Verpackungs- und Etikettiermaschinen haben wir uns international einen guten Namen gemacht. Grundlage unserer erfolgreichen Entwicklung und starken Marktposition ist nicht allein die Technik unserer Anlagen, sondern vor allem auch unser leistungsfähiger Service und die intensive technische Unterstützung unserer Kunden in allen Anwendungsfragen. Im Zuge des Ausbaus unserer auf den gesamten europäischen Raum ausgedehnten Aktivitäten suchen wir Sie zur Verstärkung unseres Teams als

Service-Ingenieur

Zu Ihren Aufgaben im technischen Kundendienst unseres Unternehmens gehören im wesentlichen:

- Intensive Betreuung der von uns installierten Verpackungsmaschinen, insbesondere der Etikettiersysteme, bei unseren europäischen Kunden
- Qualifizierte technische Betreuung unserer Abnehmer in allen Fragen der Anwendung und des Einsatzes unserer Anlagen
- Mitarbeit an der Weiterentwicklung unserer Verpackungs- und Etikettiersysteme, insbesondere auch durch aufmerksame Verfolgung der laufenden Anwendungen und der dabei auftretenden Fragen und Entwicklungsansätze
- Erarbeitung und Durchsetzung von einschlägigen anwendungstechnischen Problemlösungen, die uns bei der Sicherung und dem weiteren Ausbau unserer Marktposition unterstützen

Für diesen äußerst interessanten und durch vielfältige Anforderungen gekennzeichneten Aufgabenbereich suchen wir einen jüngeren, wendigen Maschinenbau-Ingenieur, der sein Studium an einer Fachhochschule oder Universität zügig und mit gutem Erfolg abgeschlossen hat. Dazu müssen einige Jahre betriebliche Erfahrung im technischen Kundendienst oder in einer vergleichbaren Position kommen, bevorzugt bei einem Hersteller von Etiketten oder Etikettiermaschinen. In die spezifische Technik unserer Anlagen werden wir Sie gründlich einarbeiten. Bereits mitbringen müssen Sie jedoch persönliches Engagement und die Bereitschaft zu intensivem Einsatz, der auch Reisen in die europäischen Länder einschließen wird. Außerdem erwarten wir von Ihnen gute englische Sprachkenntnisse und nach Möglichkeit auch Kenntnisse in weiteren Fremdsprachen, zumindest aber die Bereitschaft, Ihre vorhandenen Sprachkenntnisse mit unserer Unterstützung auszubauen. Ihr Dienstort wird in Nordrhein-Westfalen liegen.

Wenn Sie sich von dieser interessanten und weiter ausbaufähigen Position angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/21316. Für telefonische Vorabfragen stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 02 28/2603-127 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden durch unsere Berater gewährleistet. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt eine erste formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Wollen Sie Verantwortung in unserer Folien-Produktion übernehmen?

Wir produzieren Kunststoffplatten, die nach einem eigenen, sehr anspruchsvollen Verfahren extrudiert werden. Unsere Erzeugnisse können für eine Vielzahl von Anwendungen in der Investitions- und Konsumgüterindustrie eingesetzt werden. Trotz einer sehr weit vorangeschrittenen Automatisierung setzt die Realisierung unserer Produktionsziele viel Erfahrung und auch Fingerspitzengefühl im Umgang mit dem Rohstoff sowie zur Beherrschung der Prozeßparameter voraus. Dies gilt nicht nur für die direkt an der Anlage tätigen Mitarbeiter, sondern insbesondere auch für die technische Führungskraft, die als

Prozeß-Ingenieur - Kunststoffplatten -

in diesem Bereich tätig wird. Daraus ergeben sich folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Verantwortung für einen rationellen, kostenoptimalen und termingerechten Produktionsablauf im Mehrschichtbetrieb
- Planung und Durchführung unseres künftigen Investitionsprogramms, das die Ausstellung weiterer hochwertiger Spezialmaschinen vorsieht
- Fachliche Betreuung, Motivation und weiterer Ausbau eines über dem Durchschnitt qualifizierten Mitarbeiterstammes

Weil wir Ihnen eine entscheidende und sicher auch kritische Phase unseres Fertigungsprozesses anvertrauen werden und Ihnen eine noch weiter wachsende Verantwortung für Mitarbeiter und Betriebsanlagen übertragen möchten, stellen wir uns folgende Qualifikation vor: Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Kunststoff-Ingenieur als Basis Ihrer beruflichen Entwicklung, mehrjährige praktische Erfahrung in einem Kunststoffplatten produzierenden Unternehmen mit angeschlossener Weiterverarbeitung, Führungserfahrung und Geschick im Umgang mit Mitarbeitern. Auf dieser Grundlage werden wir Sie intensiv mit unserem Verfahren vertraut machen, um Ihnen nach entsprechender Bewährung unsere Folienherstellung in voller Verantwortung zu übertragen. Durch überzeugende fachliche Leistung und intensiven persönlichen Einsatz können Sie sich darüber hinaus in der Folgezeit den Weg zu einer übergeordneten technischen Führungsposition in diesem rasch wachsenden Bereich öffnen. Die Beherrschung der englischen Sprache ist erforderlich, weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/21288. Sollten Sie vorab noch Informationen benötigen, so stehen Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-127 die Herren Pfersich und Hatesaul gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind durch unsere Berater garantiert. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Nur einem wirklichen Kenner des Lebensmittel-Einzelhandels wollen wir die Verantwortung für diesen Vertriebsweg übertragen

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Fleisch- und Wurstwaren in der Bundesrepublik. Unsere jetzige Marktposition verdanken wir einerseits unseren qualitativ hochwertigen Erzeugnissen, andererseits einer konsequenten und zielgruppenspezifischen Marketingstrategie. Dadurch haben unsere Produkte eine hervorragende Resonanz beim Fachgroßhandel, beim Fleischerhandwerk und somit beim Verbraucher. Im Zuge unserer weiteren Expansionspolitik streben wir einen kontinuierlichen Ausbau unserer Marktposition an. Dazu ist es insbesondere erforderlich, die Großvertriebsformen des Lebensmittel-Einzelhandels stärker in unsere vertriebslichen Aktivitäten einzubeziehen. Zum verantwortlichen Auf- und Ausbau dieses Vertriebsweges suchen wir Sie als

Verkaufsleiter Großkunden LEH - Food -

der von Anfang an auf nationaler Ebene tätig sein wird. Um unseren hochgesteckten Erwartungen gerecht zu werden, sollten Sie die nachfolgenden Aufgabenstellungen qualifiziert lösen können:

- Entwicklung einer umsetzbaren und an unserer Unternehmenspolitik orientierten Absatzstrategie zur systematischen Gewinnung von Neukunden im LEH-Bereich
- Nutzung Ihrer bestehenden vielfältigen Kontakte im Handel zum Anknüpfen langfristiger und konstruktiver Geschäftsbeziehungen
- Betreuung der Top-Kunden durch engagierte Marktbearbeitungsaktivitäten und fundierte Überzeugungsarbeit bei der Präsentation unserer Produktvorteile

Sie müssen nicht unbedingt Erfahrungen aus unserer Branche mitbringen, um in dieser für unser Haus eminent bedeutenden Funktion erfolgreich zu sein - viel wichtiger für uns ist, daß Sie einen guten Namen bei den nationalen und regionalen Zentralen des Lebensmittel-Einzelhandels haben. Darüber hinaus benötigen Sie überdurchschnittliches Verhandlungsgeschick, konzipiantische Fähigkeiten und Durchsetzungsvermögen bei der Realisierung der Absatzziele. Da wir in der günstigen Lage sind, das zukünftige Aufgabengebiet Ihren individuellen Fähigkeiten und Vorstellungen maßgeschneidert anpassen zu können, möchten wir nicht nur den klassischen Key-account Manager ansprechen, sondern auch die erfolgreiche Linienführungskraft aus dem Food-Vertrieb. Deshalb sollten Sie uns von Ihren Managementprofil und Ihrem Führungsformat überzeugen können. Daß Sie die volle Rückendeckung und Unterstützung der Geschäftsführung haben, an die Sie direkt berichten, sollte ein weiterer Hinweis für unser ernsthaftes Engagement sein.

Wenn Sie eine Aufgabe anspricht, bei der Sie wirkliche Aufbauarbeit leisten und damit eigene Entfaltungsmöglichkeiten voll ausschöpfen können, sollten Sie sich bewerben. Unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul von der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, erwarten Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/41538. Falls Sie weitere Informationen über die Position und unser Unternehmen mit Sitz in Westfalen benötigen, können Sie auch gerne unsere Berater unter der Rufnummer 02 28/2603-127 ansprechen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Selbstverständlich werden Sperrvermerke strikt berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit und Diskretion respektiert. Aus dem Urlaub genügt eine kurze formlose Interessensbekundung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir Organisationsabläufe und Entscheidungswege transparenter gestalten und Produktionsabläufe sicherstellen

Als traditionsreiches Unternehmen sind wir einer der führenden Markenartikelhersteller unserer Branche. Die Absicherung dieses Erfolges auf der organisatorischen Seite in Verwaltung und Betrieb ist eine der herausforderndsten Aufgaben für die Zukunft unseres Unternehmens. Wir suchen deshalb den

Organisationsleiter

der das Management in der Gestaltung optimaler Organisationsabläufe berät und in dieser Funktion direkt der Geschäftsleitung berichtet. Um uns zu überzeugen, muß er folgende Aufgabenschwerpunkte bewältigen:

- Entscheidungsprozesse und Organisationsabläufe analysieren, strukturieren und schriftlich konkretisieren
- Wirtschaftliche Lösungen mit Beschreibung des Soll-Zustandes entwickeln
- Standard- und Vorgabewerte ermitteln und kontrollieren sowie Vorschläge für Leistungssysteme ausarbeiten
- Kompromisse herbeiführen, überzeugend kommunizieren und Ergebnisse präzise formulieren

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter, daß er in der Lage ist, sein Aufgabengebiet effizient zu gestalten, um hierdurch den notwendigen Freiraum für die qualitative Ausrichtung seiner Tätigkeit zu bekommen. Speziell wird es seine Aufgabe sein, Arbeitsabläufe zu überprüfen und Vorschläge auszuarbeiten, die darauf abzielen, die Ablauforganisation zu verbessern, Verwaltungs- und Produktionskosten zu reduzieren, Managementkontrollen zu verstärken und Routinearbeiten zu beschleunigen. Sie qualifizieren sich durch ein erfolgreich abgeschlossenes Studium, möglichst als Wirtschaftsingenieur. Darüber hinaus sollten Sie modernste Methoden der Arbeitswissenschaft und Zeitwissenschaft konsequent anwenden können und erforderliche Kenntnisse aus dem Bereich der EDV-Anwendung (Hardware und Software) mitbringen. Ihre Gesprächspartner werden Führungskräfte auf allen hierarchischen Ebenen des Unternehmens sein. Sie müssen sich hier als Moderator profilieren, dem es gelingt, die relativ beste Lösung herbeizuführen. Hierfür brauchen Sie Standvermögen, Verhandlungsgeschick und Fachkompetenz. Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahren sein. Die Position ist attraktiv ausgestaltet. Standort unseres Unternehmens und damit Ihr zukünftiger Dienstort wird das Rheinland sein. Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/51528. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Wegner unter der Rufnummer 02 28/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden durch unsere Berater garantiert. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Pirkmühler Folie HUECK & CIE

Flexible Packstoffe

Wir sind ein mittleres Unternehmen mit über 700 Mitarbeitern in der Bundesrepublik Deutschland. Unser Unternehmen besteht seit 1921. Wir exportieren unsere Erzeugnisse derzeit in über 50 Länder. Unsere Abnehmer kommen hauptsächlich aus dem Bereich Nahrungs- und Genussmittel, Süßwaren, Getränke, Pharmazeutik, Milch- und Molkereiprodukte.

Neben den traditionell bedeutenden westeuropäischen Exportmärkten entstanden in den letzten Jahren neue Hoffungsgebiete, von denen Export-Impulse ausgehen und die schnelles Reagieren erforderlich machen.

Wir suchen deshalb eine

Export-Führungskraft

(30-40 Jahre)

mit außenhandelswirtschaftlichem Können und Wissen und betriebswirtschaftlicher Qualifikation. Sie sollten zwei Fremdsprachen beherrschen. Neben Englisch und Französisch sind für uns auch Spanisch und Italienisch von Interesse. Viele Probleme werden beim Kunden an Ort und Stelle und in Zusammenarbeit mit unseren technischen Fachleuten zu lösen sein. Nach einer sorgfältigen, stufenweisen Einarbeitung werden Sie eigenverantwortlich arbeiten und sollten die sehr realen Aufstiegschancen nutzen können. Weiden ist eine schön gelegene mittlere Stadt mit allen Schulen (falls Sie Kinder haben).

Zu Ihrer Bewerbung gehören ein kurzer tabellarischer Lebenslauf und ein handschriftlicher Brief mit Angaben der Gehaltswünsche und des frühesten Eintrittstermins. Schreiben Sie an die Geschäftsleitung.

HUECK & CIE, 8480 Weiden/Opf., Postfach 15 40, Ruf (09 61) 8 70

Kühne - damit's besser schmeckt

Die Carl Kühne KG ist ein traditionsreiches Familien-Unternehmen der Lebensmittelindustrie und zählt zu den Großen in der Branche in der Bundesrepublik. Über 2000 Mitarbeiter stellen in mehreren Betrieben Essig, Senf, Sauerkonserven und Feinkost her.

Für die Zentralverwaltung in Hamburg suchen wir als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber einen

Volljuristen

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung aller Rechtsfragen (außer Arbeits- und Steuerrecht)
- Rechtliche Beratung der Geschäftsleitung
- Rechtliche Betreuung der Zweigniederlassungen
- Mitwirkung in Fachverbänden

Unsere Erwartungen:

- Abgeschlossenes zweiphasiges Universitätsstudium
- Selbständigkeit in der Bearbeitung von Fragen des Zivil- und Wirtschaftsrechts
- Wünschenswert wären Kenntnisse im Lebensmittelrecht
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Alter zwischen 30 und 40 Jahren



Damen und Herren, die an dieser für das Unternehmen sehr wichtigen Position interessiert sind, bitten wir um Übersendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Eintrittstermin und Gehaltswunsch an die von uns beauftragte

**Societät AUSING & PARTNER
PERSONALBERATUNG GMBH**
Esplanade 41-43, 2000 Hamburg 36.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Fouquet unter der Telefon-Nr. 0 40 / 35 30 71 zur Verfügung.

Kühne - damit's besser schmeckt

rotting euroCAD

Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe im Bereich des techn. Zeichen- und Schreibgeräteeinsatzes. Mit einem neuen Konzept im Bereich der 2D und 3D CAD/CAM-Systeme ist unsere neugegründete Tochtergesellschaft rotting euroCAD auf den Markt gekommen. Aufgrund des Erfolges wollen wir unser Team erweitern und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Applikationsingenieur CAD/CAM

Aufgaben:

- Beratung bei dem Einsatz und der Anwendung von CAD-Systemen.
- Integration von NC-Programmierplätzen und Beratung beim Einsatz unseres NC-Programmier-Moduls.
- Demonstration unserer 2D und 3D CAD/CAM-Software.
- Ausarbeiten und Vorbereiten von Benchmarks.
- Technische Unterstützung des Vertriebs- und der Schulungsabteilung.
- Unterstützung bei der Spezifikation und Entwicklung von Anwendungs-Software.

Voraussetzungen:

- Abgeschl. Ingenieurstudium.
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Konstruktion und der NC-Programmierung.
- Möglichst praktische Erfahrungen im Einsatz von CAD/CAM-Systemen.
- Gute englische Sprachkenntnisse.

Neben dieser reizvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte mit der Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

**rotting-werke
Riepe KG**

Kialer Straße 301-303
D-2000 Hamburg 54

Umweltschutz ist unser Fachgebiet. Mit 200 Mitarbeitern im Anlagen-, Maschinen- und Behälterbau besitzen wir eine führende Stellung in dieser zukunftssicheren Branche.

Für die technische Auftragsabwicklung von Behälterbau-Aufträgen suchen wir einen gewandten

Behälterbau-Konstrukteur

Der Bewerber soll Erfahrungen im Tank-, Apparate- und Gasbehälterbau nachweisen können. Zum Aufgabengebiet gehören das Besprechen von Betriebsaufträgen mit der Angebots-Abteilung sowie deren selbständige konstruktive Bearbeitung einschließlich der Kontakte zur Fertigung und zu den Baustellen.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe reizt, werden Sie gebeten, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Absolute Diskretion Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.

S SCHREIBER-Kläranlagen

Tank- und Behälterbau
Dr.-Ing. Aug. Schreiber GmbH & Co. KG
3012 Langenhagen 1, Imhoffstr. 40
Tel. (05 11) 73 01 41

Umweltschutz ist unser Fachgebiet. Mit 200 Mitarbeitern im Anlagen-, Maschinen- und Behälterbau besitzen wir eine führende Stelle in dieser zukunftssicheren Branche.

Für den weiteren Aufbau der Produktionsplanung suchen wir einen

Leiter der Arbeitsvorbereitung

der unter anderem folgende Aufgaben übernehmen soll:

- AV-Betreuung von 75 Mitarbeitern im Prämienlohn
- Ausbau und Integration der AV in den Bereichen der Maschinenbau- und Elektrofertigung sowie der Baustellenmontage
- Entwicklung und Verbesserung organisatorischer Maßnahmen im Bereich der AV einschl. Nutzung der hausinternen Datenverarbeitungsanlage
- Steuerung von bereichsweise durchzuführenden Arbeits- und Zeitstudien zur Leistungslohnfindung

Bewerber mit Erfahrungen auf diesem Gebiet, die diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe interessiert, werden gebeten, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Absolute Diskretion Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.

S SCHREIBER-Kläranlagen

Dr.-Ing. Aug. Schreiber GmbH & Co. KG
3012 Langenhagen 1, Imhoffstr. 40
Telefon (05 11) 73 01 41

Kunstblumen und Geschenkartikel

Ein bekanntes Hamburger Importunternehmen sucht per sofort einen qualifizierten

Leiter der Verkaufsabteilung

Der ideale Kandidat für diese interessante und herausfordernde Aufgabe kommt aus dem Bereich Geschenkartikel, Möbel, Dekoration, Einrichtung, hat mindestens 3-4 Jahre Erfahrung in verantwortlicher Position in der Verkaufsabteilung (auch der Mann aus der 2. Linie kommt in Betracht), hat die richtige verkäuferische Einstellung und EDV-Erfahrung, englische Sprachkenntnisse wären erwünscht. Nur ein verkaufsorientierter Bewerber - Alter bis 40 Jahre - mit Erfahrungen in Personalführung kann diese Aufgabe erfolgreich lösen.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung ist vorgesehen.

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Position interessiert sind, übersenden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, neuere Lichtbild und Angabe des Gehaltswunsches) an

UNTERNEHMENSBERATER DR. KARL-HEINZ STÄDTER
Roldorferstieg 11, 2000 Hamburg 60

Wir sind ein Ingenieurbetrieb für Pharma-Technologie. Für die Projektbearbeitung im Innen- und Außendienst suchen wir einen

Ingenieur oder Techniker

mögt. mit Kenntnissen aus dem Sterilbereich. Vom Arbeitsplatz in Heidelberg wird er Projekte in der gesamten Bundesrepublik und evtl. auch im Ausland betreuen (ca. 50% Reisezeit).

Den Ausbau und die spätere Leitung unserer Vertriebsabteilung möchten wir einem ehrgeizigen jungen

Export-Sachbearbeiter

mit sehr guten engl. Sprachkenntnissen anvertrauen. Wenn Sie sich eine sichere Position erwerben wollen und in einem Team arbeiten können, das keine Arbeit scheut, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsvorstellung.

CONCEPT GmbH
Postf. 10 17 64, 6900 Heidelberg

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um Sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE VERSETZUNG DER DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

Aachener BAUSPARKASSE AG

Unsere Bausparkasse hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt. Durch den Ausbau und die verstärkte Verkaufsförderung unserer Außenstellen wollen wir die gesteckten Unternehmensziele erreichen.

Für unsere Geschäftsstellen Hamburg und Hannover suchen wir je einen Bankkaufmann:

Spezialist für Baufinanzierung

Sie sollen Bausparer und Interessenten in allen Finanzierungsfragen beraten und in der Abwicklung behilflich sein. Weitreichende Entscheidungskompetenz fordert hier die Bereitschaft zur Mitverantwortung heraus. Diese Vertrauensstellung setzt deshalb fundierte Kenntnisse in der Baufinanzierung voraus, auf die wir bei Ihrer Einarbeitung aufbauen. Bewerber (nicht unter 25 Jahren) mit solider Ausbildung sowie Einsatzbereitschaft und Engagement können hier einen weitgehend selbständigen Aufgabenbereich finden. Interessenten für die oben genannte Position bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen sowie mit Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermines an die

Aachener Bausparkasse AG
Hauptverwaltung, Personalabteilung,
Theaterstraße 92-94, 5100 Aachen, Telefon 0241/436325 - Herr Nitsche.

DIREKTVERKAUF

Die erfolgreichsten Karrieren werden noch immer im Direktverkauf gemacht!

Für den weiteren Aufbau unserer bundesweiten Verkaufsorganisation suchen wir praxisorientierte

FÜHRUNGSKRÄFTE

(oder solche die es werden wollen)

die den Aufbau und die Leitung einer Mitarbeiterorganisation zielstrebig und selbstständig umsetzen können.

Wir sind eine der erfolgreichsten Unternehmen unserer Branche mit derzeit 710 Mitarbeitern im Außendienst und 40 Büros. Unsere tüchtigen Führungskräfte verdienen ca.

60 000 bis 120 000 DM p. a. und mehr

Unser EXCLUSIVPRODUKT, unser Know-How und unsere Unterstützung in organisatorischer und finanzieller Hinsicht wird auch Ihnen den Start in eine sichere Zukunft garantieren.

Wenn Sie Mitarbeiter führen und motivieren können und über mindestens drei Jahre Verkaufserfahrung verfügen, sollten Sie mit uns ein persönliches Gespräch führen.

Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf senden Sie bitte unter M 7851 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Die Zukunft mitgestalten

Wir wenden uns heute an kreative, ideenreiche Dekorateur, Graphiker oder Werbefachleute, die sich als Mitarbeiter in der

Werbeabteilung

eines führenden, filialorientierten Unternehmens entfalten wollen.

Diese Position wird für Sie neu geschaffen. Die bisherige Abteilung soll verstärkt und ausgebaut werden. Kurz Wege - direkt zur Geschäftsleitung - stellen sicher, daß Sie auch Werbemittel erstellen können, die es noch nicht gibt.

Wenn es Sie reizt, in einer krisenfesten Unternehmensgruppe zu arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Übrigens: Auch Damen haben diese Chance.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung z. H. Herrn J. Huel, und nennen Sie ihm Ihre Einkommensvorstellung. Aus dem Urlaub genügt fürs erste eine Postkarte.

GAUSELMANN SPIELGERÄTE

Eichendorffstraße 14-20
4992 Espelkamp
Tel. 0 57 72 / 49 254

Optyl Brillenmode International

Wir sind eine weltweit tätige, erfolgreiche deutsche Firmengruppe mit mehreren Werken und Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland. Der Verkauf unserer hochwertigen, modischen Brillenfassungen und Sonnenbrillen erfolgt über den Fachhandel.

Für die Region Nord

- Hessen
- Niedersachsen inkl. Berlin
- Schleswig-Holstein

suchen wir einen

Regional-Verkaufsleiter

Sie erwartet die Aufgabe, eine erfahrene Mannschaft von 10 Repräsentanten überzeugend zu führen. Sie sind dem Verkaufsleiter Deutschland direkt unterstellt.

Sie sind 30-40 Jahre, erfolgreich und verkaufstark im Markenartikelbereich. Sie sind verhandlungssicher, haben Überzeugungskraft und Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern. Sie sollten Ihr Domizil im Reisegebiet haben oder bereit sein, dahin umzuziehen.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Einkommen, eine Erfolgsprämie, einen neutralen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, eine Unfallversicherung sowie sonstige Sozialleistungen.

Stimmen die Daten? Reizt Sie die Verantwortung und die Selbständigkeit? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, jetzige Tätigkeit) mit Angabe Ihres Einkommenswunsches an

OPTYL Brillen-Vertriebs-GmbH

z. H. Herrn R. F. Steinbauer
Hans-Stieberger-Straße 2a, 8013 Haar bei München

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen **P&M** Telefon 0228/2603-0

Für unser Pharmaforschungszentrum, das zu den führenden in der Welt zählt, suchen wir qualifizierte Ärztinnen und Ärzte

Unser renommiertes Pharmaforschungszentrum ist die Basis des Erfolges für unser weltweit führendes Produktprogramm, das uns zu einem der international bedeutendsten deutschen Pharmaunternehmen gemacht hat. Für den Bereich der klinischen Forschung suchen wir qualifizierte Mediziner(innen) als

Klinische Projektleiter Neurologie und Anästhesiologie/Intensivmedizin

Um die skizzierte Aufgabenstellung erfüllen zu können, sollten Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- Abgeschlossenes Medizinstudium, ggf. Facharztausbildung
- Vertiefte Kenntnisse oder Erfahrungen auf den genannten Gebieten
- Befähigung und Interesse zur Steuerung klinischer Projekte bis hin zur Registrierung
- Kontaktkompetenz mit Überzeugungsstärke und Verhandlungsfähigkeit

Wir suchen für die erwähnten Fachgebiete jeweils Projektleiter(innen), die im Rahmen der klinischen Forschung die steuernde Rolle einnehmen und die Produkte von Phase I bis Phase IV betreuen. Abweichend von der Praxis anderer

Unternehmen wird das Projekt bis zur Registrierung geführt. Wir meinen, daß diese Aufgabenstellung, die ja ein Höchstmaß an Autonomie, hoher medizinischer Befähigung und Verantwortlichkeit verlangt, für qualifizierte Ärzte und Ärztinnen, die eine Alternative zur Klinik oder zur Praxis suchen, eine Herausforderung darstellt. Selbstverständlich sind wir auch daran interessiert, erfahrene Projektleiter aus mittleren Unternehmen zu gewinnen, die den Sprung in ein in der Welt führendes Pharmaforschungszentrum machen möchten. Der Dienstort unseres Unternehmens liegt in einer kulturellen und freizeitmäßig interessanten Großstadt Nordrhein-Westfalens.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß der in Frage kommende Ärztekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine risikolose Abklärung Ihrer Karrierechancen an. Rufen Sie bitte dazu unseren Berater, Herrn Friedrichs, unter der Telefon-Nr. 0228/2603-12 an. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie unter Angabe der Kennziffer 1/31378 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen **P&M** Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Fertigungstechniker mit Management-Potential

Wir sind ein überdurchschnittlich stark expandierendes Unternehmen der Branche. In zwei Werken mit insgesamt 550 Mitarbeitern verarbeiten wir verschiedenste Materialien zu anspruchsvollen Konsumgütern - insbesondere zur Ausgestaltung des privaten Bereichs. Um unsere Erfolge auch langfristig und dauerhaft absichern und ausbauen zu können, suchen wir einen hochqualifizierten und führungstarken Manager als

Technischen Leiter

dem wir den gesamten Produktionsbereich und in erster Linie eine kostengünstig zu fahrende Großserienfertigung übertragen wollen. Sie überzeugen uns, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte bereits erfolgreich gelöst haben:

- Planung und Organisation der Fertigung im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Effizienz
- Überprüfung der Fertigungsverfahren und Anlagen auf Rationalisierungs- und Optimierungsmöglichkeiten sowie Einsatz neuer Produktionstechnologien
- Sicherstellung bestmöglicher Qualitätsstandards unserer Produkte
- Motivation und Koordination in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes

Diese Aufgaben werden Sie am ehesten erfüllen können, wenn Sie auf der Grundlage einer ingenieurmäßigen Ausbildung - vorzugsweise in den Fachrichtungen Fertigungstechnik oder Maschinenbau - über mehrjährige praktische Erfahrung verfügen. Neben der fachlichen Qualifikation erwarten wir das notwendige Durchsetzungsvermögen, Organisationsvermögen und die erforderliche Führungserfahrung. Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse sollten Ihr Profil abrunden. Die finanzielle Ausstattung der Position ist der anspruchsvollen Aufgabe entsprechend geregelt. Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Standort unseres Unternehmens ist eine Stadt in Hessen mit hohem Freizeitwert.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/51458. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen **P&M** Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den engagierten Systemprofi, der uns bei der weiteren Optimierung unserer EDV unterstützt

Wir sind ein erfolgreiches, auch international operierendes Unternehmen der Textilindustrie. Unsere Produktionspalette, die hohen Qualitätsanforderungen standhält, reicht von Garnen und Zwirnen bis hin zu hochwertigen Textilien für die Konfektion. Unsere solide und zukunftsstrahlende Stellung am Markt verdanken wir neben der Qualität unserer Produkte vor allen Dingen unserem hochqualifizierten Mitarbeiterstamm. Zur Verstärkung unseres EDV-Teams suchen wir Sie als

Gruppenleiter Systementwicklung

um Ihnen die gezielte Weiterentwicklung dieses Bereichs in unserem Hause anzuvertrauen. Neben der Führung der dort eingesetzten Mitarbeiter obliegen Ihnen folgende Aufgaben:

- Betreuung, Weiterentwicklung und stetige Anpassung unserer sämtlichen DV-Systeme
- Entwicklung von Standards und Verfahren zum Einsatz durch unsere Anwendungsprogrammierer
- Mitwirkung bei der Programmentwicklung sowie der Auswahl einzusetzender Software-Komponenten
- Beratung bei der Auswahl von Hardware-Systemen sowie Hardware-Testeinheiten
- Qualitätskontrolle der neu entwickelten Software-Programme

Da Ihnen darüber hinaus die Aufgabenverteilung sowie die Einsatzplanung der Ihnen unterstellten Mitarbeiter obliegt, erwarten wir von Ihnen Managementerfahrung und die Befähigung zur Führung qualifizierter Mitarbeiter. Da sich viele Ihrer Aufgaben selbstverständlich nur im Kontakt mit anderen Stellen unseres Hauses lösen lassen, stellen wir an Ihre Person Forderungen in Bezug auf Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit und die Bereitschaft, Probleme auch im Team zu lösen. Ihre Erfahrungen sollten aus einer vergleichbaren Position stammen. Kenntnisse des Betriebssystems Siemens BS 2000 sowie des Datenbanksystems ADABAS sollten ebenfalls vorhanden sein. Der Dienstort unseres Unternehmens liegt in einer attraktiven bayerischen Universitätsstadt mit anerkannt hohem Freizeitwert.

Überprüfen Sie die Chancen, die Ihnen diese herausfordernde Aufgabe bietet. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/41488 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung noch weitere Informationen zu dieser Position benötigen, so stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-127 die Herren Baldus und Hatesaul gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden durch unsere Berater garantiert. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze, formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen **P&M** Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Vertriebspersönlichkeit mit technischem Profil

Als renommiertes Großunternehmen des Anlagen- und Maschinenbaus sind wir international engagiert und können seit Jahren eine steigende Umsatzentwicklung aufweisen. Unsere hochwertigen und langlebigen Produkte werden von der Industrie und öffentlichen Auftraggebern geschätzt. Um unser Wachstum kontinuierlich zu sichern, suchen wir zur Führung der Abteilungen Konstruktion, Projektabwicklung und Verkauf den

Absatzchef Technische Systeme - Behördengeschäft -

Hierzu erwarten wir von Ihnen:

- Hochkarätige Akquisition auf der Basis qualifizierter Beratung unserer anspruchsvollen Kunden
- Kreative Konzeption überzeugender Absatzstrategien zur Unterstützung unserer Unternehmensziele
- Erfolgreiche Erfahrung in der ergebnisverantwortlichen Führung vergleichbarer Unternehmensbereiche
- Überzeugendes persönliches Format und überdurchschnittliches Engagement als Voraussetzung der Akzeptanz bei Kunden und Mitarbeitern

Wir erwarten von Ihnen eine Persönlichkeit, in der tiefes technisches Know-how und Akquisitionsprofil kombiniert sind. Basis dieser anspruchsvollen Aufgabe ist ein abgeschlossenes Maschinenbaustudium. Sie sollten Vertriebserfolge im Bereich der Fahrzeugtechnik vorweisen können und hervorragende Kontakte zu öffentlichen Auftraggebern geknüpft haben. Erfahrungen bei der ergebnisverantwortlichen Projektabwicklung setzen wir ebenso voraus wie bei der qualifizierten Führung einer anspruchsvollen Mitarbeitercrew. Wir wissen, daß die von uns geforderte Bündelung von Erfahrungen ein Alter um die 40 Jahre - jedoch maximal 45 Jahre - erfordert. Angesichts unserer internationalen Aktivitäten ist verhandlungssicheres Englisch selbstverständlich; französische Sprachkenntnisse verschaffen Ihnen weitere Pluspunkte.

Daß die Dotierung der Position sich an diesem anspruchsvollen Profil orientiert, versteht sich von selbst. Sollte Sie dieses Aufgabengebiet ansprechen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/21508. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer der Zentrale 0228/2603-0 - gerne jederzeit zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen **P&M** Telefon 0228/2603-0

Verantwortung für die internationalen Märkte eines expansiven Markenartikelunternehmens

Die Gestaltung unserer Kollektion und die Qualität unserer Erzeugnisse bieten unseren Partnern im Handel alle Möglichkeiten, ihre Marktchancen optimal wahrnehmen zu können. Als Marktführer in einem speziellen Bereich der Geschenk- und Dekorationsartikel konnten wir unseren Marktanteil in Europa auf ca. 50% ausweiten. Um die wirtschaftlichen Erfolge auch in der Zukunft abzusichern, ist es eine unerläßliche Voraussetzung, im Unternehmen einen zuverlässigen, qualifizierten Gesprächspartner für unsere Niederlassungen und Vertriebsstützpunkte im Ausland zu haben. Für diese Management-Aufgabe suchen wir den

Verkaufsleiter Export

der direkt der Geschäftsleitung berichtet und folgenden Anforderungen souverän gerecht werden kann:

- Nachweis eigener internationaler Verkaufstätigkeit und profunde Kenntnisse der verschiedenen Absatzkanäle und Vertriebsformen
- Erfahrung in der Führung, Motivation und Steuerung eines Exportbereichs
- Entscheidungs- und Überzeugungsvermögen sowie Steuerung der Verkaufserfolge durch konsequente wirtschaftliche Zielsetzungen
- Arbeitsfähige Sprachkenntnisse in der englischen und auch der französischen Sprache

Aus unserem Anforderungsprofil erkennen Sie, daß diese Aufgaben ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbständigkeit einerseits, aber auch Kooperationsbereitschaft andererseits bedingen. Sie sollten es gewohnt sein, mit den entsprechenden Meinungsbildnern konstruktiv umzugehen, sowie als Repräsentant unseres Unternehmens Ihre eigenen Konzeptionen für den Export zu entwickeln und diese systematisch und konsequent in entsprechende Absatzaktivitäten umzusetzen. Das erfolgsabhängige Einkommen sowie die übrigen Vertragsbedingungen sind sicherlich weitere Gründe, sich für diese Aufgabe zu interessieren. Sie würden mit 30 bis 45 Jahren am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Dienstort ist eine attraktive Stadt in Hessen.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/51448. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Personalberatung Kurt Sexauer 5064 Rösrath bei Köln
Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Der wachsende Markt für Handstrickgame ist unser Metier, in dem wir uns erfolgreich bewegen. Wenn Sie auf einem expandierenden Markt mit uns eine modische Marke im Textilfachhandel aufbauen wollen, wenn Sie unternehmerisch denken und andere motivieren können, wenn Sie „Verkäufer aus Überzeugung“ sind, wollen wir Ihnen zunächst Spezialaufgaben in der gesamten Bundesrepublik und danach mehr und mehr Führungsverantwortung übertragen. Bitte bewerben Sie sich bei uns als

Verkaufs-Profi Außendienst mit Führungsverantwortung

Sie sollten Ihren Wohnort möglichst im Einzugsbereich unserer Firma haben (Postleitzahl 27, 28, 29), da wir Sie einen Tag in der Woche im Werk wissen wollen. Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3934 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind eine expansive Vertriebsgesellschaft eines weltweit führenden Anbieters hochwertiger Markenartikel.

Unsere aktive und dynamische Exporttätigkeit hat wesentlich zu den durch hohe Zuwachsraten gekennzeichneten vertrieblischen Erfolgen der letzten Jahre beigetragen.

Zur Fortsetzung dieser Entwicklung suchen wir den

Exportmanager

Markenartikel

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt im Bereich der Comecon-Staaten. Deswegen sind erstklassige Verbindungen und mehrjährige Exporterfahrungen in diesem Bereich Voraussetzung.

Diese selbständige und abwechslungsreiche Aufgabe beinhaltet die Gesamtleitung des Exportbereiches. Dazu gehören neben der erfolgreichen Betreuung unserer Auslandskunden der Aus- und Aufbau neuer Kundenbeziehungen sowie die Erschließung neuer Märkte.

Wir erwarten neben den fachlichen Kenntnissen eine einsatzfreudige, kontaktfähige und verhandlungsgewandte Persönlichkeit, die Ziele mit Ausdauer verfolgt.

Darüber hinaus sollten Sie sich durch Konzeptionsfähigkeit und strategisches Denken auszeichnen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3932 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Metallindustrie Assistent Materialwirtschaft

Mit knapp 2000 Mitarbeitern produzieren wir Kraftübertragungselemente für Nutzfahrzeuge und den schweren Maschinenbau. Das Programm ist sehr differenziert und geht von der Einzel- bis zur Serienfertigung. Unsere Produkte sind weltweit anerkannt. Hauptsitz des -konzerngebundenen - Unternehmens ist eine Universitätsstadt in NRW.

Für den Leiter unserer Materialwirtschaft (mit Einkauf, Fertigungsplanung und Materialverwaltung) suchen wir einen Assistenten, der neben den üblichen ad-hoc-Aufgaben schwerpunktmäßig in Verbindung mit den zuständigen Fachvorgesetzten unser Materialwirtschaftskonzept durchsetzt. Ziel ist, die Bereitstellung der zu verarbeitenden Materialien zu optimieren - sowohl Lieferanten- wie legerseits - bei gleichzeitiger Reduzierung der Kosten. Lieferanten sind zu beurteilen, der Informationsfluß zwischen diesen und uns ist EDV-technisch zu verbessern. Rahmenaufträge sind vorzubereiten, der Fuhrpark ist zu rationalisieren, um nur einige Stichworte zu nennen.

Nach einer etwa zweijährigen Projektarbeit wollen wir unserem neuen Mitarbeiter eine Linienaufgabe übertragen. Das Anforderungsprofil:

- Techn.-kfm. Ausbildung, vorzugsweise als Dipl.-Wirtschaftsing.
- Einige Jahre Berufserfahrung, am besten gewonnen in einem Maschinenbau-Unternehmen mit großer Teilevielfalt und möglichst auch schon mit gewisser Führungsverantwortung
- Analytische Begabung und die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen
- Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft

Wenn Sie diese entwicklungsfähige Aufgabe interessiert und Sie die dafür notwendigen Voraussetzungen mitbringen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Aus Ihrem Urlaub genügt ein erstes Kontaktschreiben. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: ZGA 1050

Sachteleben

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind eine international angesehene Immobilien- und Baubetreuungsgesellschaft mit Sitz in Nordrhein-Westfalen und mehreren Niederlassungen in der Bundesrepublik. Im Bereich der steuergünstigen Kapitalanlagen ist unsere Leistungsstärke seit 1973 bekannt, unsere wettbewerbsüberlegenen Objekte sind marktführend. Unsere ausgezeichnete Marktposition basiert auf einer langjährigen konsequenten und seriösen Unternehmenspolitik.

Für unser Unternehmen suchen wir einen

Vertriebsleiter Nord-West

Immobilien / steuergünstige Kapitalanlagen

der direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist. Ihre Aufgabe beinhaltet die Mitarbeit an und die Realisierung unserer Vertriebskonzeptionen.

Dazu gehört neben der Überwachung und Führung des Objektverkaufes die Umsetzung unserer Marketingziele am Markt, die Durchführung sämtlicher verkaufsfördernder Aktivitäten sowie die Gestaltung und Kontrolle der Werbung.

Erfahrungen aus der Immobilien-, Versicherungsbranche oder aus dem Bankbereich sind ebenso wünschenswert wie absolute Loyalität, verkäuferisches Geschick und ein hohes Maß an Überzeugungsfähigkeit.

Darüber hinaus erwarten wir Repräsentationsvermögen, Durchsetzungsfähigkeit sowie unternehmerische Initiative.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3926 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Leiter Produktbereich Dreh- und Fräswerkzeuge

Als namhafter, international tätiger Hersteller von Werkzeugen und Wandschneidplatten für die Dreh- und Fräsbearbeitung haben wir uns eine starke Marktposition in Europa geschaffen.

Unsere Produkte sind von anerkannter Qualität; durch intensive Entwicklungstätigkeit richten wir unser Produktprogramm auf die Aufgaben der Zukunft aus. Unser Ziel heißt auch für die kommenden Jahre: überproportionales Wachstum.

Ein schlagkräftiges, fachlich qualifiziertes und von unseren Kunden anerkanntes Team von Mitarbeitern arbeitet mit Engagement und Erfolg an dieser Aufgabe.

Wir suchen den Leiter des Produktbereiches Dreh- und Fräswerkzeuge, der, fachlich versiert, die Bemühungen der Abteilungen Vertrieb, Konstruktion und Anwendungstechnik auf dieses gemeinsame Ziel ausrichtet und sich ganz für den Erfolg dieses Bereiches einsetzt. Für diese anspruchsvolle Aufgabe

ist es von Vorteil, wenn Sie bereits im Werkzeuggeschäft tätig gewesen sind, neben Ihrer technischen Qualifikation als Dipl.-Ing. oder Dr.-Ing. auch Interesse am Vertrieb technischer Gebrauchsgüter haben und bereits unter Beweis gestellt haben, daß Sie qualifizierte Mitarbeiter motivierend führen können. Wir setzen gute Englischkenntnisse voraus, eine zweite Fremdsprache wäre wünschenswert.

Wenn Sie diese attraktive Aufgabe mit Zukunft übernehmen wollen, die Ihr volles Engagement fordert, Ihnen aber auch gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet, schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Aus Ihrem Urlaub reicht zunächst ein erstes Kontaktschreiben. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WFP 1047.

Sachteleben

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als Zweigwerk eines konzerngebundenen Unternehmens mit Sitz in Niedersachsen beschäftigen wir ca. 1000 Mitarbeiter im Spezialmaschinenbau. Unsere Entwicklung zeichnet sich durch kontinuierliches Wachstum aus.

Zukunftsweisende Technologien in Verbindung mit modernen Managementmethoden werden diesen Erfolg auch weiterhin absichern.

Wir suchen einen

Leiter Transport und Versand

der für die Durchführung und Überwachung aller Aktivitäten in seinem Bereich verantwortlich ist.

Wir denken an einen gelehrten Speditionskaufmann, der bereits über mehrjährige Berufserfahrung verfügt und Kenntnisse auf dem Gebiet der Genehmigungsverfahren (Transitgenehmigung, Einfuhr- und Ausfuhrgenehmigung), der Zollabfertigung und der Disposition von Transporten jeglicher Art besitzt. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, französische und/oder spanische erwünscht.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3933 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



... wie der Name schon sagt.

SACHBEARBEITERIN VERKAUF AUSLAND

Wir möchten gerne eine persönlich und fachlich qualifizierte Mitarbeiterin gewinnen, der es Freude macht, in einem kleinen Team an der Betreuung unserer Auslandskunden mitzuwirken. Wir denken an eine engagierte und aufgeschlossene Dame mit fundierter Berufsausbildung und überdurchschnittlich guten italienischen Sprachkenntnissen in Wort und Schrift. Erwünscht sind auch Kenntnisse der spanischen Sprache. Die Beherrschung der Sekretariatstechni-

ken setzen wir voraus. Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Die vertraglichen Bedingungen umfassen ein attraktives Gehalt und großzügige Sozialleistungen. Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen und bitten Sie, diese unter Beifügung eines tabellarischen Lebenslaufes, Zeugniskopien und Lichtbildes an die König-Brauerei KG, Ressort Personal, Postfach 660140, 4100 Duisburg 12, zu richten.

König-Brauerei KG

Erfolg haben, mitentscheiden, gut verdienen, die eigene Zukunft sichern

Über 25 Jahre nehmen wir im Wachstumsmarkt der Tiefkühlkost in der Gemeinschaftsverpflegung eine führende Position ein. Die sich bietenden Möglichkeiten im Markt wollen wir auch zukünftig nutzen und unsere Marktposition festigen und ausbauen.

Zur Erweiterung unseres Außendienstes suchen wir einen

Gebietsleiter

mit Domizil im Raum Osnabrück-Bremen.

Ihre Aufgabe ist es, neben der Betreuung des vorhandenen Kundenstamms, Führungskraft in Betrieben, Verwaltungen, Verbänden, Heimen und Schulen über unsere breite Palette hochwertiger Tiefkühlkost zu informieren und von den Vorteilen unserer Produkte zu überzeugen und als Kunden zu gewinnen. Hierbei unterstützt Sie ein gut organisierter Innendienst.

Verkaufserfolge, Verhandlungsgeschick, Überzeugungskraft, Flexibilität und Einsatzbereitschaft sind die persönlichen Voraussetzungen, die wir von Ihnen erwarten. Bei uns erwarten Sie ein kooperativer Führungsstil und ein Team, in dem Arbeiten Spaß macht.

Attraktive Gehälter, Provisionen, Spesen, Kfz-Kostenbeteiligung und die üblichen Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Wenn Sie, neben einem guten Einkommen, mit uns Erfolg haben wollen, bewerben Sie sich um diesen zukunftsicheren Arbeitsplatz. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unser Personalleiter, Herr Schlichter, unter der Telefonnummer 0 59 71 / 79 92 82 zur Verfügung.

apetito-Karl Düsterberg KG
Postfach 320 • 4440 Rheine

apetito

Ihre Chance für eine selbständige Aufgabe steckt im Vertrieb unserer betrieblichen und privaten Altersversorgung.

Liegt Selbständigkeit bei Ihnen in der Familie?

Dann arbeiten Sie bestimmt auch lieber selbstverantwortlich, selbstdiszipliniert, selbstkritisch. Für Sie haben wir eine Aufgabe.

Als Spezialist für betriebliche und private Versorgungsfragen verkaufen Sie ein ganzes Paket zur Zukunftssicherung. Im Rahmen der 3-Säulen-Theorie bieten Sie - abgestimmt auf die gesetzliche Rentenversicherung - betriebliche Altersversorgung und individuelle Ergänzung durch Lebensversicherungen. Ihr Angebot umfasst darüber hinaus auch alle Sparten unseres Geschäftes, wie Vermittlung von Finanzierungen und Geldanlagen sowie die klassischen Sachversicherungen.

Sie brauchen nicht aus dem Versicherungsfach zu kommen. Wenn Sie 25-40 Jahre alt sind, eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, Freude am Argumentieren und Überzeugungskraft haben, sollten wir uns kennenlernen. Wir sind die Spezialorganisation der Allianz Versicherungs-AG. Geschäftsstellen im ganzen Bundesgebiet machen einen Wohnortwechsel unnötig.

Wir garantieren gründliche Ausbildung, Einarbeitung und Weiterbildung. Wir halten Sie durch ständigen Informationsfluß fit und erfolgreich.

Schicken Sie uns diesen Coupon - wir melden uns schnell.

Allianz 

Europas größte Versicherung

Ich bin an einem Informationsgespräch interessiert. VII 4/DW

Ich heiße: _____ Telefon: _____

Ich wohne: _____

Mein Alter: _____ Mein Familienstand: _____

Meine Ausbildung: _____

Meine jetzige Tätigkeit: _____

Bitte einsenden an Herrn Direktor Echtermann,
Niedenu 25, 6000 Frankfurt am Main,
Allianz, Spezialorganisation

Als mittelständische, schnell expandierende Firmengruppe haben wir international einen Namen im Bereich der Industrie-Automatisierung. Unsere starke Marktposition ist sichtbarer Erfolg teamorientierter Arbeitsweise, ausgereifter Produkte und individueller Kundenbetreuung.

Für den Ausbau unserer Entwicklungsabteilung „Industrielle Steuerungen“ in Kressbronn am Bodensee

suchen wir sofort oder später Mitarbeiter, die eigenverantwortlich technisch anspruchsvolle Produkte konzipieren und entwickeln werden:

Ingenieure Feinwerktechnik

für die Konstruktion von elektronisch-mechanischen Komponenten mit Kenntnissen aus dem Fachbereich Kunststofftechnik, Kontakttechnik und Fertigungstechnik

Ingenieure Digitaltechnik

für die Entwicklung von mikroprozessor-gesteuerten Systemen mit Erfahrungen in der Mikroprozessor-Technik und Assembler-Programmierung

Ingenieure Informatik

für die Erstellung von mikroprozessor-spezifischer Firmware mit Softwarepraxis in höheren Programmiersprachen

Ingenieure Elektronik

für die Entwicklung peripherer Baugruppen mit Kenntnissen der analogen und digitalen Schaltungstechnik sowie der Mittelleistungselektronik und fertigungstechnischem Verständnis.

Die komplexen Aufgaben erfordern die Arbeit im Team. Daher sollten Sie neben fachlicher Qualifikation und Einsatzbereitschaft auch Kooperationsfähigkeit und Verständnis für Systemzusammenhänge mitbringen.

Den erfolgreichen Bewerbern bieten wir entwicklungs-fähige Positionen und zukunftsichere Arbeitsplätze bei leistungsgerechter Dotierung und zeitgemäßen Sozialleistungen. Beim Umzug sind wir behilflich.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit aussagefähigen Unterlagen, z.Hd. Herrn Wegener.

ifm electronic gmbh Telefon 02 01 2 42 20
Telefaxstraße 4 • D 4300 ESSEN • Telex 08 579 808 ifm d

Wir sind ein junges und erfolgreiches Unternehmen, das im Bereich der Computer-Peripherie tätig ist. Wir verkaufen Ein-/Ausgabesysteme für die verschiedenen Rechneranlagen und bieten unseren Kunden spezifische Problemlösungen für entsprechende Anpassungen. Unsere Firma besteht seit 1977 und erfreut sich einer jährlich überdurchschnittlichen Geschäftserweiterung.

Wir suchen für Geschäftsstellen innerhalb des Bundesgebietes, Bereich Nord und Süd

VERTRIEBSINGENIEURE (TH- oder FH-Abschluß)

deren Aufgabengebiet umfaßt

- selbständige Kundenbetreuung und Akquisition
- Bearbeitung kundenspezifischer Problemlösungen, die in der Anpassung von Ein-/Ausgabesystemen an verschiedene Rechneranlagen bestehen.

Wir erwarten von Bewerbern Erfahrung im Vertrieb von Ein-/Ausgabesystemen, praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Schnittstellen-Technik, sowie der Technologie von EDV-Ein-/Ausgabegeräten.

Wir gehen davon aus, daß Interessenten gewohnt sind, selbständig zu arbeiten. Englischkenntnisse sind erwünscht.

Leistungsgerechte Vergütung und überdurchschnittliche Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an unten stehende Adresse, z. Hd. Herrn Löwe / Herrn Klaf.

Vertrauliche Behandlung der Bewerbungen versteht sich von selbst.



COMPUTER OEM TRADING GMBH
Industriestraße 7 • 6115 Münster 2/Altheim
Telefon 0 60 71 / 30 20

Karrierestart in den Vertrieb

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines international tätigen Herstellers von Verschraubungssystemen, Ventilen und Armaturen. Diese weltweit anerkannten Spitzenprodukte finden Einsatz im Anlagenbau der Chemie, der Halbleitertechnik sowie in vielen anderen Branchen. Als unser Außendienstmitarbeiter sind Sie verantwortlich für die Umsatzziele Ihres Bezirkes, für die Betreuung und den Aufbau des Kundenstamms. Ihre Gesprächspartner sind zumeist Techniker in Konstruktion, Entwicklung und Produktion - Ihre Hauptaufgabe ist die anwendungstechnische Beratung.

Sie haben Ihre technische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, evtl. erste Berufspraxis gewonnen und suchen jetzt den Einstieg in den Erfolg im Vertrieb. Ehrgeiz, Engagement, rhetorisches Geschick und vor allem Kontaktfähigkeit sind Ihre wichtigsten Persönlichkeitsmerkmale. Neben gutem technischem Einfühlungsvermögen und kaufmännischem Verständnis bringen Sie gebrauchsfähige englische Sprachkenntnisse mit. Ihre neue Aufgabe wird Kontakt mit Kunden beinhalten, Sie mit neuen Situationen und Problemstellungen konfrontieren, deren Lösungen Sie mit hochwertigen Produkten einer leistungsfähigen Firma bieten können. Sie schätzen die weitgehende Selbständigkeit und Eigenverantwortung eines Außendienstmitarbeiters und sind dafür bereit, einen höheren zeitlichen Einsatz zu leisten und stets für Umsatzziele zu kämpfen - natürlich bei entsprechend attraktivem Einkommen.

Unser Angebot: Die gründliche Einarbeitung erfolgt an Hand von umfangreichem Schulungsmaterial und unter Anleitung erfahrener Kollegen in unserem Stammhaus wie auch im Bezirk. Ebenso ist die Unterstützung von Innendienst, Technik und Geschäftsführung jederzeit garantiert sowie ein regelmäßiger Informationsaustausch und späteres Training in den USA. Ihr am Erfolg orientiertes Einkommen bestimmen Sie nach der Einarbeitung durch Ihren Einsatz weitgehend selbst. Da Sie Ihr künftiges Verkaufsgebiet unmittelbar von Ihrem Standort aus bearbeiten werden, sollte Ihr Wohnsitz möglichst im Großraum Düsseldorf/Neuss oder München/Ingolstadt liegen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien etc.) an B. E. S. T. Ventil + Fitting GmbH, Gutenbergstraße 3, 8046 Garching.

B. E. S. T. Ventil + Fitting GmbH

Wir arbeiten im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur-, Industrie- und Schlüsselfertigungsbau.

Für die Koordination einer Auslandsbaustelle suchen wir einen qualifizierten Bauingenieur mit englischen Sprachkenntnissen als

Projektleiter (Inland)

Wir denken hierbei an einen Mitarbeiter, der sich nach mehrjähriger Tätigkeit im Ausland eine sichere, verantwortungsvolle Position in unserem Hause erarbeiten möchte. Auslandsreisen fallen sporadisch an.

Bitte, bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei unserer Personalabteilung in Dortmund, Märkische Str. 249 (tel. Kontaktaufnahme ist möglich unter 02 31 / 4 10 42 58).



WIEMER & TRACHTE

STELLUNGSGESUCHE

Exportkaufmann

35, in führender Position im Ausland tätig, sucht neuen Wirkungskreis. Vierjährige Südamerikaeinführung. Tätig im Verkauf von technischen Produkten und Anlagen. Marketing- und Management-Erfahrung im Investitionsgüter- sowie im Konsumbereich.

Ang. unt. V 8304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junge Frau übersetzt englische u. französische Korrespondenz.

Tel. 02 31 / 8 28 01 59

Bauingenieur EBF

28 J., Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Ing. (TU), suche Aufstellung zum 1. Okt. Exzellenz im konstruktiven Ing.-Bau (Statik, Massivbau, Grundbau) u. d. TU Braunschweig, EDV-Kenntnisse, Baustellen-Erfahrung, d. Jähriges Praktikum, Fremdsprache: Englisch, Zuzchr. erb. unter P 8331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leistungsfähigen, vielseitigen, pädagogisch ausgebildeten Ehepaar, z. Z. tätig als Heimleitung im Behindertenbereich, sucht neuen Wirkungskreis mit verantwortungsvoller, selbständiger Tätigkeit (Heimleitung, Geschäftsführung, auch Sporthallen mit Lokal etc.). Angeh. unter Z 8330 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandsprachkandidat

Volksrechtler, verheiratet, sehr gl. Konf. 1. fast allen westeurop. Ländern, nachweisb. Verkaufserf. d. Engl. spr. u. m. g. Französisch, ungen., orientiert, su. z. l. l. 88 od. auch schon früher neuen Wirkungskreis; ggf. wird auch Anzeigenvertretung übernommen. Angeh. unter PP 48 186 an WELT-Verlag, Postfach, 2009 Hamburg 36.

Academisch geprüfte Übersetzerin und Fremdsprachenkorrespondentin

im Ausland ausgebildet für die Sprachen Englisch u. Französisch, möchte ihre theoretischen Kenntnisse in die Praxis umsetzen. Wünschenswert Raum Eilefeld. Zuzchr. erb. u. R 8322 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Groß- u. Außenhandelskaufmann

43 J., profitverantwortlicher NL-Leiter, ppa. im Großhandel für Stahl-Rohrverbindungsstücke mit unternehmerischen Fähigkeiten und überdurchschnittl. Engagement im Verkauf. In der Praxis: 30 J. in der Stahl-Industrie, 10 J. in der Stahl-Handel. Er ist Hotel + Restaurant-Mitarbeiter mit AEVO und suchen p. sofort oder später.

Führungsaufgabe

Zuzchr. erb. u. B 8310 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. agr. (Uw)

30 J., wirtsch. Mitarbeiter, z. Zt. in einem bodenkundl.-chem. Lab. am Forschungsvorhaben tätig, sucht neuen entsprechenden interessanten Aufgabebereich. Interessengebiete: Bodenchemie, Umweltanalytik od. verw. Gebieten. Gt. Dtsch. u. Engl. Kenntn. sow. Grundr. d. franz. Spr. Angeh. erb. unt. PK 48201 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Dipl.-Ing.

Fachrichtig: Bauingw. - Wasserbau - Grundbau - Küstenwasserbau. 36 J., Praxis im In- u. Ausl. in ungenügl. Stelle, 36 J., sucht neuen Aufgabebereich im In- u. Ausl. Ang. unt. V 8303 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lebensmitteltechnologe

(Dipl.-Ing.) Agrarwissenschaft. Wageningen/Niederl. 26 J., m. Hauptfachern Lebensmittelphysik u. Lebensmittelchemie, u. infor. Aufgabebereich. Lebensmittelindustrie od. verw. Gebieten. Gt. Dtsch. u. Engl. Kenntn. sow. Grundr. d. franz. Spr. Angeh. erb. unt. PK 48201 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Wer hilft?

Abschlus. höhere Handelschule, Mädchen, 20 J., sucht Lehrstelle im kaufm. Bereich. Tel. 0 40 / 6 43 81 68

Selbständige Kauffrau

(Papierbranche) sucht z. l. 3. 84 neuen Wirkungskreis. Angeh. erb. u. PP 48187 an WELT-Verlag, Postfach, 2009 Hamburg 36

Bauingenieurin

Dipl.-Ing. FH Vertiefungsrichtung konstruktive Ingenieurbau, mit umfangreichen Kenntnissen auf dem Gebiet Wasserbau-Wasserwirtschaft, gelernter Bauzeichnerin, sucht Aufstellung. Angebote erbeten unter B 8332 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie eine KREATIVE ALLROUNDKRAFT

suchen, die nicht nur top zeichnen und entwerfen kann, sondern auch weiß, was sich wirklich leisten läßt - dann biete ich Ihnen

Modgraphische Ansbildung/Diplom Schnitttechniker/Diplom 5 Jahre Praxis in der DOB-Industrie, davon 3 Jahre als alleinverantwortliche Modellrechnerin.

Gesucht wird:

Eine interessante, flexible und verantwortungsvolle Tätigkeit in Agentur, Atelier oder Industrie, wo ich Kreativität, Fachkenntnis und Engagement voll einbringen kann. Bevorzugt in Süddeutschland - Raum München. Zuschriften unter A 8331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing. Südostasien

Viele einseitigere dtsch. Dipl.-Ing. 28 J., ledig, seit 5 Jahren in Indonesien u. Thailand in verantwortl. Stellung in der Weltverkehr. Industrieprodukte mit komplexen maschinellen u. chem. Anlagen, sucht neue Interess. Aufstiege im südostasiatischen Raum. Fremdspr: Engl., Indonesisch, malaisch. Angebote unter Z 8440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Internationally experienced

German, 33, married, seeks new challenge in assisting MARITIME DEVELOPING COUNTRIES in their maritime interests. Qualifications in international law and classification/certification of ships. Special knowledge and experiences: international treaty law, law of the sea, law of international organizations (UN-GO-NGO), international maritime safety and marine pollution prevention law, supervision of shipping. Please write under chiffré no S 8323 to WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. Maschinenbau

Schweißfach-Ing. 43 J., verh. ungen., sucht verantwortungsv. Tätigk., auch im Ausland. 11 J. Berufsausbildung, 20 J. Betrieb. u. Schweißfach-Ing. im Stahlbau. 24 J. im Ausland als verantwortl. Schweißfach-Ing. (Offshore- u. Eisen-, Behälter-, Rohrleitungsbau, Anlagenbau). Ang. erb. unt. S 8301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein

Gastronomie-Ehepaar mit bewährtem, renommierten, Nichtraucher, FS, 31 J. in der Gastronomie, 10 J. in der Gastronomie. Sie eine herausragende Köchin + Restaurant, Er Hotel + Restaurant-Mitarbeiter mit AEVO und suchen p. sofort oder später.

Vertrauensstellung

in Hotel-Restaurant oder Villenhaus. Beste Kontaktaufnahme unter Z 8308 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

YOUNG BRITISH DESIGN GRADUATE (BA-HONS) SEEKS EMPLOYMENT (2-3 MONTHS) RELATED TO TAILORING/TEXTILES/INTERIOR DESIGN/PRODUCT DESIGN TO GAIN A MUTUALLY INSPIRING EXCHANGE OF IDEAS. GOOD GRAPHS OF WORK AND FURTHER INFORMATION AVAILABLE FROM SUSAN APPLETON, 15 BRATHORNS, WITHEKENSEA, NORTH SUMMER, ENGLAND.

Gelernter Maschinenschlosser

Ing. grad. für Produktions- u. Fertigungstechnik, Verkaufsaufendienstleistung, sucht Stellung im technischen Verkauf oder Kundenbetreuung der Maschinen- u. Ind.-Anlagenbranche. Auslandsaufst. pers. Engl., ausl. Bau, Ital. unter N 8320 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Rahmen Ihrer intern. Geschäfte ist der Ital. Markt für Sie von Bedeutung und Sie suchen einen qualifiz. Mitarbeiter, ggf. vor Ort, der dort Ihre Ziele durchsetzen und gleichfalls den Übersichts- u. Berichtsbedarf beherrscht. Dann schreiben Sie mir:

Außenhandelskfm. Ende 30, ungen., belastbar, mobil, energiegelad., kfm. u. techn. in allen Belangen der Maschinen- u. Ind.-Anlagenbranche. Auslandsaufst. pers. Engl., ausl. Bau, Ital. unter N 8320 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Raum Hannover

Expedient u. stellvert. Vertriebsmitarbeiter, Mitte 40, korrekter u. zuverlässig, sucht sofort neuen Wirkungskreis. Zuzchr. u. C 8395 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Volljurist

32, einseitig dtsch. u. belaruss. Sprachkenntnisse, Zivilrecht, Öffentliches Recht (Verwaltungsrecht, Strafrecht), gute Stationenzeugnisse, sucht ausbaufähige Aufstellung in renommierten Anwaltskanzlei oder bei Verband, bevorzugt in der BRD. Zuzchr. erb. u. P 8309 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 14 und 15

Babyausstattung und Spielwaren

Wir sind einer der führenden Markenartikel in den Bereichen Ausstattung und Spielwaren für Babys und Kleinkinder. Unsere breitgefächerte, marktgerechte Produktpalette ist im Fachhandel sehr gut eingeführt.

Für die folgenden Gebiete suchen wir qualifizierte, jüngere Verkäuferpersönlichkeiten als

Außendienstmitarbeiter

- Ostwestfalen/Lippe
- Norddeutschland
- Berlin

Ihre Aufgabe liegt in der Pflege unseres vorhandenen Kundenstammes und der Gewinnung von Neukunden. Einige Jahre Außendienst Erfahrung sowie seriöses Auftreten und Sicherheit in allen verkäuferischen Belangen sind Voraussetzung.

Natürlich sind uns auch entsprechend qualifizierte Damen willkommen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung SÜNDERMANN + PARTNER, Birkenweg 16, 6072 Dreieich. Telefonische Vorabinformationen erhalten Sie werktags zwischen 8.30 und 17.30 Uhr unter der Tel.-Nr. 0 61 03 / 8 12 24. Für absolute Vertraulichkeit und Beachtung eventueller Sperrvermerke wird garantiert.

USP

Unternehmensberatung
SÜNDERMANN + PARTNER

Wir sind ein bundesweiter Zusammenschluß führender Verpackungsmittelgroßhändler und suchen den

Geschäftsführer

für unsere Zentrale.

Aufgabenbereich:

Zentraler Einkauf · Zentralregulierung · Marketing
Organisation der Zentrale · Beratung der Mitgliederfirmen

Diese verantwortliche Tätigkeit verlangt Kreativität, Einsatzfreudigkeit und die Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den Mitgliedsfirmen sowie gute Englischkenntnisse.

Die Position ist der Aufgabenstellung entsprechend dotiert. In der Standortfrage sind wir flexibel.

EGEPACK

Verband aktiver Verpackungsgroßhändler und -Verarbeiter

übliche Bewerbungsunterlagen bitte an den Vorsitzenden

Herrn Uwe Ehlert c/o, Firma Papier Classen, 2400 Lübeck 1, Schwertfegerstr. 27.

Wir sind eine Daimler-Benz-Vertretung im Münsterland. Zu sofort oder zum baldmöglichen Termin stellen wir ein:



Pkw-Verkäufer

Sie sollten Erfahrung im Verkauf von Automobilen haben und Einsatzbereitschaft und Erfolgswillen zeigen.

Wir garantieren Ihnen ein volles geschütztes Verkaufsgebiet mit einem Vertrag nach Daimler-Benz-Grundlage. Wie bieten Ihnen eine gesicherte Zukunft in einem Haus mit gutem Betriebsklima; ein aufgeschlossenes und angenehmes Verkaufs-Kollegenteam erwartet Sie.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit allen erforderlichen Unterlagen unter P 8453 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Absolute Diskretion wird zugesichert.

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntheitsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000 bis 15000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 110441
6000 Frankfurt 11

DM 500 000,- LV

und mehr schreiben auch Sie monatlich ein Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem. Kostenlose Informationen: Heckmann, Abt. 103 Postfach 73 00 41, 3000 Hannover 71

Chef der Sparte

Unser Bereich Tiermedizin mit breiter Produktpalette ist fest etabliert und erfreut sich außerordentlich positiver Entwicklung. An seine Spitze gehört deshalb nunmehr der bestimmende Geist, der das Vorhandene strafft, koordiniert und zu noch größerem Erfolg führt. Es geht also um den Ausbau des Geschäftes, dessen positive Aspekte uns veranlassen, den geeigneten Herrn in unsere Geschäftsführung aufzunehmen. Er soll alle Aktivitäten mit dem Ziel eines Profit-Centars steuern. Das

Thema: Veterinärmedizin

und sein diffiziler Markt sollten ihm vertraut sein. Die wesentlichen Ressorts wie Entwicklung, klinische Forschung, Marketing, Produktmanagement, Publizistik und Schulung sind in guten Händen. Neueinführungen bedingen den sukzessiven Ausbau des bewährten Außendienstes. Mit administrativen Dingen werden Sie kaum belastet. Sie können sich der konzeptionellen, strategischen, führungs-mäßigen Arbeit und in erster Linie dem Markt zuwenden. Der Erfahrungsaustausch mit dem Ausland bedingt gutes Englisch. Das Stammhaus gehört zur ersten Garnitur der forschenden und international hochangesehenen Pharma-Unternehmen. Klare Kompetenzen und die gebotene Freizügigkeit sichern einem befähigten Mann volle Selbstbestätigung.

Seriöse Herren aus dem Metier, auch von einem blockierten zweiten Platz, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte, nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschriften, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Unsere frei verkäuflichen Arzneimittel sind Spitzenreiter

Dies weiß die Branche, und Sie kennen unser Programm natürlich auch. Nichts kommt von selbst. Wir verdanken unseren Erfolg natürlich unseren wissenschaftlichen Erkenntnissen, aber gleichermaßen auch der Gabe optimaler Konzeptionierung von Produkten und vor allem dem Gespür für den Markt. Wir haben den Hauptteil der Arbeit stets im eigenen Hause bewältigt. Wir sagen Ihnen dies, damit Sie in unser Gefüge passen und sich problemlos in den funktionellen Ablauf integrieren lassen. Wir wollen die

Vollverantwortung Marketing und PM

deshalb keinem „direktorialen“ Herrn anvertrauen, der gewohnt ist, daß ihm vorwiegend Stäbe, Agenturen und Institute zuarbeiten, und der nur noch über der Sache schwebt. Zu uns paßt nur ein Fachmann, der Freude am Detail hat, der die Ärmel zunächst noch selbst aufkrempeln will, der die Gesetze der Branche kennt und die ganze Marketing-Palette im Griff hat. Sie können sich auf das Gespräch mit einem kerngesunden, mittelständischen und marktführenden Unternehmen der deutschen pharmazeutischen Industrie einstellen. Dabei werden Sie ein ebenso sympathisches wie freizügiges Umfeld vorfinden, in dem Arbeit zur Freude wird. Die pekuniäre Einbettung wird kaum Wünsche offenlassen. Der Umzug in eine der norddeutschen Metropolen sollte keiner Diskussion bedürfen.

Interessierte Herren oder Damen adäquaten Zuschnitts aus der Pharma-Industrie werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte, nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschriften, Lichtbild, Angabe evtl. Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Verkaufsrepräsentanten „Werbefernsehen“ Perspektive in einem neuen Markt

Für den Verkauf der verfügbaren Werbezzeiten im Rahmen des ECS-Konsortiums suchen wir Verkaufsrepräsentanten, die das neue Medium „Verlegerfernsehen“ an entscheidender Stelle mit zum Erfolg führen.

Das ECS-Konsortium ist der erste private deutsche bundesweit ausstrahlende Fernsehsender, der seinen Betrieb ab 1.1.1985 aufnimmt. Wir bieten medien erfahrenen Verkäufern die Möglichkeit, von der ersten Stunde an dabei zu sein.

Diese außergewöhnliche Chance sollten Sie nutzen. Gesucht werden selbständig arbeitende verkaufstarke Persönlichkeiten. Die attraktiven Werbeangebote des privaten Senders werden Ihre Arbeit erleichtern.

Hamburg
Essen
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Personalberatung GmbH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie unter der Kennziffer 583 an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Siegfried Lippert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

DEN LEISTUNGSSTARKEN



GEHÖRT DER ERFOLG!

ASSISTANT SALES MANAGER

Autoelektrik

PENTACON

GESELLSCHAFT FÜR PERSONALENTWICKLUNG
UND UNTERNEHMENSBERATUNG MBH

ADOLFSALLEE 19 · 6200 WIESBADEN
TELEFON 0 61 21 / 37 80 47 - 49 · TX 4 186 989 pent

Sie sehen, für den richtigen Mann bietet diese Aufgabe viele interessante Möglichkeiten.

Wenn Sie an einer soliden und zukunftsorientierten Zusammenarbeit mit unserem Klienten interessiert sind, dann eröffnet Ihnen dieses Angebot attraktive Aufstiegschancen und ein überdurchschnittliches Festehinkommen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung, selbstverständlich vertraulich, an untenstehende Anschrift. Ihr Berater Dr. Wolfgang Nold steht Ihnen gerne auch für telefonische Anfragen zur Verfügung.

Boehringer Mannheim gehört zu den forschungsintensiven Unternehmen der pharmazeutischen Industrie. Im Inland beschäftigen wir rund 6.500 Mitarbeiter.

Zur Intensivierung unserer Personalarbeit suchen wir engagierte

Personalreferenten

denen wir die selbständige Bearbeitung der Personalangelegenheiten in verschiedenen Unternehmensbereichen übertragen wollen. Im Mittelpunkt dieser Funktion steht die Beschaffung und umfassende Betreuung von Mitarbeitern aus dem Tarifbereich, die Abwicklung der daraus sich ergebenden Kontakte mit der Arbeitnehmervertretung sowie die Beratung und Unterstützung der Vorgesetzten in allen personellen Fragen.

Als fachlichen Hintergrund für diese Aufgabe stellen wir uns

- ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Personalwesen
- sowie
- einige Jahre Praxis in der betrieblichen Personalarbeit

vor.

Von unseren neuen Personalreferenten erwarten wir eine gute fachliche und persönliche Qualifikation, weil sie nur dann anerkannte Gesprächspartner und Berater sein können.

Damen und Herren, die an dieser in jeder Hinsicht anspruchsvollen Aufgabe interessiert und etwa Ende 20, Mitte 30 sind, bitten wir um ihre Bewerbung.



Boehringer Mannheim GmbH
Bereich Personal/PA
Sandhofer Straße 116
6800 Mannheim 31

Depot-Kosmetik

Für unsere auf dem deutschen Markt gut eingeführten internationalen Kosmetik- und Parfummärken suchen wir versierte

Repräsentanten

für die Bezirke

1. Köln - Wuppertal - Bonn - Koblenz
2. Dortmund - Essen - Duisburg - Münster
3. Hannover - Braunschweig - Osnabrück
4. Hamburg - Bremen - Schleswig-Holstein

Das Depotgeschäft in der Kosmetikbranche sollten unsere neuen Mitarbeiter kennen und beim Fachhandel eingeführt sein. Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit und fachliche Qualifikation sind dazu notwendig.

Der Position entsprechend bieten wir Ihnen ein sehr gutes Gehalt, faire Provisionsvereinbarungen, großzügige Reisespesen und ausgezeichnete Sozialleistungen.

Die fachlich qualifizierte Einarbeitung nehmen wir vor. Gezielte überregionale Werbung und Verkaufsförderung sowie der Einsatz von Reiseassistentinnen unterstützen Ihre Arbeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und neuestem Foto u. E 8313 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden beachtet.



LANCIA IST AUF ERFOLGSKURS

Weitere neue, attraktive Modelle sowie die finanzielle Stärke von LANCIA, als Teil eines Weltkonzerns, werden diese positive Entwicklung auch in der Zukunft ausbauen und sichern.

Wir verstärken den kaufmännischen Außendienst in jeder Region und suchen

Vertriebsbeauftragte

Die Hauptaufgaben unserer neuen Mitarbeiter liegen beim weiteren Aufbau und Ausbau des LANCIA-Händlernetzes. Systematische Planung, erfolgreiche Verhandlungsführung und Zielstrebigkeit sollen unsere künftigen Mitarbeiter auszeichnen.

Für die Position setzen wir Außendienstlerfahrung im Vertriebsbereich unserer Branche und sicheres Auftreten, verbunden mit Überzeugungskraft, voraus.

Teilen Sie uns bitte in Ihrer Bewerbung mit, in welchem Teil der Bundesrepublik Sie diese Aufgabe, die von den finanziellen Konditionen her interessant ausgestattet ist, wahrnehmen möchten.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs senden Sie Ihre Unterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin und Einkommenserwartungen) an unsere Personalabteilung, Salzstraße 140, 7100 Heilbronn

Fiat Automobil AG

AUTORISIERTER
digital
DISTRIBUTOR

intel

**HEWLETT
PACKARD**

Wir, die erfolgreiche Tochtergesellschaft eines internationalen Unternehmens, verkaufen auf dem deutschen Markt Systeme von Herstellern wie DIGITAL, INTEL, HEWLETT PACKARD u. a. Auf unserem Spezialgebiet entwickelten wir uns innerhalb kürzester Zeit zu einer der größten Vertriebsgesellschaften in der Bundesrepublik.

Im Zuge unserer Expansion suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Diplom-Ingenieure

für folgende Aufgaben im Vertriebs- und Applikationsbereich:

2 System Sales Specialists

für DIGITAL Produkte. Es sind kundenspezifische Projektbetreuungen (Systemkonzeption-Konfiguration) im DIGITAL Micro VAX und Micro PDP-11 Bereich durchzuführen. Dienstsitz ist Leonberg und Darmstadt.

2 System Sales Specialists

für INTEL-Systeme. Kenntnisse der Systemanalyse und Projektbetreuung (Systemkonzeption-Konfiguration) sind notwendig. Dienstsitz ist München und Neuss.

2 Verkaufs- u. Applikationsingenieure

einen für unsere DIGITAL-Produkte in einem regional abgegrenzten Gebiet mit Dienstsitz in Leonberg und einen für unsere INTEL-Produkte mit Dienstsitz in Henstedt b. Hamburg

3 System Sales Specialists

für HP und UNIX-Systeme. Kenntnisse von HP oder von auf UNIX basierenden Systemen sind erforderlich. Dienstsitz ist München, Neuss und Henstedt b. Hamburg.

Unsere zukünftigen Mitarbeiter sollen außer dem oben geforderten Fachwissen viel Ehrgeiz und Schwung mitbringen, damit sie sich in unser bestehendes Erfolgsteam integrieren können. Unsere finanziellen Leistungen honorieren dies.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Hauptverwaltung. Telefonische Vorabinformationen gibt Ihnen Herr Ose, Sales Manager, oder Herr Brockhaus, Marketing-Manager.

C.E.S.

Computer Electronic Systems GmbH

Ein Unternehmen der **UNITEC**

Hauptverwaltung: 2359 Henstedt-Ulzburg 1, Gutenbergstraße 4, Telefon (04193) 902-0
1000 Berlin, 4040 Neuss, 6100 Darmstadt, 7250 Leonberg, 8011 Kirchheim/München

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Metallindustrie und stellen Meß- und Regelgeräte für Umweltschutz und Rationalisierung mit weltweitem Export her.

Für unser technisches Büro West in Essen suchen wir einen

Vertriebsingenieur

mit mehrjähriger Erfahrung, möglichst auf den Gebieten:

- Gasanalysetechnik
- Meßtechnik
- Regeltechnik

Die Position ist ausbaufähig. Wir bieten Gehalt und Provision.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins. Aus dem Urlaub genügt zunächst eine Kurzbewerbung.



H. MAIHAK AG

Semperstraße 38 · 2000 Hamburg 60

**AIR
PRODUCTS**

ein Unternehmen der chemischen Industrie, das technische Gase herstellt und vertreibt, hat sich eine starke Marktposition durch ständiges Erschließen neuer Anwendungsgebiete geschaffen.

Zur Verstärkung unserer Verkaufsaktivitäten suchen wir für

Hamburg · Berlin · Schleswig-Holstein

Verkaufsingenieure

für technische Gase

Wir denken an Ingenieure der Fachrichtungen Chemie, Verfahrenstechnik, Maschinenbau und Hüttenwesen. Sie werden das Verkaufsgebiet selbstständig bearbeiten. Auch technisch orientierten Kaufleuten und Berufsanfänger geben wir eine Chance.

Den erfolgreichen Bewerbern bieten wir Entwicklungsmöglichkeiten und zugleich die Sicherheit einer großen internationalen Firma. Sie erhalten ein der Aufgabe angemessenes Gehalt sowie einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann. Zu den Sozialleistungen gehört u. a. unsere vorbildliche Altersversorgung.

Erste Informationen gibt Ihnen unser Niederlassungsleiter, Herr Klaffke, unter der Telefonnummer 04131/55031.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an

Air Products GmbH

Personalabteilung · Kioslerstraße 24-28 · 4000 Düsseldorf 1



Wirtschaftswissenschaftler (HS/FH)

mit Neigung für die Bereiche Rechnungs- und Prüfungswesen beenden im August 84 ein 7-monatiges, praxisorientiertes Vertiefungsseminar

Rechnungswesen und EDV.

In Form von prakt. Übungen, Fallstudien, Einzel- und Gruppenarbeit, begleitet durch regelm. Leistungskontrollen, erarbeiten sich die Teilnehmer ein fundiertes Basiswissen. Bestandteil des Seminars war ein 6-wöchiges Betriebspraktikum. Bewerbungsunterlagen fordern Sie bitte über den Fachvermittlungsdienst beim Arbeitsamt Hamburg an.

Auskünfte erteilen: Frau Krauel/Herr Lindner
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16
2000 Hamburg 1, ☎ 040/24844-2331/-2423, FS 2163213

Geschäftsführer/Export
51 J., langjährige Erfahrung im internationalen Vertrieb technischer Investitionsgüter aus Führungspositionen/Ansprechbarkeit für namhafte Hamburger Handelshäuser.

Verhandlungsführer auf allen Ebenen, auch in Englisch/Spanisch, pragmatisch. Suche neue Auftragsstellung mit unternehmerischer Herausforderung, auch Auslandsauftrag oder Beteiligung als geschäftsführender Gesellschafter.

Zuschr. erb. u. E 8317 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geleiteter Büro-Kaufmann

(weibl.), mit Abitur und Kenntnissen in allg. Büroführung, Post, Bildschirmarbeit, Band-Diktat, Steno, Marketing, Buchführung, sucht Weiterkommen im DV-Bereich!

Zuschr. bitte u. C 8311 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verlagskaufmann

32 J., verh., 2 Kinder, 15jährige Erfahrung im Tageszeitungs- und Anzeigenblattgeschäft in den Bereichen Geschäftsstellenleitung, Anzeigenabteilung, Personalführung, verantwortliche, selbständige Führung eines Anzeigenblattes u. v. m. sucht neuen Tätigkeitsbereich. Anzeigenblattbereich bevorzugt, evtl. mit Beteiligung. (Z. 22. in ungekündigter Stellung)

Zuschriften erbitten unter S 7659 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer, 42 J., verh.

ungekündigt, seit 6 J. erfolgreich in einem Dienstleistungsunternehmen (ca. 11 Mio. Umsatz, 40 Mitarbeiter) tätig. Alleinverantwortl. für den gesamten kaufm. u. techn. Bereich (ökonom. u. techn. Ausstattungskauf, sowie techn. Lehre, betriebswirtschaftl. Studium, u. aus pers. Gründen neues entscheidendes verantwortungsv. Aufgabenfeld.

Ausst. Angeb. mit Tätigkeitsnachweis erb. u. T 8302 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Inserent garantiert u. erwartet Vertraulichkeit.

Welches mittelständische Unternehmen bietet mir eine

Assistententätigkeit in der Geschäftsleitung?

Ich bin Betriebswirt und habe praktische Kenntnisse in Europa und Übersee erworben. Mein Vater, Inhaber eines Herstellungsbetriebes der Konsumgüterindustrie (80 000 000,- DM Umsatz) gibt Ihnen Sohn die gleiche Ausbildungsmöglichkeit. Angebote unter B 8442 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Marketing-/Vertriebsleiter

Industriekaufmann, 44 J., kontinuierliche, zielstrebige Karriere (über Verkauf und Verkaufsförderung, Werbe- und Marketingberatung, Marketingleitung zur Vertriebsleitung), überwiegend in Konzern mit fundierten Kenntnissen in Food-/Kosmetikmärkten, steht ab 1. 1. 1985 (evtl. früher) einem Unternehmen, das in heftigem Wettbewerb steht, als Marketing-/Vertriebsleiter zur Verfügung.

Sichtbare Absatz-, Diversifikations-, Stabilisierungs- und Organisationserfolge werden Sie überzeugen.

Angeb. erb. u. D 8312 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MANAGER

DR.-ING. Betriebswirtschaftl., 45 J., UNGEK. Produktion, Unterhalt., ENERGETIK, U. A. WIRTSCH. LOGISTIK KO-OP. S. g. Englisch, sucht neue FÜHRUNGSAUFGABE, z. B. als Geschäftsführer i. mittl. Unternehmen in Nordbaden o. westl. Ruhrgebiet.

Angebote erb. unter M. 8319 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wirtschaftsingenieur

Fach Fernmeldetechnik u. Exam. BWL, sucht neuen Wirkungskreis, 45 J., verh., Fachgebiet: Projektbearbeitung nachrichtentechn. Anlagen (Kabelanlagen, Sicherungseinrichtungen). Einsatz: Bund, nordd. Raum bevorzugt. Wunsch: Aufgaben Projektmanagement o. ä.

Ang. erb. u. A 8309 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ing. (grad.)

Anf. 30. unangefangene Erfahrung (techn./kaufm.) im Verkauf/Export von Verpackungs-/Kunststoffmaschinen, Auslandserfahrung. Südostasien/Südamerika, sucht mehrjährige Position als Verkaufsführer.

In Auslands- von Industrie/Handel für diese verantwortl. Maschinenbereiche. Ang. u. G 8447 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Inkasso-Sachbearbeiterin

in ungekündigtem Arbeitsverhältnis, mit mehrjähriger Tätigkeit in einer Auslandsbank, sucht neue Position im Inland.

Angebote unter A 8441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm., WP/StB

aktive Tätigkeit, bisher Prüfungs- und Beratungstätigkeit im Bereich (Büro) und dt. WFG und engl. Erfahrung in US-WFG-Accounting und in dt. Beratungsbüro, sucht Tätigkeit in WFG/StB mit Langzeitperspektive.

Ang. u. V 8328 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kfm. Leiter

Bilanzbuchh., 35 J., verh., dynam., ergebnisorientiert, Finanz- u. Rechnungsw., Personal, Org., Verh., Konsumgüter, in. Verh., Pos. sucht neuen Tätigkeitsbereich, u. a. in 1. 10.

Ang. erb. u. D 8444 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Polizeibeamter

sucht langjährig. Auftragsbearbeitung, adäquaten Job bei Privat- oder Wirtschaft z. nächstgeleg. Vertriebsstelle, Erfahrung im Personal- und Objektschutz vorhanden.

Ang. u. F 8448 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 14 und 16

KENNGOTT
TREPPEN
KENNGOTT
TREPPEN
KENNGOTT
TREPPEN
KENNGOTT
TREPPEN
KENNGOTT
TREPPEN
KENNGOTT
TREPPEN
KENNGOTT
TREPPEN
KENNGOTT
TREPPEN

Wir sind ein in der Branche bekanntes mittelständisches Unternehmen. In unserem Steinwerk produzieren wir Gehweg- und Waschbetonplatten, Pflastersteine und sonstige Formsteine sowie Betonwerkstein- und Natursteinplatten unter Einsatz modernster Maschinen. Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

erfahrenen Betriebsleiter

Verbunden mit dieser Position ist der gesamte Einkauf in fachtechnischer Hinsicht. Die Stellung bedingt ein selbstständiges und selbstverantwortliches Handeln, Durchsetzungsvermögen, gute Menschenführung usw., wie sie von einem

Bauing. bzw. Fachmann

der aus einem Bauhandwerksberuf hervorgegangen ist, erfüllt werden kann. Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Dauerstellung, zeitgemäße Konditionen, Dienstwagen a. W., Umzugsbeihilfe usw.

Kenngott-Treppen, 7100 Heilbronn
Albertstraße 22, Telefon 0 71 31 / 188-225 (Prot. Keller)

einmalig · preiswert · überall

Ertragsstarke Produkte entwickeln

Wir für die Nachfrage am Baumarkt. Wir werden erfolgreich mit Bauteilen für die Sanierung und den Neubau. Unsere Konstruktionen vermindern Energieverbrauch und Lärm. Sie erfüllen Sonderwünsche der Kunden durch individuelle Produktausführungen. Doch der Wettbewerb verschärft sich extrem. Preis und Qualität verlangen in Zukunft andere Lösungen bei Werkstoff, Konstruktion und Produktion.

Deshalb bieten wir einem ideenreichen und systematisch arbeitenden Innovator die Chance als

Leiter der Produkttechnik

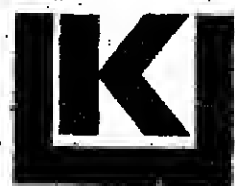
auch unkonventionelle Wege zu gehen, um unser Leistungsprogramm und/oder unsere Fertigungsmethoden auf die neuen Kundenwünsche wirksam auszurichten.

Umfassende und nachgewiesene Erfolge beim Gestalten und Verarbeiten in Holz, Kunststoffen und/oder Metall setzen wir voraus.

Kostenbewußtes Projektmanagement wird erwartet. Wir suchen eine kreative Persönlichkeit mit Kompetenz und Charakter, die Marktorientierung und Durchsetzungsvermögen in ihre Aufgabe einbringt.

Um auch Aufsteigern und dem Nachwuchs Gelegenheit zur Selbstdarstellung zu bieten, wird unser Berater - Herr Gerhard Kienbaum - gemeinsam mit Herrn G. W. Heilmann die vertrauliche Kontaktaufnahme und eingehende Präsentation sicherstellen. Er wirkt bei der Auswahl mit. Sie erreichen ihn unter Telefon 0 22 81-2 60 85.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer 98 12 06 an Postfach 100 546, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Unternehmerische Führungsaufgabe in einem mittelständischen Unternehmen

Als Edelstahlunternehmen mit diversifiziertem Leistungsprogramm, rund 100 Mio. Umsatz und einem hohen technologischen Leistungsstand zählen wir zu den Branchenführern. Abnehmer unserer Produkte sind insbesondere die Automobilindustrie und der Maschinenbau.

Wir suchen einen

Geschäftsführer

dessen Aufgabenschwerpunkt im Bereich Marketing und Vertrieb liegen soll. Darüber hinaus soll er in einer mehrgliedrigen Geschäftsführung in besonderem Maße an der ertragsorientierten Führung des gesamten Unternehmens und seiner Mitarbeiter mitwirken. Seine Kompetenzen und sein Handlungsrahmen entsprechen seiner anspruchsvollen unternehmerischen Aufgabe.

Wir stellen uns eine Persönlichkeit aus unserer oder einer verwandten Branche der Zulieferindustrie vor, die ihre Führungsqualifikation in der Spitzenverantwortung für ein größeres Industrieunternehmen bereits unter Beweis gestellt hat.

Die Position ist ihrer Bedeutung für unser Unternehmen entsprechend dotiert.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht als Berater Herr Schimke unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 220 zur Verfügung. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 981 207 an Postfach 32 06 30, 4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Problemlösungen für jeden Bauherrn, der baut bzw. umbaut

und dabei mehr Komfort mit Energieeinsparung oder Schalldämmung verbindet, sind unsere Stärke.

Wir erzielen Verkaufserfolge für unsere Produkte u. a. durch

- ☐ umfassende Produktpräsentation im Fachhandel
- ☐ Training der Außendienstler
- ☐ und auf regionalen Messen
- ☐ Gewinn von potentiellen Absatzmittlern
- ☐ Fachberatung aller Zielgruppen

Steigern wollen wir unsere Anstrengungen in der Verkaufsförderung, verschärfte Wettbewerb durch zusätzliche Unterstützung unserer selbständigen Vertriebspartner begegnen. Als Voraussetzung möchten wir einen

Leiter Werbung und Verkaufsförderung (Produkt-Manager)

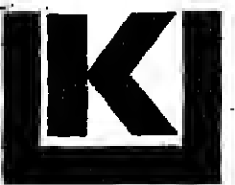
gewinnen, der

- ☐ zur Erarbeitung der Strategie beiträgt
- ☐ die Umsetzung flexibel organisiert und steuert
- ☐ die Umsätze über die Leistungsverbesserung der Fachhändler steigert.

Wir stellen uns unseren neuen Mitarbeiter mit „Biß“ vor, jung und mit einem Bündel unkonventioneller Ideen, die mit Elen und Zähigkeit kontrolliert verwirklicht werden.

Besonders interessiert sind wir an Gesprächen mit Aufsteigern, die eigene Vorschläge in Aktionen umgesetzt haben. Unsere Position verbindet wir mit erstklassigen Konditionen.

Eine erste Kontaktaufnahme haben wir vorbereitet und mit der Zusage absoluter Vertraulichkeit verbunden. Sie können Herrn Dr. Carlo Koch aus dem Hause Kienbaum, Tel. 0 22 81 / 2 60 85, anrufen, um im Gespräch zu klären, ob die Aufgabe Ihr Interesse rechtfertigt. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, möglicher Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 98 1205 an Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir setzen den Marktstandard

Unser Familienunternehmen mit einem Umsatz von über 100 Mio. DM stellt technisch hochwertige Systeme auf der Basis der Mikroprozessortechnologie her. In unserer Branche sind wir Marktführer. Wir begründen unseren Erfolg mit hohem technologischen Know-how und einem Entwicklungsvorsprung von mehr als 2 Jahren gegenüber unseren Konkurrenten.

Wir werden kurzfristig für unseren internen Bedarf ein zukunftsorientiertes Projekt beginnen. Unsere bisherigen EDV-Systeme sind insofern und sollen in ein integriertes Datenbanksystem überführt werden. Für das übergreifend tätige Projektteam suchen wir die

Projektleiter technische Datenverarbeitung

Kennziffer: 862 589

Er wird verantwortlich für die Konzeption und die Durchführung des Projektes im Rahmen aller technischen Aspekte in Fertigung, AV, Konstruktion und Entwicklung sein.

Wir stellen uns daher einen Diplom-Ingenieur im Alter von ca. 40 Jahren mit umfassender Berufserfahrung in den Bereichen Technik und Informationsverarbeitung vor. Kenntnisse auf den Gebieten CAD und CAM werden erwartet.

Ihre Stärke muß konzeptionell-logisches Arbeiten sein. Sie denken teamorientiert und motivieren Ihre Mitarbeiter durch „Vormachen“. Daher ist die Erfahrung mit Datenbanksystemen (idealerweise auf IBM DL/I SP) unbedingt erforderlich.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Projektleiter kaufmännische Datenverarbeitung

Kennziffer: 862 590

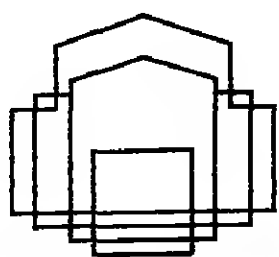
In diesen Aufgabenbereich fällt die Verantwortung für die Konzeption und Durchführung des Projektes im Rahmen aller kaufmännischen Fragestellungen inklusive der Finanzbuchhaltung, Kalkulation, Kostenrechnung, Einkauf und Materialwirtschaft.

Der Idealkandidat im Alter von ca. 35 Jahren verfügt über eine Hochschulbildung als Diplom-Kaufmann oder Diplom-Wirtschaftsingenieur. Seine bisherige Berufserfahrung umfaßt alle kaufmännischen Bereiche in Verbindung mit Datenverarbeitung.

Dieses langfristig angelegte Projekt bietet die Chance, unser Unternehmen in seinem gesamten Aufbau kennenzulernen. Nach erfolgreicher Lösung der Aufgabe ist daher die Perspektive zur persönlichen Weiterentwicklung innerhalb des Unternehmens gegeben und wird von uns angestrebt.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Jochen Kienbaum und Frau Claire Scollar, unter der Rufnummer 0 22 81 / 70 31 56 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Wir erbitten die Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der oben genannten Kennziffern an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Für die

Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongreßzentrum GmbH

wird ab sofort ein

Geschäftsführer

gesucht. Von dem künftigen Geschäftsführer erwarten wir in erster Linie eine kontinuierliche Fortentwicklung der Nutzungs- und Belegungskonzeption der Alten Oper Frankfurt, insbesondere durch Konzert- und Kongreßveranstaltungen, wobei Konzerte Vorrang haben.

Das Aufgabengebiet erfordert eine verantwortungsbereite Persönlichkeit mit sicherem und gewandtem Auftreten. Fachliche Qualifikation, besonderes Organisationstalent, kaufmännisches Profil und Kenntnisse über Öffentlichkeitsarbeit sind Voraussetzung.

Bewerbungen erbitten wir unter Angabe des möglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellungen mit den üblichen Unterlagen an den

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main

– Referat Beteiligungen –
Postfach 3882
6000 Frankfurt am Main 1

MOELLER

KLÖCKNER

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Niederspannungs-Schaltgeräten, Schaltanlagen und Industrie-Elektronik auf dem europäischen Markt.
Der Vertrieb im Inland erfolgt über ein dichtes Netz von 43 Technischen Außenbüros.
Wir suchen einen dynamischen, unternehmerisch denkenden Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik, als

TECHNISCHEN LEITER

eines unserer Außenbüros in Hamburg bzw. Bremen, selbstverständlich nach einer angemessenen Einarbeitungszeit.
Haben Sie fundierte Kenntnisse auf unserem Spezialgebiet und besitzen Sie Erfahrungen in Akquisition, Projektierung und Vertrieb?
Dann erwarten wir gern Ihre ausführliche Bewerbung unter Kennwort VD - NTL.
Oder sind Sie Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik, und interessieren sich für die Akquisition und Beratung von EVUs, Ing.-Büros und Behörden in Hamburg bzw. Bremen?
Dann bewerben Sie sich bitte als

VERTRIEBS-INGENIEUR

unter Kennwort VD - NTL.

Klöckner-Moeller
Elektrizitäts GmbH
Vertriebsdirektion Nord
Cuxhavener Str. 36
2104 Hamburg 92



Die kirchliche Verwaltungsstelle Loccum sucht zum 1. September 1984 oder später eine

Leiterin der Hauswirtschaft.

Die Hauswirtschaft sorgt für die Unterbringung und Verpflegung der Tagungsgäste

der Evangelischen Akademie,
des Religionspädagogischen Instituts
und des Pastoralkollegs.

Es werden bis zu 150 Tagungsgäste verpflegt und untergebracht.

Aufgabe der Leiterin der Hauswirtschaft ist es, den hauswirtschaftlichen Bereich im Rahmen der zugewiesenen Kompetenzen selbständig und wirtschaftlich zu führen. Hierzu gehört auch die Ausbildung von Auszubildenden und Praktikantinnen.

Wir erwarten eine Mitarbeiterin mit fundierten Fachkenntnissen, einem kooperativen Arbeitsstil, Engagement, betriebswirtschaftlichem Denken und Belastbarkeit.

Aufgrund der Aufgabenstellung und Vielseitigkeit der Position suchen wir eine ev.-luth. Hauswirtschaftsleiterin mit staatlicher Prüfung oder staatlicher Anerkennung und Berufserfahrung.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vb BAT, gute Sozialleistungen. Eine Dienstwohnung steht zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit Nachweis über den beruflichen Werdegang, Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild sind an den Leiter der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum, Postfach 21 65, 3056 Rehburg-Loccum 2 (Tel. 0 57 66 / 8 10), zu richten.

Wir sind ein führendes Unternehmen im In- und Ausland für schlüsselfertiges Bauen auf dem Sektor Abwassertechnik, wie z. B.

Kläranlagen, chem. u. biol.
Trinkwasseranlagen etc.

Unser Auftragsvolumen für Maschinen und elektrotechnische Ausrüstung nimmt ständig zu, so daß wir weitere

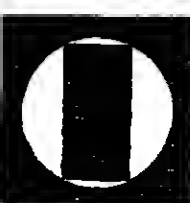
Maschinen-Konstrukteure

für die Verfahrenstechnik und Beratung einstellen möchten.

Das Aufgabengebiet erstreckt sich auf Maschinenherstellung und Weiterentwicklung für industrielle und kommunale Kläranlagen.

Wir bieten eine gut dotierte Dauerstellung mit allen sozialen Vorteilen.

Falls Sie Interesse haben und über einschlägige Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen an



STEINMANN-ITTIG

GmbH u. Co. KG
Ingenieur- und Behälterbau
Telefon 0571/45003-06
Telex 097890
Postfach 3110
Minderheldeweg 2
D-4950 Minden/Westf.

Als Tochter der Standard Elektrik Lorenz AG (SEL) sind wir zuständig für den Produktbereich elektronisch gesteuerter Sprechanlagen.

Für unsere Logistik suchen wir eine/n „gelernte/n“ und begeisterte/n Einkäufer/in als kompetente/n und durchsetzungsstarke/n Gesprächspartner/in für unsere Lieferanten. Als unser/e

Einkaufsleiter/in

umfaßt Ihr Verantwortungsbereich den Einkauf des Produktmaterials, Marktbeobachtung, Zollwesen, Planung und Berichtswesen.

Unsere Anforderungen:

Betriebswirt (FH) oder ähnliche Ausbildung, mehrere Jahre Erfahrung im industriellen Einkauf, sicherer Umgang mit Mitarbeitern, EDV-Erfahrung in der Praxis, Englischkenntnisse.

Wir gewähren eine angemessene Einarbeitungszeit, aber auch später wird uns die berufliche Fortbildung am Herzen liegen.

Über die materiellen Bedingungen möchten wir mit Ihnen persönlich verhandeln. Vorher erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung an

DETHLOFF-ELECTRONIC GMBH

Postfach 54 05 28 - 2000 Hamburg 54

AUTORISIERTER
digital
DISTRIBUTOR

intel

**HEWLETT
PACKARD**

Wir, die erfolgreiche Tochtergesellschaft eines internationalen Unternehmens, verkaufen auf dem deutschen Markt Systeme von Herstellern wie DIGITAL, INTEL, HEWLETT PACKARD u. a. Auf unserem Spezialgebiet entwickelten wir uns innerhalb kürzester Zeit zu einer der größten Vertriebsgesellschaften in der Bundesrepublik.

Im Zuge unserer Expansion suchen wir einen Diplom-Ingenieur für die neu geschaffene Position

Technical Product Manager Componenten

Er wird innerhalb der Marketingabteilung „INTEL Produkte“ für das technische Marketing von Componenten zuständig sein.

Da Produktkenntnisse von Microprozessoren Voraussetzung sind, bietet sich sowohl für einen Hochschulabgänger als auch für einen Verkaufsingenieur die Chance für eine Karriere in unserer Marketingabteilung in der Zentrale in Henstedt bei Hamburg.

Telefonische Vorabauskunft gibt Ihnen gerne unser Marketing Manager, Herr Brockhaus.

C.E.S.

Computer Electronic Systems GmbH

Ein Unternehmen der UNITECH

Hauptverwaltung: 2359 Henstedt-Ulzburg 1, Gutenbergstraße 4, Telefon (04193) 902-0
1000 Berlin, 4040 Neuss, 6100 Darmstadt, 7250 Leonberg, 8011 Kirchheim/München

Unser Unternehmen sucht im Zuge seiner Expansion seriöse

Vertriebsmitarbeiter

die bisher Verhandlungen auf Geschäftsleitungs- und Vorstandsebene erfolgreich durchgeführt haben. Unter „erfolgreich“ verstehen wir nachweisbare Plazierungen im oberen Bereich bei Verkaufswettbewerben und überdurchschnittlich gesteigerte Umsatzziffern. Wir bieten im Gegenzug dafür

eine fundierte Produktschulung, gründliche Einarbeitung und hohe Vertriebsunterstützung an.

In gegenseitiger Kooperation sollen dann unsere Geschäftspartner ausführlich beraten werden. Für einen erfolgreichen Mitarbeiter wird ein Verdienst von

290.000,- p.a.

Realität werden. Unsere bundesweite Organisation erlaubt das Arbeiten vom Wohnort aus.

Jede Bewerbung wird von uns mit absoluter Diskretion behandelt. Bitte wenden Sie sich an uns unter Chiffre:

M 8451 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind

ein modernes, dynamisches Dienstleistungsunternehmen in der Autovermietung. Professionelles Marketing hat uns zur Nr. 1 im deutschen Markt gemacht. Mit über 250 Mio. DM Umsatz, 1.300 Mitarbeiter und 200 Partner vermieten an über 300 Stationen mehr als 10.000 Fahrzeuge.

Wir suchen einen

Systemprogrammierer

für die Implementierung und Betreuung unserer Systemsoftware. Zu diesem Aufgabengebiet gehört auch die Weiterentwicklung von Werkzeugen, Methoden und Standards.

Voraussetzung ist eine mehrjährige Berufserfahrung oder ein abgeschlossenes Studium der Informatik.

Wir arbeiten mit einer IBM 4341, DOS/VSE, CICS, DL/I und mehreren Nixdorf 8860. Für die Datenfernverarbeitung werden wir Datex-P und BTX einsetzen.

Nähere Einzelheiten

würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen. Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches an:

interRent
Autovermietung GmbH

Hauptverwaltung · Personalabteilung
Tangstedter Landstraße 81 · 2000 Hamburg 62

Volljurist

Für unsere Hauptverwaltung in Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen Volljuristen/eine Volljuristin für die Bearbeitung von

Großschäden AH/KH

Neben speziellen Kenntnissen im Haftpflicht- und Versicherungsrecht erwarten wir insbesondere Verhandlungsgeschick, Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewußtsein.

Wir bieten eine entwicklungsfähige Position, die entsprechend der Aufgabenstellung gut dotiert ist.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild bei.

Iduna, Personalabteilung, Neue Rabenstraße 15-19, 2000 Hamburg 35, Tel. (0 40) 44 18 4 26 69 (Durchwahl)

IDUNA

der richtige Rahmen für Ihre Sicherheit



Unser Bereich „Texaco Europe Computer + Information Systems“ betreibt in unserer Hauptverwaltung in Hamburg ein Rechenzentrum mit einem IBM-Großsystem (MVS/SP, JES 3, ACF/VTAM-NCP, IMS und TSO). Für die deutsche Texaco AG, aber auch für europäische Schwestergesellschaften sind komplexe Dialogsysteme im Einsatz.

Wir suchen eine(n) erfahrene(n)

SYSTEMPROGRAMMIERER/IN

Aufgaben:

Planung, Implementierung und Wartung von Betriebssystemen und Standard-Software sowie Verfahren zur Optimierung der Nutzung von Computer-Ressourcen einschließlich Kapazitätsplanung. Dazu gehört insbesondere die Einführung von MVS/XA in 1985.

Ferner suchen wir eine(n)

SYSTEMANALYTIKER/IN

Aufgaben:

Unterstützung des Rechenzentrumsbetriebs durch Analyse und Einsatz moderner Software-Hilfsmittel, z. B. Gewährleistung von Datenintegrität sowie die Entwicklung von Standards und Verfahren mit dem Ziel einer hohen Betriebsbereitschaft.

Allgemeine Voraussetzungen:

- Informatikstudium bzw. gleichwertiges Hochschulstudium oder fundierte Datenverarbeitungsausbildung
- Kreativität, Befähigung zur eigenständigen Arbeit und Teamgeist
- gute englische Sprachkenntnisse

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisschriften, Übersicht über die bisherigen Tätigkeiten, Angabe der Gehaltsvorstellung sowie des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

Personalarbeit in einem Unternehmen der chemischen Industrie Niedersachsens

Mit unserem maßgeschneiderten Produktprogramm aus Präzisionsteilen für die nationale und internationale Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie haben wir uns kontinuierlichen unternehmerischen Erfolg erarbeitet. Wesentlichen Beitrag hierzu liefert die systematische und pragmatische Personalpolitik zur Betreuung der 800 Mitarbeiter unserer beiden Werke.

Zur Fortführung einer an dieser Politik ausgerichteten Personalarbeit suchen wir im Zuge der Nachfolgesicherung einen engagierten

Personalleiter

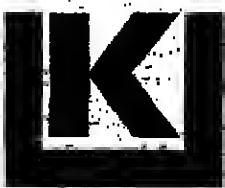
der seine Funktion als Managementaufgabe begreift. Er soll folgende Aufgabengabiete verantwortlich betreuen:

- ☐ die Personalplanung (inkl. Personalbudgetierung)
- ☐ die Personalbeschaffung und Personaleinsatzsteuerung
- ☐ die Kooperation mit dem Betriebsrat
- ☐ die Personalentwicklung (inkl. Aus- und Fortbildung)
- ☐ die Personalverwaltung

Unser Mann ist zwischen 35 und 40 Jahren alt und verfügt über breitgefächerte Linienerfahrung im Personalwesen von Industrieunternehmen. Ausgang seiner beruflichen Laufbahn kann sowohl ein Hochschulstudium als auch ein praktischer Ausbildungsweg sein. Integrität sowie eine geradlinige Persönlichkeit sind unabdingbare Voraussetzung.

Interessenten für diese der kaufmännischen Leitung direkt unterstellten Position können erste vertrauliche Kontakte mit den Herren W. Greiner und P. Paschek unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 810 524 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wertpapiergeschäft in London

Wir sind eine Spezialbank, die ein breites Spektrum von Bankleistungen einer internationalen Kundschaft anbietet. Hinter uns stehen namhafte europäische Großbanken.

Im Zuge geplanter Geschäftserweiterung bauen wir unser internationales Wertpapiergeschäft zügig aus. Deshalb suchen wir für den Aufbau des internationalen Aktiengeschäfts, das zunehmend an Bedeutung gewinnt, den erfahrenen, hochqualifizierten

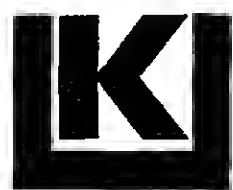
Senior Equity Trader

Er wird maßgeblich an der Gestaltung dieses Geschäftszweiges in unserem Hause beteiligt sein, so daß sich den an einer langfristigen Zusammenarbeit interessierten Bewerbern neben angemessener Dotierung auch hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Die Position, die dem Leiter der Wertpapierabteilung unterstellt ist, erfordert folgende Qualifikation: solide Bankausbildung (Banklehre und ergänzende Ausbildung); Erfahrungen in einer Privat- oder Großbank; ca. 5jährige Erfahrung im nationalen oder internationalen Wertpapiergeschäft und in seinen Abwicklungsmodalitäten in verschiedenen Ländern mit Schwerpunkt im Aktienhandel; Kenntnisse des Optionsgeschäfts; direkte Händlererfahrungen in London oder New York wären von Vorteil; hohe Eigeninitiative zur Entwicklung dieses Geschäftszweiges in unserer Bank; absolute Integrität und einwandfreie Referenzen; fließendes Englisch und Deutsch sowie vorzugsweise Kenntnisse einer weiteren Sprache.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen unsere Berater Herr Dr. Thübbach und Frau Dr. im Brahm unter 02 11 45 55-2 79, in der Schweiz Herr Nanno de Vries unter 01 / 69 36 36 zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit ist selbstverständlich.

Bewerber „um die 30“ senden aussagefähige Unterlagen unter Kennziffer 560 059 an Füllenbachstraße 8, D-4000 Düsseldorf 30, oder Zürichbergstraße 139, CH-8044 Zürich.



Kienbaum International

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Veredelung großer Mengen mittels moderner Fertigungstechnologien

Durch den Einsatz modernster Maschinen sichern wir unseren weiteren Erfolg als eines der branchenführenden Unternehmen ab. Die Leistungsfähigkeit unserer drei Betriebe mit etwa 800 Beschäftigten wollen wir auch in Zukunft weiter steigern. Für den größten Betrieb mit etwa 300 Mitarbeitern und Sitz in Niedersachsen suchen wir einen qualifizierten

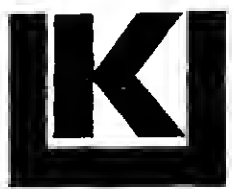
Fertigungsleiter

Sein Aufgabengebiet erstreckt sich von der Fertigungsplanung über die Anlagen- und Materialwirtschaft bis zur Versandabteilung. Er ist sowohl für die Wirtschaftlichkeit des Fertigungsprozesses als auch für die Qualität der Produkte verantwortlich. Für die Erfüllung dieser Aufgabe sind kooperatives Führungsverhalten, Engagement, Durchsetzungsfähigkeit und Selbständigkeit unerläßliche Voraussetzungen.

Wir stellen uns einen diplomierten Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur vor, der bereits einige Jahre Berufserfahrung als Betriebs- bzw. Fertigungsleiter oder einer ähnlichen Position gesammelt hat und sich die Übernahme einer verantwortungsvolleren Position zutraut. Erfahrungen in der Serienfertigung von Konsumgütern wären ideal.

Wenn Sie sich für diese direkt der Geschäftsleitung unterstellte Position interessieren, stehen Ihnen unsere Berater, Klaus Engels und Walter Jochmann, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 gerne für eine erste Kontaktaufnahme zur Verfügung. Diskretion und Vertraulichkeit werden zugesichert.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 591 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



PHILIPS

Absatzberater

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Daten- und Textverarbeitungssystemen. Über 100 000 Computer werden weltweit bereits von Philips Data Systems installiert. Unser Unternehmensbereich übernimmt hierbei den Vertrieb innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Für unseren Geschäftsbereich Bürotechnik in Hamburg suchen wir:

für die Bereiche Großkunden und Fachhandel.

Wir als einer der führenden Hersteller von Diktiergeräten, Anrufbeantwortern und Euro-Signal-Systemen haben uns das Ziel gesetzt, mit Ihrer Hilfe weiterhin den Markt innovativ zu beeinflussen.

Dazu ist es notwendig:

- ☐ Markt- und Wettbewerbsanalysen durchzuführen
- ☐ Erkenntnisse in die Entwicklung neuer Produkte einzubringen
- ☐ Marketing-Strategien zu erarbeiten und umzusetzen
- ☐ Sales-Promotion-Maßnahmen zu kreieren, zu gestalten und zu kontrollieren.

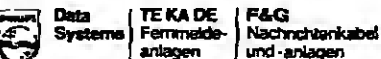
Sie sind ein Mensch, für den Marketing eine Berufung ist.

darstellt. Wenn Sie dazu noch Erfolgsnachweise im Vertrieb, sicheres Auftreten, rhetorische Begabung und einen ausgeprägten Erfolgswillen aufzuweisen haben oder als Fach(hochschulabsolvent) den Drang verspüren, eine kreative und selbstständige Aufgabe wahrzunehmen, glauben wir, in Ihnen den richtigen Partner finden zu können.

Interesse? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns einfach an:

Philips Kommunikations Industrie AG
Unternehmensbereich der Philips Data Systems
Personalwesen-Marketing
z. H. Herrn Heldelberger
Weidenauer Str. 211-213
5900 Siegen 21
Tel.: 02 71 / 4 04-2 92

Philips Kommunikations Industrie AG



Führungskraft

Verkauf/Marketing Fruchthandel

Unternehmen

Wir sind ein bekannter Hamburger Frucht- und Gemüseimporteur. Zu unserem Kundenkreis gehören Großmärkte und Einkaufszentren im Bundesgebiet. Die weitgefächerte Dienstleistungspalette und der Vertrieb unter bekannten Marken sind unsere Stärke.

Aufgaben

Koordination aller Vertriebsaktivitäten, Entwicklung und Realisierung der Marketingkonzeptionen, Steuerung und Kontrolle des Verkaufs, Kontaktpflege der Großkunden, Controlling im Bereich der Verkaufsabwicklung. Nach kurzer Einarbeitungszeit ist die verantwortliche Leitung Verkauf/Marketing vorgesehen. Die Position ist der Geschäftsleitung unterstellt.

Der beauftragte Berater garantiert Ihnen absolute Diskretion und objektive Information. Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen, Angaben von Ist-Bezügen, Referenzen, eventuellen Sperrvermerken senden Sie bitte an

Voraussetzungen

Breite praktische und theoretische Ausbildung, Erfahrungen möglichst im Lebensmittelbereich (Frischwaren) und im Verkauf in Leitungsfunktion, hohes Maß an Kreativität, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, Überzeugungsfähigkeit in Verhandlungsführung, Lernbereitschaft und verkäuferischer Elan. Französische und englische Sprachkenntnisse erwünscht. Alter: 30-40 Jahre.

Angebot

Die Aufgabe stellt eine Herausforderung dar und bietet einer engagierten Persönlichkeit die Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln und zu verwirklichen. Einstellung ab 1. 10. 84 oder später.

HANDELSDIENST GMBH
Unternehmensberatung



Tel. (040) 33 71 97
Postf. 102960 2000 Hamburg 1

Hochschulabsolventen

Fachrichtung Betriebswirtschaft/Wirtschaftsingenieur

Von Eschborn aus steuern wir zentral die weltweiten Aktivitäten unserer Konzerngesellschaften. Qualifizierte Finanzanalysten durchleuchten deren Daten, bereiten die Entscheidungen der obersten Führungsebene vor.

Können wir Sie zur Stärkung dieses Teams gewinnen? Neben einer soliden betriebswirtschaftlichen Ausbildung in modernen Controlling-Methoden, EDV-Wissen und analytischem Denkvermögen sollten Sie viel Einsatzbereitschaft mitbringen. Und da die grenzüberschreitende Kommunikation in Englisch erfolgt, müssen wir gute Kenntnisse dieser Sprache voraussetzen.

Übrigens, unsere Produkte repräsentieren fortschrittliche Technologie auf der Basis eines beachtlichen

Entwicklungsaufwands. Zum Einsatz kommen Elektronik, Optonik, Feinwerk-, Kathodenstrahl- und Lasertechnik einschließlich Software. Linotype Satz- und Kommunikationssysteme speziell für Druckereien und Verlage genießen international Anerkennung, erzielen überdurchschnittliche Verkaufserfolge.

Interessiert? Dann möchten wir noch auf die guten beruflichen Entfaltungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen, auf die vorteilhaften Rahmenbedingungen bei leistungsgerechter Honorierung Ihrer Arbeit hinweisen.

Bitte senden Sie uns zur Kontaktaufnahme und Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Mergenthaler Linotype GmbH, Personalabteilung
Frankfurter Allee 55-75, 6236 Eschborn bei Frankfurt
Telefon (0 61 96) 4 03 - 1



Weltvertrieb technische Kunststoffe

Wir sind ein führendes chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mit weltweiten Aktivitäten. Für unseren Geschäftsbereich Kunststoffe suchen wir einen

Marktbereichsleiter

der in der Zentrale unseres weltweiten Vertriebs technischer Kunststoffe (engineering plastics) eine leitende Position übernimmt.

Aufgaben

In leitender Funktion Verkauf technischer Kunststoffe. Führung und Motivation der unterstellten Mitarbeiter. Fachvorgesetzter der Außenorganisation für dieses Spezialgebiet.

Voraussetzungen

Mehrjährige Berufserfahrung entweder im Marketing bzw. Vertrieb von hochwertigen technischen Kunststoffen oder in Großfirmen für industrielle Rohstoffe o. ä. Guter Verkäufer mit technischem Verständnis und einem ausgeprägten Kosten- und Ertragsdenken. Persönlichkeit, die als natürliche Autorität im Team zielstrebig ihre Vorstellung durchsetzt. Alter bis 35 Jahre. Deutsch als Muttersprache, vorzügliche englische Sprachkenntnisse, möglichst auch Beherrschung der französischen und/oder spanischen Sprache.

Angebot

Abwechslungsreiche, eigenverantwortliche Position mit Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der großen Palette von Produkten und im Rahmen der weltweiten Vertriebsaktivitäten eines großen Chemieunternehmens.

Mitglied des Führungsteams des Weltvertriebs Technische Kunststoffe. Gutes Einkommen, vielfältige Sozialleistungen. Einsatz in Leverkusen. Standort unseres Hauptwerkes.

Bewerbung

Interessenten senden bitte ihre vollständigen Unterlagen mit Angabe ihrer Einkommensvorstellung unter Kennziffer 152 an:

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Telefon: (02 14) 30-8 10 00



Wir sind ein kleines Team, Sitz im Raum Düsseldorf, arbeiten mit viel Verantwortung und Eigeninitiative, sind erfolgreich und haben Freude an der Arbeit. Wir liefern Spezialarmaturen aus den verschiedensten Metallen, für fast alle flüssigen und gasförmigen Medien, anwendbar in allen Industriezweigen. Es sind technische Probleme und Problemlösungen, die uns fordern. Darum suchen wir zum nächstmöglichen Termin für die Räume Norddeutschland (Wohnsitz Raum Hamburg bis Hannover) und Westdeutschland (Wohnsitz Raum Düsseldorf) je einen jüngeren

Verkaufsingenieur

mit abgeschlossenem Maschinenbau-Studium, etwa ein- bis zweijähriger Praxis (z. B. Armaturen, Rohrleitung, Fluid-Technik) und Neigung zum Verkauf.

Ihre Aufgabe wird es sein, beratender Partner für Kunden und Produktion zu sein und mit unseren Kunden bzw. für sie Problemlösungen zu erarbeiten. Ihre Gesprächspartner kommen aus allen Bereichen der Technik. Die Tätigkeit besteht etwa zur Hälfte aus Außendienst.

Sie sollten flexibel sein, systematisch ein Ziel verfolgen können, die Fähigkeit haben, technische Probleme zu bewältigen, kontaktfähig sein und Reisefreude mitbringen. Englische Sprachkenntnisse wären für den Bewerber „Westdeutschland“ von Vorteil.

Wir bieten ein ausbaufähiges Einkommen und stellen einen Firmen-Pkw, der auch privat genutzt werden kann. Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommenswunsch) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch für Auskünfte vorab zur Verfügung steht (vom 30. 7. - 12. 8., 7.30 bis 6.30 Uhr auch unter 0 46 51 / 4 38 94).



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 49 33 77

Die GTZ arbeitet im Auftrag des Bundes und anderer Regierungen. Mit ca. 2500 Experten leistet sie gemeinsam mit Partnern in 100 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Beiträge zur Lösung von Entwicklungsproblemen.

Technische Zusammenarbeit

Für unsere Zentrale in der Abteilung „Transport und Bau“ suchen wir einen

Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Ingenieur

Schwerpunkt Allgemeiner Maschinenbau, mit Erfahrung in den Bereichen Schiffsbau/Reedereiwesen als Projektbearbeiter.

Die Aufgaben umfassen sowohl die selbständige Vorbereitung und Planung wie auch das Gesamtmanagement von Projekten im Bereich Reederei-, Fluß-, Küsten- und Binnen-

schifffahrt, z. B. Entwicklung des Einsatzes von selbstgeführten Fähren, Planung und Ausrüstung von Werkstätten für die Instandhaltung von Schiffen aller Art sowie Managementberatung unserer Partnerorganisation vor Ort unter starker Beachtung der Energie-Probleme und der Mobilisierung örtlichen Know-hows.

Dazu gehören die durchführungsreife Detailplanung der Projekte, die Abstimmung mit örtlichen Trägerorganisationen und unseren Auftraggebern einschl. Terminkosten und Leistungskalkulation, Vorgaben für Materialplanung und Ausrüstung, verantwortliche Mitwirkung bei Personalfindung, -auswahl und -steuerung, Vergabe und Verfolgung von Unteraufträgen, regelmäßige Berichterstattung über Stand und Ergebnisse der Projekte an den Auftraggeber.

Eine mehrjährige einschlägige Berufspraxis, die zum Teil auch in einem Entwicklungsland erworben sein sollte, setzen wir voraus. Da neben der Tätigkeit am Arbeitsplatz in Eschborn, Nähe Frankfurt, auch häufige Projektbesuche und -prüfungen vor Ort in unseren Partnerländern notwendig sind, erwarten wir sehr gute englische und französische Sprachkenntnisse.

Wir bieten einen weitgehend selbständig organisierbaren Arbeitsplatz mit großem Verantwortlichkeitsspielraum, eingebunden in einen Fachbereich mit qualifizierten und entwicklungspolitisch engagierten Kollegen. Über die finanzielle Ausstattung der Position sowie die GTZ-Sozialleistungen informieren wir in einem persönlichen Gespräch.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Grundmann unter der Rufnummer 0 61 96 / 79 12 24 zur Verfügung.

Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter Angabe der Kennziffer 12 an die nebenstehende Anschrift.

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Tag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1

**INSTITUT FÜR MARKEN- UND PRODUKTPROFILIERUNG
PACKUNGSGESTALTUNG CORPORATE IDENTITY**

Wir sind ein kreatives Team von 40 Spezialisten aus den Bereichen Gestaltung und Marketing-Beratung. Wir arbeiten selbstständig im Rahmen eines internationalen Unternehmens. Unsere Auftraggeber sind führende Unternehmen im In- und Ausland. Unser Sitz ist Hamburg.

Wir suchen zur Erweiterung der Beratungskapazität einen

MARKETING-BERATER

der nach entsprechender Ein- arbeitszeit selbständig und eigenverantwortlich bei uns tätig sein soll. Zu seinen Aufgaben gehören – in enger Zusammenarbeit mit der Gestaltung – die

- Entwicklung von Produkt-, Ausstattungs- und Corporate Identity-Konzeptionen,
- Vorbereitung und Durchführung spezieller Marketing-Beratungsstudien,
- Beratende Tätigkeit bei der Realisierung von Gestaltungsprojekten,
- Präsentation von Arbeitsergebnissen und
- Kundenpflege und Förderung des Neugeschäfts.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter

- eine solide Ausbildung, möglichst mit abgeschlossenem, absatzwirtschaftlich orientiertem Hochschulstudium,
- mehrjährige Berufserfahrungen in einer Werbeagentur, im Produktmanagement eines Markenartikelunternehmens oder im Marketingbereich einer Beratungsfirma sowie
- sehr gute Kenntnisse der englischen und möglichst auch der französischen Sprache.

Wir bieten eine interessante und attraktive Tätigkeit in einem nicht alltäglichen Rahmen, verbunden mit den Vorteilen eines großen Unternehmens.

Wenn die ausgeschriebene Position Sie interessiert, richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto bitte unter Angabe des derzeitigen Einkommens sowie Ihres Einkommenswunsches und des frühesten Eintrittstermines an den von uns beauftragten Berater.

UNTERNEHMENSBERATUNG
DIPL.-KFM. K.-H. SANDER
Moorweg 48, 2000 Wedel
Telefon 0 41 03/40 75

CLAAS

Claas beschäftigt über 6000 Mitarbeiter. Der Umsatz beträgt mehr als 900 Mio. DM, etwa drei Viertel davon erzielen wir im Export. Wir sind der größte Mähdrescherhersteller Westeuropas – und, auch in anderen Bereichen unserer Branche international führend. Unternehmens- und Personalpolitik sind darauf ausgerichtet, den erfolgreichen Weg in Zukunft konsequent fortzusetzen.

Wir suchen den qualifizierten Diplom-Kaufmann als Referent

Strategische Unternehmensplanung

Der Inhaber dieser neu geschaffenen Position wird nach Einarbeitung weitgehend selbständig folgende Aufgaben übernehmen: Verantwortliche Bearbeitung der strategischen Planung für die Unternehmensgruppe, Formulierung von Unternehmenszielen, Einführung eines strategischen Controlling-Instrumentariums, Unterstützung der Funktionsbereiche bei Planungsaufgaben sowie Sonderaufgaben im Bereich der Unternehmensplanung.

Wir gehen davon aus, daß die aufgezeigten Themen bereits während Ihres bisherigen Werdeganges eine wichtige Rolle gespielt haben. Weiterhin erwarten wir gute Kenntnisse in der In- und externen Rechnungslegung als Basis eines modernen Controllings in einem international engagierten Unternehmen, Gespür für unternehmerische Zusammenhänge und die Fähigkeit, Daten und Zahlen aufzubereiten und zu interpretieren.

Berufserfahrungen im Bereich der strategischen Unternehmensplanung, erworben in der industriellen Praxis oder in der Beratung, sind erforderlich. Englische Sprachkenntnisse sollten vorhanden sein.

Die Vertragsbedingungen entsprechen der besonderen Bedeutung, die wir dieser Position in unserem Hause beimessen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin an unsere Personalabteilung.

CLAAS OHG POSTF. 1140 - 4834 HARSEWINKEL/WESTF.

Consumer Products – Markenartikel

Ist einer der wachstumsorientierten Bereiche eines namhaften deutschen Großunternehmens in Nordrhein-Westfalen. Der Erfolg wird von bewährten großen Marken bestimmt. Wir wollen weltweit weiterwachsen und haben dazu die erforderlichen strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen.

Für das Marketing international suchen wir für die Betreuung unserer Auslandsmärkte einen erfahrenen

Area Manager Westeuropa

Sie sollten möglichst nicht über 35 Jahre alt sein und folgende Anforderungen erfüllen:

- Hochschulabschluß oder vergleichbare Ausbildung (Betriebswirtschaft, Marketing);
- Berufserfahrung im Productmanagement
- Praxis im Auslandsgeschäft und Bereitschaft zum Reisen
- Fähigkeit zu konzeptioneller, eigenständiger Arbeit sowie systematischer Durchführung von Projekten
- Beherrschung der englischen Sprache, möglichst noch einer zweiten Fremdsprache (Französisch)

Für Ihre neue Aufgabe sehen wir folgende Schwerpunkte:

- Planung, Koordinierung und Realisierung länderspezifischer Marketingkonzepte
- Erarbeitung und Formulierung von Marketingzielsatzungen
- Sicherstellung einer effizienten Vertriebsorganisation
- Marketing-Service und konzeptionelle Beratung für die Tochtergesellschaften
- Analyse bestehender und Erforschung neuer Märkte durch aktive Marktbeobachtung und gelegentlichen persönlichen Einsatz in diesen Ländern
- betriebswirtschaftliche Kontrolle der Ergebnisse

Neben den erwähnten fachlichen Voraussetzungen benötigen Sie Verhandlungsgeschick, Kooperationsbereitschaft, ergebnisorientierte Handlungsweise und Durchsetzungsvermögen.

Wir bieten Ihnen die Chance, an der Entwicklung und Durchsetzung von herausfordernden Plänen und Strategien mitzuwirken.

Senden Sie bitte – zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch – Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1139 an die von uns beauftragte Personalberatung. Sie können gerne dort auch anrufen und weitere Informationen einholen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Vielen Dank für Ihr Interesse.



Führungs- und Personalberatung GmbH
Dipl.-Psych. Klaus D. Widdig
Deilbrücker Hauptstraße 90, 5000 Köln 30
Telefon 02 21 / 6 80 10 09

Hochwertige Brandschutztüren

In diesem speziellen Marktsegment zählen wir mit unserer wirtschaftlich gesunden mittelständischen Unternehmensgruppe zu den führenden Herstellern. Seit Jahren wachsen wir erfolgreich dank unserem technischen Know-how und unserer Innovationskraft mit Türelementen, die sich durch ihre individuelle Vielfalt mit anspruchsvollem Design auszeichnen und technologisch höchsten Ansprüchen gerecht werden. Diese positive Entwicklung wollen wir fortsetzen. Darum suchen wir für unsere süddeutschen Werke den unternehmerisch qualifizierten

Technischen Leiter

– Holzingenieur / Holztechniker –

Wir stellen Sie uns so vor:

- Verantwortlicher Betriebsleiter des Hauptwerkes und Koordinator aller Fertigungsaktivitäten auch der anderen Produktionsstätten;
- Ausbildung als Holzingenieur oder -techniker mit entsprechenden Erfahrungen in der Holzverarbeitung für technische Produkte;
- fundierte Kenntnisse in Betriebsorganisation mit optimaler Planung, Steuerung und Kontrolle der Fertigungsabläufe;
- Aufgeschlossenheit für neue Anwendungsgebiete, Herstellungsverfahren und Technologien;
- Fähigkeit zur Führungsverantwortung und zielgerichteter Motivation der Mitarbeiter;
- Wille zur Zusammenarbeit mit dem Verkauf im Sinne einer marktorientierten Unternehmensführung;
- Bereitschaft, sich mit den Unternehmenszielen uneingeschränkt zu identifizieren.

Diese verantwortungsvolle Position erfordert eine hohe menschliche Qualifikation. Sie ist der Unternehmensleitung direkt unterstellt.

Sie sollten sich bewerben, wenn Sie bereit sind, in einer Firmengruppe mitzuarbeiten, in der Sie sich als „Unternehmer im Unternehmen“ persönlich entfalten und bewähren können.

Entsprechend der vielseitigen und verantwortungsvollen Aufgabe sind die vertraglichen Bedingungen gestaltet. Das Hauptwerk liegt in einer sehr schönen Kreisstadt in Süddeutschland.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir ausgefüllte Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken) unter der Kennziffer 121074 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Kulmbachweg 13, 8650 Kulmbach, Telefon 0 92 21 / 29 49; Herr BENNO M. KRÜGER ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert.

HPN NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

8000 München 90 · Bergstraße 15 · 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 · Uhlendorferstraße 33 · 0521/15122
4000 Düsseldorf 1 · Bismarckstr. 53 · 0211/836990 | 8650 Kulmbach · Kulmbachweg 13 · 09221/2949 | 3563 Dautphetal 3 · Hinterlandstr. 23 · 06468/237

Türensyste aus Holz

Unser Markt wächst ständig. Wir liegen in diesem Trend mit Fertigelementen, die als beispielhaft gelten. Unsere Erzeugnisse mit hohem technischem Know-how und ausgeprägtem Design entsprechen den Anforderungen, die von Industrie, Handel und Bauherren gestellt werden. Im Rahmen einer bedeutenden Unternehmensgruppe wollen wir weiter expandieren. Darum suchen wir zum technischen Betriebsleiter den

vertriebsorientierten

Geschäftsführer

Sie werden uns am besten von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie in der Lage sind, folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Marktorientierte Erfahrungen im Absatz von Bauelementen, Fertigteilen oder ähnlichen Konstruktionen;
- Kenntnisse der Vertriebswege über Verbände, Groß- und/oder Stützpunkthändler für eine flächendeckende optimale Bearbeitung des Marktes;
- Selbstständigkeit im Denken und Handeln sowie Überzeugungskraft im Vertriebsbereich und innovative Fähigkeiten, um die Entwicklungsarbeiten im Einzelunternehmen und in der Firmengruppe zu beeinflussen;
- Motivation zur Führung eines Mitarbeiterstabes und teamorientierter Zusammenarbeit im Leitungsbereich der Gesamtgruppe.

Wir bieten Ihnen die Chance, als Unternehmer uneingeschränkt tätig zu werden und sich zu beweisen. Diese Aufgabe ist eine Herausforderung für eine Persönlichkeit, deren Alter möglichst zwischen Ende 30 und Ende 40 liegen sollte und die über das erforderliche praxisbezogene Wissen für die Leitung eines leistungsfähigen, wenn auch noch kleineren Werkes verfügt sowie die Bereitschaft besitzt, sich uneingeschränkt in die Zielsetzung der Gruppenleitung einzubringen.

Über Ihre Spannweite von organisatorischen, kaufmännischen und evtl. auch technischen Kenntnissen sollten wir uns unterhalten, nachdem wir Ihre Bewerbungsunterlagen gesehen haben. Das Werk liegt in einer Großstadt des Rheinlands mit einem ungewöhnlich breiten kulturellen Hintergrund.

Reizt Sie diese Aufgabe? Dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre ausgefüllten Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken) unter der Kennziffer 121 274 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Kulmbachweg 13, 8650 Kulmbach, T. 0 92 21 / 29 49; Herr BENNO M. KRÜGER ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert.

HPN NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

8000 München 90 · Bergstraße 15 · 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 · Uhlendorferstraße 33 · 0521/15122
4000 Düsseldorf 1 · Bismarckstr. 53 · 0211/836990 | 8650 Kulmbach · Kulmbachweg 13 · 09221/2949 | 3563 Dautphetal 3 · Hinterlandstr. 23 · 06468/237

MERCK

Der Ausbau unserer Schwerpunkte auf den Gebieten Herz/Kreislauf, Hormone, Psychopharmaka, Biomaterialien, Antibiotika und Gastroenterologika erfordert die Erweiterung unserer Vertriebsorganisation.

Wir suchen deshalb einen

Regionalleiter Praxis für den Pharmabereich Düsseldorf

Die anspruchsvolle Aufgabe umfaßt die Verantwortung für eine betonte individuelle Führung und leistungsorientierte Motivation der unterstellten Mitarbeiter im Rahmen einer weitgehend regionalen Marketingkonzeption. Sie verlangt u. a. die Fähigkeit sowohl zum Aufbau einer konstruktiven Gruppensituation als auch zur Einsatzsteuerung der einzelnen Mitarbeiter.

Wir messen dieser Führungsposition einen hohen Stellenwert bei und suchen deshalb einen Pharmaberater mit mehrjähriger, erfolgreicher Außendiensttätigkeit, möglichst mit Führungserfahrung, für den die Leitung einer MERCK'schen Pharmaregion eine erstrebenswerte Herausforderung darstellt.

Interessierte Damen und Herren senden uns bitte ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen zu. Wir werden kurzfristig antworten.

E. Merck, Personalabteilung AT

Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Holz-Fertigelemente

Unsere wirtschaftlich gesunde und erfolgreiche mittelständische Unternehmensgruppe gewinnt kontinuierlich an Bedeutung. Ein breitgefächertes Programm von speziellen Türelementen aus Holz wird nachdrücklich unter anderem an Architekten, Händler, Bauträger und Handwerker bereitwilligst vertrieben.

Die auf mehrere Werke verteilten Aktivitäten wollen wir im Sinne einer noch optimaleren Marktbearbeitung im Sektor der Materialwirtschaft straffen. Wir suchen deshalb den

Leiter Zentraleinkauf

Für diese umfassende Aufgabe sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Bereitschaft zur Übernahme der Verantwortung für das gesamte Beschaffungs- und Lagerwesen.

Dazu gehört:

- kostenoptimale, termingerechte Versorgung der Werke mit den notwendigen Materialien;
- Wareneingangskontrolle hinsichtlich Mengen und Qualitäten;
- Kenntnisse der Holzwirtschaft, möglichst auch im Furnierbereich und Verbindungen zur Schloß- und Beschlagindustrie;
- möglichst auch mit Erfahrungen im Einsatz von EDV-Stücklisten als Bestell-, Steuerungs- und Kontrollinstrumente;
- Führungseigenschaften zur leistungsbezogenen Motivation der unterstellten Mitarbeiter;
- geistige Beweglichkeit und Aufgeschlossenheit zur Teamarbeit im Führungskreis und für die Übersicht von Zusammenhängen des Gesamtunternehmens.

Wir wollen Ihnen diese verantwortungsvolle Position als „Leiter der Materialwirtschaft“ übertragen, wenn Sie eventuell schon im Einkauf ähnlich strukturierter Firmen – auch im 2. Glied – tätig waren und sich dort bewährt haben.

Wenn Sie ein technischer Kaufmann (evtl. Betriebswirt) oder Ingenieur (grad.) mit betriebswirtschaftlichem praxisbezogenem Wissen sind, sollten Sie sich bewerben.

Die Konditionen werden der Führungsaufgabe leistungsbezogen angepaßt. Die Zentrale unserer Werksgruppe: eine schöne Kreisstadt in Bayern mit allen schulischen Einrichtungen und entsprechendem kulturellem Umfeld.

Für die Kontaktaufnahme bitten wir ausgefüllte Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken) unter der Kennziffer 121 174 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Kulmbachweg 13, 8650 Kulmbach, T. 0 92 21 / 29 49; Herr BENNO M. KRÜGER ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert.

HPN NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

8000 München 90 · Bergstraße 15 · 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 · Uhlendorferstraße 33 · 0521/15122
4000 Düsseldorf 1 · Bismarckstr. 53 · 0211/836990 | 8650 Kulmbach · Kulmbachweg 13 · 09221/2949 | 3563 Dautphetal 3 · Hinterlandstr. 23 · 06468/237

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Zentrifugen für die chemisch-pharmazeutische Industrie. Unsere Erzeugnisse werden weltweit eingesetzt und zeichnen sich durch technische Perfektion und Qualität aus.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen

Vertriebs-Ingenieur

der Fachrichtungen Verfahrenstechnik oder Maschinenbau, dem wir im Rahmen unserer technisch orientierten Verkaufs- und Vertriebsorganisation den Ausbau unseres Kundenkreises, die Angebotsbearbeitung und Auftragsabwicklung übertragen können.

Wir wünschen uns einen Mitarbeiter, der neben der technischen Qualifikation Vertriebsenergie nachweisen kann, verhandlungsgeschickt und kontaktfähig ist sowie die mit dem Aufgabengebiet verbundene Korrespondenz sicher und überzeugend erledigen kann. Einen Techniker also, der auch den Schriftverkehr „beherrscht“. Gute englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Sollten Sie an der gebotenen Position interessiert sein, bitten wir um Ihre ausführliche Bewerbung.

Stallhooper Straße 102-116, 2000 Hamburg 80
(Nähe Barmbeker Bahnhof), Telefon (0 40) 61 12 37

ELLERWERK

Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen mit zur Zeit 170 Mitarbeitern, das mechanische und elektronische Antriebselemente herstellt und vertreibt. Für die intensive Betreuung des vorhandenen Kundenstamms, der bisher größtenteils von Deutschland aus bearbeitet wird, suchen wir

„unseren Mann“ in den USA

Dipl.-Ingenieur Antriebstechnik

zum Ausbau der dort befindlichen Niederlassung. Nach einer mehrmonatigen Einarbeitung in Deutschland ist für Sie der dauernde Aufenthalt in den USA vorgesehen.

Wenn Sie die notwendigen Voraussetzungen,

gute theoretische und praktische Kenntnisse im allgemeinen Maschinenbau, kreative Fähigkeiten, um den Kunden bei dem Einsatz unserer Produkte zu beraten, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen im Verkaufsgespräch, gute Sprachkenntnisse und nicht zuletzt gute Gesundheit

besitzen, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Foto, Zeugnisse, handgeschriebenen Lebenslauf, mögliches Eintrittsdatum, Gehaltsvorstellungen) an unseren Berater

Herrn Wirtschaftsprüfer Wolfgang Schäfer, Postfach 622, 4930 Detmold, Tel. 0 52 31 / 31 0 31,

der Sperrvermerke berücksichtigt und auch sonst Ihre Bewerbung vertraulich behandelt. Auch Hochschulabsolventen sind willkommen, wenn sie gute Voraussetzungen mitbringen. Die Aufgabe hat eine Zukunft.

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Geschäftsführer internationale Handelsgesellschaft Schwerpunkt Kaffeebereich

Als international tätiger Konzern sind wir vor allem auf dem Nahrungs- und Genussmittelsektor tätig, wo wir sowohl Produktions- als auch Einzelhandelsaktivitäten entfalten. Darüber hinaus umfaßt unser Konzern auch Bank-Aktivitäten sowie einen Rohwarenhandel, der in Zukunft seinen Sitz im Raum Hamburg haben wird. Von hier aus soll nicht nur der seit vielen Jahren etablierte Kontakt zu den Ursprungsländern gepflegt, sondern auch Absatzmärkte in ganz Europa betreut werden.

Der neue Geschäftsführer unserer Hamburger Gesellschaft muß mit den Mechanismen der Märkte und Börsen vertraut sein. Er sollte die Chancen im Rohstoffhandel, hier vorzugsweise Kaffee, kennen und in der Lage sein, eine überschaubare Gruppe von Mitarbeitern zu führen. Wir erwarten einen dynamischen, extrovertierten Fachmann um 35, verhandlungsfähig auf allen Ebenen, der bestes Auftreten, Verhandlungsstärke und diplomatisches Gespür in sich vereint. Besonderes Augenmerk werden wir auf die Einführung des neuen Mannes legen. Neben der Überleitung der Kontakte in den Ursprungsländern bedeutet das auch eine Einführung bei den wichtigsten Kunden in Europa. Dem idealen Kandidaten, der heute nicht nur in vergleichbaren Unternehmen, sondern auch bei Verarbeitern im Einkauf tätig sein könnte, bieten wir die Chance einer völlig selbständigen Tätigkeit mit einer überdurchschnittlichen Dotierung, die eine Erfolgskomponente mit einschließt. Bereitschaft zu ausgedehnten Reisen, perfekte Kenntnisse der englischen und – wenn möglich – der spanischen Sprache setzen wir voraus.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater, er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 2185/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Ballindamm 8, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 32 72 65.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Wir sind ein in unserem Markt führendes mittelständisches Lebensmittel-, Diät- und Pharmazeutisches Unternehmen im Großraum Köln. Unsere Stärke liegt in einem speziellen Produktions-Know-how.

Für den zielstrebigen Ausbau unserer Marktposition im Pharmabereich (Agglomerate, Granulate, Liquida, Tabletten usw.) suchen wir den

Herstellungsleiter nach § 15 AMG

Sein Verantwortungsbereich umfaßt die Arbeitsvorbereitung, Herstellungsüberwachung, Dokumentation der Herstellung sowie Nachzulassung.

Neben der fachlichen Qualifikation erwarten wir Industrieerfahrung, starkes persönliches Engagement und gutes Durchsetzungsvermögen. Damit sollte es leichtfallen, das hohe Qualitätsniveau in allen unseren Produktionsbereichen im Hinblick auf die vielfältigen Rohstoffe, die gleichmäßigen Produktionsabläufe sowie den GMP-gerechten Einsatz von mehreren hundert Mitarbeitern zu sichern.

Wir bieten eine eigenverantwortliche Stellung, täglich neue Probleme und die entsprechende Dotierung.

Interessiert Sie diese Aufgabe, dann wenden Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen (Handschriften, tabellarischer Lebenslauf, Zeugnis kopien, Lichtbild) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere für Vertraulichkeit bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyer mann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Für unseren Bereich Sondertechnik/Planung, Abwicklung
und Controlling suchen wir

Dipl.-Ingenieur oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Aufgabengebiet:
Übernahme der Projektführung im Hinblick auf interne Abwicklung von Aufträgen im vorgegebenen Leistungs-, Zeit- und Kostenrahmen, Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Fertigungsbereichen, Netzplanung (PPS-System), Meilensteinplanung der Entwicklung und Herstellung von komplexen elektromechanischen/elektronischen Anlagen bzw. Systemen, Mitarbeit bei der Konzeption, Detailplanung und Entwicklung nachrichtentechnischer Systeme.

Voraussetzungen:
Dipl.-Ing. (TH/FH) der Fachrichtung Elektrotechnik, Informatik oder
Dipl.-Wirtschaftsingenieur (TH/FH) mit Schwerpunkt Elektrotechnik, Informatik, Industriebetriebslehre.
Kenntnisse der Netzplantechnik, praktische Erfahrung in der EDV und Englischkenntnisse sind wünschenswert.
Kontaktfähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit werden erwartet.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie Zeugnis kopien, Paßbild, Lebenslauf, Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte unter Nennung des Kennzeichens PKT an:

Krupp Atlas Elektronik GmbH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-2339

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Hochkarätige Führungsaufgabe für einen Vertriebs-Profi

Unser Kunde ist ein mittelständisches Industrieunternehmen, dessen Abnehmer in erster Linie internationale Chemiekonzerne sind. Die innovative Entwicklungsarbeit des Unternehmens und eine zukunftsweisende Unternehmenspolitik führten zu einer Produktdiversifikation, die eine expansive Umsatzentwicklung in den nächsten Jahren erwarten läßt. Schon heute wird ein beträchtlicher Teil des Gesamtumsatzes im Markt für Freizeitartikel abgewickelt.

Vertriebsleiter

Der Vertriebsleiter des Unternehmens steht damit vor der Aufgabe, eine entwicklungsfähige und harmonische Gesamtkonzeption für die vielfältige, aber zugleich aufeinander abgestimmte Produktpalette zu formulieren und durchzusetzen. Dabei kommt es vor allem darauf an, daß er Kreativität und Ideenreichtum mitbringt, um die Märkte der Zukunft zu erschließen. Die internationale Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten erfordert englische und französische Sprachkenntnisse.

Der Schwerpunkt der branchenbezogenen Anforderungen liegt im Bereich der Chemiegüterverpackung. Aber die Hauptaufgabe ist die Gestaltung der Marktstrategie. Daher sollten Sie sowohl Marketingfähigkeiten mitbringen wie auch die Fähigkeit, Vertriebskonzeptionen mit unternehmerischem Überblick in die Praxis umzusetzen. Hier wird ein Vertriebsprofi gesucht. Sollten Sie von der Ausbildung her Ingenieur sein, wäre dies sehr günstig, die Vertriebsführungs kompetenz steht jedoch im Vordergrund der Anforderung.

Sie müssen Ihren Mitarbeitern ein richtungweisender Vorgesetzter sein. Das schließt die Fähigkeit zur Anleitung und Motivation ebenso ein wie auch die Kompetenz, bei der Wahrnehmung der Vertriebsarbeit Anregungen und Unterstützung zu geben. Systematische Planung, angemessene Zielvorgaben, sorgfältige Steuerung und regelmäßige Ergebniskontrolle sollten zu Ihren Führungsmitteln zählen.

Bei erfolgreicher Wahrnehmung dieser Führungsaufgabe haben Sie hier die Chance, in die Geschäftsleitung aufzurücken. Ihnen wird hier ein Einkommen geboten, das der überdurchschnittlichen Führungsverantwortung entspricht.

Wenn Sie überzeugt sind, dem Anforderungsprofil gerecht zu werden, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen. Bitte schreiben Sie uns unter der Kennziffer MA 803, z. H. Herrn M. Johnke oder Herrn F. Arnold, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen, Tel. 02 21 / 21 03 73, zur Verfügung stehen. Ihre Bewerbungsunterlagen werden streng vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.

ifp

INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Leiter des Rechenzentrums Europa-Zentrale Hamburg

„Durch Nachdenken vom“ – ist das auch Ihr Leitspruch? Wir sind die expansive Tochter eines international operierenden Elektrokonzerns mit breitgefächerten Produktpalette, Schwerpunkt Büro- und Unterhaltungselektronik.

Für unsere Europa-Zentrale Hamburg suchen wir den Leiter des Rechenzentrums. Ihre Aufgabe in dieser neu geschaffenen Position umfaßt im wesentlichen die Strukturierung der Arbeitsabläufe und des Informationsflusses sowie den Aufbau eines sicheren Servicebetriebes. Ein qualifiziertes und engagiertes Mitarbeiterteam sollen Sie zielorientiert führen und motivieren.

Wir erwarten von Ihnen mehrjährige Erfahrung oder Mitarbeit bei Aufbau und Steuerung eines MVS oder DOS/VSE-Rechenzentrums: Erfahrung in ASSEMBLER sowie

Systemprogrammierungserkenntnisse sind unerlässlich. Englischkenntnisse sind wünschenswert.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe mit breitem Gestaltungsspielraum in einer wachsenden Datenverarbeitung mit zukunftsstrahlendem EDV-Equipment – die Planung einer Netzwerkstruktur ist in Arbeit.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie doch einfach die von uns beauftragte Unternehmensberatung an. Dort stehen Ihnen die Herren Heinz-Dieter Hestermann und Michael W. Harris zur Verfügung, die Ihnen auch die Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung garantieren. Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe Ihres Gehaltswunsches senden Sie uns bitte unter Kennziffer HW 871 zu. Aus dem Urlaub genügt eine kurze Voreinforma tion.

PA

PA Personalberatung

Alsterort 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Handelsunternehmen mit gut eingeführten Produkten sucht per sofort für seine Abteilung Garten zwei erfahrene, junge und dynamische

Außendienstmitarbeiter

mit Sitz im südlichen bzw. nördlichen Bereich Deutschlands. Wir bieten ein sehr interessantes Aufgabengebiet und gute Dotierung und erwarten dafür Einsatzfreude, Verkaufsgeschick und Zuverlässigkeit. Wir bitten Sie, uns zwecks eines Vorstellungstermins zu schreiben unter Beifügung der üblichen Bewerbungsunterlagen.

Angeb. erb. u. T 8456 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Die Redaktion der

Kieler Nachrichten

sucht möglichst zum 1. Oktober 1984 einen

Nachrichtenredakteur T. Gr. V

Der „neue Mann“ soll im politischen Ressort als einer von drei im Wechsel arbeitenden verantwortlichen „Schlußredakteuren“ für die Nachrichtenseiten eingesetzt werden und zugleich in die Kommentierung und die Bearbeitung anderer politischer Seiten einbezogen sein. Dieser Aufgabe entsprechend erwarten wir nur Bewerbungen von Kollegen, die längere Zeit in Nachrichtenredaktionen erfolgreich gearbeitet haben und anhand ihrer Arbeitsproben Kommentierfreudigkeit wie Sicherheit im Stil nachweisen können. Bewerbungen von Jungredakteuren der ersten Berufsjahre sind demgemäß aussichtslos.

Die Stelle ist mit Gruppe Va, bzw. Vaa des GTV bewertet. Da der Textteil redaktionell über ein Redaktionssystem (Siemens) bearbeitet wird, muß die Bereitschaft zur Bildschirmarbeit vorausgesetzt werden.

Interessierte Kolleginnen oder Kollegen werden gebeten, sich mit ausführlichen Unterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf mit exaktem Berufsweg, Bild, Arbeitsproben [insbesondere Kommentare] und Gehaltsvorstellung) zu wenden an die

Chefredaktion Postfach 11 11, 2300 Kiel 2

Machen Sie sich selbständig!

Wir expandieren in Zeiten der wirtschaftlichen Rezessionen. Wir helfen kranken Unternehmen, zu gesunden, und gesunden Unternehmen, ihren Umsatz zu erhöhen.

Wir erwarten von Ihnen einen gesunden Menschenverstand, ein sicheres Auftreten und ein Anfangskapital von 20 000 DM.

Wir bieten ein erfolgreiches Konzept und einen Verdienst nicht unter 200 000 DM im Jahr.

Wenn Sie diese Voraussetzungen mitbringen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

S&S Unternehmensberatung, Am Neumarkt 11, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 5 84 75 91

Berufsbildungswerk Hamburg

Ausbildungsstätte für die Erstausbildung behinderter Jugendlicher.

Wir suchen per sofort einen

Lehrschweißer

mit Lehrberechtigung für das Lichtbogen- und Schutzgasgeschweißen, erwünscht sind Kenntnisse im Gaswechsel, möglichst mit Ausbilder- oder Lehrlingsprüfung für unsere Ausbildung zum Schweißschweißer.

Als DVS-Kursstätte führen wir auch die nötigen Prüfungen durch.

Wir erwarten: Aufgeschlossenheit für die Arbeit mit Jugendlichen, pädagogisches Talent, ausreichende Berufserfahrung und die Bereitschaft, in einem großen Team zu arbeiten.

Wir bieten: einen sicheren, verheiratsmäßig geeigneten Arbeitsplatz, tariflich abgesicherte Arbeitsbedingungen und die üblichen Sozialleistungen.

Wir erbitten Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung

Berufsbildungswerk Hamburg GmbH
Friedrichstraße 55, 2000 Hamburg 54

Nachdem Sie Ihr Können als 2. Mann im Export von Werkzeugmaschinen bereits unter Beweis gestellt haben, sollten Sie nun in unserem Haus als Exportleiter einsteigen.

Wir sind eine bekannte Werkzeugmaschinenfabrik mit Erfolgen im Verkauf auf dem Sektor flexibler Fertigungssysteme für die Bohr- und Fräsbearbeitung.

Für den weiteren Ausbau unseres Exportgeschäftes – vorerst innerhalb Europas und den USA – suchen wir einen dynamischen, reisefreudigen, unternehmerisch denkenden Exportleiter, der die gesamte Klaviatur des Exportgeschäftes beherrscht.

Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, nach einer entsprechenden Einarbeitung vorhandene Kontakte zu importieren und Vertriebsstellen zu intensivieren, sowie neue Verbindungen zu knüpfen und somit unser Auslandsgeschäft auszubauen.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter eine solide Ingenieurs- respektive Außenhandelskaufmanns-Ausbildung, Bereitschaft zu harter Arbeit, gute englische sowie möglichst auch französische Sprachkenntnisse und ein beachtliches Maß an Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Darüber hinaus ist es erforderlich, daß unser neuer Mitarbeiter mindestens 3 Jahre

auf dem Gebiet des Verkaufs von Werkzeugmaschinen tätig war und möglichst auch Erfahrungen im Bereich von Bearbeitungszentren erwerben konnte.

EDV-Kenntnisse setzen wir voraus.

Die hier angebotene Position stellt hohe Anforderungen an den Stelleninhaber, doch bietet sie ihm zugleich die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Wenn Sie glauben, die geforderten Voraussetzungen zu erfüllen und wenn Sie aus der angebotenen Position das Beste für sich und uns machen wollen, dann sollten Sie sich bewerben.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert, wobei sich das Einkommen mittels erzielter Erfolge auch weiterhin verbessern läßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und unter Angabe Ihrer Gehaltswünsche unter Kennwort: Exportleiter an:



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Als Bereichsleiter Drucksysteme im Inland und europäischen Ausland Verkaufsmitarbeiter und Handelsvertretungen anleiten und motivieren und selber davon profitieren

Das können Sie, wenn Sie zu uns, einem weltweit führenden Anbieter von modernster Non-Impact-Drucktechnologie, kommen.

Um dieser wichtigen Aufgabe voll und ganz gerecht werden zu können, sollten Sie nicht nur über umfassende Kenntnisse und Vertriebserfahrung im Bereich des Druckermarktes verfügen. Wir erwarten darüber hinaus eine solide Ingenieur-, technische oder kaufmännische Ausbildung.

Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Erfahrung in der Mitarbeiterführung sowie verhandlungssichere Englisch-Kenntnisse setzen wir voraus.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend mit einem attraktiven Festgehalt nebst Umsatz- und Ertragsbeteiligung ausgestattet.

Sie erhalten außerdem einen PKW, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

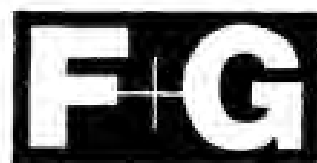
Wenn es Sie reizt, für ein internationales Haus, tätig in der Zukunftsbranche Electronic mit Wachstumsraten weit über dem Durchschnitt, zu arbeiten, dann sollten Sie sich bewerben.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in einer rheinischen Großstadt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen etc.) unter dem Kennwort:

Bereichsleiter Drucksysteme

an den von uns beauftragten Personalberater



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Wir, ein führender Hersteller von Dichtungen und Kompensatoren, haben in unserem Haus die interessante und entwicklungsfähige Position eines Betriebsleiters zu besetzen

Als wirtschaftlich gefestigtes, mittelständisches Unternehmen mit ca. 4000 Mitarbeitern garantieren wir Ihnen ausbaufähige, sichere Positionen.

Technisch liegen wir vorn.

Im Zuge unseres weiteren Ausbaus suchen wir einen Betriebsleiter.

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur oder hochqualifizierten, erfahrenen Ingenieur mit einschlägiger Berufserfahrung, der zunächst unseren langjährigen Betriebsleiter unterstützen soll. Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, in Verbindung mit AV und Betriebsmittelkonstruktion unsere Fertigungsverfahren (auch auf NC-Maschinen) zu optimieren, wobei wir neben fachlichen Kenntnissen in der Herstellung von gestanzten, gezogenen und gedrehten Metall- und Kunststoffteilen (Einzel- bis Kleinserienfertigung) einen zielorientierten, modernen Führungsstil erwarten.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und bietet hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten.

Schon nach kurzer Zeit wird die Möglichkeit geboten, einzelne Teilbereiche zu leiten, um mittelfristig in die Position des Gesamtbetriebsleiters hinaufzuwachsen.

Wir bieten Bewerbern ab 35 Jahren ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet und einen Gehaltsrahmen, der sie zufriedenstellen wird.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (handschriftl. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellungen) unter dem

Kennwort: Betriebsleiter

an den von uns beauftragten Personalberater



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Wollen Sie, ein engagierter EDV-Berater, unsere bekannten Terminals und Peripheriesysteme in dem OEM-Geschäft vertreiben?

Gut, dann kommen Sie doch als OEM-Vertriebsrepräsentant zu uns, der deutschen Tochtergesellschaft eines bedeutenden krisenfesten, europäischen Unternehmens mit Sitz am Rande des Ruhrgebietes.

Neben einem gesicherten Arbeitsplatz bieten wir Ihnen interessante, abwechslungsreiche Aufgaben in Beratung und Vertrieb von bewährten und auch neuen Produkten.

Hinzu kommt selbstverständlich ein gutes, leistungsbezogenes Einkommen, das sich mittels erzielter Erfolge auch weiterhin verbessern läßt.

Nicht zuletzt finden Sie in unserem Haus Aufstiegsmöglichkeiten, wie sie nur in einem in der Entwicklung befindlichen Unternehmen aufzuweisen sind.

Wenn Sie nicht älter als 40 Jahre sind, ein Informatik-, Nachrichtentechnik- oder vergleichbares Studium nachweisen können und über mindestens 3 Jahre Vertriebs- oder Vertriebspraxis im Bereich von EDV-Systemen verfügen, dann sollten Sie sich bewerben.

Englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft, innerhalb des deutschsprachigen In- und Auslands, der Benelux-Staaten zu reisen, setzen wir voraus.

Fernmündliche Vorabinformationen erteilt Ihnen gerne Herr Grünewald.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen etc.) unter dem Kennwort: EDV-Berater an den von uns beauftragten Anzeigendienst



Dr. Fischhof + Grünewald

Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Maschinenfabrik in Ost-Westfalen sucht versierten

Einkäufer

mit besten Referenzen und langjähriger Erfahrung.

Bewerbungen an: Neuenkirchener Eisengießerei und Maschinenfabrik, Emil Kemper GmbH, Lange Str. 8-10, 4835 Riedberg 2.

Als alleingewinnendes Hamburger Großhandelsunternehmen suchen wir bis spätestens 1. 1. 85 einen kontaktfreudigen

Außendienstmitarbeiter

als Nachfolger für einen, nach 25jähriger Tätigkeit aus Altersgründen ausscheidenden Herrn.

Wir sind in der Verpackungsmittelbranche, Schwerpunkt Glasverpackungen für Lebensmittel, Spirituosen, Pharmazie, Kosmetik und Erfrischungsgetränke, tätig.

Branchenkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf richten Sie bitte an

Greve + Behrens
Försterweg 130 · 2000 Hamburg 54

Wir suchen: für unsere

Abteilung EDV

eine/n

Organisations-programmierer/in

Die Aufgabe: Mitarbeit bei der Entwicklung und Implementierung von komplexen On-Line-Anwendungen.

Wir erwarten: Kenntnisse des IMS (DB/DC), TSO/SPF o. ä., MVS, Cobo/PLA, Kenntnisse in Versicherung oder Rückversicherung sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten: Gutes Gehalt und vorbildliche soziale Leistungen.

Wir erwarten Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.



Hamburger Internationale Rückversicherung
Aktiengesellschaft

Stackelhorn 5, 2000 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 3 70 08 - 3 54

Existenzgründung od. 2. Einkommen

Wir sind: ein bundesweit tätiges Unternehmen aus der Werbebranche, mit neuerartigen Konzeptionen.

Wir bieten: außer der Faszination der tägl. Erfolgslebnisse ein Einkommen auf Provisionsbasis bis zu 150.000,- DM p. a.

Wir suchen: Sie als unsere(n) Agenturpartner(in).

Wir erwarten: Kontaktfreudigkeit, Seriosität, Ideenreichtum und die Fähigkeit unsere Angebote informativ zu präsentieren, sowie ein Anfangskapital ab DM 2500,-.

Der Markt: Unternehmen in Ihrem Einzugsgebiet.

Zuschriften unter 6 8420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diese Aufgabe kostet Sie Nerven. Und uns viel Geld.

Wir sind der führende Anbieter von Fußbodenheizungen in Europa. Unsere Ideen, die Qualität unserer Produkte und die sportliche Aggressivität unserer Verkaufsmannschaft haben uns dazu gemacht,

Unser Außenbüro Frankfurt-Nord mit dem Arbeitsgebiet Hessen, nördlich ab Frankfurt, ist neu zu besetzen. Wann Sie sich als

Verkaufsprofi

einschätzen und mit technischen Produkten nicht gerade auf Kriegsfuß stehen, sind Sie der richtige Mann. Branchenkenntnisse, Erfahrungen im Außendienst und ein Alter bis zu etwa 45 Jahren machen Sie zum bevorzugten Bewerber.

Sie arbeiten selbstständig und übernehmen bestehende Kundenverbindungen. Haben Sie Lust, sich zu beweisen und in einem erfolgreichen Team mitzuarbeiten? Dann schreiben Sie uns oder rufen einfach an.

D. F. Liedelt „VELTA“ Produktions- und Vertriebs-GmbH,
Robert-Koch-Str. 11,
2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 29 02 - 3 24



Elektrokonstrukteur/in

Verantwortliche Mitarbeit im Rahmen von elektronischen Geräterestrukturierungsprojekten als Bindeglied zwischen Entwicklung und Fertigung.

Das Aufgabenspektrum reicht von der Konzeptphase bis zur Fertigungsausführung und Dokumentation aller elektrokonstruktiver Belange.

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von

analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen, der weltweit für technische Qualität steht. Sie können mithelfen, diesem hohen Anspruch auch weiterhin gerecht zu bleiben. Als

Elektrokonstrukteur erwarten Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe, die praktische Erfahrung wie Kreativität gleichermaßen voraussetzt:

- verantwortliche Konstruktion von Baugruppen
- Betreuung der Geräte vom Labormuster bis zur Serienfertigung
- Erarbeitung und Pflege entsprechender Unterlagen
- Unterstützung des Projektleiters der Schaltungsentwicklung und der mechanischen Konstruktion in allen Phasen des Projektes.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, Sie gerne in einem Team arbeiten und über eine fundierte Ing.-Ausbildung verfügen, sollten Sie unbedingt schriftlich Kontakt mit uns aufnehmen.

Eppendorf Gerätebau
Netheiler + Hinz GmbH
Postfach 650 670
2000 Hamburg 65

eppendorf
Anzeigensysteme für Medizin + Chemie.

JAHRESZEITEN VERLAG

Wir suchen für unseren Bereich ORG/DV eine(n)

Leiter(in) Allg. Organisation

mit folgenden Qualifikationen:

- betriebswirtschaftliches oder vergleichbares Hochschulstudium
- mehrjährige Erfahrungen als Organisator/Berater
- fundierte Kenntnisse der Ablauforganisation in Großunternehmen (Verwaltungsbereich)
- überdurchschnittliche analytische und Präsentationsfähigkeiten.

Wir erwarten einen flexiblen, belastbaren neuen Mitarbeiter, der mit zielorientiertem Durchsetzungsvermögen ein Team junger Mitarbeiter motivieren und führen kann. Die Position ist der Bedeutung entsprechend finanziell großzügig ausgestattet.

Schriftliche, aussagefähige Bewerbungen mit Eintrittsdatum und Gehaltsvorstellung bitte an: Jahreszeiten-Verlag GmbH Personalwesen Postfach 5 2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften: Für Sie - Unser Kind Petra - Zuhause Selber machen - Vital Schöner Reisen - Merian Architektur & Wohnen Feinschmecker - Charme

OEM-Vertrieb

Farbdaten-Sichtgeräte/-Monitor

Sie kennen uns als ein sehr namhaftes deutsches, international bekanntes und tätiges Großunternehmen. Unsere Innovationsbereitschaft mit der dazugehörigen Diversifikationspolitik haben es uns ermöglicht, in vielen Bereichen eine führende Stellung einzunehmen. Unsere Produkte sind auf der Basis modernster Technologien entwickelt und gefertigt und bieten unseren Anwendern in jeder Hinsicht schon heute die Technik von morgen.

Zur Verstärkung unseres internationalen tätigen OEM-Vertriebs im Bereich Farbdaten-Sichtgeräte/-Monitore suchen wir einen vertriebsfähigen Dipl.-Ing. o. ä. aus den Bereichen Nachrichten-, Daten- oder Fernsehtechnik.

Dabei legen wir auf Ihre Vertriebserfahrung im Direkt- oder OEM-Vertrieb, Ihre engagierte und selbstständige Arbeitsweise ebenso viel Wert wie auf Ihren technischen und kaufmännischen Hintergrund, damit Sie unsere internationalen OEM-Partner optimal beraten und betreuen können.

Sie sind zwischen 30 und 40 Jahre jung, scheuen sich nicht davor, direkte Vertriebs-, Umsatz- und Ergebnisverantwortung zu übernehmen und sollten nach Möglichkeit bereits Berufspraxis in einer größeren Vertriebs- oder Serviceorganisation eines internationalen Unternehmens aus der Elektronik, EDV oder einer ähnlichen Branche mitbringen.

Hinsichtlich Ihrer und unserer internationalen Aktivitäten müssen Sie sehr gute englische und/oder französische Sprachkenntnisse mitbringen.

Sie sind der gesuchte OEM-Spezialist oder wollen es werden? Dann würden wir gerne schnellstens mit Ihnen ins Gespräch kommen. Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 127/18 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, in der Ihnen Herr Jochen Wegener für telefonische Vorabfragen zur Verfügung steht. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

KLW

Dr. Körschgen · Lange · Wegener

Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011

Medizintechnik

Außergewöhnliche Chancen für außergewöhnliche Vertriebsingenieure

• Nord • Mitte • Süd

Als internationaler Elektronikkonzern verfügen wir weltweit auch über eine Spitzenposition im Bau industrieller elektronisch-akustischer Anlagen. Hoher Forschungs- und Entwicklungsaufwand sowie unsere ständige Innovationsbereitschaft ermöglichen es uns, anspruchsvolle Produkte der Medizintechnik neu einzuführen.

In unserem Bereich Sonographie haben wir die Entwicklungsphase sehr erfolgreich abgeschlossen und beginnen jetzt mit der Einführung im Markt.

Das bedeutet für Sie, von Anfang an dabeizusein und in dieser neuen Außendienstorganisation mit uns zu wachsen.

Innerhalb Ihres Gebietes sind Sie verantwortlich für den Verkauf von Geräten höchster Präzision. Sie überzeugen als kompetenter Gesprächspartner Fachärzte in Krankenhäusern und Niederlassungen in den Bereichen Kardiologie, Chirurgie und Urologie von den hervorragenden Anwendungsmöglichkeiten unserer Ultraschallgeräte.

Als Voraussetzung erwarten wir von Ihnen Vertriebserfahrung mit medizintechnischen Produkten, idealerweise auf dem Ultraschallsektor, die Fähigkeit zur überzeugenden Präsentation, Demonstration und Kundenberatung sowie Initiative und Ideenreichtum für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Sie sollten um die 30 Jahre alt sein, eine qualifizierte technische Ausbildung mitbringen und so viel Ehrgeiz besitzen, daß Sie mit dem Erreichten nie zufrieden sind. Hinsichtlich unserer internationalen Aktivitäten müssen wir Kenntnisse der englischen Sprache voraussetzen.

Wir bieten Ihnen ein hervorragendes Fest- und Provisionseinkommen mit dem Sozialleistungspaket eines Großkonzerns und einen neutralen Firmenwagen.

Sie sind an einer dieser entwicklungsfähigen Positionen interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter Kennziffer 156/6 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, in der Ihnen Herr Jochen Wegener für Vorabfragen zur Verfügung steht. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

KLW

Dr. Körschgen · Lange · Wegener

Unternehmens- und Personalberatung GmbH · Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011

Wo Erfolg vom Computer abhängt, geben wir Sicherheit.

1974 gegründet, hat Tandem heute mehr als 4800 Mitarbeiter. Unsere NonStop™ Mehrrechner-Systeme finden immer mehr Resonanz in allen Bereichen der Verwaltung, bei Banken, in der Industrie und bei Versicherungen. Wir bieten damit unseren Kunden ausfallgeschützten Betrieb, Datensicherheit, modulare Ausbaufähigkeit, online-Transaktionsverarbeitung und die Vorteile modernster Software. Unser Erfolg und unser Wachstum ist das Ergebnis der außergewöhnlichen Leistung und Qualifikation unserer Mitarbeiter.

Für die technischen Aufgaben in unserer Geschäftsstelle Hamburg suchen wir Sie zum nächstmöglichen Termin als:

EDV-Großrechner Serviceingenieur

Sie werden für die Kundeninstallation der NonStop™ Mehrrechnersysteme im Bereich der Geschäftsstelle zuständig sein. Installation, Wartung und Reparatur sind Ihre Hauptaufgaben.

Nach intensiver Einarbeitung erhalten Sie direkte Kundenverantwortung. Sie arbeiten eng mit dem Vertrieb und der Software-Abteilung zusammen.

Unser Produkt zeichnet sich im wesentlichen durch NonStop™ Systemstruktur in Hardware und Software aus. Pro System können bis zu 16 parallele voll produktive Rechner zusammenarbeiten, in einem Netzwerk sogar bis zu 255 Systeme bzw. 4080 Rechner.

Moderne Peripherie ergänzt diese hervorragenden Spezifikationen einschließlich einer online-Diagnose aller CPU's über einen eigenen Service-Rechner und einer Diagnose-Übertragungseinrichtung pro CPU.

Für die Mitarbeit in den Teams erstklassiger Fachleute setzen wir die Ausbildung zum Ingenieur oder entsprechende Erfahrung voraus, sowie mehrere Jahre praktischer Arbeit in der Wartung von plattenorientierten EDV-Systemen, Software-Kenntnisse (Betriebssystem Mikrocode) sowie gute Englischkenntnisse, Großrechnererfahrung mit Netzwerken und die Freude an Teamarbeit.

Wir bieten Ihnen ein leistungsorientiertes Einkommen, attraktive Firmenwagenregelung, Beteiligung am innerbetrieblichen Aktienkaufplan sowie ein anerkannt gutes Sozialpaket.

Telefonische Vorabinformation erhalten Sie direkt von unserem CE-Distrikt-Manager Nord über Tel. (02103) 5720

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an:

Tandem Computers GmbH
Personalabteilung
Ben-Gurion-Ring 164
6000 Frankfurt 56

TANDEM

Wir expandieren weiter!
Wir suchen für BRD und Berlin einige tüchtige

Organisationsleiter
Gebiets-Verkaufsleiter
Verlagsrepräsentanten

für den

Anzeigenverkauf

Wir garantieren Ihnen

- intensive Einarbeitung und Betreuung
- wohnortbezogenes Einsatzgebiet
- volle, saisonunabhängige und krisensichere Tätigkeit
- konkurrenzlose Produkte mit hohem Bekanntheitsgrad
- überdurchschnittliches Einkommen – spätere Übernahme ins Angestelltenverhältnis möglich –

Schriftliche Bewerbungen (mit Lichtbild) an

Schaller-Verlag + Werbeagentur

Rösslestr. 14, 8900 Augsburg, Tel. 06 21 / 40 90 66

In der PHYSIKALISCH-TECHNISCHEN BUNDESANSTALT wird, zunächst für eine Anstellung auf 2 Jahre, eine

Fachkraft für Arbeitssicherheit

(Grundkurse A, B) mit Ingeniurausbildung gesucht. Praktische Erfahrungen im Forschungsbereich sind von Vorteil.

Geboten wird eine Bezahlung bis BAT III mit Aufstiegsmöglichkeit und bei Bewährung Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis oder Übernahme in das Beamtenverhältnis.

– Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug. –

Bewerbungen werden unter der Ausschreibungsnummer I-984-8 mit den üblichen Unterlagen erbeten an:
PHYSIKALISCH-TECHNISCHE BUNDESANSTALT, Bundesallee 100, 3300 Braunschweig

Wie auch Sie nebenbei mit unserer Hilfe durch Jahresvergütung bis zu 6000,- monatlich verdienen können, zeigt Ihnen unsere kostenlose Information. Für Karteikosten erforderlich.
AWA GmbH · Adressenliste 9-11 · 5300 Bonn 1

Airbus-Familie

MBB

Qualität, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit sind u.a. Garantien des Erfolgs unseres Verkehrsflugzeugprogramms – auch in der Zukunft.

Im MBB-Unternehmensbereich Transport und Verkehrsflugzeuge, Sitz Hamburg und Bremen, werden anspruchsvolle Systeme und Geräte entwickelt und gefertigt. Im Rahmen der Ergänzung der Airbus-Familie um die A320 stellen sich technisch herausfordernde Aufgaben für

Entwicklungsingenieure

innerhalb der Qualitätssicherung für die folgenden Aufgabengebiete:

Wartbarkeit

D.h. Bearbeitung von Wartbarkeitsfragen auf den Gebieten Struktur und mechanische/elektronische Systeme mit dem Ziel, eine anforderungsgerechte und kostenoptimale Wartung sicherzustellen.

Aufgabenschwerpunkte:
Ermittlung und Festlegung von Wartbarkeitsforderungen bei der Flugzeugauslegung, Überprüfung der Entwürfe auf Möglichkeiten zur Wartungsverbesserung, Erstellung von Wartungsprogrammen und deren Vertretung gegenüber Partnerfirmen, Behörden und Fluggesellschaften.
Die Position bietet gute Aufstiegchancen!

Ausbildung und Erfahrung

Erforderlich sind ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Flugzeugbau oder angrenzender Gebiete sowie mehrjährige praktische Erfahrungen bei der Wartung von Verkehrsflugzeugen. Für die Teilnahme an international besetzten Fachgremien sind gute englische Sprachkenntnisse notwendig.

Lufttüchtigkeit

Das Aufgabengebiet umfaßt die zentrale Beschaffung von Gesetzes-, Vorschriften- und Berichtsmaterial sowie deren Auswertung und Interpretation als Arbeitsgrundlage für verschiedene Fachabteilungen der Entwicklung und Konstruktion bzw. der Qualitätssicherung.

Ein verwandtes Arbeitsgebiet ist die verantwortliche Koordination aller Arbeiten zur Musterprüfung sowie die Überwachung aller Änderungen am Flugzeug hinsichtlich der Erfüllung der Anforderungen der Bau- und Betriebsvorschriften. Dazu gehören ferner die entsprechenden Verhandlungen mit unseren Partnerfirmen und den betroffenen Luftfahrtbehörden.

Ausbildung und Erfahrung

Erforderlich sind ein abgeschlossenes Ingenieurstudium – möglichst im Fachbereich Flugzeugbau – sowie mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklung oder Fertigung von Luftfahrzeugen.

Sprechen Sie mit uns!

Die angebotenen Positionen betreffen unsere Werke in Hamburg und Bremen. Weitere Einzelheiten zu den Aufgaben und Anforderungen besprechen wir gerne mit Ihnen persönlich. Bitte senden Sie uns als Vorbereitung dazu Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnis-kopien und möglichst Lichtbild an unsere Personalabteilung in Hamburg oder Bremen.

MBB Hamburg

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 11 Hamburg, TP 12 Bremen
Postfach 95 01 09, 2103 Hamburg 95

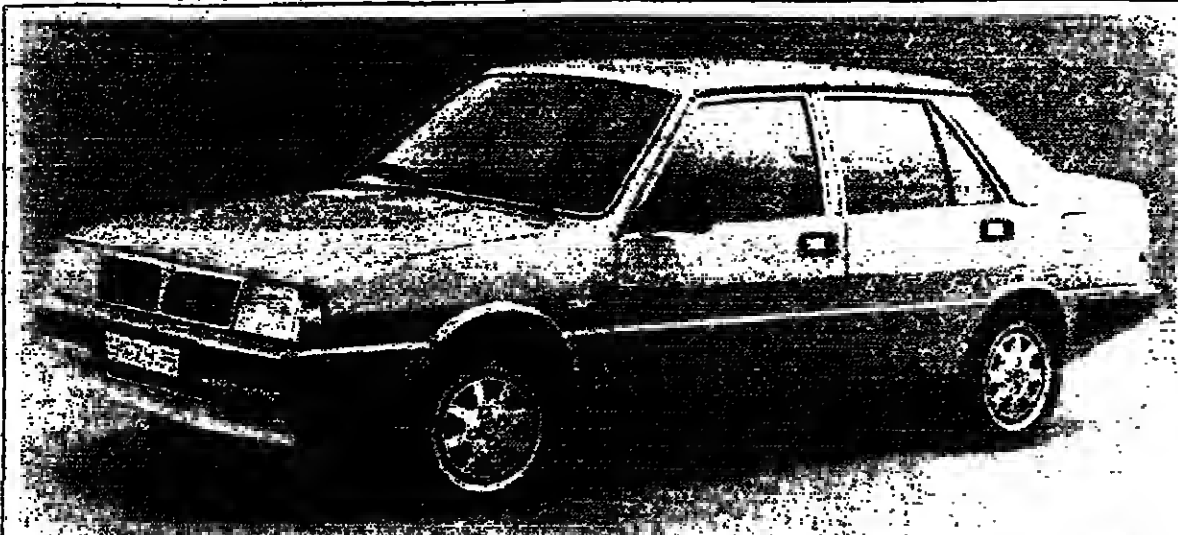


FOTO: DIE WELT

Die italienische Marke Lancia galt bis in die 50er Jahre als Nobelfabrikat. Dann kam der tiefe Fall bis ins Auffangbecken des Automultis Fiat. Doch jetzt macht Lancia, begünstigt durch die finanzstarke Mutter, wieder von sich reden. Mit dem neuen „Thema“ streben die Turiner zurück in die Luxusklasse mit ihrer anspruchsvollen Klientel. Die Fotos zeigen: das Modell „Prisma“ (links) und (rechts) den noch getarnten neuen Lancia-Mini, intern als Y 10 bezeichnet.

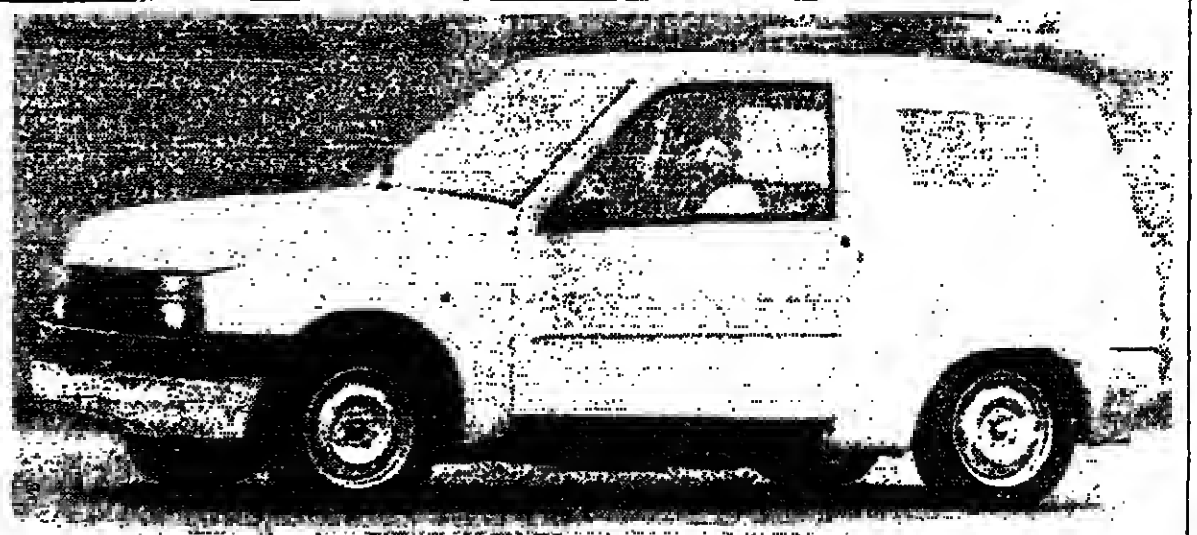


FOTO: BUNTES HANS GLENNHANN

Von PETER HANNEMANN
A del verpflichtet, schützt aber nicht vor dem Verfall. Dieser Verpflichtung ist die so traditionelle Marke Lancia bis Mitte der 80er Jahre nachgekommen, als vor jedem italienischen Adelshaus Fahrzeuge mit wohlklingenden Namen wie Aurelia, Fulvia, Flavia oder Flaminia die Kultur und die Lebensphilosophie ihrer Besitzer widerspiegeln. Automobile, die frei von Protz waren, aber von kulturellem Anspruch, die stets für technisch außergewöhnliche Lösungen eintraten und infolgedessen zu den automobilen Individualisten jener Automobilen-Ära zählten. Jener Epoche, in der die Entwicklung von Automobilen noch von technischen Entfaltungen gekennzeichnet war und eine Maserkategorie eher schön als praktisch sein durfte. Frei also von Umweltflüssen und Energieproblemen. Als diese schließlich auftauchten, führ-

Lancia strebt ins automobiler Oberhaus zurück

ten sie zum Aderlaß auch der ruhmreichen italienischen Firma Lancia. Nach jahrelangen Finanz- und Identitätskrisen landete die Firma im Auffangbecken des Automultis Fiat, der zunächst die empfindsame Diva zur Gänze einverleiben wollte, bis man schließlich erkannte, daß der Name Lancia immer noch von einem guten Klang begleitet wurde. Begünstigt auch durch den von Lancia stets beibehaltenen Rallyesport, der den Namen des Unternehmens um die ganze Welt trug.

Auch die technischen Knebel wurden in den Folgejahren nach und nach gelockert, so daß die außergewöhnlichen Lösungen, durch die sich Lancia stets auszeichnete, wieder gedeihen konnten. Als erster Automobilhersteller der Welt operierte Lancia mit zwei Motor-

Aufladungssystemen. Für eine dreimomentstarke Leistungscharakteristik setzten die Entwickler auf einen Kompressor, für eine besonders sportliche Leistungsentfaltung bei höheren Drehzahlen eignete sich indes besser die Turboaufladung. Nach anfänglichen Überschneidungen von Modellen und Zielgruppen innerhalb der Fiat-Lancia-Familie, steht nun eine generelle Neuordnung der Familienverhältnisse ins Haus. Ähnlich wie bei VW/Audi wird auch das Mutter-Tochter-Verhältnis bei Fiat/Lancia aussehen. Fiat geht noch mehr in die Produktbreite und operiert flächendeckend. Lancia hingegen wird technisch anspruchsvoller und strebt einen Sitz

im automobilen Oberhaus an. Dies bedeutet auch, daß die Kompressoraufladung ins Fiat-Lager wandert und die sportlich-dynamische Turbo-Technik bei Lancia eingesetzt wird. Neben den Basisversionen „Delta“ und „Prisma“ sowie der Coupé-Reihe „Beta“, wird dies vor allem den neuen Lancia „Thema“ betreffen, der Ende des Jahres auf den Markt kommt. Von ihm verspricht sich Lancia den Einzug in die Auto-Aristokratie. Schon der Name „Thema“ zielt unverhüllt auf Prestigegewinn, da er in Italien als elitärer Begriff aus der Musik gilt. Der lange gehandelte Traditionsname „Aurelia“ wurde letztlich geopfert, weil er mit dem Faschismus in Verbindung gebracht werden könnte und überdies den

Niedergang des Unternehmens einleitete. Der „Thema“, dessen klassisches Karosseriekleid von Giugiaro stammt, wird in seinen beiden Spitzenversionen mit einem 2,5-Liter-Sechszylinder-Einspritzmotor und einem Zwei-Liter-Turbo-Triebwerk Ende des Jahres auf den Markt kommen. Bei dem Sechszylinder handelt es sich um eine nach Informationen aus Turin stark überarbeitete Version des von Volvo, Peugeot und Renault gemeinsam entwickelten Zehnmotors, der im Lancia etwa 145 PS abgeben dürfte. Das Turbo-Triebwerk wird zunächst mit 160 PS leistungsmäßig die Baureihe anführen und bei günstiger Aerodynamik den Thema annähernd 220 km/h schnell machen. Auch eine inzwischen höf-

ge Möglichkeiten für den Lancia „Thema“ auszuschöpfen gedenkt. Abgerundet werden soll demnächst auch die Lancia-Palette nach unten. Mag auch der A 112, einst samt Bezeichnung von Autobianchi zu Lancia übergewechselt, sich großer Beliebtheit erfreuen, ins typische Lancia Identitätsbild mag er nicht so ganz passen. Der unter der Entwicklungsnummer Y 10 werksintern genannte Lancia-Mini wird in der Hubraumklasse von 1000 bis 1300 Kubikzentimetern in den nächsten zwei bis drei Jahren das Lancia-Programm nach unten hin abrunden – mit einem Lancia-typischen Namen versteht sich. Mögen auch die Lancia-Produkte in den letzten zwei Jahrzehnten viel von ihrem Glanz verloren haben, so stehen die Aussichten nicht schlecht, daß es für feine Leute bald wieder zum guten Ton gehört, einen Lancia zu fahren – vielleicht sogar einen mit Ferrari-Motor.

Reifenmarkt: Neue Größen im Kommen

Von P. HANNEMANN, Düsseldorf
Von den vielen Komponenten, die zusammen erst den Erfolg eines guten Autos ausmachen, haben die Reife eines Wagens, die Reifen, schon immer eine herausragende Rolle gespielt. Wenngleich schwarz, rund und für viele bar jedes besonderen Reizes, haben sie sich vergleichsweise am weitesten fortentwickelt und sind stets auf der Höhe der Zeit. Als in den 1950er Jahren der Automobilkonstrukteur die rigorose Absenkung des Kraftstoffverbrauchs an oberster Stelle stand, waren die Reifenbänder gehalten, besonders leicht laufende sprich rollwiderstandarme Reifen zu entwickeln, obwohl dies zunächst zu Lasten des Bremsweges – vor allem bei Nässe ging. Mit Hilfe der Thermografie, die die Wärmeentwicklung an Reifen sichtbar und folglich zielgenau, temperaturangepaßte Mischungsverhältnisse möglich macht, konnte dieser Zielkonflikt gelöst werden. Auch wurden, dem Diktat der Energieeinsparung folgend, die Fahrzeuge immer aerodynamischer, somit luftwiderstandärmer. Gleichsam als Nebenprodukt stellte sich aber dabei eine größere Endgeschwindigkeit ein, die die Reifenkonstrukteure zu neuen Geschwindigkeitsklassen zwangen. Trotz gleicher Motorisierung mußten viele



Wer die Wahl hat...

FOTO: DIE WELT

Fahrzeuge ab Werk auf schnellere Reifen umgerüstet werden. Besonders hart trifft es den SR-Reifen (S-180 km/h), der mit 73 Prozent im Reifenmarkt den Löwenanteil einnimmt. Nach einer Uniroyal-Prognose wird dieser Anteil 1987 auf 55 Prozent schrumpfen, zugunsten von TR-Reifen (bis 190 km/h) und HR-Reifen (bis 210 km/h), während der VR-Reifen (über 210 km/h) auch 1987 den Supersportwagen vorbehalten bleibt. Doch damit nicht genug. Auch dem Modetrend zu immer breiteren und flacheren Reifen müssen die Pneumatikhersteller Rechnung tragen, wenngleich hierbei ein großes Augenmerk darauf gelegt werden mußte, daß die Nachteile bei Aquaplaning, Komfort und Wirtschaftlichkeit nicht vernachlässigt wurden. Bester Kompromiß war und ist bislang der 70er-Rei-

fen, dessen Höhe 70 Prozent seiner Breite ausmacht, und der in allen wesentlichen Kriterien eine gute Figur abgibt. Doch dem Verlangen nach sportlicher Optik (80er Serie und flacher) wird auch der 70er Reifen Tribut zollen müssen. Mit Riesenschritten wird die halbe Schuhgröße der 65-Serie den 70er nach und nach verdrängen. Er verbindet zwei wesentliche Kriterien zu einem neuartigen Kompromiß: die Optik eines 60er Breitreifens mit der ausgewogenen Technologie des 70er Reifens. Bereits 1987 werden nach Uniroyal-Berechnungen 18 Prozent des Reifenmarktes diesen Querschnitt aufweisen. Dies bedeutet, daß allein 30 Prozent aller Neufahrzeuge mit 65er Reifen ausgerüstet sein werden. Das bedeutet: Die Qual der Wahl wird größer.

Toyotas Erfolg im „mageren“ Bereich

Ein neues Verbrennungssystem zur besseren Ausnutzung des Kraftstoffverbrauchs hat jetzt Toyota der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Prinzip des Magerverbrennungssystems (T-LCS) beruht darauf, daß ein (aus feinerporiger Keramik hergestellter) Sensor das Luft-Kraftstoff-Verhältnis in den Auspuff-Abgasen ermittelt. Diese Werte werden an einen Computer weitergeleitet, über den das Luft-Kraftstoffgemisch optimal auf den „mageren“ Verbrennungsbereich eingestellt wird.

Seit Jahren hatten sich die Automobilhersteller mit der Verbrennungskraftformel Gemische beschäftigt, der sogenannten Magerverbrennung. Hierdurch sollte zum Beispiel der Stickoxyd- und Kohlenmonoxyd-gehalt der Abgase bereits innerhalb des Motors verringert und parallel die Kraftstoffausnutzung verbessert werden. Daß dieses gesteckte Ziel nun erreicht wurde, haben Messungen ergeben, die bei einem 4-A-Motor (1,6 Liter-Motor im Toyota Carina) vorgenommen wurden. Dabei wurden folgende Testparameter zugrunde gelegt: eine konstante Fahrgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern und eine vorgeschriebene Fahrstrecke. Dabei wurde eine Kraftstoffausnutzung erreicht, die um durchschnittlich 20 Prozent über die bisher erzielten Werte hinausgeht.

Ein Golf, der alle Blicke auf sich zieht

Ab sofort gibt es die VW Golf-Modelle I und II auch im „Straßenkreuzer-Format“. Das Auto mit den sechs Türen und der großen Heckklappe wurde unter Verwendung von Original-VW-Teilen auf statische 4,75 Meter Länge gebracht und ist ein toller Blickfang, wo es auch auftaucht. In der Wagenmitte gibt es zusätzlich zwei einzelne Liegesitze, die den Vordersitzen entsprechen. Die rückwärtige Sitzbank kann nach wie vor umgeklappt werden. Dann gibt es einen Viersitzer mit statischem Kom-

fort. Dazu haben alle Passagiere erheblich mehr Beinfreiheit. Alle Modelle vom Golf I und II, gleich ob Diesel oder GTI, können für 30.000 Mark umgebaut werden. Natürlich kann der „Lang-Golf“ auch mit exklusiven Innenausstattungen in Leder und ähnlichen Dingen noch weiter aufgewertet werden. Die Lieferzeit beträgt zur Zeit zwei Monate. Da auch die erforderliche Typenprüfung bestanden wurde, steht der geplanten Kleinserie nichts mehr im Wege. An Interessenten für den süperlangen Golf mangelt es nicht. Ob-

gleich das komplette Auto kaum unter 50.000 Mark zu haben ist, zeigen Hotels, Autovermieter und Manager deutliches Interesse an diesem Repräsentativ-Volkswagen. Die derzeit noch offene Frage der Garantie soll in Kürze geklärt werden. Nach der Vorstellung eines Lang-Golfs im Wolfsburg Stammwerk hofft die Schweizer Umbaufirma Winniger auf grünes Licht in diesem Punkt. Für die Zukunft ist sogar der Verkauf über einige große VW-Händler in mehreren europäischen Ländern geplant.



Statische 4,75 Meter: Golf-Umbau aus der Schweiz

FOTO: WOLFGANG FEHLHAER

It's Gabrio time - große Sommer-Sonderschau

Chrysler le Baron Cabrio 49950,-
in verschiedenen Farben sofort lieferbar

Auto Supermarkt
Süderstraße 125 - 4000 Düsseldorf
Tel. 0211/323041 - Telex 552274

der neue Panther Kallista
in verschiedenen Farben und Ausstattungen
die neue Corvette, Cobra, Jaguar, Nissan 300 ZX

Traumautos Superangebote

JAGUAR
Panther, Bitter

AUTO BECKER
Mercedes - Porsche - BMW
1000 Mercedes alle Modelle gebraucht
7 neue 200 D - 522 SEI 201 Interpol
Großauflage 20 Porsche

DEUTSCHLAND PREMIERE

Rolls-Royce Corniche 85

Sofort Bargeld
Merc. - BMW - Porsche, ab Bj. 79.
ASW-Autohaus Essen
Tel. 0201/28 54 71 - 72

Suche Mercedes
280 S, SEL u. 500 SEL, neu oder
Liefer-Verträge.
Tel. 06 41/41/95 33 93
Tel. 8 66 111, Schwetia

Suche Mercedes-Neuwagen
500 SEL/SEC + SL
T. 02 61/11 12 46, PS 8 571 220

Suche DB der 500er Klasse
sowie Ferrari.
Tel. 90 41/91/68 25 21
Telefax 79 713 Schweiz

Suche 450 SL - 500 SL
neu oder gebraucht.
Tel. 02 61/57 58 71-72
oder priv. 41 24 40

Suche laufend DB-S-Klasse
280 S - 500 SEL sowie SL
Tel. 0 59 21/44 19 Händler

Wir suchen dringend:
neu + geb. Merc. 280 S - 500 SEL,
280 SEL - 500 SL - Verträge.
Antonius Hayda, München
Tel. 02 66/51 81, Tx. 5 561 157

Zähle Höchstpreise f. Porsche + Merc.
komme sofort!
Telefon 0 89/8 50 74 22

500 SEC, 84
v/an Privat, 10.000 km,
champ'met. Velour brasil,
Vollausstg., DM 99.500,- inkl.
Tel. 0 59 21/21 86 ab Mo. 9 Uhr

Wir kaufen Mercedes
neu, gebraucht + Verträge.
Telefon 0 89/50 90 57
oder 0 51 42/5 17 41
Tx. 5 214 228 abdo d

Suche 280-500 SL, SLK
380-500 SE, SEC,
gebr. od. neu, ggf. Barzahlung.
Tel. 06 41/11 18 74, Händler
Telex 4 82 975

Suche dringend
Sportwagen 280/380/500 SL
oder Kaufverträge.
Telefon 0 56 51/61 45

DB - SEC - SEL - SL - SE
gesucht
Telefon 0 71 38/60 63

Gesucht: Mercedes 126
alle Typen 80-84.
Tel. 0 48/24 44 01 od. 02

Mercedes/Porsche/BMW
280-500 SEL/SEC/SL, 190 E
Type 123, Porsche Turbo u. Car-
erra, BMW 3/4/7er Serie + Ferrari
neu/verfügr. + Verträge ge-
sucht.
Tel. 0 71 31/2 27 11, Tx. 7 28 406

Wir suchen dringend
gebrauchte Mercedes
vor 200 bis 500 SL
ab Bj. 76 sowie Neuwagen und
Verträge.
Antonius Hayda
Tel. 02 66/5 75 57, PS 8 36 286

Wir suchen
Merc., Porsche, BMW
Neufahrzeuge u. Verträge
Merc. 190 D, 280 SL, SEL, 500
SL, SEC,
Tel. 0 69 71/410 24-36

Höchstpreis
für Neuwagen u. Verträge.
280-380, 500 SEL, SEC, SL,
Ferrari, Porsche etc., Barzah-
lung.
Tel. 0 53 21/34 40

Merc./Porsche, alle Modelle
neu - gebraucht - Verträge
kauft Antonius Hayda.
Tel. 0 62 96/5 64 91, Tx. 4 65 710

Wir suchen
DB 380 SL, 500 SEC,
500 SEL und Porsche
Neu- und Gebrauchtwagen so-
wie Verträge.
Fa. Reial
Tel. 07 11/28 51 68, Tx. 7 256 608

Barzahler sucht Mercedes,
Porsche, Rolls-Royce, Ferrari
T. 0 61 03/8 73 25 gew.

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche,
BMW und Ferrari
Tel. 0 39/76 54 57, Fa. Hantke

Wir suchen ständig
DB 190 E 5gang, 190 D
500 SL, SEL, SEC
sowie Verträge.
Tel. 0 40/5 27 30 42-45
Telex 2 164 071

Dringend gesucht bis zu
DM 12.000,-
280/380/500 SL u. 500 SEL
sowie gebraucht ab 1980.
Bar-Car Texas Belgium Office
Tel. 00-32-56-26 16 55
Tx. 8 2 234

Gesucht
Merc.-Cabrio oder Coupé, Lieb-
haberfahrzeuge, Jaguar, Por-
sche, Ferrari.
C. F. MIRBACH
Exklusive Automobile
Telefon 0 40/45 87 89
Telex 2 165 194 mir

Höchstpreise
alle DB bis 500 SEL, Porsche, M
835 CSI, Ferrari, neu, gebraucht,
sowie Verträge.
Tel. 0 42 83/7 70 od. 04 21/30 28 33

Intern. Autom. A. Oberwalder
GmbH sucht:
500 SEL, 500 SL, 500 SEC
+ Porsche ab Bj. 83
Tel. 0 89/59 31 13, Tx. 5 215 832
München, Amalienstr. 38

Kaufe DB 500
SL, SEC, SEL und Verträge bis
zu 10.000,- DM übl. 3 Monate Frist
der Bankbürgschaft garantiert.
M. P. 06 11/70 15 22

Kaufe DB 500 SL, SEL
neu + Verträge
DM 12.000,- übl. Liste
Tel. 02 61/32 42 66

Kaufe 500 SEL/SEC u. SL
Neuwagen u. Verträge, zu
Höchstpreisen in bar an, dis-
krete Abwicklung.
Tel. 0 40/2 59 32 42
Telex 2 162 683 bhg

Kaufe v. Priv.
DB 500 SL/SEL/SEC
und BMW M 635 CSI
Tel. 0 40/7 10 23 75

Merc.-Kaufvertrag
für sof. oder später gesucht
Gebrauchtwagen
Tel. 0 22 32/6 52 22 + 7 83 89

Suche DB der 500er Klasse
sowie Ferrari.
Tel. 90 41/91/68 25 21
Telefax 79 713 Schweiz

Suche 450 SL - 500 SL
neu oder gebraucht.
Tel. 02 61/57 58 71-72
oder priv. 41 24 40

Suche laufend DB-S-Klasse
280 S - 500 SEL sowie SL
Tel. 0 59 21/44 19 Händler

Suche 500 SEL, 500 SEC, Ferrar
i, 380 GT3i, BMW M 635 CSI
fabriken
Telefon 07 31/6 00 33

Suchen zu Höchstgebot
Merc.-Benz, Typ 280 SE, Ca-
riolet, Bj. ca. 1970 (auch mit
3,5-Ltr.-Motor
DB AG Niederlassung Köln
Am Gleisdreieck 1-5
Tel. 02 21/5 71 94 10

Sucht: MERCEDES
280 S - SE, neues Modell, ab 1980,
Gebrauchtwagen
Tel. Belgien: 06/32 - 3 38 36 91

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Klei (04 31) 5 50 03
Telex 2 50 218

500 SEL, 500 SEC, 500 SEL
gegen Ankauf ab DM 5000,- per
sofort gesucht.
Tel. 06 61/51 48 13, Tx. 9 9 775

Suche dringend
Sportwagen 280/380/500 SL
oder Kaufverträge.
Telefon 0 56 51/61 45

DB - SEC - SEL - SL - SE
gesucht
Telefon 0 71 38/60 63

SOFORT
Hohe Überpreise
Anzahlung
auch für Verträge
MERCEDES / PORSCHE
280 SL 330 SL 500 SL, SEL, SEC
Abwicklung
schnell
zuverlässig
TEL (0 40)
53 82 84
TELEX 216 5434
CARL D

Suche
280 SL-500 SL
sowie 500 SEL u. Leder +
V.-Ausstattung, neu, neuwer-
tig + Verträge bei kurzfristiger
Lieferung bis zu
11000,- DM Aufpreis
Tel. 0 23 04/4 43 31
Telex: 5 227 695

Wir suchen
DB 280-500 SL, 500 SEL
500 SEC, Neuwagen
oder Verträge
Absolut seriöse und diskrete
Abwicklung, sofortige Barzahlung,
Höchstpreise
Meinert Linder, 357
6000 Frankfurt 1
Tel. 06 11/7 36 00 08
Tx. 4 170 218 hal d

Hennige
Automobile
Frankfurt

top-cars essen
sucht:
DB 500 SEL, SEC, SL
alle
Porsche-Fahrzeuge
Sofort Barzahlung
Tel. 02 01/23 33 33
Tx. 8 571 401

CAR+DRIVER
HAMBURG
Wir suchen einen neuen
vollausgestatteten
500 SEL/SEC
Modell 1984
Dietrichs 50-63 - D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40/24 15 34 - Tx. 2 164 214 CO

CAR+DRIVER
HAMBURG
Wir suchen einen gepflegten
Mercedes 600
ab Baujahr 1972
Dietrichs 50-63 - D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40/24 15 34 - Tx. 2 164 214 CO

Happy Cars sucht:
500 SEL, neu oder Verträge mit
Vollausstattung.
Tel. 0 40/5 53 20 63
Tx. 2 185 101 hepp d

Höchstpreise
für 500 SL u. SEL
280 - 380 SL, SEC, SL,
auch auch
280 - 380 SL - SEL
auch auch
280 - 380 SL - SEL
ab Bj. 82, Export Rate Inc.
Tel. 06 11/23 29 57, Tx. 4 11 355

ANKAUF

Ankauf
190 E, 200 D - 280 E, 280 T - 280 TE
280 SL - 300 SL, 280 SE - 300 SE
SEL, neu und gebraucht, gegen bar dringende gesucht.
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhofstr. 24a-259
D-42556 Bortrop
Tel. 0 20 41 / 96 44 - 0 u. 9 69 41
Tx. 8 579 410 wibo

Sofort Bargeld für Gebrauchtwagen
in jeder Art, Typen u. Klassen.
Wir garant. schnelle Abwicklung.
Tel. 0 40 21 08 08, Tx. 2 11 581

Kaufe

Porsche 911 SC, Carrera, 928 u.
Turbo Coupé, Targa + Cabrio
zahlb. bestmög. Preis
Firma Krüger
Tel. 0 71 1 / 82 59 97
Tx. 7 252 299

Bieten Ihnen guten Preis für
Neu- und Gebrauchtwagen:
MB 500 SEC/SEL/SLC
300 SEC/SEL/SLC
280 SE, 450 SLC/5
BMW 524 GSI, 635 CSIA
524 IA
Tel. 8 40 / 23 19 14 oder 15
Telefax 2 165 231
Telefax 2 33 526

VERKAUF

AUDI

Audi Quattro Coupé
EZ 1281, 38 000 km, V8 2500, DM.
Tel. 0 22 41 / 7 69 88

Audi 100 CC (156 PS)
Mod. 83, met., Klima, Tempomat,
Niveaufüll., Stereo RC Brüssel,
Color, ZV, LM, Sidsack usw., sehr
gepf., nur 19 900,- DM, V8, 1600,
Tel. 0 49 56 / 12 89

Audi Quattro
Bj. 3/84, Vorführgewagen, weiß, Leder,
SSD, Color, 8", Alu usw.,
unverändert. Neupreisempfehlung
DM 78 800,-, nur DM 59 000,- inkl.
MwSt.
Tel. 0 69 21 / 5 46 78

Audi 200 Turbo

Bj. 5/84, 3900 km, Vollausstg., m.
leichtem Frontschaden, DM
39 500,- inkl.
ARG-Kfz-Handel
Tel. 06 11 / 39 20 51, Tx. 4 11 757

BMW 323 i A

neu, 4tür, weiß, Stoff blau, Autom.
Color, Servo, ZV, el. Fenster,
Klima, etc., DM 38 900,-
inkl. MwSt. (unveränderte)
Preisempfehlung 38 900,-
Tel. 8 89 / 57 50 06, Händler

BMW 745 i

neu, Exekutive, delphinmet.
Buffaloleder anthrazit, Vollausstg.,
DM 82 000,- inkl. MwSt.
(unveränderte) Preisempfehlung
92 000,-
Tel. 0 89 / 57 50 06, Händler

BMW 728i

8/81, 56 000 km, 1. Hd., Schaltg.
SSD, AHK, saphirbl.-met., DM
22 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 41 65 / 5 44 44, Händler

BMW 320i

Autom., EZ 77, guter Zustand,
DM 4900,- + MwSt.
Tel. 06 51 / 6 28 88 ab 13 Uhr

BMW 635 CSI

Autom., EZ 3/84, 3000 km, weiß,
Velour blau, Klima, el. SSD, ABS,
DM 88 886,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 0 89 / 78 54 57

BMW 728 i

10 Mon., grünmet., el. Fenster, Stereo,
ABS, ZV, SD usw., V8,
37 900,-, Standort Leverkusen
Tel. 0 21 74 / 4 91 47

BMW 635 CSI

Erstzul. 7/83, alle Extras, supergepflegt,
Neupr. DM 92 000,-
Tel. 02 61 / 23 38 11

Hartge H 5 S

4/82, 44 000 km, Mot. 7000 km,
ABS, SSD, el. F., ZV, Col., met.,
Recaro, Stereo, Sperrbremse, NF
DM 74 000,-, 1. DM 42 000,-
Tel. 07 31 / 8 13 82

528 i, JW von WA, 14 Mon.

11 800 km, achatgrünmet., SSD,
BBS, Alu, Stereo-Cassette, Extr.
tras, V8 3100,-
Tel. 0 87 31 / 26 97

520 i, 20 Mon., 15 000 km, opalgrünmet.

SSD, Alu, TRX, Stereo-Cassette,
V8 2200,-
Tel. 0 87 31 / 89 45

Autobahn-Hannover

300 GTS Targa
Quattro Valvole, 3/83, rot, Spoiler
vo. u. hint., 18", Radio, Klima-
autom., 14 500 km, DM 108 000,-
netto 1. Kd.-Aufr.
Tel. 05 11 / 65 02 43 a. Sa. u. So.

300 GTS Targa

Quattro Valvole, 10/83, 4000 km,
anthrazit, Radio, Alarmanl., KJL-
mautom., DM 105 000,- netto 1.
Kd.-Aufr.
Tel. 05 11 / 65 02 43 a. Sa. u. So.

Ferrari 308

GTB-Vergaser, Farbe Rot/Schwarz,
traumhafter Zustand,
DM 59 500,-
Tel. 07 11 / 31 27 75

Ferrari

Ferrari-Vertragshandl. Verkauf
und Service.
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari-Ankauf

Zender Exklusiv-Auto
Telefon 02 61 / 2 30 20

Mustang Ghia

7/81, 36 000 km, SLW, DM 13 500,-
Tel. 0 40 / 6 52 88 25 + 74 24 66

Unfallwagen

Maserati Biturbo
190 PS, wenig km, Klima, met.,
EZ 7/84, im Restzustand zu verkaufen
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 46 16 26
Firma Ohlsen & Lück

Range-Rover-Neuwagen

günstig, sof. ab Lager lieferbar.
Hüscher-Implex, T. 02101/6 95 44

Range Rover

4tür, Bj. 82, Klima, 38 900,- inkl.
MwSt.
3tür, Bj. 82, Stereo, 26 900,- inkl.
MwSt., von Privat.
Tel. 0 40 / 4 90 48 48

Porsche Turbo Diesel Neuwagen

silbermet., Stofftopper, DM
29 900,- inkl.
Toyota H3 64, 2400 cc, Diesel, neu
braunmet., 1. Hd., blau, DM
36 000,- inkl.
Fa. Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

Gelegenheit

Merc-280 GE
Station kurz, 8/80, 45 000 km, sehr
viele Extr., sehr gepf.
Tel. 02 51 / 5 90 65

48 neue Subaru-Super-Station

in versch. Farben, mit Hagel-
schäden, bis zu DM 5000,- unter-
verändert. Preisempfehlung zu
verkaufen.
Subaru-Händler A. Oberwieser
Landberger Str. 214, 8 München
Tel. 0 89 / 57 28 45 + 40

Jaguar

Auswahl
sofort lieferbar
Verkauf - Service
Jaguar-Direkthändler
Norbert Kuntz
Kleiner Chaussee 17
2303 Gehrde
Tel. 0 43 46 / 50 55

Jaguar-Neuwagen

günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Hüscher-Implex
Telefon 8 21 81 / 8 95 44

Jaguar 5.3 HSE Sovereign

Vorführgew., wenig km, 65 000,- DM
inkl. MwSt.
Tel. 0 43 46 / 50 55, Händler

Jaguar XJ 12 5.3 i, Serie III

Bj. 3/80, TÜV 3/88, 78 000 km,
weiß, Leder schw., 1. Hd., unfa-
llfrei, Bestzust., alle Extr., DM
21 000,-, von Privat.
Tel. 0 40 / 4 90 48 48

Jaguar E V 12

2 + 2 Coupé, Serie III LHD, Fest-
preis 35 000 DM (ggem. TÜV-
Schulzrunde),
Telefon 05 11 / 40 44 94

Lancia Beta Trevi 2000 IE

1/83, 56 000 km, SSD, 1. Hd., dkl-
blau, 14 900,- inkl.
Tel. 0 41 85 / 5 40 44, Händler

Mercedes 500 SEL

fabrikneu, schwarz + weiß,
SEC-Motorhaube, 6" Karos.
serienmäßig, viele Extras, ab
DM 106 000,-
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

Mercedes 280 SE

84 400 km, alle Extras,
DM 69 000,-
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

Merc. 450 SEL 4.9

78 20 000 Original-km, Fahr-
zeug befindet sich in neuw.
Zustand, DM 65 000,-
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

RR Carmiche Coupé

fabrikneu, alle Extras,
DM 220 000,-
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

Excalibur Serie III

Bj. 83, 3000 km, alle Extras,
DM 99 000,-
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

BMW 635 CSI Coupé

Bj. 84, fabrikneu, mit + ohne
Autom., in versch. Farben, ab
DM 68 000,-
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

Aston Martin Valente

Cabrio
84 400 km, alle Extras,
DM 210 000,-
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

Autohaus Satturski

Maimarkt-Landstr. 272
6900 Frankfurt
Tel. 06 11 / 73 28 86 u. 73 39 91
Telefax 06 11 73 28 86

Merc. 450 SE

74, Leder, Klima, 12 500,-
T. 0 21 81 / 34 38 00, Tx. 8 513 996

380 SEL

Bj. 11/82, hellblau, Vel. blau,
54 000 km, alle Extr., unveränderte
Preisempfehlung 89 300,- für
58 000,- inkl. MwSt.
V.A.G. Luckner, T. 09 11 / 56 07 97

Neuwagen

500 SEL, 737 m. 951
500 SEL, 904 m. 958
Autohaus Griseheimer
Tel. 0 70 46 / 3 54, Tx. 7 263 654

250 SE

EZ 82, 66 000 km, Autom., cham-
pagnermet., get. Vergl. u. Leicht-
metallfelgen, Pz. 28 000,- DM.
Tel. 0 54 62 / 87 88

DB 280 SL

Bj. 4/83, 49 000 km, Klima, Color, el.
FH, SSD, el. Sitze, ABS, Airbag,
Arml., Wl-Wa., 4 Kopfstützen,
Ausstiegshaken, mit Seitenschä-
den, DM 44 900,-
AHG-Kfz-Handel
Tel. 06 11 / 39 28 51, Tx. 4 11 757

DB 280 SE

EZ 82, 60 000 km, Leder,
5-Gang, ABS, etc., DM 43 500,-
inkl. MwSt.
Autohaus Gürtel, T. 0 72 31 /
23 08

DB 280 SE/126

7/80, 1. Hd., Schalter, neu, ESSD,
Alu usw., DM 29 500,-
Tel. 02 68 / 49 18 71

500 SE

83, 38 000 km, silber, Vel. ABS,
SSD, Klima, FH usw., 89 500,-
inkl. MwSt.
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

280 SE

84, 47 000 km, blau, Vel., KJL-
ma, ABS usw., 48 300,- inkl.
MwSt.
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

250 SL

1964, restauriert, 2 Dächer, Top-
zucht, Alu, Ma-Lack, Radio, DM
35 000,-
RWK-Automobile
T. 0 22 41 / 8 78 98 u. 8 78 91

Verkaufe

Merc. 550 SL
Bj. 71, met.-blau, LM-Felgen, Radio,
el. Ant., 2 Dächer, Fr. DM 21 000,-
Tel. 02 61 / 25 90 23

500 SEL

schwarz, Leder schwarz, Vollaus-
stattung, 68 000, 5/82, 22 000 km,
95 000,- DM (keine MwSt.)
Tel. 02 61 / 65 23 69

500 SEL

anthr.-met., Led., EZ 7/83, Voll-
ausstg., umgerüstet für USA
Tel. 07 11 / 35 00 55

500 SLC

Bj. 81, 104 000 km, anthrazitmet.,
Klima, Velour usw., Exportpr.
52 000,-
Fa. 06 41 / 5 92 82, Tx. 55 720

DB 280 SL, JW

Bj. 8/83, Mod. 84, 11 000 km, la-
pisl., Led. creme, Radierst.
Chassis, Tempomat, ABS, el. FH,
el. Sitze, 4 Kopfstützen,
2-fach. Stereo Bremen m. 4
Lautspr., LM-Felg., ATS m. 305/
60-Bereifung, Fahrwerk 30 mm
tiefer, Verkäufer, 67 500,-
Tel. 0 89 / 57 77 29

Merc. 500 SE

Mod. 82, silbermet., Aufstg., Wl-
Wa, Color, 2 Spiegel, SSD, el. FH
4-fach. Velours, 4 Kopfstützen,
ABS, Tempomat, Sitzheizung (el.
+ re.), orth. Sitze (el.+re.) Radio/
Cass., 1. Hd., unfaillfrei, 85 000 km,
mit Scheibe, Orig.-Ma-Lack, KJL-
maul., gegen Gebot, MwSt. kann
ausgewiesen werden.
Telefon 8 21 73 / 23 18 78

2 x 500 SEL

lapisl., neu, ohne Eintrag, so-
fort lieferbar.
Tel. 06 11 / 47 46 09, Händler

280 SE

Bj. 2/83, 1. Hd., 49 000 km, petrol. Vel.,
alle mögl. Ausstattungen, DM 59 500,-
inkl. MwSt.
Autohof Schmidt
Tel. 02 51 / 25 38 12 od. 45 67 48

280 SL, Bj. 81

37 000 km, Autom., lapisl., met., we-
tere Extras, 49 900,-, 1. Antz.
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

280 SL, Bj. 79

58 000 km, silbermet., Leder, 39 900,-
inkl. MwSt.
Kender Automobile
Tel. 0 40 / 43 64 65

280 SL

Bj. 79-82, ab DM 39 000,-
220 SE b Cabriolet
Bj. 1983, komplett restauriert, al-
terbest. Zust., DM 69 000,-
Antopark Knäbel
Tel. 0 89 21 / 5 47 06, Tx. 4 188 852

DB 280 SEL

Bj. 4/83, 49 000 km, Klima, Color, el.
FH, SSD, el. Sitze, ABS, Airbag,
Arml., Wl-Wa., 4 Kopfst., Losel,
Ausstiegshaken, mit Seitenschä-
den, DM 44 900,-
AHG-Kfz-Handel
Tel. 06 11 / 39 28 51, Tx. 4 11 757

DB 280 SE

EZ 82, 60 000 km, Leder,
5-Gang, ABS, etc., DM 43 500,-
inkl. MwSt.
Autohaus Gürtel, T. 0 72 31 /
23 08

DB 280 SE/126

7/80, 1. Hd., Schalter, neu, ESSD,
Alu usw., DM 29 500,-
Tel. 02 68 / 49 18 71

500 SE

83, 38 000 km, silber, Vel. ABS,
SSD, Klima, FH usw., 89 500,-
inkl. MwSt.
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

280 SE

84, 47 000 km, blau, Vel., KJL-
ma, ABS usw., 48 300,- inkl.
MwSt.
Tel. 0 53 21 / 95 45, Tx. 54 415

500 SEL

schwarz, Leder schwarz, Vollaus-
stattung, 68 000, 5/82, 22 000 km,
95 000,- DM (keine MwSt.)
Tel. 02 61 / 65 23 69

500 SEC

aus Re-Import, Mod. 83, (keine la-
farbige-Nummer) silbermet.
Leder creme, Vollausstg. noch
org. Verpackung (V8 Listenpreis
ca. 93 000,-) ab Bremen, liefe-
rbar in 2-3 Wochen.
Tel. 6 89 / 8 34 79 88

500 SL

EZ 4/83, schwarz, Led. beige,
V-Ausst., ca. 50 000 km, Autotel.
TEKADE BSA 31 S DM 90 000,-
inkl. 14% MwSt.
T. 04 31 / 7 40 24 5 ab Mo. 9 Uhr

500-SEC-Vertrag

4 Quart. abgeben
Tel. 0 89 78 / 15 97

USA-Autoexport

Durch den Export Ihrer Pkws in die USA können Sie enorme Gewinne erzielen. Wir bieten einen US-
Full-Service:
Umsetzung gemäß DOT/CPA nach den gesetzlichen Bestimmungen der USA und des Staates
Kalifornien, Luft-u. Seetransport, Versicherung, Zollformalen, Sonderprüfung, Fahrzeugverkauf
in den USA.
Wir sind ausschließlich im US-Auto-Export tätig und unterhalten eigenes Vertriebs-
netzwerk in der BRD und in den USA. Eine schnelle und problemlose Abwicklung wird
garantiert.

W + P Automobile GmbH

Mercedes + Porsche für USA
Hornstraße 22-25
D-4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 46 04
Telefax 0 20 43 / 46 04

W + P Imports Inc.

Mercedes + Porsche für USA
1524 Wilshire Blvd.
Los Angeles, CA 90 045
Tel. 213 / 683 97 62
Telefax 213 / 683 97 62

Mercedes 3-Klasse 280 S, 280 SE, 300 SE, 300 SEL, 500 SE,

500 SEL, 500 SEC, 280 SL, W 126, 220, 230 E, 230 CE, 200 D,
240 D, 240 TD, 300 TD, 300 TD Turbo, 250 TE, 280 TE,
W 201: 190, 190 E + 190 D
Neu- und Vorführgewagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankkreditvermittlung.
Autohaus-S&G GmbH
Beckmann Str. 10, D-42699 Solingen
Tel. 0 21 61 / 70 64, Telefax 0 21 61 70 67
Juli und August sonstige keine Besichtigung

Mercedes-Jahreswagen

v. Werksangehörigen (Großausw.)
inkl. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 0845 Bielefeld
Tel. 0 52 45 / 1 33 89

500 SL

5/80, champ., 62 000 km, alle Kd.,
1. Hand, Leder, BBS usw.
Fa. Gabel, Tel. 0 71 41 / 48 30 08
Telefax 7 264 248

Mercedes

Ihr Mercedes im Zander-Look
Extravaganter Karosserie-Styl-
ing und exklusive Innenausstat-
tung. Alle Arbeiten werden von
Spezialisten im eigenen Fachbe-
reich durchgeführt.
Zander Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

280 SL

580 SL 1. Hb., 40 000 km, met., viele Extras, DM 90 000,- Tel. 02 63 49 07 39 a. 49 23 86 Auto Leckebach	Porsche 944 Mod. 83, 44 000 km, 5-G., Led., 7-8-Feig., 7-Feig., Radio CR, 2 x el. Anheber, usw., DM 38 700,- inkl. MwSt. Autohaus Schmitt Tel. 06 11 / 86 12 08	944 Neuwagen, rot mit div. Extras sofort zu verk. Preis VS. 728, Bj. 78, 130 000 km. la. Zust. Klima, Radio, DM 27 900,- i. A. Fa. Tel. 0 83 21 / 58 45	Bentley Saloon 4tür. Bj. 1937, org. Zust., fahrbereit, schwarz, Leder grau, Holzarmaturenbrett, DM 75 000,- Tel. 04 21 / 5 87 00	Bentley S 1 Bj. 57, restauriert, DM 33 000,- Tel. 0 52 41 / 3 42 87 / 69 49	Schlauchbootparade Test: Cranchi 216 Regatten und Rennen Das August-Hotspot neu bei them. Zeitschriftenhändler für DM 3.50	Rolls Royce Rolls-Royce Corniche Cabrio silbermet., Led. bl., erst 38 000 km, absolut neuwertig, DM 225 000,- Autohaus Sternfeld, Essen 02 61 77 99 43, Telex 5 571 339	Ford Escort Cabrio 1,6 u. 1,6i versch. Farben, sofort lieferbar ab DM 22 000,- inkl. Toyota Cabrio Cabrio mit 16 Ventilen-Mot. versch. Farben, lieferbar ab DM 31 500,- inkl. Fa. Tel. 0 83 21 / 95 43, Tx 54 415	VW Cabrio 8/78, Brasilier, Topzust., DM 21 500,- Ab So., 19 Uhr: 0 65 61 / 72 20		
DB 280 SE Bj. 8/80, 87 000 km, 4-G., ESSD, dkl.-grün, Led., grün, RC, 4 Kopfst., ZV, Preis: VB Butkamp, Nordhorn Tel. 0 52 21 / 44 44	911 SC Targa Mod. 83, 25 000 km, Klima, metall.-H., 7-8-Feig., etc., i. A., DM 54 900,- Fa. Antokaus Gärke Tel. 0 72 31 / 3 29 08	911 SC Targa hellblau, Bj. 80, 100 000 km, P. 7, Color, RC, EF, neu bereift, Bestzustand, DM 30 000,- + MwSt. Tel. 0 75 28 / 69 72	911 SC Cabrio 7/83, blau, Stereo-Radio, get. Scheiben, Lederst., DM 59 800,- inkl. Tel. 0 41 63 / 3 40 41	Senator 3.0 S 7/81, 66 000 km, 1. Hb., 5-Gang, dkl.-blau, 14 900,- inkl. Tel. 0 41 65 / 5 40 44, Händler	Riva Super Artiston 320 PS, DM 65 000,- Tel. 0 24 96 / 30 87	Rolls Royce Corniche Cabrio silbermet., Led. bl., erst 38 000 km, absolut neuwertig, DM 225 000,- Autohaus Sternfeld, Essen 02 61 77 99 43, Telex 5 571 339	Saab 900 Turbo APC 3/83, 1. Hb., 35 000 km, SSD, amaranthrot, 28 900,- inkl. Tel. 0 41 65 / 5 40 44, Händler	VW Polo ab Modelljahr 1982, laufend aus Leasing-Rückläufen paketweise abzugeben. Tel. 0 60 74 / 40 04 40 H. Lenzfeld		
Exportfahrzeuge ständig vorrätig oder kurzfristig lieferbar Merc. SL, 74-84 Merc. SEC, 81-84 Merc. SLR, 74-84 Porsche 911 CS + 930 Turbo ab 78 BMW 223 i 635, 78/79 Autokaus K + G Tel. 0 63 21 / 23 15, Tx. 4 61 442	911 SC Targa Autom. Silber, Lederst., Klimatisierung usw., DM 45 000,- H. + M. Antokaus, T. 0 61 94 / 218 10	Porsche Turbo Bj. 83, anthr.-met., Klima, SSD, Vollausstg., DM 94 500,- inkl. MwSt. Porsche Turbo Bj. 82, Klima, SSD, Vollausstg., DM 77 800,- inkl. MwSt. Porsche 911 SC Coupé Bj. 8/83, schw.-met., Led., Klima, 7 + 8", 11 000 km, DM 59 500,- inkl. MwSt. 911 SC Coupé Mod. 82, blau, Led., weiß, SSD etc., DM 39 500,- i. Kundenantrag ohne MwSt. Porsche 944 Mod. 83, rot, Klima, Breitreifen, Color, el. FH etc., DM 35 500,- inkl. MwSt. Firma Kamitz Tel. 05 51 / 7 69 78 + 6 17 02	Ascona Cabrio weiß, 90 PS, Radio, Ref. 195/60, 5-Ausg., NP 30 322,- umst. - dkl.-blau für DM 28 900,-, ohne Eintr. 1 Kfz-Brief, zu verkaufen. R. Holmann, Tel. 0 21 95 / 61 64	Lamborghini Silhouette Einer von nur 45 gebauten Fahrzeugen, in komplett überholtem Zustand, neue Lederausstattung in Weiß, Fahrzeug Rot, ein echtes Sammlerstück gegen Gebot zu verk. Fa. Tel. 0 83 21 88 45, Tx. 54 415	Neu im Handel! AUTOMOBIL und Motorrad Ab heute an allen Bahnhöfen und im Zeitschriftenhandel.	Cadillac Seville Diesel (Frontantrieb), Bj. 3/81, Vollausst., VB 40 000,- Tel. 06 51 / 6 23 21 od. 3 84 77	Chevrolet Blazer Cheyenne 3/78, alle Extras, gepf. Zustand, 12 950,- DM Telefon 0 64 21 / 75 96	Autotelefonanlage B 2 Netz 3 Mon. alt, DM 12 900,- + MwSt. Ab So., 19 Uhr: 0 65 61 / 72 20		
Merc. 450 SLC Bj. 9/79, Klimatronic etc., Autotelefon, VB 49 500,- Telefon 0 27 53 / 33 72	Merc. 500 SEL Bj. 83, alle erdenklich Extras, Klimatronic, Niveau, el. Sitz usw., Exportpreis, DM 69 900,- Tel. 0 89 / 8 50 42 99	500 SEL 10/82, dkl.-blau/grau Led., 63 000 km, alle Extras, DM 65 000,- + MwSt. Tel. 0 43 31 / 5 26 28	500 SL Bj. 80, rot, Leder schwarz, Klima, SD, Color, Alu, Tempomat, Stereo, Scheinw.-Waschanl., neuer Mot., Spitzenzust., 62 500,- inkl. MwSt. Tel. 0 87 44 / 185 10 gewerblich	Merc. 500 SE EZ 5/81, 90 000 km, 1. Hb., Klimat., el. SSD, Vel., ABS, Alu, met. u. a. m., DM 63 500,- inkl. MwSt. Tel. 0 27 51 / 32 44	DB 500 SEL Bj. 81, 1. Hb., grünmet., Vollausst., unfallfrei, 4 i. neue Befr., 118 000 km, supergepflegt, DM 69 500,- MwSt. Tel. 0 61 61 / 3 5 62	Panzerwagen-Geldtransporter LT 28, mit Alu-Innenpanzerung, 1 Tonne Nutzlast, 3 Jahre, 35 000 km, DM 35 000,- DB 307 D mit Alu-Außenpanzerung und Schleuse, 1 Tonne Nutzlast, 4 Jahre, 100 000 km, DM 25 000,- Tel. 05 11 / 32 64 11 ab Mo.	Porsche 944 5/82, rot, 36 000 km, 1. Hb., DM 34 500,- inkl. MwSt. Tel. 02 68 / 40 10 71	911 SC Cabriolet Bj. 83, 14 000 km, rot, Vollausst., Klima, usw., absolut neuwertig, nur DM 58 500,- Export. Autohaus Heek Tel. 0 62 06 / 5 64 31, Tx. 4 65 718	Carrera Targa EZ 3/84, Extras, DM 69 500,- Ackermann Automobile Hagen, Tel. 0 23 51 / 2 54 58 u. 5 15 25	911 SC Coupé 2/83, weiß, 25 000 km, Color, el. SSD, unfallfrei, 53 000,- Tel. 0 51 66 / 40 84

Gebrauchtwagen vom BMW Händler

Barsinghausen BMW 732 i Vorfürswagen, EZ 2/84, art.-blau, TRX, SSD, Radio, Zentralverriegelung, Colorglas, 34 850 DM inkl. MwSt. BMW 735 i EZ 3/82, art.-blau-met., 35 600 km, Alufelgen, 5-Gang-Sportgetriebe, CR, Radio, SSD, DM 31 950,- i. A. BMW 735 i EZ 11/83, art.-blau-met., 25 246 km, ABS, Klimaanlage, TRX, SSD elektrisch, Scheinwerfer, Wisch-Waschanlage, Lesel., Fond, 49 500 DM inkl. MwSt. Autohaus Gubin Gubins 8-39 4630 Bochum-Wattenscheid Tel. 0 23 27 / 87 20-28	Köln BMW 635 CSI EZ 10/82, 35 400 km, Stereo, SSD, Recaro, BES-Radsatz, Harige-Fahrwerk, Federbeinbrücke, Diebstahlwarnanl., Schwellerleisten etc., DM 54 800,- BMW 745 i A 5/81, 1. Hb., ATOM 8000 km, art.-blau, Stereo, el. SSD, Kumaan, etc., DM 34 900,- Subbetrather Str. 387-407 Tel. 02 21 / 55 20 71	Gerolzhofen BMW 745 i Autom. 5/84, 6000 km, achtgrünmet., Vel. hell, Vollausst., 77 000 DM inkl. MwSt. 318 i Cabrio 5/84, 5000 km, bahamamet., 205/50-Räder, tiefer, Spoiler, Radio usw., 34 000 DM 316 Cabrio broncemet., Alu, Color, usw., 30 800 DM 2x 635 CSI 6/80, silber + schwarz, Led., TRX, SD, usw., ab 32 500 DM 745 i A Bj. 83, mit Autotelefon, saphir-met., Vel. blau, Vollausst., 56 000 DM, ohne Tel. 50 000 DM Auto Wächter BMW-Vertragshändler Frankfurter Str. 87 5723 Gerolzhofen Tel. 0 93 82 / 17 35	Jülich Merc. 380 SE Autom., EZ 5/81, champmet., Komplettausstg. ohne Klima, 1. Hb., unfallfrei, DM 44 460,- inkl. MwSt. Autohaus Jüllecher Rudolf-Diesel-Str. 5 5170 Jülich BMW-Vertragshändler Tel. 0 24 61 / 35 13	Nidda BMW Cabriolet 320 i Automatik broncemet., Geschäftsleutungs-Ausstellungsfahrzeug m. Vollausst., einschl. Servolenkung, Elektronik-Radio etc., 35 500 DM BMW 323 i in Sportausstg. m. Steil. BBS, 7416 Alu-Felg., Billsteinfahrwerk, Sportst., Spoiler etc., neuwertig, EZ 6/84, 35 500 DM Autohaus Hess 6478 Nidda/H. Tel. 0 60 43 / 60 81	Kiel Merc. 280 SE Autom. 6/83, 37 000 km, blau, met., ZV, el. SD, Radio, Color, DM 48 800,- inkl. MwSt. Gebr. Bähr BMW-Vertragshändler 23 Kiel, Tel. 04 31 / 7 70 83	Königswinter Vorfürswagen: BMW 735 i EZ 84, 5000 km, met., ABS, SSD, el. FH vorne, TRX, wd. Glas grün, Radio electronic, el. Ant., 55 000 DM inkl. MwSt. BMW 635 CSI 84, 12 000 km, met., Leder, el. SD, Radio, electronic, 62 000 DM inkl. MwSt. Autohaus Hans Wagner BMW-Vertragshändler 5330 Königswinter Niederröndorf Tel. 0 22 23 / 2 20 65
Bielefeld M 1 38 000 km, DM 155 000,- ABG, Auto-Handels-Ges. mb. & Co. KG Herforder Straße 241 4800 Bielefeld 1 Tel. 05 21 / 3 50 84	Blaichach Audi 200 Turbo EZ 2/84, 9500 km, a. Zubeh., unverbindl. Preisempfehlung DM 54 500,- DM 44 300,- inkl. MwSt. BMW Alpina B 7 S Coupé einer v. 39, EZ 5/82, Klima, DM 64 900,- i. A. o. MwSt. Bernhard Lindner BMW-Vertragshändler Bürgerberg Str. 21 8976 Blaichach Tel. 0 83 21 / 28 24 Sa. u. So. 0 83 76 / 82 28	Bonn BMW 528 i graphitmet., Hartge-Ausf., 3.4 l., 250 PS, EZ 10/82, 32 000 km, DM 49 900,- inkl. MwSt. BMW B 9 Alpina 3.5 245 PS, bronch., EZ 8/83, 8000 km, DM 67 900,- inkl. MwSt. BMW 745 i A polaris, EZ 3/81, 77 000 km, DM 28 800,- inkl. MwSt. AUTO-ZÖRNER Christian-Lassen-Str. 4 Gewerbegebiet 5300 Bonn-Buschdorf Tel. 02 28 / 67 18 81-86	Essen BMW 732 i A EZ 9/83, 14 000 km, ABS, Alu., el. SD, el. Fensterh., Klima, Radio-Stereo etc., un- Autohaus Neumann BMW-Vertragshändler Am Verkehrsübungsplatz 4900 Bielefeld-Quelle Tel. 05 21 / 4 55 22	Bochum-Wattenscheid BMW 323 i EZ 4/84, bronztbeige, 3000 km, Sportlenkrad, Alufelgen, Bav.-CR-Radio, Colorglas, Gasdruckfederwerk, 2. Spiegel, 31 950 DM inkl. MwSt. BMW 728 i EZ 10/83, opalgrün, Klima, Color, Stereo-Cass., 38 800 DM inkl. MwSt. Autohaus Neumann BMW-Vertragshändler Am Verkehrsübungsplatz 4900 Bielefeld-Quelle Tel. 05 21 / 4 55 22	DB Arnold Wohnmobil L 413 D Typ 83, 38 000 km, unverbindliche Preisempfehlung 200 000,- jetzt DM 135 000,- Tel. 0 71 92 / 53 05	Polyester-Motorkreuzer Fjord 32 FT Cabin Länge 8,75 m, Br. 3,28 m, Tiefgang 0,80 m, Bj. 78, musget. m. 2 Volvo-Penta-Motoren (170 PS), insges. 350 Std. gelaufen, Fahrgeschw. 40 km/h, max. 50 km/h, 5 Schlafplätze, kompl. m. viel Zubehör zu verk. Neupreis: hH. 175 000 o. MwSt., Auskunt: Jachthafen Elber Herr Kaandorp Tel. 00 31 / 52 50 - 28 00, oder Herr Jonker Tel. 00 31 / 34 95 - 3 58 34

Übrigens, sind lieb.

Aber unberechenbar.

Autofahrer sind deshalb voller Vorsicht, Rücksicht und Nachsicht.

IHRE VERKEHRS WACHT
 Wir sorgen für helle Köpfe im Verkehr.

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg Porsche 924 Turbo EZ 79, silbermet., 70 000 km, 18 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Porsche 924 Turbo EZ 81, platinmet., 110 000 km, alle Extr., 18 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Porsche 924 Turbo EZ 80, weiß, 75 000 km, alle Extr., 21 500 DM im Kundenauftrag ohne MwSt. Audi Quattro EZ 12/81, weiß, 39 000 km, viele Extras, 38 000 DM im Kundenauftrag ohne MwSt. Audi 200 Turbo alle Extras, anthrazitmet., 44 500 DM inkl. MwSt. Autohaus Hoff Porsche-Direktbdl. Hangelar, B 56 5295 St. Augustin 2 Tel. 0 22 41 / 32 28 91	Bremen Porsche 928 S Dienstwagen EZ 4/84, ca. 8000 km, platinmet., Extr., DM 89 000,- inkl. MwSt. Porsche 944 saphirmet., EZ 5/84, 6000 km, Extr., DM 48 500,- inkl. MwSt. Porsche 911 SC Coupé pazifikblau, EZ 9/82, 35 000	Duisburg Porsche 924 Vorfürswagen EZ 4/84, 9000 km, schwarzmet., DM 32 900,- inkl. MwSt. Super-Turbo 930 Mod. 84, 365 PS, 285 Spitze, Rennfahrwerk 835, alles orig. Porsche, Vollederausstg., unverbindliche Preisempfehlung 177 000 DM, jetzt 133 000 DM inkl. MwSt.	Düsseldorf Porsche 944, Autom. EZ 3/83, 45 000 km, viel Zubeh., 39 500 DM inkl. MwSt. Super-Turbo 930 Mod. 84, 365 PS, 285 Spitze, Rennfahrwerk 835, alles orig. Porsche, Vollederausstg., unverbindliche Preisempfehlung 177 000 DM, jetzt 133 000 DM inkl. MwSt.	Essen Porsche 928 S Autom. EZ 1/83, 45 000 km, Ganzled., Radio KÖN, S-Feig., 11 800 DM inkl. MwSt.	Porsche 924 EZ 3/80, Carrera-Umbau, Met.-Lackier, Extr. Ref., Radio, Colorglas, 28 800 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt. Gottfried Schultz Sportwagenzentrum in der Hagendiek 35 4590 Essen 1 Tel. 02 01 / 62 08 51	Krefeld Porsche 944, Autom. Dienstwagen EZ 5/84, zermattsilbermet., 215/60 Rf., re. Spiegel, Stabis, HW, Lederlenkr., getönt. Vergl., herausnehm. Hubdach, Servol., 48 800 DM inkl. MwSt. Porsche 924, Dienstwagen EZ 10/83, Mod. 84, indischrot, 8500 km, el. Spieg. i. u. re., Lederlenkr., getönt. Vergl., u. a. m., 30 900 DM inkl. MwSt. Porsche 944, Autom. EZ 6/82, 50 000 km, silbermet., 215/60 Rf., herausnehm. Dach, u. s., 35 700 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt. Porsche 924 Turbo EZ 11/81, 177 PS, silbermet., 51 000 km, 1. Hb., m. v. Extr.,	Leverkusen Ronge Rover EZ 83, 4tür., Autom., Radio, ABS, Alu-Felg., 28 900 km, DM 34 200,- inkl. MwSt. Rhein-Wupper-Autohandelsges. Porsche-Händler Schleibacher Str. 24 5090 Leverkusen Tel. 0 21 71 / 4 00 30	Memmingen VW Camping-Wagen Diesel Joker III EZ 1/83, 34 500 km, m. viel Zubeh., DM 31 900,- inkl. MwSt. Autohaus Selts Porsche-Händler Münchener Str. 81 8948 Memmingen Tel. 0 83 31 / 20 35	Lübeck Porsche 944 EZ 4/84, 11 000 km, rubinrotmet., Hubdach, kompl. Ausstg., 48 000 DM inkl. MwSt. Porsche 924 EZ 5/82, grau-met., 27 000 km, 25 600 DM inkl. MwSt.	Waldenbuch Porsche 911 SC EZ 80, braunmet., DM 32 300,- inkl. MwSt. Autohaus Götz Porsche-Händler Stuttgarter Str. 29 7835 Waldenbuch Tel. 0 71 57 / 40 71-72
--	---	---	---	--	---	---	---	---	---	---



Der WELT-Kalender durch die XXIII. Sommerspiele, 1. Woche

Sonntag, 29. Juli

PROGRAMM

17.00 Uhr: Schießen, Freie Pistole, Männer
 17.00 Uhr: Military, Dressur
 18.00 Uhr: Moderner Fünfkampf, Reiten, 1. Abteilung
 18.00 Uhr: Radsport, Einzel-Straßenfahren, Männer
 20.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
 23.00 Uhr: Turnen, Männer, Pflicht
 23.50 Uhr: Basketball, Männer, Vorrunde: Deutschland - Jugoslawien
 24.00 Uhr: Radsport, Einzel-Straßenfahren, Frauen
 0.50 Uhr: Hockey, Männer, Vorrunde: Deutschland - Spanien
 1.00 Uhr: Moderner Fünfkampf, Reiten, 2. Abteilung
 1.15 Uhr: Schwimmen, Endläufe in der Reihenfolge 100 m Freistil (Frauen), 100 m Brust (Männer), 400 m Lagen (Frauen), 200 m Freistil (Männer)
 3.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
 3.50 Uhr: Turnen, Männer, Pflicht



Medaillenhoffnung Michael Groß

Erster Wettkampftag, erste Medaille für die deutsche Mannschaft? Trainer und Teamchefs aller Disziplinen hoffen auf einen Mann, der so etwas wie der moderne deutsche Athlet schlechthin geworden ist. Auf Michael Groß. Ein Sieg von ihm an diesem Tag könnte alle anspornen, könnte die Stimmung heben und zur Schlussfolgerung: auch die Amerikaner sind im eigenen Land zu besiegen. Groß (20) hält mit 1:47,55 Minuten den Weltrekord über 200 m Freistil, er hat den Amerikaner den Weltrekord über 200 m Freistil geleistet. Sein Offenbacher Trainer Hartmut Oeleker sagt: „Der Olympiasieger muß 1:47,2

schwimmen.“ Also schneller als die Weltrekordzeit, die Groß ohnehin nicht viel bedeutet. „Ich will immer mein Bestes geben“, sagt er. „Weltrekorde können dabei nur Abfallprodukte sein. Wenn ich persönliche Bestzeit erreiche und kein Gold gewinne, habe ich mein Bestes gegeben.“ Er wurde zweimal zum deutschen „Sportler des Jahres“ gewählt, aber er scheut den Rummel in der Öffentlichkeit. Er tut, was ihm Spaß macht, läßt sich nicht einspannen von der Werbung: Ein Superstar, der keiner sein will und der sich auch nicht so benimmt. Auch deshalb ist er so konzentriert.

FERNSEHEN

17.00 - 17.45 Uhr: Die Spiele sind eröffnet, live aus dem ARD-Olympiastudio
 18.23 - 20.30 Uhr: Dabei in Los Angeles
 21.45 - 1.00 Uhr: Dabei in Los Angeles

FERNSEHEN

1.00 - 6.00 Uhr: Olympia live

Montag, 30. Juli

PROGRAMM

16.30 Uhr: Rudern, Frauen, Vorrunde
 17.00 Uhr: Moderner Fünfkampf, Fechten
 18.00 Uhr: Schießen, Kleinkaliber (Männer), 60 Schuß liegend, Trap (Männer/Frauen), Laufende Scheibe (Männer)
 19.00 Uhr: Volleyball, Frauen, Deutschland - USA
 19.00 Uhr: Turnen, Frauen, Pflicht
 19.00 Uhr: Radsport, 1 000 m Zeitfahren
 20.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
 20.00 Uhr: Basketball, Vorrunde, Männer, Italien - Deutschland
 1.15 Uhr: Schwimmen, 100 m Schmetterling (Männer), 200 m Freistil (Frauen), 400 m Lagen (Männer), 200 m Brust (Frauen), 4 x 200 m Freistil (Männer)
 2.30 Uhr: Turnen, Frauen, Pflicht
 3.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
 3.00 Uhr: Gewichtheben, Bantamgewicht
 4.00 Uhr: Fußball, Vorrunde, Deutschland - Marokko



Lust und Fahrrad: Fredy Schmidtke

Ein Kritiker, der ihn gut kennt, hat einmal gesagt: „Fredy ist ein Mann, der gut steuern kann, aber schwer zu steuern ist.“ Gemeint hat er damit Fredy Schmidtke (23), Weltmeister der Radamateure im 1000 m Zeitfahren. Schmidtke gilt in Los Angeles als Favorit über diese Strecke, aber nur dann, sagt er, „wenn an diesem Tag wirklich alles stimmt.“ Alles - darunter versteht der gelernte Rohrschlosser auch das: „Es gibt Tage, da hab ich eben keine Lust, und wenn ich keine Lust habe, trainiere ich auch nicht. Andererseits kann man vor jemandem, der so hart trainiert wie ich, nur den Hut ziehen.“

FERNSEHEN

17.05 - 19.00 Uhr: Olympia am Nachmittag
 19.30 - 1.00 Uhr: Olympia-Studio Los Angeles

FERNSEHEN

1.00 - 6.00 Uhr: Olympia live

Dienstag, 31. Juli

PROGRAMM

16.30 Uhr: Rudern, Vorrunde
 18.00 Uhr: Schießen, Luftgewehr (Frauen), Trap (Frauen/Männer), Laufende Scheibe (Männer)
 19.00 Uhr: Radsport, Einzelverfolgung, Viertelfinale
 19.15 Uhr: Hockey, Männer, Deutschland - USA
 20.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
 22.30 Uhr: Segeln, 1. Regatta
 23.00 Uhr: Moderner Fünfkampf, Schwimmen
 1.15 Uhr: Schwimmen, 400 m Freistil (Frauen), 100 m Freistil (Männer), 100 m Rücken (Frauen), 200 m Rücken (Männer), 4 x 100 m Freistil (Frauen)
 3.00 Uhr: Ringen, griechisch-römisch, Vorrunde
 3.00 Uhr: Gewichtheben, Federgewicht
 3.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
 3.50 Uhr: Turnen, Männer, Mannschaft



Vom Vater gelernt: Silvia Sperber

Zum Schießen kam sie wie alle anderen auch, die in ihrem Alter schon gute Leistungen zeigen: Durch ihren Vater. Er war für sie der „Lehrmeister, ohne dessen Tipps und Hilfe meine Karriere nie begonnen hätte.“ Jetzt aber, da Silvia Sperber (19), Junioren-Europameisterin der Sportschützen 1981, den Kinderschuhen entwachsen ist, kann der Papa alleinfalls seelische Unterstützung leisten. Der Zwang, „gewinnen zu müssen, den anderen etwas zu beweisen“, führte bei ihr oft zu Enttäuschungen. In Los Angeles sei es wichtig, „daß weder ich noch andere mir etwas vorwerfen können.“

FERNSEHEN

18.30 - 19.50 Uhr: Dabei in Los Angeles
 20.15 - 21.45 Uhr: Dabei in Los Angeles
 23.00 - 1.00 Uhr: Olympia für Kinder

FERNSEHEN

1.00 - 6.00 Uhr: Olympia live

Sonntag, 5. August

PROGRAMM

17.00 Uhr: Radsport, Straßenrennen
 17.00 Uhr: Rudern, Männer, Finale
 18.45 Uhr: Hockey, Frauen, Holland - Deutschland
 20.25 Uhr: Leichtathletik, Marathon, Frauen
 1.00 Uhr: Judo, Halbleichtgewicht
 2.10 Uhr: Leichtathletik, Speerwerfen, Männer
 2.30 Uhr: Turnen, Frauen, Gerätturnen
 3.00 Uhr: Gewichtheben, Mittelschwergewicht
 3.50 Uhr: Handball, Frauen, Deutschland - Österreich
 3.55 Uhr: Leichtathletik, 100 m, Frauen, danach 400 m Hürden, Männer
 5.00 Uhr: Fechten, Männer-Florett, Mannschaft



Der Favorit: Michael Kolbe

„Als Weltmeister gerät man schnell in Vergessenheit, Olympiasieger wird man für die Ewigkeit.“ diesen Satz hat Peter-Michael Kolbe gesagt. Heute will er sich seinen Kindheitstraum vom Olympiasieg erfüllen. Vormal war er bereits Weltmeister. Sein größter Gegner wird der Finne Pertti Karppinen sein, der ihn schon 1976 in Montreal besiegte. Kolbe: „Feinde sind wir nicht. Freunde auch nicht.“

FERNSEHEN

17.02 - 19.00 Uhr: Olympia am Nachmittag
 19.30 - 21.00 Uhr: Olympia-Studio Los Angeles
 22.40 - 0.55 Uhr: Olympia-Studio Los Angeles

FERNSEHEN

0.55 - 6.00 Uhr: Olympia live

Fernsehen total - so mancher wird fünf Ringe unter den Augen haben

DW, Bonn

Mehr als 8000 Athleten werden bei den Olympischen Sommerspielen um die Medaillen kämpfen. Ein gigantisches Fest des Sports, und das Fernsehen ermöglicht es, daß die Daheimgebliebenen alle Entscheidungen hautnah verfolgen können. Rund 250 Stunden planen in Deutschland das Erste und Zweite Fernsehprogramm an Übertragungen aus Los Angeles. Fernseh total - wer will, und wessen Zeit es erlaubt, kann sich rund um die Uhr über die Ereignisse in Los Angeles informieren.

So mancher Sportsfreund aber wird in dieser Zeit wohl auf seinen Schlaf verzichten müssen, denn die meisten Entscheidungen werden in den Nachtsendungen übertragen. Das liegt daran, daß es einen Zeitunterschied von neun Stunden zwischen Deutschland und Los Angeles gibt. Doch keine Bange: Auch tagsüber wird das Fernsehen ausführlich über die Ereignisse in Zusammenfassungen berichten. Angereichert sind die Sendungen dann mit Interviews, Hintergrundberichten und Studiogästen.

Heute melden sich zum Auftakt der Spiele beide Fernsehkanäle. Live berichtet das Olympia-Studio der ARD in Los Angeles ab 17.40 Uhr. Um 22.05 ist dann das „Aktuelle Sportstudio“ (bis 23.35 Uhr) des ZDF

an der Reihe: „Noch drei Stunden bis zur Eröffnung.“ Ab Sonntag werden sich dann ARD und ZDF in der täglichen Berichterstattung abwechseln. Beginnen wird am Sonntag früh um 1.25 Uhr die ARD, die bis 5.00 Uhr live die Eröffnungsfeier übertragen wird.

Für denjenigen, der auf seinen gewohnten Schlaf nicht verzichten will, aber dennoch frühmorgens schnell informiert sein will, gibt es einen besonderen Service. „Guten Morgen, Olympia!“ nennt das ZDF einen Beitrag, der jeden Morgen um 6.00 Uhr gesendet wird und in dem die wichtigsten Entscheidungen der vergangenen Nacht kurz zusammengefaßt werden. „Frühstücksfernsehen“ nennt das ARD diesen Zusammenschau, der zu unterschiedlichen Zeiten morgens gesendet wird.

Rund 16 Stunden am Tag werden ARD und ZDF abwechselnd von dem Sportereignis in Los Angeles berichten. Dieter Kürten, Sportchef des ZDF, glaubt: „Es wird viele geben, die nach den Spielen am 12. August fünf Ringe unter den Augen haben werden.“ Für die Übertragung dieses Sportspektakels zahlen die in der europäischen Rundfunkunion (EBU/UEF) zusammengeschlossenen Sender rund 20 Millionen Mark. ARD und ZDF müssen gemeinsam von dieser Summe zehn Prozent bezahlen.

Am tiefsten in die Tasche gegriffen hat die amerikanische Fernsehgesellschaft ABC, die sich für 225 Millionen Dollar die Übertragungsrechte gesichert hat. Rund 2500 Techniker, Kameralente und Reporter wird ABC bei Olympia einsetzen. Star-Reporter William Moll sagt: „Jedem, der sich bewegt, halten wir ein Mikrofon unter die Nase. Wir haben uns vorgenommen, den Amerikanern 187 Stunden Olympia ins Haus zu liefern - und das werden wir auch schaffen.“

Das Wagnis der ABC-Leute hat sich inzwischen als glänzende Investition herausgestellt. Die über 18 Werbestunden sind zu 99 Prozent verkauft. 1100 Minuten zum Durchschnittspreis von gut 1,1 Millionen Mark. So flossen rund 425 Millionen Mark in die Kasse der Fernsehgesellschaft, weit über eine Milliarde Mark. Wer allerdings meint, ABC würde die größte Fernsehsehnsucht auf US-Bildschirmen live senden, sieht sich getäuscht. Die Mehrzahl aller Ereignisse wird als Aufzeichnung gesendet, wenn auch oft nur mit wenigen Minuten Verzögerung. Denn so lassen sich die Werbeblendungen besser steuern. Den europäischen Zuschauern bleibt solches allerdings erspart. Sie werden über Direktleitungen versorgt. Nur das 100-m-Finale mit Carl Lewis will ABC ohne Zwischenschritt bringen.

Mittwoch, 1. August

PROGRAMM

18.00 Uhr: Schießen, KK-Dreistellungskampf, Männer, Schnellfeuerpistole, Männer
 18.00 Uhr: Basketball, Männer, Deutschland - Australien
 19.00 Uhr: Radsport, Einzelverfolgung
 19.00 Uhr: Military, Geländeeritt
 21.00 Uhr: Volleyball, Frauen, Deutschland - China
 2.00 Uhr: Moderner Fünfkampf, Abschluß mit Geländelauf
 2.50 Uhr: Turnen, Frauen, Kür
 3.00 Uhr: Ringen, griechisch-römisch, Finale, 48, 62, 90 kg
 3.00 Uhr: Gewichtheben, Leichtgewicht
 4.00 Uhr: Fußball, Deutschland - Brasilien
 4.30 Uhr: Wasserball, Australien - Deutschland



Die Ahnungen des Christian Sandow

„Eigentlich“, sagt er, „eigentlich habe ich schon vor zwei Jahren gewußt, daß die Sowjets aus irgendeinem Grund nicht nach Los Angeles kommen.“ Christian Sandow (25), Medaillenkandidat im Modernen Fünfkampf, hat sich gequält: 7.00 Uhr Aufstehen, 8.30 Laufen und Fechten, Mittagessen, Schießen, Schwimmtraining. Von 16.00 bis 22.30 Uhr kommt der Beruf: Schwimmmeister in Berlin.

FERNSEHEN

17.05 - 19.00 Uhr: Olympia am Nachmittag
 19.30 - 1.00 Uhr: Olympia-Studio Los Angeles

FERNSEHEN

2.25 - 6.00 Uhr: Olympia live

Samstag, 4. August

PROGRAMM

17.00 Uhr: Rudern, Finalläufe, Frauen
 17.30 Uhr: Hockey, Männer, Deutschl. - Malaysia
 18.00 Uhr: Schießen, Skeet, Frauen/Männer
 20.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
 23.50 Uhr: Basketball, Männer, Brasilien - Deutschl.
 1.00 Uhr: Judo, Superleichtgewicht
 2.00 Uhr: Schwimmen, 200 m Lagen (Männer), 200 m Schmetterling (Frauen), 1500 m Freistil (Männer), 200 m Rücken (Frauen), 4 x 100 m Lagen (Männer)
 2.30 Uhr: Turnen, Männer, Gerätturnen
 3.00 Uhr: Gewichtheben, Leichtschwergewicht
 3.00 Uhr: Leichtathletik, Dreisprung
 3.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
 3.00 Uhr: Handball, Männer, Deutschl. - Schweden
 4.10 Uhr: Leichtathletik, Männer, 100 m, Finale
 4.30 Uhr: Leichtathletik, Frauen, Siebenkampf, Abschluß mit 800-m-Lauf
 5.00 Uhr: Fechten, Säbel, Einzel



Hart und zäh: Margrit Klinger

Geschenkt wurde Margrit Klinger auf ihrem Weg zur Weltklasse-Läuferin auf den Mittelstrecken nichts. Täglich kilometerlange Anfahrten von ihrem Heimatort Hönnebach nach Bebra oder Bad Hersfeld, wo sie eine Ausbildung absolviert, setzen Härte und Zähigkeit voraus. Genau diese Eigenschaften bringt sie auch bei ihren Rennen ein, bestimmt auch heute in den Zwischenläufen über 800 m. 1982 bei der Europameisterschaft in Athen löste sie als Dritte in der deutschen Rekordzeit von 1:57,22 Minuten ihre Vorgängerin Hildegard Falck als Rekordläuferin ab. Bei der WM in Helsinki wurde sie Vierte.

FERNSEHEN

18.05 - 19.50 Uhr: Dabei in Los Angeles
 22.05 - 23.45 Uhr: Dabei in Los Angeles

FERNSEHEN

0.55 - 6.00 Uhr: Olympia live

Freitag, 3. August

PROGRAMM

17.30 Uhr: Wasserball, Deutschland - Italien
 18.00 Uhr: Schießen, Luftgewehr, Männer
 19.00 Uhr: Radsport, Sprint, Punktfahren
 20.30 Uhr: Military, Springen
 21.00 Uhr: Volleyball, Frauen, Brasilien - Deutschl.
 2.00 Uhr: Schwimmen, 200 m Lagen (Frauen), 200 m Schmetterling (Männer), 800 m Freistil (Frauen), 100 m Rücken (Männer), 4 x 100 m Lagen (Frauen)
 2.15 Uhr: Hockey, Frauen, Deutschland - Kanada
 2.30 Uhr: Turnen, Frauen, Achtkampf
 3.00 Uhr: Ringen, griechisch-römisch, Finale 57, 62, 82, 100 kg
 3.15 Uhr: Leichtathletik, Kugel, Frauen, 20 km Gehen
 4.00 Uhr: Fußball, Saudi-Arabien - Deutschland
 5.00 Uhr: Handball, Frauen, China - Deutschland
 5.00 Uhr: Fechten, Frauen, Florett, Einzel



Medaillenkandidatin: Claudia Losch

Seit dem Boykott des Ostblocks ist Claudia Losch plötzlich die große Favoritin im Kugelstoßen. Die Experten und die Öffentlichkeit sehen in ihr die kommende Olympiasiegerin. Die verhinderten Konkurrentinnen aus den sozialistischen Ländern haben sie bereits angerufen und schon einmal vorab zum Medaillengewinn gratuliert. Doch die gelernte Augenoptikerin, die 20,55 Meter zu Buche stehen hat, wies diese Rolle immer von sich. Sie beteiligte sich nicht an derartigen Spekulationen. Die deutsche Meisterin trainierte lieber, und daran tat sie gut. Denn rechtzeitig vor den Spielen gab's noch einen Dämpfer. Genau 21 Meter stieß die Rumänin Mi-

chaela Loghin nämlich die Kugel weit. Michaela Loghin gegen Claudia Losch - das scheint alles zu sein, was bei Olympia vom Kugelstoßen der Frauen übrig geblieben ist. Eine Medaille für Claudia Losch, die in Wanne-Eickel geboren wurde, jetzt in München lebt und für die LAC Quelle Fürth startet, ist also realistisch. Ob's Gold wird? Ihr Trainer Christian Gehrmann weiß um die Stärken der Claudia Losch: „Sie hat bisher immer bewiesen, daß sie eine Wettkämpferin ist und sich im richtigen Augenblick auch steigern kann. Darauf haben wir für Los Angeles hingearbeitet und uns konsequent vorbereitet.“

FERNSEHEN

17.05 - 19.00 Uhr: Olympia am Nachmittag
 19.30 - 0.55 Uhr: Olympia-Studio Los Angeles

FERNSEHEN

0.55 - 8.00 Uhr: Olympia live

Donnerstag, 2. August

PROGRAMM

18.00 Uhr: Schießen, KK-Dreistellungskampf (Frauen), Schnellfeuerpistole (Männer)
 20.00 Uhr: Basketball, Männer, Deutschland - Ägypten
 21.30 Uhr: Handball, Männer, Deutschland - Spanien
 22.30 Uhr: Wasserball, Japan - Deutschland
 1.15 Uhr: Schwimmen, 400 m Freistil (Männer), 100 m Schmetterling (Frauen), 200 m Brust (Männer), 100 m Brust (Frauen), 4 x 100 m Freistil (Männer)
 1.15 Uhr: Hockey, Männer, Australien - Deutschland
 2.30 Uhr: Turnen, Männer, Zwölfkampf
 3.00 Uhr: Gewichtheben, Mittelschwergewicht
 3.00 Uhr: Ringen, griechisch-römisch, Finale 52, 74 über 100 kg
 5.00 Uhr: Fechten, Männer, Florett, Einzel



Der Heber und das Geld: Radschinsky

Das Stichwort „Sporthilfe“ kann ihm nur ein müdes Lächeln entlocken. Sport ja - aber nicht um des Sportes willen. „Man muß ja auch etwas verdienen“, so das Motto von Radschinsky (31). Gewichtheber in der Klasse bis 70 kg. Seine Muskeln (und davon hat er weiß Gott genug) sind sein Lebensunterhalt. Er betreibt ein Fitness-Studio daheim in Neumarkt (Oberpfalz), ist „ein freier Handelsvertreter“ für Kraftmaschinen und dergleichen. Auf diese Weise kommt er immer wieder mit Leuten zusammen, „man kann sich wieder motivieren.“ Popularität und Geschäft - das zählt.

FERNSEHEN

18.30 - 19.50 Uhr: Dabei in Los Angeles
 20.15 - 22.30 Uhr: Dabei in Los Angeles
 23.00 - 1.00 Uhr: Olympia für Kinder

FERNSEHEN

1.00 - 6.00 Uhr: Olympia live

Der WELT-Kalender durch die XXIII. Sommerspiele, 2. Woche

Montag, 6. August

PROGRAMM

19.15 Uhr: Hockey, Männer, Gruppe A, Deutschland - Indien
20.00 Uhr: Handball, Männer, Deutschland - Südkorea
23.30 Uhr: Hockey, Männer, Deutschland - Indien
1.00 Uhr: Judo, Leichtgewicht
1.10 Uhr: Leichtathletik, Hammerwerfen
1.15 Uhr: Hockey, Frauen, Deutschland - Neuseeland
1.30 Uhr: Kunstspringen, Frauen
2.00 Uhr: Fußball, Viertelfinale
2.30 Uhr: Leichtathletik, 400 m, Frauen, anschließend 2.35 Uhr: 800 m, Frauen, 2.40 Uhr: Weitsprung, Männer, 2.50 Uhr: 800 m, Männer, 3.05 Uhr: 110 m Hürden, Frauen
3.00 Uhr: Gewichtheben, Klasse bis 100 kg 1. Schwergewicht
4.30 Uhr: Leichtathletik, 10.000 m



Rekord, Rekorte: Karl-Hans Riehm

Montag, 6. August 1984, 1.10 MEZ: Das ist die Stunde X für Karl-Hans Riehm (33), ehemaliger Weltrekordler im Hammerwurf. Entweder klappt es, oder das Denkmal verschwindet, ohne je errichtet worden zu sein. Seine Rekorte sind fast Legende, seine Verletzungen fast Schicksalsschläge. Seit 1974 ist Riehm fast operiert worden, 1976 kostete ihn eine Verletzung die fast schon sichere Medaille. In Moskau durfte er nicht starten, in einem Jahr, da er alle Medailleengewinner geschlagen hatte. Los Angeles soll sein letzter Wettbewerb sein. Riehm: „Irgendwie glaube ich nicht an eine Medaille.“

FERNSEHEN

18.30 - 19.50 Uhr: Doppel in Los Angeles
20.15 - 22.30 Uhr: Doppel in Los Angeles
23.00 - 1.00 Uhr: Olympia für Kenner

FERNSEHEN

0.55 - 6.00 Uhr: Olympia live

Dienstag, 7. August

PROGRAMM

19.00 Uhr: Springreiten, Mannschaftswettbewerb
20.00 Uhr: Boxen, Viertelfinale
22.30 Uhr: Segeln, 6. Regatta
1.00 Uhr: Kunstspringen, Männer, Vorkampf
1.00 Uhr: Volleyball, Frauen, Spiel um Platz drei
1.00 Uhr: Judo, Halbmittelgewicht
1.30 Uhr: Kanu, Haftungslehre (500 m, Frauen, 1000 m, Männer)
2.00 Uhr: Basketball, Frauen, Spiel um Platz drei und anschließend Finale
3.00 Uhr: Gewichtheben, 2. Schwergewicht
3.00 Uhr: Boxen, Viertelfinale
3.00 Uhr: Ringen, Vorrunde
3.00 Uhr: Handball, Frauen, Deutschland - USA
5.00 Uhr: Fechten, Damen-Florett, Mannschaft
5.30 Uhr: Volleyball, Frauen, Finale



Tennis gestrichen: Cornelia Hanisch

Sie hat (fast) alles schon gewonnen: Die Welt- und Europameisterschaft, den Welpcup, Olympiasiegerin mit 31 Jahren als Abschluss einer großen Laufbahn? Dafür hat sie sich gequält, dafür ist sie „oft mit runden Füßen“ (Hanisch) vom Training nach Hause gekommen. Dafür hat sie ihr Lehrprogramm an einer Offener Berufsschule eingeschränkt, dafür hat sie die ausgedehnten Spaziergänge und das Tennisspielen gestrichen. Mit der Mannschaft sich durchsetzen, ins Finale kommen, möglichst die Goldmedaille gewinnen, das hat sich die erfolgreichste deutsche Fechterin aller Zeiten vorgenommen. Vor vier Jahren, als die deutsche Equipe

FERNSEHEN

17.05 - 19.00 Uhr: Olympia am Nachmittag
19.30 - 0.55 Uhr: Olympia-Studio Los Angeles

FERNSEHEN

0.55 - 6.00 Uhr: Olympia live

Mittwoch, 8. August

PROGRAMM

19.00 Uhr: Basketball, Männer, Halbfinale
19.00 Uhr: Bogenschießen, 90 m, Männer, 70 m, Frauen
22.30 Uhr: Segeln, 7. und letzte Regatta
23.00 Uhr: Reiten, Dressur, Mannschaftswettbewerb
23.30 Uhr: Bogenschießen, 70 m, Männer, 60 m, Frauen
1.00 Uhr: Judo, Mittelgewicht
1.10 Uhr: Leichtathletik, Stabhochsprung
1.25 Uhr: Leichtathletik, 400 m Hürden, Frauen
1.45 Uhr: Leichtathletik, 400 m, Männer
2.00 Uhr: Basketball, Männer, Halbfinale
3.30 Uhr: Leichtathletik, 200 m, Männer
3.00 Uhr: Gewichtheben, Superschwergewicht
3.00 Uhr: Fußball, Halbfinalspiel
3.30 Uhr: Handball, Männer, Dänemark - Deutschland
5.30 Uhr: Fußball, Halbfinalspiel



Zum 7. Mal dabei: Reiner Klimke

Der Mann kennt sich aus. Mit 20 Jahren lernte er Stockholm kennen, er kennt Rom, Tokio, Mexiko City, München, Montreal. Überall dort war er schon einmal, immer zum selben Anlaß: Olympische Spiele. Reiner Klimke (48), Rechtsanwalt aus Münster, ist ein olympischer Dauerbrenner. In der Dressur gewann er drei Goldmedaillen mit der Mannschaft und zwei Bronzemedaillen in der Einzelwertung. Zahlreiche Welt- und Europameisterschaften gesellen sich hinzu. „In Los Angeles“, sagt er, „will ich wieder zwei Medaillen gewinnen. Denn dann holt mich selbst Winkler nicht mehr ein.“

FERNSEHEN

18.30 - 19.50 Uhr: Doppel in Los Angeles
20.15 - 22.30 Uhr: Doppel in Los Angeles
23.00 - 1.00 Uhr: Olympia für Kenner

FERNSEHEN

0.55 - 6.00 Uhr: Olympia live

Donnerstag, 9. August

PROGRAMM

20.00 Uhr: Boxen, Halbfinale
22.15 Uhr: Hockey, Frauen, Deutschland - USA
22.30 Uhr: Synchronschwimmen, Duett
23.00 Uhr: Reiten, Dressur, Mannschaft
1.00 Uhr: Judo, Halbschwergewicht
2.55 Uhr: Leichtathletik, 200 m, Frauen
3.00 Uhr: Leichtathletik, Weitsprung, Frauen
3.00 Uhr: Ringen, Freistil, Finale 48, 62, 90 kg
3.00 Uhr: Boxen, Halbfinale
3.30 Uhr: Handball, Südkorea - Deutschland
3.40 Uhr: Zehnkampf, Abschluß mit 1500-m-Lauf
4.00 Uhr: Basketball, Männer, Spiel um Platz 3
5.00 Uhr: Fechten, Säbel-Mannschaft



Klappt es jetzt, Jürgen Hingsen?

Wenn Jürgen Hingsen jemals eine Chance hatte, den britischen Olympiasieger und Weltmeister Daley Thompson zu besiegen, dann hat er sie heute. Sechsmal traten die beiden besten Zehnkämpfer gegeneinander an, jedesmal gewann Thompson. Zweimal ist der 26 Jahre alte Hingsen um einen bedeutenden Titel sogar als Weltrekordler an den Start gegen den sechs Monate jüngeren Thompson gegangen, wie jetzt.

FERNSEHEN

17.05 - 19.00 Uhr: Olympia am Nachmittag
19.30 - 0.55 Uhr: Olympia-Studio Los Angeles

FERNSEHEN

0.55 - 6.00 Uhr: Olympia live

Boykott hat es möglich gemacht: Optimisten träumen von einer Medaillenschwemme – hoffentlich wird es nicht zum Alptraum

DW, Bonn

50 Medaillen, 70 Medaillen oder gar 100? Wieviel bringt die deutsche Olympia-Mannschaft aus Los Angeles mit nach Hause? Die WELT zeigt die Situation in allen olympischen Sportarten auf. Goldmedaillen-Tips gibt es in vielen Sportarten: Neben der Leichtathletik im Fechten, im Reiten, im Schwimmen, im Schießen, im Boxen, im Gewichtheben, im Ringen, im Segeln, im Modernen Fünfkampf, im Judo, im Rudern, im Kanu, im Radsport, in der Rhythmischen Sportgymnastik. Die großen Stars der deutschen Mannschaft, das sind der Springreiter Paul Schockemöhle, der Dressurreiter Dr. Reiner Klimke, der Schwimmer Michael Groß, die Gymnastin Regina Weber, der Radsportler Freddy Schmidtke, der Ruderer Michael Kolbe, der Ringer Martin Knosp, der Zehnkämpfer Jürgen Hingsen.

Basketball: Keine Medaillenchance. Angewidert wird das Spiel um den fünften Platz, das wäre nach Aussage des Verbands-Vizepräsidenten Hans Leitzewski „ein großer Erfolg.“

Bogenschießen: Doris Haas und Manuela Dacher haben Medaillenchancen, zumal Manuela Dacher vor den Spielen in Genf alle Olympiateilnehmerinnen geschlagen hat.

Boxen: Der Leichtgewichtler Reiner Gies aus Kaiserslautern schlug bereits in Los Angeles nicht am

Start befindlichen kubanischen Weltmeister Herrera. Gies kann ebenso eine Medaille gewinnen wie Halbschwergewichtler Markus Bott und Superschwergewichtler Peter Husing, der allerdings auf den italienischen Superstar Francesco Damiani treffen würde.

Fechten: Nach Verbandspräsident Max Guter ist zwischen vier und neun Medaillen alles möglich. Chancen auf Gold haben die Florett-Damen, die Herrenmannschaften im Florett und Degen. Im Einzel haben Medaillenchancen: Cornelia Hanisch und Christiane Weber (Florett), Harald Hein und Matthias Gey (Florett) sowie Elmar Bormann und Alexander Pusch (Degen).

Fußball: Vielleicht Platz vier, vielleicht weniger. Bei den Bundesligaprofis weiß man nie, wozu sie in der Lage sind.

Gewichtheben: Nach der Absage der Osteuropäer kann es für die deutschen Gewichtheber zu einer regelrechten Medaillenschwemme kommen. Dreimal Gold ist möglich für Rolf Milser, Karlheinz Radschinsky und Manfred Nerlinger. Olaf Peters, Frank Seipelt und Peter Immesberger können Bronzemedallen gewinnen.

Handball: Die Frauen streben Platz vier an, die Männer Rang sechs. Beides wäre schon ein Erfolg, denn beide Teams wurden wegen des Boy-

kotts der meisten Ostblockländer erst nachgemeldet. Qualifiziert hatten sie sich nicht.

Hockey: Bronze für die Männer, Silber für die Frauen – das sind die maximalen Chancen.

Judo: Gold für Günther Neureuther im Halbschwergewicht, Silber für Alexander von der Groeben im Schwergewicht. Von den beiden Europameistern hat es der Kölner Graf von der Groeben am schwersten. In seiner Gewichtsklasse kämpft der populärste asiatische Sportler aller Zeiten, der japanische Weltmeister Yamashita. Er ist seit sieben Jahren unbesiegt.

Kanu: Jürgen Giesmann, der Rennsportwart des deutschen Verbandes hat gesagt: „Wenn Uli Eicke im 1000 Meter Einer-Canadier keine Goldmedaille holt, ist das eine riesengroße Enttäuschung.“ Weitere Medaillenchancen: Barbara Schüttelpelz im Einer-Kajak und gemeinsam mit Josef Idem im Zweier-Kajak sowie die Männer im Vierer-Kajak über 1000 m.

Rudern: Gold oder Silber für Kolbe im Einer. Weitere Medaillenchancen bei den Männern: Doppelvierer, Vierer mit Steuermann und Zweier mit Steuermann. Bei den Frauen: Doppelvierer und Zweier ohne Steuermann.

Reiten: Zweimal Gold für die Dressurreiter. In der Mannschaft und in

der Einzelwertung für Reiner Klimke. Gold ist möglich bei den Springreitern: In der Mannschaft und in der Einzelwertung durch Paul Schockemöhle, Burkhard Tesdorpf und Claus Erhorn können in der Military Medaillen gewinnen.

Leichtathletik: Medaillenchancen haben die Zehnkämpfer Hingsen, Wenz und nun auch wieder Kratschmer, die Hochspringer Thrunhardt und Mögenburg, Harald Schmid über 400 m Hürden, Karl-Hans Riehm im Hammerwerfen, die 4x400-m-Staffel, Claudia Loech im Kugelstoßen, Margit Klinger über 800 m, Sabine Everts und Sabine Braun im Siebenkampf.

Moderner Fünfkampf: Die Mannschaft kann durchaus die Goldmedaille gewinnen. Das gilt auch für den Berliner Christian Sandow in der Einzelwertung.

Schwimmen: Michael Groß sollte die 200-m-Freistil gewinnen. Er hat außerdem noch zwei weitere Medaillenchancen, auch mit der Freistil-Staffel. Die Wasserballer sind ebenfalls auf den Medaillenrängen zu erwarten.

Kunst- und Turnspringen: Keinerlei Medaillenchancen.

Segeln: In allen Bootsklassen eine Medaillenchance. Das gilt auch für den Surfer Dirk Meyer.

Tennis: Bei den Männern gibt es keine Medaillenchance, weder in der

Mannschaft noch in der Einzelwertung. Bei den Mädchen kann die deutsche Riege Bronze gewinnen. Anja Wilhelm gehört zu den Favoritinnen am Schwebelbalken.

Rhythmische Sportgymnastik: Medaillenchance für Regina Weber.

Rad: Keine Chancen für die Straßenfahrer. Aber die Straßenfahrerinnen Gaby Altweck und Ute Enzenauer (Ex-Weltmeisterin) können eine Medaille gewinnen. Gold kann es für einige Bahnfahrer geben: Für Freddy Schmidtke im 1000-m-Zeitfahren, für Rolf Götz in der 4000-m-Einzelverfolgung und für den Bahn-Vierer.

Reiten: Auch in dieser Sportart profitieren die Deutschen erheblich vom Olympia-Boykott der osteuropäischen Verbände. Goldmedaillen-Favoriten sind im klassischen Stil Markus Scherer, im freien Stil Martin Knosp. Weitere Medaillenchancen: Claudio Passarelli (griechisch-römisch), Karl-Heinz Heibing (griechisch-römisch), Reiner Heugabel (Freistil) und Rainer Tiek (Freistil).

Schießen: Silvia Sperber kann das Luftgewehrschießen gewinnen, Sigrid Lang mit dem Kleinkaliber-Gewehr. Medaillenchancen auch bei den Männern im Kleinkaliberschießen, Dreistellungskampf und im KK-English Match.

Volleyball: Keine Medaillenchance für das Frauen-Team.

Sonntag, 12. August

PROGRAMM

16.00 Uhr: Springreiten, Einzel-Wettbewerb
20.00 Uhr: Wasserspringen, Turnspringen, Männer
0.50 Uhr: Synchronschwimmen, Solo, Finale
2.15 Uhr: Leichtathletik, Marathon-Lauf, Männer, Start
3.50 Uhr: Schlußfeier

FERNSEHEN

17.00 - 23.00 Uhr: Doppel in Los Angeles

FERNSEHEN

2.10 - 4.30 Uhr: Olympia live
13.20 - 14.30 Uhr: Olympia am Montag, Zusammenfassung des 14. Wettkampftages
17.50 - 19.00 Uhr: Olympia am Nachmittags, Das war's! Die Highlights der Tage von Los Angeles
19.30 - 21.00 Uhr: Olympia-Studio Los Angeles, die Bilanz der XXIII. Olympischen Sommerspiele von Los Angeles



Gold zählt, sonst nichts: Schockemöhle

Im heimischen Mühlen hat er sich stabilisiert. Als Geschäftsmann. Einen Hof mit 400 Pferden und eigener Pferdeklinik kann er sein eigen nennen. Paul Schockemöhle (38), zweifacher Europameister der Springreiter, hat ausgedient. Jedenfalls geschäftlich. Momentan aber ist all das für ihn sekundär. Olympia steht vor der Tür. Olympia heißt für ihn Goldmedaille, sonst gar nichts. Erst dann hat er seinen Bruder Alwin (mit dem er seit drei Jahren kein Wort mehr spricht) übertrumpft. Alwin gewann 1976 Gold in Montreal, das seither wie ein großer Schatten über Paul Schockemöhle liegt.

Samstag, 11. August

PROGRAMM

17.30 Uhr: Kanu, 1000 m, Männer
22.15 Uhr: Hockey, Männer, Finale
23.00 Uhr: Handball, Männer, Finale
1.00 Uhr: Leichtathletik, Diskus, Frauen, anschließend 1.20 Uhr: 4 x 100 m, Frauen, 1.30 Uhr: Hochsprung, Frauen, 1.50 Uhr: 4 x 100 m, Männer, 2.20 Uhr: 4 x 400 m, Frauen, 2.50 Uhr: 4 x 400 m, Männer, 3.00 Uhr: Kugel, Männer
3.00 Uhr: Boxen, Finalkämpfe
3.20 Uhr: Leichtathletik, 1500 m, Frauen
3.30 Uhr: Volleyball, Finale, Männer
3.55 Uhr: Leichtathletik, 1500 m, Männer
4.00 Uhr: Fußball, Finale
4.30 Uhr: Leichtathletik, 5000 m
5.00 Uhr: Rhythmische Sportgymnastik, Finale
5.00 Uhr: Fechten, Degen-Mannschaft



Die Hoffnung: Regina Weber

Der Boykott macht es möglich: Regina Weber, die beste deutsche Gymnastik-Turnerin, darf in Los Angeles auf eine Medaille hoffen. Sie muß lediglich die Konkurrenz aus Spanien fürchten. Ausgerechnet die Rhythmische Sportgymnastik, die erstmals auf dem Olympia-Programm steht, könnte dem Deutschen Turner-Bund die erste Goldmedaille seit 1956 beschaffen. Damals gewann der Kölner Helmut Bantz beim Pferdsprung. Einen Olympiasieg würde Regina Weber so einstuften: „Medaille ist Medaille. In ein paar Jahren wird niemand mehr danach fragen, wer in Los Angeles eigentlich am Start war.“

FERNSEHEN

17.05 - 19.00 Uhr: Olympia am Nachmittag
19.30 - 0.55 Uhr: Olympia-Studio Los Angeles

FERNSEHEN

0.55 - 8.00 Uhr: Olympia live

Freitag, 10. August

PROGRAMM

17.00 Uhr: Kanu, 500 m, Männer/Frauen
19.00 Uhr: Bogenschießen, 90 m, Männer, 70 m, Frauen
19.00 Uhr: Fechten, Degen-Mannschaft, Vorrunde
23.00 Uhr: Reiten, Dressur, Einzel
23.30 Uhr: Bogenschießen, 70 m, Männer, 60 m, Frauen
1.00 Uhr: Judo, Schwergewicht
1.10 Uhr: Leichtathletik, Hochsprung, Frauen
1.30 Uhr: Wasserspringen, Turnspringen, Frauen
2.30 Uhr: Leichtathletik, Diskus, Frauen
3.00 Uhr: Ringen, Finale 52, 74, über 100 kg
3.15 Uhr: Leichtathletik, 100 m Hürden, Frauen
3.40 Uhr: Leichtathletik, 3000 m, Frauen
4.00 Uhr: Basketball, Männer, Finale
4.00 Uhr: Fußball, um Platz 3
4.10 Uhr: Leichtathletik, 3000 m Hindernis



Braver Mann vom Dorf: Knosp

Idylle eines badischen Dorfes: Die Bewohner sind in den Wäldern, sammeln Tannenzweige, der Musikverein und der Fanfarenzug proben für die Stunde X, der Gärtner gehen die Blumen aus. All das passiert für einen aus ihren Reihen, für Martin Knosp, für die Rückkehr „von unserem Martin zu uns nach Urloffen.“ So war es, als Martin Knosp (24) vor zwei Jahren Europameister im Ringen (Freistil, Weltgewicht) heimkam nach Urloffen, dem Dorf, wo er groß geworden ist, wo er heute im Haus seines Vaters mit Frau Annemarie und Töchtern Stefanie lebt. Und wo er vorerst auch bleiben wird. Obwohl renommierte Bundesligavereine ihm den Hof

machten, sagte Martin Knosp: „Ich will hier nicht weg, hier bin ich doch auch wer. Hier kann ich bei allem mitreden.“ Martin Knosp paßt ins Dorfleben von Urloffen, keine Frage. Ein anderer, der nicht aus Urloffen stammt, hat einmal gesagt: „Mir ist er unheimlich.“ Das war Gogi Makassarschwili, Weltklasseringer aus der UdSSR. Mit Recht sagt er das: Knosp hat sie sämtlich aufs Kreuz gelegt, die Ringer Osteuropas. Der brave Mann aus dem braven Urloffen als Russenschreck, der in Los Angeles plötzlich ohne Konkurrenz dasteht. Er sagt: „Da sind ja auch noch die starken Amerikaner. Favorit bin ich also nicht.“ Er will es nicht sein.

FERNSEHEN

18.30 - 19.50 Uhr: Doppel in Los Angeles
20.15 - 22.30 Uhr: Doppel in Los Angeles
23.00 - 1.00 Uhr: Olympia für Kenner

FERNSEHEN

0.55 - 6.00 Uhr: Olympia live

Programm und Zeitplan

Der Schwimmer Michael Groß kann am ersten Wettkampftag der Olympischen Spiele wichtige Dienste für das gesamte deutsche Team leisten, wenn er nämlich seiner Favoritenrolle gerecht wird und olympisches Gold holt. Im Schwimmstadion startet Groß am Sonntag gegen 18.00 Uhr Ortszeit (dann ist es in Deutschland schon neun Stunden weiter) über 200 Meter Freistil. Alle Uhrzeiten sind MEZ.

Entscheidungen: Schießsport: Freie Pistole (18.00), Sportpistole - Frauen (18.00) - Radsport: Straßenrennen - Frauen (18.30); Straßenrennen - Männer (22.00) - Schwimmen: Männer: 100 m Brust (ab



1.15), 200 m Freistil - Frauen: 100 m Freistil, 400 m Lagen - Gewichtheben: Fliegengewicht (3.00).

Das übrige Wettbewerbsprogramm: Schwimmen: Männer: 100 m Brust (Vorläufe) ab 17.30, 200 m Freistil (Vorläufe) - Frauen: 100 m Freistil (Vorläufe), 400 m Lagen (Vorläufe). - Schießsport: Trapschießen - 1. Durchgang (18.00). - Moderner Fünfkampf: Reiten (18.00/1.00). - Turnen: Männer: Pflicht (18.30/24.00/3.30). - Pferdesport: Military - Dressur (17.00/24.00). - Hockey: Männer: (ab 22.45) Australien - Malaysia, Deutschland - Spanien, Indien - USA. - Basketball: Männer: (ab 18.00) Italien - Ägypten, Uruguay - Frankreich (ab 23.30) Jugoslawien - Deutschland, USA - China (ab 5.00), Australien - Brasilien, Spanien - Kanada. - Volleyball: Männer: (ab 19.00) Südkorea - Tunesien, China - Japan, (ab 3.30) Argentinien - USA, Kanada - Italien. - Boxen: Vorrundenkämpfe (20.00/3.00). - Fußball: (1.00) Norwegen - Chile, Frankreich - Qatar, (4.00) Costa Rica - USA, Italien - Ägypten.

Good Morning, Olympic - die Fünf-Ringe-Party kann beginnen

Good Morning, Olympic. Es geht los. Steigt jetzt der olympische Geist aus der Cola-Dose?

Los Angeles sagt schlicht: Welcome, Olympics '84. Und kein Außenstehender wird am Tag der Eröffnungsfeier der XXIII. Olympischen Sommerspiele entscheiden können, welcher Präsident der Vereinigten Staaten nun Recht hat. Ted Roosevelt, der glaubte, in dieser Stadt lebte die Hälfte aller Verrückten der Welt. Oder Ronald Reagan, der sagt: Hier kamen nur die Besten an, die Schwachen sind erst gar nicht aufgebrosen. Reagan ist Kalifornier, also Partei. Aber es ist wohl in der Tat Schwäche, jetzt nicht hier zu sein.

In Moskau bringen sie heute abend im Fernsehen die Sendung Genosse Lied, über zwei Milliarden Menschen sehen die Eröffnungsfeier. Los Angeles am Abend zuvor. In der Zeitung steht, was Gustavo Renner, 15 Jahre alt, gesagt hat. Er ist auch Kalifornier, wohnt im Süden

des Staates, gehört zu den Ärmsten der Armen. Vom Organisationskomitee der Spiele hat er eine Eintrittskarte bekommen, für ein Hockey-Spiel. Ich wusste nicht, was das ist, dieses Feld-Hockey, sagt er. Der Lehrer hat es ihm erklärt. Jetzt spricht der Junge von seiner One-in-a-Million Chance und kann es nicht erwarten, dabei zu sein. Es hat sich etwas verändert in den letzten Wochen. Nicht nur Los Angeles hat in olympischen Nachhilfestunden gelernt.

Wenn irgendwann einmal American Football olympisch werden sollte, wir müssten auch begreifen, daß Edwin Moses und Carl Lewis zusammen (mindestens) nur so viel sind wie der Quarterback der Los Angeles Raiders.

Pfeile des Sports in europäischer Überheblichkeit schon vorsorglich auf den Boden gelegt, müssen zurück in den Köcher. Am Tag vor der Eröffnungsfeier wurde die jüngste Olym-

pia-Umfrage veröffentlicht: An der Westküste der USA, selbstverständlich, gibt es das größte Interesse. 71 Prozent wollen die Spiele im Fernsehen beobachten. Im Süden sind es am wenigsten, immerhin aber noch 60 Prozent. 70 Prozent der Väter wünschen sich, daß ihre Kinder einmal Olympia-Teilnehmer werden. 52 Prozent der Mütter auch. 82 Prozent der Amerikaner sagen, das Interesse an den Spielen sei durch den Boykott nicht gesunken, nur 16 Prozent denken anders.

Olympia lebt, wo manche seine kommerziellen Totengräber vermutet hätten.

Oder muß der Pfeil des Sports doch noch von der Sehne gelassen werden? Im Vierer-Familienpack Klopfer liegt ein Preisausschreiben. Wer eine Münze zutage rubbelt, hat die Chance zu gewinnen - einen Goldbarren, das paßt zum Sieg. Und eine Reise nach Griechenland. Wie sinnig. Wird der Ursprung Olympias mit dem

Hinterteil gesucht? Oder glaubt man, die Verarbeitung alter Ideen sei nur eine Frage der Verdauung? Wenn stinkt hier was? Auch Antworten stecken in der Werbung. Zum Beispiel die: 50 Mal den Oberkörper aufrichten, 20 Liegestütze, zehn Runden Rasieren, Duschen. Speed Stick Protection. So ein Deodorant-Hersteller. Oder zum Beispiel so (vom Fabrikanten eines Schmerzmittels): Schmerz und Pein sind Teil der Spiele. Selbstverständlich, schon immer, schon überall. Dafür haben hier aber Sponsoren 116 Millionen Dollar in die Kasse des Spektakels gezahlt, das den Steuerzahler keinen Cent kostet. Der Staat bleibt draußen, wird sogar für Dienstleistungen bezahlt (150 Millionen Dollar für die Sicherheitskräfte).

Sie sind so frei, ihr Fest auch bezahlen zu können. Den Präsidenten brauchen sie nur für die 14-Worte-Eröffnungsformel. Dafür erhält Mr. Reagan auch eine Freikarte, bringt er

Frau und Kinder mit, muß er für sie den Logenplatz kaufen.

Das Selbstbewußtsein erschreckt manchmal, gedeht mitunter zur Provokation. US wins, you win, schreibt McDonalds über seine Hamburger hinweg durch die Bildschirme der Fernsehgeräte. Ich werde gewinnen, kein Problem, sagt Sprinterin Evelyn Ashford.

Das ist der Rigorismus, der auch in Chief-Organisator Peter Ueberroths Lieblingspruch steckt: Leben ist wie das Radfahren - wenn man zu Treten aufhört, bleibt man stehen und fällt hin. Provokation wäre, wenn heute die Rumänin Nadia Comaneci als letzte Läuferin des Fackellaufes das Olympische Feuer entzündet würde: die Turnerin, die 1976 in Montreal drei Goldmedaillen gewonnen hatte und zwei weitere vier Jahre später in Moskau, wo sie von sowjetischen Kampfrichtern noch betrogen wurde; die Vertreterin des einzigen Ostblock-Landes, das sich dem

Moskauer Boykott-Befehl widersetzt. Ein wahrhaft verwegenes Gedanke (und Ueberroth hatte ihn, daran besteht kaum mehr ein Zweifel), weil er den eigenen Patriotismus einem Fußtritt in Richtung Moskau opfert. Doch das große Gemeinschafts-Erlebnis liegt ja schon hinter den Amerikanern, der zynisch kommentierte, verkaufte Fackellauf über 9000 Meilen in zweieinhalb Monaten von New York nach Los Angeles: Schritt für Schritt von Kiste zu Kiste wurde gleichsam amerikanische Geschichte nachvollzogen, das Feuer weitergegeben von Mensch zu Mensch, von Hand zu Hand.

Es scheint als habe dieses Symbol eine Nation tiefer ins Herz getroffen, als es selbst vorher glaubte.

Das kann kein Geist aus der Cola-Dose sein. Good Morning, Olympic. Es ist Zeit, diese Fünf-Ringe-Party in Los Angeles kann endlich beginnen.

FRANK QUEDNAU

Michael Groß - von ihm erwartet jeder nur Gold

dpa, Los Angeles

„Michael Groß schwimmt Weltrekord.“ Das prophezeit sein Trainer Hartmut Oeleker. „Michael Groß holt Gold.“ Thomas Fahrner Silber.“ Das sagt Schwimmwart Jürgen Kozel. Deutschlands Schwimmer wollen die Amerikaner mit deren eigenen Waffen schlagen: Schock-Therapie mit großen Worten. „We are the winners“ - auf deutsch.

Bei 1:47,55 Minuten steht der Weltrekord von Michael Groß über 200 m Freistil. Am Sonntag zwischen 17.16 und 17.37 Uhr Ortszeit, am Montag zwischen 1.16 und 1.37 Uhr mittlereuropäischer Sommerzeit, soll er im Pool der USC-Universität von Los Angeles fallen. Schon vor dem Kampf um olympisches Gold hat Groß-Heimtrainer Oeleker angekündigt: „Der Michael schwimmt eine Zeit um 1:47,2. Wer ihn schlagen will, muß noch schneller sein.“

Groß-Herausforderer Mike Heath, der bei den US-Ausscheidungen bereits auf 37/100 Sekunden an den Weltrekord des Deutschen herankam, ist vor dem Kampf um die Schwimm-Krone nicht minder selbstbewußt. „Natürlich glaube ich, daß ich ihn schlagen kann. Ich freue mich auf die Auseinandersetzung.“

Die beiden sind noch nie gegeneinander geschwommen. Jedes Rennen von Heath bei den Ausscheidungen in Indianapolis wurde Groß und seinem Heimtrainer per Video ins Frankfurter Heim übertragen.

Zumindest äußerlich cool sieht Michael Groß seinem ersten olympischen Auftritt entgegen. Unberührt durch das große Interesse, daß ihm auch die ausländischen Medien entgegenbringen, spult er sein Training ab. Heim-Trainer Oeleker steht am Beckenrand und sagt: „Er weiß genau, was er zu tun hat.“ Im Quartier im Olympischen Dorf hat der 2,01 m große Doppelweltmeister das Bettgestell längst auf den Flur gestellt. Er schläft - wie gehabt - auf der auf dem Boden liegenden Matratze.

Vor Groß greifen noch der Dortmunder Gerald Mörken und die Kölnerin Petra Zindler über 100 m Brust der Herren bzw. 400 m Lagen der Damen nach olympischem Edelmetall. Niemand erwartet von ihnen eine Medaille, doch Bronze ist für beide drin. Bei der Vergabe der ersten Schwimm-Medaillen zum Auftakt über 100 m Freistil der Damen werden Susanne Schuster (Bietigheim) und Iris Zscherpe (Berlin) kaum Chancen haben.

Radsport - hoffen nur auf Sandra Schumacher

sid, Los Angeles

Die Pfarrer haben ihre Gemeinde schon aufgerufen, den Kirchgang auf den Samstagabend zu verlegen; der Bürgermeister spricht vom größten Tag in der Geschichte von Mission Viejo. 500 000 Menschen werden am Sonntagmorgen an dem gut 15 Kilometer langen Rundkurs im Süden von Los Angeles erwartet, eineinhalb Autostunden vom Coliseum entfernt. Auf dem Programm steht die Olympiapremiere im Straßenradrennen der Frauen.

Es soll und kann eine Goldfahrt für das Team der USA werden. Und die Aussichten sind gut, daß hier gegen 11.30 Uhr Ortszeit (20.30 MEZ) der erste Olympiasieger dieser Sommerspiele gekürt wird.

Im Menschenmeer um den Radkurs werden zwei US-Trikots immer ganz vorn erwartet. Das der 27-jährigen Connie Carpentier und das der 21-jährigen Rebecca Twigg. Beide lieferten sich bei den US-Ausscheidungen mitterläufige Sprintduelle; und die Strecke kennen sie wie alle Amerikaner fast im Schlaf. Eine Außenseiter-Chance muß man der deutschen Doppelmeisterin Sandra Schumacher (Stuttgart) einräumen. Die 17-jährige, bereits 1982 WM-Vierte, gilt

als größtes deutsches Talent. Sie genießt die Unterstützung der drei anderen deutschen Fahrerinnen, Gaby Altwegg (München), Ex-Weltmeisterin Ute Enzenauer (Ludwigshafen) und Ines Varenkamp (Hannover).

Lange hoffte der aus Polen gekommene US-Trainer Ed Borysewicz (allgemein nur „Ed B.“ genannt) auf einen totalen Medaillensieg. Doch Verfolgungs-Vizeweltmeisterin Cindy Olavari verletzte sich kurz vor den Spielen. Wenn dennoch dreimal die amerikanische Fahne am Mast hochgehen sollte, steht ein sportliches Wunderkind mit auf dem Siegerpodest.

Die 20-jährige Inga Thompson aus der Spielerstadt Reno bestieg im März 1984 zum erstenmal ein Rennrad. Für die Olympia-Ausscheidungen brauchte sie eine Sondergenehmigung des Verbandes. Sie fanden Ende Juni statt, und am Ziel der ersten Weltfahrt hing Inga noch immer am Hinterrad von Connie und Rebecca. Coach Ed B.: „Das war das erste Mal, daß ich sie gesehen habe.“

Im Sprint hatte Inga freilich keine Chance: „Ich weiß nicht, wie man spurtet“, meinte sie hinterher. Vielleicht hat sie es inzwischen gelernt.

Schießen - gute Chancen für eine 40jährige Mutter

DW, Los Angeles

Eine Dame und vier Herren eröffnen am Sonntag für die deutsche Mannschaft die olympischen Schützenwettbewerbe. Die meisten Chancen hat die 40-jährige Waltraud Weinberg aus Gengenbach bei Offenbach. Die Mutter zweier Kinder ist die einzige Pistolenschützin im deutschen Aufgebot. Ihre Bestleistung mit der Sportpistole: 501 Ringe - Deutscher Rekord. Zur Erklärung: Der Weltrekord der Sowjetrussin Korsun aus dem Jahre 1977 liegt nur um einen Ring besser. Im vorigen Jahr gewann Waltraud Weinberg internationalen Wettkämpfe in Suhl, Zürich und in den USA. In diesem Jahr belegte sie in Suhl den dritten Platz.

Im Wettbewerb „Freie Pistole, 60 Schuß, Herren“ sind Gerhard Beyer (43) aus Fulda und Jürgen Hartmann (31) aus Röhre dabei. Beide gehören demselben Verein an, dem SV Hegelsberg-Vellmar. Gerhard Beyer gilt seit vielen Jahren als einer der beständigsten und erfolgreichsten deutschen Pistolenschützen überhaupt. 1976, bei seiner ersten Olympia-Teilnahme in Montreal, belegte er den 24. Platz.

Beyers Klühkamerad Jürgen Hart-

mann war bei den internationalen Wettbewerben in Pilsen und Zürich bester Teilnehmer der westlichen Länder. Hartmann war bereits 1981 deutscher Meister, als es jedoch um die Olympia-Qualifikation für Los Angeles ging, mußte er sich gegen die beiden deutschen Mannschafts-Europameister Arndt Kaspar und Wolfgang Müller durchsetzen.

Wolfgang Trautwein (23) aus Wiesbaden und Peter Blecher, der bereits 50-jährige Fabrikant aus Hagen, vertreten die deutschen Farben beim Trap-Schießen. Zur Erklärung: Die Disziplin „Trap, 75 Tauben“ gehört zum Wurfaubenschießen, wobei aus Schrotgewehren auf fliegende Tonscheiben geschossen wird, die nach einem Treffer zersplittern. Infolgedessen wird nicht nach Ringen, sondern nur nach Treffern abgerechnet. Die maximale Trefferquote in der Disziplin „Trap“ liegt bei 200. Die beiden deutschen Teilnehmer haben es in ihrer Schützenlaufbahn auf 198 Treffer gebracht.

Peter Blecher war übrigens schon einmal Weltmeister, vor 13 Jahren mit der deutschen Mannschaft in Bologna. Damals wurden die favorisierten Italiener und Franzosen bezwungen. Wie wird es diesmal?

„Ich wünsche allen Sportlern einen guten Start.“

„Na, und ich trinke auf alle, die berichten, organisieren und mithelfen.“

Henkel Trocken. Offizieller Sponsor unserer Olympiamannschaft.



Der Große Panda braucht Ihre Hilfe

Ohne Sie und Ihre Hilfe haben der Große Panda und über 1700 weitere stark gefährdete Tierarten kaum eine Überlebenschance. Diesen Tieren und vielen Pflanzen doch noch eine Zukunft in freier Wildbahn zu geben, ist das Ziel des WWF (World Wildlife Fund). Doch Naturschutz kostet Geld. Viel Geld. Deshalb bitten wir Sie: Unterstützen Sie unsere Naturschutzprojekte, werden auch Sie förderndes Mitglied des WWF.

☐ Auch ich will den Panda-Bären vor der Ausrottung schützen. Bitte schicken Sie mir kostenlos Informationen über den WWF.

☐ Ich möchte Förderer für den Naturschutz werden. Mein jährlicher Beitrag für den WWF:

DM _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Umweltstiftung WWF-Deutschland, Sophienstraße 44, 6000 Frankfurt am Main 90

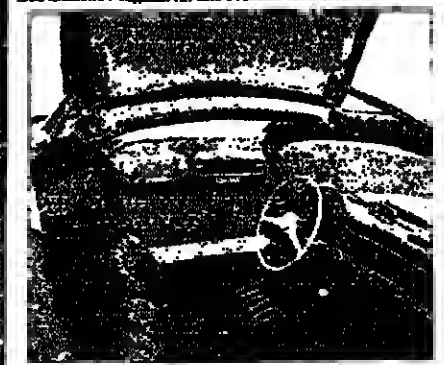


Autos, die die Welt bewegten.

Was für wunderbare Fahrzeuge hat es gegeben und auch wunderliche. Was für exzellente Konstruktionen und auch exzentrische. Was für erfolgreiche Karrieren und auch Katastrophen. ... in Motor Klassik werden sie wieder lebendig: die schillernden Epochen klassischer Automobile, Motorräder und Nutzfahrzeuge. Recherchiert und redigiert von Motorjournalisten, deren Fach- und Sachkenntnis nur noch von ihrem Engagement für diese faszinierenden Themen übertroffen wird.

Motor Klassik
Eine Klasse für sich

Motor Klassik
Das aktuelle Magazin für alle Freunde klassischer Automobile



Motor Klassik Nr. 1 gibt jetzt heraus, im Zeitungsheft. Der Fanzinezeitung 3 Mark. Der Fanzinezeitung 3 Mark.

Motor Klassik

Freundschaftsangebot

Stellen Sie sich: Wenn Sie Motor Klassik ab sofort regelmäßig frei Haus beziehen wollen, machen wir Ihnen ein Vorzugsangebot. Sie erhalten dann 14 Hefte zum Preis von 11.

Motor Klassik erscheint 1984 zweimal, ab 1985 jeden Monat. Der Jahresabonnementpreis beträgt DM 55,80 (Ausland 65,40). Porto und Mwst. sind im Preis enthalten.

Den Abo-Preis bezahle ich erst nach Erhalt der Rechnung. Ich weiß, daß ich diese Bestellung innerhalb einer Woche durch schriftliche Mitteilung an den Verlag widerrufen kann und bestimme dies mit meiner Unterschrift.

Kupon bitte einmenden an:
Verlag Motor-Verlag GmbH & Co. KG
Vertriebs-Service, Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1

Name, Vorname _____

Strasse, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

rechtsverbindliche Unterschrift _____

Wirtschaftspolitik mit Orientierung!

LUDWIG ERHARD:

Die Soziale Marktwirtschaft ist noch nicht zu Ende geführt. Es gilt, auf ihrer Grundlage eine moderne freiheitliche Gesellschaftspolitik zu entwickeln.

Ludwig Erhard

Ohne Orientierung gibt es keine Maßstäbe - ohne Maßstäbe keine richtigen Antworten auf Schicksalsfragen unserer Gesellschaft. Die von Ludwig Erhard geprägte Soziale Marktwirtschaft hat gültige Maßstäbe gesetzt und sich auch in Krisen als überlegene Wirtschaftsordnung erwiesen.

Die von ihm gegründete Ludwig-Erhard-Stiftung engagiert sich für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer sozial verpflichteten Marktwirtschaft. Anekdotisches Forum der Ludwig-Erhard-Stiftung für Information und Aussprache über Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik ist die Vierteljahres-Zeitschrift „Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik“.

Heft 20 der „Orientierungen“ enthält einen Beitrag von Nobelpreisträger Friedrich A. von Hayek über die Grenzen der individuellen Vernunft sowie die Macht und die Labilität der Moral, bringt Beiträge über Freiheit und Gebundenheit wirtschaftlicher Betätigung und über die „Selbstverwaltung des Wettbewerbs“, diskutiert Fragen der Beschäftigungspolitik und der Freizeitpädagogik und berichtet über eine Veranstaltung der Ludwig-Erhard-Stiftung zum Thema „Eigentum als Grundrecht und Element der Ordnungspolitik“. Dem Heft liegt die Jahresbibliographie zur Sozialen Marktwirtschaft 1983 bei, die mehr als 1200 Titel umfaßt.

Möchten Sie „Orientierungen“ beziehen, wollen Sie Mitglied des Freundeskreises der Ludwig-Erhard-Stiftung werden?

Schreiben Sie uns:
Ludwig-Erhard-Stiftung,
Johanniterstraße 8,
5300 Bonn 1.



IOC und seine Beschlüsse

dpa/sid, Los Angeles

Der Vorschlag des griechischen Ministerpräsidenten Konstantin Karamanlis, die Olympischen Spiele künftig permanent in Griechenland auszurichten, fand im Internationalen Olympischen Komitee (IOC) keine Mehrheit. Wie IOC-Direktorin Monique Berlioux in Los Angeles zum Abschluss der 88. Vollversammlung mitteilte, sind die meisten IOC-Mitglieder weiterhin dafür, die Spiele alle vier Jahre an eine andere Stadt zu vergeben. Bevor es zu einer förmlichen Abstimmung über das griechische Angebot kommt, soll noch ein technisches Gutachten erarbeitet und geprüft werden.

Die Session beschloss, das Exekutivkomitee künftig von neun auf elf Mitglieder zu erweitern. Neben dem Präsidenten und den drei Vizepräsidenten sollen von der nächsten regulären Vollversammlung Anfang Juni 1985 in Ost-Berlin an sieben statt fünf Beisitzer dem Führungsgremium angehören. Zugleich legte die Vollversammlung das Datum der Sondersession auf den 1. und 2. Dezember dieses Jahres fest. Auf ihr sollen ausschließlich Zukunftsfragen Olympischer Spiele diskutiert werden. Dabei wird es auch um den Antrag des Exekutivkomitees gehen, die Olympia-Teilnahme künftig zur Pflicht zu machen und Boykotte mit Sanktionen bis hin zum Olympia-Ausschluss zu bestrafen.

Neue NOK's: Mit Dschibuti, Grenada, Äquatorial-Afrika und Tonga erkannte das IOC vier weitere nationale Olympische Komitees (NOK) an, damit erhöhte sich die Gesamtzahl der Mitglieder auf 162.

Berthold Beitz wurde zum Vizepräsidenten des Internationalen Olympischen Komitees gewählt

Entscheidende Stimme kam aus der „DDR“

dpa/sid, Los Angeles

Zum zweiten Mal in der Geschichte des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) ist mit Berthold Beitz ein Deutscher in das Amt eines IOC-Vizepräsidenten gewählt worden. Die 88. Vollversammlung entschied den Dreikampf mit dem Norweger Juan Staabo und dem Panamesen Virgilio de Leon zugunsten des 70-jährigen Industriellen. Beitz setzte sich mit 44 zu 35 Stimmen gegen den Panamesen durch. Staabo hatte kurz vor der Abstimmung seine Kandidatur zurückgezogen. Entscheidend zur Wahl von Beitz hat die „DDR“ beigetragen.

Einer der drei IOC-Mitglieder, die zur Unterstützung der Kandidatur des Essener Industriellen notwendig waren, kam aus der „DDR“. Es war das IOC-Mitglied Günther Heinze. Bei den beiden anderen Garanten handelte es sich um den Inder Bhadr Singh und den Großherzog von Luxemburg. Heinze begrüßte

ausdrücklich die Entscheidung der IOC-Vollversammlung zugunsten von Beitz. Heinze sagte: „Mit Berthold Beitz ist ein würdiger Vertreter des internationalen Sports gewählt worden.“

Beitz folgt als IOC-Vizepräsident Willi Daume, der dieses zweithöchste Amt des Sports von 1972 bis 1976 innehatte und bei der Wahl zum IOC-Präsidenten 1980 in Moskau dem Spanier Juan Antonio Samaranch unterlegen war. Es darf gerätselt werden, ob Beitz ziemlich unvorbereitet nach Los Angeles reiste, oder ob er die Weichen nicht schon vorher zu seinen Gunsten stellen half. Glaubt man den Äußerungen von Beitz, so haben ihn erst die einflussreiche IOC-Direktorin Monique Berlioux und das sowjetische IOC-Mitglied Vitalij Smirnow durch beharrliches Drängen in Los Angeles zur Kandidatur für die Vizepräsidentschaft veranlaßt.

„Das IOC hat eine gute Wahl getroffen“, erklärte Daume in einem Münchner Krankenhaus. Und: „Die IOC-Führung hat Männer mit seinen Beziehungen jetzt dringend nötig.“

Zur Frage, wann er sein neues Amt offiziell antreten werde, antwortete Beitz: „Ich denke bei der nächsten Session, aber das weiß ich so genau nicht. Auf jeden Fall werde ich mich sehr schnell mit dem Präsidenten Samaranch ins Benehmen setzen. Eine der nächsten IOC-Exekutivsitzen findet in der Villa Hügel in Essen statt.“ Ob er schon ein Programm habe? Beitz dazu: „Ich kann und will hier keine Erklärungen abgeben. Dies aber jetzt schon: Ich bin kein Revolutionär. Ich stehe an der Seite von Samaranch. Mir geht es um die Beziehungen zwischen Menschen und Ideologien. Ich werde mich um die olympische Entspannung bemühen, und dies ganz im Sinne von Willi Daume und auch in seiner Tradition.“

Freilich stand schon kurz nach der Wahl zum IOC-Vizepräsidenten die Boykottfrage auf dem Programm. Beitz äußerte sich zu Samaranchs Vorschlag, eine Olympisteinnahme verbindlich zu machen und Boykotte zu bestrafen, so: „Nur soviel: Das IOC ist keine Weltpolizei.“

Juan Antonio Samaranch muß sich darüber klar sein, daß er mit Beitz keinen Ja-Sager an die Seite bekommen hat. Der neue Vizepräsident ist in der Führungsspitze des IOC neben dem jungen kanadischen Juristen Richard Pound die stärkste Figur. Würden beide zusammen arbeiten, dann bestünde die Chance, den von Samaranch eingeschlagenen Kurs Korrekturen zu unterziehen. Beitz, der von Wirtschaft viel versteht, sieht im IOC nicht so sehr die Führungsmacht des Sports, sondern eher eine olympische Holding, die ihre Dienstleistungen jedem gibt, der möchte.

Langer in Führung

Arnhem (sid) - Mit dem neuen Platzrekorde von 64 Schlägen übernahm Bernhard Langer (Anhausen) am ersten Tag der offenen holländischen Golfmeisterschaften in Arnhem die Führung. Zweiter ist der Engländer Paul Way (67).

Aus für Keretic

Hilversum (sid) - Der schwedische Welttruglister-Zehnte Anders Jarry besiegte bei den holländischen Tennismeisterschaften in Hilversum den deutschen Vize-Meister Damir Keretic mit 6:1, 6:3. Das war für Keretic das Aus im Viertelfinale.

Kutzop nach Bremen

Bremen (sid) - Der Fußball-Bundesligaklub Werder Bremen hat den aus Offenbach kommenden Mittelfeldspieler Michael Kutzop (29) verpflichtet. Die Abschlusssumme liegt bei 400 000 Mark.

Das Aktuellste von der Olympiade in Los Angeles

- ☆ Ergebnisse von allen 24 Sportarten
- ☆ Medaillen-Spiegel
- ☆ neueste Nachrichten und Berichte

Täglich rund um die Uhr über Bildschirmtext abzurufen. Wählen Sie:

DIE WELT
UNTERKUNDE TAGESZEITUNG DER DEUTSCHEN
Btx-Nr. 40080

ZEITUNGEN

LEICHTATHLETIK
Nationales Sportfest in Dresden:
Frauen: Weitsprung: 1. Daule (Jena) 7,40 m, 2. Radke (Rostock) 7,21 m - 100 m: 1. Göhr 10,87 Sek., 2. Wöckel 11,04 m - Speer: 1. Felke (alle Jena) 70,00 m - Männer: Kugel: 1. Beyer (Potsdam) 22,00 m - Gewinnschüsse:
Mittelschulotte: Klasse 1: 397 822,00, 2: 35 101,90, 3: 1495,50, 4: 36,80, 5: 6,80. (Ohne Gewähr).

Was der Vatikan schreibt, und was ein Belgier vorschlägt

Deutliche Kritik übt der „Observatore Romano“, die offizielle Zeitung des Vatikans, an dem Boykott der Olympischen Spiele, ohne dabei aber direkten Bezug auf die osteuropäischen Staaten zu nehmen. Als Ursache nennt die Zeitung, den eigentlichen Grund der Unstimmigkeit zwischen den Ländern und die starken politischen Kräfte im Sport.

Gleichzeitig wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß „dieser eiserne Wind die Flamme der Olympischen Spiele nicht auslöschen vermag.“ Die Zeitung weiter: „Die olympische Botschaft des Friedens und der Freundschaft wird ideologisch und politisch, Botschaften, durchbrechen.“

Pläne: Eine Neuordnung der Olympischen Spiele schlägt der belgische NOK-Chef Raoul Mollet vor. Der Mollet-Plan sieht vier Veranstaltungen vor: Frühlingsspiele (Boxen, Ringen, Judo, Fechten, Karate u.a.), Sommerspiele (Leichtathletik, Schwimmen, Turnen, Reiten, Rudern, Radsport, Tennis), Herbstspiele (Mannschaftssportarten/Ballsport), Winterspiele (wie bisher). Die einzelnen Programme sollen durch Golf und die Formel 1 angereichert werden.

Flaggenübergabe: Ein IOC-Mit-

glied wird heute in der Eröffnungsfeier die traditionelle IOC-Fahne mit den fünf Ringen an die Stadt Los Angeles überreichen.

Teilnehmer: An den Spielen in Los Angeles nehmen 6708 Athleten, darunter 1483 Frauen, aus 142 Ländern teil. Noch niemals zuvor hatten so viele NOK's gemeldet. Der bisherige Rekord wurde mit 122 Ländern in München aufgestellt. Der Münchner Teilnehmer-Rekord (7147) wird allerdings nicht erreicht.

Bewerbung: Neben Paris und Barcelona stellte sich Amsterdam als Olympia-Kandidat für 1992 vor. Die Bewerbung wird ausgesprochen seriös. Versprochen wird ein Olympia der kurzen Wege innerhalb der Stadtgrenzen Amsterdams. Kosten soll es auch nicht viel.

Abkündigung: Der Antrag des Deutschen Turnbundes (DTB), das Mindestalter für Turnerinnen von 15 auf 16 Jahre hinaufzusetzen, ist vom internationalen Verband mit überwältigender Mehrheit abgelehnt worden. Gleiches war zuvor den deutschen Schwimmern widerfahren.

Zulassung: Obwohl die amerikanischen Sender Radio Free Europe/Radio Liberty vom IOC von den Winterspielen ausgeschlossen waren, dürfen

sie in Los Angeles berichten. Vom Organisationskomitee erhielten sie eine Akkreditierung.

Freunde: Präsident Reagan wird das Olympische Dorf besuchen! Geplant ist ein Rundgang.

Ärger: Die beiden jugoslawischen Gewichtheber Saracevic und Ivancic dürfen in Los Angeles nicht starten. Sie hatten sich zuvor gedopt.

Schuh-Krieg: Mit einer 3,5-Millionen-Dollar-Klage will der Sportschuh-Hersteller Puma (Herzogenaurach) die vier amerikanischen Leichtathletinnen Kim Gallagher (800 m), Jodi Anderson (Siebenkampf), Pam Spencer (Hochsprung) und Pamela Page (100 m Hürden), ihren Trainer Charles Dehus und den Promotions-Manager der Konkurrenzfirma adidas (Herzogenaurach) vor das Bezirksgericht der Olympiastadt hängen. Den Athleten wird vorgeworfen, ihre rechtsgültigen und erst Ende 1984 auslaufenden Zweijahresverträge gehrochen und die Schuhmarke gewechselt zu haben. Der Trainer und der Firmenvertreter werden beschuldigt, die Sportler zum Wechsel überredet zu haben.

Schuh-Frieden: Die führenden Sportschuh-Hersteller der Welt haben in einer Absichtserklärung ihre

Bereitschaft bekundet, ihre gegenseitigen Verträge mit den Athleten und die Laufzeit dieser Verträge offenzulegen und zu respektieren.

Schuh-Orden: Horst Dassler, Generalmanager von adidas, erhielt für die rastlose „Ausrüstung der Sportwelt mit hochwertigen Sportartikeln“ die höchste Auszeichnung des IOC. Dieses widerfuhr auch Günther Sabatzi, dem Präsidenten des Eishockey-Weltverbandes.

Hunger: Die freiwilligen amerikanischen Olympiahelfer haben zu wenig zu Essen bekommen. Organisationschef Peter Ueberroth bewilligte deshalb nun extra große Lunchpakete.

Durst: Damit sie nicht an Durst zu leiden haben, bekommen die deutschen Segler einen Container bayerischen Biers geschenkt. Frachtkosten: 10 000 Mark. Der Sponsoring-Prinz Luitpold von Bayern.

Brüderschaft: Der Segler Willi Kuhweide und der Reiter Reiner Klimke haben Bräderschaft getrunken. Kuhweide war durch Losentscheid gegen Klimke die Ehre des Fahnenstragens während der Olympia-Eröffnung zugefallen. Klimke durfte die Fahne im olympischen Dorf hissen.

Olympia 1988: Zehn neue Wettbewerbe

sid, Los Angeles

Insgesamt zehn neue Wettbewerbe für die Olympischen Winter- und Sommerspiele 1988 in Calgary und Seoul wurden auf der Sitzung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Los Angeles ins Programm aufgenommen. Von diesen neuen Disziplinen wird bereits bei den am Samstag beginnenden Spielen in der kalifornischen Metropole erstmals der Solo-Wettbewerb der Synchronschwimmerinnen ausgetragen. Acht Erweiterungsvorschläge fanden keine Berücksichtigung und wurden abgelehnt.

Angenommen wurden folgende Wettbewerbe: Super-Riesensalam, Alpine Kombination (Damen und Herren), ein Mannschafts-Wettbewerb im Skispringen und in der Nordischen Kombination (Springen/10 km) für Calgary sowie 10 000 m Frauen (Leichtathletik), ein zusätzlicher Ruderwettbewerb im Leichtgewicht für Männer, 470er-Klasse für Frauen (Segeln) und eine Sprintkonkurrenz für Frauen (Bahnrad) für Seoul.

Sind drei Journalisten Terroristen?

sid, Los Angeles

Die amerikanische Regierung hat drei bereits akkreditierten lihschen Sportjournalisten aus Sicherheitsgründen die Einreise in die USA verweigert. Nach Ansicht des US-Außenministeriums handelt es sich bei diesen drei Personen um international bekannte und gesuchte Terroristen, die nie zuvor mit Sportjournalismus zu tun gehabt hätten.

Das lihsche IOC-Mitglied Bashir Attarhulski hat bei IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch gegen dieses Vorgehen der amerikanischen Regierung protestiert und eine Intervention des IOC gefordert. Libyco könnte den Spielen in Los Angeles fernbleiben, falls es bei der Einreiseperrre bleibe, erklärte Attarhulski. Dies habe das Internationale Olympische Komitee abgelehnt, da es sich nicht in die Angelegenheiten der amerikanischen Regierung einmischen könne. „Wir könnten bei einem betroffenen Athleten intervenieren, aber nicht bei einem Journalisten“, sagte IOC-Direktorin Monique Berlioux.

STELLENANGEBOTE

Private, erfolgreiche Schulgruppe - in fast allen Bundesländern vertreten - sucht für ihre Sprachschule in Norddeutschland einen

Schulleiter

Sie sind eine reife Persönlichkeit, zwischen 30 und ca. 45 Jahren, mit akademischer Ausbildung und mit Führungs- und Berufserfahrung, möglichst im Bereich Erwachsenen- und Sprachausbildung.

Sie sind verantwortungsbewußt und scheuen keine Verwaltungsaufgaben. Sie sind begeisterungsfähig und belastbar. Sie werden von Ihren Kunden und Mitarbeitern als adäquater Geschäftspartner geschätzt.

Wir bieten Ihnen eine ausbaufähige Führungsaufgabe mit interessanter Grundvergütung und erfolgsabhängiger Teilleihe. Reichen Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Z 8462 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, ein.

Hamburger Im- und Export-Haus, langjährig tätig speziell in Luft- und Nachrichtentechnik, Anlagen- und Feinwerktechnik, sucht kurzfristig

TECHN.

EXPORTKAUFMANN

als Sachgebietsleiter, perfekt in Englisch/Spanisch oder Französisch als Zweitsprache erwünscht.

KG HERBERT BAUER GMBH + CO.
Ballindamm 15, 2 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 33 09 38

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin

sucht für ihre Klinik Berlin der BfA in Bad Driburg Hauptindikation: Herz-Kreislauferkrankungen - 296 Betten - einen

Verwaltungsleiter

Von den Bewerbern werden gute praktische und theoretische Kenntnisse auf dem Gebiet allgemeiner Verwaltungsangelegenheiten, des Arbeits- und Tarifrechts sowie der Betriebsabrechnung erwartet. Praktische Erfahrungen im Krankenhaus- oder Sanatoriumswesen sind erwünscht. Für die wahrzunehmenden Aufgaben sind Einweisungen bei der Hauptverwaltung in Berlin vorgesehen. Während dieser Einarbeitungszeit ist mit kurzfristigen Abordnungen in eigene Kliniken der BfA zu rechnen.

Die Bezahlung erfolgt während der Einarbeitungszeit für Bewerber aus dem öffentlichen Dienst entsprechend ihrer bisherigen Vergütungsgruppe, (höchstens jedoch Vgr. II) für andere Bewerber nach Vergütungsgruppe IVa MTang-BfA (entsprechend BAT). Mit der Übertragung der Aufgaben des Verwaltungslatters wird Bezahlung nach Vergütungsgruppe II MTang-BfA (entsprechend BAT) gewährt.

Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Tätigkeitsnachweisen werden bis zum 07.08.1984 erbeten an die

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Dezernat 8002/7
Postfach
1000 Berlin 88

Führendes deutsches Handelshaus in der Düngemittelbranche sucht zum baldmöglichsten Eintritt für eine Niederlassung in Norddeutschland einen qualifizierten

Düngemittelhändler

als Abteilungsleiter, der direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist.

Seine Stärken sollten in der Erschließung neuer Einkaufswege, besonders bei Importware, liegen. Englische und/oder französische Kenntnisse sind Bedingung. Es handelt sich um eine sehr selbstständige Tätigkeit und um eine Vertrauensstellung. Die Vergütung entspricht der Bedeutung der Position.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Y 8461 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fremdsprachen und Musik

Renommiertes Unternehmen der Musikbranche sucht Chatssekretärin mit guten engl. u. franz. Kenntnissen, Steno u. Schreibmasch., Berufserfahrung, Nichtraucherin, für interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit nach Baden-Baden.

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild unter C 8449 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ginsbury Electronic

Wir sind als international tätiges Vertriebsunternehmen seit langem am deutschen Markt eingeführt. Als Exklusivvertretung namhafter Hersteller aus USA, UK, CH u. a. beliefern wir industrielle und professionelle Groß- und Spezialfirmen der Branche

Nachrichtentechnik/Datenkommunikation
mit anspruchsvollen Komponenten wie Telecom - IC - Hybride - HF - Komponenten: Quarze, Oszillatoren, Filter, SAW-Devices, Atomfrequenzstandards.

Der wachsende, innovative Markt drängt auch uns zur Expansion, und so suchen wir:

Produktgruppenleiter

(Ing. TU/HF für Elektronik/Nachrichtentechnik)

Er ist verantwortlich für Umsatz, Produktmarketing, Ausweitung des Kundenkreises und Ausbau der Produktpalette. Einschlägige Vertriebserfahrung ist erforderlich.

Vertriebsingenieur

Aus dem gleichen Fachgebiet für qualifizierte Produkt- und Anwendungsberatung im Innen- und Außendienst. Hierfür kommt eventuell auch ein Nachwuchsmann aus dem Laborbereich mit Vertriebsambitionen in Betracht.

Neben anspruchsvoller und abwechslungsreicher Arbeit bieten wir auch finanzielle Beteiligung am Erfolg (Bonus mit Mindestgarantie). Firmenwagen mit Privatnutzung wird gestellt.

Vertriebsassistentin

für Kundenkontakte im Innendienst und zur Unterstützung der Vertriebsingenieure bei der Büroarbeit und auch in technischen Fragen, weshalb Kenntnisse aus der Elektronik von Vorteil wären.

In allen Fällen sind gute Englischkenntnisse erforderlich. Wir bieten interessante berufliche Möglichkeiten. Auch die übrigen Arbeitsbedingungen werden Ihnen zugesagen und sicher auch der Arbeitsplatz in unserem großzügigen und modernen Bürogebäude im Osten der Stadt München.

Über Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen würden wir uns sehr freuen. Tel. Vorabinformationen: Tel. 0 89 / 8 59 54 76 (H. Schönrmüller)

Ginsbury Electronic GmbH

Am Moosfeld 85, 8000 München 82

Südengland

Witwer, Deutsch, 7. jährige Tochter, sucht Hilfe, nicht unter 25 J., für Kind und mod. Haushalt. Minimum 1 J., Führerschein erforderlich. Auskunft über Wolfgang Müller, 2091 Marzen, Birkenweg 6 T. Mo.-Fr. 0 40 / 77 40 77 u. ab 18 Uhr 0 41 85 / 44 91

CENTRA LEASING GMBH

Wir sind eine der bedeutenden Mobilen-Leasinggesellschaften in Deutschland. Für die weitere Expansion unserer Geschäftsstellen Hamburg, Frankfurt und München suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen jüngeren, erfahrenen

Kundenbetreuer für Akquisition und Beratung.

Sie sollten über einige Erfahrungen im Verkauf oder der Finanzierung von Investitionsgütern verfügen. Vertriebspraxis, ein abgeschlossenes betriebs- oder volkswirtschaftliches Studium bzw. Leasing- oder Bankerfahrung wären von Vorteil.

Ihre Aufgabe ist die

- Kundenpflege und Kundenberatung
- Unterstützung in der Akquisition und bei Vertragsabschlüssen.

Die fachliche Beratung und die Vorbereitung der Leasing-Finanzierung bis zur Entscheidungsgreif geben Ihnen ein breites Arbeitsfeld mit persönlicher Entwicklungsmöglichkeit. Wenn Sie kontaktfreudig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und Ihr Fachwissen überzeugend unter Beweis stellen, sind Sie für uns der richtige Mann.

Ihr Einkommen entspricht der Bedeutung der Aufgabenstellung und wächst mit Ihren Erfolgen.

Ihre komplette Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, z. Hd. Frau Petschke.

Montgelasstr. 2, 8000 München 80
Tel. 0 89 / 92 64-1 02

[illegible]

Der Anzei